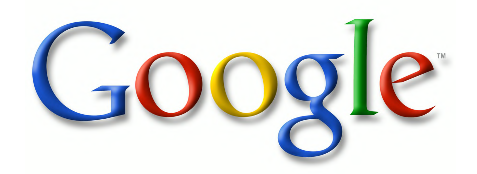
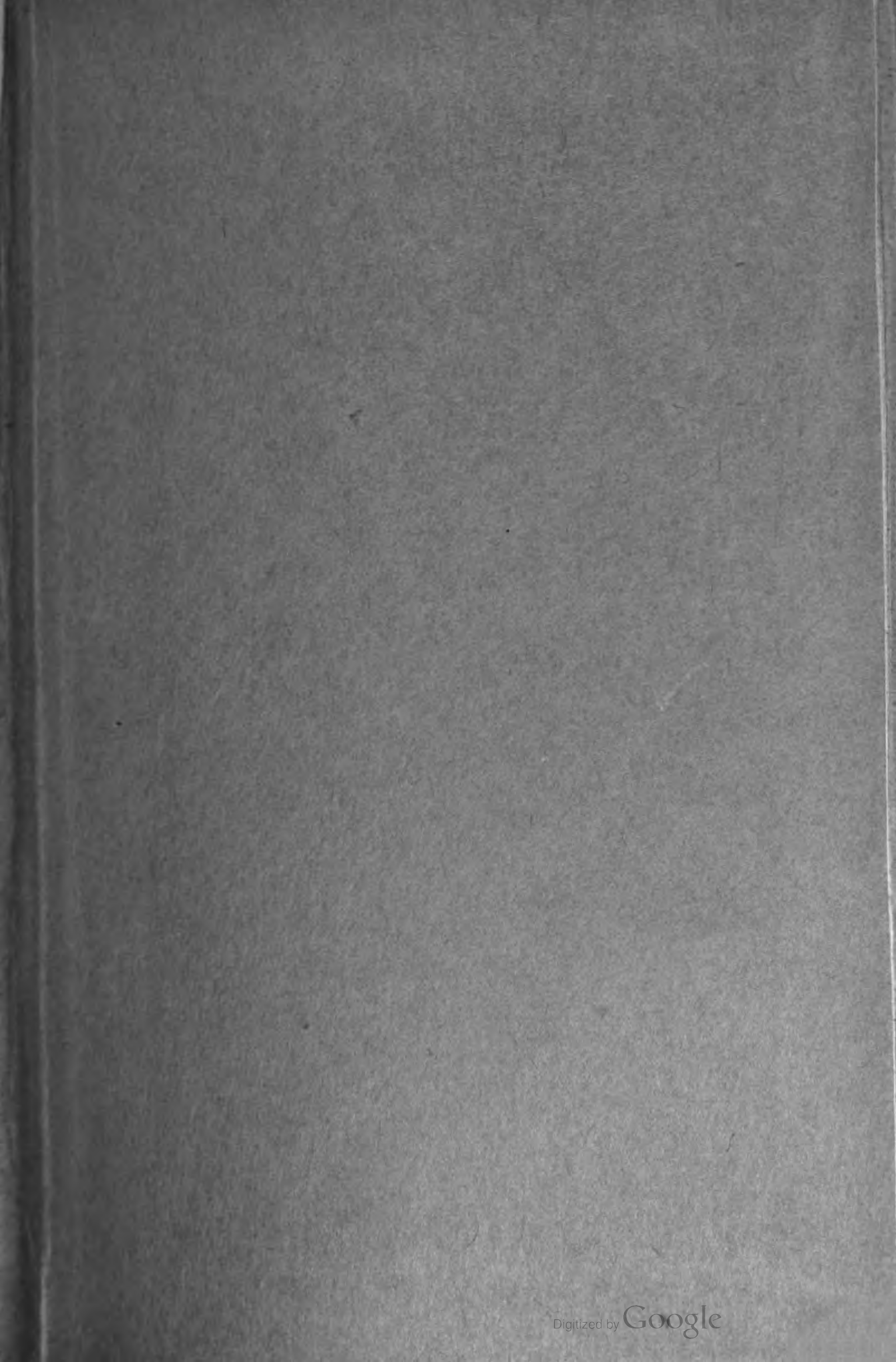
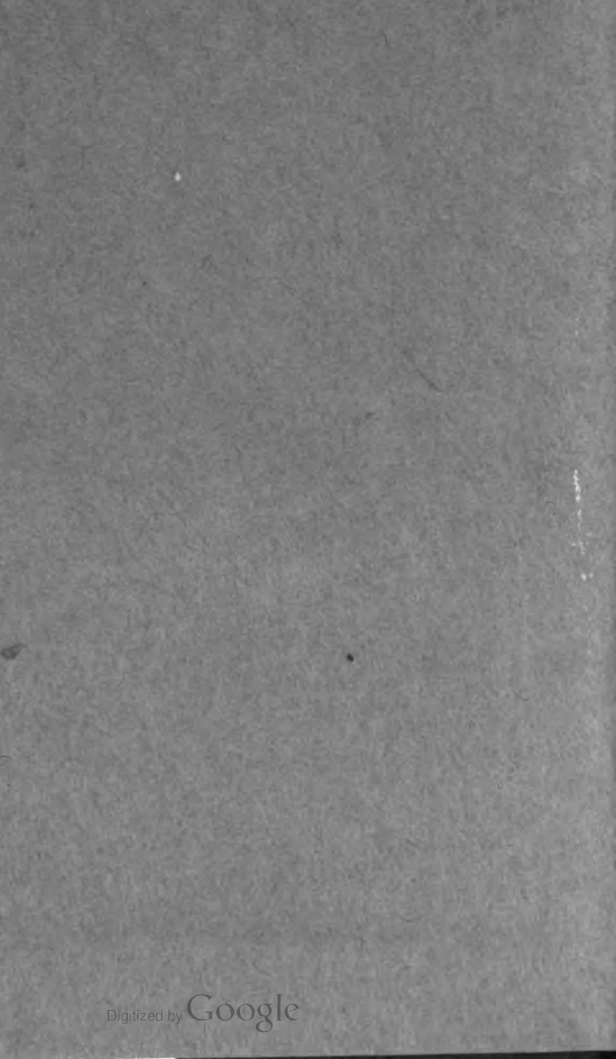










JAHRESBERICHT

über die

Fortschritte der klassischen

Altertumswissenschaft

begründet von

Conrad Bursian

herausgegeben von

Karl Münscher.

Zweihundertzweiundzwanzigster Band.

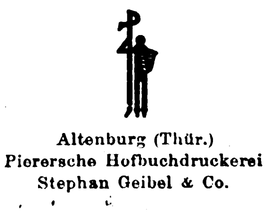
Fünfundfünfzigster Jahrgang 1929.

Dritte Abteilung.

ALTERTUMSWISSENSCHAFT



LEIPZIG.
O. R. REISLAND.
1929.



Altenburg (Thür.)
Pierersche Hofbuchdruckerei
Stephan Geibel & Co.



Inhaltsverzeichnis

des zweihundertzweiundzwanzigsten Bandes.

Seite

Bericht über die rhetorische Literatur (1907—1914).

I. Allgemeiner Teil.

Von

Georg Lehnert in Gießen.

Durch den Krieg und nach diesem eingetretene starke berufliche Belastung behindert, bin ich leider erst jetzt in der Lage, meine Berichterstattung fortzuführen. Bei der Fülle des Stoffes ist es indes nicht möglich, das ganze Material auf einmal aufzuarbeiten. Mit dem Jahre 1914 einen Abschnitt zu machen, bestimmt mich nicht nur der Umstand, daß der Sonderbericht über die Deklamationen, der in Zukunft mit dem Hauptbericht vereinigt werden soll, bereits bis zu diesem Jahre geführt ist, sondern noch mehr die Rücksicht auf zukünftige Geschichtsschreiber unserer Wissenschaft. Auch hier wird es sich zeigen, welch unheilvollen Einfluß der Weltkrieg, und zwar nicht etwa nur bei uns Deutschen, auf die Entwicklung der Forschung gehabt hat, und wie manche so glücklich angesponnene Fäden jäh abgerissen worden sind.

Bei einem so weit zurückliegenden Anfangspunkt ist es natürlich geboten und auch möglich, im einzelnen vieles kürzer zu fassen, als es sonst geschehen wäre. Indes habe ich mich doch nicht auf bloßes stichwortartiges Herausheben des Allernotwendigsten beschränkt, da es eine Hauptaufgabe der Berichte bleibt, das Leben und die Entwicklung der Forschung erkennen zu lassen, und für die Mehrzahl der Leser, solche an Orten ohne größere Bibliotheken und Studenten, geht sonst dieser Zweck verloren, da es ihnen unnötig erschwert wird, sich über den so reichen und weitverzweigten Stoff eines der Hauptgebiete der klassischen Philologie einen Überblick zu verschaffen.

Die Anlage des Berichtes ist die alte geblieben. Der Titel jeder Arbeit, auch wenn sie öfters heranzuziehen war, ist nur an der ersten Stelle angeführt. Durch die fortlaufenden Ordnungsnummern werden daraus kaum Unannehmlichkeiten entstehen. Auch diesmal sind die größeren Artikel aus Pauly-Wissowas Realenzyklopädie (Abkürzung PW.) berücksichtigt worden. Die Abkürzungen der Zeitschriften entsprechen denen der Bibliotheca philologica classica. Trotz aller Bemühungen unzugänglich Gebliebenes ist durch ein Sternchen vor der Ordnungsnummer (*) kenntlich gemacht.

Im Interesse der Vollständigkeit und Schnelligkeit der Berichterstattung möchte ich die Bitte um freundliche Zusendung einschlägiger Veröffentlichungen aller Art wiederholen. Den Verfassern, die mich durch Erfüllung dieser Bitte diesmal bereits unterstützt haben — ich möchte nicht verhehlen, daß es mehr hätten sein können —, sei auch hier für ihre Liebenswürdigkeit mein verbindlichster Dank ausgesprochen.

I. Allgemeines.

1. A. Cosattini, Ἐπιδεικτικά. Xenia Romana. Rom 1907, S. 1.
2. F. X. Eggersdorfer, Der heil. Augustinus als Pädagoge und seine Bedeutung für die Geschichte der Bildung. Freiburg 1907. Straßburger theol. Studien. Bd. 8, Heft 3 und 4.
3. R. Freytag, Über die Parenthesen in den Reden des Demosthenes. Regensburg 1907. Diss. München.
4. R. Heinze, Die gegenwärtigen Aufgaben der röm. Lit.gesch. NJklA. 19 (1907), S. 161.
5. X. Hürth, de Gregorii Nazianzeni orationibus funebribus. Straßburg 1907. Diss. philol. Argentoratenses v. XII. — Rez.: Th. Sinko BphW. 1907, S. 1093.
6. H. Kitzmann, Über parenthetische Sätze und Satzverbindungen in den Reden des Demosthenes. Diss. Erlangen 1907.
7. W. Kroll, Randbemerkungen. Rh. Mus. 62 (1907), S. 86.
8. G. Misch, Geschichte der Autobiographie. Bd. 1: Das Altertum. Leipzig 1907.
9. L. Otto, De anaphora. Diss. Marburg 1907.
10. O. M. Feddersen, de Xenophontis apologia Socratis et Isocratis antidosi quaestiones duae Socratis litem attinentes. Diss. Jena 1907.

*11. A. Salvagni, figure grammaticale. A complemente della grammatica greca latina e italiana. Mailand 1907. — Rez.: G. Curcio, RF. 36 (1908), S. 620.

12. O. Seeck, Der antike Brief. Deutsche Rundschau 133 (Berlin 1907), S. 55.
13. W. Sievers, De zeugmatis quod dicitur usu Horatiano. Diss. Jena 1907.
14. P. Wendland, Die hellenist.-röm. Kultur in ihren Beziehungen zu Judentum und Christentum. Tübingen 1907.
15. J. Albertus, Die παρακλητικοί in der griech. und röm. Lit. Diss. philol. Argentoratenses. XIII, 2. Straßburg 1908.
16. A. Deißmann, Licht vom Osten. Das Neue Testament und die neuentdeckten Texte der hellenisch-röm. Welt. Tübingen 1908. 2. Aufl. 1909.
17. E. Goßmann, Quaestiones ad Graecorum orationum funebrium formam pertinentes. Diss. Jena 1908.
18. Chr. Gramann, Quaestiones Diodoreae. Diss. Göttingen 1907.
19. E. Hampel, De apostrophae apud Romanorum poetas usu. Diss. Jena 1908.
20. R. Helm, Zwei Probleme des Taciteischen Dialogus. Neue Jahrbücher 21 (1908), S. 474.
21. O. Hey, Wortgeschichtliche Beobachtungen. ALL. 15 (1908), S. 443.



22. F. Leo, Der Monolog im Drama. Göttingen 1908. Gött. Abhdl. N. F. X, 5.
*23. K. Lienert, Der moderne Redner. Einsiedeln 1908.
24. M. Pohlschmidt, quaestiones Themistianae. Diss. Münster (Borna) 1908.
25. W. Schmidt, Geburtstag im Altertum. Gießen 1908. Religionsgesch. Versuche u. Vorarbeiten. VII, 1.
26. H. Steinmann, de artis poeticae veteris parte quae est περὶ ἠθῶν. Diss. Göttingen 1907.
27. W. Stichel, de synecdocha eiusque in Martialis epigrammatis usu. Diss. Jena 1907.
28. B. Warnecke, Die Vortragskunst der röm. Schauspieler. Neue Jahrb. 21 (1908), S. 704.
29. O. Behaghel, Beziehungen zwischen Umfang und Reihenfolge von Satzgliedern. I. F. 23 (1909), S. 110.
30. Ch. Charitonides, de figura quae κατ' ἐξοχὴν vocatur. Mn. 37 (1909), 165; 237.
31. C. Heuer, de praeceptis Romanorum euphonicis. Diss. Jena 1909.
32. O. Immisch, Wie studiert man klass. Philologie? Stuttgart 1909.
33. L. Lindhamer, Zur Wortstellung im Griechischen. Diss. München 1909.
34. E. Lotz, Auf den Spuren Aristarchs. Erlangen 1909. 2. Ausg. 1910.
35. H. Mertel, Die biographische Form der griech. Heiligenlegenden. Diss. München 1909.
36. E. Norden, Die antike Kunstprosa vom 6. Jahrh. v. Chr. bis in die Zeit der Renaissance. 2 Bde. 2. Aufl. 1909. 3. Aufl. 1915.
37. Raddatz, Hypothesis. PW. 9, S. 417.
38. C. Schmid, Homerische Studien. III. Prg. Weiden 1909.
39. W. Seyffert, de Xenophontis Agesilao quaestiones. Diss. Göttingen 1909. — Rez.: H. Mutschmann, BphW. 1910, S. 808.
40. G. Simchen, veterum scriptorum de Demosthene iudicia. Prg. Graz 1909 u. 1910.
41. A. W. Ahlberg, de traiectionis figura in antiquissimis inscriptionibus italicis adhibita. Sertum philol. C. F. Johansson oblatum. Goeteborg 1910, S. 39. Fortsetzung, Eranos 11, S. 88.
42. Fr. Ackermann, Das πιθανόν bei Sophokles. Diss. Erlangen (Leipzig) 1910.
43. H. v. Arnim, Kunst und Weisheit in den Komödien Menanders. NJklA. 25 (1910), S. 241.
44. W. Basore, the scholia on hypokrisis in the commentary of Donatus. Diss. Baltimore 1910.
45. R. Bultmann, Der Stil der paulinischen Predigt und die kynisch-stoische Diatribe. Göttingen 1910.
47. G. Engel, de antiquorum epicorum, didacticorum, historicorum prooemiis. Diss. Marburg 1910. — Rez.: R. Helm, WklPh. 1911, S. 145; A. Klotz, BphW. 1912, S. 82.
48. J. Fraser, the σχῆμα Ἀλκμανικόν. Cl. Q. 4 (1910), S. 25.

49. J. Fries, Ein Beitrag zur Ästhetik der röm. Hochzeitspoesie. Prg. Aschaffenburg 1910.
50. E. Geißler, Rhetorik. I. Richtlinien für die Kunst des Sprechens. Leipzig 1910. II. Anweisungen zur Kunst der Rede 1914. — Rez.: F. Struntz, Österr. Literaturblatt 23 (1916), S. 39.
51. Luciani quae fertur Demosthenis laudatio ed. F. Albers. Leipzig 1910.
52. E. Melander, de verborum apud Plautum et Terentium ellipsis usu. Diss. Lund 1910.
53. Ph. E. Legrand, Daos: tableau de la comédie grecque pendant la période dite nouvelle. Lyon und Paris 1910.
54. L. J. Paetow, the arts source at mediaeval universities with special reference to grammar and rhetoric. Urbana 1910. The univers. stud. of Illinois III 7.
55. H. Schönberger, Beispiele aus der Geschichte, ein rhet. Kunstmittel Ciceros. Prg. Augsburg 1911.
56. P. Shorey, Φύσις, μελέτη, ἐπιστήμη. TrAPhA. 11 (1910), S. 185.
57. W. Süß, Ethos. Studien zur älteren griech. Rhetorik. Leipzig und Berlin 1910. — Rez.: W. Nestle, Neue Jahrbücher 25 (1910), S. 679; G. Ammon, L. C. 1911, S. 239; H. Mutschmann, WklPh. 1911, S. 1116; A. Delatte, RPh. 36 (1912), S. 219, G. Lehnert, BphW. 1914 S. 721.
58. F. Stolz und J. H. Schmalz, Lat. Grammatik. Handbuch der klass. Altertumswiss. II 2; 4. Aufl. München 1910.
59. W. Süß, Zwei Bemerkungen zur Technik der Komödie. Rh. M. 63 (1910), S. 441.
60. J. A. Tolman, A study of the sepulchral inscriptions in Buechelers „Carmina epigr. lat.“. Chicago 1910.
61. M. Vogel und V. Gardthausen, Die griech. Schreiber des Mittelalters und der Renaissance. Leipzig 1909.
62. B. Warnecke, Gebärdenspiel und Mimik der röm. Schauspieler. Neue Jahrbücher. 25 (1910), S. 580.
63. P. Wendland, Die Aufgaben der platonischen Forschung. Gö. Nachr. Gesch. Mitt. 1910, S. 96.
64. M. Wiegandt, de metaphorarum usu quodam Ciceroniano. Diss. Rostock 1910.
65. R. Wöbbeking, de anaphorae apud poetas latinos usu. Diss. Marburg 1910. — Rez.: P. Jahn, BphW. 1912, S. 395.
66. E. Wolf, Sentenz und Reflexion bei Sophokles. Diss. Tübingen 1910.
67. P. C. de Brouwer, de Romanorum indole e litteris cognoscenda. Groningen 1911.
68. S. O. Dickerman, de argumentis quibusdam apud Xenophontem, Platonem Aristotelem obviis e structura hominis et animalium petitis. Diss. Halle 1910.
69. W. Eckert, de figurarum in T. Livi ab urbe condita libris usu. Diss. Breslau 1911.
70. G. Fraustadt, Encomiorum in litteris graecis usque ad Romanam aetatem historia. Diss. Leipzig 1909. — Rez.: H. Mutschmann, DL 1911, S. 607; G. Lehnert, BphW. 1912, S. 876; J. Sitzler, WklPh. 1912, S. 485.

71. L. Gautier, La langue de Xenophon. Diss. Genf 1911.
72. O. Gerlach, de Martialis figurae ἀπροσδόκητον quae vocatur, usu. Diss. Jena 1911.
73. O. Groß, de metonymiis sermonis latini a deorum nominibus petitis. Diss. phil. Halenses. 19 (1911), S. 296.
74. A. Gudeman, Inkonsequenzen in den Reden der Historiker. Verhandl. der 50. Vers. deutscher Philol. und Schulmänner. Graz 1909. Leipzig 1910, S. 94.
75. M. Guigmet, les procédés épistolaires de Saint Grégoire de Nazianze. comparés a ceux de ses contemporains. Diss. Paris 1911.
76. R. Laqueur, Ephorus: 1. die Proömien. H. 46 (1911), S. 131.
77. C. Lauckner, Die künstlerischen und politischen Ziele der Monographie Sallusts über den Jugurthinischen Krieg. Leipzig 1911.
78. A. Ledl, Zum drakontischen Blutgesetze. WSt. 33 (1911), S. 1.
*79. L. Mallone, le origini dell' eloquenza funebre ateniese. Genua 1911.
80. J. Mesk, Zur Quellenanalyse des plinianischen Panegyrikus, WSt. 33 (1911), S. 71.
81. G. H. Müller, animadversiones ad L. Annaei Senecae epistulas quae sunt de oratione, spectantes. Diss. Leipzig 1910.
82. U. E. Paoli, la διήγησις nelle orazioni di Demostene. Prgr. Pesaro. 1911.
83. H. Peter, Wahrheit und Kunst, Geschichtsschreibung und Plagiat im klass. Altertum. Leipzig u. Berlin 1911. — Rez.: O. Wackermann, ZG. 66 (1912), S. 613, C. Weyman, H. J. 33 (1912), S. 631; P. Wendland, DL. 1912, S. 1124; K. Hönn, LZ. 1912, S. 923, E. v. Stern, BphW. 1912, S. 937; E. Stemplinger, Bayr. Gy. 48 (1912), S. 493.
84. W. Plöbst, Die Auxesis (Amplificatio). Studien zu ihrer Entwicklung und Anwendung. Diss. München 1911.
85. M. Pohlenz, Die hellenistische Poesie und die Philosophie. Χάριτες Fr. Leo zum 60. Geburtstag dargebr. Berlin 1911, S. 76.
86. L. Radermacher, Neutestamentliche Grammatik. Handb. z. neuen Testament I, 1. Tübingen 1911.
87. H. Rösch, Manilius und Lucrez. Diss. Kiel 1911.
88. J. Ruppert, Quaestiones ad historiam dedicationis librorum pertinentes. Leipzig 1911.
89. P. Scheller, de hellenistica historiae conscribendae arte. Diss. Leipzig 1911. — Rez.: A. v. Meß, WklPh. 1912, S. 97ff.: H. Kallenberg, BphW. 1912, S. 907.
90. A. Stock, de prolaliarum usu rhetorico. Diss. Königsberg 1911. — Rez.: O. Schissel von Fleschenberg, DL. 1912, S. 1433; G. Lehnert, BphW. 1914, S. 1494.
91. W. Süß, Aristophanes und die Nachwelt. Leipzig 1911.
92. A. Thumb, Experimentelle Psychologie und Sprachwissenschaft. Germanisch-roman. Monatsschrift 3 (1911), S. 1.
93. P. Troll, de elegiae Romanae origine. Diss. Göttingen 1911.
94. Bléry, Rusticité et urbanité romaine. Paris 1909.
95. R. H. Tuckey, the stoicisme of λέξις and φράσις. ClPh. 6 (1911), S. 444.

96. W. Christ, Geschichte der griech. Literatur. 5. Aufl. bearb. v. W. Schmid. München 1911.

97. W. A. Bährens, Beiträge zur lat. Syntax. Ph. suppl. 12 (1912), S. 233.

98. H. Framm, quomodo oratores Attici sententiis usi sint. Diss. Straßburg (Leipzig) 1912.

99. J. Goertz, de Chionis quae feruntur epistulis. Diss. Straßburg 1912.

100. C. Grünwald, Die Satzparenthese bei den 10 attischen Rednern. Würzburg 1912.

101. A. Hertle, Tacitus quomodo imperatoris Claudii de iure honorum orationem inverterit. Diss. Freiburg 1912.

102. K. Holl, Die schriftstellerische Form des griech. Heiligenlebens. Neue Jahrbücher 15 (1912), S. 406.

103. Johannes von Gaza und Paulus Silentiarius erkl. v. P. Friedländer. Leipzig u. Berlin 1912.

104. R. C. Kukula, Quintilians Interpretation von Horaz carm. I 14 WSt 34 (1912), S. 237.

105. La Rue van Hock, ψυχρότης ἢ τὸ ψυχρόν. TrAPh. A 43 (1912), S. LIX.

106. Cl. Otto, de epexegeseos in Latinorum scriptis usu. Diss. Münster 1912.

107. Fr. Nietzsche, Werke. Bd. 18 = Philologica, Bd. 2. hg. von O. Crusius. Leipzig 1912.

108. G. Przychocki, de Gregorii Nazianzeni epistulis quaestiones selectae. Rozprawy, Krakau 3, Serie 5. tomus 1912; Anzeiger der Krakauer Akademie 1912 (1913) S. 72. — Rez.: J. Dräseke, WklPh. 1914, S. 154.

109. H. Schneider, Untersuchungen über die Staatsbegräbnisse und den Aufbau der öffentlichen Leichenreden bei den Athenern in der klass. Zeit. Diss. Bern (Berlin) 1911. — Rez.: H. Blümner, WklPh. 1913, S. 225; G. Lehnert, BphW. 1915, S. 341.

110. P. Ssymank, Das Hochschulwesen im röm. Kaiserreich bis zum Ausgang der Antike. Festschrift zur 51. Philol.-Versammlung, S. 93 und Prg. Posen 1912.

111. E. Stemplinger, Das Plagiat in der griech. Literatur. Leipzig 1912. — Rez.: G. Ammon, Bayr. Gy. 48 (1912), S. 486.; H. Mutschmann, BphW. 1916, 74. C. Preisendanz, LZ. 1913, S. 110.

112. O. Tillmann, Zur Dichterlektüre in den ersten Jahrhunderten der röm. Kaiserzeit. Prg. Zweibrücken 1912.

113. H. Wernicke, de geminationis figurae in orationibus Latinis usu. Diss. Rostock 1912. — Rez.: G. Ammon, BphW., 1914, S. 441.

114. U. v. Wilamowitz-Moellendorff, Die gr. Literatur des Altertums. Die Kultur der Gegenwart, I 8. 3. Aufl. Leipzig. 1911, S. 1.

115. A. Gercke und E. Norden, Einleitung in die Altertumswiss. 2. Aufl. Bd. 1. Leipzig 1912.

116. K. Alewell, Über das rhet. παράδειγμα. Theorie, Beispielsammlungen, Verwendung in der röm. Lit. der Kaiserzeit. Leipzig 1913. Diss. Kiel. — Rez.: A. Klotz, BphW. 1916, S. 1129.

117. O. Behaghel, Fernstellung zusammengehöriger Wörter im Deutschen. IF. 31 (1913), S. 337.

118. J. Börner, De Quintiliani institutionis oratoriae dispositione. Diss. Leipzig 1911. — Rez.: G. Lehnert, BphW. 1914, S. 1078.
119. Cicero, orator erklärt von W. Kroll, Berlin 1913. — Rez.: J. Stroux, BphW. 1914, S. 103.
120. A. Clausing, Kritik und Exegese der homerischen Gleichnisse im Altertum. Diss. Freiburg (Parchim) 1913. — Rez.: Eberhard, BphW. 1914, S. 705.
121. Th. Birt, Kritik und Hermeneutik nebst Abriß des ant. Buchwesens. München 1913.
122. E. Cocchia, sulle presenti condizioni degli studii filologici everro lo spirito antiscientifico della filologia modernista. Atti d. r. accademia di archaeol. lettere e belle arti di Napoli NS. 2 (1913), S. 91.
123. J. Fries, Der Euphemismus als Schema und seine Verwendung bei Demosthenes. Prg. Krumau Teil I 1913. Teil 2 1914.
124. Th. Herrle, Quaestiones rhetoricae ad elocutionem pertinentes. Diss. Leipzig 1912. — Rez.: J. Tolkiehn, WklPh. 1913, S. 1007; G. Lehnert, BphW. 1915, S. 1535.
125. A. Holmberg, Studien zur Terminologie und Technik der rhet. Beweisführung bei lat. Schriftstellern. Diss. Upsala 1913.
126. C. Hosius, Plagiatoren und Plagiatbegriff im Altertum. NJklA. 31 (1913), S. 176.
127. H. M. Hubbell, the influence of Isocrates on Cicero, Dionysius and Aristides. Diss. New Haven 1913.— Rez.: H. Mutschmann, WklPh. 1916, S. 1057; W. Nestle, DL. 1916, S. 506. S. E. Bassett, Cl. Journal 10 (1912) S. 92.
128. F. Jäger, Das ant. Propemptikon und das 17. Gedicht des Paulinus von Nola. Prg. Rosenheim 1913 (Diss. München). — Rez.: R. Helm, BphW. 1916, S. 875.
129. F. Leo, Geschichte der röm. Literatur. Bd. 1 Berlin 1913.
130. E. Meyer, Der Emporkömmling. Ein Beitrag zur ant. Ethologie. Diss. Gießen 1913. — Rez.: W. Süß, WklPh. 1914, S. 465; J. Mesk, BphW. 1914, S. 1426.
131. A. Müller, Studentenleben im 4. Jahrhundert n. Chr. Phil. 69 (1913), S. 292.
132. W. Nestle, Zur Geschichte des Geizigen. Korrespondenzblatt für die höheren Schulen Württembergs 18 (1913), S. 422.
133. A. Harnack, Ist die Rede des Paulus in Athen ein ursprünglicher Bestandteil der Apostelgeschichte? Texte u. Unters. zur Gesch. der altchristl. Lit. 39, 1. Leipzig 1913.
134. E. Norden, Agnostos Theos. Untersuchungen zur Formengeschichte religiöser Rede. Leipzig 1913. — Rez.: W. Bousset, Theol. Literaturzeitung 38 (1913), S. 193; W.L. Clark, CR. 27 (1913), S. 199; E. v. Dobschütz, Sokrates 1 (1913), S. 623; O. Weinreich, DL. 1913, S. 2949; C. Weyman, HJ. 34 (1913), S. 401; P. Lejay, RPh. 38 (1914), S. 128; A. Wickenhauser, LRKD. 40 (1914), S. 64; R. Wünsch, BphW. 1914, S. 1065.

135. R. Reitzenstein, Agnostos Theos. NJklA. 31 (1913) S. 146.
136. R. Reitzenstein, Die Areopagrede des Paulus. NJklA. 31 (1913). S. 393.
137. Th. Plüß, Ἀγνώστῳ θεῷ. WklPh. 1913, S. 553.
138. W. H. Palmer, the use of anaphora in the amplification of a general truth illustrated chiefly from silver latin. Diss. Yale (Lancaster) 1913.
139. A. Poutsma, de repetitionis genere quodam. Mn. 41 (1913), S. 397.
140. O. Schissel v. Fleschenberg, Die griech. Novelle. Rekonstruktion ihrer literarischen Form. Halle 1913.
141. W. Schlau, de Hyperidis oratione funebri. Diss. Leipzig (Weida) 1913.
142. W. Stählin, Zur Psychologie und Statistik der Metaphern. Archiv f. die ges. Psychologie. Bd. 31 (1913), S. 297. — Rez.: K. Bruchmüller, BphW. 1914, S. 1624.
143. E. Stemplinger, Mimesis im philosophischen und rhet. Sinn. NJklA. 31 (1913), S. 20.
144. J. Stroux, de Theophrasti virtutibus dicendi. Leipzig 1912. — Rez.: H. Mutschmann, BphW. 1914, S. 195; C. Landi, Boficl. (1913), S. 195.
145. R. Vetschera, Zur griech. Paränese. Smidrow 1912. Progr. 1911 u. 1912. — Rez.: H. Mutschmann, WklPh. 1912, S. 1051; P. Maas, ByZ. 21 (1912), S. 355.
146. R. Vetschera, Zur gr. Paränese. ZöGy. 64 (1913), S. 559.
147. B. Appel, Das Bildungs- und Erziehungsideal Quintilians nach der inst. orat. — Rez.: G. Ammon, BphW. 1915, S. 749; G. Lehnert, DL. 1918, S. 96.
148. W. Bannier, Wiederholungen bei älteren griech. und lat. Autoren. RhM. 69 (1914), S. 491.
149. K. Borinski, Die Antike in Poetik und Kunsttheorie von Ausgang des klass. Altertums bis auf Goethe und Wilhelm von Humboldt. Bd. 1. Leipzig 1914.
150. Th. Birt, Ἄγνωστοι θεοὶ und die Areopagrede des Apostels Paulus. Rh.M. 69 (1914), S. 342.
151. G. Frenken, Die exempla des Jakob von Vitry. Quellen u. Unters. zur lat. Philol. d. Mittelalters. V 1, München 1914.
152. Ph. Gotzes, De Ciceronis tribus generibus dicendi in orationibus pro A. Caecina. de imperio Cn. Pompei, pro C. Rabirio perduellionis reo adhibitis. Diss. Rostock 1914.
153. A. Hausrath, Die jonische Novellistik. NJklA. 33 (1914), S. 441.
154. R. Hirzel, Die Person. Begriff und Name derselben im Altert. SBA. 1914, Abhdl. 10.
155. La Rue van Hock, Greek rhetorical terminology in Puttenham's the art of English poesie. Transact. of the amer. philol. assoc. 45 (1911), S. 111.
156. G. Lejeune-Dirichlet, De veterum macarismis. Religionsgesch. Versuche und Vorarbeiten 14, 4. Gießen 1914. — Rez.: Fr. Pfister, BphW. 1915, S. 752.

157. N. Pironne, ἀδύνατον. Athenaeum 4 (Pavia 1914) S. 38.
158. Th. Plüss, Typisches Beweisverfahren im Falle ἀγνώστῳ θεῷ. WklPh. 1914, S. 852.
159. E. Rohde, Der griech. Roman und seine Vorläufer. 3. Aufl. von W. Schmid. Tübingen 1914.
*160. O. Schissel von Fleschenberg, αὔξησις im 1. und 2. Buch der aristotelischen Rhetorik. Aus der Werkstatt des Hörsaals. Innsbruck 1914.
161. E. Stemplinger, Das Plagiat in der ant. Literatur. Germanisch-roman. Monatsschrift 6 (1914), S. 193.
162. O. Schissel von Fleschenberg, Die Einteilung der ἱστορία bei Asklepiades Myrleanos. Herm. 48 (1913), S. 623.
163. A. Opitz, Quaestiones Xenophonteae de hellenicorum atque Agesilai necessitudine. Breslauer philol. Abhdl. 46. Breslau 1914. — Rez.: H. Mutschmann, BphW. 1916, S. 1329.
164. O. Schröder, De laudibus Athenarum a poetis tragicis et ab oratoribus epidicticis excultis. Diss. Göttingen 1914.
165. W. Kroll, Randbemerkungen. RhM. 66 (1911), S. 161.
166. H. Otte, Kennt Aristoteles die sog. tragische Katharsis? Berlin 1912.
167. W. Eggerking, de graeca artis tragicae doctrina inprimis de affectibus tragicis. Diss. Berlin 1912. — Rez.: H. Listmann, DL. 1913, S. 2339.
168. O. Herwagen, Das Mitleid in der griech. Philosophie bis auf die Stoa. Diss. Bonn 1912.
169. A. Brinkmann, Der älteste Briefsteller. RhM. 64 (1909), S. 310.
170. Demetrii et Libanii quae feruntur τύποι ἐπιστολικοί et ἐπιστολιμαῖοι χαρακτῆρες ed. V. Weichert, Leipzig 1910.— Rez.: K. Münscher, DL. 1912, S. 991, W. Crönert, BphW. 1911, S. 1395.
171. H. Rabe, Aus Rhetorenhandschriften. 9. Griech. Briefsteller. RhM. 64 (1909), S. 284.

Unter den bisher unveröffentlicht gebliebenen Papieren Nietzsches (107) befinden sich auch Kolleghefte über griechische Literatur, Geschichte der griech. Beredsamkeit und Rhetorik, die in einzelnen Punkten auch heute noch Wert haben. Insbesondere kann der Entwurf zur „Rhetorik", weil er sich keinem üblichen System anschließt, noch heute allerhand Stoff zum Nachdenken bieten. Einiger Einzelheiten wird noch unten zu gedenken sein.

Ebenso werden die Neuauflagen von Nordens antiker Kunstprosa — unveränderter Abdruck mit Nachträgen und Zusätzen — (36), Christs griech. Literaturgesch. (96), und der Kultur der Gegenwart, in der v. Wilamowitz seine Gesch. der griech. Literatur wesentlich erweitert und umgearbeitet hat (114), unten bei verschiedenen Punkten heranzuziehen sein. Dazu tritt als neues anregendes Sammelwerk die Einleitung in die Altertumswiss. (115), in der besonders die Abschnitte über die noch offenen Probleme verdienstlich sind.

Lienert (23) soll nach der Besprechung seines Buches in der

Theologischen Revue 1907, S. 352 auch die altklass. Theorie gebührend beachtet haben.

Treffend bemerkt Leo (22), daß von allen literarischen Künsten die Rhet. die einzige ist, deren Technik für das Publikum in Büchern ausgebaut war.

Geißlers Rhetorik (50) macht sich die Errungenschaften der modernen Psychologie und Phonetik zunutze. Der Hauptteil des ersten Bändchens gilt der Stimmbildung und Vortragstechnik. Daß dabei manches für uns abfällt, zeigt z. B., was er S. 92 ff. von der Klangwirkung der Vokale sagt, wo wir an Dionys' de compositione verborum und Partien über die λέξις bei Hermogenes περὶ ἰδεῶν erinnert werden. Auch der Frage nach der Sittlichkeit der Rhet. geht Geißler nicht aus dem Wege. Gegenüber so mancher abfälligen Beurteilung im Altertum wie in der Neuzeit sei der Schluß des ersten Bändchens angeführt: „Jedenfalls ist die Rhet. ein Stück der körperlichen und geistigen Selbstzucht. In dem freudigen Selbstgefühle, das der Lohn jeder gelingenden Tätigkeit ist, und das beim Sprechen mit seiner engen Beziehung zu allem seelischen Tun besonders lebhaft ist, stellt sich leicht und fast von selbst auch eine Beherrschung der übrigen persönlichen Kräfte ein. Darum sollen wir endlich aufhören, Angst vor der Rhet. zu haben. In Wahrheit ist das rhet. Gute immer auch ein sittliches Gutes. Alles, was nur äußerlich angelernt und geheuchelt ist, ist auch rhet. schlecht; hinter der kleinsten Übung muß, wenn sie gut sein soll, der ganze Mensch stehen, und zwar ein ehrlicher und echter Mensch, sonst wird sie Virtuosentum und Kulissenreißerei. So arbeitet die Rhet. mit an der Vollendung des Menschen im leiblichen, ästhetischen und schließlich auch im sittlichen Sinne. Durch ihren Eigenwert, wie auch um ihrer allgemeinen menschlichen Bedeutung willen, verdient sie darum einen festen Platz im Kulturleben überhaupt wie im Bildungsgange des Einzelnen.“ Kurz vorher nennt er sie nur scheinbar eine Technik, in Wirklichkeit ein Vermögen der Seele. In derselben Richtung liegen die ersten Kapitel des zweiten Bändchens: Redekunst als Wissenschaft und Kunde. Ist Beredsamkeit lehrbar? Das Wesen der Rede. Im zweiten Abschnitt: Der Lehrgang der Redekunst findet sich S. 25 eine scharfe Polemik gegen die antiken fünf Teile inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio, insbesondere gegen deren Reihenfolge, die er direkt umkehren möchte. Er meint aber auch, wir müssen uns hüten, die alte Beredsamkeit, die uns ewig verschüttet bleibt, nach den Maßen zu messen, mit denen unzulängliche Lehrmeister sie abzutasten versuchten. Vielleicht sind diese Lehrmeister selbst ausgezeichnete Könner gewesen, die sich selber täuschten über ihr eigentliches Tun. Das findet sich noch heute alle Tage. Aber in der folgenden Darstellung ist eine

ganze Reihe von Grundgedanken der antiken Theorie entsprechend der grundverschiedenen Gestaltung moderner Rede (Zurücktreten der Gerichtsrede) geschickt und richtig verwertet. So kann das Studium der beiden Bändchen nur empfohlen werden.

Über den Wert des Studiums der Rhet. finden sich bei Immisch (32) zwei richtige Bemerkungen. Einmal S. 171: Die Rhet. als Kunstlehre der geschichtlich erst spät auftretenden Kunstprosa stellt ein Gebiet dar, das längst nicht so schwer zugänglich wie die Metrik, gleichwohl vom Anfänger zunächst mißtrauisch gemieden zu werden pflegt. Denn der Deutsche (anders wie der Romane, dem ein natürlicher Sinn für die Kunst der Rede angeboren scheint) vermag ein Moment von Unsachlichkeit, ja von Unredlichkeit von dem Begriffe rhet. Kunst nur schwer zu trennen. Trotzdem ist genauere Kenntnisnahme erforderlich. Dazu nötigt schon die ungeheure faktische Bedeutung der Rhet., die allmählich in die meisten Gebiete des geistigen Lebens erobernd eindringt und damit zu einer Wichtigkeit gelangt ist, die eine volle Analogie nur noch im modernen Journalismus findet. Wie heute die Presse, so ist im Altertum die Rhet. eine Großmacht, die zu berücksichtigen notwendig ist, wenn anders das zu entwerfende Kulturbild nicht sehr erhebliche Lücken zeigen soll. Dazu kommt, daß diese Großmacht zu einer merkwürdigen Theorie ihrer selbst gelangt ist. Die Lehrsysteme, zugleich für das ant. Bildungswesen von größter Wichtigkeit. liegen in reicher geschichtlicher Entfaltung vor uns. Sie bieten eine Fülle lohnender Arbeit. Dazu eine andere Betrachtung S. 34: Daß die ant. Philologie nie zur völlig reinen Erfassung ihrer Ziele kam, liegt mit daran, daß neben sie die Rhet. trat, die die Behandlung der Kunstprosa ganz übernahm und die dem Grammatiker (Philologen) verbleibende der Dichter nach ihren Gesichtspunkten beeinflußte. Diese sog. rhet. Interpretation, von der in den späteren Kommentaren zu den röm. Klassikern reichlich Proben vorhanden sind, ist schon deswegen nicht durchweg zu mißbilligen, weil das Schaffen dieser Dichter selbst schon mehr rhet. als poetisch bestimmt war — Heinzes (4) Bemerkung, S. 161, sei hier eingeschoben: „Die Einwirkung der rhet. Theorie auf die Poesie hat viel genützt, aber noch mehr verdorben" — so daß diese Art der Interpretation in gewissem Sinne dem Autor durchaus gerecht wird. Das Ganze entsprach auch insofern den Lebensbedürfnissen, als der grammatische und rhet. Jugendunterricht eng miteinander verknüpft sind. Rhetoren wie Dionys von Halikarnaß brachten bei ihren Analysen klassischer Kunstprosa und auch bei anderen Gelegenheiten Methode und Hilfsmittel der Philologie in Anwendung. Diese Belastung der Philologie mit rhetorischen Interessen, insbesondere solchen des Unterrichts hat wesentlich dazu beigetragen,

daß die formalistische Beschränktheit und der Mangel an historischem Sinn der antiken Wissenschaft dauernd anhaftete.

Zu der eben angedeuteten engen Verbindung von Rhet. und Pädagogik ist auch Appel (147) zu vergleichen, der mit seinen Bemühungen, Quintilians Werk in die geschichtliche Entwicklung einzuordnen, manches hierher Gehörige bespricht und ins rechte Licht setzt.

Treffliche Winke enthält auch Wendlands kurze Betrachtung über den Einfluß der rhet. Theorie auf die literarische Produktion in der Einleitung in die klass. Altertumswiss. (115). Der Anteil von Reflexion und künstlerischer Berechnung im älteren Prosastil wird durchaus unterschätzt. Die rhet. Theorie hinkt beträchtlich nach. Aber seit ihrer Existenz muß die rhet. Praxis danach beurteilt werden. So wertvoll die Urteile bei Dionys von Halikarnaß als Niederschlag der feinsinnigen Analysen des Peripatos (und anderer?) sind, so sind sie doch einseitig, da sie nicht die Theorie der Entstehungszeit des betreffenden Werkes geben. Diese muß durch sorgfältige Analyse jeder einzelnen Schrift wiederzugewinnen versucht werden. Wichtig ist nun die Abgrenzung von Poesie und Rhet. Gorgias konkurriert noch mit der Poesie; Isokrates und Aristoteles stecken engere Grenzen. Auch Herodot und Thukydides sind neben Euripides noch genauer, besonders auch lexikographisch zu untersuchen. Die alte Theorie ist nicht ohne weiteres durch Aristoteles und Hermagoras, dessen von ihm in den Mittelpunkt gestellten στάσεις ja auch schon früher vorgebildet sind, beseitigt worden, so daß ganze Partien unverändert vom 4. ins 2. Jahrhundert übernommen werden (vgl. im 3. Teil die Arbeit von Peters). Die Römer erfinden keine neue rhet. Terminologie (anders in der Grammatik). Dann ist stets die Literaturgattung zu beachten. Wie die Geschichte rhetorisiert worden ist, muß immer noch genauer untersucht werden. Lucians πῶς δεῖ ἱστορίαν συγγράφειν wird vielfach überschätzt. Auch, wie weit die Rhetorschule (Progymnasmata und Deklamationen) in den Literaturwerken einen Niederschlag gefunden hat, ist noch vielfach klarzustellen. Die Darstellung der Charaktere (Theophrast u. a.) hat die Rhet. in ihr Bereich übernommen, aber falsch sei Immischs Ansicht, daß sie von Anfang an dafür verfaßt seien; zunächst gehören sie ins ethische Gebiet. Die Bedeutung der Paraphrase für die Rhet. und damit für die Literatur muß noch beleuchtet werden. Bei Horaz, dessen Übertragung von Rhetorischem auf die Poetik Wendland zuletzt hervorhebt, sind wir ja inzwischen weitergekommen.

Aus Birts Hermeneutik (121) seien nur die Schlagworte mimetische Schreibweise (S. 62), wechselnde Schreibweise desselben Autors nach den verschiedenen Literaturgattungen (S. 63), Kunstprosa (S. 81) genannt.

Knappe, aber wertvolle theoretische Hinweise gibt auch Cocchia (122). Er unterstreicht (S. 44), daß die antike Rhet. die Kunst des Wortes ist. Ton und Haltung der Rede überzeugen. Der Wert der „Deklamation", weswegen die Deklamationen denn auch so intensiv geübt werden, und des Rhythmus ist viel zu wenig bisher zu seinem Recht in der Geschichte der Rhet. gekommen. S. 83f. ist der Bedeutung der Figuren gewidmet.

Schmid (96) S. 549 findet Platos Vergleich der Rhet. mit der Kochkunst, die den Gaumen verwöhnt und den Magen verdirbt, im Grunde richtig. Auf der folgenden Seite gibt er gut die Reihenfolge in der Entwicklung der Überredungsmittel: Logik (Antiphon), poetische Reizmittel (Thrasymachos, Gorgias, Isokrates), Ethos (Lysias), Pathos (Isaios, Demosthenes und dessen Zeit).

In der Darstellung der schlimmen Folgen der Rhet. ist Wendland (14) maßvoller als andere. An anderer Stelle (63), S. 101, hebt er hervor, daß Rhet. und Dialektik gleichzeitig daran gearbeitet haben, den wissenschaftlichen Prosastil zu schaffen. Ungefähr demselben Gedanken gibt Wilamowitz (114) S. 59 Ausdruck, wenn er feststellt, daß Athen im 4. Jahrhundert in der Rhetorschule des Isokrates und der Akademie zwei Bildungsstätten besaß, wie nie zuvor.

Eines anderen Verdienstes der Rhet. gedenkt Helm (20), S. 484, nämlich des scharfen Erfassens der Stilunterschiede und der damit bedingten Weitergabe der Meisterwerke der Literatur von Generation zu Generation, wodurch sie auch in immer weitere Kreise drangen.

Eine weitere Beziehung zwischen Rhet. und allgemeiner Bildung berührt Schmid (38) S. 30 mit folgenden Ausführungen: die universelle Rhet. hat nichts Geringeres angestrebt als, an dem Ideal des Homer sich bildend aus der verstandesmäßigen Vernunft heraus mit allem genialischen Andringen der Individualität, mit aller Zwitterhaftigkeit des Denkens und Fühlens das hohe Weltbild des blinden Sängers wieder zu rekonstruieren. Nach dem Urteil der Alten selbst war dies zum ersten Male Isokrates in seinen panegyrischen Reden gelungen. Aber auch Demosthenes ist nach Hermogenes περὶ ἰδεῶν in manchen Dingen Schuldner Homers. Der Verfasser von περὶ ὕψους und die rhet. Systematik, vor allem Hermogenes, haben dann direkt die Parallele zwischen dem Panegyrikus und Homer gezogen.

Auch Fries (49) findet einen guten Vergleich für die weittragende Bedeutung der Rhet., wenn er S. 78 sagt: Die Rhet. wurzelt im Hellenismus, wie das humanistische Gymnasium in der gesamten Antike.

Ssymanks Studie zum antiken Hochschulwesen (110) kommt S. 15 und 22 auf die Rhet. zu sprechen, bietet aber nichts Neues, ebenso auch Müller (131), der S. 304 vom Unterrichtsbetrieb handelt und vorher

kurz die Anstellungs- und Honorarverhältnisse sowie die Formalitäten beim Eintritt des Studenten in die Rhetorschule berührt.

Was Eggersdorfer (2) in der Einleitung gegen die Rhetorschule vorbringt, ist recht einseitig und verkennt, daß die Rhet. die Grundlagen allgemeiner Bildung geben wollte. Auch Quintilians Einleitung (inst. I 1) ist einseitig beurteilt, denn dieser will doch nicht aus allen Menschen Redner machen. Augustins Kritik ist auch keineswegs unparteiisch, doch erkennt sie den nicht unbedeutenden ästhetischen Bildungswert rhet. Ausbildung an. In der Analyse von de doctrina christiana IV ist gut herausgehoben, welche Bedeutung Augustins Nachweis, daß sich die antike rhet. Doktrin mit der christlichen Lehre vereinigen lasse, zukommt. Berufen sich doch alle späteren Verteidiger einer rhet. geschmückten Predigt auf ihn.

Wie früh Betrachtungen über die uns besonders aus Cicero und Quintilian geläufigen Fragen über den Anteil von Talent, Praxis und Theorie bei der Bildung zum Redner angestellt wurden, zeigt Shoreys Studie (55), die eine Geschichte dieser Schlagworte gibt, anknüpfend an ein Fragment des Komikers Simylos, das uns Stobäus erhalten hat. Nach einem Kommentar dieser Verse, der auch die anderen rhet. und literargeschichtlichen termini, die darin vorkommen, erläutert, geht der Verf. dazu über zu zeigen, daß in den Paaren Talent-Unterricht, Natur-Kunst der alte Gegensatz φύσει — θέσει vorliegt, der schon bei Hesiod auftaucht, und der bei Pindar, Bacchylides, Epicharm, Kritias, Demokrit wiederkehrt, aber sein definitives Gepräge dann bei den Sophisten und Medizinern erhält (Protagoras, Apologie der Heilkunst, Hippokrates, Euripides). Die Sophisten und Rhetoren bedienen sich dieser Schlagwörter mit besonderer Vorliebe zur Empfehlung des eigenen Unterrichts und zur Bekämpfung gegnerischer Vorurteile, zum Nachweis des Nutzens theoretischen Unterrichts gegenüber bloßer praktischer Routine und zur Abwehr des Vorwurfs von Charlatanismus; Plato und Isokrates griffen nur schon umlaufendes Gut auf, womit nach Shorey die Berechtigung wegfällt, ihre einschlägigen Äußerungen zu Nachweisen gegenseitiger Abhängigkeit auszunützen.

Cosattini (1) weist darauf hin, daß bei dem allgemeinen Brauch, laut zu lesen, die Freude an der Form stark mitspricht, worauf auch die epideiktische Rede mit ihrer Vorliebe für Deklamationsstücke Rücksicht in ihrem Aufbau nimmt. Aristoteles rhet. 3, 12 (14a, 18) ist γραφικωτάτη, was Quint. 3, 8, 63 falsch mit idoneam maxime ad scribendum wiedergibt, der Gegensatz zu σκιαγραφία (14a 9) und heißt plastisch. Dazu vergleicht er Isokr. 15, 12 und Philodem. S. 19. Daß die meisten Schriftsteller schlechten Vortrag hatten, zeigt ihre Schreibart. Um Isokrates' ganze Kunst zu würdigen, muß man ihn sprechen. Dann

folgen einige Bemerkungen über den Mangel an Objektivität im Enkomion, das das ihm zur Verfügung stehende Material nach psychologisch wirksamen Gesichtspunkten auswählt und es demgemäß nur lückenhaft bietet (nur was paßt, wird angeführt). Als Beispiel dient Eur. suppl. 838—56 und 857—912 (letztere Partie Leichenrede). Zuletzt macht er auf die pädagogischen Absichten bei Euripides und Isokrates aufmerksam.

Ruppert (88) leitet die dedicatio S. 24 aus der Paränese ab.

Einige Bemerkungen zur Entwicklungsgeschichte des Enkomions stehen bei Pohlschmidt (24,) S. 23.

Da Enkomion und Autobiographie oft ineinander übergehen, sei hier auch Misch (8) nicht vergessen, der S. 82ff. auf das Enkomion genauer eingeht. Das von Isokrates aufgestellte Schema, das maßgebend blieb, betrachtet er als wertvoll für die Auffassung des bleibenden Wesens des Menschen. Aber auch die Ansätze zur Selbstbiographie in der Gerichtsrede bleiben nicht unbeachtet.

An der guten Beobachtung von Albers (61), daß das seit Isokrates befolgte Schema der laudatio in der Pseudo-Lucianischen laudatio Demosthenis in origineller Weise auf die beiden Dialogpartner aufgeteilt ist, wollen wir nicht vorübergehen:

I. Teil: 1. εὐγένεια α) πατρίς
β) γένος
γ) φύσις.
2. παιδεία.
3. ἐπιτηδεύματα α) ὁποῖος περὶ τὴν ῥητορικήν
β) ὁποῖος περὶ τὴν πόλιν

II. Teil: α¹ βίος ῥητορικός
β¹ βίος πολιτικός
γ) βίος φιλοσοφικός
4. τρόπος τῆς τελευτῆς
5. μακαρισμός.

Eine Geschichte des Enkomions von den Ursprüngen bis in die ersten Zeiten des römischen Kaiserreichs sucht Fraustadt (70) zu geben. Dabei geht er mit Recht von der Poesie aus, wenn auch dieser Teil, allerdings mit unter dem Zwang unseres Quellenmaterials, mehr ein Beitrag zur Geschichte des ἐπινίκιον als zu der des Enkomions ist. Daß seine Anschauung von der Bedeutungserweiterung des Wortes ἐγκώμιον (ursprünglich das bei dem Festschmaus und dem diesem folgenden Umzug am Orte des Sieges selbst gesungene Lied, später auch auf die Lieder bei der Siegesfeier in der Heimat des Siegers übertragen, endlich jedes Preis- und Loblied) Bedenken unterliegt, habe ich in meiner Be-

sprechung angedeutet. Der zweite Teil bringt, zum Teil im Anschluß an Leo, Wendland und v. Wilamowitz, einen auf gesundem Urteil beruhenden Überblick über die Entwicklung des Prosaenkomions bis ins erste vorchristliche Jahrhundert einschließlich. Er legt dar, wie sich vom poetischen zum prosaischen Enkomion Fäden herüberspinnen und wie die Anfänge des Prosaenkomions in den sog. παίγνια liegen. Die für die Weiterentwicklung besonders einschneidende Bedeutung des Euagoras des Isokrates tritt gebührend hervor. Mit Leo scheidet er dann zwei Gattungen: das erzählende und das beschreibende Enkomion. Über den dabei eine große Rolle spielenden Begriff ἀρετή, auf den auch Seyffert (39) genauer eingeht, macht er treffende Bemerkungen. Die von Isokrates geschaffene, von Anaximenes und Aristoteles weitergebildete Theorie ist in ihren Grundzügen in der bei Aristoteles gebotenen Form im wesentlichen maßgebend geblieben, was aus der interessanten Tabelle S. 100/101 gut ersichtlich ist. Ziemlich ins Einzelne geht die Analyse der röm. Theorien, wobei interessante Fragen aufgeworfen werden, so, ob auch ad Her. 3, 6, 10ff. und Cic. de inv. 59, 171ff. aus Hermagoras schöpfen, oder wie peripatetisches und akademisches Gut bei Cicero zu scheiden sind.

Äußerst interessant ist, daß Xenophon für seinen Agesilaos unbedenklich sein für die Hellenika gesammeltes Material auch im vollen Wortlaut benutzt und umformt, einen Prozeß, den im einzelnen Seyffert (39) und Opitz (163) verfolgen, so daß man, nach einer guten Bemerkung von Opitz, sich durch das Vergleichen der beiden Schriften ein gutes Verständnis vom Unterschied zwischen ἱστορία und ἐγκώμιον erwerben kann. Beide besprechen auch die Mittel, deren sich Xen. bei der Umformung bediente: Umsetzen aus dem Imperfektum in den Aorist, Anwendung von Figuren, Hiatmeidung, Klauseln, Häufung gleicher Vokale und anderes, woraus zugleich ersichtlich wird, daß Xen. stilistisch zu den Anhängern des Gorgias gehört, ein Ergebnis, zu dem auch Gautier (71) gelangt. Es sei gleich hier eingefügt, daß Feddersen (10) S. 19 diese stilistisch-rhet. Kriterien auch als Stütze für den Echtheitsbeweis der xenophontischen Apologie benutzt. Außer dieser sprachlichen Abhängigkeit möchte Seyffert aber auch eine sachliche von Gorgias annehmen. Der Agesilaos ist keineswegs eine Nachbildung des Euagoras des Isokrates, sondern folgt einem älteren Schema, in dem zuerst die πράξεις und dann getrennt davon die ἀρεταί des Gefeierten behandelt werden. Dieses Schema möchte Seyffert auf Gorgias zurückführen, was nicht sicher, aber doch möglich ist. Mit Mutschmann (39) wird man es ablehnen, im Agcilaos nur ein παίγνιον sehen zu wollen wie etwa Gorgias' Helena, und ihn auf gleiche Stufe wie Isokr. Euag. stellen. Aber auch Xen. als Konkurrenten des Isokr.

anzusehen, ist abzulehnen. Die Wahl des älteren Schemas erklärt Mutschmann ansprechend aus Bequemlichkeit, die πράξεις hatte eben Xen. schon bequem in seinem Material für die Hellenika zusammen. Der Gefahr, bei einer Konkurrenz dem gefeierten Redner gegenüber den Kürzeren zu ziehen, wird sich Xen. kaum ausgesetzt haben. Die weiteren Vermutungen Seyfferts, besonders die zur Chronologie, gehen über den Rahmen unseres Berichtes hinaus. Erwähnt sei nur noch, daß sich seine Beobachtungen von der Übernahme und Fortbildung der poetischen Formen bei θρῆνος und ἐπιτάφιος durch die Prosa mit Fraustadts Ausführungen decken bzw. diese ergänzen.

Sehr dankenswert ist Vetscheras Durchmusterung der Paränesen von Hesiod bis in die spätbyzantinische Zeit (145, 146), die zeigt, ein wie beliebtes Stück sie bei den Rhetoren war. Durch das Ganze zieht sich wie ein roter Faden die Benutzung des Isokrates und bei den Byzantinern die des Agapetos. In der Einleitung wird eine Abgrenzung gegen den Protreptikos versucht. Letzterer wird als Anleitung zu einer Wissenschaft und durch diese zur ἀρετή definiert, erstere als eine Sammlung von Vorschriften, die sich durchweg auf die praktische Lebensführung beziehen, eine Scheidung, die Maas (145) als zu theoretisch orientiert erscheint, der seinerseits als Begriffsbestimmung der Paränesen aufstellt: eine Sammlung meist kurzer Sinnsprüche, die eine bestimmte Persönlichkeit als Typus oder Widmung apostrophieren. Weiter fordert Maas, daß die Paränese in die gnomologische Überlieferung hineingestellt wird, wodurch sich sofort eine Reihe von Fragen ergibt, von denen uns am nächsten liegen: Unter welchen Einflüssen und in welchen Kreisen hat man Gnomen in der charakteristischen Form der Paränese zusammengestellt? Haben orientalische Einflüsse mitgewirkt? Ist die Paränese Hofmeisterliteratur und hat sie im Schulbetrieb eine Rolle gespielt?

Schmidt (25) flicht S. 17 in seine Arbeit eine kurze Betrachtung über den λόγος γενεθλιακός ein. Man hat den Eindruck, schreibt er, als hätten sich die einschlägigen Vorschriften, nach denen sich schon Vergil in seiner vierten Ekloge richtet, aus den Hymnen zu Ehren der Götter entwickelt oder aus der Nachbildung von Reden auf Götter und Heroen, etwa wie der des Metris auf Herakles (Diod. 4, 8—16). Überliefert ist aber von solchen Reden nichts, doch müssen sie einmal vorhanden gewesen sein.

Einen Beitrag zur Topik des Propemptikons liefert Kukula (104). Die rhet. Lehre hat wie bei anderen Spielarten des λόγος, so auch beim Propemptikon unmittelbar an Homer angeknüpft, ohne den sich für kein lyrisch-episches γένος der Antike ein historisch einwandfreies Bild gewinnen läßt; aber von einem starren Kompositionsschema mit fester

Auswahl und Abfolge der Gedanken wurde abgesehen, wie ja die Abschiedsrede in jedem Einzelfall besondere Situationen und Augenblicksstimmungen berücksichtigen muß. Auch Horaz carm. 1, 14 ist ein schulgerechtes Propemptikon, wie der Vergleich mit carm. 1, 3 zeigt, und zwar nach des Verfs. Meinung für das Admiralsschiff des Augustus, als er im Winter 30 nach Ägypten fuhr.

Im Gegensatz zu dieser Einzelbeobachtung verfolgt Jäger (128) die Entwicklung des Propemptikons durch das ganze Altertum bis in die Anfänge des Mittelalters. Nach der älteren Poesie werden die Vorschriften der Rhetoren behandelt, insbesondere natürlich Menander, und dann gezeigt, wie das Schulschema in der Dichtung immer wiederkehrt. Das liefert reichen Ertrag für die röm. Literatur, insbesondere für Horaz und Statius. Daß auch der Gedankengang von Properz 1, 8 ganz im Einklang mit Menander steht, bestätigt neben den Horazischen Gedichten wieder einmal, wie früh die rhet. Schemata bereits feststanden. Schließlich zeigt die Analyse des paulinischen Gedichtes, wie auch die christliche Zeit auf dem Boden der ant. Tradition steht, aber mit ihren Anschauungen die alte Form durchsetzt und erweitert.

Fries (49) stellt die τόποι der röm. Hochzeitspoesie zusammen und hebt den sich in ihr offenbarenden Sinn für die Natur, für Schönheit und mythologischen Schmuck hervor. Daß beim Vergleich mit dem λόγος ἐπιθαλάμιος auch hier weitgehende Verwandtschaft und Abhängigkeit zutage tritt, braucht eigentlich gar nicht erst gesagt zu werden.

Die beiden Dissertationen über die Leichenreden ergänzen sich insofern ganz glücklich, als Goßmann (17) mehr den entwicklungsgeschichtlichen Zusammenhängen nachgeht, Schneider (109) mehr das Formal-Technische behandelt. Goßmann stellt zunächst die Vorschriften bei Pseudodionys und Menander und die sich dabei ergebenden Differenzen zusammen, bringt eine Übersicht über die bekannten griech. ἐπιτάφιοι von Gorgias bis Choricius und skizziert dann kurz die römische Entwicklung über Totenklage, ultima salutatio, laudes epularum zur Rede, die auch bei den Dichtern nicht zu kurz kommt. Entstanden ist die Leichenrede in Athen, wo sie auch nach Verbot der Privatreden für die gefallenen Kriegsteilnehmer in den offiziellen Festreden des perikleischen Zeitalters ihren Höhepunkt erreichte. Als sie aber durch die naturgemäße ständige Wiederholung veraltete, kam durch Isokrates die Privatrede wieder zu Ehren (wenn auch nicht in Athen). Schließlich sank die offizielle Rede zur leeren Formel herab, die private aber blühte weiter; denn sie war doch nicht so eng an das Schema gebunden. Gorgias' Epitaphios sei wohl 427 noch in Athen entstanden unter dem Eindruck der perikleischen Rede. Ob er dem damals schon üblichen Schema Neues zugefügt habe, ist nicht zu entscheiden. Thukydides allein fügt

sich dem Schema nicht, da er mit seiner Rede historische Zwecke verfolgt. Die Absicht des platonischen Menexenos, eines guten Beispiels für die Form der Reden jener Zeit, ist uns nicht mehr erkennbar; jedenfalls sei er nicht gegen Lysias gerichtet. Des Hypereides Rede ist ein Gemisch von oratio publica und privata.

Weniger gelungen ist der historische Teil bei Schneider. Die athenische Totenfeier ist wohl erheblich älter als er annimmt, wenn er sie zur Zeit der Pisistratiden entstanden sein läßt, und die Leichenrede ist nicht erst im perikleischen Zeitalter dazugetreten. Dagegen ist äußerst dankenswert die ausführliche Besprechung und Vergleichung der einzelnen Teile in den fünf erhaltenen Reden, die sehr übersichtlich in lehrreichen Tabellen am Ende der einzelnen Abschnitte nebeneinandergestellt sind.

Hürth (5) führt den Nachweis, daß sich Gregor in seinen Leichenreden (or. 7, 8, 18, 43) noch an die alten Rhetorenvorschriften für den λόγος ἐπιτάφιος hält und untersucht im Anschluß daran eingehend die Diktion dieser Reden. In der Darstellung der ant. Theorie bietet er manches Beachtenswerte zur Beurteilung der Technographen und deren Abhängigkeit von der gleichzeitigen Philosophie, in erster Linie von der Stoa, während Aristoteles keinen Einfluß auf die Weiterentwicklung der Praxis gewinnen konnte.

Allerhand zur Topik der Grabinschriften hat Tolman (60) gesammelt, worunter besonders S. 12ff. auch einiges nach der rhet. Seite.

Der zweite Teil von Lejeune Dirichlets Dissertation (156), der die Typen und Topen sichtet, wird zum Beitrag für die rhet. Technik, da ja der Makarismus in den Enkomien und Leichenreden seinen festen Platz hat. Hier konnte er ausführlich seine einzelnen Unterabteilungen wie Kinder, Frau, Reichtum, Macht, Liebe, Ruhm, körperliche und geistige Vorzüge (wie sie etwa in Krieg, Jagd, Kunstbetätigung hervortreten) beim Preise Lebender und Toter entfalten.

Schlau (141) legt Nachdruck auf die Topen: de militum laudatione de superstitum consolatione de morte und besonders auf de Athenarum laude, wozu er Parallelen aus der übrigen Literatur anführt.

Dem Lobe Athens aber hat Schröder (164) eine eigene Studie gewidmet. Er geht von Pflugmachers Beobachtung aus, daß die Lobpreisungen Athens bei den älteren Rhetoren Korax, Teisias, Protagoras, Theodoros, Thrasymachos, Antiphon, Gorgias einheitliches Gepräge tragen, also auf einer Tradition fußen, die die Sophisten einfach übernahmen. Gorgias hat sie vielleicht zuerst schriftlich fixiert. Diese alte Tradition findet er in den Leichenreden und in der Tragödie, was im einzelnen aus- und durchgeführt wird nach folgenden Gesichtspunkten: Die Athener sind Autochthonen, Lob der attischen Mythen (Theseus, Opfertod der

Töchter des Erechtheus), Pflege des Ackerbaus, „Republik“, Perserkriege, Zurechtmachen von Sagen zu Athens Ruhm (Teilnahme am Trojanischen Krieg, Salamis, Aufnahme der Herakliden, Begräbnis der sieben Argiver, Orest, Medea, Herakles, Ödipus, Amazonenkämpfe, Überwindung der Eumolpus), Ausgang der Kolonisation von Athen.

Zwischen dem genus laudativum und deliberativum stehen gewissermaßen in der Mitte die λόγοι παρακλητικοί, d. h. die bei den Historikern vom Feldherrn vor einem Kampf an seine Truppen gerichteten Ermahnungsreden. Sie hat, gestützt auf 102 einschlägige Reden von Thukydides an bis zu Cassiodor, gut Albertus (15) behandelt. Schon bei Thukydides ist das Schema der Gattung deutlich ausgebildet, das sie durch das ganze Altertum festgehalten hat. Die Ansätze bei Homer und Hesiod sind für die rhet. Entwicklung nicht zu rechnen, eher vielleicht die Spuren bei den Tragikern, deren Weiterbildung vielleicht nur die Gesetze ihrer eigenen Gattung hinderten. Auch der Terminus παρακαλεῖν ist alt, wenn auch Thuk. gern andere Ausdrücke, besonders παρακελεύεσθαι verwendet. So bestätigt sich auch hier wieder einmal die Beobachtung, daß die rhet. Theorie und Praxis im 5. Jahrh. v. Chr. bereits viel weiter entwickelt war, als die uns erhaltene Fachliteratur vermuten läßt. Sehr wertvoll ist der Nachweis, daß sich der λόγος παρακλητικός durchaus in das Schema der στάσις πραγματική der späteren Systeme einfügt. Für die Topik der Gattung dienen Albertus die τελικὰ κεφάλαια, wie sie Syrian in seinem Kommentar zu den στάσεις des Hermogenes gibt (II, 171 Rab.), nur daß er für das νόμιμον, für das hier kein rechter Platz ist, das ἔθος setzt. Im Schlußkapitel wird der Versuch gemacht, den παρακλητικός in die rhet. Literatur einzugliedern. Vielleicht kann der Gedanke, in ihm ein besonderes Kunstmittel des genus historicum zu sehen, noch zu besserer Kenntnis dieses noch ziemlich unklaren genus verwertet werden. Recht dankenswert sind die S. 94 gegebenen Notizen über das Fortleben der Gattung in der französischen Literatur.

Damit sind wir bei der Geschichtsschreibung angelangt, die ja bekanntlich schon früh stark von der epideiktischen Rhet. beeinflußt war und später ganz von dieser abhängig wurde. So ist es kein Wunder, daß Peter (83), der die Frage zu beantworten sucht: Inwieweit ist das von den Historikern Berichtete Wahrheit, immer und immer wieder auf die Rhet. zurückkommen muß. Hat sie es doch verschuldet, daß in dem Bestreben, den Leser „kunstgerecht“ zu unterhalten, die uns an erster Stelle stehende Forderung, möglichst objektiv den Tatbestand zu ergründen, mit wenigen Ausnahmen immer mehr außer acht gelassen wurde. Nach einem einleitenden Kapitel über die Wandlungen des Begriffes Wahrheit und die Entwicklung von Religion und Ethik zum

Kultus des Schönen bei den alten Griechen bespricht Peter kurz, wie die Sophisten zur Erkenntnis der Macht der Rede und damit zu deren Pflege kamen. Was sie begannen, übte Isokrates in mit Bewußtsein gepflegter Kunst. Er erhob zum Programm aller Prosa, daß die Rede durch schön aufgebaute Sätze und wohlklingende Aneinanderreihung gewählter Worte eine ästhetische Wirkung auszuüben und einen Sinnengenuß zu gewähren habe. Die geistige Gesamtbildung sollte durch die rednerische geleitet werden. Der Wohllaut der Form — man muß dabei an das Hören, nicht ans Lesen und an die Wirkung der Musik auf uns Moderne denken — steht durchaus über dem Inhalt. Und diesem Programm hat sich fast die gesamte ant. Literatur gefügt, und damit auch die Geschichte, für die ja Isokrates und seine Schule von besonderer Bedeutung waren. So kommt im Gegensatz zu Platons διδάξαι das Empfinden zur Herrschaft mit seinen Schlagworten: Πείθειν, κηλεῖν, θέλγειν. Dahinter tritt das wissenschaftliche Festhalten der Tatsachen immer mehr zurück, wie nun durch eine Betrachtung der uns erhaltenen Historiker im einzelnen gezeigt wird, wobei wie in Peters erstem Werk (vgl. Bd. 125, S. 91 dieser Jahresberichte) auch der einzelnen dabei angewandten Mittel gedacht wird und auf den Einfluß der rhet. Schulung reichlich Licht fällt. Damit hängt auch die Unterdrückung der wissenschaftlichen Geographie in der Geschichtsschreibung zusammen. Auch die so viel gerühmte Naivität (ἀφέλεια) Herodots wird S. 101 als rhet. Kunst gekennzeichnet. S. 125 ff. finden wir Zusammenstellungen der Urteile über Thukydides, sei es allein, sei es im Vergleich mit Herodot. Das 5. Kapitel ist der historischen Schule des Isokrates gewidmet. Ausgangspunkt ist für sie der Euagoras des Meisters, dessen Bedeutung in der Loslösung der Charakterschilderung von der gerichtlichen oder beratenden Rede liegt, womit er eine selbständige neue Gattung schuf, die ihre Berechtigung in der kunstvollen Rede haben und zunächst als rednerische Leistung gewürdigt werden sollte. Als solche ist sie dann auch von Aristoteles, rhet. 1, 9 anerkannt und auch nach ihrem Wesen und ihrer Aufgabe bestimmt worden. Das Enkomion darf übertreiben! Sein schönfärbendes und auf die äußere elegante Form gerichtetes inneres Wesen geht auf die Bio- und Autobiographie über, so daß auch diese nicht gerade der Ausbildung des Wahrheitssinnes zu dienen pflegen. So eröffnete er der Geschichtsschreibung neue Wege. Dazu kam noch, daß unter seiner Hand auch das γένος συμβουλευτικόν zum Organ der Publizistik wurde. So fanden seine Schüler Ephoros und Theopomp den Boden wohl vorbereitet für ihre eigene, sattsam bekannte belletristische Darstellungsart. Diese wird dann genauer analysiert. S. 161 ff. handelt von den Vorreden, S. 163 von den eingelegten Reden, S. 164 ff. von den Schlachtbeschreibungen, wo ja die Rhet. ganz besonders eigentümliche Blüten trieb.

Als Verdienst ist zu buchen, daß die aus der Rhet. mitgebrachte Erkenntnis von der Bedeutung der Einzelpersönlichkeit auch in der Geschichte zu mancher Erkenntnis verhalf. Leider wurde das aber gleich wieder illusorisch, indem auch hier die Schablone angewendet wurde, und so gar bald das Individuelle wieder verwischt war. Im 6. Kapitel ist der Nachweis interessant, wie des Aristoteles Bemühungen, auch die Historiographie mit wissenschaftlichem Geist zu erfüllen, gegen den allgemeinen Strom nicht durchdringen konnten, dem sich seine eigenen Schüler gar bald anbequemten. Zum Nachdenken regen die Bemerkungen über Timäus' kritische Bestrebungen an, der zwar die beliebte Darstellungsform nicht aufgeben mochte, aber den schließlich doch mißglückten Versuch machte, sie in eine Bahn zu leiten, in der die Schablone und das Verallgemeinern aufgegeben und die Tatsachen genau und bestimmt verzeichnet wurden. Polybios' Angriffe gegen die Rhet., der er sich selbst doch nicht ganz entziehen konnte, sollten ausführlicher gewürdigt und analysiert werden. Daß die drei großen Römer, Sallust, Livius und Tacitus, jeder in seiner Weise, der Großmacht Rhet. ihren Tribut gezahlt haben, führt Kapitel 10 aus. Von besonderem Werte aber ist das 13. Kapitel, das noch einmal zeigt, wie die Ziele der isokrateischen Schule ganz allgemein die jeder kunstgerechten Schriftstellerei geworden waren. Die schöne Form geht über den Inhalt, so daß angeblich der rhet. Durchgebildete über jeden Stoff besser schreiben kann als der Fachmann. Für die Geschichtsschreibung brachte das eine verhängnisvolle Annäherung an die Poesie. Oft genug trat Dichtung an die Stelle der Wahrheit. Schließlich wird die Geschichte zur Unterhaltungsliteratur. Um das durchführen zu können, mußte derselbe Stoff immer wieder neu variiert werden, wobei der Phantasie immer größerer Spielraum gelassen wurde. Selbst die Zitate werden formal und inhaltlich verändert. Das erklärt auch die Wichtigkeit der Paraphrase und damit deren Aufnahme in die Übungen der Rhetorschule. Damit geraten aber auch die Autoren in große Abhängigkeit von ihren Vorlagen; denn der durch diese geschaffene Rahmen der Überlieferung durfte ohne Not nicht verlassen werden. Angedeutet wird hier auch der Unterschied zwischen hypomnema und historia (Material, das wissenschaftlich noch variabel ist, und fertiger Stoff, der nicht mehr sachlich, sondern nur noch formell verändert werden darf). So und bei dem Charakter der μίμησις, die eine Ehre darein setzte, den Stoff des Vorgängers zwar zu übernehmen, aber stilistisch zu überbieten, kommt es denn auch, daß für das Altertum der Begriff Plagiat ganz anders zu bewerten ist, als wie wir es gewohnt sind. Der Vorwurf literarischer Unehrlichkeit bezieht sich denn auch im Altertum meist auf etwas anderes als auf das, was wir Plagiat nennen.

Die Gedankengänge der letzten Sätze führt nun Stemplinger in seiner Preisschrift (111) genauer aus. In deren erstem, die Literatur περὶ κλοπῆς behandelnden Teile wird S. 36 der diesbezüglichen Schriften des Cäcilius von Kalakte gedacht, wobei gut beobachtet ist, daß man schon den paar uns erhaltenen Resten die Animosität des Klassizisten gegen den Asianismus und alles Unklassische ansieht, sowie der Richtigstellung, die er sich vom Verf. von περὶ ὕψους gefallen lassen muß, der feststellt, daß Imitation und Herübernahme klassischer Stellen nie ein Plagiat sei. (Hefermehls Protest gegen Ofenlochs Zuweisung von π. ὕψ. 13, 3 an Caecilius, Rh. M. 61, S. 286 stimmt Stemplinger zu.)

Der zweite Teil führt in die ja doch die gesamte Literatur beherrschende rhetorisch-ästhetische Theorie ein. Er zeigt den (oft auch nützlichen) Zwang stofflicher und formaler παράδοσις, der ja so weit geht, daß, wo sie fehlt, Vorlagen und Quellen erfunden werden, den Nachdruck, der auf die Lektüre von Musterschriftstellern gelegt wurde (S. 110ff. hübsche Zusammenstellung von Musterkanones der verschiedenen Zeiten) und die Bedeutung der Paraphrase als Schulungsmittel zu Gewandtheit und Geschmacksbildung (vgl. dazu die Abschnitte Übersetzung und Paraphrase im 3. Teil, S. 210ff.). Cicero scheint Gegner der Paraphrase in der Muttersprache zu sein, während er die Übersetzung gelten läßt, worin Stemplinger die Stellungnahme der rhodischen Schule sieht. Dann geht der Verf. auf die literarische μίμησις ein. Diese sei nur eine Folge der besonders von der stoisch-pergamenischen Rhetorschule hochgehaltenen Lektüre, wurde aber erst in vollem Umfang bedeutungsvoll, als die Abwendung vom Asianismus von selbst zum Studium der alten attischen Meister führte. Nur durch sie konnte der im Attizismus verkörperte Klassizismus die freiere Richtung, die der Asianismus vertrat, immer wieder niederhalten. Vielleicht wird noch einmal in diesen Fragen die von Stemplinger nur beiläufig angeführte Definition der Grammatik als θεωρία μιμήσεως von Tyrannion (Theophrast) wichtig; vgl. unten Stroux, der ja die ganze Lehre von der Mimesis der Grammatik zuweisen möchte. Soweit nun bei der Mimesis der Stoff, der als Gemeingut gilt, in Frage kommt (Luc. de hist. conscr. 51 vergleicht ihn mit dem Material des Künstlers, das dieser beliebig formt), so empfiehlt die Theorie durchweg den Anschluß an schon Vorhandenes (wegweisend Isocr. paneg. 8), so daß der Reiz und Wettkampf nur in der immer neu zu gießenden Form beruht. Daher auch die direkte Abneigung gegen ein modernes Erfordernis der schönen Literatur: die Spannung. Über die Berechtigung auch dieser Theorien, wenigstens in gewissem Umfang gute Bemerkungen mit Parallelen aus modernen klassizistischen Autoren (Goethe, Rhode) S. 129 f., 158 ff. Was dann Stemplinger über die einzelnen Literaturgattungen sagt,

deckt sich für die Geschichtsschreibung im wesentlichen mit Peter. Auch hier ist hervorgehoben, daß im großen und ganzen isokrateische Theorie vorliegt. Gut ist der öfters unbeachtet gebliebene Hinweis, daß für die paränetischen Reden Isokr. das Bemühen, sie umzuformen und das Gegebene neu zu gestalten, für unnötig hält: hier darf man ausschreiben, sogar sich selbst, während sonst Neu- und Bessergestalten unerläßlich ist. Aus Horaz ars poet. 130 ff. leitet Stemplinger drei ästhetische Grundsätze der Lehre von der imitatio ab: 1. Wandle nicht in trivialer Weise ausgetretene Gleise. 2. Biete keine wortgetreue Übersetzung. 3. Werde kein Sklave des Originals, bewahre dir die Bewegungs- und Schaffensfreiheit. Kurz, weil für das Thema zu weit führend, wird die Praxis der stilistischen Mimesis abgetan. Neben der Empfehlung eklektischen Verfahrens bei bewußter Nachahmung, was stoisch-pergamenisch sei, möchte ich anführen, was er über unbewußte Anlehnung der Ausdrucksweise sagt, S. 164: „Wie einzelne musikalische Motive unbewußt wiederkehren, wie der Stil Schillers, Heines, der Butzenscheibenlyrik, Nietzsches ganze Zeitläufe beherrschte, wie wir in Goethes Tagebüchern noch deutlich die Stile verschiedener Epochen nebeneinander beobachten können, so trugen auch ganze Perioden der griechischen Prosa je nach dem tonangebenden Vorbild einen bestimmten Stilcharakter an sich.“ Gut ist auch bei dem Gefühl der Alten für die einzelnen γένη der Vergleich mit der Musik, S. 165: „Der antike Leser oder Hörer wußte sofort, ob er es mit einem ὄνομα δικανικόν, ἱστορικόν, διαλεκτικόν oder κωμικόν zu tun hatte; die σύνθεσις ὀνομάτων verriet ihm schon die Stilgattung, etwa wie heutzutage wohl auch jeder Gebildete aus dem Rhythmus einen Walzer vom Schottisch, Menuett zu unterscheiden vermag.“ Daß schon beim Vorlesen und erst recht beim Vortrag die Stilunterschiede herauszuarbeiten sind, zeigen die Vorschriften bei Dionysius Thrax, S. 6 (Uhlig). Nebenbei wieder Berührungspunkte mit der Grammatik. So schwindet für den antiken Menschen der Vorwurf des Plagiats auf recht wenig Fälle zusammen. Getadelt wird nur mechanisches Abschreiben. Geschickte Mimesis veralteter Werke wird sogar mit Dank begrüßt. Will man kein Kunstwerk liefern, dann zitiert man auch seine Quellen. Auch im 3. Teil: Die literarische Praxis fällt manches für uns ab, so im ersten Abschnitt über erfundene und falsche Quellenangaben und in den Beiträgen zur Topik S. 233 ff., besonders in den Abschnitten Proömien- und Epilogsammlungen und loci communes. Das Gebot der Stileinheitlichkeit erfordert aber Verarbeitung und Anpassung des Überkommenen. Daher müssen sich ja sogar die Zitate Änderungen gefallen lassen. Darüber viel Interessantes S. 242 ff.

Eine Reihe wesentlicher Gesichtspunkte seines Buches hebt Stemp-

linger nochmals in seinem Aufsatz in der german.-roman. Monatsschrift (161) heraus. Dagegen ist Mimesis im Artikel der Neuen Jahrbücher (143) nicht im Sinne von περὶ μιμήσεως gebraucht, sondern der Aufsatz behandelt Ethopoiie und Pathos. Auch die Onomatopoiie wird gestreift. Es ergibt sich, daß auch hier die Progymnasmata sehr viele treffliche Beobachtungen bieten. Aber auch bei den Philosophen finden wir für die Kunstregeln der Darstellung gar manchen Baustein.

Eine Besprechung von Peter und Stemplinger lieferte Hosius (126), in allem wesentlichen ihnen zustimmend. S. 191 wird Wieland als Muster eines Imitators im antiken Sinne bezeichnet, da er nie etwas gedichtet hat, wozu er den Stoff nicht außer sich gefunden hat. Gut ist auch die Bezeichnung der Rhetorschule als öffentliches Warenhaus für Tatsachen, Urteile, Sentenzen und Ausdrücke.

Auch Radermacher (86) S. 4 kommt auf die einseitig formale Mimesis in der Rhet. zu sprechen. Da nicht der Gedanke an sich, sondern seine glückliche Formulierung die Hauptsache ist, so ist jeder Schriftsteller, der nach künstlerischer Formvollendung strebt, ein ποιητής. Selbst der Unterschied von Prosa und Poesie ist nebensächlich, daher auch das Eindringen poetischer Worte in die Prosa. Einflüsse der Rhet. auf syntaktische Konstruktionen deckt er S. 150, 154, 166, 181 auf.

Schellers Untersuchungen des Verhältnisses von Theorie und Praxis der hellenistischen Geschichtsschreibung zur Rhet. (89) bietet die Differenzierung von annales und historiae kein ergiebiges Feld, mehr die Betrachtung von Materie (Stoff) und Aufgabe des Historikers. Bei der Materie haben wir zunächst die einfache, schon Thukydides bekannte, aber auch noch von Dionys und Quintilian angeführte Zweiteilung in ἔργα und λόγοι. Die zweite, chronologische, wie sie Scheller nennt, wie sie sich bei Polybius mehrfach findet, hat mit der Rhet. wenig zu tun, mehr die dritte: πρόσωπα, τόποι, χρόνοι, πράξεις. Noch mehr ins Rhetorische fallen die Gliederungen der Aufgabe des Geschichtsschreibers. Die bei Polybios (vgl. auch Cic. de or. 2, 14, 58: res, sententiae, verba) sich findende Dreiteilung φράσις, χειρισμός, λήμματα gelingt Sch. nämlich, auf Isokrates zurückzuführen (4. 9. 13, 16), bei dem ἐνθύμημα noch einfach Gedanke bedeutet. Die bekannte Teilung:

πραγματικός τόπος	λεκτικός τόπος
παρασκευή εὕρεσις	ἐκλογή ὀνομάτων
οἰκονομία	σύνθεσις τῶν ἐκλεγέντων

möchte er, in dieser Formulierung wenigstens, wenn auch der Gedanke viel älter ist, in peripatetischen Kreisen (mit Schmid denkt er an Theophrast) entstanden sein lassen. Daß die bedenkliche Forderung, der Historiker müsse ἐπιείκεια walten lassen, durch die die Erzählung nicht

gerade wahrscheinlicher wird, natürlich aus der Rhet. stammt, wir
S. 34 ff. noch besonders erhärtet.

Im einzelnen ist nun, wie Sch. nachzuweisen versucht, die seit de
hellenistischen Zeit allgemein in der Geschichtsschreibung befolgt
Praxis: Wahl eines schönen, großen, erfreuenden, Nutzen stiftende
Stoffes, ein in sich abgeschlossenes Thema, klare, symmetrisch ver
laufende Erzählung, Einflechten von Lob und Tadel, Reden, Schilde-
rungen, mit Pointen und Affekten geschmückter, rhet. durchgearbeite-
ter, gleichmäßig dahinfließender Ausdruck der Rhet. entlehnt. Diese
Theorie entstammt peripatetischen Kreisen, die in das meist schon
übernommene Rhetorische einige Anleihen aus der Poetik, besonders
in der Affektlehre (Theorie der Tragödie) verflochten haben. Be-
zeichnend für die Stärke dieser Tradition ist es, daß Polybios, der doch,
im Gegensatz zur herrschenden Gewohnheit, der wissenschaftlichen
Geschichtsschreibung zum Siege verhelfen möchte, doch, wo es nur
irgend angeht, dieser folgt, so daß sich Sch. täuschen läßt und ihn zu
sehr zu deren Anhänger macht, wozu von Meß (89) zu vergleichen ist.
Ob man in Hinblick auf den interessanten Brief Ciceros an Lucceius
(ad fam. 5, 12) zwischen der Theorie für große Gesamtdarstellungen
und kleine abgeschlossene Partien zu scheiden hat, ist wohl noch nicht
endgültig entschieden, aber manches spricht doch für Sch.s Ansicht,
daß tiefgreifende Unterschiede nicht vorhanden sind. Leo (129), S. 337
hält allerdings an der Scheidung fest.

Gramann (18), dessen beide ersten Kapitel überschrieben sein
könnten: Diodor im Fahrwasser des Peripatos, hatte in mancher Be-
ziehung Scheller vorgearbeitet. Kapitel 1 macht darauf aufmerksam, daß
Diodors Proömien der aristotelischen Scheidung in ξένα und οἰκεῖα
folgen und auch sonst nach den Regeln der aristotelischen Techne sich
richten. Aus Kapitel 2 interessiert uns besonders der Versuch, das
Proömium zu Buch 20 auf Duris von Samos zurückzuführen und in ihm
scharfe Polemik gegen die Isokrateer Ephoros und Theopomp zu er-
kennen. Mit Eduard Schwartz (PW. Duris, Bd. 5, S. 1855) sieht er
hier nichts als die Übertragung der aristotelischen Stillehre und Poetik
auf die Geschichtsschreibung, die das Menschendasein (βίος) schildern
soll wie die Tragödie, und gleich dieser das Pathos des Hörers bzw.
Lesers erregen soll. Dazu ist aber auch Ciceros Theorie in dem Briefe
an Lucceius zu stellen, so daß man die altperipatetische Theorie der
Historiographie mit Reitzenstein, Hellenistische Wundererzählungen,
S. 85, aber ohne die ebenerwähnte Scheidung von großen und kleinen
Darstellungen, die nur graduell verschieden seien, charakterisieren
könne: „Es muß ein einheitliches, wir würden sagen organisches Ganze
sein (σῶμα) mit einem bedeutenden Schluß. Der Umfang darf nicht

zu groß sein. Innerhalb des mäßigen Umfangs muß es durch möglichst viele Wechselfälle Spannung erregen, möglichst verschiedene Stimmungen im Leser auslösen, und, wenn auf die Lust des Mitleids so besonders hingewiesen wird, so empfinden wir, daß die Lehre des Aristoteles von der Tragödie nachwirkt, und daß wir hanc quasi fabulam übersetzen müßten: τοῦτο τὸ δρᾶμα oder ταύτην τὴν τραγῳδίαν.

Daß auch Tacitus dieser peripatetischen Theorie in seinen geschichtlichen Tragödien folgt, spricht Norden (115), S. 390 aus. Ihm kommt es darauf an, ἔλεον καὶ φόβον καὶ τὰ τοιαῦτα παθήματα zu erregen. Daher stammt auch Quint. inst. 10, 1, 31: historia ... est proxima poetis et quodammodo carmen solutum.

Mitten in rhet. Probleme führt auch Laqueur (76) hinein. Zunächst einmal mit der Begriffsbestimmung von παραγραφή und προέκθεσις, S. 177 ff., beide von den Inhaltsübersichten vor den einzelnen Büchern gebraucht: παραγραφή ist die der Darstellung vorangestellte, uns unter dem Namen argumentum geläufige Inhaltszusammenfassung, προέκθεσις die in den Text verwobene übersichtliche Zusammenstellung der zu behandelnden Ereignisse. Mit Rücksicht auf die rhet. so wertvolle οἰκονομία hat Ephoros in jedem Buche ein abgeschlossenes Thema behandelt und dementsprechend jedem ein eigenes Proömium vorangeschickt, das, wiederum Regeln des γένος ἐπιδεικτικόν entsprechend, ἔπαινος und ψόγος enthielt, die denn auch in der tractatio die entsprechende Rolle spielen. Bezeichnend für die rhet. Durchdringung der Geschichtsschreibung ist, daß bei Diodor 13 die ἐπιτίμησις Athens fehlt, denn nach der feststehenden Theorie mußte Athen gelobt werden. Dieses Streben nach Ökonomie bestimmt aber auch Ephoros dazu, alle ἑτερογενεῖς πράξεις, auch wenn sie chronologisch in den Rahmen des betreffenden Buches hineingehören, rücksichtslos zu eliminieren und anderwärts einzuordnen; daher die Polemik gegen die Anordnung nach Jahren, wie sie Thukydides befolgt. Spuren einer solchen Polemik zeigen die Parallelen zwischen Dionys de Thuc. 9 und Diodor. Auch die Einlage von Reden ist im Interesse der Einheitlichkeit einzuschränken. Sie werden nur zugelassen, wenn sie besonderen Nutzen gewähren oder Aufklärung über sonst nicht gleich Einleuchtendes bringen: ganz peripatetischer Anschauung entsprechend. Daß andererseits die Thukydideer sich wieder gegen diese Anschauung wehren, ersehen wir aus dem Thukydideskommentar zu Buch 2 in den Oxyrrhynchospapyri, Bd. 6. So polemisiert Ephoros gegen Thukydides, wie sein Lehrer Isokrates gegen Plato. Als Isokrateer verwendet er seine Exkurse im Dienste der Politik. Jede Aktion wird nach ihrem Werte mit Lob oder Tadel bedacht; denn nur so kann sie anfeuernd oder abschreckend wirken. Das hat nun wieder Aristoteles aufgenommen, bei dem ἔπαινος und συμβουλή

so nahe verwandt sind, daß das eine das andere beinahe ersetzen kann. Darin geht aber Ephoros noch über Isokr. hinaus, wenn er den λόγος ἐσχηματισμένος, den dieser vor allem politischen Zwecken dienstbar machte, mehr und mehr auf das allgemein menschliche moralische Gebiet hinüberführt. Diese moralische Tendenz verkündet Diodor als Programm für das ganze Werk 15, 1 und 11, 46. Pointiert ausgedrückt: ein Buch des Ephoros ist ein ins Detail ausgearbeiteter historisch-epideiktischer Exkurs des Isokr. Und Nachfolger des Ephoros in Tendenz und Anlage ist Sallust.

Lauckner (74) dagegen lehnt jede Beeinflussung Sallusts durch hellenistische Theorien ab.

Dasselbe tut Norden (115) in seiner feinen Charakteristik Sallusts S. 350 [1]). Der Anschluß an Thukydides müsse noch viel genauer studiert werden. Andererseits verrät der Vergleich mit den beiden Seneca, wie sehr er mit der Rhet. verwachsen ist. Die von ihm vorgenommene Verschmelzung der Prägnanz des Thukydides mit der Technik der modernen Rhet. bezeichnet Norden als literarische Großtat.

Hertles (101) Kapitel über die Technik der Reden bei den alten Historikern bringt nichts neues.

Gudemans (74) Plan, durch Analyse der eingelegten Reden festzustellen, inwieweit es den einzelnen Historikern gelungen oder vielmehr nicht gelungen ist, innere Wahrscheinlichkeit und Treue zu bewahren, sowohl in bezug auf die ganze Situation, wie auf den Charakter der Rede und die Individualität des Sprechers ist zum guten Teil durch den völlig rhet. Charakter dieser Reden bedingt und seine Ausführung durchaus erwünscht.

Die Einteilungsmöglichkeiten der historia behandelt Schissel von Fleschenberg (162). Je nachdem man diesen Begriff als Summe von Tatsachen oder als schriftstellerische Darstellung solcher faßt, kommt man zu einer sachlichen oder einer rhet. Gliederung. Die erste, z. B. bei Polybios 3, 1; 10, 3; 2, 12 und auch bei Ephoros vorliegend, ist zeitlich und entspricht ungefähr unserer in alte, mittlere und neuere Geschichte mit ihrem τρόπος γενεαλογικός, τοπικός, πρακτικός (vgl. Scheller). Die rhet. Einteilung kann nach zwei Rücksichten erfolgen, danach, ob praktische oder künstlerische Gesichtspunkte vorliegen, oder nach dem Wahrheitsgrad der Darstellung: μυθικόν dem Verdacht der Erfindung ausgesetzt, ἱστορικόν unbezweifelbare Tatsachen, πλασματικόν erfunden, aber durch fingierte Beglaubigung als wahr hingestellt, besonders beliebt in der Belletristik. Von diesem διήγημα μυθικόν ist der μῦθος der Progymnasmata zu scheiden, der sich offen

[1]) In der neuen Auflage (1927) modifiziert!



als erfunden gibt. Bei Asklepiades von Myrlea (Sext. Emp. 655, 25 Bekker) liegt nun unter Zugrundelegung der rhet. Einteilung eine Verschmelzung dieser mit der historisch-sachlichen vor. Das διήγημα πλασματικόν kommt für die Geschichte nicht in Betracht, der τρόπος γενεαλογικός zerfällt in zwei Teile, γενεαλογίαι und μῦθοι, wodurch es sich auch erklärt, daß er in dem diese Kombination verdeutlichenden Schema zweimal vorkommt.

διήγημα

	ἱστορικόν	πλασματικόν	μυθικόν
τρόπος	γενεαλογικός = περὶ τὰς γενεαλογίας		γενεαλογικός = περὶ τοὺς μύθους
	τοπικός		
	πρακτικός		

Aber sogar das der rhet. Zustutzung nicht unterworfene ὑπόμνημα ist doch nicht immer ganz stillos; denn selbst in ihm scheidet Norden (134), S. 313 zwei Stil- oder Kompositionsformen: den reinen „Wir"- oder „Ich"-Stil oder dessen Kombination mit Referat, so daß sich auch hier Traditionen gebildet hatten.

Wie stark noch bis in die späteste Zeit die Gesetze der Rhet. für die Historiographie bindend sind, beleuchtet das Ergebnis der Analyse von elf Heiligenlegenden, beginnend mit der Vita des Athanasius von Antonius bis in spätbyzantinische Zeit, durch Mertel (35): Die griech. Heiligenlegenden sind erzählende βίοι mit stark enkomiastischem Einschlag, abgefaßt nach bestimmten rhet.-technischen Gesetzen, nach dem Schema der platonisch-peripatetischen Biographie. Sie bilden eine besondere literarische Gattung. Die äußeren Gesetze kunstgemäßer Prosa sind beachtet, aber für den Inhalt ist infolge der erbaulichen Tendenz nicht die rechte Form gefunden; diese wäre sicher die des Enkomions. Mertel zugestimmt haben Weyman (35) und Norden (115), S. 518. Widerspruch erhebt Holl (102). Er möchte die Gattung an die Darstellungen des Ideals des Weisen (Antisthenes' Herakles) anknüpfen. Daß auch nach dieser Seite, wie überhaupt zur Diatribe Verbindungsfäden hinüberlaufen können und werden, braucht man nicht zu leugnen; denn inhaltlich für das erbauliche Moment liegt das sehr nahe. Aber dann ist das eben das störende Moment, das Mertel beklagt.

Trotz des auf einem ganz anderen Gebiete liegenden Ausgangspunktes der Untersuchung dürfen wir Nordens Agnostos Theos (134) hier nicht übergehen; denn das Buch enthält des Rhetorischen genug. So schon in der Feststellung, daß die berühmte, Paulus in den Mund gelegte Areopagrede, acta 17, 22—31, genau nach dem Typus der Missionsrede gebaut ist (Ich komme als Verkündiger einer neuen Wahrheit,

Eure Anschauung ist falsch, ändert Euern Sinn, das ist die Wahrheit...). Dieses schon von den althellenischen Propheten ausgebildete, später im Hellenismus durch orientalisierende jüdische Propaganda beeinflußte Schema ist auch der Behandlung in rhet. Sinne nicht entgangen. Auch das Anknüpfen an eine Altarinschrift ist ein verbreiteter Kunstgriff der Technik. Und wie oft führen die feinsinnigen Untersuchungen zur Stilgeschichte der Gebets- und Prädikationsformeln mit ihrer Scheidung von dynamischem (Du bist, Du kannst) und prädikativem (er ist, er kann) Stil auf rhet. Tradition und Technik. Leider darf dabei aber nicht verschwiegen werden, daß auf diesem Gebiete die Rhetorik, weil sie nicht Maß halten konnte, meist von Übel war. Auf einzelnes genauer einzugehen, würde zu weit führen.

Die Warnungen von Harnack (133), v. Dobschütz (134) und Birt (150), die, jede von einem etwas anderen Gesichtspunkt ausgehend, daran erinnern, daß gerade in der religiösen Praxis gewisse Formen und Formeln sich von selbst einzustellen pflegen, ohne daß immer gleich innere Zusammenhänge und Abhängigkeit bestehen müssen, haben natürlich etwas Berechtigtes; aber die Grundlinien von Nordens Untersuchungen zu erschüttern, vermögen sie nicht.

Den Beziehungen der Paulinischen Predigt überhaupt zur ant. Rhet. geht Bultmann (45) nach. Wie darin die kynisch-stoische Diatribe überall durchschimmert, wird gut an vielen Beispielen nachgewiesen. Das verraten die vielen Klangfiguren (Isokolon, Antistrophe, Anapher, Epiphonem, Paromoion, Homoioteleuta, Wortspiele, rhet. Fragen, Imperative, Personifikationen, Vergleiche). Da auch die paulinischen Briefe für ihren „kunstlosen Stil" reichlich mit rhet. Kunstmitteln durchsetzt sind, trägt der Verfasser kein Bedenken, Abhängigkeit des Paulus von der Diatribe anzunehmen, worin ihm Nestle (BphW. 1912, S. 931) zustimmt.

Abweichend von den herrschenden Ansichten möchte Friedländer (103) die Ekphrasis, insbesondere die von Kunstwerken, gar nicht in dem Maße mit der Rhet. in Verbindung bringen, wie es meist geschieht. Hier sei die Rhetorschule nicht schöpferisch gewesen. Führen sie doch die alten Theoretiker selbst auf Historie und Poesie zurück; vgl. Theo progymn. 1 (Bd. 2, S. 60 Sp.). Ps. Dionys. ars 10, 17 (2, 372 Us.-Rad.). Daraus, daß Quintilian inst. 2, 4 bei den Progymnasmata die Ekphrasis nicht anführt und Hermogenes progymn. (2, 17 Sp.; 23, 15 Rabe) ausdrücklich sagt, daß sie nicht allgemein (τίνες τῶν ἀκριβεστέρων) als besondere Übung anerkannt sei, schließt er, daß sie erst spät unter die Progymnasmata aufgenommen worden sei. Dazu paßt, daß man nach Theo und Hermogenes Personen, Sachen, Ort und Zeit, nach Aphthonios auch Tiere und Pflanzen beschreiben kann, aber erst bei Nikolaus

Statuen und Bilder dazukommen. So ist denn diese Gattung auch erst in der Zeit der zweiten Sophistik heimisch geworden. Die Besprechung der einschlägigen Stücke von Lukians περὶ τοῦ οἴκου ab gehört nicht mehr in unseren Bericht. In Philostrats Bildern sieht Friedländer Musterstücke für die rhet. Bildbeschreibung, keine Beschreibung wirklicher Bilder, aber auch keine eigentlichen ἐκφράσεις. Weiter werden die Beschreibungen in den Panegyrici und die Einlagen von solchen in Gerichtsreden (vgl. Quint. inst. 4, 3; Sen. contr 2 praef.) gestreift. Wohl zu weit geht es, wenn Fr. aus dem Fehlen einer ausdrücklichen Beschreibung der Stadt bei Dio im Marsiakos den Schluß ziehen möchte, daß erst zwischen Ps.-Dionys. ars und Aristides diese als Inventarstück in den rhet. Kanon des Panegyrikos aufgenommen worden sei. Der Schluß ist der Weiherede und -predigt gewidmet.

Dementsprechend möchte Fr. auch die Ekphrasis im Roman im wesentlichen aus anderen Quellen als aus der Rhet. herleiten. Epos, Historiographie und Periegese seien hier die entscheidenden Vorbilder. Außer dem stilistischen Element sei der Rhetorschule allenfalls eine gewisse Fertigkeit des Schilderns zu verdanken, aber auf den inneren Aufbau und auf den Platz, den die Ekphrasis innerhalb des ganzen literarischen Kunstwerks einnimmt, sei sie ohne Einfluß geblieben.

Trotz dieses Urteils bestehen aber doch mannigfache Beziehungen von Roman und Novelle zur Rhetorik. Schmid (159), S. 604 (vgl. auch Christ-Schmid, griech. Literaturgesch. II, 1, § 493) ist der Überzeugung, daß die Rhet. mit ihren διηγήματα die Ansätze zum griech. Liebesroman geschaffen hat, wie auch Hausrath (153) den Roman aus den Progymnasmata ableitet. Letzterer erinnert auch an die Zugehörigkeit der Gattung zum χαρακτὴρ ἰσχνός und γλαφυρός mit seiner, soweit es der Inhalt zuläßt, kunstvoll einfachen ἀφέλεια und λέξις εἰρομένη.

Schissel von Fleschenbergs Buch (140) gehört als Ganzes ja in den Bericht über die 2. Sophistik. Indes dessen erster Teil mit seinen synonymistischen Untersuchungen und Klassifikationen zu διήγησις mit deren Unterarten (ὑπο-, προ-, παρα-, ἐπιδιήγησις), διήγημα und μῦθος, der besonders für die Progymnasmata von Wert ist, fällt ganz in unser Gebiet, ebenso S. 58 ff. und 83 die Scheidungsversuche zwischen den Begriffen fabula, festivitas, sermo. Die bei der διήγησις geschiedenen zwei Gruppen, die platonisch-grammatische nach stilistischen Gesichtspunkten (ἀφηγηματικαί, δραματικαί, μικταί) und die rhet. nach dem Inhalt (μυθικά, ἱστορικά, πραγματικά, δικανικά, πλασματικά) bergen gute Ansätze und Anregungen zu fördernder weiterer Ausführung in sich.

Den Versuch, eine erst spät in die rhet. Theorie aufgenommene Gattung, die προλαλιά, aufzuarbeiten, hat Stock (90) unternommen.

Die Bezeichnung ist, wie der Verf. S. 8 nachweist, erst in byzantinischer Zeit aufgekommen und nur zwei Stücken des Lukian beigeschrieben. Sie von den verwandten Gattungen des Systems (προοίμιον und προθεωρία, auch παίγνιον spielt herein) zu scheiden, macht große Schwierigkeiten. Auch bei Menander ist nur die λαλιά, noch nicht die προλαλιά behandelt. So war es an und für sich ganz richtig, erst das vorhandene Material einmal zu sammeln und aus diesem die Merkmale der Gattung zu abstrahieren. Leider geschieht dies derart kritiklos und weitherzig, daß der größte Teil des Zusammengetragenen in Wirklichkeit gar nicht hierher gehört. Für Einzelheiten vgl. die beiden angeführten Rezensionen. Schmerzlich vermißt man auch den Versuch, über das Verhältnis der προλαλιά zur Hauptrede etwas näheres festzulegen. So ist der Plan als Ganzes leider mißlungen, aber die Vorarbeiten für eine kritische Behandlung sind im wesentlichen gegeben.

Auch der Brief ist bekanntlich schließlich der Rhet. verfallen. Seeck (12) bietet von unserem Gesichtspunkt aus nichts von Belang.

Anders Rabe (170). Die uns erhaltenen Anweisungen zum Briefschreiben zerfallen in zwei Klassen: Formelsammlungen zum Kanzleigebrauch und Anleitungen zum täglichen Gebrauch für den Privatmann. Die erstere, mindestens seit dem 9. Jahrhundert im Gebrauch und immer wieder bis in die neueste Zeit bearbeitet (die letzte Bearbeitung 1875), fällt aus unserem Gebiet heraus. Lateinische Parallelsammlungen sind einfacher und meist mit ausgedehnten theoretischen Abschnitten versehen. Da der Brief zum sermo gehört, spielt er in der älteren Rhet. keine Rolle und wird in die Aufsatzübungen der Progymnasmen verwiesen. In den rhet. Handbüchern fehlen Abschnitte über den Brief. Das bei Demetrios περὶ ἑρμηνείας 223 gegebene Zitat aus Artemon beweist nichts dagegen, da es der Einleitung zu dessen Ausgabe der Briefe des Aristoteles, nicht einem theoretischen Werke entnommen ist. Auch die Untersuchungen der Grammatiker dienten nicht praktischen Unterrichtszwecken zum Briefschreiben. Briefgruppen lassen sich wohl bilden, aber kein aus solchen Gruppen zusammengefaßtes System. Darum hat auch Cicero, obwohl er von genera epistularum spricht, nie an ein solches gedacht. Peters gegenteilige Meinung (der Brief in der röm. Literatur 1901, S. 22) ist ein Irrtum. Aber allmählich hat man am Brief doch nicht ganz vorübergehen können. Für uns geben nach Rabe die ersten zusammenhängenden Anweisungen Philostrat und Gregor von Nazianz, aber nur allgemeine Ratschläge, keine systematische Behandlung. Ob damals die Theorie mehr geboten hat, als die uns unter den Namen von Demetrios und Libanios-Proklos erhaltenen Briefsteller ist fraglich. Des Demetrios Zeit läßt Rabe offen. Das Werk ist in zwei Rezensionen erhalten: die bessere im Ambrosianus 81, die andere mit

der falschen Verfasserangabe Δημητρίου Φαληρέως im Marcianus 418. Pseudo-Libanios setzt er ins 6. nachchristl. Jahrhundert. Die Vorlage oder Vorlagen mögen ein paar Jahrhunderte älter sein. Diese Sammlung zerfällt in 5 Abschnitte:

1. Zeile 1—13: Begriffsbestimmung des Briefes;
2. 14—24: Aufzählung der 41 Arten;
3. 25—87: deren Definitionen;
4. 88—118: Vorschriften über die φράσις;
5. 119—128: Vorschriften über die Anrede. 129—165: kurze Muster zu den 41 Arten.

In der mit Proklos' Namen überschriebenen Fassung sind Teil 3 und 5 so zusammengezogen, daß auf jede Definition gleich das betreffende Muster folgt. Die Reihenfolge ist in der Regel; 1, 2, 4, 3 + 5. Daß die Muster in der ursprünglichen Fassung fehlten und ihr Zusatz erst später durch das Bedürfnis der Praxis veranlaßt wurde, folgert Rabe aus dem Übergang von Abschnitt 4 zu 5: τοσαῦτα μὲν περὶ ἐπιστολιμαίου χαρακτῆρος εἰρηκὼς καὶ τοῖς λεχθεῖσιν ἀρκεῖσθαι κρίνας τοὺς συνετούς, καὶ τὰς ἐπιστολὰς αὐτὰς ἐκθήσω ἑκάστῃ οἰκείαν ἁρμόσας προσηγορίαν. Trotzdem wird es sicher sein, daß Libanios nicht als erster solche Muster beigegeben hat. Die Zusammenziehung von Teil 3 und 5 in der Proklosfassung war entschieden eine Verbesserung der Anlage. Aber bald wurden die Muster die Hauptsache. In dieser Entwicklung lassen sich zwei Gruppen scheiden: 1. die 40 Muster, eine weitläufige Ausführung der Beispiele des Libanios ohne theoretische Anleitung. Spätgrenze 14. Jahrhundert. 2. Eine Mustersammlung, deren Vorlagen nur zum Teil die des Libanios waren. 3. Der Libaniosbriefsteller in verschiedenen Fassungen, erweitert durch Stücke aus Gruppe 2. Für 2 und 3 ist die Spätgrenze das 13./14. Jahrhundert. Der noch ungedruckten, auf Ps.-Demetrios und Ps.-Libanios zurückgehenden ἐπιστολικοῦ χαρακτῆρος σύνοψις im Barb. Gr. 71 (16. Jahrh.) ohne Muster eines Γγίνος Νικολάου, wohl aus dem 15. Jahrhundert, sei auch hier gedacht, weil sie den, wenn auch mißglückten Versuch macht, die drei genera dicendi συμβουλευτικόν, δινανικόν, ἐπιδεικτικόν auch auf den Brief zu übertragen.

Eine wichtige Korrektur zu Rabe bringt Brinkmann (168). Durch Sach- und Sprachindizien hat er ermittelt, daß die τύποι ἐπιστολικοί in der Zeit zwischen dem 2. vorchristl. und der Mitte des 1. nachchristl. Jahrhunderts in Ägypten entstanden sein müssen, wahrscheinlich mehr nach dem Anfange dieses Zeitraumes zu. Demetrios kann der Verfasser sehr wohl geheißen haben, aber natürlich war es nicht der Phalereer. Daß die Rezension des Ambrosianus die bessere ist, bestätigt er.

Eine Ausgabe der beiden Briefsteller verdanken wir Weichert (169). Vorausgeschickt ist eine kurze Geschichte der Gattung. Wie wenig

der ja nur dem γένος ἰσχνόν angehörende Brief die antiken Theoretiker beschäftigt hat, ergibt die Zusammenstellung der paar Autoren, die wir kennen, S. X, und die der Theorie selbst, S. XIIff. Bei Ps.-Demetrios schließt sich W. bz. Verfasser, Entstehungszeit und -ort ganz an Brinkmann an. Von den beiden Haupthandschriften zieht er den Marcianus vor. Die ἐπιστολιμαῖοι χαρακτῆρες möchte W. um 400 ansetzen, da S. 15, 9 bereits von Syrian im Kommentar zu Hermog. περὶ στάσεων S. 192, 4 Rabe benutzt sei. Er denkt daran, daß die von Libanios in seinem Unterricht vorgetragenen Anweisungen von einem Schüler nach des Meisters Tode gesammelt und herausgegeben worden sein könnten, da vieles in Sprache, Stil und Anschauung zu Libanios passe. Um das zu verdeutlichen, sind dankenswerte Untersuchungen zum Sprachgebrauch des Briefbuches beigegeben. Mit Recht wendet aber Münscher (169) dagegen ein, daß diese eine Übereinstimmung bei der Geschlossenheit der Schultradition für einen solchen Frühansatz in keiner Weise ausreicht. So muß es bei Rabes Ansatz (6. Jahrhundert) sein Bewenden haben. Sehr ausführlich wird die Überlieferung behandelt mit ihren zwei Zweigen: Libanios- (Reihenfolge der Abschnitte 1,2,3,4,5) und Proklosrezension (Reihenfolge 1, 2, 4, 3, 5). Auf Schwächen in der Editionstechnik weist Crönert (169) hin.

Den für die Theorie des Briefstils wichtigen Brief Gregors von Nazianz an Nikobulos erläutert Guigmet (75). Zu beachten ist das rechte Maß in der Länge und knappe (aber doch nicht zu sehr) Darstellung. Bezeichnend für den Brief sind Neigung zu familiärem Ausdruck, πείθειν, klarer und anmutiger Ausdruck und sparsamer Gebrauch der Wortfiguren. Die angefügte Analyse einzelner Briefe zeigt deutlich das rhet. Element.

Das erste Kapitel seiner Untersuchungen zu den Briefen Gregors von Nazianz widmet Przychocki (108) der Rekonstruktion der ant. Brieftheorie mit besonderer Rücksicht auf die von Gregor befolgten Grundsätze. Im großen und ganzen gehe sie bis herab auf Joseph Rakendytes auf dieselbe Quelle zurück, und zwar auf peripatetische Theorien; daß auf Theophrast περὶ λέξεως, ist eine ganz unerweisliche Behauptung. Für deren Verbreitung ausschlaggebend sei Artemons Ausgabe der Briefe des Aristoteles gewesen, die Gregor benutzt und selbst besessen hat. Auch diese Verallgemeinerung wäre wohl erst noch genauer zu beweisen. Gregors eigene Ansichten über die Kunst des Briefschreibens werden sodann, besonders nach Brief 81, zusammengefaßt und weiter durch eine Menge von Parallelen aus der rhet. Literatur, aber auch aus Ciceros und' Plinius Briefen gestützt und erläutert. Die Ergebnisse decken sich im wesentlichen mit denen Guigmets. Der χαρακτὴρ ἰσχνός wird dabei als Grundlage durchweg vorausgesetzt. Dann wendet sich die

Untersuchung Gregors Briefen selbst zu, deren Attizismus, Verwendung oder besser Vermeidung des Hiat, rhet. Figuren und Rhythmus besprochen werden. Für den rhet. völlig Durchgebildeten ist bezeichnend trotz ausdrücklicher Absage die ungewöhnliche Fülle von allerlei Figuren, besonders kunstvollerer gorgianischer, wobei sich eine bemerkenswerte Rücksicht auf den Wortakzent zeigt. Rhythmisch ist das Meyersche Gesetz in der von P. Maas festgestellten Form befolgt (durchschnittlich 92%, es gibt aber auch Briefe mit 100%), was natürlich auch für die Textkritik nicht ohne Bedeutung ist. Die Kompositionstechnik folgt der ant. Theorie, die Regeln für Enkomion, Paränese, Paramythie usw. sind genau beachtet. In ihrer bewußt literarischen Haltung stehen Gregors Briefe denen des jüngeren Plinius am nächsten.

Die Äußerungen der antiken Theoretiker über den Stilcharakter des Briefes stellt Görtz (99) zusammen. Diesen entsprechend braucht auch im Kunstbrief der Hiat nicht streng gemieden zu werden.

Den in der Rhet. äußerst wichtigen, aber schwer zu fassenden Begriff des Ethos uns näher zu bringen, unternimmt Süß in seinem oft durch neue fruchtbare Fragestellungen überraschenden und anregenden Buche Ethos (59). Dessen erster Teil gibt eine Entwicklungsgeschichte dieses Begriffes bis auf Aristoteles. Drei verschiedene Arten des Ethos werden geschieden: 1. die objektiv-psychologische Verwendung des Ethos, d. h. der Charakter der beteiligten Personen wird durch eine Art psychologische Analyse für die Rede fruchtbar gemacht (die alte Theorie vom εἰκός, die sich schon bei Teisias und Korax findet); 2. die wertende moralische Fassung, d. h. dem Redner ist daran gelegen, seiner eigenen Person eine moralische Bewertung im günstigen Sinne zu verschaffen, die, obwohl vom vorliegenden Falle unabhängig, doch die Entscheidung des Richters zu beeinflussen geeignet ist (vgl. ἦθος τοῦ λέγοντος bei Aristoteles); 3. das subjektiv-dynamische Ethos, durch das vermöge einer Art von Metonymie der Rede selbst als einem lebenden Organismus ein gewisses Ethos verliehen wird und damit eine ganz bestimmte Fähigkeit der Wirkung auf den Hörer. Wenn Mutschmann (59) fürchtet, daß der Verf. hier zu viel von Gedankengängen der modernen Psychologie in die Antike hineinprojiziert hat, so mag das eine gewisse Berechtigung haben: aber gerade dadurch erscheinen eben scheinbar erledigte Fragen in der neuen Beleuchtung, die das Anregende in sich birgt. Die erste dieser Arten tritt uns mit den Anfängen der Eikostechnik in der alten Rhet. entgegen und will auf den Verstand des Richters wirken mit ihrer Aufstellung bestimmter Charaktertypen. Dieses bekannte Verfahren wird an Antiphons Tetralogien, Lysias' παρασκευαί und Lysias' Erotikos erläutert. Aber bald wurde es zur Schablone. Da greift die Sophistik ein, die den Menschen selbst zum Maß aller Dinge macht. Den damit

einsetzenden Umschwung schreibt aber nun Süß fast ausschließlich Gorgias zu, der hier von überragender Bedeutung gewesen sein soll. Wie er auf dem sprachlich-formalen Gebiet für die ganze Folgezeit maßgebend war, so soll er auch der alten τέχνη mit ihrem nüchternen, rein schematischen, unpersönlichen εἰκός entgegengetreten sein. Er habe erst den Redner zum souveränen Beherrscher des Wortes und der Rede gemacht, der, über dem Stoffe stehend, den Gegner niederzwingt, ganz wie es der den Erfolg sichernde Augenblick verlangt, durch die Kraft der eigenen Persönlichkeit. So wird er der wahre Herzenslenker (ψυχαγωγός). Dieses Bild des „verklärten" Gorgias, wie Ammon sagt, gewinnt Süß aus wirklicher und vermeintlicher Übereinstimmung von Stellen des Gorgias mit Alkidamas, Plato und Isokrates oder auch der drei letztgenannten untereinander. Aber selbst, wenn man dem Verf. zugibt, daß sich Gorgias auch auf dem Gebiet der Theorie der Stoffbehandlung und der Affekte betätigt hat, so ist es weder bewiesen noch wahrscheinlich, daß alles, was er gelehrt hat, auch von ihm selbst gefunden war. Wir wissen ja gar nicht, was z. B. Demokrit, Theodoros, Thrasymachos, der bei seinem Interesse für die Affekte entschieden zu kurz kommt, alles gelehrt haben. Und dann herrscht ja auch nicht immer die vorausgesetzte Harmonie zwischen Plato, Isokr. und Alkidamas. Außerdem können Plato und Isokr. nicht in dem Maße und Umfang zu Nachbetern des Gorgias gemacht werden, was bei Plato ja schon seine Polemik verbietet. So hat denn hier bei aller Anerkennung der gezeichneten Entwicklungslinie die von Süß gebotene Darstellung allgemein Widerspruch gefunden.

Richtig ist, daß die Psychologie der attischen Rhet. (ob hier Gorgias der Erfinder war, läßt ja auch Süß offen) auf den Grundlagen der aristotelischen κάθαρσις τῶν παθημάτων operiert, wie aus Gorgias Helena 8—14 abgeleitet wird, die überhaupt die Poetik mit in ihren Kreis hineinzieht.

Denselben Gedanken vertritt Süß in seinem Buch über Aristophanes (91). Daß er aber noch älter ist, habe ich in meiner Besprechung angedeutet (57), und Kroll (164). der Süß' Behandlung der Helenastelle durchaus glücklich findet, denkt S. 169 an Übertragung musikalischer Ideen auf den λόγος, die ja möglicherweise Gorgias vorgenommen haben könnte.

Ottes Polemik gegen Süß (165) ist unfruchtbar. Ernstere Einwendungen erhebt Eggerking (166), S. 36. Er gibt zu, daß die Helenastelle gewisse Ansätze zur späteren Katharsislehre enthält, aber die ausdrückliche Erklärung, daß die Furcht eben wieder durch Furcht ausgeschieden werde, fehlt. Gorgias spricht nur von den verschiedenen Wirkungen der Rede, erfreulichen und zweckentsprechenden, oder un-

erwünschten und zweckwidrigen. Indes trifft Eggerking insoweit wieder mit Süß zusammen, als er es als eine recht glaubhafte Vermutung ansieht, daß die Lehre von den tragischen Affekten aus den Kreisen der Sophistik hervorgegangen ist.

Ganz lehnt die Süßsche Ansicht Herwagen (167) ab.

Doch nun kehren wir zum Ethos (59) zurück. In der Katharsistheorie hat auch das dynamische Ethos seinen Ursprung, ein vom Pathos nur graduell, nicht qualitativ verschiedenes homöopathisches kathartisches Mittel der Stimmungsauslösung. Platos wechselnder Stellung zu dieser Sorte Ethos im Gorgias und Phaidros wird gedacht. Aber auch die dritte, wertende moralische Art des Ethos wird an Gorgias angeknüpft. Sie basiere auf dessen Wertlehre. Auch dazu wird Platos Gorgias herangezogen, daneben Anaximenes, in dessen τελικὰ κεφάλεια die Theorie des Gorgias mit Händen zu greifen sei.

Reiches Material bietet Aristoteles. Hier ist denn nun auch Süß mit besonderer Gründlichkeit den Problemen nachgegangen. Über seine Erklärung der Eigenart des eigentümlichen Buches wird unten noch ein Wort zu sagen sein. Aristoteles führt die Behandlung der Rhet. im Sinne des platonischen Phaidros als rein formale Kunst durch. Die Beweislehre gestaltet er im Anschluß an Isokrates. Die δόξα ἐπιεικές wird ausgeschaltet. Der Begriff Ethos bekommt moralischen Inhalt, ist aber der Rede selbst immanent. Die Wertlehre zeige Anklänge an Gorgias. Die sizilische Lehre vom εἰκός erfährt im Anschluß an die Isokrateer Vertiefung. Das Verhältnis des ἡδύ zum εἰκός und καιρός wird genauer untersucht. Im zweiten Buch wird das ἦθος τοῦ λέγοντος an die Wertlehre des ersten angeschlossen. Die ethologischen Skizzen gehen über das Bedürfnis der praktischen Rhet. weit hinaus. Daher hat Theophrast bei ihrer Weiterentwicklung ganz auf die rhet. Krücken verzichtet und sie selbständig ausgestaltet. Sehr fördernd wird der Abschnitt über das Verhältnis von πάθη und ἤθη wirken, deren Unterschied etwa dem der modernen Psychologie zwischen Affekten und Stimmungen entspricht. Aus dem ganzen Entwicklungsgang ergibt sich, daß das objektiv-argumentierende Ethos mit dem Zurücktreten der Eikostechnik fast ganz aus der Rhet. verschwindet. Aber die in seinem Schatten erblühten Charakterskizzen bleiben der Rhet. in anderer Art erhalten. Als Anhang wird erörtert, inwieweit Dionys von Halikarnaß bei seiner Behandlung des Ethos sich Aristoteles bzw. peripatetischen Theorien anschließt. Zuletzt wird der Verf. des 11. Kapitels der pseudodionysischen ars περὶ λόγων ἐξετάσεως gelobt wegen seines Versuches, den im Laufe der Zeit verwässerten Begriff des Ethos wieder klar zu definieren. Die Scheidung in ἦθος φιλόσοφον und ῥητορικόν ist, zumal als Reaktion gegen die durch Aristoteles recht geförderte, immer mehr eingerissene

Unklarheit, durchaus gerechtfertigt. Leider kommt der unbekannte Verf. aber durch anderweitige Vermengung verschiedener Gedankengänge zu keiner brauchbaren Scheidung und befriedigenden Gliederung.

Wenn Süß an die Spitze seines zweiten Hauptteils: „Rhet. Theorie und rhet. Praxis“ die Sätze stellt: „Die rhet. Theorie war schon in ihren ersten, durch eine eigentümliche rationalistische Dialektik ausgezeichneten Anfängen etwas ganz anderes als eine Magd der täglichen Praxis. Sie freut sich ihres eigenen Lebens; ihre Verfeinerungen verdankt sie sich selbst, nicht den Erfahrungen des Tages“, so hat er damit doch nur zum Teil recht. Gewiß ist die rhet. Unterweisung als eine den Geist allgemein bildende Schulung gedacht, die der Praxis keine Vorlagen zum mechanischen Kopieren liefern wollte; aber gegenseitige Beziehungen, zum wenigsten in der gerichtlichen Rede bestehen doch; insbesondere steht die Praxis nicht so isoliert da, wie es nach der obigen Darstellung scheinen könnte. Treffend sind die Hinweise auf die pädagogische Seite der Schulstreitigkeiten. Allerdings spielt die Eikostheorie in den uns erhaltenen Reden durchaus nicht die führende Rolle, die man nach dem Eifer der Theoretiker vermutet. Proben ethischer Stimmungsmache, insbesondere für die Gegensätze arm und reich, sowie für die Beleuchtung verwandtschaftlicher Verhältnisse folgen. Den Schluß bilden Sammlungen zur Topik der δόξα ἐπιεικές und der διαβολή. Besonders reichhaltig und instruktiv ist das Kapitel über die Schmähtopik, in das auch die ironische Selbstbescheltung einbezogen ist, und darin wieder der Abschnitt über die Cicerokarikatur.

Mit Süß, der dem Emporkömmling, S. 231 eine lange Anmerkung widmet, berührt sich Meyer (130). In dieser in der Art von Ribbecks bekannten ethologischen Studien durchgeführten Diss. wird der Typ durch etwa 30 Autoren verfolgt. Das Wesentliche ist gut zusammengestellt und nicht nur Kapitel 4, das den Rednern gewidmet ist, ist für uns von Bedeutung. Er scheidet drei Haupttypen, den cerdo oder fortunatus, der durch Fleiß und Geschicklichkeit hochgekommen ist, den νεόπλουτος, den plötzlich Reichgewordenen und den politischen Emporkömmling, zu denen auch die „homines novi“ gehören, daher S. 86 ff. der Abschnitt über die Angriffe auf Cicero nach dieser Richtung.

Dem Geizigen gilt Nestles Skizze (131). Ausgehend von Horaz, epod. 1, 33 verfolgt er den Typ nach rückwärts, der wohl vom Sophisten Antiphon in die Literatur eingeführt worden sei.

„Die Rhet. ist der Individualität feindlich.“ Dieser Satz Leos (119) S. 341 mit den daran angeknüpften Auseinandersetzungen zeigt, welch großes Interesse die Rhet. an typischen Charakterschilderungen hat.

Wolfs Diss. (66) gehört als Ganzes in das Gebiet der Poetik, aber der Rhet. wird doch nicht selten gedacht, so z. B. S. 7 zu Arist. Rhet.

1. 2, S. 22 über γνώμη in der Bedeutung Sentenz, in der es als Terminus technicus erst im 4. Jahrh. üblich wird (noch Isokrates ad Nicocl. 44 sagt καλούμεναι γνῶμαι). Auch zur Lehre von den Charakteren steuert er manches bei, vor allem S. 77ff.

Auch Steinmann (26) bringt für das Ethos Parallelen aus der Rhet. S. 56ff.

Über εἰκός und πιθανόν und deren Beziehungen zum Ethos vgl. auch Ackermann (42).

Wie die Rücksicht auf das πρέπον das Charakterbild Alexanders ändert, zeigt Thomas in seinen quaestiones Dioneae S. 44.

Auch Appel (147) knüpft einen Teil seiner Auseinandersetzungen über den vir bonus an das ἦθος τοῦ λέγοντος an. Seine Betrachtungen bleiben ja, da sie Quintilian in den geschichtlichen Zusammenhang einreihen möchten, naturgemäß nicht auf diesen beschränkt. Allerdings faßt er wohl den vir bonus etwas zu sehr in modernem Sinne, aber recht beachtlich sind seine Ausführungen über die drei Grundlagen aller Unterrichts- und Erziehungsweisheit: Natur, Unterweisung, Gewöhnung, für die Wilmanns den Ausdruck Ternar der Bildungsfaktoren geprägt hat. Seine dazu gegebenen Erläuterungen zeigen zugleich, wie sehr die Rhet. bei ihren ernsthaften Jüngern zur Erziehungswissenschaft geworden ist. Diese Seite der guten Diss. beleuchtet der Berichterstatter in seiner Besprechung, weiteres für die geschichtliche Eingliederung fügt Ammon in der seinen hinzu.

Als Beispiel dafür, daß schon die alten Redner mit voller Sicherheit die verschiedenen Status zu scheiden wußten, auch wenn sie noch nicht theoretisch scharf festgelegt waren, benutzt Ledl (78) die Rede des Lysias gegen Agoratos, in der man alle vier finden kann (§ 49, 51, 52 στοχασμός, ὅρος, ποιότης, § 83 Hinweis auf die μετάληψις). Die Keime der Statuslehre liegen schon in den drakontischen Blutgesetzen.

Ebenso knapp wie hübsch sind die Beobachtungen von Raddatz (37), S. 417 von der Herübernahme der Hypothesis in den Unterricht, wodurch es kommt, daß sich solche von verlorenen Tragödien nur bei den Rhetoren erhalten haben. So erklärt sich aber auch die Verwendung von hypothesis als terminus technicus der Statuslehre = quaestio finita oder causa. Die zum Teil aus der Rhetorschule hervorgegangenen ὑποθέσεις zu den erhaltenen Rednern streift Raddatz nur ganz kurz S. 423.

Über πρόσωπον im rhet. Sinne bringt Hirzel (154) nichts generell neues, aber doch einige genauere Interpretationen von Einzelstellen.

Der bekannte, bei Philosophen und Rhetoren häufig verwendete Satz, daß die Tiere — als Beispiele erscheinen dabei regelmäßig Ameise, Biene, Spinne und Schwalbe — nicht vernünftig (λόγῳ), sondern nur

instinktiv (φύσει) sich betätigen, geht nach Dickerman (68) auf recht frühe Zeit, vielleicht auf die Pythagoreer (Alkman von Kroton) zurück.

Eine Zusammenstellung der Definitionen des rhet. Begriffs Beispiel bei den griech. und röm. Rhetoren bis auf Quintilian gibt Schönberger (55) in der Einleitung seiner Arbeit. Der Stoff dieser selbst liegt außerhalb unseres Berichtes; aber die Auswahl der Beispiele ist nicht ohne Interesse, ebenso die Art, wie der Meister der Rede bekannte Schulbeispiele behandelt.

Tiefer geht auf die rhet. Vorschriften über das Beispiel, in dem gleichsam das von der Natur gegebene Mittel des „et prodesse et delectare" vorliegt, Alewell (116) ein. Des Anaximenes Auseinandersetzungen haben wenig Anklang gefunden, maßgebend dagegen wurde Aristoteles, dessen Terminologie auch in der Folge herrschend blieb. Er hat des Anax. auf Routine beruhenden Bemerkungen auf logischer Grundlage mit feinem psychologischen Verständnis zur wissenschaftlichen Theorie ausgebaut. Die Zeit nach Aristot. wird nur zusammenfassend behandelt: Terminologie, Arten• Definition, Auswahl (in der älteren Zeit noch ziemlich groß), Scheidung von der Fabel, die allmählich in die Progymnasmata abgeschoben wird. Über den speziellen Teil, die rhet. Beispielsammlungen und Zusammenstellung der in der Kaiserzeit noch verwendeten Beispiele vgl. meinen Bericht über die Deklamationen, Bd. 183, S. 227.

Auch Frenken (151), der seinen Ausführungen eine kurze Geschichte des Begriffs exemplum = bispel vorausschickt, stellt fest, daß die Alten im wesentlichen nicht über Aristot. hinausgekommen sind. Des Valerius Maximus Sammlung als einziger Rest einer ganzen Reihe von Handbüchern für die Praxis wird richtig bewertet und eingereiht.

Recht dankenswert ist die von Framm (98) gegebene, systematisch geordnete Sammlung aller Stellen der antiken Rhetoren über γνώμη-sententia. Die Definition bei Hermogenes in den progymnasmata ist ebenso wie die beim auctor ad Her., bei Caecilius und Maximus Planudes stoisch beeinflußt, wie denn die Stoa überhaupt großen Einfluß auf die Lehre von der γνώμη gehabt hat, wie die verschiedenen Gesichtspunkte bei der Einteilung zeigen, ganz gleich, ob nach formalen oder nach sachlichen Gesichtspunkten gegliedert wird. Daß dabei auf peripatetischer Grundlage aufgebaut ist, verrät sich des öfteren. Eine scharfe Abgrenzung gegen die Chrie ist nie versucht worden. Allgemein wird Wert auf die Kürze der Sentenz gelegt. Für die Praxis wird maßvoller Gebrauch vorgeschrieben. Von Belang ist hier auch das Ethos des Sprechers (unangebracht bei jungen Leuten, denen die Lebenserfahrung fehlt, bei älteren ist auf den Erfahrungskreis des Sprechers Rücksicht zu nehmen). Passender sind Sentenzen für die beratende als für die Gerichtsrede, innerhalb der Rede haben sie ihren Platz in prooemium,

narratio und confirmatio. Am Schluß einige kurze Bemerkungen über Nutzen und Wirkung. Dann wendet sich Framm der Praxis zu. Alle von den Theoretikern vorgenommenen Einteilungen finden sich auch in den Reden wieder, die eine mehr, die andere weniger. Bei den älteren Rednern ist die Sentenz noch selten. Fast ganz fehlt sie bei Isaios, bei Isokrates nehmen Gnomen mit dem Alter zu, am meisten verwendet sie Demosthenes.

Recht wenig fördert uns Engels Diss. (47). Wir erhalten eigentlich nur eine auf eine Reihe besonders hervortretender Topen (indicatio, dispositio, recordatio, causae, dedicatio, commendatio, scriptor de se ipso loquens, bei Gedichten invocatio numinis, bei Geschichtswerken Lob der Geschichte im allgemeinen) beschränkte Materialsammlung. Was darüber hinausgeht, wird als emblema beiseite geschoben. Tiefer wird nirgends auf die Theorie eingegangen. Einige Ergänzungen gibt Helm.

Von der Tatsache ausgehend, daß die gesamte antike Theorie der διήγησις auf die isokrateische Rhet., mag diese nun echt sein oder aus seiner Schule stammen, zurückgeht, teilt Paoli (82) die uns erhaltenen Darstellungen in drei Gruppen: 1. die narratio als Resultante anderer Elemente der causa (διήγησις); 2. als Muster aller Erzählungen (διήγημα); 3. Mischformen. Zur ersten Gruppe gehören Aristoteles, die τέχνη des Hermogenes, Apsines, zur zweiten die Progymnasmata.

Holmbergs Studien zur Terminologie und Technik der rhet. Beweisführung (125) zeichnen sich durch große Gründlichkeit aus. Und, wenn er auch nur lat. Ausdrücke in den Kreis seiner Betrachtung zieht, so kommt doch das im Griechischen Entsprechende auch zu seinem Rechte. Der erste Teil befaßt sich mit den Theoretikern. Zu leichterer Scheidung der vielen einschlägigen Worte und Begriffe (über 100) faßt er sie in zwei Hauptgruppen zusammen: 1. Ausdrücke, welche ein Beweisen im allgemeinen bezeichnen, ohne die Beweismittel und die Methode näher anzugeben, 2. Beweise, die irgendwie in ein System eingereiht werden. Die zweite Abteilung gliedert er nun wieder in formell ausgebildete Beweise (induktive und Analogieschlüsse, deduktive, Ausdrücke, die überhaupt ein syllogistisches Verfahren bezeichnen) und Beweise vom Gesichtspunkt der angeführten Tatsachen aus betrachtet (allgemeine Wahrscheinlichkeit bezeichnende Ausdrücke, signum, credibile, iudicatum, comparabile je mit verwandten Ausdrücken und Teilen derselben, sententia). Synonymik und Bedeutungswandel wird bei den einzelnen Termini verfolgt, auf die entsprechenden griech. Wendungen zurückgegangen, eingehende Spezialbeobachtungen auch zu verschiedenen Theorien und Systemen gemacht. So bleiben wertvolle Ergebnisse nicht aus, und mit Recht macht der Verf. in der Vorrede darauf aufmerksam,

daß seine Zusammenstellungen auch für die Quellenforschung nützlich sein werden. Sprachgeschichtlich interessant ist, daß von Haus aus keinem der in Betracht kommenden Worte die Bedeutung beweisen zukommt, und daß das Verbum das primäre zu sein scheint, aus dem heraus sich das Substantiv entwickelt, auch in den romanischen Sprachen und im Englischen, worauf der Verf. anschließend einen kurzen Blick tut. Der zweite Hauptteil zeigt nun, wie die verschiedenen Beweisarten und -methoden in der Praxis verwendet wurden. Da nach dieser Seite für Cicero schon allerlei geleistet worden ist, beschränkt sich die Untersuchung auf die Deklamationen (Seneca, die großen und kleinen quintilianischen Deklamationen, Calp. Fl.) und die Apologie des Apuleius. Darüber wird bei den Deklamationen zu sprechen sein.

Der rhet. Beweisführung sind natürlich auch größere Partien von Süß' Ethos (57) gewidmet.

Eine weit über ihren Titel hinausreichende, in der Lehre von der λέξις epochemachende Abhandlung ist Stroux Buch (144), das eine Entwicklungsgeschichte der Lehre von den virtutes dicendi bis in die Zeit nach Cicero gibt. Die Sophisten haben sich im wesentlichen auf den πραγματικὸς τόπος beschränkt, wenn auch Aristot. gegen heute nicht mehr bestimmbare Autoren polemisiert, die mehrere ἀρεταί λέξεως annahmen. Er selbst kennt nur eine, die σαφήνεια, die seinen sonstigen Definitionen entsprechend zugleich die Mittelstufe zwischen den Extremen einnimmt, vgl. rhet. 3. S. 1404b 1: ὡρίσθω λέξεως ἀρετὴ σαφῆ εἶναι· σημεῖον γὰρ ὅτι ὁ λόγος, ἐὰν μὴ δηλοῖ, οὐ ποιήσει τὸ ἑαυτοῦ ἔργον· καὶ μήτε ταπεινὴν μήτε ὑπὲρ τὸ ἀξίωμα, ἀλλὰ πρέπουσαν. Anders Theophrast. Er setzt vier virtutes an, von denen die vierte wieder in zwei Unterarten geteilt ist, wie deutlich aus Cic. or. 79 hervorgeht:

Ἑλληνισμός	purum et latinum	
σαφές	dilucidum planumque	
πρέπον (πιθανόν)	decorum	
κατασκευή { μεγαλοπρεπές	afluens	ornatus
κατασκευή { ἡδύ	suave	ornatus

Ebenso wird man Str. recht geben müssen, wenn er die bekannte Dreiteilung ἐκλογὴ ὀνομάτων, σύνθεσις, σχήματα nur als auf die vierte virtus, die κατασκευή, nicht auf die λέξις im ganzen bezieht. Diese vier virtutes hat dann die Stoa übernommen, aber dazu als fünfte die συντομία zugesetzt. Daß die virtutes philosophischer Betrachtungsweise ihren Ursprung verdanken, zeigt, daß wir sie bei Aristot., Theophr. und der Stoa finden, daß sie aber bei Isokrates und Anaximenes keine Rolle spielen. Bedenklich ist es, sie mit den späteren ἰδέαι gleichzusetzen, ein Fehler, den W. Schmid machte, der zuerst das Problem bei Theophrast er-

kannte und der A. Mayer in seinen Theophr.-Fragmenten (s. u.) zum Verhängnis wurde. Interessant ist es, daß Cic. und Quint. an den alten theophrasteischen Tugenden festhalten, obwohl inzwischen weiter Erweiterungs- und Spaltungsversuche eingesetzt hatten. Dazu treten noch Vermengungen mit den ἀρεταὶ διηγήσεως. Da diese aber Inhalt und Ausdruck gleichermaßen berücksichtigen, sind beide Reihen gesondert zu halten. Als Beispiel der erweiterten Reihe der virtutes wird der erhaltene Teil der σύνταξις τῶν ἀρχαίων ῥητόρων des Dionys von Hal. besprochen, bei dem aber doch die alten fünf virtutes der Stoa unverkennbar die Grundlage bilden. Interessant ist es, daß bei der dort sich findenden Scheidung der ἀρεταί in ἀναγκαῖαι und ἐπίθετοι die κατασκευή in die letzteren aufgeteilt ist. Dann folgt eine Durchmusterung von Quint.s 10. Buch und Cic.s Brutus, die ebenfalls eine Erweiterung der stoischen Fünfzahl bieten. Von großer Bedeutung ist es aber nun, daß in den τέχναι, den eigentlichen Lehrbüchern der Rhet. (so Theophr., Cic., de orat. und or. Quint. Buch 8, 9, 11) die vier virtutes rein hervortreten, während in den Schriften περὶ μιμήσεως, der antiken Literaturgeschichte — die sich aber nach den hübschen Bemerkungen von Mutschmann in seiner Rezension (144) von der modernen dadurch unterscheidet, daß sie keine reine Wissenschaft sein will, sondern eine praktische Tendenz befolgt: durch Kritik der alten Schriftsteller die Elemente ihres Stiles aufzudecken, die der Nachahmung wert sind — (so Dionys, Cic. Brut., Quint. Buch 10) dagegen die weitergehenden Spaltungen sich finden. Das ist natürlich kein Zufall; vielleicht fördert weitere Analyse der beiden Gruppen noch weitere grundsätzliche Unterschiede zutage.

Der zweite Teil des Buches von S. 88 ab soll dem Nachweis dienen, daß die Lehre von den χαρακτῆρες λόγου nicht von Theophrast stammen kann. Nach Str. ist darin der Einfluß der Grammatik nicht zu verkennen, da ja nicht nur alle Prosaiker — nicht bloß die Redner —, sondern auch die Dichter auf sie verteilt werden, und sie selbst auf die Erzeugnisse der bildenden Künste angewendet werden. So kommt er auf die in den letzten Jahren ganz in den Hintergrund getretenen Pergamener und damit letzten Endes auf die Stoa als Ausgangspunkt zurück. Dazu würde stimmen, daß Watzinger, Rhein. Mus. 64 (1909), 202, in seinen Vitruvstudien für Vitruv ein architektonisches System als Vorlage in Anspruch nimmt, das in einer stoischen, wahrscheinlich auf Posidonius zurückgehenden Theorie der Rhet. seine nächste Analogie hat. Die χαρακτῆρες treten nur in der Literatur περὶ μιμήσεως auf (bei Quint. nur in den einschlägigen Büchern 10 und 12, auch bei Cic. erst de opt. gen. orat. § 2 und später). Bald sind nun allerdings ἀρεταὶ und χαρακτῆρες zusammengebracht worden. Das zeigt Str. an den Systemen des Demetrius

und Dionys von Hal. Bei Demetr. habe schon Schmid das richtige gesehen, als er schrieb: „Demetrius hat den Versuch gemacht, aus der Lehre des Theophrast von den ἰδέαι (wofür ἀρεταί zu setzen ist) eine Lehre von vier χαρακτῆρες, welche er eklektisch aus jenen ἰδέαι zusammensetzte, zurechtzuschneiden, ist aber dabei sehr mechanisch und ungeschickt verfahren.“ In seinem System verbergen sich unter den vier (statt drei) χαρακτῆρες die ἀρεταί, die seinen Auseinandersetzungen zugrunde liegen. Daher stammen auch die Abarten (παρεκβάσεις), die ja weiter nichts sind, als die vitia orationis. Κακόζηλον und ἄχαρι seien ja allerdings erst im Kampf gegen den Asianismus von Demetr. oder seiner Quelle entwickelt worden, während die beiden anderen vitia ihr Vorbild schon bei Theophr. haben. Dionys, der als κριτικός naturgemäß nicht Theophr. als Hauptquelle zugrunde gelegt haben kann, vermengt nach Str. ebenfalls — in den einzelnen Schriften in verschiedener Weise — virtutes und Stilarten. Doch hier müssen die gegebenen Anregungen noch weiter nachgeprüft und ausgebaut werden; vgl. Mutschmann (144), S. 202 und Ammon, S. 138.

Als ein weiteres Argument dafür, daß die χαρακτῆρες nicht von Theophr. stammen, führt Mutschmann (144) ins Feld, daß Demosthenes als Muster des genus grande gilt. Es sei doch höchst unwahrscheinlich, daß Theophr., der doch Dem.s Zeitalter sehr nahe stand, schon mit diesem die Geschichte der attischen Beredsamkeit für abgeschlossen gehalten habe. Solche Urteile fälle man doch nicht als Zeitgenosse, sondern nur aus einer beträchtlichen Perspektive heraus.

Für die Richtigkeit der Strouxschen Aufstellungen spricht, daß Herrle (124), ohne dessen Arbeit zu kennen, im wesentlichen zu denselben Ergebnissen kommt. Er gibt in seiner Arbeit einen knappen Abriß der Lehre περὶ λέξεως bis Dionys von Hal. einschließlich. Daß Isokr. mit seiner Schule auf weite Strecken in der Lehre von der λέξις maßgebend und wegweisend geblieben ist, hebt H. mit Recht hervor, wenn auch diese Bedeutung in der Arbeit selbst nicht voll zur Geltung kommt. Der Versuch, für Aristot. rhet. 3, cap. 1—12 eine neue Disposition aufzustellen, verdient, wenn er auch noch nicht alle Schwierigkeiten löst, entschiedene Beachtung. Als leitender Gesichtspunkt dient ihm dabei die Stelle S. 1404 b, 1—4, und er bezieht die Worte σαφῆς, μήτε ταπεινή, πρέπουσα auf materia, modus und schema; vgl. die Tabelle S. 13. S. 61 weist der Verf. übrigens selbst darauf hin, daß πρέπουσα der Mittelbegriff zu μήτε ταπεινή und μήτε ὑπὲρ τὸ ἀξίωμα ist, so daß eigentlich nur eine Zweiteilung bestehe, und gibt Stroux darin recht, daß Aristot. nur eine virtus orationis annimmt; nur möchte er diese eben im πρέπον, nicht in der σαφήνεια erblicken.

Im folgenden kommt dann Herrle zu demselben Ergebnis wie Stroux.

daß Theophr. περὶ λέξεως gar nicht von den χαρακτῆρες handelt, sondern von den vier virtutes dicendi: ἑλληνικόν, σαφές, κεκοσμημένον, πρέπον. Mit Freuden stimmt er Stroux zu, daß dieser die genera dicendi völlig von Theophr. loslöst. Theophr.s Werk läßt er nur aus einem Buch bestehen. Die χαρακτῆρες λέξεως, ursprünglich nur zwei (μεγαλοπρεπές und ἰσχνόν), möchte H. in erster Linie auf die officia oratoris: docere, delectare, flectere zurückführen, erst in zweiter Linie auf die Lehre von der imitatio. Dabei legt er der Künstelei eines Fanatikers des Systems bei Cic. or. 69 (vgl. Kroll [119], S. 72 zu dieser Stelle) entschieden zu viel Gewicht bei. Stroux empfindet hier entschieden richtiger. Interessant sind nun eine Reihe von Verbindungsfäden, die zwischen Poetik und Rhet. hin und her laufen. Die Lehre von den ἁρμονίαι führt H. im wesentlichen auf die Stoa zurück (auch da Anklänge an Stroux), die aber ihrerseits stark durch musikalische Theorien beeinflußt war. Eine Reihe von Einzelheiten, besonders Demetr. und Dionys betr., hebt Ammon, Bd. 179, S. 139 dieser Berichte heraus.

Umlernen müssen wir hier sicher mancherlei, und Kanon, Pergamener, Betrieb der Literaturgeschichte durch die Grammatiker tauchen wieder aus der Versenkung hervor, in der sie verschwunden schienen. Aber meine in der Besprechung von Herrles Dissertation aufgeworfenen Bedenken möchte ich auch hier wiederholen. Wir wissen nicht, ob mit der Lehre von den vier virtutes der Inhalt von Theophr.s περὶ λέξεως schon erschöpft war. Bei einer Sichtung des vorhandenen Redematerials lag die Trennung in zwei Hauptgruppen, einen erhabenen und einen schlichten Stil, sehr nahe und ist sicher schon früh erfolgt. Als das beste mußte dann sehr bald die geschickte Vereinigung beider Arten zum mittleren Stil gelten, so daß wir mit der Dreiteilung vielleicht doch in peripatetische Kreise kommen. Die zwischen dem auctor ad Her., Cic., Philodem und Dionys aufgedeckten Übereinstimmungen weisen doch deutlich auf gemeinsame ältere Quellen hin, und die so bestimmte gänzliche Ablehnung der Peripatetiker dabei folgt wenigstens nicht aus dem Gang der vorgelegten Untersuchungen. Auch Ammon ist in diesem Punkte noch skeptisch. Am meisten kritisch verhält sich aber Kroll. In seiner Oratorausgabe (119), S. 4 warnt er vor der Einbildung, Theophr.s Schrift περὶ λέξεως auch nur im entferntesten in ihrer Anlage erkennen und wiederherstellen zu können. Gegen die Zuweisung der Lehre von den Stilarten an die Grammatiker spräche schon, daß sie fast nur bei Rhetoren und in rhet. Zusammenhang vorkommt. Der Grammatiker behandelt doch vorwiegend Dichter. Aber in soweit gibt er Stroux recht, daß diese Lehre nicht zum eigentlichen Lehrgebäude der Rhet. gehört, sondern für Theophr. nur ein Hilfsmittel der Stilkritik war. In seinen Randbemerkungen (165), in denen er Hendrickson

entgegentrat, gibt er die rein stilkritische Natur der χαρακτῆρες ebenfalls zu. Aber eine Analyse von Dionys de comp. verb. ergibt ihm: Die grundlegenden Gedanken sind Dionys durchweg aus altperipatetischen Quellen zugekommen, für welche Musik, Poesie und Prosa innerlich zusammengehören. Er scheint mehr als eine Quelle benutzt zu haben, und es finden sich hier auf Aristoxenos, dort auf Theophrast weisende Spuren. Kroll rechnet es Dionys als großes Verdienst an, diese altperipatetischen, sonst der Vergessenheit anheimgefallenen Gedanken wieder hervorgezogen zu haben. Gegen Kroll wendet sich nun wieder Stroux (119). Das γένος ἰσχνόν ist ganz auf Lysias zugeschnitten. Aber de Lys. 14 muß es Dionys gegen Theophr. ausdrücklich verteidigen, also kann es nicht von Theophr. aufgestellt sein. Er ruft nebenbei in die Erinnerung zurück, daß Achilles Statius (1524—1581) zuerst die drei Stilgenera Theophr. zugeteilt hat im codex D 87 der Vallicelliana in Rom.

Auch Gotzes (138) hält an Theophr. als Erfinder der drei Stilarten fest, hat sich aber allerdings wohl kaum ernstlich um das Problem gemüht. Was von diesen Cic. sagt, ist S. 31 nochmals zusammengetragen.

So ist die ganze Frage noch im Fluß. Ob und welche Fäden von der Mimesis zu den Peripatetikern und insbesondere zu Theophr. hinüberführen, wird noch genauer zu ergründen sein. Wir müssen Stroux und Herrle für viel Schönes und Gutes dankbar sein, aber sie haben uns auch neue Aufgaben gestellt, deren endgültige Lösung, an der neben der Rhet. auch Poetik, Grammatik im Sinne der Alten und Kunsttheorie interessiert sind, wohl manche Modifikation ihrer eigenen Aufstellungen mit sich bringen wird.

Daß durch die Lehre von den drei χαρακτῆρες eine andere recht glückliche und fruchtbare Scheidung, die zwischen λέξις γραφική und ἀγωνιστική, „Rede und Schreibe", wie sie Kroll kurz kennzeichnet, verdrängt wurde, ist eine gute Beobachtung seiner Randbemerkungen (7), S. 90.

Nach all diesen Arbeiten erübrigt es sich, auf die völlig verfehlten Aufstellungen Mayers in seiner Ausgabe von Theophrasts Schrift περὶ λέξεως einzugehen, der nicht nur in der Regel Peripatetisches ohne weiteres mit Theophr. gleichsetzt, sondern auch χαρακτῆρες, ἰδέαι, ἀρεταί nach einem nur in seinem Kopfe bestehenden Theophrastischen System durcheinander wirft. Nur seine Beobachtung, S. 8 sei angemerkt, daß δεινότης bei Dionys und in π. ὕψους entweder vis atque impetus orationis oder einfach facultas dicendi bedeutet. Die rechte Mischung der drei χαρακτῆρες bezeichnet das Wort erst bei Hermogenes.

Zur Bedeutungsentwicklung von ἰδέα ist ferner Hubbell (127) zu vergleichen, S. 6 und Taylor (50), der S. 178 ff. die Bedeutung von

εἶδος, ἰδέα in der vorplatonischen Literatur untersucht. In rhet. Sinne finden wir da die beiden Begriffe Element, Teil und τρόπος. Bei Isokr. steht es für σχῆμα λέξεως, σχῆμα διανοίας Stil, Manier, Genre. Dieser technisch-rhet. Gebrauch stamme von den σχήματα des Gorgias, die literarische Zeichnungen vorstellen. Das Bild sei also der Mathematik entlehnt.

Strillers Ansicht, λόγος bedeute in der stoischen Rhet. nur Wort, erklärt Tuckey (95) für irrig. Es heiße auch Rede, Sprache als Gedankenvermittler, also mit Bezug auf den Inhalt, während λέξις für das rein Sprachliche ohne Rücksicht auf den Inhalt reserviert bleibt. Parallel bezeichnet ποίημα den metrischen und formalen Gebrauch, ποίησις den Inhalt. Speziell stoisch als rhet. terminus technicus ist φράσις. Bei Anax., Aristot., Demetr. fehlt es, bei Dionys kommt es nur in solchen Partien vor, die auch sonst auf stoische Quellen hinweisen. Zwischen φράσις und λέξις wird kein Unterschied gemacht.

La Rue van Hocks (105) Nebeneinanderstellung der Definitionen der ψυχρότης bei Aristoteles, in περὶ ὕψους (Caecilius), Demetrius (Theophrast) und Hermogenes (das κακόζηλον trifft auch das ψυχρόν) und Joseph Rhakendytes, für den die schlimmste Art die Profanierung heiliger Schriften ist, erweist, wie zu erwarten, Aristot. als die Grundlage aller Folgenden, bei denen der Begriff immer mehr erweitert wird. Belebend wirkt das Heranziehen der griech. Komödie, besonders des Aristophanes. Der Name wird abgeleitet von der Erkältung der Begeisterung des sich erwärmt habenden Hörers bzw. Lesers durch die betreffende Ungeschicklichkeit.

Die Elemente des γελοῖον in den Darstellungen bei Demetrius, im tractatus περὶ γελοίου bei Cramer, Anecdota Parisina I, S. 403, bei Cic. de or. 2, 217 und bei Quint., inst. 6, 3 stellt in vergleichender Tabellenform nebeneinander, Mayer, Theophrast, S. 208.

Aus den Ausführungen über die imitatio bei Rösch (87), der auch unterstreicht, daß Prosa und Poesie gleichmäßig Muster und Vorlagen stellen, ist die an den Satz aus dem auctor ad Her. 1, 3, es sei von Wichtigkeit, ut aliquorum similes in dicendo velimus esse, angeschlossene Bemerkung wohl nicht neu, aber immer wieder der Beachtung wert: „Den Römern schien dieser Gedanke um so selbstverständlicher, als sie sich von vornherein nur als Nachahmer der Griechen empfanden. Die Art, wie sie die exemplaria graeca benutzen, übertragen sie dann auch bis zu einem gewissen Grade auf ihr Verhältnis zu den römischen Vorgängern."

Ein lehrreicher Beitrag zur antiken Stillehre ist Simchens (40) Zusammenstellung der Urteile über Demosthenes' Stil in der gesamten ant. Literatur, geschieden in virtutes und vitia, alphabetisch nach Schlagworten in zwei Gruppen: Griechen und Römer geordnet. Die

Anlage solcher Sammlungen wäre auch für andere Autoren erwünscht, ebenso für deren Verständnis, wie für die Geschichte der Rhet.

Aus Tillmanns Progr. (112) kommt für uns nur der erste Abschnitt: Dichterlektüre unter rhet. Gesichtspunkt — der zweite betrachtet diese unter dem philosophischen — in Frage. Seinen Ausführungen liegen im wesentlichen Quintilian, π. ὕψους, Dio von Prusa und Plutarch zugrunde. Nicht außer acht darf man lassen, daß für das Altertum Dichterlektüre nur als Quelle geistiger Erhebung und Erholung kaum in Betracht kommt. T. kann dafür nur Quint. inst. 1, 8, 11 und 10, 1, 27, der dabei auf Cic. zurückgreift, anführen. Fast immer steckt der Gedanke, Nutzen daraus zu ziehen, dahinter. So ist es nicht verwunderlich, daß für den Rhetor die Stilkritik durchaus im Vordergrund steht und, soweit auch der Inhalt beurteilt wird, dies recht oft nicht vorurteilslos geschieht. Tiefer geht von den oben genannten vier Autoren nur der Verfasser von π. ὕψους, der für dichterische Schönheiten empfänglich ist. So zeigt die Abhandlung — der philosophische Betrieb gestaltete sich ja ähnlich, nur daß andere nützliche Gesichtspunkte im Vordergrund standen —, wie wenig doch eigentlich antiker Unterricht und antike Theorie sich bemühten, in die eigentliche Gedankenwelt der Dichter einzudringen und den wahren Geist der Poesie zu erfassen, nicht der letzte Grund für deren immer größer werdende Verflachung und Mechanisierung.

Auf die Kritik, die Menander in der Lehre von der imitatio, besonders bei Quintilian, erfuhr, die vor allem Sprache und inventio berücksichtigte, kommt von Arnim (43), S. 241 zu sprechen.

Den Einschub des Verbums, gelegentlich aber auch anderer Wörter zwischen andere, logisch eng miteinander verbundene Satzglieder, z. B. Subst. und Attribut, Subst. mit dazugehörigem Pronomen, Subst. und Adj. oder Part. behandelt Lindhamer (33). Die sorgfältige Untersuchung erstreckt sich von der jonischen Sophistik bis zu den Byzantinern (als letzter Andreas von Kreta). Eigentümlich, daß die ant. Theorie dieser rein stilistischen Erscheinung nie gedenkt. Ist doch ihr Zweck, gleiche oder ähnliche Endungen auseinanderzuhalten, bestimmte Rhythmen zu erzielen, besonders in akzentuierender Zeit, Meiden des Hiats, Nachdruck auf eine Sache zu legen. Vielleicht hat Gorgias diesen Kunstgriff, den er gern verwendet, eingeführt, wie ihn denn die rhet. Kunstprosa am meisten liebt, wenn er auch nur von einigen Volksschriftstellern ganz gemieden wurde. Thumb (92), S. 4 hält dieses Ergebnis für möglich, aber durchaus noch nicht bewiesen, da das Griechische Mittelstellungen bevorzuge. Wenn nun auch vielleicht zugegeben sein mag, daß diese Einschübe nicht immer bestimmten Gründen entspringen, so dürfte doch für einen recht großen Teil der Fälle die stilistisch-rhet. Absicht keinem Zweifel unterliegen.

Diese und verwandte Erscheinungen betrachtet Behaghel (117) mit Recht als eine indogermanische Erscheinung, die, besonders am Satzschluß, durch rhythmische Gründe bedingt sei.

Ein anderes Gesetz der Wortstellung, das er mit deutschen, lat. und griech. Beispielen belegt, nämlich, daß von zwei gleichberechtigten Gliedern, wie z. B. „terra marique“ oder „morgen oder in acht Tagen“ fast immer das umfangreichere in Poesie wie in Prosa nachgestellt wird, behandelt Behaghel (29). Daß die Alten das schon erkannt hatten, kann er mit Demetrius, π. ἑρμην. 18 belegen. Auch hier sind neben psychologischen rhythmische Motive stark maßgebend.

Heuer (31) zieht Wortbildung, Komposition, Deklination und Konjugation in den Kreis seiner Betrachtungen, als Zusatz Weglassen von Buchstaben und Silben, sowie Veränderungen von Buchstaben in den Beugeformen. Er geht zwar von der Grammatik aus, streift aber auch das Rhetorische. Die Behandlung des Hiats, S. 41 ff. ist wenig glücklich. Daß die Römer ihn mehr mieden als die Griechen, ist mindestens in dieser Form falsch. Den gewaltigen Einfluß des Isokrates übersieht er. Beim Kakemphaton kommt er nicht über eine Stellensammlung hinaus. S. 53 gibt er eine Zusammenstellung von Figuren, die der Euphonie halber gesucht oder gemieden werden.

Die Analyse von der Klangwirkung von Versen des Accius durch Leo (129), S. 401 ist auch für die Jünger der Rhet. äußerst lehrreich. Gibt sie doch eine treffliche Illustration zu Dionys π. συνθ., ὀνομ., wie man sie sich schöner gar nicht wünschen kann.

Die Bedeutung der Periodenbildung und ihrer Erforschung hebt Heinze (4) hervor. Ebenso warnt er, die Leistungen der alten Technographen auf dem Gebiet der Figurenlehre zu unterschätzen, die nicht nur für ihre Zeit etwas Großes geleistet haben. Der hier später eingerissene öde Schematismus darf uns dafür nicht blind machen.

Eckert (69), der bei seiner Zusammenstellung der von Straub in seiner Diss. de tropis et figuris quae inveniuntur in orationibus Demosthenis et Ciceronis 1883 gegebenen Anordnung folgt, hat durch das Zusammenlegen verwandter oder gleicher, nur von verschiedenen alten Autoren verschieden benannter Figuren, die Übersicht wesentlich erleichtert. Jeder Figur schickt er einen kurzen theoretischen Abschnitt voraus. So kann seine Abhandlung ganz gut neben ihrem Hauptzweck als Leitfaden der ant. Figurenlehre dienen. Besonderes Interesse hat er offenbar der Allitteration entgegengebracht, die besonders ausführlich bedacht ist.

Schmalz (58) definiert die Stilistik S. 600 ff. als Anwendung der Sprache auf die einzelnen Redegattungen, so daß sie zum Teil der Rhet. wird. Von seinen Ausführungen, die sich des knappen Raumes wegen

nicht auf das eigentlich Rhetorische einlassen dürfen, interessiert uns besonders, was er S. 642 über die Bedeutung von Chiasmus und Anaphe für die Wortstellung sagt, ebenso die Partie über Reinheit und Angemessenheit der Sprache, S. 660, wobei über unerfreulichen Einfluß der Rhet. geklagt wird, sowie die über Reichtum und Mannigfaltigkeit der Sprache mit ihrem Gegenstück über Einfachheit und Kürze des Ausdrucks.

Das σχῆμα Ἀλκμανικόν führt Frank (48) bis ins Indogermanische zurück, so daß es nur bedingt als rhet. Figur gelten darf, als welche es z. B. Herodian (Sp. III, S. 101, 19) in Anspruch nimmt.

Daß die Trennung von Nebensätzen durch dazwischengeschobene Worte von ihrem Beziehungswort erst ziemlich spät zum rhet., bewußt angewendeten Kunstmittel wird, scheinen Ahlbergs Untersuchungen (41) zu erweisen.

Für die Rhet. gibt Hampels Behandlung der Apostrophe (19) wenig Ausbeute. Doch ist beachtenswert, daß die bloß formelle, der μετάβασις verwandte oder mit ihr identische Anwendung der Figur durch Enallage der Kasus oder Personen — vgl. Quint., inst. 9, 3, 23 — neben Gründen des Affekts auch aus metrischem Bedürfnis und zur Vermeidung trockener Aufzählungen verwandt wird.

Die αὔξησις läßt Plöbst (84) aus den ausgearbeiteten, mechanisch einzuschiebenden Gemeinplätzen des Gorgias ihren Ausgangspunkt nehmen, in welcher Form sie bei Antiphon auftritt. Eine wirklich nach einzelnen Gesichtspunkten gegliederte Topik der Steigerung geht vielleicht auf Thrasymachos zurück. Diese Topik gestaltet dann Isokrates weiter aus (σύγκρισις, κρίσις, διάνοια, ἀπὸ τοῦ πράγματος). Von seiner Theorie sind dann die beiden Theoretiker Anaximenes und Aristoteles deutlich beeinflußt.

Gerlach (72) stellt fest, daß nach Cic. und Quint. von den übrigen Rhetoren nichts neues über die Figur des ἀπροσδόκητον gesagt worden ist. Instruktiv ist der Nachweis, wie andere Figuren verwendet werden, um dieses zu erzeugen.

Lehrreiche Beispiele zum Unterschied zwischen Hellenismus und Semitismus in Verwendung des Satzparallelismus gibt Norden (122), S. 355 ff.

Für die κατάχρησις ist auch Lotz (34) zu vergleichen, über Pleonasmen Bährens (97), S. 402.

Otto (106) definiert seinen Begriff Epexegese: Notionis aut plus minus cognitae aut supplementum necessarium flagitanti postea et plerumque nonnullis demum vocibus interiectis altera notio qua per circumscriptionem quandam atque magis perspicue illius vis aut modus definitur ita, ut quae addantur, inita demum subductaque

ratione in auctoris animo orta esse videantur. So hat er keinen Anlaß, sich mit einer von Rhetoren aufgestellten Definition zu befassen und seine Arbeit scheidet so für uns aus, wenn auch sein beigebrachtes Material mitunter der rhet. Praxis dienen kann.

Melander (52) handelt in seiner Einleitung über Ellipse und Aposiopese von sprachpsychologischem Standpunkt aus im Anschluß an Hermann Pauls Prinzipien der Sprachgeschichte um vieles besser als die so oft nur in solchen Fällen gebotene Aneinanderreihung der Definitionen der Alten.

Wiegandt (64) bespricht im ersten Teil seiner Arbeit den metaphorischen Gebrauch der rhet. termini technici σχῆμα und χρῶμα selbst mit ihren lat. Übertragungen habitus, lumen, color, wodurch seine Arbeit eine über Cicero hinausgehende Bedeutung erhält.

Eine Zusammenstellung antiker und moderner Definitionen der Metapher bietet **Brown** (67), S. 18. Wenn Aristoteles von der Metapher spricht, so liegt immer eine Proportion zugrunde. Vgl. poet. 21, rhet. 3. 11: Fall $2 : 1 = 4 : 3$. Die Späteren geben das Wesentliche der Proportion auf. Daraus entstehen dann die Unklarheiten. Aristot. sieht alles vom logischen Standpunkt aus; nur Rhet. 3, 3 ist ein Versuch psychologischen Erfassens gemacht, der aber bald steckengeblieben ist.

Nicht achtlos dürfen wir an der Arbeit von **Stählin** (142) vorübergehen. Obwohl ihr Hauptzweck ist, die sprachstatistische Methode der Religionspsychologie dienstbar zu machen, bietet sie auch dem Philologen reiche Belehrung und Stoff zum Nachdenken. S. 310 gibt er an, was er unter Metapher versteht: „Das einzige integrierende Moment liegt in der Benennung eines Gegenstandes mit dem Namen eines anderen, ohne daß diese Benennung die Wesensgleichheit der beiden involvierte. Hierzu ist nun das Doppelte zu ergänzen, daß bei der Metapher die Benennung aus einer anderen Sphäre hergeholt ist, und daß der Vorgang der Übertragung nicht eigens zum Ausdruck kommt. Jenes Merkmal unterscheidet die Metapher von der Metonymie, dieses von der Vergleichung und dem Gleichnis.“ Gut wird der Gefühlswert der Metapher bestimmt: Sie beschreibt nicht, sie läßt erleben. Eine gute Metapher muß die Auffassung der Sache mühelos in eine bestimmte Richtung leiten und dadurch bereichern. Wo Unaussprechliches ausgesprochen werden soll, ist die Metapher ein ganz unentbehrliches Mittel. Nun vermißt St. eine Betrachtung der Rolle der Metapher in der rhet. Sprache, die er von der poetischen und wissenschaftlichen scheidet. Unter rhet. Sprache, die durchaus nicht von vornherein als minderwertig angesehen werden darf, versteht er jede sprachliche Äußerung, die auf Beeinflussung gerichtet ist, die nicht nur erfreuen oder belehren, sondern einen bestimmten Zweck erreichen will, eine bestimmte Ge-

sinnung oder Handlungsweise erzeugen, mit einem Worte beeinflussen will. Gegenüber der wissenschaftlichen Sprache gehen rhet. und künstlerische (poetische) Sprache weithin zusammen. Beide wenden sich nicht an den Verstand, sondern an das unmittelbare Erleben. Beide wählen das wirksamste Wort, und dieses wirkt eben durch Nebensinn und Gefühlswert, den die wissenschaftliche Sprache möglichst auszuschließen sucht, um ihrem Ideal restloser Klarheit näherzukommen. So ist die Metapher in der Rhet. ein unentbehrliches Hilfsmittel. Aber manche Gründe, die den Dichter zum Gebrauch von solchen veranlassen, kommen für den Rhetor nicht in Betracht. Ihm liegt etwas am Herzen, und er ist nur darauf bedacht, wie er das zum Ausdruck bringen kann. Er will etwas bewirken, und jede Silbe muß ihm dazu helfen. Strengste Selbstzucht in der Wahl der sprachlichen Ausdrucksmittel ist eine Grundbedingung für wirksame Rede; denn der Hörer oder Leser bleibt nur zu gerne haften an irgend einem Schmuckstück, das er unmerklich loslöst von der Sache, der es hätte dienen sollen. Wie der zur Verwendung kommende Bildkreis Geist und Kultur eines ganzen Volkes erkennen läßt, kann hier zurücktreten. Dagegen dürfen wir an dem im Anschluß an Blümner und Brinkmann aufgestellten Einteilungssystem der Metaphern nach sachlichen Gesichtspunkten, S. 371—374 nicht vorübergehen, zumal da die übliche, schon bei Aristot. durchgeführte rein äußerliche Vierteilung, je nachdem Bild und Sache konkret oder abstrakt sind, mit Recht als Unfug bezeichnet wird. Auch die grammatikalische Verbindung ist als Einteilungsprinzip nicht geeignet, obwohl man gelegentlich darauf achten muß. Nicht ohne Bedeutung ist es, ob eine Metapher mehr der Klarheit des Gedankens oder der Innigkeit des Gefühls dient, und ob die Metaphern pathetisch oder komisch sind. Der so oft wiederholte Satz, die Metapher sei ein abgekürztes Gleichnis, stimme nicht. Eher ist die Allegorie eine ausgesponnene Metapher. Schließlich sei noch der Abtrennung von Exmetaphern, bei denen der metaphorische Ausdruck überhaupt nicht mehr zur Bezeichnung des Bildgegenstandes dient und nur noch in ganz besonderen Ausnahmefällen zum Bewußtsein kommt, und unbewußten Metaphern, bei denen die metaphorische Verwendung als solche nicht zum Bewußtsein kommt, von der eigentlichen Metapher und des Versuchs, zwischen Gleichnis und Allegorie zu scheiden, S. 393 gedacht.

Interessant ist das Ergebnis der Clausingschen Diss. (120). Er zeigt, daß die Hauptmasse der von den Gleichnissen handelnden Scholien auf die alexandrinischen Grammatiker zurückgeht, aber doch sich dem Einfluß der Rhet. nicht ganz entziehen kann, wie schon die Terminologie zeigt (ἐνάργεια, αὔξησις, ἐπίτασις, ἔμφασις, ἔμψυχος). Auch sie steht unter dem Bann, daß Homer der Rhetor ist, bei dem alles bis ins

einzelnste auf seine Wirkung berechnet ist, so daß daran nicht Kritik geübt werden darf, sondern die Feinheit durch geschickte Interpretation (in Wirklichkeit oft tolle Fehlgriffe) herauszuarbeiten ist. Dieser grammatischen, nicht der rhet. Richtung gehört auch die Vorlage an, die Ps. Plutarch de vita et poesi Homeri, § 85ff. ausschreibt, zugleich ein sicherer Beweis für zusammenhängende Kommentare zu den Gleichnissen.

Charitonides (30) gibt ein sachlich geordnetes Verzeichnis κατ' ἐξοχήν gebrauchter Wörter, dabei ὁ ποιητής = Homer, ὁ ῥήτωρ = Demosthenes.

Stichel (27) schickt seinen Ausführungen das übliche Kapitel über die ant. Theorie voraus, ohne wesentlichen Gewinn für die Sache. Nach Lindskogs Methode sucht er die Synekdoche von der Metapher zu scheiden. Die Alten kannten zwei Definitionen, für uns durch Tryphon und Kokondrius erhalten. Mit letzterem gehen die Redner.

Groß (73) bietet nichts zur Theorie der Metapher, aber die Arbeit ist an sich nicht ohne Interesse.

Hey (21) handelt S. 462ff. im Anschluß an Cic. pro Sestio 114 „populus non popularis" über das Oxymoron in der Form der contradictio in adjecto.

Kitzmann (6) scheidet zwischen Parenthese in grammatischem und rhet. Sinne. Letztere wird aber viel weniger beachtet, als sie verdient. Bei den Griechen kommt sie wenigstens teilweise zu ihrem Rechte, z. B. bei Hermogenes, nach dem sie γοργότης und μεσότης erzeugt. Die lat. Grammatiker und Rhetoren dagegen nehmen gar keine Rücksicht auf sie. Daß man besser auf Parenthesen verzichtet, da sie den Sinn und die Deutlichkeit verdunkeln, ist die übliche Ansicht.

Im Gegensatz zu dieser Grammatikerängstlichkeit betrachtet Grünwald (100) die Parenthese als stilistisch-rhet. Kunstmittel, das nicht selten zur Quelle sprachlicher Schönheit wird. Sie ist sehr wohl imstande, die Rede vor Erstarrung, Einseitigkeit und Langeweile zu bewahren. Sie hebt den Begriff, an den sie sich anschließt, aus der Umgebung plastisch heraus, bewahrt bei geschickter Anwendung vor Schachtelsätzen und ist auch in Hinblick auf Symmetrie und Rhythmus von Wert. Neben der logischen (erklärend, begründend, seltener einschränkend) kommt auch die psychologisch-rhet. zur Geltung, die für die Erzeugung von Ethos, Pathos und Aufmerksamkeit recht brauchbar sein kann, auch als Vorbeugungsmittel Verwendung findet. Aus den statistischen Angaben sei angeführt, daß Demosthenes die meisten Parenthesen hat, dann folgt Isokrates, der sie mehr in den epideiktischen als in den Gerichtsreden verwendet.

Auch Freytag (3) stellt die Stellen der Alten über das ὑπερ-

βατὸν κατὰ παρένθεσιν und verwandte Ausdrücke zusammen. In der Behandlung kommt das Rhetorische S. 47 zu Wort, aber nur nach modernen, nicht nach ant. Gesichtspunkten.

Neben die beiden bekannten Gründe, Tropen anzuwenden: Schönheit und Deutlichkeit, stellt Fries (123) noch einen dritten, beim auctor ad Her. und Charisius schon angedeuteten: Furcht und Scham. Dahin gehören die Allegorie (necessitas) und die Ironie (die von der ἀντίφρασις zu scheiden ist) und die am häufigsten als Euphemismus erscheint. Da diese bei Eusth. Od. 1, 121 als σχῆμα bezeichnet wird, so versucht er eine Definition von Tropus und Figur, die allerlei Anregungen in sich schließt. Die sog. Sinnfiguren, zumal wenn sie ethischen und pathetischen Zwecken dienen, gehören zu den Tropen. So wird auch der Euphemismus ein Tropus. Als Formen des Euphemismus sieht Fr. an den Potential bzw. Prohibitiv, deliberatio, hortatio, Optativ, rhet. Frage, Sentenzen, Zitate, Aposiopese, Paraleipsis, Litotes, wobei der Rahmen wohl etwas weit gespannt ist. Im zweiten Teil wird dann sehr eingehend die Litotes behandelt, von der er vier Unterarten annimmt. In der speziellen Betrachtung, wie Dem. den Euphemismus für seine Zwecke zu nutzen weiß, deckt er ganz hübsche Praktiken des großen Redners auf.

Pironne (157) sieht unter Berufung auf Demetr. π. ἑρμην. 124 das ἀδύνατον als die dritte Art der Hyberbel an und legt eine Reihe von Beispielen, besonders aus den augusteischen Dichtern vor.

Wernicke (113) verfolgt zunächst die Entwicklung der ant. Theorie der geminatio. Der jüngere Gorgias behandelt sie unter dem Namen epanalepsis, Caecilius nennt sie Pallilogie, Demetrius ἀναδίπλωσις, Herodian ἐπίζευξις. Meist werden drei oder vier verschiedene Arten aufgestellt. Am Schluß sind die Definitionen der ant. Grammatiker und Rhetoren übersichtlich zusammengestellt. Gegen Bestrebungen, auf Caecilius allzuviel von den erhaltenen Zeugnissen zurückzuführen, macht Wernicke Front, wovon noch ein Wort unten bei Caecilius. Er selbst definiert die geminatio unter Abtrennung von Anapher, Antistrophe und Polyptoton als Wiederholung derselben Wortform innerhalb derselben Periode und scheidet drei Arten: geminatio simplex, Wiederholung desselben Wortes unmittelbar hintereinander oder nur mit Dazwischenstellung einzelner Worte, geminatio composita, wenn das wiederholte Wort mit et, que oder atque an das erste angeschlossen wird unter Beifügung eines Zusatzes, repetitio, wenn ganze Teile einer Periode dazwischen stehen, so daß die Wiederholung den Satz wieder aufnimmt. Da die geminatio zu den Mitteln des genus grande gehört, so wird sie nicht in dem Maße verwandt, wie man annehmen könnte, was die nach Gruppen geordnete Beispielsammlung aus Cicero, Apuleius, den Panegyrikern, Seneca rhet., den beiden Sammlungen quintiliani-

scher Deklamationen und Calpurnius Fl. zeigt, wobei sich in der Vorliebe für die eine oder andere Gattung bei den Einzelnen noch Schattierungen ergeben. Bei Curtius und Tacitus finden wir die Figur überhaupt nicht, in den 400 Reden des Livius nur siebenmal. Auch die Fragmente der Redner vor und neben Cic. geben keine Beispiele, ebensowenig die Invektive Sallusts gegen Cic. und ihr Gegenstück. Am meisten werden Verba wiederholt, dann folgen die Pronomina.

Für die geminatio lassen sich auch Banniers Beispiele (148) verwenden, wenn sie auch nicht unter eigentlich rhet. Gesichtspunkten gesammelt sind.

Das völlig andere Stilempfinden der Alten bezüglich der Wiederholung desselben Wortes in kurzen Zwischenräumen veranlaßt Poutsma (139) zu der Warnung vor vorschnellem Wegkonjizieren solcher uns unangebracht scheinender Wiederholung unter Beigabe einer Menge von Beispielen aus Griechen und Römern.

Otto (9) kritisiert die Theorien der Alten über die Anapher, die wohl Gorgias zuerst behandelt habe. Zu Aristoteles Zeit habe sich für diese Figur noch kein bestimmter Name durchgesetzt. Auch später ist er schwankend geblieben. Das Wesen der echten Anapher sieht er mit Birt in der Verknüpfung, so daß sie zu einer Art Ersatz der Konjunktion wird. Eine Zusammenstellung der Anaphern bei Vergil und Ovid, nach Gruppen geordnet, soll diese Anschauung erhärten. Wöbbeking (65) setzt diese nach Ottos Grundsätzen noch über Ovid hinaus fort. Aber mit Recht erklären sich Jahn (65) und Palmer (138) gegen diese Auffassung. Letzterer führt aus, daß die Anapher Emphasis, d. h. Nachdruck und lebendige Steigerung des Ethos bewirken soll. Eine ihrer Unterarten, die Amplifikation einer allgemeinen Wahrheit macht er zum Gegenstand seiner Untersuchung. Besonders zieht er in den Kreis seiner Betrachtungen, ob Summation oder Kontrast als Hauptwirkung beabsichtigt ist.

Sievers' (13) Dissertation gilt dem Zeugma. Nach der üblichen Sammlung der ant. Zeugnisse polemisiert er gegen Volkmann, Rhetorik, S. 476, der ζεῦγμα als Synonymum zu σύλληψις auffaßt; denn bei den Alten ist beim Zeugma dasselbe, bei der Syllepsis, über die die einschlägigen Stellen ebenfalls geboten werden, ein anderes Verbum zu ergänzen. Die moderne Bezeichnung ist direkt umgekehrt ἀπὸ κοινοῦ. Der Übergang bahnt sich schon bei den Römern an.

Bährens endlich (97) bespricht S. 235 einige Verbindungen ἀπὸ κοινοῦ, die ja besonders in der lat. Prosa beliebt sind und die wie ein roter Faden sich durch die ganze Literatur ziehen. Er führt sie nach Gruppen geordnet vor und weist nach, wie oft man hier durch verfehlte Konjekturen gefehlt hat.

Mit der ὑπόκρισις befassen sich die beiden Abhandlungen von Warnecke. In der ersten (28) stützt er sich vor allem auf die Anweisungen Quintilians und Ciceros, in der zweiten (62) geht er S. 586 auf die rhet. Theorie ein, wobei diesmal auch die Griechen zu Worte kommen. Die Rhetoren haben zunächst dabei viel bei den Schauspielern gelernt (vielleicht hat Quint. des Schauspielers Roscius Schrift benutzt), aber bald wußte man zwischen rednerischer und theatralischer Geste zu scheiden.

Da nun eben der Redner bei dem guten Schauspieler in die Lehre geht, und hier rhet. und dramatische Kunst nach denselben Grundsätzen arbeiten, so ist Basores nach Gruppen geordnete Zusammenstellung der in den Terenzscholien enthaltenen Bemerkungen (44) über die ὑπόκρισις auch für uns von Wert. Daß uns hier sehr viel altes Gut überliefert ist, deutet die Einleitung kurz an.

Da Müllers (81) gründliche Besprechung der Stellen in Senecas Briefen, in denen sich der Philosoph über die ὑπόκρισις ausläßt (bes. ep. 40; 59, 4—7; 75, 1—7; 100; 114; 115, 1—2, 18), zur Erläuterung auch reichlich Parallelstellen heranzieht, so dient sie überhaupt zur Erläuterung der Lehre vom Vortrag. Deshalb soll schon hier auf sie verwiesen werden. Ziemlich wenig kann Müller für die Körperhaltung und Gesten, sowie für die Stimmodulation zusammenbringen. Für die eigentliche Sprechtechnik dagegen ist das Ergebnis ergiebiger und gar nicht uninteressant, da hier mehr die Praxis zu Wort kommt.

Sehr beachtliche Gedanken über die Bedeutung der Rhet. für das moderne Stilempfinden und die Wichtigkeit der Stilgenera dafür, Unterscheidungen, für die unser Blick viel mehr geschärft werden müßte, äußert Cocchia (122).

Frenken (151) gibt S. 9ff. eine Skizze des rhet. Unterrichts, soweit er auf ant. Grundlage beruht, während des frühen Mittelalters.

Eggersdorfer (2) führt S. 201 aus, daß die Klosterschulen nicht direkt aus der alten Rhetorschule herausgewachsen sind, wie schon früher Roger festgestellt hatte. Wenn sie aber an der alten Rhet. und an den dafür maßgeblichen ant. Klassikern festhalten, so ist das in nicht geringem Grade auf das vierte Buch von Augustins de doctrina christiana zurückzuführen, ein Buch, das Borinski (149) die erste streng antik methodische christliche Rhetorik nennt.

Einen interessanten geschichtlichen Überblick über den Verfall der klassischen Studien im Mittelalter gibt Pätow (54) in seinem ersten Teil. Die Rhet. hat, wie er im dritten Teil ausführt, zunächst ihre Bedeutung ganz verloren. Die Praxis aber, insbesondere die Kunst, Briefe und Dokumente zu schreiben, verlangte im 12. und 13. Jahrhundert wieder ihre Pflege, allerdings zuerst nicht die der Antike, die nur in einzelnen kleinen Kreisen einige Beachtung fand.

Borinskis schönes Buch (149) streift öfters die Rhet. S. 32 nennt er die Poetik séconde rhétorique und bezeichnet damit hübsch ihre Stellung für weite Kreise des Mittelalters. S. 34 hat er einen Abschnitt: Horaz als Rhetoriker, S. 35 findet er ansprechend die drei genera dicendi bei Walther von der Vogelweide (84, 22 Lachmann) wieder, S. 37 Spuren der Theorie der Fabel, wie sie die Progymnasmata bieten, in mittelalterlicher Poetik, S. 40 stellt er fest, daß neben Horaz für das Mittelalter Aristoteles in seiner Rhetorik die Poetik vertritt. Von besonderem Werte für uns ist das dritte Kapitel im zweiten Hauptteil „Frührenaissance“ Latinitas S. 120ff., das in wenigen, aber durchaus zielsicheren Strichen die führende Rolle der ant. Rhet. in der Kunsttheorie jener Zeiten vor Augen führt. Auch da gewinnt sie wieder starken Einfluß auf die Geschichtsschreibung und ihr verdankt die große Rolle des Briefes ihr Dasein. Und daß auch in der Hochrenaissance die Rhet. für die gesamte Kunsttheorie eine führende und zentrale Stellung einnahm, wird S. 176ff. eingehender dargelegt. Nicht ohne Interesse ist es, daß jetzt neben Quintilian, der ja natürlich immer in erster Linie steht, auch Hermogenes zu Worte kommt (vgl. die Belege S. 300 und 181). Auch in den folgenden Abschnitten wird noch mehrfach der Einfluß von περὶ ὕψους, Dionys von Hal. und Apuleius auf Theorie und Praxis der Renaissance aufgedeckt.

Das dritte Buch von Puttenhams the art of English poesie, das unter dem Titel ornament die Figuren behandelt, erschienen 1589, ist ganz auf ant. Basis aufgebaut. Das hat La Rue van Hock (155) nachgewiesen. Von 121 termini technici sind bis auf vier (traductio, insultatio, commemoratio, expeditio) alle griech. Ursprungs. Ihre Übersetzung und Erklärung ist meist exakt und richtig, wenn es auch natürlich nicht ganz ohne Fehler und Irrtümer abgeht. Als Hauptquelle diente Quint.s institutio, in der sich 107 der behandelten Fachausdrücke nachweisen lassen; aber auch Cic. und der auctor ad Her. sind Puttenham nicht unbekannt. Die Beispiele sind ebenfalls lat. Autoren entnommen. Der freien englischen Übersetzung ist der Originaltext bald beigegeben, bald nicht.

Unter den Ergänzungen, die Rabe (61) zu Vogel-Gardthausens Schreiberlisten gibt, sind von S. 111 an auch manche, die sich auf Rhetorenhandschriften beziehen.

Die lateinische Laut-, Formen- und Wortbildungslehre in den Jahren 1920—1927.

Von

Paul Linde in Breslau.

Zum ersten Mal erscheint in diesen Berichten die lat. Laut- und Formenlehre; neben sie tritt die Darstellung der Syntax von Ammann. In vertikaler Richtung ergänzen die Besprechung Bacherlers Bericht über Altlatein und der Bögels über Vulgär- und Spätlatein. Erwünscht wäre eine gelegentliche Zusammenfassung der Inschriftenliteratur; über Wortforschung s. unten. Parallelberichte erscheinen in der von P. Kretschmer und W. Kroll herausgegebenen Glotta von A. Nehring, der an F. Hartmanns Stelle trat, und in knapper Fassung in den Indogermanischen Jahrbüchern von J. B. Hofmann. Von den von Marouzeau angekündigten Dix années de bibliographie classique (1914—1924) sind 2 Bände erschienen, deren II. (1928) S. 544—528 einen alphabetischen Überblick über „Philologie et linguistique" bietet; vgl. außerdem seine Besprechungen in der neugegründeten Revue des études latines (von 1923 ab), ferner * D. Bassi, Lingua, letteratura, grammatica e glottologia (Riv. fil. cl. 50, 1922). Mehr für den Unterricht bestimmt sind die Berichte von E. Müller-Graupa in der Philologischen Wochenschrift und von H. Ruppert, „Klassische Altertumswissenschaft, das Schrifttum des Jahres 1924", Leipzig 1925. Zu erwähnen ist noch die Streitberg-Festschrift, Stand und Aufgaben der Sprachwissenschaft, Heidelberg 1924.

Allgemeines.

Die sprachwissenschaftlichen Grundlagen.

Der Geschichtschreiber der lat. Phonetik und Morphologie von heute darf sich nicht mehr damit begnügen, zu dem indogermanischen Quell hinabzusteigen, sondern muß seinen Blick auch auf weiter reichende, noch im Entstehen begriffene Probleme richten. Ausgezeichnet unterrichtet hierüber A. Nehrings ebenso fesselnder wie klarer Aufsatz „Wege und Ziele in der Sprachwissenschaft der Gegenwart" (N. J. 1924, S. 86—111). Im besonderen über die neue „alarodische" oder „japhetitische" Sprachwissenschaft orientiert sicher

J. Schrijnen, „L'Alarodien et l'accent initial dans les langues indo-européennes" (MSL 23, 1927, S. 53 ff.). Wir kommen bei den einzelnen Abschnitten noch darauf zurück. Für jetzt genüge ein Zitat aus F. Braun, „Die Urbevölkerung Europas und die Herkunft der Germanen", Berlin 1922 (S. 17): „Nun rüttelt in den letzten Jahrzehnten die Forschung ... mit wachsender Kraft an der starren Isoliertheit des Indogermanentums, und die Erstarrung beginnt zu weichen." Vgl. noch G. Ipsen, Der alte Orient und die Indogermanen, Streitberg-Festschr. 200 ff. Auf die großen Zukunftsaufgaben weist auch J. Rozwadowski hin: „Les tâches de la linguistique" (BSL 25, 1925, S. 105 ff.). Dem gegenüber mutet der mehrfach zitierte Ausspruch Waldes, daß das Gebäude der lat. Grammatik in seiner Gesamtansicht keiner wesentlichen Veränderung mehr ausgesetzt sein wird, etwas optimistisch an. Ob nun zu diesen erhöhten Leistungen die jetzige Vorbildung der klassischen Philologen ausreichen wird, ist sehr fraglich; man vergleiche hierzu L. Malten über „F. Jacoby, Die Universitätsausbildung der klass. Philologen" (Gnomon II, 1926, S. 52 ff.). Ein auffallender Mangel an einschlägigen Dissertationen macht sich schon jetzt bemerkbar. Im übrigen bietet sich gerade beim Betrachten eines größeren Zeitraums — acht Jahre sind hier gewürdigt — ein erfreuliches Bild regen grammatischen Lebens, in dem der Zug zur Synthese und zur Universalität deutlich hervortritt. In diesem größeren Rahmen konnte naturgemäß auf weniger Wichtiges nur kurz oder gar nicht eingegangen werden.

Den besten Überblick über die indogermanischen Grundlagen bietet jetzt H. Hirt, Indogermanische Grammatik, besonders Teil II: Der idg. Vokalismus, Teil III: Das Nomen, Heidelb. 1921 bzw. 1926. Bespr.: W. Petersen, Suffixes, Determinatives, and Words (Language, IV, 1928, S. 7—17).

Ich hebe aus seinen ebenso kühnen wie anregenden Ansätzen einiges besonders Fesselnde heraus („Die Entstehung der Flexion", S. 166—182): Agglutinierende Kasus sind der dat. sg. auf *-ei* (die Annahme von *-ai* scheint erledigt) = εἰ „da", der acc. auf *-m* (*-ns*), vgl. *me*, *n̥s* („uns"), der abl. sg. auf *d* = *ed*, *et*, *od*, *ot* (abg. *otŭ*, vgl. *dē* aus **ed-ē*), der Instrumental mit der nachgestellten Präposition *ē/ō* (ἦ „in der Tat"?). Durch Adaption entstanden sind der gen. sg. auf *-os* (*pedós* = nom. *pēds* + *o*), der loc. sg., nom. pl. mit der Partikel *i*, der nom. sg. n. + gen. pl. auf *-om*. Das Neutrum auf *-om* ist kein acc. (Beweis: der Plural auf *-a*). Überzeugend ist H.s Darstellung des „grammatischen Geschlechts," S. 320ff. Auf seine Wortbildungslehre kommen wir bei diesem Kapitel zu sprechen.

Mehr allgemein-verständlich ist J. Schrijnens Einführung in das Studium der indogerm. Sprachwissenschaft, deutsch von

W. Fischer, Heidelb. 1921, mit reichlichen Literaturangaben. Das Werk, das auf neueste Probleme wie Sprachgeographie, soziale Sprachforschung, Schallanalyse eingeht, scheint die älteren Werke wie Meillet-Printz, Porzezinski-Boehme zu verdrängen berufen. Mehr ins Allgemeine geht O. Jespersen, Die Sprache, ihre Natur, Entwicklung und Entstehung, deutsch von R. Hittmair und K. Waibel, Heidelberg 1925. Fürs Lat. ist die Ausbeute sehr gering.

Von des unermüdlichen A. Meillet grundlegendem Werke: „Linguistique historique et linguistique générale ist die 2. Aufl. nötig geworden, Paris 1926, 350 S. Aus desselben Verf.s Buch: La méthode comparative en linguistique historique, Paris 1925, erscheint mir angesichts der heutigen Verhältnisse zwischen Sprachvergleichern und Philologen der Satz wichtig: Le contacte . . . qui s'est heureusement établi entre philologues et comparatistes est nécessaire pour que le linguiste puisse utiliser les faits . . . avec la dernière précision.“ Ebenfalls in 2. Aufl. erschien *F. de Saussure, Cours de linguistique générale, Paris 1922.

Populär gehalten sind:

J. Vendryes, Le langage. Introduction linguistique à l'histoire, Paris 1921, 448 S.; lesenswert besonders I. les sons, II. la grammaire.

K. Sandfeld-Jensen, Die Sprachwissenschaft, 2. Aufl. Leipzig 1923 (1. Aufl. anerkannt von Meillet, BSL 22, 1920, S. 39 f.).

H. Güntert, Grundfragen der Sprachwissenschaft, Lpz. 1925 (ohne Beschränkung auf das Idg., reizvoll zu lesen).

Für die Schule bestimmt ist:

P. Kretschmer, Die indogermanische Sprachwissenschaft, Göttingen 1925, 61 S. In diesem klar geschriebenen Büchlein bekundet Verf. seine Neigung und sein Geschick, wie sein einstiger Mitherausgeber der Glotta die Sprachwissenschaft der Schule zugänglich zu machen, wobei das neu entdeckte Hethitisch schon eine Rolle spielt. Damit fördert K. die Bestrebungen nach Berücksichtigung der Sprachwissenschaft im Unterricht, wie sie 1908 von Meurer-Niepmann, 1911 vom Berichterstatter, dann von Schlossarek (1912) und anderen verfochten wurden und die seitdem sich allgemein durchgesetzt haben. 1923 erschien das schöne Buch von E. Hermann, Die Sprachwissenschaft in der Schule, und 1924 konnte ich in der 2. Aufl. meiner „Fortbildung der lat. Grammatik nach der sprachwissensch. Seite hin“ auf eine stattliche Reihe von einschlägigen Abhandlungen hinweisen. Nachzutragen hätte ich O. Morgenstern, Vom Lateinlernen, Berlin 1925 (vgl. besonders S. 21, 23 und 50), J. Gerhards, Die Sprachwissenschaft im lat. Unter-

richt, NJ 1920 und E. Otto, Die neuere Sprachwissenschaft und die Schule, ZfdU, 1925, S. 261 ff.

Auf französischer Seite kämpft für diese Sache vor allem J. Marouzeau; vgl. besonders: La linguistique et l'enseignement du Latin, Rev. ét. lat. (REL) I 1923, S. 84—93 (vgl. ebenda, II 1924, S. 58 ff. und III 1925, S. 142 ff.). Auch der Aufsatz von F. Muller-Izn, Phonétique et morphologie, REL 1923, S. 93—102 gehört hierher.

Von sprachvergleichenden Einzeluntersuchungen hebe ich hervor:

A. Walde, O-farbige Reduktionsvokale im Indog. (Streitberg-Festschr. 152 ff.) sucht das *a* z. B. bei *pars* zu erklären, indem er neben $_{e}r\text{ə}$ auch $_{o}r\text{ə}$ ansetzt, das im Lat. zu *ar* wurde. H. Petersson, Griech. und lat. Wortstudien, Lund 1922, behandelt den Ablaut *ē* : *ā* (*quaero* zu *carus*?). B. Collinder, Phonetik contra Sonantentheorie, KZ 51, 1922, S. 46 ff. greift die Lehre von den Sonanten an, während P. Meriggi, Die lautphysiologische Möglichkeit nasaler Sonanten, IF 44, 1927, S. 1—10 sie experimentell zu stützen sucht. Den Konsonantismus betreffen: H. Reichelt, Die Labiovelare, IF 40, 1922, S. 40—81: Die Labiovelare und die *ku̯*- oder *k̂u̯*-Laute sind vor Vokal (außer *u*) in allen Centumsprachen zusammengefallen. *ku̯* kann im Lat. nicht zu *v* werden, *vapor* (zu „wabern") lautet mit vorital. *u̯* an. F. Ribezzo, Sulla genesi delle 3 serie gutturali indoeuropee, RIGI, 6, 1922, S. 225 ff. und I, 1923, S. 40—62 untersucht z. B. indog. *ku̯* und *qu̯*, *k̂* und *q* gleich waren und kommt zu dem Schluß: Die Unterscheidung der indog. Gutturale in drei Reihen ist vom genetischen Gesichtspunkt aus künstlich (artificiale). Besprechung beider Arbeiten: Nehring, Glotta 14, 1925, S. 247.

Die Deklination berühren:

H. Möller, Zur Vorgeschichte des indog. Genitivs sing., KZ 49, 1920, S. 219 ff. leitet (unhaltbar) *-ās* von *ē'es* und *s* von *so/se* ab und bringt angebliche Parallelen aus dem Semitischen.

R. Loewe, Die indog. Vokativbetonung KZ 51, 1923, S. 179 ff. erklärt *mi* als Wortkürzung aus *mei̯os*, während E. Hermann (Streitberg-Festschr. 133) bei mi = μοι bleibt.

H. Jacobsohn, Kasusflexion und Gliederung der indog. Sprachen, Festschrift Wackernagel, Göttingen 1923, S. 204—216 macht darauf aufmerksam, daß die Centumsprachen das Kasussystem auf vier Kasus beschränkt haben aus Neigung zum Abstrakten, während die anderen Sprachen mehr Kasus haben, besonders die der „Anschauung". Im Lat. soll der Ablativ um Chr. Geburt geschwunden sein. — Ders. spricht in KZ 54 1927, S. 76—99 über das „Zahlensystem und die Gliederung der indog. Sprachen".

Sammelwerke.

F. Stolz, Geschichte der lat. Sprache, liegt in einer schonenden Neubearbeitung von A. Debrunner vor, Berlin-Leipzig 1922. D. hat dieses brauchbare Büchlein an manchen Stellen (z. B. S. 49, 54, 61, 127) ergänzt und verbessert. (Druckfehler S. 40: *verliiai* für *vereiiai*.) — Ein Einzelproblem aus der Geschichte des Lat. veranschaulicht gut

J. Schrijnen, Italische Dialektgeographie (Neophilol. I, 1922, S. 222—239), worin er die Aspiratenlinie (Vertauschung von *h* und *f*), die *rufro*-Linie ((*ruber* : *rufus*) usw. verfolgt und feststellt, daß es keine lat.-faliskische Gruppe gebe, die Falisker vielmehr mit den Sabinern enger verwandt seien und zwischen Latinern und einem Teil der sog. Sabeller nähere Beziehungen bestünden. Lat. herba sei vielleicht Lehnwort. — Hier ist passend einzufügen: J. Vendryes, La place du latin parmi les langues indoeuropéennes, REL II 1924, S. 90 ff.

Eine gute Übersicht über alle in Frage kommenden Probleme bietet

P. Kretschmer, Sprache (Gercke-Norden, Einleitung, 3. Aufl., I. Bd, 6. H., 1923). Hier wird auf S. 102 ff. eine inhaltreiche Geschichte der lat. Sprache gegeben, während unter Lautlehre, Flexionslehre und Wortbildungslehre usw. (S. 13 ff.) die „Hauptkapitel der Grammatik" in Verbindung mit dem Griechischen behandelt werden. Vgl. besonders die c-Aussprache (S. 19 f.), den Lautwandel (S. 20 ff.), die Entstehung der Flexion (S. 32 ff.), die Wortbildungslehre (S. 46 ff.).

Die grammatische Nomenklatur wird neuerdings zu vereinheitlichen gesucht, s. darüber

A. Yon, La nomenclature grammaticale, REL IV 1926, 126 bis 136 und 237—254 und

Report of the Joint Committee on Grammatical Nomenclature, Revised edition, Chicago 1923.

Wir kommen nun zu den Werken, die mehr oder weniger systematisch die Laut- und Formenlehre, z. T. auch die Wortbildung behandeln. Für einen weiteren Kreis ist bestimmt

R. S. Conway, The making of Latin, An introduction to Latin, Greek and English etymology, London 1923, 1—146.

Dieses Büchlein gefällt wegen seiner klaren und vernünftigen Darstellung außerordentlich, und man bedauert, daß es noch keine Übersetzung dazu gibt. In einer solchen müßte allerdings die Gliederung etwas durchsichtiger sein, vgl. die Besprechung von Marouzeau, REL II 1924, S. 205 f. Es stellt sich das Ziel, to explain as simply as possible the principles of Science of Language, und behandelt Lautlehre, Wortbildung und von der Formenlehre das Verb. Ein reichlicher Index ist vorhanden.

Verf. steht im allgemeinen auf Brugmanns Standpunkt, dem er z. B. auch in der (unhaltbaren) Erklärung des coni. imp. folgt (S. 128 *regere ēi̯es*). In der Akzentfrage tritt er für stress-Akzent ein, hält aber some raising of the Tone of the polite society für möglich. Den Ablaut stellt er unter der deutschen Bezeichnung dar (a conveniant German name). Bei dem Kapitel über Aussprache vermißt man das z. Die Betonung: Músaque scheint ihm angemessener; leider liest man meist nach den röm. Grammatikern Musáque, obwohl Verse wie *Úrsaque conspectos in montibus horruit úrsos* dagegen sprechen. S. 58 ist fälschlich agricultura vom Stamm *agrŏ-* abgeleitet, statt vom Gen. Den inf. fut. act. auf *-ūrum* erklärt er nach Brugmann, der *pictura* u. ä. vergleicht. Das Supin auf -ū hält er für Abl. Ausführlich verbreitet sich C. über das Gerundivum (S. 63f., 81f., 93). Hier läßt er die Wahl zwischen Ableitung des *-ndus* von *ni̯o-* oder (mir wahrscheinlicher) von *-dus* (vgl. *lucidus*), das an einen nach oskischer Art gebildeten Infinitiv antritt: *regom-dus*. *-bundus* sei Partizip zu *esse*; *facundus* sei nach *fēc-undus* gebildet. Bezüglich der Entstehung des Superlativs auf *-issimus* vertritt er zu meiner Freude den Standpunkt, den ich in meiner Lat. Grammatik eingenommen habe: Von *maximus* sei *-somos* bezogen und dieses an das komparativische *-is* angehängt worden, wozu C. *magis-ter* vergleicht (ähnlich Ribezzo, RIGI 8, 1924 zum Aufsatz von Pieri). Die Adjektive auf *-ēnsis* leitet er von Wörtern auf *ō, ōnis* (*-ēnis*) ab: *Furfens* gen. zu *Furfō*. Das imp. act. betrachtet er als entstanden aus a kind of infinitive (114). Beim passiven *r* denkt er sich *r* als Ersatz für *-nt*: **bheror = they carry* ⟨*-me*⟩ (irisch: *-m berar*). Die rätselhafte Infinitivendung *-ier* deutet er als Kombination von *i* + *er*(*e*). Druckfehler: S. 145 *schwartz* (r. S. 66).

Über das mehr für Studierende berechnete Werk von A. Meillet und J. Vendryes, Traité de grammaire comparée des langues classiques, Paris 1924 vgl. die Besprechung von Kretschmer, Glotta XV 1927, S. 164 und Nehring, ebenda 246, die besonders die Bibliographie bemängeln.

Ebenfalls für Studenten bestimmt ist

Laurand, Manuel des études grecques et latines, section VI: grammaire, S. 629—747, 2. Aufl., Paris 1927 (auch einzeln zu beziehen). Besprechung L. Mariès, REL 4, 1926, S. 285/86. Es ist ein Wagnis, auf 118 Seiten die lat. Grammatik und Stilistik zu behandeln, aber Verf. hat mit Geschick das Wichtigste herausgehoben, die Wortbildungslehre ist jedoch mit etwas über 2 Seiten (!) entschieden zu kurz gekommen.

Im einzelnen nimmt man zuweilen Anstoß, so wenn S. 642 das *s* zwischen Vokalen auf *ss* (*causa*) oder auf Analogie (*vasa*) zurückgeführt wird; wo bleibt dann *asinus, casa*? Oder wenn *rosād* aus *rosaed* hergeleitet wird, *dominīs* aus *dominoays, dominum* (gen.) aus *dominŏŏm*. Ist *manūs* (gen.) wirklich = *manŭus, honor = onus*? Das Dativ-ī wird noch aus *i-ay* erklärt; *rosa-ī* (gen.!) soll Lokativ sein, in einer Anm. wird *rosāī* für einen alten Gen. erklärt. *Dominī* (gen.) ist doch nicht = *dominŏ-ī*, sondern nach Wackernagel ist das -ī ursprünglich. Nach S. 647 soll bei *līber* in den casus obl. das *e* geschwunden sein. Kühne

Annahmen begegnen auch S. 649 (*avis* gen. aus *abi-es*, *caedes*, urspr. gen. *caedesis*). Die Superlativbildung auf *-issimus* deutet L. aus *isto* + *tumo-*, *eius* als accumulation de pronoms **ei* + *ius*. In der Bibliographie vermißt man u. a. Sommers Schulgrammatik u. Vergleichende Syntax.

Gerühmt wird

J. Marouzeau, Le latin, dix causeries, Paris 1923.

Gänzlich abzulehnen ist dagegen

A. Zimmermann, Kurze lateinische Laut- und Formenlehre vom sprachvergleichenden Standpunkt aus hauptsächlich für Kollegen (!) und Studenten der Klassischen Philologie, München 1925, 228 S. Verf. war sicher ein belesener und phantasiereicher Mann, aber seine Kombinationen übersteigen jedes Maß: *satis est* = es ist ein Saatfeld da, es ist Sättigung vorhanden. Dazu Sāturnus „der die Menschen sättigende Gott", *pomum* zu *pō-*„trinken", *patera* zu *pater* = „der Tränker" sind noch ein Kinderspiel gegen Aufstellungen wie *Agrippa* < *agri-pa* „des Gutes Vater", *eat* aus *eā-d* „da, der!", *fuam* „o Wachstum!", *domi* zu *do* „da", *contempla-re*, urspr. *contempla-so* „guck Er!", *por-ta* „durch da" und so Hunderte der seltsamsten Einfälle. Alles wird aus dem Indog. erklärt; Lallwörter und Interjektionen spielen die größte Rolle. Zahllose Druckfehler entstellen noch das eigenartige Werk, über das Nehring, Glotta XVI, 1928, S. 220 nicht zu viel gesagt hat. Vgl. auch die Besprechung von Simbeck PhW 1924, Sp. 788 f.

Seit 1926 besitzt die Wissenschaft wieder das unentbehrliche Nachschlagewerk von Stolz-Schmalz in verjüngter und verbesserter Form; in diesem Jahre erschien die erste Lieferung der 5. Aufl., enthaltend Laut- und Formenlehre, herausgegeben von J. B. Hofmann und M. Leumann, 1928 folgte die zweite Lieferung (Syntax und Stilistik) mit reichhaltigem Gesamtindex. Von Hofmann stammt die Einführung (Entwicklung und Stand der lat. Sprachforschung) und die Syntax, von Leumann die uns hier angehenden übrigen Teile. Lief. 1 umfaßt 344 S. Besprechungen: Debrunner, IF 46, 1928, S. 85 ff., L. Castiglione, Boll. fil. cl. 1927, S. 5—8.

In der eigentlichen Laut- und Formenlehre folgt auf eine kurze Einleitung ein Kapitel über Schrift und Aussprache, dann die Lautvertretungen und Lautentwicklungen, der Vokalbestand und Vokalwandel, die Konsonanten und ihr Wandel, den Schluß bildet die Betonung; die Formenlehre wird eröffnet durch eine 65 S. umfassende, ausführliche Wortbildungslehre, worauf die Flexion des Nomens und des Verbums folgt. Die Fülle und Zuverlässigkeit des Gebotenen ist erstaunlich; diesem Reichtum gegenüber verschwinden die Wünsche, die man hier und da hegen könnte.

Sympathisch berührt die Vorsicht, mit der Verf. über schwierige Probleme urteilt (Waldes urlateinisch-irische Theorie, Betonung, Imperfektfrage usw.). Doch geht es meiner Ansicht nach zu weit, wenn Venetisch und Messapisch „wohl“ als indogerm. bezeichnet werden. Auch in der Annahme von nichtlat. Sprachgut ist L. wohl zu zurückhaltend (S. 190/91, 76 u. 222 *Sa(e)turnus*, 223 *Neptunus*). In der Deutung der Dvenosinschrift scheint zu viel auf Zimmermann und Goldmann Rücksicht genommen (S. 46 *vois* = *vis*, S. 311 *vis* nicht aus *vois*); S. 47 wird *dze noine* mit Recht als „sehr zweifelhaft“ bezeichnet (Doch s. S. 114). Bei der Literatur über Aussprache vermisse ich Sturtevants unten erwähntes Werkchen. In der Ansetzung von Vokallängen ist Verf. erfreulicherweise zurückhaltend im Gegensatz zu Marx, dem leider meist die Schulgrammatiken folgen und der hier als „nicht überall zuverlässig“ bezeichnet wird. S. 100 und 114 wird *nuntius* mit *ŭ* angegeben (vor *nt*), S. 53 mit *ū*. Unklar ist auch die Angabe betr. *undecim*; *princeps* erscheint S. 100 richtig mit ī (S. 92 allerdings mit ?), ebenso ist *dignus* usw. angenommen. Bei *iunctus* scheint L. für die Kürze einzutreten. Die Längungen von *ordo*, *forma*, *quartus* schreibt er dem Vulgärlatein zu. S. 89 muß es wohl *duŏdecim* heißen. S. 103 *păr*, *săl* möchte ich nicht ansetzen (S. 172 „wohl als *parr“). Nicht ganz einverstanden bin ich mit der Darstellung der *ae*-Aussprache (S. 76). Die ē-Aussprache scheint doch nicht nur „in wenigen wohl rustiken Wörtern“ und nicht etwa erst seit dem 4. Jahrh. n. Chr. zu bestehen, sondern Verf. gibt S. 272 selbst zu, daß *ē* „unerwartet früh“ begegnet. Auch zählt er S. 76 alte Wörter auf, die sich leicht vermehren ließen, wo *e* für *ae* steht oder mit ihm wechselt. Ich erinnere an *prehendo*, dessen Entstehung aus *prai-hendo* man nicht leugnen sollte, *lēvir* (<*daiu̯ēr*), das als „volkstümlich“ bezeichnet wird, *scaena* (σκηνή!), dessen *ae* man vergebens zu deuten sucht, ferner *penuria* neben *paene*, von den Dialekten ganz zu schweigen. Jedenfalls zeigen griech. Papyri um 150 v. Chr. an Stelle von *ae* (αι): ε. Die Frage verdient somit noch eine Einzeluntersuchung. — Ob *signum* als „Rufname“ zu *inseque* zu ziehen ist, scheint mir zweifelhaft, auch mit *ingens* „unbekannt“ kann sich B. nicht befreunden. S. 96 vermisse ich bei der regressiven Assimilation *volo* (s. S. 311). S. 117: für *-ll-* erscheint *-l-* nach langem Vokal und Diphthong stimmt nicht für *stella*, *villa*, *mille*, richtig S. 154: „nach Diphthong“. S. 143 *mittere* „wohl“ für **mītere* scheint mir zu vorsichtig. S. 161 *cōnūbium* s. u.! S. 179 Druckfehler: *sanguisug(i)a*. In der Betonungsfrage, auf die wir unten noch zu sprechen kommen, neigt L. der französischen Auffassung zu. S. 194 Druckfehler: *novīcius*. Interessant und beachtenswert ist, daß *nego* als Hypothese aus *n(e) ego* „nicht ich“ aufgefaßt wird (S. 197). S. 199 *quōad quando*, nicht *quŏad*, *quandō*? S. 207: *pīus*? S. 211 vermisse ich unter der sehr großen Zahl von Beispielen für *-arius*: *utriclarii* (Glotta XVI) und *ordinarius*, dessen umbr. Form ich (Glotta III 170) in *urnasier* wiedergefunden zu haben glaube (was L. S. 213 als „unerklärt“ bezeichnet). S. 226: daß *-dus* nicht mit $\sqrt{dh\bar{e}}$ zusammengehören soll, sehe ich nicht recht ein. Sonst bietet gerade die Wortbildungslehre, die ein Spezialgebiet L.s ist, reiche Anregung.

Die neueren grammatischen Anschauungen setzen sich dank den oben (S. 61 f.) erwähnten Bestrebungen auch in den Schulgrammatiken

durch, und die preußischen „Richtlinien“ 1. Teil, S. 94/95 (Weidmann) erklären: „Die Ergebnisse der psychologischen Sprachbetrachtung . . . werden in weitem Umfang für den Sprachunterricht nutzbar gemacht werden können, die der historischen Sprachwissenschaft dann, wenn sie das Erklären und Einprägen der fremden Sprache erleichtern oder einen auch der Jugend verständlichen und sie überzeugenden Zusammenhang herstellen.“ So sind denn in sprachwissenschaftlichem Geiste eine Reihe von Unterrichtswerken entstanden, die ich nach dem Jahr des Erscheinens kurz anführe:

1. F. Sommer, Lateinische Schulgrammatik, 2. Aufl., Frankfurt 1923, 211 S. Über die wissenschaftliche Zuverlässigkeit brauche ich nichts zu sagen; vgl. die Besprechung von E. Müller-Graupa, PhW 1924, 921 ff. Zu bedauern ist das Fehlen einer Wortbildungslehre.

2. P. Linde, Schola Latina: Lat. Grammatik, Breslau 1925, 198 S. Besprechung: E. Müller-Graupa, PhW 1926, 310, H. Jobst, B. Bl. f. d. Gymnasialschulw. 62, 1926, S. 57, Ebeling, Lehrproben und Lehrgänge 1926, H. 4, S. 320; Nehring, Glotta XVI, 1928, S. 213.

3. F. Humborg und A. Linnenkugel, Ars Latina, Lateinische Sprachlehre, I. Teil: Laut- und Formenlehre, 1. Aufl. 1926, 2. Aufl. Münster 1928, 167 S.

Hervorzuheben ist eine Dialektkarte (S. 2). S. 1 werden sogar bulgarische, lettische, armenische u. a. Beisp. erwähnt (versehentlich „baltisch-slavisch (d. h. das Litauische, Lettische und Preußische“). S. 5 ist unklar: Jeder Vokal wird entweder lang oder kurz ausgesprochen. S. 7 wird die Stufe *ĕ* als Mittelstufe bezeichnet (neuer Ausdruck?). S. 10 wird auch das Silbischwerden von Konsonanten in *consulem, decem* als Vokalentfaltung bezeichnet. S. 11 unrichtig *dīrimere* (2 mal), so Menge, Wörterbuch (!), richtig S. 132. Die Wortbildungslehre S. 14—21 scheint etwas veraltet (z. B. *hortulus, filiolus* statt *filio-lus, hortu-lus, -dus* und *-osus* werden nicht gedeutet). S. 19: bezeichnet wirklich *-ter* „ursprünglich die im Raume einander entgegengesetzte Richtung“? S. 73 Druckfehler: *laudēntur.*

Vorläufer dieser Grammatik war die von Schultz-Führer-Cramer, ebenda 1923.

4. F. Hoffmann und B. Raabe, Palaestra Latina: Lateinische Sprachlehre, Frankfurt 1926, 258 S.

S. 1 werden umbr. *udne* und *touta* erwähnt, S. 12 sogar lit. *laukas, kalnas.* Die Lautlehre wird auf S. 6—25, die Wortbildungslehre 30—49 ausführlich dargestellt. Unklar scheint S. 8: „*a* bewegt sich zwischen *o* und *e*. . .“ — Ob *n*„ am Ende einer Silbe im Inlaut“ nasal gesprochen wurde, ist mehr als fraglich, ebenso steht die Länge vor *gn* (S. 14) nicht fest. (S. 10 steht übrigens *gigno*). Ungenau ist S. 11: *rēctōr* (richtig S. 33), S. 15 *quindecim*, aber S. 63 *quīndecim*, S. 21 *quintus*, aber 63 *quīntus*, S. 87 *coxi*, S. 105 *cōxi*. Ob *suprā cáput* betont wurde? (Vgl. Lindsay.) S. 20 fehlt bei **stlīs* vor „Prozeß“ das urv. „Streit“.

Ungenau heißt es S. 79: *-ndus* (alt *-ndŏ*). S. 61 sind die Superlativendungen wohl nach der Häufigkeit, nicht nach dem Entstehen geordnet. Druckfehler: S. 61, Anm. 1: *Dus* (f. *duo*). *Iuppiter* wird S. 48 und 46 mit *J* gedruckt. Falsch S. 52: Die Endung des Lokativ (!) war *ī*; aus *āī* wurde *ae*.

5. W. Hartke und E. Fränkel, Ludus Latinus: Formenlehre. Grundzüge der Laut- und Wortbildungslehre. Leipzig 1927, 73 S.

Ich notiere wieder einige Kleinigkeiten: S. 1: *cornu* mit kurzem *u*? S. 12: *māgnopere*, aber S. 63 *dignus*. S. 41 falsch *trāctus* (vgl. *obtrecto*!). S. 42: *ūstus* mindestens zweifelhaft. S. 62: *Iuno* wie *I-uno* zu sprechen? S. 64: unklar: „Nach *u* hat sich das *o* länger erhalten, z. B. *vulgus, quom*, weil sich hinter dem Halbvokal *u* (sprich *uw*?) das *o* leichter sprechen ließ.“ S. 66 vermißt man die Dissimilation (s. S. 70 agrestis), S. 63 Ablaut bei *feid-, deuc-*. Sogar Tocharisch und Hettitisch werden erwähnt sowie die Gemeinsamkeit des Passiv-*r* im Italischen und Irischen (kommt allerdings auch toch., heth., phryg. vor). S. 20 *octo* „Die beiden Vierer“ ist wohl noch nicht sicher.

6. J. Hillenhinrichs und W. Schwarz, Tiro Latinus, Grammatik, Leipzig ohne Jahr, 292 S. (Laut-, Formen- und Wortbildungslehre S. 1—119.)

Silbentrennung wird nicht angegeben. Bei „Lautlehre“ (S. 4—7) wird auf die Bildung der Kasus und der Konjugationsformen (§ 14 u. 43) verwiesen. Der Ablaut scheint nur S. 69 bei *ago, egi* erwähnt. Als Dativendung wird *ī* aus *ai* angenommen (s. u.). Falsch S. 22: *o-ī* (nom. pl.) zu *ī*. Neben *indignus* findet sich *īgnavus*. Die Wortbildung ist zu kurz und mehr äußerlich; *-ōsus* z. B. wird nicht erklärt.

7. M. Siebourg und L. Mader, Lateinischer Lehrgang: Schulgrammatik, Berlin 1928, 254 S.

Die Lautlehre wird auf S. 1—12 behandelt, die Wortbildungslehre S. 222 bis 229. Hier wird richtig *Músaque* angesetzt, ebenso *dīgnus*, leider *iūnctus*. S. 18: *sāl*? S. 49: *idem* ist nicht aus *iddem* mit Vereinfachung entstanden. Die Rückbildung ist nicht behandelt. S. 224 unrichtig *agellus* aus *agerulus* Bei *-ulus* besser gestellt: *filiolus, regulus*.

Auch im Ausland regt sich neues Leben: in der Schweiz erschien in 2. Aufl. (1924, Zürich) das gründliche Lat. Übungsbuch von P. Boesch, in dem die Wortbildungslehre allerdings zu kurz kommt; richtig angesetzt sind z. B. *iunctus, dignus*. Über französische Unterrichtswerke vgl. Marouzeau, REL passim. In England kündigten C. Flamstead Walters und R. S. Conway ein sprachwissenschaftlich gerichtetes Schulbuch an: Limen (a first latin book), und aus Spanien habe ich erhalten: P. J. Errandonea, Gramática Latina, 4. Aufl., Barcelona 1925, S. 1—323, dessen Verf. Walde, Stolz, Sommer, Meillet, Vendryes u. a. zitiert und von dem ich die „Prosodia“ besonders ansprechend finde. Leider scheint man in Spanien noch in einigen Punkten der Landessprache Konzessionen zu machen (wie auch anderwärts),

so *poena* (pron. *pena*), *etiam* (= *eciam*), dagegen richtig: *ch* = *k*, *z* = *s* (ζ), *natio* (*no nacio*), *dignus* = *diŋnus*, *ae* = *ē* (abierta). E. ist sogar für *eiusdem* = *eiūdem*. Druckfehler: S. 247: *ama-abitis*. — In Amerika ist Ch. E. Bennett's New Latin Grammar seit 1920 mehrfach aufgelegt worden. Hier gefällt mir besonders die Introduction (The Indo-European Family of Languages, Home of the ...) und Part I (Sounds, Accent, Quantity). Aber soll man wirklich (nach Inschriften?) abteilen: *a-dest*, *tex-i* usw.? Der Abschnitt: Vowel Changes ist wohl zu knapp, und die Wortbildung (S. 109—116) erscheint zu äußerlich.

Nach diesen mehr allgemeinen Ausführungen gehen wir zu den einzelnen Gebieten und den Einzelheiten über; am meisten ist wohl in der Lautlehre zu berichten.

Lautlehre.

Hier sind zunächst neben der neuen Aufl. der ausgezeichneten und bewährten „Historischen Lautlehre des Lateinischen von M. Niedermann (1925) zwei systematische Werke zu besprechen:

A.-C. Juret, Manuel de phonétique latine, Paris 1921, ein umfangreiches, 390 S. umfassendes Werk, das über alle Fragen Auskunft gibt, aber in manchem einen eigenartigen Standpunkt vertritt und deshalb viel Staub aufgewirbelt hat. Besprechung: Niedermann, PhW 1922, Sp. 290 ff. und Meillet, BSL 22, S. 215—219 („ouvrage bien personnel").

In der Akzentlehre vertritt er die französische Auffassung, glaubt nicht an Kürzung durch Tonanschluß (*quandŏ* sei Dublette von *quandō*), Apokope bei *nempe* usw. Nach ihm repräsentiert das lat. Lautsystem im allgemeinen das Resultat der natürlichen Entwicklung des Indog. (z. B. *nebula* habe idg. *bh* bewahrt, nicht über ital. *f*). Seine am meisten bekämpfte Annahme betrifft die Vokalschwächung und Synkope. Diese erklärt er nicht durch Wirkung des Initialakzentes, den er verwirft, sondern er nimmt an (S. 298 ff.), daß die erste Silbe langsamer und klarer gesprochen wurde, die übrigen kürzer und geschlossener; da das *ĭ* der geschlossenste Laut ist, so streben die Vokale ihm zu oder schwinden. Bei der Synkope spiele auch der Rhythmus eine Rolle: *ăcĕrĭnos* zu *acernos*, aber *fāginus* bleibt erhalten. *Doctus* wird aus **dok-tos*, nicht **doki-tos* erklärt. *Cotīdie* sei nicht *quotitei-die*, sondern verhalte sich zu *quot dies* wie *sexti-die* zu *sex dies*. Beachtenswert scheint mir seine Erklärung des *oe* in *poena*, *moenia*, *Poenas*, wo es sich um „Archaismen" handle. Am meisten gefällt mir, was er über die Aussprache sagt, so setzt er mit guten Gründen an: *dīgnus*, *iūnctus* (aber *quīnctus*), *nuntius*, *prīnceps*, *ŏrdo*, *ŏrno*, *undecim* u. ä. Bezüglich *nārro* (aus **gnārurō*, nicht **gnārō*) kann ich nicht beistimmen. Gut ist auch, wie er *scaena* für σκηνή deutet (S. 365): *ē* war im Lat. geschlossen, daher müßte für das offene η der ähnliche Laut *ae* gesetzt werden. Zu dürftig scheint mir der Abschnitt S. 365: Emprunts faits à des langues inconnues, der nur 8 Zeilen umfaßt.

G. N. Hatzidakis, 'Ακαδημεικὰ ἀναγνώσματα εἰς τὴν 'Ελληνικὴν καὶ Λατινικὴν γραμματικήν, τόμος ά, Athen 1924, 533 S.

Das Lateinische wird in Verbindung mit dem Griechischen naturgemäß kurz behandelt, so die Aussprache (προφορά) des Lat. in einem § gegenüber 24 §§ bei Griechisch. H. nimmt Starkton an und Initialakzent (S. 202—205), glaubt aber an Betonungen wie *musáque*, die er als Analogie zu *musāque* (?) auffaßt.

Von Einzelheiten notiere ich: S. 212: *societas* aus *socie* (Stamm) + *tas*? *Consul* wird ebd. aus *consed (σύνεδρος) abgeleitet, *mortuus* (S. 248) aus **mortovos* ⟨ *mortevos* (vgl. λεκτέϝος). S. 248: *genui* aus *genovi*? S. 249: *silva* ⟨ ὕλη, *miser* ⟨ μυσαρός (s. dagg. Walde s. v.) S. 341 nimmt H. Längung des Vokals in *iūnctus* usw. an, wobei das *n* schwach gesprochen wurde. Ähnlich habe in *ōrdo* u. ä. die schwache Aussprache des *r* Vokallänge bewirkt, obwohl er zugeben muß, daß ὀρδινάριος transkribiert wurde, ἀλλ 'οὐδὲν . . περὶ τούτων βέβαιον (S. 366). Vor gn wird Länge nur angesetzt (S. 341 u. 366), wenn es aus *n-gn* entstanden (*īgnarus*), wobei V. auf griech. κόγνιτος und 'Εγνατία ὁδός verweist. Mit Recht wird auf die βραχυνσις in *dĕhinc*, *vĭndemia*, *ardor* (*ardere*), vĕrnus aufmerksam gemacht. Doch wird S. 241 *prīnceps* gelehrt, welches zu *sĭnciput* (S. 241 u. 365) schlecht stimmt. Fälschlich wird S. 364 *sāl*, *pār* mit langem Vokal gelehrt. Das gründliche Werk ist leider durch zahlreiche Druckfehler, besonders in lateinischen Wörtern, entstellt. Ein Index steht wohl noch aus.

Bei dieser Gelegenheit sei auf zwei Dissertationen verwiesen, die die Transkription lat. Wörter ins Griechische behandeln:

Chr. Döttling, Die Flexionsformen lateinischer Nomina in den griech. Papyri und Inschriften, Basel (Lausanne 1920). (Besprechung v. Meillet, BSL 22, S. 210) und H. Künnecke, De Latinorum vocabulorum Graece transcriptorum, quae sunt apud priorum saeculorum historicos scriptores rationibus grammaticis, Diss. Münster, Auszug 1923. — Für Schulzwecke habe ich einen „Abriß der lateinischen Laut- und Wortbildungslehre“, Breslau 1924, herausgegeben.

Weite Gebiete der Lautlehre werden in fesselnder Weise beleuchtet von zwei Werken, die allgemeines Interesse hervorriefen. Ich nenne an erster Stelle

W. Horn, Sprachkörper und Sprachfunktion, 2. Aufl. Leipzig 1923, 151 S.

H. erstrebt Befreiung vom Zwang der Lautgesetze: „Die allzustarre Methode muß einer anpassungsfähigeren weichen“ (S. 140). An sprachlichen Mitteln kann gespart werden, wo die Situation mitspricht, so bei: Bitte! please, Tag!, Sonn(tag)abend. Funktionslos werdende Bestandteile (Hypofunktion) werden abgeschwächt oder schwinden.

Potui komme nicht von **potēre*, sondern sei gekürzt aus *pot(ef)ui*, in *tuli* sei Reduplikation weggefallen, weil es sich sowieso von *fero* unterscheidet (also auch betonte Silben können schwinden), *quartus* sei aus *qua(ttuo)rtus* gekürzt, *sat* direkt aus *satis* (nicht *sate*) entstanden. Durch eine solche Kürzung sei auch *agens-bam* entstanden. *Vir* (aus *viros*) sei gekürzter Vokativ, der als Nom. verwendet wurde. Bei besonderer Betonung könne auch Dehnung eintreten, so in *nōlo* aus *nĕ-volo*, vgl. engl. *dōnt*. In kühner Weise werden sodann *nam, iam, tam, num, tum, cum, dum* zu deuten gesucht, wobei man allerdings schwer folgen kann: *cum* aus *quom(odo)*, ähnlich *dum, num, quum* aus *quam(ente)* ähnlich *tam*, wobei auf Festus' *tame* und auf *tamine* verwiesen wird. S. 86 wird *enim* aus *enāmente* hergeleitet, wo man wegen *ā* zu *ĭ* nicht zustimmen kann. *-dam* in *quidam* sei aus *dā-mente* entstanden und dieses *-dam* zu -dem in idem abgeschwächt worden. „Übercharakterisierte" Formen wie *amavisti*, wo *vi* funktionell wertlos sei, werden gekürzt (nicht Ausfall des *v* und dann Kontraktion). *Fac, dic, duc* seien nicht satzphonetische Formen, sondern Kürzungen (wie *fac* zu *fa*), vgl. ital. *gua* ür *guarda*. Sicher sind diese fruchtbaren Gedanken in ihrer Anwendung auf das Lateinische noch eines Ausbaues fähig.

Rez. Helm, Indog. Anzeiger, 40, S. 5, Kretschmer, Glotta XII 259.

Schwieriger ist über ein anderes Werk zu urteilen, durch das ebenfalls der Zug nach Besinnung über die Lautgesetze geht:

H. Devoto, Adattamento e distinzione nella fonetica latina, Florenz (1923).

Auch hier spielen neben lautlichen Problemen solche der Morphologie eine Rolle. D. will die Entwicklung der lat. Phonetik in ein System bringen und stellt als Haupttriebkräfte adattamento, d. h. Ausgleich oder Angleichung und distinzione, d. h. etwa Differenzierung oder etwa = Dynamik und Statik fest, die sich mannigfach kreuzen.

Er vergleicht *voluntas* und *alacritas*, *septimus* und *summus*, *magnus* und *pagina*, *pono* und *desino*, *pergo* und *corrigo*, *ager* und *tacitus* (osk. *húrz*). *Litis* werde zu *līs*, aber *sĭtis* bleibe. Durch Synkope konnte **legeti* zu *lecti* werden, durch Apokope zu *leget*. Die Tendenz zum Systemzwang siegt über die Tendenz zur Einheit des Wortes. Bei *princeps* findet er im Gegensatz zu *primigenus* eine größere Intimität zwischen den zwei Elementen. S. 23 weist D. auf die „Oszillation" der Präpositionen hin: ἐνι-ἐν, *apo* ~ *ap*, *in* ~ *inter*. Die Unfähigkeit des Lat. zur Komposition wird auf die Verstümmlung der Glieder zurückgeführt. Bei den Vokalen findet er eine „Hierarchie": sie ordnen sich dem *a* unter, das stabil sei gegenüber *e, o*: *quattuor* ~ τέσσαρες, *pando* ~ πετάννυμι, *aper* ~ Eber, *lapis* ~ λέπας, *magnus* ~ μέγας. Auch in *redactus*, *laudamus* usw. zeige sich die Widerstandskraft des *a*. Gegen Schwächung durch Akzentwirkung spreche *vigil* aus **vegil*, *cinis* < **cenis*, *elementum*, *calamitas*. Auch glaubt er nicht an Kürzung durch Tonanschluß (S. 61); er nimmt nur Kürzung infolge Zusammensetzung an. Demgegenüber wirkt sein Urteil über Skutsch „Plautinisches und Romanisches", dem er assenza di spirito

critico e mancanza di idee generali (!) nachsagt, stark befremdend. Ist es doch kein Fortschritt, wenn er selbst *capio* als Lentoform gegenüber *lego* und das *i* als legamento (Bindevokal) erklärt. Zu begrüßen ist es aber, daß er gegen Juret, den er unilaterale (einseitig) nennt, und seine Annahme einer preponderanza quantitativa der 1. Silbe auftritt, sowie gegen Lenchantins „decadenza prosodica“ (siehe unten).

Besprechung: Leumann, IF 44, S. 364 f. und Hofmann, Gnomon, 2, 1926, S. 40—47.

Zu den einzelnen Abschnitten der Lautlehre ist zu bemerken:

Schrift.

Die bisherige Annahme einer Entlehnung des lat. Alphabets aus dem (kumanischen) Griechischen ist stark erschüttert durch

M. Hammarström, Beiträge zur Geschichte des etruskischen und griechischen Alphabets, Helsingfors 1920 (anerkannt von Nehring, Glotta XIII 291 und J. B. Hofmann, IJb. 9, 1924). Er leitet das lat. Alphabet im allgemeinen aus dem etruskischen ab, wofür er als Beweis u. a. das ursprüngliche Fehlen des *g* und des *qu* anführt (mit *u*, da das Etruskische kein *o* kennt).

Dagegen kehrt sich, während H. sonst meist Zustimmung findet,

H. Jensen, Geschichte der Schrift, Hannover 1925. Über

A. Mentz, Geschichte der griechisch-römischen Schrift bis zur Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern, Leipzig 1920, 155 S., vgl. Hermann, Ph W. 1921, Sp. 871—881 und Nehring, Glotta XIII 289. Erwähnenswert: Die letzten 3 Buchstaben des Alphabets ergeben die Zahlzeichen: Φ = 1000 ∾ D = 500, ↓ = 100 ∾ |⁄ = 50, X = 10 ∾ V = 5.

A. Meillet plaudert an zwei Stellen über die Schrift:

*La langue et l’écriture, Scientia 1926, S. 290ff. und le problème de l’orthographie latine, REL II 1924, S. 28ff. Vergleiche noch:

Herbig, Altitalische Alphabete, Eberts Reallex. I 121ff. und

*A. Grenier, L’alphabet de Marsiliana et les origines de l’écriture à Rome, École franç. de Rome XLI 1924, 40 S., zitiert von Marouzeau, REL 4, 1926, S. 75f.: „In Etrurien ist die Schrift früher als die ältesten griechischen Einflüsse und speziell die kumanischen.“

Die Silbentrennung ist von

F. H. v. Helle, Glotta XI 1921, S. 29—50 in das rechte Licht gesetzt worden. Die von ihm aufgestellten Regeln werden überall angewendet. — In erschöpfender Weise untersucht

E. Hermann, Die Silbenbildung im Griechischen und in den

ıderen indogerm. Sprachen, Ergänz.-Heft 2 der Z. f. v. Spr. 1923, —381, wo das Latein auf S. 204—248 besonders behandelt wird. H. zieht . a. Ersatzdehnung, Assimilation, Umlaut, Anaptyxe, Betonung, Metrik eran und hebt den Zug zur Öffnung der Silbe hervor, so daß „für lle zweiteiligen Konsonantengruppen mit ganz geringen Ausnahmen Verteilung auf zwei Silben und Positionslänge" gilt. Vgl. noch

*C. H. Sturtevant, Syllabification and syllabic quantity in Greek and Latin, Trans. Am. Phil. Ass. 53, 1922, S. 35—51.

Aussprache.

Von Gesamtdarstellungen sind außer den betr. Abschnitten von Leumann und Hatzidakis (s. o.) zu nennen

E. H. Sturtevant, The pronunciation of Greek and Latin, the sounds and accents, Chicago 1920, 225 S. (The latin sounds S. 13—117, the latin accent S. 206—218. Bespr.: Meillet, BSL 22, 1920, S. 209. („L'auteur ne domine pas son sujet" ? ?) und Kent, Am. J. Ph. 42, 1921, S. 183/85. (Vgl. Ph. Woch. 1921, Sp. 885.) Er will die seit Blaß, Seelmann und Lindsay neu gefundenen Tatsachen sammeln und bietet zahlreiche Belege für seine Ausführungen. Bei *ae*, *eu*, *z* z. B. wünschte man größere Ausführlichkeit. Bezüglich des Akzents nimmt er Initialakzent an und erklärt den Übergang zum Dreisilbengesetz durch Entwicklung eines Nebenakzentes: *témpestàtibus*. Die römischen Dichter streben nach Einklang von Akzent und Iktus, die einander ähnlich gewesen sein müssen. Der Akzent sei allerdings schwächer als im Englischen gewesen und sei auch in gewissem Sinne musikalisch. Die Aufstellungen der röm. Grammatiker über Zirkumflex usw. lehnt er ab. Hier sei gleichzeitig auf desselben Gelehrten Abhandlung: The ictus of classical verse, Am. Journ. Phil. 44, 1923, 319—338, hingewiesen, worin er u. a. feststellt: There is abundant ancient testimony that the recitation of verse ordinarly differed from the delivery of prose (vgl. dagg. Schultz, Hermes 35, 1900, der Versiktus leugnet!). Mit den Aufstellungen von C. W. E. Miller, The pronunciation of Greek and Latin Prose or Ictus, Accent and Quantity (Trans. Am. Phil. Ass. 53, 1922, S. 169—197) kann ich mich nicht recht befreunden. — Beachtenswert ist: Tenney Frank, Latin quantitative speech as affected by immigration, Am. J. Ph. 45, 1924, S. 161—175, der Ausspracheänderung infolge Einwanderung aus dem Osten in Rom annimmt, wo nicht mehr als 10 % echte Römer waren. — Mehr für Unterrichtszwecke bestimmt sind:

1. H. Breuer, Kleine Phonetik des Lateinischen mit Ausblicken auf den Lautbestand der Nachbarsprachen, Breslau 1925. Ein gediegenes, übersichtliches Buch eines Romanisten.

An Einzelheiten habe ich notiert: S. 23 *ōrdo*, was als „nicht sicher“ bezeichnet wird. Wenn engl. *farm* (ähnlich Hatzidakis) verglichen wird, so stimmt das nicht zu dem Zungenspitzen-*r*. S. 22 konnte die Längung vor *gn*, da das Romanische auf ᴗ weist, abgelehnt werden. S. 26 bin ich mit der Darstellung des ae nicht einverstanden (s. Anm. S. 8). Ob *aliud*, *ab* immer mit *t* bzw. *p* gesprochen wurden (S. 40) und *sequuntur* unbedingt als *secuntur* (trotz Systemzwanges) zu sprechen ist (S. 49)? Für Klapplaut (S. 52 etc.) würde ich Verschlußlaut vorziehen. Der Lautwert von *z* hätte deutlicher als mit Seelmann „gelispeltes *s*“ gegeben werden können.

2. M. Schlossarek, Die schulpraktische Bedeutung der richtigen Aussprache des klassischen Lateins, Breslau 1924, 38 S. Vgl. hierzu die ausführliche und fesselnde Besprechung von E. Müller-Graupa, Ph. W. 1925, Sp. 415—425. Ich füge zu S. 16 hinzu, daß *z* sehr wahrscheinlich = stimmhaftes *s* war.

3. Bern.(!) Rötter, Die Aussprache des Lateinischen, Limburg a. d. Lahn 1925, 87 S.

Das Buch besteht aus zwei Abhandlungen, die erste ist eine Darstellung der Aussprache besonders für kirchliche Zwecke, die zweite behandelt *c*, *ti* u. ä. Die durch zahlreiche Druckfehler entstellte Arbeit (S. 5 *H* . . *rennium*, S. 9 *Sicilicus*, 10: zweiseitig, 20: *us* aus *ōs*, S. 41 Lautsegetz, nach für noch usw.) enthält viele Mißverständnisse und Fehler, daß zu ihrem Gebrauch nicht geraten werden kann. (Vgl. Besprech. von Nehring, Glotta XVI 227/8.)

Ich erwähne: S. 11: *quīs* aus *quibus*, S. 15: *iūs* aus *oius* (sic!) od. *ieoos*, *caelicolūm* (sic!) aus *caelicolārum*, S. 17: *cuī* spr. *kī*, S. 18 *vāllum*, 19 *clāssis*, 21 *-ae* (nom.) aus *ā-ī*, *-īs* aus *ā-īs*, 22 *fama* Lehnwort?, 28 *neuter* aus *nē ūter*, 34 „Einschub“ von d in prodesse, antidea, 36 *z* „scharf“, 44 *vobis* aus *vōlibus* (sic!) usw.

Der 2. Teil ist besser.

Betonung.

In der Akzentfrage stehen sich nach wie vor die beiden Lager (deutsch-englisch, französisch-italienisch) gegenüber, und eine Klärung ist noch nicht abzusehen, soviel auch darüber geschrieben worden ist. Als das Beste erscheint mir H. Drexler, Plautinische Beobachtungen zum lateinischen Akzent, Glotta XIII, S. 42ff., als das Schlechteste H. Möller, Hochton nach Auftakt, I F 40, 1922, S. 168—185, der auf Grund der nordischen Sprachen Anfangsakzent leugnet und Betonungen wie *artiféx*, *pepéri* annimmt.

Ausführlich spricht über den Akzent

A. Schmitt, Untersuchungen zur allgemeinen Akzentlehre mit einer Anwendung auf den Akzent des Griechischen und Lateinischen, Heidelberg 1924, 209 S. (Vgl. Schwyzer, d. B. B. 201, 1924, S. 97.)

S. nimmt stark und schwach zentralisierenden Akzent an. Das Lateinische (S. 185ff.) besaß zuerst stark zentralisierenden Akzent, dann schwach z. und zuletzt wieder stärker zentr. Neben dem Hauptakzent habe sich ein Nebenakzent entwickelt. Der klassische Akzent sei beweglich gewesen, Beweis: Die Wörter mit -que, -ve (das ist eine plausible Annahme, vgl. Marouzeau, Accent affectif et accent intellectuel, BSL 25, 1925, S. 80ff., wo er französ. Betonungen wie *époúvantable*, *assómmant*, *oíseau* u. ä. anführt, und O. Jespersen, Die Sprache, Heidelberg 1925, S. 319: Der Römer konnte im Bedarfsfall betonen: *cántaveram*, *cantaverám* . .). Dabei zitiert er Lindsays Ansätze *vigintí dies*, *operám dabam*, *patér mi*, *apúd se*, *Troiaé qui*. Mir schwebt hier immer der Ovidvers vor: *quámquam súnt sub aquá*, *sub aquá maledicere témptant*, der unmöglich anders als mit den gewohnten Ikten (= Akzenten) gelesen werden kann und mehr sagt als ganze Abhandlungen. Ich hoffe, über Akzentfragen an anderer Stelle einmal mehr sagen zu können. Vgl. noch die ausgezeichnete Zusammenstellung der „Tradition of the latin accent," von J. S. Mac Lemore, Virginia 1917, 96 S.

*Th. Fitzhugh, The Pyrrhic accent and rhythm in Latin and Keltic, 1923, 24 S., nimmt nach Klotz, Ph. W. 1924, Sp. 776 zwei Akzente an: *márì*, das beim Schnellsprechen zu *mári* werde.

R. G. Kent, L'accentuation latine, problèmes et solution, REL 3, 1925, S. 204—214 und The alleged conflict of the accents in latin verse, Trans. Am. Ph. Ass. 51, 1920, S. 19—29 sowie 1922, S. 63—72, schließt sich Abbott an (Class. Ph. II 1907) und spricht den gebildeten Kreisen Roms von ca. 150 v. bis 300 n. Chr. musikalischen Akzent zu, wobei er als Analogon die englische Aussprache in amerikanischen Kreisen anführt.

F. Vollmer, Über die sogenannte Jambenkürzung bei den skenischen Dichtern der Römer, S. B. bayr. Ak. 1924 (Bespr. Klotz, Ph. W. 1925, Sp. 909f.). Ich erwähne hieraus die Feststellung, daß die Verskunst mit dem Wechsel von Übereinstimmung und Auseinandergehen des Vers- und Wortakzents besondere Reize erzielt.

Am meisten hat über den lat. Akzent geschrieben M. Lenchantin de Gubernatis, Studi sull' accento Greco e Latino (in zahlreichen Fortsetzungen in RIGI 3, 1920, S. 259—265 usw., Riv. fil. cl. 49, 1921, 33—41 usw.). L. leugnet beharrlich den Starkakzent und jede Akzentänderung und Akzentwirkung. Demgemäß führt er die Jambenkürzung und andere Lautänderungen auf „prosodische Oszillation", metrische Lizenzen und Verfallserscheinungen zurück. In „*cantantes*" sei nicht *cántantés* zu betonen, sondern *cantántes*, aber keine der drei

Silben hatte ein „rilievo troppo sensibile“, und er spricht von der „limitatissima prominenza dell' accento latino“, wobei er auf das Französische hinweist. Gegen Jurets Annahme, Synkope trete nach langer vorhergehender Silbe ein (*ūnolos* > *ūllus*), „führt er z. B. *postus* < *positus* ins Feld.

Übrigens verwirft man heute zum Teil die schroffe Unterscheidung zwischen rein oder vorwiegend exspiratorisch oder musikalisch betonten Sprachen. Stark exspiratorische Sprachen zeigten auch musikalische Tonschwankungen; daneben gebe es „ebentönige“ (eintönige) Sprachen. Vgl. K. H. Meyer, Slavische und indog. Intonation, Heidelberg 1920, 54 S. und dazu P. Kretschmer, Glotta XII, S. 205f.

Den Initialakzent führt Schrijnen (s. o. S. 60) auf den Einfluß der „alarodischen“ Sprachen zurück.

Sogar die „Schallanalyse“, begründet von J. und O. Rutz, fortgeführt von E. Sievers (vgl. z. B. Schrijnen-Fischer, Einführung, S. 128f. u. 143), hielt ihren Einzug auf lat. Boden. So analysiert E. Sievers (IF 42) zahlreiche Vergilverse und spricht S. 202ff. über „Anlautsverstärkung“ bei lat. Verben ohne Reduplikation wie *vidi*, *fugi*, *cepi*; auch bringt er den Ablaut mit dem „Steig- und Fallton“ und mit Gesten zusammen; die Schwundstufe sei = „rasche Zuckgeste“. Dies führt uns hinüber zum

Lautwandel.

Auf diesem Gebiete hat neben Jurets Manuel (s. o.) das in den „Forschungen zur griech. u. lat. Grammatik“, Heft 6 erschienene Werk von H. de Groot, Die Anaptyxe im Lateinischen, Göttingen 1921, 92 S. am meisten beschäftigt. Vgl. die Bespr. v. E. Hermann, Gött. Gel. N. 184, 1922, S. 296—299, Meillet, BSL 22, 1920, S. 225, W. Baehrens, Ph. W. 1922, 179ff. Bögel, diese Berichte, Bd. 205, 1925, S. 23. Ich kann auf diese Berichte, die sämtlich fördernde Bemerkungen machen und Neues dazutun, verweisen mit dem Bemerken, daß die Frage noch nicht endgültig geklärt ist. — Daneben hat die Synkope vielfach zu Beobachtungen Anlaß gegeben. Man strebt auch hier nach festen Gesetzen (s. o. Juret, Devoto u. a.). So knüpft eine umfangreiche Arbeit an diese Frage an:

A. Götze, Relative Chronologie von Lauterscheinungen im Italischen, IF 41, S. 78—149. (Bespr.: J. B. Hofmann, Streitberg-Festschr. S. 376, Leumann, Gramm. § 78, bes. 2. u. 3., Nehring, Glotta XIV 244 f.) Auch hier sind noch keine abschließenden Regeln gefunden; bemerken will ich, daß G. die Synkope der 3. Silbe für älter hält als die der 2. und den Rhotazismus für älter als die Synkope.

H. **Pedersen**, Deux étymologies latines, MSL 22, 1920, . 1—12 hält die Synkope für später als die Schwächung (Beweis: *boedio* aus *obawisdijo* > *obuisdio* > *oboisdio*.) und für früher als onophthongierung und Assimilation. Auch er untersucht im I. Teil einer Arbeit (Remarques préliminaires sur les conditions et la chronoogie de la syncope latine) die Bedingungen, unter denen Synkope eintritt. Als solche glaubt er feststellen zu können: 1. offene Silbe, 2. Nachbarschaft von Konsonanten, die dem Ausfall günstig sind (*w*, *j*, *r*, *l*, *m*, *l*, *b*), 3. es muß eine lange oder mehr als eine Silbe folgen. Dabei setzt er sich mit den Ausnahmen (*iovestos*, *propter* usw.) auseinander; bei *doctus* u. ä. sei nichts ausgefallen; *repperi* sei durch Haplologie entstanden (?).

Mit der Synkope beschäftigt sich auch

*G. **Bottiglioni**, Il dileguo delle brevi atone interne nella lingua latina (Annali Univ. Tosc. 1923, S. 1—89). Nach Ribezzo, RIGI 7, 127/8 und Nehring, Glotta XIV 246 stellt er zwei Gesetze auf: 1. das „Gesetz der zwei Kürzen": Tonloser kurzer Vokal schwindet, wenn eine Länge vorausgeht und zwei Silben folgen, von denen wenigstens die erste kurz ist (*ūnŏdĕcĕm*); 2. dasselbe gilt für Vokal zwischen Nasalen, Liquiden und Halbvokalen.

Nächst der Synkope hat die Angleichung und Entgleichung öfters Berücksichtigung gefunden:

E. **Hermann**, Assimilation, Dissimilation, Metathesis und Haplologie, Neophilologus 8, 1923, S. 128—139.

H. knüpft an E. Schopfs Schrift „Die konsonantischen Fernwirkungen" (Gött. 1919) an und sucht über ihn hinauszukommen. Nahangleichung ist häufiger als Fernangleichung, aber Nahverunähnlichung seltener als Fernverunähnlichung. Er berücksichtigt bei der Untersuchung die Sprachwerkzeuge. Bei Nah- und Fernwirkungen handle es sich um psychische Kräfte und physiologische Bedingungen. Trieb zur Bequemlichkeit und der zur Nachahmung seien bei den behandelten Spracherscheinungen die Hauptkräfte für die Entwicklung. (Vgl. auch dess. V.s „Charakteristik des lateinischen Lautsystems", N. G. G. 1919 und seine „Silbenbildung", s. o. S. 72.)

F. **Muller Izn**, Lat. barba. Zur Hauchdissimilation. (IF 39, 1921, S. 172—189) verfolgt das Schicksal von idg. *dh* im Lateinischen. Derselbe Gelehrte plaudert über Assimilation, Dissimilation u. a. Lautgesetze in seinem Aufsatze

Phonétique et morphologie, REL I 1923, S. 93—102. Über: K. **Brugmann**, Gleichklangsvermeidung in der lautgesetzlichen Entwicklung und in der Wortbildung IF 38, 117—127, vgl. Hartmann, Glotta XII 238 (betr. die prohibitive Dissimilation in *pietas* u. ä.).

Die Entwicklung von *tt* über *tst* zu *ss* leugnet S. Pieri, Il participio latino in *-s)sus*, RIGI 8, 1924, S. 105—111. Er leitet die Partizipia auf *-sus*, da *tt* zu *ss* nicht bezeugt sei, vom Perfekt auf *-si* ab; *vicesimus* sei aus *vicent-s-emos* entstanden. Dies widerlegt

E. Cocchia, L'assibilamento dei participii passati passivi in latino e la sua natura fonetica (RIGI 8, 1924, S. 71ff.) u. a. durch Hinweis auf *carpsi*, *carptum* (Dazu vgl. dess. *Saggi glottologici, Neapel, 1924, 364 S., wo u. a. auch *tt* > *ss* behandelt wird).

G. Devoto, Sulla legge di Lachmann (RIGI 8, 1924, S. 101—104) sucht *āctus* zu erklären (*ăgtos* > *ăγtos* > *ăhtos* > *ăγγtos* > *āγtos* > *āctos* [?]).

Einzelne sprachliche Erscheinungen betreffen die Arbeiten von

A. Zimmermann, Über bewegliches *s*, *m*, *n*, *b*, *p* im Lateinischen, KZ 51, 1923, S. 28—30. Völlig abzulehnen: *nemus* zu *emo*!, *studeo* zu *extundo*!

J. Tolkiehn, Die Wiedergabe des griech. ει im Lateinischen Ph. Woch. 1923, S. 44—48, 68—72 verteidigt die Regel Priscians, daß ει vor Vokal durch *-ē*, vor Konsonant durch *-ī* wiedergegeben wurde (also *Dareus*).

A. Meillet, Vieux latin *iousit* (BSL 1920, 22, S. 161ff.): Die urspr. regelrechte Form *iousit* (*iūsit*) sei, durch *iŭbeo*, *iŭssus* beeinflußt, zu *iŭssit* geworden. Nebenbei kommt er auf die Aussprache von *mille*, *villa*, *narro* (*nārro*?) zu sprechen. Hier ist auch dess. V.s „Traitement de s suivie de consonne“ (MSL 20, 1922, S. 211—214) zu nennen, wo er über *nidus*, *tt* > *ss* u. *d* + *dh* spricht. — Nicht zu Gesicht bekommen habe ich:

*T. G. Tucker, On a latin phonetic rule, Class. Quart. 16, 1922, S. 102ff. und *Baumert, De *-m* finali, Diss. Göttingen 1921.

Vgl. noch Th. Birt, Lat. S für griech. Θ, Glotta XIV 113ff.

Formenlehre.

In der Formenlehre ist als Gesamtdarstellung neben Leumanns neuem Werk rühmlich zu nennen das klare und zuverlässige Buch von

A. Ernout, Historische Formenlehre des Lateinischen, deutsch v. H. Meltzer, 2. u. 3. A., Heidelbg. 1920, 199 S. — Als Ergänzung dazu möchte ich, obgleich mehr die Wortbildung betreffend, hier seine prächtige Studie Remarques sur l'étymologie latine, REL 3, 1925, S. 102ff. anschließen. Hier konstatiert er u. a. die Neigung des Lateinischen, die Zahl der imparisyllaba zu verringern, daher *navis* (ναῦς), *auris* (οὖς), *mēnsis* (μήν), *Jovis* (nom.), *canis* (nach gen.), *humus* (statt *homs*, Rückbildung zu *humī*), *hiems* verschwindet und

wird ersetzt durch *hibernum* (*hiver*), *panis* für *pā*(n?) nach *panum*; *fors* (vgl. *fortu-na*, *fortu-itus*) richte sich nach *sors*, *hilaris* (ἱλαρός) nach *tristis*, *pauper* (urspr. nach d. 2. Dekl.) nach *dives* usw. Anderes s. u. bei Wortbildungslehre.

Bei der Deklination sind zunächst zwei Arbeiten zu erwähnen, die sich mit dem Nom. u. Akk. beschäftigen:

A. Meillet, Du nominatif et de l'accusatif, MSL 1922, S. 49—55. Gen. und Dat. zeigen Ablaut (*es*, *os*, *s*; *ei*, *i*), Lok. und Abl. haben eine Postposition (*i* etc., *d* ⟨verw. mit *dē*?⟩). Zu letzteren stelle sich der Akk. mit *m*(*ns*) beim „genre animé". Die Einheit der Bildung beweist, daß der Akk. als Lativ (Richtung *quo*) eher sei: **ton* und **tons* verhielten sich wie ἐν und ἐνς. Die Pronomina hätten verschiedene Wurzeln für Nom. u. Akk., z. B. *ego*, *me*. Das Nom.-*s* finde sich nur, wenn der Akkusativ denselben Vokal aufweise, vgl. πόλις-πόλιν, aber πατήρ-πατέρα. Bei der a-Dekl. gebe es kein -*s*, da das neutrum fehle.

J. Vendryes, Sur quelques formations de mots Latins, MSL 22, 1922, S. 97—106 Der 1., wichtigere Teil betrifft die Maskulina auf -a. V. verwirft die Hypothese: *agricola* = Landbau, ebenso die Annahme de Saussures, die Bildung sei wie bei *in-dex*. Die Liste der Wörter zeige Sklavenbezeichnungen (*verna*, *lixa*, *assecla*, *popa*, *scriba*), Ausdrücke der Verachtung (*scurra*, *rabula*, *pansa*, *agrippa*, *galba*). Ähnlich stehe es bei Komposita: *perfuga* (Seine Ausführungen über *collega* bedürfen der Korrektur). All das beweise, daß die Bildungsweise aus dem Etruskischen stamme (*Porsenna*, *Sisenna* usw.). Im 2. Teil der Arbeit-ist die Erklärung von *restutus* abzulehnen.

W. Schulze, Zur lateinischen Deklination, Glotta 12, 1922, S. 272 gibt neue Genitive auf *–āī* von Stamm auf *–aeus*.

*R. G. Kent, Final-ae in latin case forms, Language I 1925, S. 103—106 (abgelehnt von Nehring, Gl. XVI 230). Die 5. Dekl. behandelt mit anderem

R. Thurneysen, Alte Probleme, IF 59, 1921, 189—202: Daselbst spricht er auch über *disco* (**di–dk–o* [*doceo*], nicht zu διδάσκω; *mitto* und *paullisper* (nach *paucis* [*ausculta*]).

M. Leumann, Zur lat. Sprachgeschichte, IF 39, 1921, S. 209—216 erklärt *ossua* nach *artua*, dies nach *membra*.

K. Brugmann, Altlat. *humus*. Gen. sg. = gr. χθονός IF 39, 1921, 151—154, vermutet einen lokalen Genitiv = *homŏs.

J. Schrijnen in seinem oben erw. Aufsatze (S. 60) denkt an Übernahme des *-ī* in *servī* aus den alarodischen Sprachen, während Wackernagel es im Indischen nachgewiesen hatte (Mél. Saussure 1908, S. 125ff.).

*A. J. **Bell**, The latin dual usw., Diss. Upsala, 1924, vermutet nach Marouzeau, REL 3, 1925, S. 81 in *genū*, *cornū* sowie in *legi-tis* Duale.

M. **Schuster**, Zum Dativ bei Properz, Wiener Studien XLI 1920, S. 33—45, glaubt bei Properz drei Dative der 3. Dekl. auf -*e* zu finden.

W. **Schulze**, Zur Bildung des Vokativs im Griechischen und Lateinischen, Festschrift Wackernagel 1923, S. 240—254 weist Vok. *Herculē* u. ä. nach.

Eine wichtige Abhandlung ist

H. **Zimmermann**, Schwankungen des Nominalgeschlechts im älteren Latein, Glotta XIII 224—241. Neben *acinus* und *acina, orum* (Cato) stehe bei Catull *acina, ae*, neben *rapum* (Cato) *rapa, ae* (Petron). Die Kollektivbildungen auf -*a* führten zu der bei Daktylikern häufigen Verwendung des neutralen Plurals. *Vallus* sei früher als *vallum*. *Volgus* sei urspr. masc., *virus* nach Analogie von *venenum* u. *forum* sei kollektiv zu *forus* „Gang". — Mit dem Genus beschäftigt sich auch

H. **Bauer**, Das Geschlecht von *finis*, Glotta X 1920, S. 128 ff. und über das Geschlecht von *dies* ist mehrfach in der Glotta verhandelt worden (vgl. Hofmann, Gramm. S. 368). Näheres gehört in die Syntax.

Auf dem Gebiet der Pronomina erwähne ich besonders:

A. **Meillet**, Les démonstratifs latins, REL 3, 1925, S. 51—54. M. unterscheidet zwei Gruppen: 1. *is*, 2. *hic, iste, ille*. Eine 3. (*tam, tot* usw.) ist isoliert. *is* habe zwei Stämme: **ei*- und *e/o*. *hic* zerlegt er in *h* + *i* (vgl. *i-pse*, griech. -χι). *iste* sei nicht *is* + *te*, *ille* = *o-le*. Ich fürchte, wir werden auch hier ohne Annahme vorindogerm. Einflüsse nicht weiterkommen. Ähnliche Gedanken schon in der Abhandlung

Les nominatifs masculins singuliers de démonstratifs en latin, MLS 22, S. 201/2. Vgl. auch

Le pronom personnel et les démonstratifs, MSL 23, 1927, S. 141 ff.

B. A. **Terracini**, Gen. femminile *illaius, ollaius, illae*? Boll. fil. cl. 26, 1920, S. 126—131. T. will *ilaius* (tab. defix.) als Kreuzung von *illius* und *illae* ansehen.

S. **Pieri**, *nostrum, vestrum*. RIGI 7, 1923, S. 267—268. P. faßt *nostrum* (Gen.) als urspr. Nom. auf: *donum nostrum est, filius nostrum est* (vgl. *triste lupus*); *nostrī* sei nach *meī* gebildet, das vom Stamme *me* komme.

Bezüglich der Zahlen vgl.

A. **Meillet**, Le nom de nombre „un", MSL 22 (1922), S. 144. *unus* (οἶος) bedeute gegenüber *sem*- (εἷς) „all-ein", wofür später *solus* eintrete.

A. Zimmermann, Herleitung der lat. Zahlen 1—10, Ph. W. 1924, Sp. 305f. Z. bringt in seiner Art allerhand Vermutungen, z. B.: *quinque* = *quemque* „alle (Finger der Hand)!, *decem* = *duo-quemque* usw.

Bedeutungsvolle Arbeiten gelten dem Gebiet der Konjugation, wo es ja noch sehr viel zu tun gibt. Leider sind wir der Lösung der alten Probleme (Impf. Akt. Ind. u. Konj., a-Konj., r-Passiv) noch nicht viel näher gekommen.

1. Die *-bo/bam*-Bildung:

M. Leumann, Die italischen f- und b-Tempora, IF 42, 1924, S. 60—74. L. geht von Inkohativen wie *calēscit* aus, das er aus *calē escit* „es wird warm" deutet, danach *calē-facio*. *amabam* sei nach dem Futur gebildet; amabo = amā + bo ich bin zum Lieben. Das *-bo* rühre her von *bhuu̯ō*, das zu *bubō* geworden (?), also „ich werde" zu „ich werde sein". Danach seien *ibo*, *dabo* und schließlich *amabo* geschaffen.

Vgl. jetzt seine Grammatik, S. 327f.

O. Hoffmann, Rhein. Mus. 73, 1920, S. 222ff., deutet das Imperfekt als Lok. *amāsĭ* + *fām*.

*J. Golik, Ursprung und Bildung des lat. Imperfekts, Nast. Vjesnik, 30, 1922, S. 462—467 tritt für die Güntertsche Deutung als eine Art von Wurzelaorist ein.

Beträchtliches Aufsehen erregte

H. Pedersen, Les formes sigmatiques du verbe latin et le problème du futur indo-européen, Kopenhagen, 1921, 31 S. (= Danske Videnskab. Selskab, Hist.-fil. Medd. III 5). P. geht von osk. *pert-em-est* aus, das ein Fut. auf *-es* sei. Auch das Lat. habe dieses Fut. besessen: *emerem* aus *em-es-m* sei der Konj. dazu (*-sēm* für *-sem* nach *amēm*). Man bildete auch von dem Perfektstamm *ēm-* ein fut. ex.: **ēm-es-mi* (*o*) das in *emero* erhalten sei, dazu den opt. *emerim*, plusqu. *emeram*, zuletzt *emissem* aus **emes-sem*. Diesen Übergang von *e* zu *i* kann P. nicht befriedigend erklären, und hieran wie an dem *u* von osk. *fust*, *fefakust* usw., das aus *e* entstanden sein soll, scheitert m. E. seine geistvolle Hypothese (vgl. Bespr. v. A. Meillet, BSL 22, 1920, S. 220f., der seine Ablehnung u. a. mit dem Hinweis auf das *is* in *emisti* begründet).

Neuerdings äußert sich noch *W. Petersen, Language 3, 1927, S. 157ff. über das lat. Imperfekt.

E. Benveniste, Les futurs et subjonctifs sigmatiques du latin archaïque, BSL 23, 1922, S. 32—63. Das Lat. habe Konj. auf *-s* besessen, der mit *s*-Aorist und δείξω nichts zu tun habe. *-ss-* sei „gémination expressive". *Amasso* werde Fut. des Perfekts, *faxo* das des „Infekts".

2. Der a-Konjunktiv.

N. Trubetzkoy, Gedanken über den lat. a-Konjunktiv, Festschr. Kretschmer, 1926, S. 267ff. Wie im Keltischen sei der *a*-Konj. ein Optativ; *-oi-* und *-a-* seien gleich alt. Wie *est*: *erit*: *siet*, so verhalte sich *dicit*: *dicet*: *dicat*. Es gebe im Lat. überhaupt keine wirklichen Konjunktive: *stem* (aus **stəyē-m*), *dixerim* usw. seien optativisch. Die a-Optative kämen nur bei thematischen Verben vor; die widersprechenden *fuat*, *tulat* betrachtet T. als zu urspr. thematischen Bildungen gehörig. Die Konjunktive *erit*, *dicet* seien futurisch; dazu ist zu bemerken, daß auch die *a*-Bildungen futurisch gebraucht werden(vgl. Kroll, Glotta VII 207ff.). Neuestens hat man auch im Tocharischen einen *a*-Konjunktiv nachgewiesen (E. Hermann, PhW 1927, 874).

3. Das r-Passiv.

K. Brugmann, Das gotische -ada-Passivum, IF 39, 1921, S. 26ff. Hier kommt B. auch auf das r-Passiv zu sprechen. Umbr. *ferar* „man trage" scheint ihm ein infinitivisches Gebilde, das imperativisch verwendet werde. Das *r*-Element greife um sich: *censamur* = *censetor*. Erst nach dem Konj. *eatur* erscheine der Ind. *itur*. — Ähnliche Gedanken äußert

W. Krause, Bespr. von *A. W. M. Odé, De uitgangen met R van het deponens en het passivum in de indoeuropeesche talen (PhW 46, 516ff.), während die Arbeit O.'s von ihm und Nehring (Glotta XV) abgelehnt wird.

E. Kieckers, Zum passiven Imperativ im Lateinischen, IF 40, 1922, S. 250 weist auf Properz' *corripere* hin, das gegen Sommers Annahme, es habe nur medial-deponentische Imperative gegeben, passivisch sei.

4. Das -vi-Perfekt.

A. Burger, Le parfait latin en -vī et le problème des formes „contractes". REL 4, 1926, S. 115—119 u. 212—217. B. nimmt nicht Kontraktion an, sondern argumentiert so: Man müsse von *novi* ausgehen, dessen Wz. **gnō-u* (vgl. sanskr. *jajñaú*) zweisilbig sei. Nach Konsonanten trete nur **-ai* im Perf. an, nach Vokalen **-uai* (= *vī*). In *plēvi*, das Aorist = πλῆ-το sei, betrachtet er das *u* als sekundär. Das *-v* finde sich urspr. nur in der 1. und 3. P. Sing. und der 1. Plur., also: *flevi*, *flesti*, *flevit*, *flevimus*, *flestis*, *flerunt*.

Sonstiges:

Sommerfelt, BSL 25, 1925, S. 128f. berichtet über

*Marstrander, De quelques présents latins. La désinence *-nunt* à la troisième personne du pluriel des présents vieux-latins. Symb. Osloenses, fasc. II, 1924. Danach sei *plēnunt* für *plent* so zu erklären, daß an urspr. **plēn(t)* nach Analogie von *legunt* *-unt* angehängt wurde.

K. Brugmann, Zur Frage des Ursprungs der Personalendungen des indog. Verbums, IF 39, S. 131ff. *mai*, *-mi*, *-m* gehöre zu *mē*, *-tai*, *-ti*, *-to*, *-t* zu demonstrativem *-to*, *-nt* sei nominal.

*E. Kieckers, Sprachwissenschaftliche Miszellen II. Acta Univ. Dorpat. 1923, III 1, 25. **sent-* sei ererbt, *sont-* Analogiebildung.

F. Vollmer, „Noch einmal ĕst und ēst" Glotta XI 1921, 221—224 bleibt gegenüber Postgate u. a. bei *ĕst* von *ĕdere*.

Wortbildungslehre.

M. Leumanns ausführliche und genaue Gesamtdarstellung im neuen Stolz-Schmalz wird teilweise ergänzt durch folgende Einzeldarstellungen:

F. Ewald, Die Entwicklung des k-Suffixes in den indogermanischen Sprachen, Heidelberg 1924. Bespr. Kretschmer, Gl. XV 1927, 189 u. Nehring, ebd. 267, die Bedenken vorbringen, vgl. auch Leumann, Gr. 231 („gänzlich verfehlt").

M. Leumann, Lat. enklitisches -per und steigerndes per-, Festschr. Wackernagel, 1923, S. 339—343. Das *-per* von paulisper sei identisch mit dem enklitischen περ in μίνυνθάπερ (Niedermann, RhM 52, 505). Das an sich hervorhebende *-per* schränkt von *parumper* u. ä. her die Bedeutung ein: *parumper* entspreche ὀλίγον περ. Bei *nūper* wird Beziehung zu *novus* (und *pario* bzw. *per*) geleugnet und es νῦ περ gleichgesetzt („eben jetzt"). Bei *hau perbene* gehöre das *-per* zum vorausgehenden *hau*. Das steigende *per-* sei jung, volkssprachlich und nicht = Präpos. *per*, auch nicht bei Verben wie *percupio*. Auch diese enthielten die Partikel *per* (gegen Walde). *Permagnus* sei nicht mit περικαλλής auf eine Stufe zu stellen, da in letzterem des Hauptwort κάλλος stecke; doch weist W. selbst auf περίβαρυ (Aeschylus) hin, und an diesem u. a. scheitert m. E. seine Annahme. Die beiden *per*, etymologisch gleich, seien zwei verschiedene Wörter, die im Lat. wieder zusammengeführt seien. Nur in *perfectus* u. ä. sei die Präposition *per* zu erkennen. — Derselbe spricht IF 40, 1922, S. 116—123 über „Das lat. Suffix *-āneus*" (Druckf. *-ūs*!). Hier ordnet er die W. auf *-aneus* in fünf Gruppen. S. 123 denkt er sich *idoneus* aus *ideo*(*neus*, *quia*) entstanden, wobei er *sententia* aus **sentientia* vergleicht.

Wertvolle Anregungen bietet

J. B. Hofmann, Lat. tenus und die Adjektiva auf -tinus, IF 44, 1927, S. 71—75. H. betrachtet als Ausgangspunkt *diutinus* (ai. *divātanah*), das nicht mit Stowasser unmittelbar zu *diu tenere* zu stellen sei. Die Präposition sei = Subst. *tenus* „Strecke", vgl. *Tauro*

tenus mit *osse fine*. *-tinus* wird mit „sich erstreckend, anhaltend" wieder gegeben.

Anschließen möchte ich hier dess. V.'s lehrreiche Ausführungen über die Interjektionen in seiner „Lateinischen Umgangssprache", Heidelberg 1926, S. 9—39.

Derselbe: Zur lateinischen Wortforschung und Syntax, IF 38, 17—20, 174ff. 1. *discidium* und *excidium* gehören zu *scindere*, 2. *domesticus* sei zu *domus* gebildet nach Analogie einer Kreuzung von *agrestis* + *rusticus*. Nun haben wir zwar mehr als bisher mit solchen Kreuzungen zu rechnen, doch ließe sich vielleicht ein leichterer Weg zur Deutung dieses *-esticus* finden.

R. Thurneysen, Zu lat. -etum und -aster, Antidoron, S. 117—123, leitet *-etum* von *-ectum* durch Dissimilation ab (*querque·tum*) und *-aster* von *-(s)tro-*, wobei er an Partizipia wie *parasitans* denkt (*parasitaster*).

*A. Meillet, Noms d'actions indoeur. en -ti, BSL 25, S. 123—145.

*A. Ernout, Des composés latins en -cen, -cinium et -cinor, Mél. Vendryes, Paris 1925, 142—155.

F. A. Murach, Das Formans ισκος in der griech. und lat. Sprache, Diss. Königsberg 1923 (Auszug), denkt bei ισκος an lydisch-karischen Ursprung: das lat. *iscus* stamme aus dem griechischen. Braun l. c. stellt *-sk-* zu mingrelisch *skue*<*sko* „Kind".

*F. Ribezzo, Il formante *-su̯o-* negli aggettivi di colore, RIGI 7, 270 bespricht z. B. *gilvus*, *silva* (aus *sels-u̯ā* = Niedermann). Ders. behandelt in der Anzeige von Bottiglioni, ebd. 127/28, Bildungen wie *pocillum*, das er sich aus *pocilelo* < *poc⟨e⟩lelo* entstanden denkt. S. dagg. *vitellus*. Bei der Dublette *scabillum* ∾ *scabellum* nimmt er verschiedenen Akzent an: **scábenelo* > *scabinolo*, *scabénelo* zu *scabellum*.

*M. Bloomfield, On a case of suppletive indoeur. suffixes, Language I 1925, S. 88—98 behandelt *levis*, *brevis* u. ä. (Nehring, Gl. XVI 241).

H. Hirt in seinem oben erwähnten Werk stellt *-tūt-* zu √*tewā* stark sein, vgl. *iuventus*, *-tero-* zu ai. *tārás* durchdringend (*trans*), *-menos* zu ai. *manās* „Sinn" (*dāmanē* „Geben im Sinn"), *-ies*, *-ios* zu *ei-* „gehen" (ἄγρ-ι-ος), *-tlom* zu ai. *talam* „Fläche" (vgl. *tellus*, Diele), also *spectaculum* „Schauplatz" u. a. mehr.

Eine gründliche Abhandlung ist die von

M.-L. Sjoestedt, Les itératifs latins en -tare (-sare), BSL 1925, S. 153ff.

Die Verfasserin geht aus von den Dubletten *dicere-dicare*, *labi-labare*. *conspicari* u. ä. Bildungen seien nicht produktiv und würden ersetzt durch solche auf *-tare*. Neben *dicare* trete *dictare*. Manche hätten keine Entsprechung, wie *auscultare*, *cunctari*, *imitari*, die alt seien. S. 157 werden die Verben besprochen, die auf Partizipia zurückgehen. Nach *habitare* werde *clamitare* gebildet, wobei Verba wie *crepitare* (zu *crepare*) die Analogie erleichterten. Es folgen die doppelt iterativen wie *cantitare*. An die Simplizia schlossen sich Komposita wie *inspectare*, vgl. schon *occupare* neben *capere*. — Zu loben ist auch die Abhandlung von

F. Brender, Die rückläufige Ableitung im Lateinischen, Diss. Basel (Lausanne) 1920.

Bespr. Meillet, BSL 1920, S. 226. B. gibt nach prinzipiellen Bemerkungen über Analogiebildungen, Rückbildung und Hypostase eine Zusammenstellung der Rückbildungen, wobei er Neubildungen und Dubletten unterscheidet, die wieder in Ergänzungen einer Wortsippe (*pugna* < *pugnare*) und Ergänzungen eines Paradigmas (*decemvir*) untergeteilt werden. Dabei wird der Wechsel der Wortart (*pugna*) berücksichtigt. Retrograd sei auch *appulo* (gegen Walde), *humus* sei Hypostase zu *humi* (dagg. Meillet). Daß *adulterare* „fälschen" und „ehebrechen" verschieden seien, kann ich nicht zugeben. Ich vermisse z. B. *illustris*. Übrigens betrachtet Juret, Notes d'étymologie latine, MSL 22, 1922, S. 68/69 *adulter* nicht als Rückbildung, sondern wie *praeceps* gebildet (*ad* + *alter* „eine(n) andere(n) *dazu*").

A. Walde, Lat. Etymologien, IF 39, 1920, S. 74—93 bespricht *portio* als Hypostase zu *proportione*, das für * *partio* stehe.

Sehr erwägenswert sind die allgemeinen Bemerkungen von

J. Marouzeau, Notes sur la formation du latin classique, MSL 22, 1922, S. 174 ff. IV. La dérivation.

Dort heißt es u. a.: Der Sinn des Suffixes ist etwas Flüchtiges (instable et fuyant). Man solle nicht von der „Grundbedeutung" sprechen, sondern die Gruppen zusammenstellen: *loquela*, *querela*; *cautela*, *custodela*, *tutela*, oder Dialektwörter wie *caverna*, *taberna*, *cisterna*, *lucerna*, *lacerna*. Oft sei der Sinn verblaßt. Man müsse das Wort in seinem Milieu betrachten. Man mache nicht Unterschiede zwischen *hostilis* und *hosticus*; Horaz brauche z. B. *civilis* und *civicus* ohne Unterschied. Man sehe nicht zu viel auf die Morphologie.

Von Einzelheiten sind noch zu erwähnen:

M. Rouzaud, Latin sacrosanctus, REL 4, 1926, S. 218—228. R. verwirft *sacrō* (abl.) *sanctus* und nimmt an eine Juxtaposition von *sacrosanctos*, wobei er vom Abl. *sacrō sanctō* ausgeht, der sich verallgemeinert habe. Er vergleicht damit *purus putus* u. ä.

A. Meillet, Lat. *crēdō* et *fidēs*. MSL 22, 1922, S. 215—218, sucht das *ē* von *fides* zu erklären als Kontamination von *fid-* und *crēdē-* (skr. *çraddhā*). Beide Ausdrücke seien als religiöse oft vereint.

E. Hartlieb, De nonnullis vocibus indeclinabilibus, Diss. Breslau 1921, bespricht *pondo*, *quodsi*, *adversus*, *deinceps* (das als Adjektiv nachgewiesen wird), *damnas* (= *damnatus* nach F. Muller gegen Brugmann), *macte* (Vokativ!), *nox* (alter Genitiv?).

F. Vollmer, Die Prosodie der lat. Komposita mit pro- und re-, SB. Bayr. Ak. 1922, meint u. a., *reddux* sei nach *reddo*, *rellatum* nach *rettuli* gebildet, vgl. Klotz, PhW 1924, Sp. 261.

F. Specht, Lat. hiems, KZ 53, 1926, S. 307f., leitet *hiems* aus **hiemis* ab.

*A. Sommerfelt, Dē en italo-celtique. Son rôle dans l'évolution du système morphologique des langues italiques et celtiques. Christiania (Oslo) 1920. Bespr.: Meillet, BSL 1920, S. 222ff.

W. Meyer-Lübke, Lat. *gaudium*, IF 45, S. 272, bespricht Bildungen wie *gaudium*, *odium*, *taedium*.

J. Wackernagel, Lat. *conubium*, Festschr. Kretschmer, S. 289—306, bespricht den kurzen Stammvokal dieses Wortes.

Folgende zwei Abhandlungen bespreche ich hier, nicht unter dem folgenden Abschnitt, weil sie beide das Bestreben zeigen, in „Endungen" selbständige Wörter zu sehen, was ich für wichtig halte.

L. Sütterlin, Aus meinem etymologischen Sammelkasten, IF 45, 1927, S. 307f. *calcar* wird zerlegt in *calc-aʒes* „Fersenerz", *festivus* in *fest-aivos*, *parti-*(*pars*) in *para-dəti* „Hingabe", *anticus* in *anti-iacos*, *annōna* in *anno-vosna* „Jahresverbrauch" (zu ὦνος), *colōnus* in *quelo-vonos* „Landbau liebend" (zu *venus*!). — *planta* wird als Rückbildung zu *plantare* < *planitare* = „einebnen" gedeutet.

O. Lagercrantz, Drei lateinische Adverbia, Festschr. Persson, Upsala 1922, 5 S., läßt *fortuitus* aus forti-vītos „vom Zufall gewollt" hervorgehen (ob aber nicht in *fors* ein alter *u*-Stamm steckt? s. *fortuna*). *Omnino* zerlegt er in *omn-oino* „alles in einem" (oder „alles von einem aus"), vgl. παντάπασι. *vicissim* deutet V. als *vici-cessim* „der Reihe nach gehend".

Zum Schluß sei noch erwähnt das zum folgenden Abschnitt hinüberführende Büchlein

F. Mastelloni di San Niccola, Delle voci degli animali nei verbi della lingua italiana e della latina, Rom 1921, 69 S. Bespr. dieser wenig Neues bietenden Schrift Suchier, PhW 1923, Sp. 103f.

Anhang: Etymologie.

Während in der doch so interessanten und noch so ergiebigen Wortbildungslehre verhältnismäßig wenig, ist desto mehr in der Etymologie gearbeitet worden, allerdings mit geringem Erfolge. Die vielen Sucher und wenigen Finder neuer Etyma beherzigen zu wenig, was Ernout in seiner oben (S. 78) erwähnten Abhandlung sagt, daß ἐτυμολογία = *veriloquium* sei. Ich sehe mich außerstande, alle 1920—27 herausgebrachten Etymologien zu verzeichnen und zu besprechen, glaube auch, daß Etymologie und Semasiologie untrennbar verbunden und nach Porzig (Streitberg-Festschrift) mit der Lehre von den Bedeutungsformen (Syntax) zur „Bedeutungslehre" gehören, die ein eigenes Referat erfordert. Anhangsweise aber will ich die wichtigsten, nicht immer gerade die richtigsten Etymologien hier alphabetisch anführen. Zuvor möchte ich kurz eingehen auf die in der Berichtszeit erschienenen etymologischen Wörterbücher für wissenschaftliche und für Schulzwecke: Von Bréal-Bailly, Dictionnaire étymologique latine ist 1924 die 11. Auflage erschienen. Neu ist

F. Muller Izn, Altitalisches Wörterbuch, Heidelberg 1926.

Bespr.: F. Stürmer, PhW 1927, 177 ff. M. gibt als Stichwort die von ihm ermittelte „altitalische" Form an, was beim Aufsuchen gelegentlich Schwierigkeit macht. So findet man *uxor* hinter *u̯a(z)nos* (*vanus*) und *ūderos* als *uksōr*, *acervus* unter *ăkĕz-ŏu̯os*. Aus der Fülle des Gebotenen kann ich nur ganz wenig herausgreifen: *culter* wird zu *kel-* spalten gestellt, *hau* zu *au* „weg = nicht" (?), *apis* zu πικρός (?), *consilium*, *consul* zu *censeo*, *urbs* = *orbis* zu $\sqrt{(e)rebh}$ „Rebe", *uxor* zu *u̯eg* – befruchten (?)

Für den Unterricht bestimmt sind:

Neue Auflagen: 1. F. Stürmer unter Mitwirkung von G. Michaelis, Etymologisches Wörterbuch, anastatischer Neudruck, Leipzig 1924, 72 S.

Da der Text von 1914 wiederholt ist, so bleiben leider in dem sonst guten und vielbenutzen Buche einige Versehen und Druckfehler stehen:

S. V Geist für Geiß, 4 *anser*, 5 *area*, 8 *inquīno*, 10 *cāsa*, S. 15 *doceo* 3 statt 2, 17 *ēsūrio*, 21 *fēstīno*, 23 *fulcio* stütze mich, 26 *hilāris*, 37 *nodus*, 44 *partūrio*, 54 Mitwissenschaft usw. Manche wichtige W. fehlen, so *culter*, *gener*, *gloria*, *murus*, *solus*, *stella*, *suere*, *via*, bei anderen fehlen Verweisungen, die nötig sind für die Schule (*indoles*, *imago*, *totus*, *Orcus* usw.). Vieles würde wohl St. jetzt nicht mehr als sicher hinstellen, so *sincerus* (zu *cera*), *Etruria* zu *eteri* (*ceteri*), *incolumis* (zu *columen*), *lustrum* (zu *lavo*), *religio* („Wiederlesen"), *sagitta* (zu *sagum*), *vito* (zu *vinum*!) u. a. Wieder anderes könnte zusammengerückt werden, wie *geminus* und *gigno*, *novus* und *nuntio*. S. IV—XIII wird eine gute Einführung geboten.

2. P. Boesch, Lateinische Wortfamilien in Auswahl. 2. Aufl. Zürich 1927, 90 S. Das sorgfältig gearbeitete Büchlein hat den Nachteil, daß es nur die Verben und deren Ableitungen bzw. Grundwörter bringt, daß man also *bonus*, *stella*, *via*, die kein Verb neben sich haben, vergebens sucht.

Aemulus (*-ari*) u. *imitari* (*imago*) sind getrennt. *dignus* mit langem *i* würde ich nicht ansetzen, ebensowenig *punctum* u. ä. (s. o.).

Neuerscheinungen sind:

1. W. Hartke unter Mitwirkung von E. Fränkel, Ludus Latinus: Wortkunde, Leipzig 1926, 112 S., ist nach Stoffgruppen geordnet, was das Auffinden erschweren würde, wenn kein Index da wäre.

Atrium wird als etruskisch angegeben, während *casa*, das durch sein *s* auch als unlateinisch erwiesen wird, fragend zu *castra* gestellt wird. *Curia* wird zu *aperire* (?) oder *vir* gezogen, *consul* zu ἑλεῖν (?), *pubes* und *puer* werden getrennt.

2. W. Bubbe und K. Sachse, Lateinischer Wortschatz auf etymologischer Grundlage, Berlin 1926, 56 S. Das Werkchen geht von dem Grundsatz aus: „Aus dem, was die vergleichende Sprachwissenschaft fort und fort findet, paßt nur wenig für die Schüler. (R. Jahnke.)"

Dementsprechend sind die Verfasser in der Gruppenbildung vorsichtig verfahren: *acerbus* ist nicht zu *acer* gestellt, *aemulari* nicht zu *imitari*, selbst *aptus* ist von *adipiscor* isoliert, desgl. *arma*, *ars*, *artus*. Vokallänge ist meist unbezeichnet, so *augere*, aber *censēre*, *ara*, *cura*, aber *cēra*; selbst der Genitiv ist z. B. bei *aer* nicht angegeben. Gehören *avē* und *avidus* sicher zusammen?

3. K. Friz u. H. Limberger, Lateinische Wortkunde für die mittleren Klassen auf etymologischer Grundlage. Bamberg 1928, 103 S. Ein sorgfältig gearbeitetes, übersichtliches Büchlein.

Längenstrich fehlt bei *conor*, *stella*, *strenuus*, ist überflüssig bei *cūstos*, *dignus*, *iunctus* u. ä. Ich vermisse z. B. *acervus*, *culter*, *curia*, *sedulus*, *clavis*, *sincerus* u. a. Warum ist *caro* von *cena*, *villa* von *vicus* getrennt?

4. Eine Lat. Wortkunde gibt Berichterstatter demnächst mit M. Schlossarek heraus.

Übersicht über ausgewählte neuere Etymologien:

aes leitet Pokorny von *Ajasja*, dem alten Namen für Kypern, ab (KZ 49), gebilligt von G. Ipsen, IF 39, 232f.

amare will P. Kretschmer in dem etruskischen Aminθ wiederfinden (Glotta XIII S. 114f.), während Meillet (BSL 22, 1920, S. 165) an das phrygische αδ-αμνα (= Fick) erinnert.

amoenus stellt J. B. Hofmann (I. Anz. 39, S. 33) wieder zu amare (gegen O. Hoffmann, Lexikon).

Aprilis zieht Maresch (Mitteil. d. Vereins klass. Phil. Wien II, 78ff.) zu etrusk. *Aplu*. Ein Göttername steckt sicher dahinter, und Berichterst. dachte schon vor Jahren an *Apello* (*Apollo*).

armenta: gegen Skutschs Verknüpfung mit *arare* ist J. B. Hofmann (s. amoenus), der es zu ἀραρίσκω zieht.

Ascanius bringt P. Haupt (Am. J. Phil. 45, 1924, S. 238ff.) mit den Askaniern in Kleinasien in Verbindung. Ders. zieht Dardanus zu Hesychs δαρδαίνω = μολύνω, Kretschmer dagg. mit mehr Recht zum Illyrischen (alban. *dardan* „Birnenzüchter").

augur verknüpft A. Ernout (MSL 22, 1922, S. 234—238) mit *augustus* (nicht mit *avis*), indem er *fulgeo* ∾ *fulgur* vergleicht. Doch macht die Bedeutungsentwicklung Schwierigkeiten. Wahrscheinlich doch fremde Entlehnung.

autumnus verbindet Ribezzo (RIGI 4, 87—92) verheißungsvoll mit etrusk. *avil* „Jahr".

ballaena nimmt J. Brüch, Glotta X 198f. als illyrische Entlehnung aus dem Griech. an.

calcare stellt Holthausen, (Wortdeutungen, IF 39, 62—74) zu tocharisch *kalk* „gehen". Ders. zieht allen Ernstes

canis zu *canere*!

crimen will Immisch (Gl. XIII S. 32—42) als **querimen* „feierliches Geschrei des in seinem Rechte Gekränkten" erweisen (abgelehnt von J. B. Hofmann, IJ X 266).

crux stellt Maresch (Mitt. d. V.s kl. Ph. Wien III 1926, S. 90) zu *circus*.

cuspis deutet Holthausen (s. o. *calcare*) als **curi-spis* „Lanzenspitze" (zu sab. *curis* + ahd. *ṡpiz*).

decuria zerlegt Maresch (s. *crux*) in *decu-cūria*(?).

elementum bringt Ch. Rogge (KZ 51, S. 154—158) wieder (mit Diels) mit *elepanta* zusammen, wobei er Angleichung an *rudimenta* annimmt. Man sollte doch aufhören, das Wort zu „indogermanisieren"; seine Lautgestalt weist eher nach Etrurien (vgl. *Acmemeno*), wenn die Zerlegung in *l*, *m*, *n* unmöglich ist.

ferula und „Besen" verknüpft Holthausen (KZ 50, S. 141ff.).

forum erklärt Walde (IF 39, 62—74) als „Umplankung" zu *forus* „Planke". Ders. stellt **fusus** zu *funda*, *fundere*.

genu und *genus* stellt Adamec (Cl. Phil. 15, 1920, S. 248—252) zusammen.

Germanus. Nachdem man wieder auf lat. *germanus* gekommen war (außer Birt Hartmann, Glotta, zuletzt XI, S. 198—203), vermutet Schnetz (PBB 47, 470—491) in den Germanen die „Grimmigen".

gremium deutet Ribezzo (RIGI 8, 1924, S. 112) als *grebh-mium* zu βρέφος; leider kann R. das kurze *e* nicht beseitigen.

heus betrachtet Wackernagel (IF 45, 309f.) als Imperativ *heuse* „höre" (ai. *ghuṣ-*).

imbecillus stellt Brugmann (IF 38, S. 139) mit *debilis* zu ai. *bála-m* „Kraft" (vgl. βέλτερος ?)

iurare = *ioves-are* „Jupiter anrufen" lehrt Cocchia, RIGI 4, S. 81f.

larix, das Brüch (IF 41, 377ff.) mit Stokes als keltisch ansieht, bringt Whatmough (IF 44, 153ff.) mit *Lariscolus* (Inschrift ca. 43 v.) zusammen. („Alte Entlehnung aus den Alpenregionen".)

locuples übersetzt Vetter (Wiener Blätter I 1921, S. 9—12) mit „Inhaber einer vollen Hufe".

maccus stellt Kalinka (PhW 1922, 571ff.) mit mehr Recht zu etrusk. *mace* als Ernout (s. o. S. 78) zu μακρός, wenn er auch auf *caecus*, *mancus*, *raucus*, **peccus* (zu *pes*, davon *peccare*) hinweist.

mundus bespricht W. Kroll in der Festschrift Kretschmer (S. 120).

palor, Palatium, Pales stellt *Densusianu (Bukarest 1926) (nach Friedwagner KZ 55, 197f.) mit *palam* „offen" und altslav. *polje* „Feld" zusammen, so daß *Palatium* „Weideplatz" wäre. (?)

picus, pica verknüpft Brugmann (IF 39, S. 154—156) mit *spina* und *pinna* (zu $\sqrt{(s)pei}$- „spitz" (?)

pontifex. Die Deutung als „Brückenbauer" stellt Kretschmer, Glotta X 272 wieder her.

praedium deutet Hoffmann (RhM 73, 216—231) als **prae-dh-iom* „das vor [den Toren] liegende".

pulcher verbindet Maresch (s. Aprilis) mit *Vulcanus*, *velχans*, χαλκός, was grundsätzlich zu billigen ist.

quiritare versucht Kretschmer (Glotta X 147ff.) von *quirītes* „die Mitbürger anrufen, jammern" abzuleiten.

rostrum stellt W. Schulze (KZ 55, 112) als *(v)rōstrum* zu altgerm. *wrōtan*, *wrōtila-* (Rüssel).

sacerdos ist von H. Pedersen (MSL 22, 1920, S. 1—12) und F. Kluge (KZ 51, 1923, S. 62) zu $\sqrt{dh\bar{e}}$ gestellt worden.

saltus verknüpft Nehring (Glotta XI 291) überzeugend mit „Wald" (*sualtus*).

sancire zieht Kretschmer (Glotta X 155) zu *Sancus*.

satura, *Saturnus*, σάτυρος vereinigt F. Muller Izn (Philol. 78, 1922, S. 230ff.) unter gemeinsamer Wz. *k̑eu̯* + *a*ˣ „schwellen"(?). Warum begnügt sich M. nicht mit dem Hinweis aufs Etruskische?

severus bemüht sich Brugmann (IF 39,154—156) mit *gratus* (!) unter ein Dach zu bringen.

siremps zerlegt E. Kalinka (PhW 1925, 1139f.) in *si-sem-(p)s* (!), wird aber von Danielsson (ebd. 1408) auf die Länge von *sī* verwiesen.

somnus findet Holthausen (s. *calcare*) in toch. *spän* wieder(?).

sospes wird von H. Pedersen (s. o.) in *sodes-pet-s* zerlegt, also zu ἔθος (air. *sossad* „domicile“) und *petere* gerückt.

vindex denkt sich Juret (MSL 22, S. 68f.) aus *vīmo-dic-s* entstanden, zu *vimen*) = „qui dit la formule avec la baguette“(!).

virgo wird von M. Runes (IF 44, 1927, 151f.) als **virego* zu *vireo*, *viridis* gestellt, was eher denkbar erscheint als Ribezzos (s. autumnus) Verknüpfung mit lit. *mergà* (also **mergō, ōnis*!).

vitium: Ribezzo (RIGI 8, 1924, S. 101f.) nimmt als Urform **vetiom* an, das er zu (ϝ) ετώσιος „vergeblich“ und *vetare* stellt.

vultus leitet Vendryes (BSL 22, 1920, S. 24f.) von einer in gall. *gweled* erhaltenen Wz. *u̯el-* „sehen“ ab, die auch in got. *wulþus* (Ehre) zu finden sei, da das Antlitz der Sitz der Ehre sei. Wenn die Voraussetzungen zutreffen, dann kommt man doch besser von Ansehen“ zu „Ehre“. V. erwähnt übrigens hier auch *Veleda* („Seherin“?).

Nachtrag zu S. 4:

E. Hermann, Der Diphthong -oi- im Stamm der geschlechtigen Fürwörter und die Genetivendung -sōm. Festschrift Wackernagel, S. 217ff. läßt *täsōm nach Analogie von Lok. *täsu und nach *täsōm zu *toi *toisōm entstehen.

Lateinische Syntax (1910—1925).

Von

Hermann Ammann in Innsbruck.

Einige hier noch nicht besprochene Werke, insbesondere aus den letzten Berichtsjahren, werden im nächsten Bericht nachgetragen werden.

Im allgemeinen sind nicht aufgenommen:

Werke über den Sprachgebrauch einzelner Schriftsteller.

Arbeiten über Syntax des Vulgär- und Spätlateins.

Schulgrammatiken und Arbeiten wesentlich didaktischen Inhalts.

Zusammenfassende Darstellungen.

In den von diesem Bericht umfaßten Zeitraum fällt der Abschluß von Bennetts Syntax des Altlateins (Bennett, Ch. E., Syntax of Early Latin, vol. II, The Cases, 1914). Das Werk, ein unentbehrlicher, wenn auch nicht immer ganz zuverlässiger Führer für jeden, der sich über die syntaktischen Verhältnisse des Altlateins orientieren will, im ganzen mit gesundem, wenn auch nicht immer tief eindringendem Urteil geschrieben, dürfte heute in seinen Vorzügen und Mängeln bekannt genug sein, um eine ausführliche Rezension zu erübrigen.

Dagegen darf unsere Besprechung länger verweilen bei

Wackernagel, J., Vorlesungen über Syntax mit besonderer Berücksichtigung von Griechisch, Lateinisch und Deutsch. 1. Reihe 1920; 2. Reihe 1924.

Gegenüber dem Gedankenreichtum und dem tiefeindringenden Scharfsinn dieses Werkes wäre jedes Wort des Lobes Überhebung. W. stellt zwar durchgängig das Griechische in den Vordergrund; doch ergibt sich reicher Ertrag auch für die lateinische Syntax.

An methodischen Vorzügen erwähne ich die historische Einführung auch in die Terminologie der Grammatik und die Heranziehung der antiken Reflexion über sprachliche Tatsachen, so Quint. inst. 1, 4, 26 über die Doppelnatur des Ablativs, wo deutlich zu erkennen ist, wie diese Einsicht aus der Vergleichung der beiden Sprachen erwachsen ist. Ferner den Hinweis auf die Nachteiligkeit einseitig isolierender Betrachtung (gegen Kroll): daß *quis* und *qui* ursprünglich geschieden waren, ergibt sich durch die Vergleichung der italischen Sprachen. Den Genetiv

bei *cupidus peritus* etc. durch Übertragung von den entsprechenden Substantiven zu erklären, verbietet sich durch die Tatsache, daß der Gen. die alte Konstruktion der Verba der Begehrens darstellt. Die Doppelkonstruktion von *potiri* erklärt sich aus der Verbindung zweier Paradigmen, eines denominativen und eines nicht-denominativen, das auch im Aind. mit dem Instr. verbunden auftritt. So erklärt sich auch die Menge der mit dem Acc. verbundenen Präpositionen durch den Vergleich mit dem Indischen und Iranischen. — (I S. 143): 'Lücken des Gebrauchs sind eben viel schwerer zu beobachten als positive Tatsachen'; diese Beobachtungen sind freilich auch oft die allerwichtigsten. — (II S. 41): In der Lehre vom Genus eindrucksvolle Kritik des junggrammatischen Standpunktes in der Frage des Animismus; W.s Hinweis auf die neuen Erkenntnisse über das Seelenleben der Primitiven möchte ich besonders unterstreichen. — Endlich erwähne ich noch die ausführliche Behandlung der Negationen, bei der auch die Rolle der negativen Präfixe gebührend gewürdigt ist.

An Einzelheiten führe ich an:

I. S. 11 wird an Beispielen gezeigt, wie die unbestreitbare Übernahme griech. Konstruktionen durch die Dichtersprache doch stets an lat. Analogien ihre Stütze findet, z. B. *regnare* c. gen. (ἄρχω) an *potiri* c. Gen. — S. 53 werden Erscheinungen unlogischer Angleichung, wie *matribus familiis* behandelt. — S. 59 *prope diem* aus *prope dies* durch unlogische Ankonstruierung des Acc. an *prope*. — S. 86 *lemures, manes, inferi* „gerade diese grauenerregenden Wesen dachte man sich am liebsten in unbestimmter Vielheit"; wichtig für die Psychologie des Plurals! — S. 112 *si nox furtum faxit* mit unbest. Subjekt: „das ist sehr befremdend". „Die Übereinstimmung (mit dem gr. Gesetzesstil) muß auf Vererbung beruhen". Diese Frage, die mit der Frage nach der Entstehung der finiten Verbalformen im Grunde identisch ist, verdiente weiter verfolgt zu werden. — S. 162: Zeitloser Gebrauch des Praes. Caes. civ. 3, 94, 6 *ego reliquas portas circumeo*, wie auch im Gr. das Präs. zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit mit einer zukünftigen Handlung dient. —

II. S. 68 Erörterung des Konkurrenzverhältnisses zwischen genetivischer und adjektivischer Ausdrucksweise durch die drei Sprachen hindurch. — S. 179 wird auf die eigentümliche Erscheinung intransitiver Komposita zu transitiven Simplicia hingewiesen, wie *suppeto, surgo*. —

II. S. 202 über Doppel- und Zwischensetzung von *inter*: „Seinem Sinn wird das einmalige *inter* besonders dann hübsch gerecht, wenn ... die Präp. zwischen beide Glieder gestellt wird." Die hier sich andeutende Symbolik der Wortstellung dürfte auch sonst nachzuweisen sein: man denke etwa an Ovids *in duris haerentia mora rubetis*.

Ergänzend glaube ich Folgendes bemerken zu sollen:

I. S. 131 gestatten die passiven Infinitive *lavari aut fricari aut tergeri aut ornari* etc. zum Teil wohl passivisch-kausative neben der refl. Wiedergabe („uns massieren zu lassen"). — S. 219 möchte ich *scito* statt *sci* (trotz der berechtigten Warnung vor falschem Tiefsinn) nicht ausschließlich rhythmisch erklären, da *i* ja lange geduldet wurde; *memento* und *scito* gehören bedeutungsmäßig zusammen und sind beide Imperative auf lange Sicht. — S. 247 Liv. 5, 33, 5 *ducentis annis, antequam Clusium oppugnarent . . . in Italiam Galli transcenderunt*; liegt hier wirklich rein chronol. Angabe vor, könnte man nicht an voluntas fati denken? („ehe sie . . . sollten", „ehe es ihnen vergönnt war"). — S. 249: zur Auffassung des Conj. in Fällen wie Trin. 749. 1136 vgl. unten S. 116. — II S. 72: Bei *patriae tremuere manus* dürfte vielleicht auf die Unmöglichkeit der Zusammensetzung („Vaterhände") verwiesen werden; hier liegt eine der von W. in ihrer Wichtigkeit erkannten „Lücken des Sprachgebrauchs" vor. — S. 117: für *aliquis* glaube ich IF. 29, 119f. nachgewiesen zu haben, daß es sich in der Hauptsache auf gedachte Größen bezieht, also nicht in erster Linie Unbestimmtheit von tatsächlich Vorhandenem ausdrückt. — S. 278: Die Konstruktion *vereor ut* möchte ich aus der indirekten Frage herleiten, vgl. Caes. Gall. 1, 39 *se . . . rem frumentariam, ut satis commode supportari posset, timere dicebant* „sie fragten sich besorgt, wie wohl die Verpflegung nachgeführt werden könnte".

Von Neuausgaben sind anzuführen:

Kühner, R., Ausführliche Grammatik der lat. Sprache 2. Teil. Satzlehre, neubearb. v. Stegmann. 2. Teil 1914.

Riemann, O., Syntaxe latine[6] revue par P. Lejay. Paris 1920.

Zur Methode der Syntax-Forschung.

Löfstedt, Einar, Philologischer Kommentar zur Peregrinatio Aetheriae. Untersuchungen zur Geschichte der lat. Sprache. 1911. Diese Schrift hat eine neue Ära in der Erforschung des späten und volkstümlichen Lateins eingeleitet. Obgleich sie nicht systematisch aufgebaut ist, sondern die Erscheinungen in der Reihenfolge behandelt, wie sie der Text gerade bietet, wird kaum eine der kennzeichnenden Eigentümlichkeiten des Spätlateins darin übergangen sein. Überall ist das Bestreben erkennbar, die einzelnen Erscheinungen dem allgemeinen Sprachgebrauch einzuordnen und insbesondere ihren Vorläufern im Altlatein und in der Umgangssprache nachzuspüren. Da die weitere Erforschung des Gebiets ganz wesentlich auf L. aufbaut, mag dieser Hinweis genügen.

Baehrens, W. A., Beiträge zur lat. Syntax. Philol. Suppl. 12, 1912. — Vermischtes über lat. Sprachgebrauch. Glotta 4, 1913, S. 265, 5, 1914, S. 79. Das wesentlich Neue dieses Werkes liegt in dem Gedanken, die Ergebnisse sprachgeschichtlicher Forschung für die Textkritik fruchtbar zu machen und der hdslichen Überlieferung überall da zum Sieg zu verhelfen, wo die von den Herausgebern beanstandeten Erscheinungen sich durch gemeinsame Tendenz als zusammengehörig und ursprünglich erkennen und im späten Sprachgebrauch nachweisen lassen. So beachtenswert der Grundgedanke ist, so bedenklich ist seine radikale Durchführung, die denn auch starken Widerspruch gefunden hat. Eine endgültige Klärung der Frage steht noch aus.

Dem Grundgedanken B.' entsprechend, sind es vor allem „unkorrekte" Ausdrucksweisen, wie sie in der gesprochenen Rede aller Zeiten vorkommen, denen B.' Aufmerksamkeit gilt: so Verbindungen ἀπὸ κοινοῦ, κατὰ σύνεσιν, Pleonasmen, Ellipsen, Anomalien der Wortfolge, ferner ungewöhnlicher Konjunktivgebrauch, z. B. bei den Verben und Ausdrücken des Sollens, Nominativus absolutus, unpersönliches *potest* und *debet*, Vertauschung der Präpositionen, Indic. pro Imperativo u. a. m. — Erscheinungen, die dort, wo sie in der Literatur auftreten, vielfach schon ein Unsicherwerden des Sprachgefühls voraussetzen, das man wohl der Umgangssprache der Masse zutraut, ungern aber den stilistisch ausgefeilten Werken hochgebildeter Männer in Zeiten der Blüte und Reife der Sprache.

Immisch, O., Sprach- und stilgeschichtliche Parallelen zwischen Griechisch und Lateinisch. NJb. 29, 1912, S. 27. I. geht den gemeinsamen Zügen nach, die sich in der Entwicklung des späten Griechisch und des späten Lateins aufweisen lassen, wie dem Vordringen des Acc. als Objektskasus, der Ausbildung eines unbestimmten Artikels, des absoluten Nominativs, dem Ersatz der Inf.-Konstruktionen durch Konjunktionen. Um Parallelen handelt es sich hier, nicht um Gräzismen; um Auswirkungen gleichgerichteter Tendenzen, nicht um Entlehnung. Der Gedanke I.s, der eine neue, nicht auf die Entdeckung ursprachlicher Gemeinsamkeiten gerichtete Weise der Vergleichung anbahnt, verdient entschiedene Beachtung, wenn auch die Frage zunächst offen bleiben muß, ob wir es hier mit allgemein sprachlichen Verfallserscheinungen oder mit einem besonderen Phänomen der antiken Geistesgeschichte zu tun haben.

In ähnlicher Richtung bewegt sich die Untersuchung von

Pfister, F., Vulgärlatein und Vulgärgriechisch. Rh. M. 67 1912, S. 195.

Schmalz, J. H., Mischkonstruktionen im Lateinischen. Glotta 5, 1914, S. 209. „Kontamination" ist noch keine Erklärung; wenn *quantum*

valet mit *quanti est* zu *quanti valet* zusammenfließt, so ist der Begriff des Wertes in Wirklichkeit doppelt ausgedrückt.

Marouzeau, J., Pour mieux comprendre les textes latins. RPh. NS. 45 1921, S. 149. Nachweis stilistischer Kriterien der verschiedenen τέχνη; zu ihnen gehören auch die Besonderheiten der syntaktischen Struktur. Dies wird vor allem an Vergleichungen von Texten verwandten Inhalts anschaulich gemacht, z. B. der bei Gell. 9, 13, 14 erhaltenen Quadrigariusstelle mit ihrer Verarbeitung bei Liv. 7, 9, 6.

Bolaffi, E., Uso, elemento logico e psicologico nella sintassi latina. Athenaeum 16 1922, S. 112. Als „rein psychologische Erscheinungen" werden betrachtet: Die Verwendung des Ind. Praes. und des Perf. für das Fut., des Ind. in der Apodosis irrealer Bedingungssätze, des Conj. Imperf. für Conj. Plusqu., des Inf. Perf. für Inf. Praes., des Inf. im Ausruf, die Weglassung von Fragepartikeln. — Der in der Fragestellung sich andeutende Primat des Logischen wird schwerlich allgemeine Anerkennung finden.

Syntax des Nomens und Pronomens.

Zum nominalen Genus.

Das Genus des Substantivs ist keine eigentliche syntaktische Erscheinung; denn das Wesentliche ist ja nicht die Zuordnung adjektivischer Attribute von bestimmter Genusform, sondern die dem Nomen bedeutungsmäßig immanente Bezogenheit auf eine der drei großen Genusgruppen, die in der Wahl der Attributform ihren Ausdruck findet. Gleichwohl pflegt die Lehre vom Genus neuerdings in der Syntax mitbehandelt zu werden, da es eine eigentliche „Wortlehre", zu der sie prinzipiell gehören würde, noch nicht gibt. So hat denn auch Wackernagel einen der schönsten Teile seiner Syntax-Vorlesungen dem Problem des Genus gewidmet (2. Teil, Kap. I—V).

Ein Spezialproblem hat in den letzten Jahren eine lebhafte Diskussion hervorgerufen: die Doppelgeschlechtigkeit von *dies*. Da die ältere Literatur bei Wolterstorff verzeichnet ist, genügt es wohl, die seither erschienenen Aufsätze hier namhaft zu machen.

Salonius, A. H., Die Ursachen der Geschlechtsverschiedenheit von *dies*. Översigt av Finska Vetenskaps-Societeten Förhandlingar, Bd. 63, 1921/22. Nr. 1 denkt u. a. an den Einfluß der Feminina auf *-ies* in der 5. Konjugation.

Fraenkel, Ed., Das Geschlecht von *dies*. Glotta 8 1917 stellt auf Grund des Thesaurus-Materiales unter eingehender Besprechung der ältesten Belege fest, daß *dies* f. ursprünglich im Bereich des Gerichtslebens heimisch ist. Das weibliche Geschlecht diente dazu,

eine Sonderbedeutung 'Frist im Hinblick auf den Endtermin' von der gewöhnlichen Bedeutung 'Tag' sich abheben zu lassen. 'Das Fem entspricht gewissermaßen einer Linie mit einem deutlich markierten Punkt am Ende, das Mask. einem Punkte'. Fr. sucht die Wege zu zeigen, die von da zur späteren freieren Verwendung führen; als Zwischenstationen dienen namentlich pronominale Verbindungen. Andere Adjektive erscheinen in guter Prosa maskulin, wo nicht poetische Vorbilder wirken. — Für die Poesie gilt die durch das Metrum bedingte, längst erkannte Lizenz; es heißt demnach hier in älterer Zeit und bei sorgfältigen Autoren immer *ille dies*, aber *festa dies* in scheinbarem Widerspruch zum Verhalten der Prosa.

Wolterstorff, G., Zum Geschlechtswechsel von *dies*. Glotta 11 1923, S. 112. Sieht wenig glaubhaft im femininen *dies* das Ursprüngliche; die maskuline Form soll unter dem Einfluß von *Sol* neugeschaffen. die weibliche daneben vor allem in der Volkssprache bewahrt sein.

Kretschmer, P., Das doppelte Geschlecht von *dies*. Glotta 12, 1923, S. 151. Lehnt W.s Erklärung ab, stimmt aber mit ihm darin überein, daß zwischen *dies* m. und f. kein Bedeutungsunterschied bestehe. Unter dieser Voraussetzung lasse sich das feminine Genus leicht durch die sehr häufige Verbindung mit *nox* erklären.

Zimmermann, H., Das ursprüngliche Geschlecht von *dies*, Glotta 13, 1924, S. 79. Das idg. *diēu-* ist ursprünglich Femininum; die maskuline Auffassung hat sich im Zusammenhang mit der Personifikation herausgebildet. „Der Rigveda ist wohl zu einer Zeit entstanden, in der die männliche Personifikation noch in der Entwicklung begriffen war" und bietet gelegentlich sogar Beispiele weiblicher Personifikation. *diēu-* bedeutet zunächst wohl „Aufflammen der Sonne bei Tagesanbruch" und „hat im latein. *dies* (f) das bestimmte, fest fixierte Element des Momentanen deutlich bewahrt". „Mit der Präzisierung auf den Zeitraum von 24 Stunden . . . hat *dies* unter Anlehnung an das Geschlecht von *mensis annus* sein Genus zugleich mit der Bedeutung geändert". Die Ursprünglichkeit des Fem. wird durch *Kalendae*, *feriae*, *nundinae*, *diecula* gestützt.

Kretschmer, P., Dyaus, Ζεύς, Diespiter und die Abstrakta im Indogermanischen, Glotta 13, 1924, S. 101. Kommt nach bedeutsamen Erörterungen über das Verhältnis von Abstraktion und Personifikation zu dem Ergebnis „das männliche Geschlecht von *dies* ist jedenfalls uralt, ob auch das Weibliche, ist die Frage".

Wackernagel, J., Nochmals das Geschlecht von *dies*. Glotta 14, 1925, S. 67. Erkennt den Wert der Beobachtungen von Z. an, glaubt aber den entgegengesetzten Schluß daraus ziehen zu müssen.

Kasuslehre.

Nominativ.

Löfstedt, E., Sprachliche und epigraphische Miszellen. Glotta 4 1913, S. 253 bespricht im Anschluß an Plaut. Poen. 659 *tu, si te di amant, agere tuam rem occasio est* Fälle ähnlicher „Kontaminationen", in denen mit dem Nom. begonnen und mit dem Inf. fortgefahren wird, sowie verwandte Kasusanakoluthien.

In einen größeren Zusammenhang ist das Problem gestellt von

Havers, W., Der sog. „Nominativus pendens", JF. 43 1925, S. 207. H. zeigt zunächst die mannigfachen Möglichkeiten der Auffassung „disjunkter" Nominative auf und stellt dann eine Kategorie, den „isoliert-emphatischen" Nominativ des Typus *altera, nil obstat* in den Mittelpunkt der Betrachtung. Er berührt sich einerseits mit dem Nom. des Ausrufs, andrerseits mit dem 'thematischen' Nom. der Überschrift, wie wir ihn etwa aus dem Vitae des Nepos kennen. Die Konstruktion wird dann durch eine Reihe idg. Sprachen hindurch verfolgt. „Im allgemeinen hat Radermacher (Philol. 58 1899, S. 315) recht mit seiner Behauptung, daß im Lat. diese Ausdrucksweise nicht eigentlich literaturfähig geworden sei, aber das gilt nicht für das Altlateinische ... Bei den bekannten Zusammenhängen zwischen Alt- und Spätlatein sollte man auch im letzten ein stärkeres Hervortreten des emph. Nom. erwarten. Das scheint aber in den uns erhaltenen Literaturwerken nicht der Fall zu sein". Es folgen (S. 228—233) Belege für nominale und pronominale Nominative, wobei jeweils zuerst die Fälle mit demonstrativer „Einrenkung" (z. B. Cato agr. 34, 2 *ager rubricosus ... ibi lupinum bonum fiet*) — sie bildet auch bei Plautus die Regel —, dann die seltenen und z. T. zweifelhaften Stellen. Ohne Einrenkung z. B. Plaut. Pseud. 404 *viginti minae ... inveniam tamen*, Rud. 1240 *ille qui consulto ... cavet, diutine uti licet partum bene*. Die klass. Prosa ist nur mit vereinzelten Belegen vertreten. Hierhin stellt H. auch die thematischen Relativ-, insb. *quod* Sätze des Typus Petr. 68, 8 *nam quod strabonus est, non curo* und behandelt anschließend emphatische (d. h. nur der Hervorhebung eines Nominalbegriffes dienende) Relativsätze des Typus Cato agr. 145, 3 *quae eius pars erit, omne deducetur*; ferner den verschränkten isoliert-emphatischen Nom., z. B. Cato agr. 105 *qui ager longe a mari aberit, ibi ... facito*, wobei mit der Möglichkeit zu rechnen ist, „daß der urspr. vor den Rel. S. stehende isoliert-emph. Nom. in das Gefüge dieses Rel.-Satzes hineingezogen wurde". Weiter behandelt H. den Ersatz des Nom. durch konkurrierende Konstruktionen, wobei im Lat. hauptsächlich der Acc. in Frage kommt.

Über den partizipialen Nom. absolutus vgl. S. 124 f.

Vokativ.

Wackernagel, J., Über einige antike Anredeformen. Progr. Göttingen 1912. *deus* wurde im klass. und silbernen Latein als Vok. überhaupt nicht gebraucht, christl. *deus* ist Wiedergabe von gr. θεός, ὁ θεός, einer Anredeform, die im Gr. selbst unter dem Einfluß des Hebr. aufkam. — *o plebs*, *o populus* ist dem λεώς λαός des Tragiker nachgebildet (Fehlen des Vok. in der att. Deklination).

Accusativus.

Stangl, Th., Altlateinisches B. ph. W. 1914 S. 827, bespricht Fälle wie Enn. Sat. 58 *amicos eas et roges*, wo der Acc. nicht als Richtungsakk. zu verstehen, sondern durch das vorschwebende *roges* bedingt sei. Die Analogien, die St. aus Tac. für den ellipt. Acc. in Abhängigkeit von einem später ausgesprochene Verbalbegriff beibringt, sind doch wohl etwas anders gelagert; auch scheint es mir denkbar, daß ein alter Richtungsakk. sich durch die sekundäre Beziehung auf das folgende Transitivum gehalten haben könnte.

Hofmann, J. B., Zur lat. Wortforschung und Syntax 3, IF. 38 1917, S. 179 erklärt den Ausdruck *decem annos natus* aus der dem Verbum *nasci* in einer Reihe von alten, z. T. verkannten Belegstellen zukommenden Bedeutung „wachsen" und stellt ihn mit gr. δέκα ἔτη γεγονώς in Parallele, unter Ablehnung äußerlicher Erklärungen durch „Ellipse" oder „Kontamination".

Havers, W., Eine syntaktische Sonderstellung griechischer und lateinischer Neutra, Glotta 13 1924, S. 171. *fungor* wird mit dem Acc. fast nur in den Verbindungen *munus*, *officium fungi* verbunden. Ebenso ist die ausnahmsweise Verwendung des Acc. bei *fruor fruniscor* auf das Neutr. beschränkt; von drei Beispielen für trans. *utor* enthalten zwei das Neutrum. Wo die Akk.-Konstruktion von *memini obliviscor* über den Bereich der Pronomina hinausgreift, sind es ebenfalls nur Neutra, die von ihm erfaßt werden; ja, sie kommen hier überhaupt nur in Akk. vor. Möglicherweise spielt die Sonderstellung der Neutra auch für den Acc. graecus eine besondere Rolle, sowie für den Typus *id genus*; dieser war „von Anfang an als Vertreter eines gen. qual. gedacht" (Wackernagel), endlich für den Acc. absol. (s. S. 125): Havers rechnet damit, daß das Neutrum ursprünglich überhaupt nur die flexionslose Nom.-Akk.-Form besessen habe.

Blümel, R., Der Ursprung der gr. Bereichsakk. und anderes IF. 33 1913/14 S. 1 bespricht auch den sog. Acc. graecus des Lateinischen. Er sieht den echt lat. Ausgangspunkt der Konstruktion in Fällen wie *perculsi pectora Poeni*, wo der Acc. ursprünglich vom Praeverb abgehangen habe; erst später sei er auf Simplicia übertragen worden.

Zum Acc. graecus bei Apuleius bietet Material

v. Geisau, J., Syntaktische Gräzismen bei Apuleius (I); IF. 36 1915, S. 70.

Knight, Clara M., The to-participle with the acc. in latin; Am. J. Ph. 39, 1918, S. 184, will in ganz verfehlter Weise *comas lauro succinctus* auf Nachahmung von *vestem succinctus* zurückführen, das seinen Acc. vom medialen *iuduor* bezogen habe; das hätte doch höchstens zu **laurum succinctus* führen können!

Den Akk. des Ausrufs behandelt in einer Reihe von Aufsätzen R. C. Flickinger, (The accusative of exclamation, AJP 29, 303; the acc. of excl. in epistolary latin. AJP 34, 276; abstract in PA PA 38 17; Transact. and proceed. of the Am. Phil. Ass. 49 1918, S. 27; Fl. and Murley, Cl., The acc. of excl. Seneca to Juvenal, Class. Phil. 18 1923 S. 162). Die monographische Behandlung der Erscheinung ist mit Umsicht und Sorgfalt durchgeführt; die begleitenden Interjektionen, die im Acc. erscheinenden Nomina und Pronomina, die Wortfolge sind gebührend berücksichtigt, so daß sich ein gutes Bild der sehr wechselvollen Entwicklung ergibt.

Für den

Genetiv

ist hinzuweisen auf

Wünsch, R., Anmerkungen zur lat. Syntax. Rh. M. 69 1914, S. 123ff., der den Gen. in *lacus Averni* treffend als Possessivus der Ortsgottheit versteht. Es wäre dringend wünschenswert, wenn die Auffassung sprachlicher Tatsachen mehr als bisher durch Einfühlung in die religiöse Denkweise der Sprachgenossenschaft bestimmt würde, statt durch eine farblose Allerweltspsychologie (s. auch unten S. 104, 107).

Ribezzo, F., Essistenza ed uso del genetivo dedicatorio nel latino preliterario. RJGJ 4 1920, S. 77. *DEVAS / CORNISCAS / SACRVM* Corp. I 184 = VI 96 ist als Gen. dedicatorius (sg.) aufzufassen (nicht D. pl.), wie Cic. Verr. 3, 18 *illa insula deorum sacra putatur*, und mehrfach auf Inschriften in Verbindung mit *sacrom*. Daß die nur in der Mehrzahl bekannten *Corniscae* sich zu einem einheitlichen Numen verdichtet haben müßten, macht angesichts analoger Singularisierungen keine Schwierigkeit. Wahrscheinlich ist eine ganze Kategorie von anathematischen Genetiven „con un *sacrom* sottinteso" in den archaischen Gefäßaufschriften wie *Aecetiai pocolom*, *Junones pocolom* zu sehen. R. bringt das Nebeneinanderstehen von Formen auf *-a*, die er als apokopierte Gen. Sg. auf *-ās* deutet, und solcher auf *-ai* mit dem Promiskue-Gebrauch des Gen. u. Dat. bei *sacer* zusammen.

Hieran anschließend

Putortì, N., Un nuovo esempio di genetivo dedicatorio latino. RJGJ 7 1923 S. 112. Der isolierte Gen. AVGVSTI auf einem Cippus

in Rhegium Notscav. 1922, kann nur als Gen. dedicatorius oder devotivus verstanden werden und ist die stilistische Entsprechung der Vergötterung des Augustus.

Ich sehe hierin ein Wiederaufleben einer uralten sakralen Funktion des Genitivs, der durch die Beifügung von *sacer* nur gestützt wird, so daß nicht etwa von einem verkürzten Ausdruck gesprochen werden darf. Ich erinnere an gr. Ausdrücke wie σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο: die dem Gotte heiligen Gegenstände partizipieren an seinem Wesen.

Raabe, B., De genetivo latino capita tria. Diss. Königsberg 1917.

Diese gediegene und tüchtige Arbeit bringt nicht nur einen kritischen Überblick über die Arbeiten der Vorgänger und eindrucksvolle Materialsammlungen, sondern ist auch wohl geeignet, durch ihren Gehalt an eigenen Gedanken das Verständnis der Erscheinungen zu fördern. Das erste Kapitel „de genetivo rei" ordnet u. a. die Verba iudicialia, den finalen Gen. des Gerundivs (Gerundiums), den meist lokal aufgefaßte Gen. *animi* dem Brugmannschen „Gen. des Sachbetreffs" unter.

Das zweite Kapitel handelt im Anschluß an Dittmar treffend über den Unterschied genetivischer und akkusativischer Konstruktion bei den Verben der Gruppe *memini*: hier ist besonders glücklich die Heranziehung der die Bedeutung stützenden Adverbien (doch vgl. zur Bevorzugung des Acc. beim Neutrum Havers, S. 100); weiter über den Gen. bei den Verba studendi und bei unpers. Affektausdrücken; mir will scheinen, daß der Gen. in all diesen Fällen ursprünglich den Träger einer „zwingenden Wirkung" bezeichnet, also im Gegensatz zum Acc. das Objekt als auf das Subjekt zurückwirkend faßt; das Subj. tritt in den Wirkungsbereich des Objekts. Für die letztgenannte Kategorie vertritt R. die Ursprünglichkeit des unpersönlichen Ausdrucks gegenüber dem persönlichen (*misereor*).

Das dritte Kapitel ist wohl das interessanteste der Arbeit: hier sucht R., ausgehend von Wackernagels Deutung der -ī-Genetive, den gesamten Bereich des Gen. qual. und pretii aufzuhellen durch die Annahme analogischer Ausbreitung von den Urtypen *-ī facere* und *-ī esse* aus, die im Aind. ihre Entsprechung finden. Die Untersuchungen dieses Kapitels sind jedenfalls geeignet, Wackernagels Ideen zu stützen.

Über den Ursprung des Gen. qual. handelt ferner:

Cressman, E. D., The genitive and ablative of description, Class. Journ. 9 1913, S. 122, der einen Gen. der Einschätzung, ursprünglich Loc., als Ausgangspunkt des Gen. qual. ansieht.

Hermann, Ed., Kleine Beiträge zur lat. Syntax III, Z. vgl. Spr. 48 1918, S. 117, sieht in *capitis damnare perdere absolvere* den Gen. des Sachbetreffs mit teils finaler, teils prohibitiver Wendung des

Kasusbegriffs „zum Zweck des Verlustes des Kopfes — wegen des verwirkten Kopfes".

Über den Gen. der Inhärenz handelt

Brakman, B., Arnobiana (1917), S. 14—18.

Über den Gen. pretii:

Laing, G., The genetive of value in Latin and other constructions of the verbs of rating, Diss. Baltimore 1920. Verzichtet im Grunde auf eine Erklärung; denn wenn er, über Brugmann hinausgehend oder ihn mißverstehend, den Gen. zum Ausdruck jeder Art von Beziehung für fähig hält und gen. poss., part., pretii als different types of a general idea of connection bezeichnet, so sind das nur noch Worte — wo bliebe dann der Unterschied der verschiedenen Kasus.

Im übrigen nimmt die Aufzählung der Belege, die von Plautus bis ins Spätlatein hinabreichen, für Gen., Abl., Präpositionen und Adverbien des Wertes den Hauptteil der Arbeit ein. Einen Unterschied der beiden Kasuskonstruktionen erkennt L. nur insofern an, als der Abl. bei bestimmten Wertangaben die Regel ist.

Dativ.

Havers, W., Untersuchungen zur Kasussyntax der indogerm. Sprachen 1911 = Unters. z. indogerm. Sprachw. 3.

Verfolgt eine Einzelerscheinung, das Nebeneinanderliegen dativischer und possessiver Ausdrucksweise in Fällen wie *tibi comminuam caput*: *latera conteram tua* durch das gesamte Gebiet der indogermanischen Sprachen, unter Berücksichtigung aller sonstigen konkurrierenden Ausdrucksmöglichkeiten, geordnet nach Kategorien, die sich teils aus der Natur des betroffenen Gegenstandes, teils aus der Bedeutung der Verben ergeben. Das Latein wird S. 170—230 behandelt. Die dativische Ausdrucksweise überwiegt stark bei Plautus, wie sie denn überhaupt als volkstümlich gelten kann; bei Terenz ist das Verhältnis dementsprechend ausgeglichener. Die Prosa der klass. Zeit hat die Tendenz, den symp. Dativ auf das Pron., insbesondere *mihi tibi* einzuschränken; nur Sall. gewährt dem Dat. größeren Spielraum. Auffallend ist, daß Petron verhältnismäßig wenig dativische Wendungen bietet; hier hätten indes die Gespräche der Cena, auf die die dativischen Belege entfallen, vom erzählenden Text getrennt behandelt werden müssen.

Für die allgemeine Kasussyntax ist ungemein wichtig ist die Erkenntnis der besonders ausgezeichneten Rolle, die den Pronomina und unter ihnen wieder in erster Reihe dem Pron. der 1. Person zukommt. Darin spiegelt sich die ausgezeichnete Weise, in der ich z. B. einen mich selbst treffenden Schlag erlebe — verglichen mit dem bloßen Anblick eines Schlages auf einen fremden Leib. Ordnen wir die in Frage

kommenden Wortarten nach dem Maße der Möglichkeit, sich in das fremde Erleben hineinzudenken, so ergibt sich die Reihe: Pron. pers. der 1., 2., 3. Person, substantivische Personenbezeichnung, substantivische Tierbezeichnung. — darüber hinaus führt die Reihe in unserem Falle nicht, doch liegt an ihrem anderen Ende das neutrale „es“ und ihm zunächst das neutrale abstrakte Sachsubstantiv (s. o. S. 100).

Havers, W., Zum Gebrauch des Dativs in den ital. Dialekten, Glotta 5 1913, S. 1. belegt adnominalen Dativ aus dem Umbrischen (*arfertur Atiersier*) und Oskischen (Täfelchen von Agnone).

Havers, W., Miszellen II, Z. vgl. Spr. 45 1913, S. 371, erklärt den Dat. bei *mederi* aus *mederi alci vulnus* (Dat. sympatheticus). Die Dativkonstruktion entstand durch Wegfall des Akk.-Objekts, wozu germanische Sprachen Parallelen bieten; darnach dann der Dat. der Sache (*vulneri mederi*).

Wünsch, R., Anmerkungen zur lat. Syntax, Rh. M. 69 1914, S. 123ff., erklärt den Dativ bei *invidere* aus der Verbindung *invidere alicui aliquid* „etwas zum Nachteil des Betr. mit bösem Blick ansehen“; dies wäre also ursprünglich auch ein „sympathetischer“ Dativ.

Petersen, W., Syncretism in the Indo-European Dative, AJPh. 39 1918, S. 1, S. 117, äußert sich in radikal-negativem Sinn über den ursprünglichen Sinn des Dativs, dieser habe überhaupt kein besonderes Kennzeichen besessen und auch keine ausgesprochene Bedeutung gehabt: er bezeichnet einfach das „secundary object“ neben dem Akk. Objekt, wobei sich die Art der Beziehung im Einzelfall aus dem Zusammenhang ergab; erst durch Wirkung der „Analogie“ entstanden selbständige Dative. Dabei wird übersehen, daß die abstrakt-syntaktische Funktion doch immer ein spätes Stadium der Entwicklung darstellt und also nicht der Ausgangspunkt gewesen sein kann.

Novotny, Fr., Latinsky dativus effectivus, Listy filol. 51 1924, S. 77, will den Ausdruck „dat. finalis“ auf Fälle beschränkt wissen, wo das im Dat. stehende Subst. eine Aktion ausdrückt, z. B. *oleas esui condere*, während z. B. in *locum castris capere* der Dat. commodi vorliegen soll. Vom finalen Gebrauch ist der rein prädikative zu scheiden, für den N. den Ausdruck „effectivus“ vorschlägt (*res est mihi impedimento*). Der effektive Dat. entstand aus dem finalen dadurch, daß er mit dem Vb. zu einen Begriff (*ornamento esse* — *ornare*) verschmolz. Nicht überzeugend wird *culpae dare*, *vitio vertere* dem einfachen *tibi dare* zur Seite gestellt — der zweite personale Dat. sei nachträglich zugetreten — und *frugi* als Gen. eines singularisch gefaßten *fruges* erklärt (:*plebes*).

Lease Emory, B., The dative with prepositional compound, AJPh. 33 1912, S. 285—308, gibt zahlenmäßige Belege für die Geltung der „Regel“, daß zusammengesetzte Verben den Dat. fordern; sie

trifft nur in 14,3 % aller Fälle wirklich zu. Die Grammatik müßte die Bedeutung der Verben berücksichtigen „the dative is used instead of a prep., to introduce the element of feeling, emotion, interest, whereas the preposition expresses a place relation — the one is warm, the other cold.“ Richtig, aber wohl nicht erschütternd neu.

Geisau, Jo., Zum Dativus comparationis im Lat. B. ph. W. 34, p. 222. zeigt (gegen Landgraf), daß die Konstruktion bei Apuleius noch in den Anfängen steckt und also nicht von hier aus in die spätere Literatur eingeführt worden sein kann.

Ablativus.

Löfstedt, Einar, Plautinischer Sprachgebrauch. Glotta 3 1912, S. 171 ff. Most. 642 *speculo claras* ist durch Kontamination zu erklären (kommt man nicht mit der ursprünglichen Bedeutung des Abl. comp. „gesehen von ...“ aus?), vgl. *tam durum saxso* auf einer pomp. Inschrift, nach Ov. ars 1, 475 *magis ... saxo durum*.

Zum Abl. comp. vgl. ferner:

Landgraf, G., Der Abl. comp. und seine Abarten im Lat., Bl. f. bay. G. Sch. 49 1913, S. 260—272.

Steele, R. B., Case Usage in Livy IV, The Ablative, 1913, nennt den Abl. in *sorte arbitrato auspicio imperio iure* „Abl. of concordance“.

Steele, R. B., Ablative of the efficient. Class. Phil. 16 1921, S. 354 bis 361, fordert für den abl. of the efficient (besser als efficient cause) beim Pass. selbständige Stellung: a rang equal to that of the abl. of personal agent. Orientiert über das Vorkommen der Konstruktion in verschiedenen Stilarten.

Methner, R., Die Entstehung des Abl. qualitatis und sein Verhältnis zum Abl. modi und zum Abl. absolutus. Glotta 6 1914, S. 33—61. rechnet für die Entstehung des Ausdrucks *vir magno ingenio* mit Verschiebung aus *vir magnus ingenio*, was nicht überzeugen kann.

Hermann, Ed., Kleine Beiträge zur lat. Syntax I. Zum Localis der Zeit. Z. vgl. Spr. 1918, S. 111. In *paucis diebus, quibus* ... „wenige Tage nachdem ...“, *quadriduo, quo haec gesta sunt* „vier Tage nachdem das geschehen“ sind die Ablative lokativisch zu verstehen, wie dies für die ersten Abl. aus der Möglichkeit des Zusatzes von *in* erhellt: ursprünglich „innerhalb der gleichen vier Tage, innerhalb deren dies sich zutrug“.

Derselbe, II. Zum Abl. instr. (S. 115). *proficisci cum exercitu, cum tribus legionibus*, aber *magno exercitu*. Der letztere Ausdruck hatte eine Stütze am Abl. absol., er konnte sich prädikativer Auffassung nähern; ebenso ist der Wechsel zwischen Abl. modi und *cum* zu verstehen, sowie die Beschränkung des Abl. qual. auf Verbindung mit Attribut; hierher vielleicht auch *tota Boeotia*.

Mc. Cartney, E. S., Forerunners of the Romance Adverbial Suffix. Cl. Phil. 15 1919, S. 213. Aus einer Gegenüberstellung wie Plaut. Most. 54 *me victitare pulchre, te miseris modis* ergibt sich, daß die Umschreibung dem Sinn des einfachen Adverbs nahekommt. Es werden daraufhin eine Reihe von Abl.-Verbindungen mit *pectus cor mens animus* . . . *modus exemplum pactum genus* . . . *ratio mos* u. a. untersucht. Richtig wird bemerkt, daß ein kurzer Ausdruck für „wie?" im Lat. fehlt.

Hofmann, J. B., Lat. *tenus* und die Adjective auf *-tinus*. IF. 44 1926, S. 74. erklärt den Abl. bei *tenus* durch Übertragung von *fini*, das in Ausdrücken wie *osse fini* (nach Lindsay) abl. abs. war.

Über Abl. abs. s. S. 124.

Syntax der Numeri.

Kirk, Genereller Plural im Lateinischen. Glotta 3 1912, S. 278 gibt einige Beispiele des Typus *parentes* i. S. v. *mater*.

Bell, A. J., The Latin Dual and Poetic Diction. 1923. In diesem konfusen Buch die Spreu vom Weizen zu sondern, ist eine Aufgabe, der sich der Berichterstatter nicht gewachsen fühlt. In buntem Wechsel, mit sprunghaften Übergängen, werden die allerverschiedensten Erscheinungen abgehandelt, die irgendeine Beziehung zur Zweizahl haben — wie einerseits die elliptische Ausdrucksweise *geminusque Pollux*, andrerseits typische zweigliedrige Verbindungen nach Art des Schema Alcmanicum. Das alles erscheint unter dem Obertitel Latin Dual, und endlich finden wir, immer unter dem gleichen Obertitel, Kapitelüberschriften wie: Constructio ad sensum, Development of the imperative in Latin, Use of the inf. for the imperative. Ich verweise auf die Besprechung von J. Wight Duff in Class. Rev. 39 1925, S. 36.

Havers, W., Zur Bedeutung des Plurals. Festschrift Kretschmer 1926, S. 39. H. erörtert unter starker Betonung der irrationalen, magisch-mystischen Bedeutungselemente den extensiven Plural (*steriles harenae iacent* „endlos sich dehnende Sandwüsten"), den intensiven Gefühlsplural (*irae, animi, gaudia*), den Plur. indefinitus (Plaut. Men. 321 *tibi et parasito et mulieri* # *quas tu mulieres, quos tu parasitos loquere?*) und unter Bezugnahme auf Pfisters Artikel „Kultus" in der RE. die „mysteriösen" Plurale von Ausdrücken für „Nacht, Finsternis, Traum", den „sakralen Plural" (*simulacra, arae, Templa, sacra, ignes, monstra prodigia omina*), den Herrscherplural, den Pl. bei Bezeichnungen von Waffen und Werkzeug (*enses, currus*), Speise und Trank, Wohnung, Bestandteilen der menschlichen Rede, Körperteilen — alles Gegenstände, denen magische Kräfte („Orenda") innewohnen. Es ist sehr anzuerkennen, daß mit der äußerlich metrischen Deutung solcher Erscheinungen Schluß gemacht wird; die Vertiefung in die Psychologie des urtümlichen Denkens

wird auch weiterhin beste Dienste zur Aufhellung der Kategorie „Numerus“ zu leisten haben, wobei denn doch auch der magische Charakter des Unübersehbaren (das mit der endlosen Weite und den Unbestimmten eng zusammenhängt), des „Viel“, also des Numerischen an sich, zur Geltung kommen wird (vgl. oben S. 101, 104).

Conway, E. H. V., The Singular *nos* in Vergil. Class. Quart. 15 1921, S. 177. Untersucht die psychologischen Bedingungen für die Setzung des pluralen Personalpronomens mit Beziehung auf die Person des Sprechers. Der Plural steht als personage plural, wenn der Sprecher sich der Wirkung seiner Persönlichkeit auf die Umgebung bewußt ist (Aen. 2, 651 *nos contra, effusi lacrimis* „then you might have seen Aeneas . . .“) und in andern Fällen, wo eine gewisse Überlegenheit des Sprechenden zum Ausdruck gebracht werden soll (Plurale des Besitzers, des Alters, des Beschützers); ferner „the demonstrators pl.“, „pl. of romance“, „scenic plural“. Beispiele namentlich auch für den unmittelbaren Wechsel von Sing. und Plural.

Gebrauch der Präpositionen.

Guillemin, A., La préposition *de* dans la littérature latine et en particulier dans la poésie latine de Lucrèce à Ausone. Chalons/Paris o. J. (1924). Ein bedeutsames Buch trotz der Zwiespältigkeit, die sich im Titel andeutet. Wer die Geschichte der Präposition *de* schreiben will, müßte, so möchte man meinen, vor allem das älteste Material, in erster Linie Plautus, erschöpfend behandeln. Es scheint, daß eine enger begrenzte stilgeschichtliche Untersuchung, wie sie sich im Zusatz des Titels andeutet und das erste Kapitel des Werkes ausfüllt, sich allmählich zu einer allgemein-grammatischen auswuchs. In beiden angedeuteten Richtungen hat der Verf. erfolgreiche Vorstöße unternommen.

Das erste Kapitel bringt den überraschenden Nachweis, daß die Präposition *de* bei Vergil fast nur in der Senkung des 4. Fußes vorkommt und, im Verfolg der schon bei Lukrez sich findenden Ansätze, so gut wie ausschließlich mit Abl. Sing. oder Plur. von Nomina der 3. Deklination, die die wünschenswerte Kürze oder Doppelkürze der 5. Senkung bilden; so schon bei Lukrez *de montibus altis, de fonte leporum, de pectore, de corpore*, bei Vergil weiter: *de collibus, sedibus, finibus* . . .; *de gente, de stirpe, nube colle fronte* . . .; *de vertice semine vulnere* etc. Diese metrisch festen Gruppen wiederholen sich bis auf Ausonius herunter. Die Satire bietet solche Verbindungen an gleicher Versstelle „chaque fois que son ton l'élève et imite celui de la grande poésie“; ihre Vorzugstellung ist auch in der elegischen Poesie erkennbar. — Weiter wird die poetische Verbindung der mit *de* zusammengesetzten Verben mit den bloßen Ablativ erörtert, wobei treffend geschieden

wird zwischen Fällen einfacher Unterdrückung der Präposition und solchen der Verschiebung zum Verbum wie *Olympo demissam* = *de Olympo missam* neben *mittere de caelo* (Sollten hier nicht ursprünglich Anastrophe vorliegen, für die die Sprache Homers das Vorbild bieten konnte?).

Im zweiten Kapitel wird der Ausgangspunkt für die beiden hauptsächlichsten Verzweigungen der räumlichen Bedeutung „céder sa place", — „quitter definitivement quelque lieu" aufgesucht; Verf. findet ihn in den dem politischen Leben entstammenden Wendungen *de provincia decedere* und einigen ähnlichen (im alten Latein regelmäßig mit doppeltem *de*). An sich wäre eine solche Ausbreitung von einem einzigen Punkt nichts Unmögliches; aber der Verf. scheint zu vergessen, daß es Provinzen im räumlichen Sinn erst seit 241 gibt und die bei Plautus schon in der Hauptsache fertig vorliegenden Gebrauchsweisen, deren besondere Anschauung aus der Wendung *de provincia decedere* entsprossen sein soll, allerjüngsten Datums sein müßten. Man wird seinen Gedanken daher wohl richtiger so wenden (oder so verstehen), daß die Bedeutungsverknüpfung, aus der die verschiedenen Anschauungen sich ableiten, in jener Wendung besonders deutlich zutage tritt.

Methodisch bedeutsam ist die Weise, wie G. das Nebeneinanderliegen der Präpositionen *de* und *ex* beurteilt — sehr im Gegensatz zu amerikanischen und auch zu manchen deutschen Forschern, die gleich mit dem Verwischen des Unterschieds bei der Hand sind. „De ce que les prépositions *ex* et *de* se présentent dans les mêmes emplois, irons-nous conclure dès maintenant qu' elles ont le même sens? Ce serait prématuré. Deux prépositions peuvent entres dans des liaisons identiques avec des sens différents, par exemple *sur* et *dans* conservent leur sens en français dans les expressions: „s'asseoir dans un fauteuil" et „s'asseoir sur un fauteuil". Der Gebrauch von *de* neben *ex* setzt voraus, daß zur allgemeinen Vorstellung der Entfernung eine jener besonderen Anschauungen hinzukommt. So findet sich *de* auch in einem andern begrenzten Gebiet als Konkurrent von *ex*: bei Bezeichnung von Räumlichkeiten und Gebäuden, in denen sich das öffentliche und private Leben abspielt.

Die nächsten Kapitel führen Bedeutungsgruppen von Verben vor, die regelmäßig mit *de* verbunden werden, sowie Ausdrücke, in denen *de* ein solches Verbum, z. B. ein 'nehmen' vertritt (*de communi aerario dotibus datis*); ferner wird der Gebrauch von *de* neben *ab*, die Verbindung mit persönlichem Rektionswort, der kausale, modale, instrumentale und partitive Gebrauch untersucht; endlich im 11. Kapitel die attributive Verwendung. Alle bisher erwähnten Erscheinungen gelten dem Verf. als Verästelungen der im 2. Kapitel erörterten Grunderscheinung.

Das 12. Kapitel bespricht Verbindungen mit Verben der Bewegung von oben nach unten, wobei sich für die Prosa ein Überwiegen bestimmter namentlich sakraler und juridischer Formeln (*de caelo, de saxo*) ergibt, während die Umgangs- und Dichtersprache weiter geht. Kap. XIII sucht den in *susque deque, sursum deorsum* vorliegenden Gegensatz auch im Gebrauch der Zusammensetzungen mit *de* und *sub* nachzuweisen; Kap. XIV und XV behandeln das *de* der inhaltlichen und zeitlichen Beziehung. Wichtig ist hier die Feststellung des Anteils, den Ausdrücke wie *metus de summa rerum* (nach *metuere de*) an der Entstehung des adnominalen Gebrauchs und damit an der Verdrängung des Genitivs haben. Für beide Sphären, die inhaltliche und die zeitliche, will G. einen von den übrigen Gruppen getrennten Ausgangspunkt, Verbindung mit urspr. lokativem (lokativ-temporalem) Ablativ, annehmen; dafür, daß sie tatsächlich als besondere Bedeutungsgruppen gefühlt wurden, spricht die Tatsache, daß *de* hier nicht mit *ex ab*, sondern in der ersten Gruppe mit *super* und *in*, in der zweiten mit ausgesprochen lokativischen Ausdrücken wechselt.

Die Konklusion faßt die Problematik der Entwicklung nochmals scharf zusammen und sucht die Hauptlinie des Verlaufs sichtbar zu machen. Die ursprüngliche Bedeutung der Präposition *de* soll nicht „bei" (Delbrück), sondern „auf" gewesen sein: durch die Verbindung mit dem Abl. sei dann die Vorstellung der Bewegung von oben nach unten aufgekommen, die die sinnlich-konkrete Grundlage der weiteren Entwicklung — soweit sie nicht an den Lokativ anknüpft — darstelle. Das ist wenig einleuchtend; man kann sich ein *de sur la table*, aber nicht ein **sur de la table* vorstellen. Überdies vermißt man den Übergang von der sinnlich-konkreten Grundbedeutung zu dem von G. im zweiten Kapitel dargestellten Funktionszentrum (*de provincia decedere*). Und ist ein „von oben nach unten", ein Richtungspfeil im Sinne der Erdanziehung, wirklich eine sinnlich-konkrete Anschauung und nicht vielmehr, wie alles Reinräumliche und damit Entseelte, eine physikalische Abstraktion? Man denke daran, wie verschieden das „von oben nach unten" erlebnismäßig sich darstellt im deutschen *herunter* (fallen), *herab* (stürzen), *hernieder* (steigen)! Soll die lokalistische Kasustheorie in der Lehre von der Grundbedeutung der Präpositionen eine Auferstehung feiern? Und dies, obwohl der Verf. sich mit Erfolg bemüht, die innere Struktur der Bedeutung, ihren erlebnismäßigen Kern sichtbar zu machen, und aus dem Leben heraus zu deuten!

Hier liegen, wenn nicht Widersprüche, so doch Unstimmigkeiten, die sich wohl nicht allein aus der Mehrzieligkeit der Untersuchung heraus erklären, sondern typische Geltung beanspruchen dürfen, insofern sie aus dem Bestreben hervorgehen, dem Begriff der „Grund-

bedeutung" einen neuen Sinn zu verleihen: den Sinn des Bedeutungs-zentrums, dessen Verhältnis zur historischen Grundbedeutung erst dann richtig erfaßt werden kann, wenn man sich entschließt, auch diese selbst als echt-konkret, das heißt als erlebnismäßig-komplexe Einheit anzusetzen.

Wie in vielen anderen Punkten, so läßt sich auch im Gebrauch von *de* eine gewisse Einheit des ältesten und des späten Lateins nachweisen, die durch den Sprachgebrauch der klassischen Prosa unterbrochen erscheint, während die Poesie eine Art Mittelstellung einnimmt. Hier zeigt nun G., daß das Vordringen der Präpositionen *ab* und *ex* und die Beschränkung des *de* in der Hauptsache auf den inhaltlichen Bereich dem Streben nach deutlicherer Scheidung der Praepositionsbereiche, also einer, man wird wohl sagen dürfen: mehr oder minder bewußten Normalisierungstendenz entspringt, wie sie etwa in der bei Terentius Scaurus erhaltenen, also doch wohl auf Varro zurückgehenden Lehre ihren Niederschlag gefunden hat (7, 31).

Wenn die gewissenhafte Auswertung der einzelnen Stelle und die Feinsinnigkeit der Interpretation eine Hauptstärke der Arbeit ausmachen und sie daher als wertvolle Ergänzung des Thesaurus-Artikels gelten darf, so zeigt doch gerade der Versuch des Verf., wie außerordentlich schwierig sich die Anordnung nach anderen Gesichtspunkten gestalten würde. Die scharfe Kritik an der Gesamtanlage des Thesaurus-Artikels übersieht doch wohl die Schwierigkeiten, die sich der lexikalischen Behandlung syntaktischer Gegenstände notwendig entgegenstellen.

Sommerfeld, A., *dē* en italoceltique, Thèse Paris 1920 (= Videnskapsselsk. Skr. Hist.-fil. Kl. Nr. 4 Christiania 1920).

Pronomina.

Meader, Clarence L., The Usage of *idem ipse* and words of related meaning. 1910. Der Untersuchung geht eine — zum Teil an Th. Lipps orientierte — Erörterung des Begriffs der Identität voraus, in der der Verf. die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten und Grenzwerte des Begriffes aufzuzeigen sucht, wie „numerische", „spezifische" Identität, Gleichheit, Identität des kontinuierlichen „Realgrundes" aufeinanderfolgender Ereignisse (*Seius fecit idemque probavit*) oder gleichzeitig existierender (*non igitur ... malus idem et perfectus orator*) Eigenschaften u. a. — Eine derartige begriffliche Klärung wäre der grammatischen Terminologie allgemein sehr zu wünschen; zum mindesten sollte der Grammatiker sich darüber klar sein, welche Schwierigkeiten hinter den von ihm leichthin gehandhabten Worten sich verbergen. — Weniger befriedigt die eigentliche Untersuchung. Die Beispiele für Verwendung von *unus* im Sinne von *idem* überzeugen nicht; bei *unus* handelt es sich um Ver-

schmelzung zur Einheit in Fällen wie Verg. Aen. 9, 182 *his timor unus erat*, und ganz scharf tritt der Unterschied z. B. hervor Caes. Gall. 2, 3, 5 *qui eodem iure et eisdem legibus utantur, unum imperium unumque magistratum habeant*, wo *idem* die Übereinstimmung, *unus* die Gemeinsamkeit bezeichnet. — Die Verbindung von *unus* mit dem Superl. sucht M. aus alter deiktischer Funktion der Wurzel zu erklären. — Befremdenderweise findet M. im klass. Gebrauch des Pronomens *ipse* a strong deictic force, während es doch höchstens anaphorisch gebraucht wird; es ist unbegreiflich, wie bei Ter. Haut. 633 *ipsas* von einen Vorwiegen des demonstrativen Elements gesprochen werden kann. Der zweite Teil behandelt *idem* als anaphorisches Pronomen; die Entwicklung hebt bei den Casus obliqui an. Eingestreut sind Vergleichungen anderer idg. Sprachen und Anknüpfungen an die Etymologie.

Sonny, A., Demonstrativa als Indefinita. Glotta 6 1914, S. 61. Über *ille* „N. N.“, wofür im jeweiligen Fall der betreffende Name selbst einzusetzen ist; vgl. *hic et ille*, τὸν καὶ τόν.

Methner, R., Über den Gebrauch von *aliquis* in negativen und *quisquam* in affirmativen Sätzen Glotta 4 1912, S. 280. Richtig wird der Gebrauch von *aliquis* in negativen Sätzen dahin erklärt, daß einer tatsächlichen oder möglichen positiven Annahme entgegengetreten wird; *nego hanc rem aliquid valere* heißt also: „ich leugne oder bestreite, daß dies eine Bedeutung hat“; die bestrittene Behauptung hat als solche positiven Charakter. — Weniger zutreffend urteilt M. über den Gebrauch von *quisquam* in affirmativen Sätzen, es stehe, „wenn der Redende an der Richtigkeit dessen, was in dem Satze mit *q.* enthalten ist, einen Zweifel andeuten will oder sich den Anschein gibt, als habe er einen Zweifel“. Zutreffender wäre es zu sagen, daß der Sprechende in Sätzen wie *si quisquam, ille sapiens fuit*, sich der Entscheidung darüber enthält, ob es überhaupt einen Weisen gegeben hat, und sie dem Hörer anheimstellt.

Wolterstorff, G., Artikelbedeutung von *ille* bei Apuleius. Glotta 8 1917, S. 197. Berücksichtigt insbesondere die Möglichkeit des Einflusses der griechischen Vorlage. — Vorarbeit zu:

Wolterstorff, G., Entwickelung von *ille* zum bestimmten Artikel. Glotta 10 1920, S. 62. Die drei Wege, auf denen das Herabsinken von *ille* zum Artikel stattfinden konnte: Verlust der alten Bedeutungskraft, Übernahme formaler Funktionen (Kasusbezeichnung bei Indeklinabilien) und Einfluß des Griechischen — werden im Einzelnen verfolgt und die einzelnen Phasen durch Beispiele illustriert. Es wird immer schwierig sein, in einer Sprache, die grundsätzlich ohne Artikel auskommt, im Einzelfall zu unterscheiden, ob wirklich Artikelfunktion vorliegt; denn irgendwie muß sich doch *ille rex* von bloßem *rex* „der

König“ unterschieden haben. Wenn bei der Übersetzung aus dem Griechischen bisweilen der Artikel durch *ille* wiedergegeben wird, so müßte doch versucht werden hierfür ein Gesetz zu finden — da ein Schwebezustand völliger Regellosigkeit nicht wohl durch Jahrhunderte bestehen kann. Die bloße „Tatsache, daß *ille*, ohne im Satze eine Änderung der Bedeutung herbeizuführen, stehen und fehlen kann“, scheint mir nicht genügend bewiesen. In Petron. 115, 16 *illum bellantem arma decipiunt, illum dis vota reddentem . . . ruina rapuit* trägt das Pronomen gewiß den Starkton und ist keineswegs zum bloßen Artikel herabgesunken, obwohl die folgenden Ausdrücke wie *avidum, abstinentem* ohne *ille* stehen. Das ist genau der gleiche Wechsel des Ausdruckes, wie in der ersten Horazode: *hunc . . . illum . . . gaudentem . . . . . . mercator*. Doch soll nicht bestritten werden, daß die Arbeiten W.s nicht nur für die Bedeutungsgeschichte von *ille*, sondern überhaupt für die Frage der Wandlungsfähigkeit pronominaler Funktionen einen wesentlichen Beitrag leisten.

Sonnenschein, E. A., *Ego* Emphatic and Unemphatic. Class. Phil. 16 1921, S. 231. Das „unemphatische“, nicht gegensätzlich oder sonstwie betonte *ego* zeigt gegenüber dem „emphatischen“ charakteristische Stellungsbesonderheiten. Eine von S. zitierte Bemerkung Housman's über *tu* bei der allgemeinen 2. Person verdient weiter verfolgt zu werden.

Nutting, H. C., The Infinite First Singular. AJPh. 45 1924. Die 1. Sing. kann in verallgemeinerndem Sinne gebraucht werden, namentlich in Korrespondenz mit der 2. Sing., wo *tu-ego* etwa unseren A-B entsprechen. So erläutert Cic. Tusc. 5, 63 den Satz *suum cuique pulchrum est* durch *te tua, me delectant mea*. Cic. off. 2, 83 *cum ego emerim . . . tu me invito fruare meo . . . cum (fundum) tu habeas, ego non habeam pecuniam* zeigt die Verbindung auch der ersten Person mit dem Konjunktiv. Doch findet sich die erste Person als bloßes Beispiel auch ohne Gegenüberstellung mit der 2., „wo ein allgemeines Prinzip niedergelegt und von einer oder mehreren Illustrationen gefolgt ist.“

Wagenvorst, H. Fr., *quisquam* en *ullus* Neophil. 7 1922, Nr. 126. Weist nach, daß diese Pronomina von Hause aus den entscheidenden Gegensatz zu *nemo nullus* darstellen; sie sind daher nicht, wie gewöhnlich gelehrt wird, auf Zusammenhänge verneinender Art beschränkt, sondern werden überall da verwendet, wo der Gegensatz der Verneinung gegeben und *quidam* nicht am Platze ist (wo es sich also um ein gedachtes, nicht um ein realgegebenes, wie wohl unbestimmtes „Etwas“ handelt).

Syntax des Verbums.

Zum Genus verbi.

Wilde, J., Die passivischen und medialen Ausdrucksweisen objektiven Geschehens vom allgemein sprachwissenschaftlichen Standpunkte verfolgt an der frührömischen Literatur. Diss. Leipzig 1913. (2 Teile; der 3. Teil ist nicht erschienen.)

Rouse, W. H. D., The active construction kept with passive verbs. Class. Rew. 29 1915, S. 140. Die Konstruktion *perculsi pectora Poeni* „can only be understood by reference to the normal active form"; *unum pedem exuit vinclis*: *unum exuta pedem vinclis*; *laevo suspendunt loculos . . . lacerto*: *laevo suspensi loculos . . . lacerto*, vgl. engl. *he was given a book*; durch die Umsetzung ins Passiv soll der Satz möglichst wenig geändert werden.

Deckmann, A. A., A Study on the Impersonal Passive of the *ventum est*-Type. Diss. Philadelphia 1920. Die Konstruktion gewinnt in der Kaiserzeit an Beliebtheit; in der Zeit der Republik ist sie hauptsächlich durch die Historiker vertreten. Sie ist in den allermeisten Fällen einem Aktiv mit bestimmtem Subjekt (1. 2. oder 3. Person) gleichwertig.

Kieckers, E., Zum passiven Imperativ im Lat. I F. 40 1922, S. 250. Der Imp. Pass. hat nicht nur (nach Sommer) deponentiale oder mediopassivische, sondern Prop. 4 (5), 11, 24 *Tantaleo corripere ore liquor* echt passivische Geltung. Die Lesung *corripere* beruht indes auf Konjektur und kann also schwerlich voll ins Gewicht fallen.

Modi.

Ich bespreche an erster Stelle die Arbeiten, die für die Auffassung vom allgemeinen Wesen des Konjunktivs Bedeutung haben.

Sonnenschein, E. A., The unity of the latin subjunctive. 1910. Die Einheit des lat. Konjunktiv liegt in der Grundbedeutung der „obligation", des „Sollens", daß die ethische Verpflichtung, die natürliche Zwangsläufigkeit des Müssens und die logische Notwendigkeit in sich umfaßt und von dem auch die „prospektive" Bedeutung nur ein Ausläufer ist. Diese Einheit kehrt wieder in der Bedeutung des engl. Hilfszeitworts „shall", der Umschreibungen wie „is to . . .", „is sure to . . ." verdeutlichend entsprechen oder eng benachbart sind. Von dieser Grundbedeutung der „obligation" glaubt S. sämtliche Gebrauchsweisen des Konjunktivs in Haupt- und Nebensätzen ableiten zu können, ohne auf optativische oder potentiale Bedeutungsreste zurückgreifen zu müssen.

Kroll, W., Der potentiale Konjunktiv im Lateinischen. Glotta 7 1916, 117—152. In der „monistischen" Auffassung des lat. Konjunktivs

geht K. mit Sonnenschein (dessen Arbeit ihm nicht vorlag) Hand in Hand; doch steht für ihn die Willens- und Wunschbedeutung im Vordergrund. Die prospektive Geltung liegt „dicht daneben". Eine potentiale Verwendungsweise des Konj. hat das Lat. wohl in geschichtlicher Zeit gekannt, aber sie ist nicht ursprünglich. So läßt sich Trin. 994 *floccum non interduim* mit „ich mag keinen Deut dafür geben" übersetzen. Für die Konjunktive *velim* pp. nimmt Kap. Morris' Deutung durch „Attraktion" auf, vertieft sie aber in bemerkenswerter Weise: „die ganze Vorstellung liegt in der Sphäre des Wunsches; das führt dazu, daß man auch das den Wunsch ausdrückende Verbum in den Modus des Wunsches setzt: Es ist derselbe Vorgang wie bei *quod diceret, putaret* . . ., ja es ist völlig derselbe, wenn das von *velim* abhängige Verbum im Inf. steht". — Für den Konj. des Hauptsatzes der hypothetischen Periode ist „sehr zu überlegen, ob er sich nicht aus einer Angleichung an der des Nebensatzes erklärt, vgl. *assem habeas, assem valeas* Petr. 77"; man könnte damit m. E. die parallele Wortstellung im deutschen Sprichwort „*was der Bauer nicht kennt, das er nicht frißt*" vergleichen und von einer Tendenz reden, die Zusammengehörigkeit der Sätze durch Parallelismus zu unterstreichen. Auch die Nebensatzkonjunktive werden ausgehend von der ursprünglichen Parataxe, auf die volitiv-futurische Grundbedeutung des Konj. zurückgeführt.

Die beiden „monistischen" Theorien, (denen man noch Methners Auffassung den Konj. als Modus der „Annahme" zur Seite stellen könnte) scheinen mir besonders anfechtbar hinsichtlich der Gleichsetzung von Wille und Wunsch. Wollen und Wünschen sind zwei grundsätzlich verschiedene Seelenhaltungen. Der Wünschende sieht sich vor der Verwirklichung des Begehrten durch Schranken geschieden, deren Durchbrechung nicht in der Macht seines Willens steht: daher die nahe Verwandtschaft des Wunsches mit Bitte und Gebet. Der Wollende dagegen ist gesonnen, die Verwirklichung selbst herbeizuführen, durch Handeln und nicht durch bloßes Wünschen. Die Ausdrücke: „*ich wünschte, daß er käme*" und „*ich will, daß er kommt*" entspringen aus vollkommen verschiedenen seelischen Voraussetzungen, und es bedarf wahrlich keiner besonders verfeinerten Kultur des Ausdrucks, um sie gesondert zu halten. Wunsch und Wunschgebet gehören in den dunkeln Bereich der Magie des Wortes, die Willensäußerung dagegen in die hellen Gefilde der Tat und des Lebens. Wie ihr Zusammenfließen zustande kam, ist eine Frage, zu deren Lösung es unerläßlich sein wird, sich in die schwierigen Probleme zu vertiefen, die hinter Worten wie Wunsch, Wille und Möglichkeit verborgen liegen. — Krolls Wiedergabe mancher Potentiale durch das deutsche Hilfszeitwort „*ich mag*" erweisen sich, geschichtlich betrachtet, eher

als Gegeninstanz gegen die „volitive" Deutung, die sie belegen sollen — denn „ich mag" heißt ja ursprünglich „ich kann", und der Bedeutungswandel des deutschen Zeitworts ist in Wirklichkeit der sprechendste Beleg für die Weiterbildung einer „potentialen" zur „volitiven" Ausdrucksweise.

Ich muß gestehen, daß ich mich auch mit dem Gedanken der „inneren Attraktion" in den Fällen *velim vellem* nicht recht befreunden kann. Es kommt doch hier alles darauf an, was die Wurzel *vel-* ursprünglich bedeutet hat. Drückte sie etwa ein „für etwas sein", ein „etwas gerne sehen" aus, so war eine potentiale Wendung wie „ich wäre dafür", „ich würde es gerne sehen" durchaus geeignet, einem Wunschausdruck verdeutlichend und verstärkend zur Seite zu treten; und die Bedeutung des Dafürseins tritt tatsächlich z. B. im deutschen *wählen* (: *wollen*) und einer ganzen Reihe verwandter Bildungen auf, so in umbr. *veltu* „*deligito*" vgl. Walde s. v.

Die Krollsche Theorie hat scharfe Ablehnung gefunden durch

Bennett, Ch. E., Kroll on the independent Latin Subjunktive. Class. Phil. 12 1917, S. 121. Treffend, wenn auch nicht ganz neu, scheint mir B.s Schlußbemerkung, daß die Wunschfunktion nicht mit der Funktion desiderativer Verben verwechselt werden darf. 'If *eam* meant „*ich möchte gehen*", *eas* could mean „*du möchtest gehen*", and *eat* „*er möchte gehen*"; as a volitive *eam* could mean only „may I go", *eas* „may you go" etc.; mit anderen Worten: zwischen „möchtest du . . ." und „du möchtest . . ." besteht ein Unterschied, der in der ersten Person durch den Zusammenfall der Subjekte von Hauptverb und Inf. verdeckt wird, und ein „möchtest du gehen", „du sollst gehen", paßt nicht als zweite Person in ein System, dessen erste Person dann „ich möchte gehen" umschrieben wird.

Mit der allgemeinen Frage nach dem Wesen des Konjunktivs befaßt sich, im Anschluß an Sonnenschein und Andere, ein Aufsatz von

Fowler, Fr. H., The Prospective. Class. Rev. 33 1919, S. 97. Er kritisiert die Auffassung des Konj. als Träger eines temporalen Begriffs. „The temporal meaning of a modal expression in the time of the modal idea, not that of the verbal idea". (*I can go* ist Präs., obwohl das Gehen in der Zukunft liegt). In *faciamus* ist die Zukunft tatsächlich so wenig ausgedrückt wie in *volo facere*, beides sind Gegenwartsformen; ein futurisches Moment kann nur durch den Zusammenhang in den Konj. hineinkommen.

Im gleichen Band antwortet

Sonnenschein, E. A., The prospective. Class. Rev. 33 1919, S. 141. Der Konjunktiv drückt aus, daß etwas is to be done oder was to be done. Diese Ausdrücke treffen den volitiven Konj. ebensogut wie den

Fall der „äußeren Determination"; die volle Grundbedeutung verflüchtigt sich im Laufe der Entwickelung: the prospective is a subjunctive, in which the fundamental idea of obligation or natural necessity or determined futurity has been weakened to an expression of little more than mere futurity.

Ich füge hier noch an:

Kroll, W., Syntaktische Nachlese, 1. Konjunktiv und Futurum. Glotta 10 1920, S. 93 stellt Fälle wie Aul. 570 *non potem ego quidem hercle*, Bacch. 1049 *quod perdundumst, properem perdere*, 1058 *taceam nunciam* zum „hortativ-volitiven" Konjunktiv; ich möchte das erste Beispiel anzweifeln, dessen Lesung freilich nicht feststeht, die „präskriptive" Auffassung, „ich sollte besser nicht trinken" — die von jeher dem Opt.-Potentialis zukam — paßt sehr gut zu der Befürchtung des Euclio, daß Megadorus ihm im Rausch sein Geheimnis ablocken will und rechtfertigt gleichzeitig die Verneinung *non*. Man vergegenwärtige sich, daß *ne potem* hier ganz unmöglich wäre.

Wichtig für die Gesamtauffassung des Konjunktivs erscheint mir noch:

Blase, H., Zum Konjunktiv im Lat. II, Gl. 11 1921, S. 145—175. Der Konjunktiv im Vordersatz der potentialen und irrealen Periode ist nicht, wie die Vergleichung des Griechischen anzunehmen nahelegt, aus dem Optativ abzuleiten; die Wunschform *o si* . . . fehlt der älteren Sprache, der Konjunktiv der einschränkenden und einräumenden Nebensätze, dem der des bedingenden nachgebildet sein könnte, hat nicht optativischen Charakter, und ebensowenig weisen die Reste parataktischer Fügungen auf den Optativ; überall verdient hier Sonnenscheins Soll-Modus den Vorzug. In der Gelöbnisformel Liv. 10, 19, 17 *Bellona, si hodie nobis victoriam duis, ast ego tibi templum voveo* liegt eine Stipulation vor, die den Charakter der *κατάδεσις* (*religio*) trägt: „so sollst du uns heute den Sieg verleihen, dagegen gelobe ich dir einen Tempel". Mir scheint, daß diese treffende Deutung noch gewinnen könnte, wenn man das *si* als aus dem Hauptsatz verschoben ansähe: „ich gelobe dir unter der folgenden Bedingung: du sollst . . .", wie später *ita . . . si*.

Als Extrem der auch bei Sonnenschein u. A. hervortretenden Tendenz, den Zusammenhang für die Entwicklung der Sonderbedeutungen verantwortlich zu machen, nenne ich:

Exon, Ch., The Evolution of the Subjunctive-Form. Hermathena 42 1920, S. 1—25. — The Function of the Latin Subjunctive. Hermath. 1922, S. 248—272. Der lat. Konjunktiv entbehrt nicht nur der einheitlichen Bedeutung, er hat auch die Bedeutungen nicht, die man ihm zuschreibt: eine Form, die mehreres bedeuten kann, bedeutet über-

haupt nichts mehr. (Man denke sich dieses Prinzip einmal auf die Wortforschung übertragen). Der Konj. erhält seine Bedeutung durch den Zusammenhang. Aber wozu dann überhaupt noch die Scheidung von Ind. und Konj.? Nun, höchst einfach (für diese Methode ist alles höchst einfach): weil man sonst ja z. B. die zweite Person in allgemeiner Bedeutung nicht von der Person des Angeredeten unterscheiden könnte. Aber beileibe hat der Konj. deswegen nicht verallgemeinernde oder potentiale Bedeutung; er gibt nur zu erkennen, daß die zweite Person hier nicht ihre gewöhnliche Bedeutung hat, sondern eine andere; welche, ergibt sich dann aus dem Zusammenhang. So sagt uns auch der Konjunktiv in Relativsätzen nur, daß wir es nicht mit einem gewöhnlichen Relativsatz zu tun haben; ob mit einem limitierenden, kausalen . . ., ergibt sich aus dem Zusammenhang. Wie kommt nun aber der Konjunktiv zu dieser Funktion? Wiederum höchst einfach. Irgend jemand hat einmal herausgefunden, daß er besser verstanden wurde, wenn er statt des Ind. den Coni. setzte. „The real starting point was a variation heard for the first time on the lips of an individual who was conscious, however dimly, of his advantage“. Mit dieser primitiven Teleologie verbindet der Verf. eine sehr überlegen klingende Kritik jener Gelehrten, die des naiven Glaubens waren, daß zu einer Form ein Inhalt gehöre oder wenigstens einmal gehört haben müsse. Hoffentlich findet dieses billige Verfahren keine Nachahmung.

Löfstedt, E., Zur lat. Syntax II. ΑΝΤΙΔΩΡΟΝ J. Wackernagel, 1924, S. 336, bringt Beispiele für „innere Attraktion“ *debeant* statt *debent* z. B. Cod. Theod. 11, 24, 2 und verweist auf die ältere Ausdrucksweise *debeto*. „Eigentlich ist es, im Hinblick auf den bekannten Ursprung der Imperativformen auf *-to*, durchaus logisch (der Betr. soll dann und dann, z. B. nach dem Eintreten einer gewissen Bedingung, verpflichtet sein . . .), in dem tatsächlichen Gebrauch ist es aber zweifellos durch die . . . Tendenz begünstigt worden, einen Ausdruck des Sollens auch in einen Modus des Sollens hinübergleiten zu lassen“. Hierher stellt L. auch *haud sciam an*.

Die folgenden Arbeiten befassen sich mit einzelnen Verwendungsweisen oder einzelnen „Tempora“ des Konjunktivs.

Sonnenschein, E. A., The past tenses of the subjunctive in expressions of wish. Class. Rev. 25 1911, S. 244. Der konjunktivische Wunschsatz bezeichnet „what ought to have happened (what was to be done)“. Plin. epist. 9, 13, 7 *sciamus quid sit* „we ought to know“, „we must know“ or, freely, „tell us“; *maneam opinor* Plaut. Trin. 1136 „I think I ought to remain“, „I think I had better remain“. Der Ausdruck ἀνδρὸς . . . . ὄφελλον ἀμείνονος εἶναι ἄκοιτις würde mit seiner Weiterentwicklung zum Wunschausdruck die Parallele dazu darstellen.

Hale, W. G., Origin of the Distinction of Tense in Latin Prohibitions. IF. 37 1912, S. 272—275. Sucht die Beobachtung Madvigs, daß der Coni. Perf. im Verbot sich an die Einzelperson richtet, während der Conj. Praes. den Sinn eines allgemeinen Verbotes hat, mit Elmers Ansicht von der größeren Nachdrücklichkeit des Conj. Perf. zu verbinden; „in actual situations, au interlocutors interests or our own interests may strongly demand that a certain thing should not be done, and this strength of the negative demand could be expressed by the perfect. It seems probable that the frequent occurence of the perf. in prohib. addressed to individuals, and the infrequence of it in general prohib., led to the association of the former tense with the idea of individual prohib., and of the latter with the idea of general prohibition. The process had been completed by Cicero's time.“

Blase, H., Zum Konjunktiv im Lat., Glotta 10 1920, S. 30. I. Der Jussiv des Plusquamperfekts. Rechtfertigt (gegen Methner) die Hineindeutung eines „Soll“-Moments in Fällen wie Cic. Sest. 45 (aus älterer Dichtung?) *restitisses*, *oppugnasses*, *mortem pugnans oppetisses*.

Porzig, W., Die syntaktische Funktion des Coniunctivus Imperfecti im Altlateinischen. Diss. Jena 1921. Diese Arbeit ist durch Selbständigkeit und klare Herausarbeitung methodisch wichtiger Gesichtspunkte ausgezeichnet. Doch wird man sich schwer dazu entschließen können, mit dem Verf. die äußerst spärlich belegte Verwendung des Coni. Imperf. im „aktuellen“ Wunschsatz als Grundlage der gesamten Entwicklung anzuerkennen. Diese Annahme führt dazu, den Jussivus der Vergangenheit durch Verselbständigung abhängiger konjunktivischer Ausdrucksweise zu erklären und für die Consecutio temporum nicht das temporale Moment, dessen Ursprünglichkeit P. leugnet, sondern die Aktionsart verantwortlich zu machen — die als ursprünglich perfektiv nachzuweisen dem Verf. doch nicht in überzeugender Weise geglückt ist. Die Zurückführung der Hypothesis auf den Wunschsatz ist (s. o.!) keineswegs so selbstverständlich, und die Vergangenheitsbedeutung, die einem echten „Modus“ allerdings nicht anstünde, läßt sich als ursprünglich auffassen, wenn man, wie Brugmann es getan hat, im Coni. Imperf. eine Zusammensetzung aus dem Verbalnomen und einer indikativischen Vergangenheitsform erblickt.

Es ist richtig: in *utinam adesset* liegt ein unlustbetonter „aktueller“ Wunsch, sofern uns die Anwesenheit jetzt gerade erwünscht wäre — *utinam adsit* dagegen ist Ausdruck einer Wunschphantasie, die in der Ausmalung des erwünschten Zustandes (S. 12) ihr Genüge findet. Aber ist ein unlustbetonter aktueller Wunsch denn etwas wesentlich anderes als das Bedauern über das Nichtsein des erwünschten Zustandes? Und bringt er damit nicht indirekt die Nichtwirklichkeit dieses Zustandes

zum Ausdruck? Dieser aber ist mit der Unerfüllbarkeit insofern identisch, als der Wunsch, jemand möchte gerade jetzt da sein, ja durch dessen spätere Anwesenheit keine Erfüllung findet. Übrigens ist der aktuelle Wunsch mit perfektiver Aktionsart unvereinbar — ich wünsche doch, daß die Lage anders wäre als sie ist, nicht daß sie durch ein Ereignis geändert würde — und die plautinischen Beispiele dieser angeblich ursprünglichsten Verwendung — Amph. 575 Rud. 533 Merc. 823 Trin. 1028/29 — zeigen denn auch imperfektives Verbum, soweit sie sich nicht auf die Vergangenheit beziehen (Rud. 494/95, Capt. 537).

So weist auch diese Arbeit auf die dringende Notwendigkeit, vor allem die Grundbegriffe zu klären — daß für den „Wunsch" hier einiges sehr Wesentliche gesagt ist, sei dabei durchaus anerkannt. Aber mit der Eliminierung des alten temporalen und modal-kategorialen Auffassungsschemata allein ist es nicht getan. Man kann hierin auch zu weit gehen. Daß zwischen der Vergangenheit, dem „Vorbei", dem „Zu spät" einerseits und der Unerfüllbarkeit des Wunsches apriorische Wesensbeziehungen bestehen, darf nicht vergessen werden; und man wird sicher sehr viel leichter von einer präteritalen Auffassung zum Verständnis der verschiedenen Brechungen und insbesondere der Irrealität durchdringen, als es bei P.s Deutung möglich ist.

Pedersen, H., Les formes sigmatiques du verbe latin et le problème du futur indo-européen. Kgl. Danske Vidensk. Selsk., hist.-fil. Meddelelser III, 5 1921. Diese Schrift mag, obwohl ausschließlich der Erklärung des Aufbaus der Formen gewidmet, hier deswegen erwähnt werden, weil die Auffassung des lat. Coni. Imperf. als urspr. Augmenttempus eines Futurums mit der Geltung eines Futurums in praeterito — nach Art des aind. Kondizionals — auch die syntaktische Auffassung mitbestimmen kann.

Anderson, A. R., Repudiative Questions in Greek Drama, and in Plautus and Terence. TrPr. Am. Ph. Ass. 49 1913. S. 43. Weist die Echofrage des Typus *tace* # *quid*? *tae cam*? im Griech. seit Aristophanes nach, was wegen der Häufigkeit der Figur in der Komödie von Interesse ist. Für das Lat. ist das Ergebnis mager: der Modus der Echofrage soll durch den Charakter der vorausgehenden Äußerung bedingt sein, und die Ausnahmen „are rather to be regarded as illustrations of the manner in which the repudiator might exercise his prerogative of choosing his own form". — Umfangreiche Beispielsammlung.

Lejay, P., Un indicative dans le discours indirecte (RPh. N. S. 40 1916, S. 268). Cic. de signis 8 ist *omnes . . . res quae alicuius pretii fuerunt* gegen *fuerint* der neueren Ausgaben zu halten.

Tempora und Aktionsarten.

Das Problem der Aktionsarten oder Aspekte ist kein rein syntaktisches; die Modifikationen, die die Bedeutung des Verbums durch Zusammensetzung erfährt, gehören in die Wortbedeutungslehre, die intensiven, iterativen, desiderativen Ableitungen in die Wortbildungslehre. Mit der Syntax haben diese Erscheinungen aber insoweit zu tun, als eine Abhängigkeit zwischen Aspektwandel und Tempusgebrauch nachgewiesen werden kann. Dieser Nachweis ist, nachdem Barbelenets umfassender Angriff auf das Problem nicht zum vollen Erfolg geführt hatte, dem sicher geführten Vorstoß von Karl H. Meyer gelungen.

Barbelenet, D., De l'aspect verbal en latin ancien et particulièrement dans Térence. 1913. Die berechtigten Klagen der Referenten über den schwerfälligen Gang der Untersuchungen B.s, über die Unzulänglichkeit der Mittel, über das Schwanken der Terminologie und die Magerkeit der Ergebnisse dürfen nicht dazu verleiten, das Verdienst des Buches zu verkennen. B. scheidet die Masse der lat. Zeitwörter in imperfektive und perfektive — die letzteren in der Hauptsache Zusammensetzungen mit Präpositionen, insb. mit Präpositionen verblaßter Bedeutung, vor allem *con- co-* —; für uns hat hier nur der Versuch des Nachweises Interesse, wie sich diese Kategorien auf die Tempora des Verb. fin. und infinitum verteilen. Daß B. dabei fast nirgends zur Feststellung absolut gültiger Gesetze kommt, liegt daran, daß der Rahmen von vornherein viel zu weit gespannt ist; es ist eben unmöglich, dem Ganzen dieser Probleme beizukommen, wenn die Untersuchungsmethoden nicht schrittweise dem Gegenstand angepaßt werden. So kann nur von vorzugsweisem, regelmäßigem, so gut wie ausnahmslosem Gebrauch der einen oder andern Kategorie gesprochen werden, von fast immer oder fast nur unter bestimmten Bedingungen gültigen Regeln. Auffallend kurz ist das Vorkommen der Perfektiva im Imperfekt behandelt (Kap. 3, 5½ Seiten), wo sie der Theorie nach nur in iterativer oder allenfalls konativer Bedeutung vorkommen können; der Nachweis, daß gewisse Perfektiva im Imperf. überhaupt nicht zu belegen sind, würde diesem Kapitel mehr Nachdruck gegeben haben, als die wenig aufschlußreiche Aufzählung der im Imperf. belegten Perfektiva. Am deutlichsten scheint der Unterschied der beiden Kategorien in gewissen Nebensätzen hervorzutreten; nach *dum* „während" stehen regelmäßig imperfektive, nach *dum* „bis" ebenso regelmäßig perfektive Verben (4. Kapitel).

Meyer, Karl H., Perfektive, imperfektive und perfektische Aktionsart im Lateinischen. = Ber. Sächs. GdW. Phil. hist. Kl. 69 1917, 6. Heft. „Diejenigen Verba unserer idg. Sprachen, an denen die Aktionsart am deutlichsten zu illustrieren ist, sind die Verba der Bewegung."

Auf sie beschränkt sich in der Hauptsache die Untersuchung. Das Perfektsystem imperfektiver Verben kann nur in echt perfektischer, d. h. zuständlicher Bedeutung gebraucht werden, während das Perfekt perfektiver Verben aoristische Bedeutung hat. Zum Nachweis dieses Unterschieds dient die Rektion: zuständliche Verbalausdrücke werden mit Bestimmungen der Ortsruhe, aoristische mit Bestimmungen der Bewegungsrichtung verbunden, und umgekehrt kann ein echtes zuständliches Perfekt, also das Perfekt eines Imperfektivums, sich nie mit Richtungsbezeichnungen verbinden.

So wird das Perf. des einfachen *ire* nicht mit Bestimmungen der Wohin-Frage verbunden; es hat ausschließlich die Bedeutung des Zustandes, der aus der vorhergehenden Handlung resultiert („ein Weg liegt hinter mir"). Als historisches Perfekt, in Verbindung mit Richtungsbestimmungen, werden nur die Perf.-Formen der Komposita verwendet. Die Regel gilt bei Plautus, der die Komposita im Imperf. überhaupt nicht gebraucht, ausnahmslos (einige scheinbare Ausnahmen, die M. nicht ganz überzeugend zu erklären sucht, folgen wohl einem besonderen Gesetz, vgl. die Besprechung von J. B. Hofmann, IF. Anzeiger 40 1922, S. 28); ebenso bei Ter. und Lucr.; von Catull ab geht das Gefühl für die Aktionsarten verloren. Die Untersuchung wird dann auf die Literatur bis Tacitus ausgedehnt und das Weitergehen der Entwicklung durch die Zahlenverhältnisse veranschaulicht.

Entsprechend werden die Verben *currere*, *migrare*, *volare*, *fugere*, *ducere*, *ferre*, *rapere*, *movere* und einige andere behandelt; ein weiteres Kapitel handelt kurz über perfektive Simplicia wie *venire*, *vehi*, *cadere*, *mittere*, *iacere*, *capere*, *dare*. Die Arbeit schließt mit der Zusammenfassung der „gesicherten allgemeinen Feststellungen".

Auf dem engen Raum von 74 Seiten sind hier Ergebnisse von größter Tragweite gewonnen und in überzeugender Weise vorgetragen. In der Beschränkung auf ein einziges in seiner richtungweisenden Bedeutung zum Voraus klar erkanntes Problem, die Bedeutungsgruppe der Bewegungsverben, ein Problem, dessen Klärung dann sofort das ganze Fragegebiet erhellt, zeigt sich die Meisterschaft des Verf. dieser Untersuchung.

Ahlmann, E., Über das lat. Präfix *com-* in verbalen Zusammensetzungen. Eine semasiologische Studie. Helsingfors 1916. Behandelt auch die Frage der „Aspekte", die er mit Noreen von der „Aktionsarten" scheiden will, nur unter semasiologischen Gesichtspunkten.

Dittmann, G., Beantwortung der Anfrage Bd. 15, S. 640 (Monatsschrift für die höheren Schulen, Bd. 16 1917), S. 158. Diese kurze Notiz weist einen Weg zur Überwindung der von Wackernagel beklagten Schwierigkeit, „Lücken des Gebrauchs" festzustellen. Das Material des Thesaurus ist für solche Untersuchungen ein hervorragendes Hilfs-

mittel. Die Anfrage bezog sich auf den Gebrauch des Imperfektum von *persuadere*, also eines ausgeprägt perfektiven Zeitworts: tatsächlich findet sich dies Imperf. im klassischen Latein nur einmal (Liv. 33, 23, 3) wo es später zu belegen ist, geben griechische Vorlagen wie πείθει ἐπειρᾶτο, ἦν σύμβουλος den Schlüssel des Verständnisses. Aufschluß reich Ps. Hil. libell. 6 (Migne 10, 739 A) *docebat ut magister, persuadebat ut frater* „seine Weise zu lehren war die eines Lehrers, seine Weise zu überreden die eines Bruders".

Benveniste, E., Les futurs et subjonctifs sigmatiques du latin archaïque Bull. Soc. Ling. 23 1922, S. 32. B. geht von der Ableitung des *s*-Futurs aus dem Desiderativum aus; die Form *faxo* ist von Hause aus Konjunktiv mit der Flexion eines themat. Ind. Praes.; sie erhält futurische Geltung. Die Formenreihe *faxim faxis* . . . ist nachträglich als Konjunktiv dazugebildet nach den Vorbildern *ero/sim, fuero/fuerim*. (?). Der Gebrauch der Formen bewegt sich in ganz engen und nach den einzelnen Personen ganz verschieden gezogenen Grenzen. Den Nachklang der desiderativen Bedeutung glaubt B. aus einigen Plautusstellen noch heraushören zu können und findet eine Bestätigung in der Glosse *faxit: libenter facit* (Gloss. 4, 75. 2 usw.). *faxo* ist weder mit *fecero* noch mit *faciam* gleichbedeutend; es ist durchaus „un futur d'infectum", und die Hauptstelle, die man für die Gleichsetzung mit *fecero* anführt, Plaut. Frgm. 77 *peribo si non fecero, si faxo vapulabo* „fait précisément apparaitre l'opposition . . .: ‚Si le travail n'est pas fait, je suis mort; si je le fais (si l'on me surprend en train de le faire), j'aurai le bâton'." Hieran ist jedenfalls soviel richtig, daß ein äußerer Parallelismus ganz und gar nichts für die Gleichwertigkeit der Formen beweist. Andrerseits kann *faxo* nicht mit einfachem Akk.-Objekt verbunden werden; am häufigsten sind die Typen *faxo scias* und *scibis faxo*, zwischen denen sich kein Unterschied feststellen läßt. Durchgängig dient die Form dem Ausdruck einer Drohung oder eines Versprechens. — Dagegen ist *faxis* transitiv, im übrigen gleichfalls imperfektiv, wie auch die spärlich belegte 3. Person *faxit*. Den Stellennachweisen sind jeweils auch die wenigen Belege für andere gleichartige Bildungen wie *capso, aspexit* u. a. beigefügt. *faxim* wird gelegentlich mit Objekt verbunden; es hat niemals optativische Geltung, was zu der desiderativen Bedeutung stimmt. Die zweite Person findet sich hauptsächlich in der Formel *cave faxis*. *faxit* hat optativische Geltung, was wieder zum Desiderativum paßt; „. . . *nec funera fletu faxit*" kann mit „que personne ne veuille me faire . . ." wiedergegeben werden.

Der Typus *amāsso amāssim*, obwohl gleichen Ursprungs, ist im Gegensatz zu *faxo faxis* durchaus perfektiv. Im übrigen gelten ähnliche Beschränkungen wie für den ersten Typus.

Verbum infinitum — Infinitivus.

Über den Inf. historicus erschienen ziemlich gleichzeitig zwei Spezialstudien:

Schlicher, J. J., The Historical Infinitive. I. Its Simple Form. (Inf. impotentiae): Class. Phil. 9 1914, S. 279. II. Its Literary Elaboration S. 374. III. Imitation and decline: 10 1915, S. 54. Der Inf. der „Unbeherrschtheit" (impotentiae) drückt ursprünglich ein triebhaftes, impulsives Handeln aus; er beschränkt sich demzufolge auf das Aktiv und tritt häufig in ganzen Ketten sich überstürzender Aktionen auf. Seine literarische Ausgestaltung erfährt er in der Prosa vor allem durch Sallust, Livius, Tacitus, in der Dichtung durch Horaz und Vergil. Künstliche Wiederbelebung um 200 und wiederum im 4. Jhdt. z. B. bei Claudian.

Ramain, G., Observations sur l'emploi de l'infinitive historique. Rev. de Phil. N. S. 38 1914, S. 5. Der historische Inf. drückt einen Tatbestand aus, der aus einem bereits angeführten Umstand oder einer gegebenen Situation entspringt (diese „Zwangsläufigkeit" paßt recht gut zu Schlichers „impotentia"); in seltenen Fällen pour expliquer le contenu d'une énonciation, epexegetisch. Die antike Erklärung durch Weglassung von *coepi* ist wenigstens insofern im Recht, als der Inf. hist. „a foncièrement le sens ingressif". Keineswegs entspricht er immer dem Imperfekt; er wird in vielen Fällen im Französischen durch Défini oder historisches Présent wiederzugeben sein; er vertritt regelmäßig das Tempus des ihm vorangehenden Verbalausdruckes. R. lehnt Kretschmers Ableitung aus dem Nominalsatz ab; doch kann seine eigene Erklärung „que ce tour me semble né tout simplement du désir d'exprimer avec une vivacité frappante les conséquences immédiates d'une action" auch nicht befriedigen.

Müller-Graupa, Edw., Zu Germ. c. 7: *unde . . . audiri* BphW. 38 1918 S. 761. Tac. Germ. 7 ist *unde feminarum ululatus audiri* zu halten. Anklang an den Versanfang *hinc exaudiri* Verg. Aen. 4, 46; 4, 557; 7, 15 und für *unde* + Inf. Pass. besonders Aen. 2, 461 *unde omnis Troia videri* (wo der Inf. allerdings gewöhnlich zur folgenden *solitae* gezogen wird). Für den Inf. historicus oder descriptivus im Nebensatz finden sich auch sonst Belege bei Verg. und Tac.

Anderson, A. R., Studies in the exclamatory Infinitive. Class. Phil. 9, 1914, S. 60—76. Das *-ne* beim Inf. hat nicht fragenden, sondern bekräftigenden Charakter; der Inf.-Satz drückt Erregung aus. Der Affekt kann auch in einem Verbum affectus oder einer Interjektion seinen Niederschlag finden. Das Fragezeichen ist nicht am Platze. Reichliche Belege, doch keine eigentliche Erklärung.

Schmalz, J. H., Syntaktisches (Zur besseren Würdigung der Überlieferung des Kirchenlateins). BphW 34 1914, Sp. 798. Der Inf. pro imperativo ist ursprünglich im Anschluß an Gerundivkonstruktionen aufgekommen, wie *manendum est in aeternis sedibus, non istis mundi turbinibus diutius stare* Epist. Barnab. vers. lat. 1, 7. — Vgl. hierzu:

Wageningen, J., Infinitivus pro imperativo im Lat. BphW. 37 1917, Sp. 1127 (Manil. astr. 2, 433f.).

Partizipium, Gerundivum.

Horn, Fred. Zur Geschichte der absoluten Partizipialkonstruktionen im Lateinischen. Diss. Lund 1918. Der Verf. geht vom Abl. abs. aus und behandelt dann nacheinander die konkurrierenden Nom.-, Akk.- und Gen.-Konstruktionen.

Als „vorangestellten Abl. abs. mit nachträglicher Korrektur" bezeichnet H. Fälle wie Caes. Gall. 5, 44, 6 *quo percusso et exanimato hunc scutis protegunt hostes*. Der Ausdruck Korrektur scheint mir hier nicht zutreffend, da eine solche doch wohl eine engere Einbeziehung der absoluten Konstruktion in den Satz darstellen würde, während die Wiederaufnahme durch das Pronomen dafür spricht, daß der Abl. abs. als selbständig empfunden wurde. Dagegen liegt diese Einbeziehung offenbar dann vor, wenn der Abl. abs. einen G., D. oder Akk. vertritt; H. beweist gegen Lebreton, daß diese Konstruktion bei Cäsar noch nicht vorliegt. In der vulgären Literatur ist namentlich die akkusativische Beziehung häufig; manchmal steht der Abl. abs. sogar für ein Part. coni. im Nominativ, z. B. *ascendentibus nobis . . . venimus*. Wichtig sind die Untersuchungen über den formelhaften Abl. abs., insbesondere über den Abl. *comitante*, der vielfach einen begleitenden Umstand einführt.

Bei der Behandlung des Nom. absol. vermißt man eine Betrachtung darüber, inwieweit Partizipien im Nom. die Rolle von Nominalsätzen spielen können. In Rezepten sagen wir ja z. B. auch ohne ausdrückliche Beziehung auf den Hauptsatz: *klein gestoßen und gut gemischt*. Ganz besonders scheint sich mir diese Auffassung für den „appositionellen Nachtrag" zu empfehlen wie Per. Aeth. 43,6 *inde descenditur cum ymnis, omnis populus . . . . cum episcopo ymnos dicentes*. Daß sich absolute Konstruktionen durch Reißen des an sich schon gelockerten Bandes zwischen dem Subjekt einer direkten Rede und einem in diese eingeschalteten Part. entwickeln können (Cic. nat. 1, 17; Tac. ann. 12, 61) ist zweifellos richtig, häufig gebrauchte Nom. abs. wie *addens dicens* werden sich so erklären lassen, zumal wenn man die häufige Auslassung der Verba des Sagens bei Anführung direkter Rede berücksichtigt (Kieckers J.F. 35, S. 34f.).

Der Subjektswechsel beim Part. ist zu verstehen angesichts der im Spätlatein bemerkbaren Tendenz, das Part. völlig dem Nebensatz gleichzustellen und Partizipien mit Nebensätzen zu koordinieren. Die psychologische Erklärung durch „Interesseverschiebung" ist zwar ansprechend, aber vielleicht noch nicht tief genug durchdacht. Zu Act. Petri c. Simone 25 *populus autem locum faciens ei, induxerunt ad Petrum* bemerkt H.: „Anfangs fesselt die Tätigkeit des Volkes ganz die Aufmerksamkeit des Verf.; im nächsten Augenblick ist sie fast ebenso vollständig auf das andere wichtige Ereignis, die Hereintragung des Toten, gelenkt." Aber warum dann das Part., warum nicht einfach zwei Hauptsätze? Sollte nicht die Part.-Konstr. gleichsam das Kausalsubjekt des Folgenden enthalten („Das Zurseitetreten des Volkes ermöglichte . . .") wie in Greg. Tur. glor. Mart. 35, S. 510, 11 *recedit mare per tria milia; siccumque prodientibus iter praebens, usque ad sepulchrum martyris pervenitur* —? Zu dieser Stelle bemerkt H.: „Das Interesse verschiebt sich im Laufe der Erzählung von dem Wunder selbst zu den ebenso wunderbaren Folgen derselben". — Vict. Vit. 2, 50 *simulque vexillo crucis consignans oculos eius, statim caecus visum domino reddente recepit*: „Ein Vollführen der grammatischen Konstruktion würde nämlich in einer Weise, die dem frommen Verf. geradezu wie eine Blasphemie erschienen wäre, den Bischof zum Mittelpunkt der Handlung gemacht haben (beachte *dom. redd.*!)". So fein die Deutung ist, es geht doch nicht daraus hervor, warum dann überhaupt das Part. im Nom. gesetzt wird, der doch den Bischof als Handelnden einführt. —

Wichtig sind die Beobachtungen über die Verbindung des Part. mit dem finiten Verbum durch kopulative Konjunktionen wie *videns . . . et dixit, revertentes . . . et regressi sumus*; sie scheinen mir am entscheidendsten für die Nominalsatzgeltung des absoluten Nominativs zu sprechen.

Für die Erklärung des absoluten Akk. geht Horn von der Tatsache aus, daß diese Konstruktion sich ganz überwiegend beim passiven Part. findet. Hier aber diente der Abl. abs. von jeher zur Umschreibung des fehlenden aktiven Partizips, und vielfach finden wir ihm akkusativische Epexegesen beigegeben, wie: *his . . . creatis substantiis, hoc est aquam* etc. Der nächste Schritt war, daß der Akk. in die Partizipialkonstr. selbst eindrang, wofür aus Greg. Tur. Beispiele wie *subscriptis ea, quae* . . . beigebracht werden. Andrerseits konnte vom neutralen Abl. des Part. nach der Weise einer unpersönlichen Passiv-Konstruktion der Akk. abhängig gemacht werden, wie in *completo matutina*. Als die Konstruktion nicht mehr verstanden wurde („Die aktive Bedeutung kam immer mehr auf Kosten der passiven Form zur Geltung"), nahm man Anstoß an der Diskrepanz der Kasus; „der lebenskräftige Akk. trägt den Sieg davon und der Abl. verschwindet vollständig".

Die Existenz eines ursprünglichen Gen. abs. wird gegen Marx (NJ 1909, S. 447) und Baehrens (Glotta 4, 270) geleugnet. — Ein Exkurs behandelt absolute Nominative bei Curt., ein zweiter absolute Konstruktionen in schildernder Darstellung. Gerade hier wäre die Auffassung des Part. im Nom. als Nominalsatz doch eigentlich auf der Hand liegend; Horns Bemerkung: „(es gilt) die flüchtigen Bilder gleichsam zu skizzieren, und die Sprache bekommt ein Gepräge der Prägnanz und Abruptheit" ist zu allgemein gehalten, um als Erklärung gelten zu können. — Ein dritter Exkurs behandelt Inkongruenzen in der Apposition.

Havers, W., Eine syntaktische Sonderstellung griechischer und lateinischer Neutra, Glotta 13 1921, S. 171. bemerkt zu Horns Erklärung des Acc. abs., daß sie die wichtige Rolle des Neutrums verkenne. Auszugehen sei von dem für Spätlatein viel bezeugten Typus *quod facto*; parallel dazu *foedus inito, perpetrato facinus*; vgl. *nascente vulnus* bei Greg. Tur.

Schmalz, J. H., Über den Gebrauch des Part. Fut. Act. im archaischen und klassischen Latein. BphW 31 1911, S. 350. Weder bei Lucil. noch bei Enn. kann attributiver oder prädikativer Gebrauch des Part. fut. nachgewiesen werden. Für letzteren ist — abgesehen von *futurus* bei Cic. und Caes. und *venturus* Tusc. 4, 14 — der früheste Beleg das bei Gell. überlieferte Zitat aus einer Rede des C. Gracchus: *qui prodeunt dissuasuri*, das nach Schm. von *dissuasuri sunt* wenig verschieden ist. Dasselbe gilt von den Cic.-Stellen, in denen *adesse* sich in gleicher Weise konstruiert findet, während Cic. Att. 8, 9 als vereinzelte, durch das Vorbild des Griechischen beeinflußte Analogiebildung zu gelten hat. Allgemein literarisch wird der Gebrauch erst von Sallust ab; im Abl. abs. hat erst Asinius Pollio das Part. Fut. zu verwenden gewagt.

Steele, R. B., The Periphrastic Future in Latin. Class. Phil. 8 1913, S. 457. Illustriert den Gebrauch des Part. fut. von Plautus an durch Beispiele und Statistiken. Bemühungen, der Besonderheit des periphrastischen Ausdrucks gerecht zu werden, finden sich nur vereinzelt; doch wird bemerkt, daß das periphrastische Impf. nicht selten für „an interrupted or prevented action" eintritt. S. 473/4 über den Gebrauch des periphr. Futurs in Relativ- und Bedingungssätzen.

Lease, E. B., Use and Range of the Future Participle. AJPh. 39 1918, S. 262. Die Ausdrucksmöglichkeiten des Part. Fut. wurden von Ovid und Livius gleichzeitig entdeckt und fruchtbar gemacht. Ihre Keime liegen in der Verbindung mit *est*, nicht in der infinitivischen Verwendung. Der 1. Abschnitt gibt Nachweise über Part. fut. mit und ohne *esse*, über das Verhältnis von *futurum* (*esse*) und *fore*, Verbin-

dung dieser Infinitive mit Partizipien, über *-urum fuisse* (erst in der klass. Zeit, niemals bei Dichtern nachweisbar), *futurum fuisse ut*, *-urus videor*. Der 2. Abschnitt behandelt die Verbindung mit dem Vb. fin. *est*; sie ist vor allem der Umgangssprache eigen, die sich mit ihr über die Schwierigkeiten hinweghalf, die aus der Verschiedenheit der Futurbildung in den einzelnen Konjugationsklassen entsprangen. Die anfangs verhältnismäßig seltenen, in der Hauptsache auf Nebensätze beschränkten konjunktivischen Formen überwiegen bei Cic. und Caesar weitaus. Der dritte Abschnitt behandelt adjektivischen und substantivischen Gebrauch des Part. Fut.

Knight, Clara M., The Meaning of the *to*-Participle in Vergil. A. I. Ph. 42 1921, S. 260. Nachweis präsentischer Bedeutung z. B. Georg. 4, 121/2 *quo modo . . . tortusque per herbam/cresceret in ventrem cucumis*. Die Verf. scheidet aber nicht zwischen dem aus der einmal vollzogenen Handlung sich ergebenden Dauerzustand und dem dauernden Vollzug der Handlung. Was soll es heißen, wenn Aen. 1, 480 *ibant crinibus Iliades passis* paraphrasiert wird: „*passis* denotes imperfective action and means 'outspreading', or 'flowing'; die Haare werden doch nicht erst während des Gehens ausgebreitet, sondern sind im Zustande des Ausgebreitetseins.

Hofmann, J. B., Zur lat. Wortforschung und Syntax 4. Zu passivischem *amantissimus desiderantissimus reverentissimus*. I.F. 38 1920, S. 183.

Leumann, M., Zur lat. Sprachgeschichte. 1. Passivisches *amantissimus*. I.F. 39 1921, S. 209.

Hofmann, J. B., Nochmal passivisches *amantissimus*. I. F. 40 1922, S. 112.

H. sieht den Ausgangspunkt der Entwicklung in *amantissimus*: bei der Unsicherheit der vulgären Sprache im Gebrauch des Part. hat das viel geläufigere *amans* gegen *amatus* den Sieg davon getragen. (Die Beobachtung der Anm. S. 190 über nomen omen bei deutschen Ausdrücken wie *Dein innigst geliebter Hans* statt „*dich innigst liebender*" ließe sich m. E. doch auch für die entsprechende lat. Erscheinung verwerten). — L. weist darauf hin, daß „zum Begriffsinhalt des Liebens als Ausdruck der Beziehung zwischen nahen Verwandten oder Freunden in besonderem Maße die Gegenseitigkeit der Betätigung und Wirkung" gehört. Man kann also aktiven und passiven Gebrauch nicht scharf trennen; die häufigste Form der reziproken Geltung bildet die Brücke. — Demgegenüber hebt H. nochmals die Tatsache des völligen Fehlens von *amatissimus* (dafür korrekt *carissimus*) und den „streng vulgären" Charakter des passivischen *amantissimus* hervor.

Steele, R. B., The Passive Periphrastic in Latin. TrAPhA 44 1913, S. 1.

Odelstierna, Ingrid, De vi futurali ac finali gerundii et gerundivi latini observationes. 1926. Im Spätlatein hat das Gerundium vielfach die Bedeutung des Part. fut. pass., was sich insbesondere aus der Verbindung mit dem aktiven Futurpartizip ergibt (die Möglichkeit, daß hierbei der Einfluß des griech. Part. fut. pass. mitspielt, ist anscheinend nicht in Erwägung gezogen worden). Der zweite Abschnitt beginnt mit einer prinzipiell wichtigen Scheidung zwischen adiectivum appositum praedicativum („Prädikatsergänzung") und non praedicativum (Sommers „Zustandsattribut"); in unseren Grammatiken werden die beiden Kategorien nicht genügend gesondert, und auch die von der Verf. vorgenommene Scheidung genügt nicht völlig, denn man müßte im Bereich des prädikativen Adi. app. noch einmal scheiden zwischen Fällen, wo die Ergänzung grammatisch gefordert ist, und solchen, wo sie nur für das Ganze des Sinnes notwendig ist; denn auch Adverbien können für den Sinn der Aussage unentbehrlich sein, ohne deswegen grammatisch integrierende Satzteile darzustellen.

Eine Untersuchung über das Gerundiv bei *curare dare* kann kein überzeugendes Ergebnis liefern, wenn man von der fertigen und psychologisch nicht mehr durchdringbaren Konstruktion ausgeht; daß die finale Bedeutung nur durch den „Zusammenhang" in das Gerundiv hineinkomme, ist ein heute beliebter Gemeinplatz. Diese aus dem Zusammenhang erwachsene finale Bedeutung soll dann analogisch auch auf Konstruktionen übertragen worden sein, wo die finale Bedeutung am Verbum keine Stütze fand, so auf das substantivische Gerundiv in Fällen wie *auferre donanda* „um geben zu können", sowie den finalen Ablativus gerundii und gerundivi.

Im 3. Kapitel wird der Gebrauch des Acc. gerundi(v)i im Sinne eines Finalsatzes erörtert; die Erklärung für den Gebrauch des Akk. in Vertretung des Inf. bleibt an der Oberfläche. Für die Deutung des finalen Gebrauchs wird der Richtungsakk. in Anspruch genommen, der sich im Spätlatein ausgebreitet habe; doch scheinen mir die dafür angeführten Belege nicht durchweg überzeugend, zumal eine solche Erneuerung einer altertümlichen Kasusfunktion der allgemeinen Tendenz zum präpositionalen Ausdruck zuwiderlaufen würde.

Negationen und Verwandtes.

Löfstedt, Sprachliche und epigraphische Miszellen 2. Glotta 4 1913, S. 253. Gibt Fälle unlogischer Häufung von negativen Begriffen wie Cornelia bei Nep. hist. frg. *ecquando desinamus desistere*, Epist. Avell. 213, 2 *tacere non omisimus*.

Schmalz, J. H., Satzbau und Negation bei Arnobius. Glotta 5

1914, S. 202. Abundierende Negationen dürfen nicht durch Konjektur beseitigt werden.

Steele, R. B., Some Phases of Negation in Latin. Class. Journ. 16 1920/21, S. 15. Gibt Sammlungen negativer Zusammensetzungen mit *-*, *dis-*, *ex-*, *se-*; *sine* + Subst. im Sinne von „. . . los", z. B. Aetna 3, 104 *sine sidere noctes* „sternlose Nächte"; Zusammensetzungen mit *-*, *in-*; verneinte Verneinungen u. a.

Kirk, W. H., *Ne* and *non*. Am. I. Phil. 44 1923, S. 260. U. a. Zusammenstellungen über die Häufigkeit des Vorkommens von *ne*, *neve* in Sätzen, die von Verben des Bewirkens abhängen. *Ne* wird, außer in Fällen beabsichtigter Wirkung, gebraucht: a) wo das Ergebnis nicht vom Subjekte der Hauptsätze ins Auge gefaßt war, but is an incidental result of his action; b) wo das Ergebnis der Absicht des Subjekts widerspricht; c) wo das Subjekt nicht persönlich ist. Der Gebrauch von *ne* entspricht in diesen Fällen „mechanischer Ausbreitung", wobei die ursprünglich allgemeinere Verwendung von *ne* zu berücksichtigen ist. — Mangel an psychologischer Einfühlung; der ironische Gebrauch finaler Wendungen in Fällen, wo der Erfolg der Absicht des Subjekts zuwiderläuft, ist doch auch modernen Sprachen ganz geläufig.

Löfstedt, E., Zur lat. Syntax. ΑΝΤΙΔΩΡΟΝ für Wackernagel 1923, S. 333. Behandelt *minus esse*, *minus facere*, *minus dicere* u. a. als erstarrte Verbindungen, als „eine Art Zusammensetzungen . . ., in denen *minus* auf dem besten Wege ist, zu einem negativen Präfix herabzusinken"; bringt das (nicht ganz überzeugend) in Zusammenhang mit der Rolle, die *minus* in der romanischen Wortbildung spielt.

Die ausführliche Behandlung der Negationen, insbesondere der verschiedenen Ausdrucksmittel negativer Verhältnisse, ist ein besonderes Verdienst der Wackernagelschen Vorlesungen über Syntax (Kap. XXVII—XXXIII, S. 248—312).

Fragesätze.

Brodmuehler, P., De particulis interrogativis nonnullorum scriptorum aetatis argenteae. Diss. Bonn 1914.

Winbolt, S. E., Exclamatory Questions with *ut* in Latin. Class. Rev. 36 1922, S. 114. Erklärt Sätze wie Liv. 5, 24, 10 *victamne ut quisquam victrici patriae praeferret*? Cic. Cat. 1, 22 *tu ut unquam te corrigas*? durch Auslassung von *aequumne est*, *estne verisimile*. — Mir scheint hier die Grundform vorzuliegen, aus der der Nebensatz hervorgegangen ist; es handelt sich um direkte Erwägungsfragen „wie sollte jemand . . vorziehen?!" „wie solltest du dich wohl jemals bessern?!".

Parataxe, Asyndeton, Satzapposition, Epexegese.

Löfstedt, E., Sprachliche und epigraphische Miszellen. 3. 4. Glotta 4, 1913, S. 256f. *Ita* mit folgendem Konjunktivsatz für *ut* Corp. 6, 33981 durch Anlehnung an die alte parataktische Ausdrucksweise gedeutet; darnach sind auch zwei Stellen im Testamentum Galli cuiusdam Bruns fontes 7 310, 1,26 u. 2,26, ohne *ut* wiederhergestellt. Ähnlich Carm. epigr. Buech. 1835, 3f. *sic* mit folgendem Konjunktivsatz ohne *ut*. — Corp. 6, 8999 *legisti*: *salvos sis* „prägnantes Beispiel der Parataxe".

Puttfarken, W., Das Asyndeton bei den röm. Dichtern der archaischen und klassischen Zeit. Diss. Kiel 1920. Auszug 8 Seiten.

Otto, Cl., De epexegeseos in Latinorum scriptis usu. Diss. Münster 1912.

Nissen, P., Die epexegetische Kopula (sog. *et* explicativum) bei Vergil und einige andere Autoren. Diss. Kiel 1915.

Kieckers, E., Zur Satzapposition. Glotta 11 1921, S. 79. Sall. hist. 1, 55, 12 *Eumenem . . . prodidere Antiocho, mercedem scelerum*: die Apposition war ursprünglich ein selbständig angefügter Satz, und zwar im Gewande des uralten Nominalsatzes. Sie stand deshalb sicher zunächst im Nom., wie Tac. Ann. 3,27 *compositae duodecim tabulae, finis aequi iuris*. Als sie aber dann als zum voraufgehenden Satz gehörig empfunden wurde, konnte der Kasus durch das Verbum finitum dieses Satzes bestimmt werden.

Kroll, W., Zur Satzapposition. Glotta 11 1921, S. 81, kritisiert die frühere allzu weitgehende Anwendung des Terminus Satzapposition, wo einfache Nominalapposition vorliege; im Lat. weisen Stellen wie Verg. Aen. 1, 358 *auxiliumque viae veteres tellure recludit thesauros* auf gr. Einfluß, da die Erscheinung in der Literatur vor Lukrez fehlt. Der freiere Gebrauch der Satzapposition, zu dem sich schon bei Cic. Ansätze finden, deute gleichfalls auf griech. Einfluß. „Der Tatbestand scheint mir also für den Zusammenhang mit dem alten Nominalsatz nicht zu sprechen."

Kieckers, E., Nochmals zur Satzapposition. Philol. 78, N. F. 32 (1922/23) S. 397. Erwidert Kroll und zieht für das Lat. auch den Acc. exclamationis heran.

Satzverbindung. Koordinierende Partikeln.

Mendell, Cl. W., Sentence Connection in Tacitus Diss. Yale 1911. Diese Arbeit verrät keine übergroße Schärfe der Beobachtung. In der zwei Seiten langen Aufzählung verbaler Asyndeta-Reihen S. 3—5 bemerkt der Verf. nur das Überwiegen des Inf. hist.; es fällt ihm nicht auf, daß alle anderen Beispiele entweder das historische Präsens oder,

seltener, das Part. Perf. in nominalsatzartiger Verwendung zeigen, kein einziges ein finites Tempus der Vergangenheit. Bei der weiten Fassung des Begriffs „Verbindung“, die unter dem Titel „repetition“ schließlich jede Art der Wiederaufnahme vorgegebener Elemente mitumfaßt, können sich keine überzeugenden Ergebnisse herausstellen. Es wird weder versucht, das spezifisch Taciteische herauszuarbeiten, noch die Vorgeschichte der einzelnen Verbindungsweisen zu erörtern. Eine solche isolierende Betrachtungsweise wird den Problemen nicht gerecht.

Saur, H., Die Adversativpartikeln bei lat. Prosaikern. Diss. Tübingen 1913.

Löfstedt, E., Sprachliche und epigraphische Miszellen 9. Über *seu* im Sinne von *atque etiam* im Spätlatein.

Kirk, W. H., „and“ and „or“. AJPh. 42 1921, S. 1. Bespricht Fälle, in denen disjunktiver und kopulativer Gebrauch nebeneinanderstehen, z. B. *bis terque* — *bis terve*, *vel potius - atque adeo*. Vergleicht griech. und engl. Sprachgebrauch.

Tidner, E., De particulis copulativis apud scriptores historiae Augustae quaestiones selectae 1922 = Uppsala Univ. Årsskrift. Behandelt abundierende Verbindungen von Synonymen, Wort-Asyndeta, Satzverbindungen und Satz-Asyndeta, Vertauschung kopulativer und disjunktiver Partikeln, Stellung der Partikeln, verschiedene auffallende Gebrauchsweisen.

Ausbildung besonderer Satzverhältnisse.

Löfstedt, E., Plautinischer Sprachgebrauch und Verwandtes. Glotta 3 1912, S. 179. Bespricht im Anschluß an Plaut. Epid. 632 *sapienter venis*, was gegen das *mones* der Ausgaben zu halten sei, die Tendenz der Volkssprache „statt der etwas abgenutzten, abstrakten und blasseren Verba des Seins oder Handelns die mehr konkreten, elastischen der Ortsruhe oder Bewegung“ zu verwenden. Für *venire* werden mehrere Beispiele aus dem Spätlatein namhaft gemacht und analoge Gebrauchsweisen anderer Bewegungsverben aufgezeigt. Aus dem älteren Latein gehört hierher noch Plaut. Men. 971 *cui cor modeste situmst*, das ebenfalls gegen Änderungsvorschläge verteidigt wird, sowie der dichterische Gebrauch von *stare* nebst Komposita mit Prädikativ.

Havers, W., Miszellen IX: Ersatzwörter für Formen des italischen Verbum substantivum. KZ. 45 1913, S. 372. Behandelt im Anschluß an Löfstedt Plaut. Aul. 239 *dum modo morata recte veniat*, *dotatast satis*. Enn. Ann. 202 *mentes, rectae quae stare solebant*, Plaut. Truc. 543 *nemo exstat qui* . . ., Amph. 1046 *quis me . . . vivit miserior* u. ä. und verweist auf den Ersatz von *esse* durch *stare* in den italischen Dialekten.

Pascal, C., Lat. *venire = esse*, Athen. 10 1922, S. 281. Zeigt den allmählichen Übergang aus dem ursprünglichen Vollverb zum Hilfsverb an einer Reihe von Beispielen; der Übergang ist bereits bei Properz erreicht in Fällen wie 1, 10, 25 *irritata venit* „diviene", 1, 5, 23 *non impune illa rogata venit = rogatur*.

Stangl, Th., *Nihil interest* und *nihil refert* als romanisierende Satzwörter. W. kl. Ph. 34 1917, S. 966. Parenthetisches *nihil interest* Plin. epist. 7, 20, 4 und *nihil refert* bei Sen. läßt sich mit romanisch *n'importe, non importa,* vergleichen.

Harder, Fr., Über Mischkonstruktionen. Glotta 10 1920, S. 136. Behandelt die Typen *fac amicos eas et roges, cum ... medicus familiaresque continere atque vulnus obligare coepissent,* Störungen des ursprünglich intendierten Ausdrucks durch Parenthese, den Typus „*metus maeror ... pars dolere, pars timere*".

Vollmer, Fr., Das alte *absque*. Glotta 3 1912, S. 46. Plaut. Bacch. 412 *nam absque te esset, ego illum haberem rectum ad ingenium bonum: nunc propter te ... pravos factus est.* V. faßt *abs* als Gegensatz von *propter* „Denn, und fern von dir würde es der Fall sein, ich würde ihn auf dem Wege zu guter Gesinnung haben; jetzt aber ist P. im Bereiche von dir .... schlecht geworden." Doch macht die Erklärung des *-que* Schwierigkeiten, die durch die Annahme, es habe ursprünglich *esset, absque te esset* geheißen, nicht befriedigend gelöst werden.

Nebensätze.

Kroll, W., Der lateinische Relativsatz. Glotta 3 1911, S. 1.

Krolls Versuch, für die Entstehung des Relativsatzes neben dem Fragesatz auch den indefiniten Gebrauch des Frage-Relativpronomens heranzuziehen, hat im allgemeinen eine zurückhaltende Aufnahme gefunden, obwohl es auch an zustimmenden Äußerungen nicht fehlt. Da die Frage bis heute noch keine abschließende Behandlung gefunden hat, möchte ich einige Gesichtspunkte herausheben, die mir in den bisherigen Besprechungen nicht genügend beachtet scheinen.

Zunächst zum Methodischen. Das Indefinitum ist doch in jedem Falle von Hause aus identisch mit dem Fragepronomen, es ist nichts anderes als das Fragepronomen mit Verlust des Fragetons. Es handelt sich also im Grunde nur darum, ob das Relativum direkt oder indirekt, auf dem Weg über das Abklingen des Fragetons, aus dem Fragepronomen hervorgegangen ist. Da das Indefinitum im allgemeinen enklitisch ist, das Rel.-Pron. dagegen nicht, müßten auch die Betonungsverhältnisse sich diesem Umweg entsprechend zweifach gewandelt haben. Für die Notwendigkeit, einen solchen Umweg anzunehmen, müßten nun

meiner Ansicht nach zwingendere Argumente vorgebracht werden, als sie Kr.s Aufsatz bietet.

Ich möchte nämlich vor allem bezweifeln, ob das Indefinitum jemals so verwendet werden konnte, wie Kr. es voraussetzt, nämlich als einfacher unbestimmter Artikel, höchstens mit dem Wert von *quidam*. „Auf dem Platze jenseits des Weges steht eine Mauer“ heißt im hist. Latein.: *in area trans viam paries est*, wie Caesar etwa schreibt: *in eo flumine pons erat*. Sollte man dem frühesten Latein eine so weitschweifige Ausdrucksweise wie *paries qui* τοῖχός τις zutrauen? Und wenn wir eine homerische Ausdrucksweise wie N 32f. vergleichen:

ἔστι δέ τι σπέος εὐρὺ .... ἔνθ(α) ....,

müßte sie nicht eher zur relativen Auffassung des Nachsatzes hinleiten? Endlich aber: welche Sprache bietet ein Analogon zu Kr.s Annahme? Wo gibt es ein Hervorgehen des bestimmten Relativpronomens aus dem unbestimmten Fürwort? Wie soll sich die unbestimmte Bedeutung des Fürworts mit dem Anschluß an ein Demonstrativum vereinen? Am ungezwungensten scheint sich mir K.s Auffassung noch bei verallgemeinernder Bedeutung des Rel.-Pron. zu bewähren, wie in *fortiter malum qui patitur, idem post potitur bonum*: hier mag eine parataktische Ausdrucksweise (mit dem Indef. im Vordersatz) mit der relativischen zusammengefallen sein. (Man vergleiche auch die Entstehung des mhd. *swer*, später *wer*, aus *sô wer sô*.) Weiter glaube ich Kr. nicht folgen zu können.

Elmore, Jeff., Subjunctive in *qui*- and *quod*-clauses. Class. Phil. 12 1917, S. 253. Weist zunächst nach, daß das einfache Relativum in weitem Umfange verallgemeinernde Bedeutung hat. Aus ihm sucht E. nicht überzeugend den Konjunktiv der einschränkenden Rel.-Sätze zu erklären. „Wenn der Gesichtspunkt zutrifft, daß das einleitende Relativum unbestimmt oder verallgemeinernd ist, folgt, daß diese Sätze Bedingungssätze sind und daß sie alle die Möglichkeit des Konj. haben.“ Aber gleich im ersten Beispiel, Cic. epist. 16, 4, 2 *sumptu ne parcas ulla in re, quod opus sit*, wo *q.o.s* = *si quid opus sit* sein soll, wäre der Konj. doch auch im Bedingungssatz nicht recht verständlich; man erwartet *si quid opus erit*. Verfehlt.

Nutting, H. C., Caesar's use of past tenses in *cum*-clauses. Univ. of California Publ. in Class. Phil. 1918, vol. V, Nr. 1. Kämpft gegen die „apriorische“ Auffassung der Modusunterschiede in *cum*-Sätzen und führt Beispiele an, wo der konjunktivische *cum*-Satz rein datierende Geltung habe — versucht aber nicht, diese Konjunktive durch Indikative zu ersetzen und die Wirkung zu vergleichen; und auf dem Gefühl für die Wirkung beruht doch jene „aprioristische“ Deutung.

Cic. Cat. 3, 6 *ipsi comprehensi ad me, cum iam dilucesceret, deducuntur* ist keineswegs rein datierend, schon wegen des *iam*: der Kampf an der Brücke und die Verhaftung der Gesandten hatte sich so lange hingezogen, daß diese erst beim Morgengrauen dem Konsul vorgeführt werden konnten — der zweifellos mit Spannung auf ihr Eintreffen wartete —, der dann sofort den Senat verständigt: die Zeitbestimmung steht also mit der Situation, der Senatssitzung, in engstem Zusammenhang. Und ebensowenig ist Tusc. 2, 34 *ut, cum ibi essem, audiebam* „bei Anlaß meiner Anwesenheit" chronologisch zu verstehen.

Die Arbeit enthält im übrigen in der Hauptsache eine Analyse des Verhältnisses von Haupt- und Nebensatz (causal, motivating usw.) und beschränkt sich hinsichtlich des Gebrauchs der Zeiten im Wesentlichen darauf, das häufigere Vorkommen der einen oder andern bei den einzelnen Typen festzustellen und in der unvermeidlichen Tabelle zahlenmäßig zu belegen.

Fowler, Fr. H., Clauses of Willed Result. Class. Phil. 15 1920, S. 46. *Ne* steht in cl. of w. r. und wird von hier auf modale Phrasen, auf *ne* = *nedum* (Amph. 330 *vix incedo inanis, ne ire posse cum onere existimes* „at such a degree is this true that you shall no think . . ."), auf limitierende (Liv. 22, 61, 5 *ne tamen iis senatus daretur*) und „stipulative" *ne*-Sätze übertragen. Bringt gutes Material, verbaut sich aber den Weg zum Verständnis durch Ablehnung der Entstehung aus der Parataxe.

Bräunlich, Al. Freda, The Indicative Indirect Question in Latin. Diss. Chicago 1920. Die Verf. sucht zunächst das Gebiet des indirekten Fragesatzes gegen die direkte Frage, den Ausruf-, den Relativ- und Kondizionalsatz abzugrenzen und kommt (S. 158) zu dem Ergebnis: There are found, in the Latin of all periods and all styles, a rather large number of indicative clauses which are most naturally interpreted as indirect question and a smaller number which, if the sole or best manuscript tradition is followed, must undubitably be so interpreted. These indicative clauses have, the first group probably, and the second group certainly, exactly the same force as subjunctive indirect questions of fact. Das Ergebnis der über 200 S. starken Untersuchung ist also in der Hauptsache negativ. Daß die indirekte Frage im Ind. vor allem der Umgangssprache angehört und (demgemäß) in Alt- und Spätlatein besonders häufig zu belegen ist, wird wohl niemand überraschen. Daß die Verf. sich um klare Abgrenzung der Begriffe bemüht und methodisch vorgeht, verdient Anerkennung.

Nutting, H. C., Cicero's conditional clauses of comparison. Univ. of Calif. Publ. in Class. Phil. V Nr. 11, S. 183, 1922. Der Wechsel der primären und sekundären Zeiten des Konjunktivs in Sätzen mit *quasi*,

am si, ut si wird hier als eine Frage der Consecutio temporum auf-faßt: wo z. B. auf ein Präsens im Hauptsatze ein Coni. Impf. im Neben-tz folgt, soll der ursprünglich elliptische Charakter der Konstruktion — mit Coni. irrealis in der fortgefallenen Apodosis — noch gefühlt in (functionally coordinate type), während der Übergang zum Coni. räsens das Zeichen dafür sei, daß die Partikelgruppe als Einheit und ie Nebensätze als unmittelbar vom Hauptsatz abhängig gefühlt eien (functionally subordinate type). Da nirgends der Versuch ge-acht wird, der besonderen Bedeutung des Coni. Impf. gerecht zu erden, vielmehr überall nur formale Gesichtspunkte durchgeführt werden, muß die Fragestellung im Ganzen als verfehlt bezeichnet werden.

Nutting, H. C., The *si*-clause in substantive use. Univ. of Calif. Publ. in Cl. Phil. vol. VII, Nr. 3, 1922, S. 129. Bespricht Fälle wie Cic. Cael. 11, 37 *nulla est igitur excusatio peccati, si amici causa peccaveris* und zeigt die Verwandschaft dieser „substantivischen“ *si*-Sätze mit ähnlich verwendeten *cum ut quod*-Sätzen und Infinitiven. Belegt weiter die appositionale Verwendung neben Substantiven wie *condicio lex pactum, gloria ignominia*, und Pronominalien. An Stelle der alphabetischen Aufzählung würde eine Gliederung nach Bedeutungsgruppen mehr Einblick in das Wesen der Erscheinung gewährt haben.

Nutting, H. C., Subjunctive conditions in Tacitus. Univ. of California Publ. in Class. Phil. vol. VII Nr. 4, p. 143. Diese Arbeit, wohl eine Vorstudie zu N.s Buch über den Bedingungssatz, behandelt in der Hauptsache die Verbindung konjunktivischer Bedingungssätze mit indikativischen Hauptsätzen, u. a. solchen mit Formen von *posse debere* oder dem Ind. Impf. mit future outlook in Fällen wie hist. 4, 6 *nam si caderet Marcellus, agmen . . . sternebatur*; ferner die „Substitution“ eines allgemeineren Gedankens an Stelle der eigentlichen Apodosis, die parenthetische Verwendung wie in Germ. 40 *vestis et, si credere velis, numen ipsum . . . abluitur*, wie scheinbare und wirkliche Anakoluthien; endlich Vertretung der Apodosis durch Nomen, Inf., Nebensatz.

Nutting, H. C., The Latin Conditional Sentence. Univ. of Calif. Publ. in Class. Phil. vol. VIII, Nr. 1. „The chief aim is to show through what means various aspects of conditional thought find expression in Latin“. Nachdem die historische Auffassung der syntaktischen Erscheinungen immer mehr an Boden verloren hat, scheint es, daß die amerikanische Forschung nunmehr zu einer Art logisch-psychologischer Fundamentierung der deskriptiven Darstellung gedrängt wird. So kann ein Kapitel wie das 4. dieser Arbeit Thought and its expression, das freilich nicht in die Tiefe geht, und das 5. mit der Über-

schrift „Conditional Thought“: 1. The Order of C. Th., 2. The Modus of C. Th. (Causal, Circumstantial, Inferential, Predicating) geradezu als Anlauf zu sprachphilosophischer Besinnung gebucht werden, und der Versuch, unabhängig vom grammatischen Ausdruck gültige Kategorien aufzustellen und ihnen die verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten unterzuordnen, scheint mir das Bemerkenswerteste an diesem Buch, das im Übrigen in Kap. 2/3 die Formen des kondizionalen Ausdrucks, in Kap. 6 spezieller Gebrauchsweise der kondizionalen Partikeln, in 7/8 Subjunctive Protasis with Indic. Apodosis, in 9—11 The Contrary to Fact Construction (Irrealis) und schließlich die Conditional Clas ue of Comparison behandelt.

Einzelheiten.

Löfstedt, E., Plautinischer Sprachgebrauch und Verwandtes. Glotta 3 1912, S. 171. Über Weglassung von *quam* beim Komparativ, *si* für *quasi* oder *quam si*, *ut* für *quam ut*. Mir scheint, daß *illam* . . . *inridere me ut sinam*, *satius est mihi* . . . *interire*, sich zwanglos aus der Parataxe erklärt: „wie sollte ich . . . Da will ich lieber . . .“.

Baehrens, W. A., Vermischtes. (Syntakt. Randbem. zu Löfstedts Kommentar der Peregrinatio). Eranos 13 1913, S. 18—29. *quam* = *priusquam* schon Varro rust. 3, 9, 20.

Habeck, P., De particula *quam* post comparativos *plus amplius* etc. omissa. Diss. Jena 1913. In der älteren Latinität werden diese Komparative nirgends mit *quam* verbunden; die ursprüngliche Konstruktion ist der Abl. comparationis. Also keine Weglassung von *quam*, sondern Ersatz des Abl. durch Nom. Acc.

Havers, W., Miszellen I. (Randbem. zu Löfstedts philol. Komm. z. Peregr. Aetheriae). Z. vgl. Sp. 45 1914, S. 370 verweist für *quam* = *quam si* auf Plaut. Men. 832, Rud. 328.

Löfstedt, E., Sprachliche und epigraphische Miszellen. Glotta 4 1914, S. 258. Nr. 4. Vopisc. Aurelian. 23, 1 *duo* . . . *praecipua*, *quod unum* . . ., *alterum* . . . für zu erwartendes *quorum* wird unterstützt durch Corp. 13, 2103 *duos filios*, *cuius unius nati*.

Löfstedt, E., Zum Ursprung und Gebrauch der Partikel *dum*. Strena Philol. Upsaliensis. (Petro Persson) 1922, S. 408, *dum* urspr. nicht „dieweil“, sondern etwa = *iam*, *nunc*, vgl. *agedum*, *nedum*. Nicht überzeugend.

Wortstellung.

Marouzeau, La phrase à verbe être en Latin. 1910. Diese Arbeit behandelt in der Hauptsache die Frage nach der Ordnung der Satzteile in der prädikativen Phrase. Die tiefbohrenden Untersuchungen setzen beim Lesen ein feines Fingerspitzengefühl voraus, und manches wird

dem oberflächlichen Blick als Tüftelei und Spitzfindigkeit erscheinen. Im ausgesprochensten Gegensatz zur amerikanischen Zählmethode wird hier jede einzelne Stelle aus ihrem Zusammenhang und ihren seelischen Voraussetzungen heraus interpretiert. Es kann für das Verständnis der Texte nur von Vorteil sein, wenn auf die feinsten Schwingungen gehört wird. So wird man in der Folge Copula-Prädikativum „un relief de la copule, considérée comme signe de l' affirmation" (S. 44) an vielen Stellen ohne weiteres erkennen, dann aber auch in Fällen wie Ad. 107 *si esses homo* (was du nicht bist), Epid. 585 *tamen ero matris filia* nicht über die durch die Stellung heraus gehobene Kopula weggleiten dürfen. Ich erwähne aus dem reichen Inhalt des Werkes noch eine so fruchtbare Unterscheidung wie (S. 51) *non bonus est* „il n'est pas bon", négation; *non est bonus* „il n'est pas vrai qu'il est bon", dénégation. Auch die besondere Stellung der „vorgegebenen" Elemente, wie Ht. 1016 *meum non esse filium, qui sit meus,* ist hier gebührend berücksichtigt.

Ammann, H., Die Stellungstypen des lat. attrib. Adjektivs und ihre Bedeutung für die Psychologie der Wortstellung. I. F. 29 1911, S. 1. Die methodischen Forderungen, die der Ref. in dieser Arbeit erhoben hat, sind ziemlich ungehört verhallt, bis sie von Marouzeau wieder aufgenommen wurden. Ich verweise auf die Besprechung von Kroll, Glotta 5, 1914, S. 343ff.

Kieckers, E., Die Stellung des Verbs im Griechischen und in den verwandten Sprachen. 1. Teil. Die Stellung des Verbs im einfachen Hauptsatze usw. (Untersuchungen zur indogerm. Sprach- und Kulturw. Bd. 2, 1911), zieht das Lateinische nur vergleichsweise heran.

Nachträge hierzu: Zur oratio recta in der idg. Sprachen, I. F. 35, 1915, S. 1—93 und 36, 1915, S. 1—70.

Marouzeau, J., Sur l'ordre des mots. Revue de phil. 35 (1911/12), S. 204—205. I Un artifice de construction chez les poètes latines. „Reliefwirkung" des Adjektivs im Hyperbaton; gruppenweises Zusammentreten der Adjektive in der ersten Vershälfte u. a. Hierzu wäre die impressionistische Häufung der Farbausdrücke in Fällen wie Ov. met. 1, 112 *flavaque de viridi stillabant ilice mella* zu vergleichen.

Schneider, N., De verbi in lingua latina collocatione. Diss. Münster 1912. Enthält viele anregende Beobachtungen, dringt aber nicht bis zu den gesetzmäßigen Wurzeln der Erscheinungen vor.

Postgate, J. P., On trajection of words or hyperbaton. Cl. Rev. 31, 1916, S. 142 sucht die Bedingungen für die Möglichkeit der Trennung zusammengehöriger Worte aufzuhellen.

Rowland, W. T., On the Position in the Clauses of *Ne* and *Ut* in Certain Documents of Colloquial Latin. Diss. New York 1918. Die Vor-

anstellung von Teilen der Finalsätze soll nicht auf der Betontheit der vorangestellten Elemente beruhen, sondern auf dem Bestreben, Konjunktion und Verbum möglichst nahe zusammenzurücken — eine Stellung, die der ursprünglich adverbialen Natur der Konjunktion entspreche. Warum diese Tendenz, die übrigens nur für die Negation wirklich nachzuweisen ist, nicht zu der Folge Konjunktion — Verbum — Rest des Satzes, also zur Anfangsstellung des Verbums führte, wird nicht erörtert. „The so-called ‚trajection' . . . of the subordinate conjunctions *ne* and *ut* is not due to an artificial (!) word order adopted for the sake (!) of securing emphasis by the forced and mechanical (!) displacement of the conjunctional particles, but is rather an historical survival of the original order of words in the sentence......" Daß unergiebige Statistiken und umständliche Prozentberechnungen nicht fehlen, wird bei einer amerikanischen Dissertation nicht Wunder nehmen.

Ullman, B. L., Latin word-order. Class. Journ. 14 1918/19, S. 404.

Richter, Elise, Grundlinien der Wortstellungslehre, Z. rom. Philol. 40 1920, S. 9. Das Latein hat ursprünglich fallenden Rhythmus; es muß eine Zeitlang im Kampf mit dem im Romanischen herrschenden steigenden Rhythmus gewesen sein, woraus sich der steigendfallende Rhythmus des Lat. erklärt, der an einigen Prosa-Proben gezeigt wird.

Kroll, W., Anfangsstellung des Verbums im Lateinischen. Glotta 9 1920, S. 112. Wertvoll scheint mir hier vor allem der Hinweis auf den Zusammenhang von Asyndeton und Anfangsstellung, sowie auf die besondere Rolle des Praesens historicum. Dagegen fehlt ganz das Eingehen auf die bedeutungsmäßige Besonderheit des einzelnen Verbs, obwohl das Material eine solche Untersuchung geradezu herausfordert. So müßte vor allem zwischen Simplicia und Composita geschieden werden; denn im Präverbium liegt ja an sich schon vielfach ein Beziehungsmoment, das es zur Herstellung einer Verbindung tauglich macht. Auch geht es nicht an, die Verschiedenheit der Behandlung einfach auf den Grundsatz der Abwechslung — variatio — zurückzuführen. Kr. verkennt hier wie anderwärts, daß die Sprache keinen dauernden Schwebezustand kennt und das Gleichgewicht zweier Ausdrucksweisen immer nur ein labiles sein kann. Wo zwei Ausdrucksmittel nebeneinander liegen, differenzieren sie sich mit innerer Notwendigkeit in der Bedeutung oder wenigstens in der Tönung — was an der lebenden Sprache mit Leichtigkeit nachzuweisen wäre. Endlich bleibt auch die Frage unberücksichtigt, ob denn überhaupt noch irgend ein Satzteil außer dem Verbum vorhanden ist, dem der Vortritt gebühren könnte. Es ist doch ganz undenkbar, einen Satz wie Petron. 30, 9 *rettulimus ergo dextros pedes* umzustellen und mit *dextros ergo* . . . oder *pedes ergo* . . .

beginnen zu lassen; das unmittelbar vorgegebene Objekt kann den Satz nicht eröffnen.

Marouzeau, J., L'ordre des mots dans la phrase latine. I. Les groupes nominaux (Coll. linguist. XII 1922). Das Buch behandelt fast ausschließlich die aus Subst. und Adj. gebildeten Gruppen, diese aber erschöpfend und unter Vorlage des gesamten Materials. M. unterscheidet „determinative" und „qualifikative" Attribute, die ersteren objektiv und intellektuell, die letzteren subjektiv und affektiv. Das determinative oder determinativ gebrauchte Adj. folgt seinem Subst. im Allg. nach, das qualifizierende geht ihm voraus. Diese Unterscheidung ist wertvoll, aber nicht vollkommen ausreichend; denn in Sätzen wie „*das große Haus hier möchte ich haben*", „*große Häuser sind eine Last für den Besitzer*", „*das große Haus hat den Besitzer ruiniert*" hat das „determinative" Adjektiv drei verschiedene Funktionen, nämlich unterscheidende, kondizionale und begründende. Doch wird dieser Mangel in den Grundkategorien durch die sehr sorgfältige Behandlung des Einzelnen wettgemacht.

Die Arbeit handelt im ersten Kapitel, das etwa die Hälfte der Arbeit umfaßt, vom eigentlichen Adjektiv, wobei „valeur de l'inversion" und „valeur de la disjonction" besonders erörtert werden, jedesmal getrennt hinsichtlich des Adj. und des Subst.: ein Verfahren, das von der üblichen Obenhinbehandlung solcher Fragen aufs wohltuendste absticht. In kürzeren Kapiteln werden Partizipien, genetivisches Attribut, Possessivum, Demonstrativum, Pronominaladjektive und Numeralien behandelt. In der Schlußbetrachtung werden insbesondere die „indifferenten" Stellungsmöglichkeiten und die Motive der Ausnahmen besprochen.

Die Arbeit M.s hat Anspruch auf größte Beachtung durch die Strenge der Methodik und die Gewissenhaftigkeit, mit der jede einzelne Stelle auf die Goldwaage gelegt wird, Eigenschaften, die man bislang als besonderes Kennzeichen der deutschen Forschung zu betrachten pflegte. Man wird der Fortsetzung mit Spannung entgegensehen dürfen.

Kroll, W., Syntaktische Nachlese. 2. Satzverschränkung (Glotta 10 1920, S. 101): Satzverschränkungen entstehen durch Parenthese eines Verbum finitum, das dann als regierend empfunden wird, oder durch Vorandrängen eines betonten Satzteils aus dem untergeordneten Satz. Reiches Belegmaterial aus dem Altlatein.

Linde, P., Stellung des Verbs in lat. Prosa. Glotta 12 1923, S. 153. Wichtig die Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebensätzen. Caesar ist „Fanatiker der Endstellung", die im übrigen auch noch bei Sen., Petron. und dem jüngeren Plin. überwiegt, während Cic. inv. nur 50% im Hauptsatz, 68% im Nebensatz aufweist, Cic. leg. sogar nur 35% (61%).

Sjögren, H., Zur Wortstellung *tua Bromia ancilla* u. Verw. Gl. 1[illegible] 1920, S. 23. Die Stellung ist nicht, wie vielfach behauptet wird, die gewöhnliche; sie findet sich nur bei *servus filius* und ähnlichen Familien-appellativen „niederen Ranges" und herrscht auch hier nicht ausschließlich.

Einige weitere Spezialuntersuchungen genügt es zu erwähnen:

Porten, Br. Joh., Untersuchungen über die Stellungsgesetze des Verbum finitum bei Cicero und ihre psychol. Grundlagen. Köln 1922.

Orinsky, K., Die Wortstellung bei Gaius. Glotta 12 1923, S. 83.

Möbitz, O., Die Stellung des Verbum in den Schriften des Apuleius. Glotta 13 1924, S. 116.

Verzeichnis der in Band 222 besprochenen Schriften.

JAHRESBERICHT

über die

Fortschritte der klassischen

Altertumswissenschaft

begründet
von
Conrad Bursian

herausgegeben
von
Karl Münscher.

Fünfundfünfzigster Jahrgang.

1929.

Mit den Beiblättern:

Bibliotheca philologica classica.
Jahrgang 56 (1929).

Biographisches Jahrbuch für Altertumskunde
Jahrgang 49 (1929).

Der ganzen Reihe

Band 220 bis 223.

Band 223 A.

Leipzig.
O. R. Reisland.
Karlstraße 20.

er Preis des „Jahresberichtes“ (jährlich erscheinen 4 Bände) beträgt 44 M.
ie Redaktion bittet die Verfasser philologischer Bücher und Abhandlungen um eundliche Überweisung von Rezensionsexemplaren. Was in den Berichten keine Berücksichtigung finden kann, wird auf Wunsch zurückgesandt.

...ausgegeben im Januar 1931.

INHALT.

JAHRESBERICHT

über die

Fortschritte der klassischen

Altertumswissenschaft

begründet von

Conrad Bursian

herausgegeben von

Karl Münscher.

Zweihundertdreiundzwanzigster Band.

Fünfundfünfzigster Jahrgang 1929.

Vierte Abteilung.

Bibliotheca philologica classica 1929.
Biographisches Jahrbuch 1929.



LEIPZIG.
O. R. REISLAND.
1931.



Altenburg (Thür.)
Pierersche Hofbuchdruckerei
Stephan Geibel & Co.

BIBLIOTHECA PHILOLOGICA CLASSICA.

Band 56.

1929.

Bearbeitet
von
Rudolf Kaiser.

Beiblatt
zum Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft.
Jahrg. 55. 1929.



Leipzig.
O. R. Reisland.
1931.



Altenburg, Thür.
Pierersche Hofbuchdruckerei
Stephan Geibel & Co.

Vorbemerkungen.

Der jetzt erscheinende 56. Jahrgang der Bibliotheca 1929 ist wie der vorhergehende von Herrn Oberbibliothekar a. D. Dr. Rudolf Kaiser bearbeitet.

Leider glaubt Herr Kaiser in Zukunft der Last der Bearbeitung der Bibliotheca nicht mehr gewachsen zu sein, was wir lebhaft bedauern, da seine Bearbeitung des 55. Jahrgangs 1928 durchweg hohe Anerkennung gefunden hat. So waren Redaktion und Verlag gezwungen, zur Fortführung der Bibliotheca eine jüngere Kraft zu suchen: in Herrn Dr. Wilhelm Rechnitz, Leipzig, hoffen sie den rechten Mann gefunden zu haben; die Bearbeitung des 57. Jahrgangs der Bibliotheca 1930 ruht in seinen Händen.

In den Besprechungen des 55. Jahrgangs der Bibliotheca 1928 ist mehrfach die angekündigte Einschränkung bedauert worden, daß die Bibliotheca in Zukunft die gesamte archäologische Literatur nicht mehr berücksichtigen werde. Wie notwendig diese Beschränkung ist, zeigt deutlich der vorliegende neue Jahrgang, der trotzdem gegen den vorhergehenden eine Vermehrung der Titel um mehr als ein halbes Tausend aufweist. Der Schaden, der durch den Verzicht auf die Archäologie entstanden ist, wird voraussichtlich dadurch völlig behoben werden, daß dem Vernehmen nach die archäologische Bibliographie zum Jahrbuch des Deutschen archäologischen Instituts von Jahrgang 1931 ab eine Reorganisation erfahren soll, so daß sich in Zukunft beide Bibliographien hoffentlich noch mehr als bisher gegenseitig ergänzen und entlasten werden.

Da für die Bibliotheca wie für den gesamten Jahresbericht keine Druckunterstützung mehr seitens der Deutschen Gemeinschaft zur Erhaltung und Förderung der Forschung gewährt wird, war eine weitere geringe Preiserhöhung von 40 auf 44 ℳ für den Jahrgang 1931 des Jahresberichts (einschließlich Bibliotheca) unvermeidlich.

Der Verlag
O. R. Reisland
Leipzig, Karlstr. 20.

Die Redaktion
Prof. Dr. Karl Münscher
Münster (Westf.), Breul 12.

Auch diesmal hatte ich bei der Bearbeitung der Bibliotheca unter dem Umstand zu leiden, daß ich erst im Januar 1930 nach Fertigstellung des Jahrgangs 1928 intensiv mit der Sammlung des neuen Materials beginnen konnte. Da die Ausgabe zur gewohnten Zeit (Ende des Jahres) erfolgen sollte, stand mir eigentlich nur ein halbes Jahr zur Verfügung, denn im Juli mußten bereits die Vorbereitungen für den Druck beginnen. Wenn trotzdem die Zahl der Titel auf 4575 gestiegen ist, wird jeder Sachkenner begreifen, welche Summe von Arbeit damit verbunden war; sie ist es auch allein, die mich zwingt, die mir liebgewordene Tätigkeit jüngeren Händen zu übergeben. Wäre nicht, in richtiger Voraussicht, die Archäologie ausgeschlossen worden, so hätte man sicher eine Rekordzahl von etwa 5400 Nummern erreicht. Dies rührt teils her von der Vermehrung der Zahl und des Umfanges der Zeitschriften (ausgezogen wurden etwa 800 Zeitschriften und ähnliche Publikationen), teils von weitergehender Verarbeitung derselben, besonders derjenigen, die nur nebenher Material für unsere Bibliographie liefern. Hier ist eine wesentliche Steigerung kaum noch zu erwarten, wohl aber bei genauerer Durchsicht der ausländischen Bibliographien für die selbständigen Werke. Deren wichtigster Teil findet sich freilich fast ausnahmslos in den Fachzeitschriften (in den Eingesandten Schriften und den Rezensionen).

Einige Worte über die Anordnung der Titel. Wichtig, wenn auch mehr äußerlich, ist, daß bei der Aufzählung der griechischen Schriftsteller (II, 2) auf mehrfache Anregung hin der früher durch lange Jahre übliche Gebrauch der lateinischen Form der Verfassernamen wieder aufgenommen wurde; auf diese Weise befindet sich die Bibliotheca wieder in Übereinstimmung mit den meisten Bibliographien, vor allem mit der Tradition und Praxis der Bibliothekskataloge. — Im übrigen darf ich mich bezüglich der alphabetischen Ordnung ausdrücklich auf die zwei letzten Absätze meiner vorjährigen Vorrede beziehen.

Ein Schmerzenskind in der systematischen Anordnung der Titel ist noch immer II, 1: Griechische und lateinische Sammlungen, da man manches davon lieber zwischen die griechischen und lateinischen Autoren eingeordnet sähe; ganz zu entbehren ist aber dieser Abschnitt kaum, wie er sich denn auch schon bei Engelmann und Klußmann

findet. Viel des Anstoßes kann durch Verweisungen beseitigt werden; deren Zahl ist diesmal sowohl hier wie durch die ganze Bibliotheca erheblich vermehrt worden (in Summa über 350), doch kann darin noch mehr geschehen. Noch weit nützlicher wäre vielleicht die Einstreuung einer beschränkten Zahl von Schlagwörtern in das Register; dazu möchte ich hiermit die Anregung geben. — Zur Erläuterung des nicht ganz zutreffenden Ausdrucks „Allgemeines" bei den Abschnitten III, V—X ist bei III, 1 (S. 112) eine erweiternde Bemerkung vorangeschickt, die bei den anderen Abschnitten analoge Anwendung finden möge.

Die im Jahrgang 1928 zum ersten Male gegebene Liste der philologischen Zeitschriften ist etwas erweitert worden; auch diesmal bemerke ich, daß diese Liste sich mit dem Umfang der wirklich ausgezogenen Zeitschriften nicht immer deckt, weil selbst beim Redaktionsschluß nicht alle Hefte zu erlangen waren.

Zum Schlusse sage ich der Preußischen Staatsbibliothek meinen Dank dafür, daß ich wie im Vorjahre ihre reichen Bestände, besonders an Zeitschriften, in freier Weise benutzen durfte, denn auf ihnen beruht fast das gesamte Material, dessen Bearbeitung hier vorliegt. Auch Herrn Kollegen Paul Geißler bin ich wiederum zu Dank verpflichtet für die stete Bereitschaft, mit der er mich während der Sammelarbeit und der Korrektur mit seinem wertvollen Rate unterstützt hat.

Dr. Rudolf Kaiser
Oberbibliothekar a. D. an der Preußischen Staatsbibliothek
zu Berlin
Berlin-Lichterfelde, Ringstr. 98.

Inhaltsverzeichnis.

Liste der laufenden philologischen Zeitschriften.

(Vorbemerkung. Diese Liste beschränkt sich aus naheliegenden Gründen auf die rein oder wesentlich altphilologischen Zeitschriften. Es fehlen also diejenigen der Theologie, Philosophie, Jurisprudenz, Geschichte, ferner die der Archäologie; endlich alle allgemeinen bibliographischen und kritischen Organe und die sämtlichen Akademiepublikationen. Auch Serienwerke sind hier nicht aufgeführt.)

L'**Acropole.** Paris, Budé. 4, 1929.
Aevum. Milano, Univ. Cattol. 3, 1929.
Année philologique. Paris, Belles Lettres. 3 ('28) 1929[30].
Die **Antike.** Berlin, de Gruyter. 5, 1929.
Archiv für Papyrusforschung. Leipzig, Teubner. 9, 1928.
Archivum Latinitatis medii aevi. Paris, Champion. 5, 1929.
Atene e Roma. Firenze, Le Monnier. 10, 1929.
'Αθηνᾶ. Σύγγραμμα περιοδικόν. 'Αθήνησιν, Σακελλάριος. 41, 1929.
Athenaeum. Studii period. di letteratura ... Pavia, Univers. 7, 1929.
Bibliotheca philologica classica. Leipzig, Reisland. 55 ('28), 1929.
Bayerische **Blätter** für das Gymnasialschulwesen. München, Oldenbourg. 65, 1929.
Wiener **Blätter** für Freunde der Antike. Wien, Barensfeld. 6, 1920/30.
Bollettino di filologia classica. Torino, Chiantore. 36, 1929/30.
Bulletin de l'Association Guillaume Budé. Paris, Belles Lettres. 22—25, 1929.
Bulletin bibliograph. et pédag. du Musée belge. Liége; Paris, Champion. 33, 1929.
Bulletin de correspondance hellénique. Paris, Boccard. 53, 1929.
Bulletin de la Société de linguistique. Paris, Champion. 29 (F. 86/88), 1929.
Byzantion. Revue int. des études byzant. Paris, Champion. 5, 1929/30.
Didaskaleion. Studi filologici di lett. crist. ant. Torino, Libr. Ed. Int. 7, 1929.
Eos. Leopoli, Gubrynowicz. 32, 1929.
Eranos. Göteborg, Eranos. 27, 1929.
Indogermanische **Forschungen.** Berlin, de Gruyter. 47, 1929.
Glotta. Göttingen, Vandenhoeck. 18, 1929/30.
Gnomon. Berlin, Weidmann. 5, 1929.
Das Humanistische **Gymnasium.** Leipzig, Teubner. 40, 1929.
Harvard Studies in class. philology. Cambridge, Univ. Pr. 40, 1929.
Hermes. Berlin, Weidmann. 64, 1929.
Historia. Milano e Roma, Popolo d' Italia. 3, 1929.
Humanitas. Arlon, Gueuning. 4, 1929.
Biographisches **Jahrbuch** für Altertumskunde. Leipzig, Reisland. 49, 1929.
Indogermanisches **Jahrbuch**. Berlin, de Gruyter. 13, 1929.
Byzantinisch-neugriechische **Jahrbücher.** Athen, Sakellarios. 6, 1928/29.
Neue **Jahrbücher** für Wissenschaft u. Jugendbildung. Leipzig, Teubner. 5, 1929.
Jahresbericht über die Fortschritte d. klass. Altertumswissenschaft. Leipzig, Reisland. 55 (Bd 220—224), 1929.
Jazyk i literatura. Leningrad, Naučno-Issled. Inst. 3. 4, 1929.
American **Journal** of philology. Baltimore, J. Hopkins Pr. 50, 1929.
The Classical **Journal.** Cedar Rapids. 25, 1929/30.
Journal of Hellenic studies. London, Macmillan. 49, 1929.
Journal of Roman studies. London, Soc. f. Prom. Rom. Studies. 19, 1929.
Klio. Leipzig, Dieterich. 23, 1929/30.
Egyetemes philologiai **Közlöny.** Budapest, Franklin-Társ. 53, 1929.
Language. Baltimore, Linguistic Society. 5, 1929.
Listy filologické. Rivista di filologia. v Praze. 56, 1929.
Litteris. Stockholm, Norstedt. 6, 1929.

Mitteilungen des Vereins klass. Philologen in Wien. Wien, Verein. 6, 1929.
Mnemosyne. Lugduni Bat., Brill. 57, 1929.
Musée belge. Liége; Paris, Champion. 33, 1929.
Museion. Rivista di scienze class. Napoli, Rondinella. 4, 1927/28.
Museum. Maandblad voor philologie . . . Leiden, Sijthoff. 36. 37, 1928/29.
Rheinisches **Museum** für Philologie. Frankfurt a/M., Sauerländer. 78, 1929.
Opuscula philologa. Linz, Philol.-Ver. 4, 1929.
Philologus. Leipzig, Dieterich. 85, 1929/30. Suppl. 21, 1929.
Classical **Philology.** Chicago, Univ. Pr. 24, 1929.
Classical **Quarterly.** London, Murray. 23, 1929.
Philological **Quarterly.** Iowa City, Univ. 8, 1929.
Classical **Review.** London, Murray. 43, 1929.
Revue belge de philologie et d'histoire. Bruxelles, Sand. 8, 1929.
Revue des études anciennes. Bordeaux, Boccard. 31, 1929.
Revue des études grecques. Paris, Leroux. 42, 1929.
Revue des études latines. Paris, Champion. 7, 1929.
Revue de philologie, de lit. et d'hist. anc. Paris, Klincksieck. III, 3, 1929.
Rivista di filologia e di istruz. classica. Torino, Chiantore. 7, 1929.
Rivista indo-greco-italica di filologia . . . Napoli, Vomero. 13, 1929.
Studi etruschi. Firenze, Comitato per l'Etruria. 3, 1929.
Studi italiani di filologia classica. Firenze, Le Monnier. 7, 1929.
Wiener **Studien.** Wien, Höfels. 47, 1929.
Symbolae Osloenses. Osloae, Some. 8, 1929.
Transactions and proceedings of the Philol. Assoc. Middleton, Soc. 60, 1929.
Classical **Weekly.** New York, Barnard College. 23, 1929/30.
Neue **Wege** zur Antike. Leipzig, Teubner. 8, 1929.
Philologische **Wochenschrift.** Leipzig, Reisland. 49, 1929.
The Year's **Work** in classical studies. London, Murray. 22, 1928/29.
Yale Classical Studies. New Haven, Univ.Pr. 1, 1928.
Byzantinische **Zeitschrift.** Leipzig, Teubner. 29, 1929/30.
Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Roman. Abt. Weimar, Böhlau. 49, 1929.
Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung a. d. Geb. d. idg. Sprachen. Göttingen, Vandenhoeck. 57, 1929/30.

Abkürzungen.

Die Titel der Zeitschriften usw. sind in abgekürzter Form angegeben; diese Abkürzungen sind im allgemeinen so gewählt, daß sie ohne weiteres verständlich sein werden. Nur einige wegen der häufigen Wiederkehr stärker gekürzte Wörter sind im folgenden erläutert.

Ath. = Athenaeum
B (s. B oder vgl. B) = Bibl. phil. class.
Bl. = Blatt oder Blätter
CR = Comptes rendus
J. = Journal
JBer. = Jahresbericht(e)
JBuch = Jahrbuch
LBl. = Literaturblatt
LZ. = Literaturzeitung
MS. = Monatsschrift
Ph. WS. = Phil. Wochenschrift
Rev. = Revue oder Review
Ric. = Ricerche
Riv. = Rivista
SBer. = Sitzungsberichte
TS. = Tidskrift, Tijdschrift
Zs. = Zeitschr.

Die Herren Verfasser oder Verleger werden gebeten, die zur Aufnahme in die Bibliotheca geeigneten Arbeiten an den Bearbeiter, Dr. W. Rechnitz, Leipzig, Elisenstr. 34, oder an die Verlagsbuchhandlung O. R. Reisland, Leipzig, Karlstr. 20, einsenden zu wollen.

BIBLIOTHECA PHILOLOGICA CLASSICA.

1929.

I. Allgemeines.

1. Bibliographie *).

1 **Année** philologique, p. J. Marouzeau. 1. 1924–26 s. B '28, 1.
Rez. Bull. Soc. ling. 29 ('29) 91 v. A. M[eillet]; Het Boek 18 ('29) 62 v. M. Boas.

2 — **ds.:** Année 3. Bibliogr. de l'année 1928. Paris '29 [ersch. '30]. XIX, 287 S.

3 **Bibliographie** zum Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts. [Bearb.: Carl Georg Brandis.] 1928. Berlin, Leipzig, de Gruyter '29. 140 Sp. 4°.

4 **Bibliographie,** Internat., d. Buch- u. Bibliothekswesens, v. R. Hoecker u. J. Vorstius. I. 1926. s. B '28, 5.
Rez. Nord. Tidskr. Bokv. 16 ('29) 203 v. J. Collijn (I–III).
— **ds.:** II. 1927; III. 1928. ebd. '28; '29. VIII, 146; VIII, 203 S. 25.—; 30.—

5 **Bibliotheca** philologica classica. Bd 52 (1925). Hrsg. v. F. Vogel s. B '27, 5.
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 37 v. F. Bock.

6 — **ds.:** Bd 53 (1926) s. B '28, 9.
Rez. Gnomon 5 ('29) 62 v. P. Geißler.

7 — **ds.:** Bd 54 (1927) s. B '28, 10.
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 281 v. F. Bock (53 u. 54); Ath. 7 ('29) 136; Riv. fil. 7 ('29) 287 v. A. R.; Ph. WS. 49 ('29) 515 v. J. Tolkiehn; Acropole 4 ('29) 223 v. C. V[ellay].

8 — **ds.:** Bd 55 (1928). Bearb. von Rudolf Kaiser. Leipzig, O. R. Reisland '29. X, 240 S. (Beibl. z. JBer. d. kl. Altertumswiss.) 11.— (8.—)

9 **Bohatta,** Hanns: Die Bedeutung der Antiquariats- und Auktionskataloge für den Bibliographen. | Arch. Bibliogr. 2 ('28) 72–79.

10 **Gesamtkatalog** der Wiegendrucke. I–III s. B '28, 14.
Rez. Gnomon 5 ('29) 260–65 v. H. Oppermann (III).

11 **Gesamtverzeichnis** der ausländischen Zeitschriften (GAZ). 1914–1924. Hrsg. vom Auskunftsbureau d. deutschen Bibliotheken. Berlin, Preuß. Staatsbibl. ['27–]'29. XXXIV, 784 S. 4°.
Rez. Gött. gel. Anz. 191 ('29) 275–79 v. H. Füchsel (1–8); Minerva-Zs. 4 ('28) 222 v. W. Weinreich.

12 **Gnomon.** Bibliographische Beilage. Nr 1–6. | Gnomon 5 ('29). 49 S.

---

*) Literaturberichte über Einzelgebiete sind am Anfang der betreffenden Abschnitte aufgeführt.



13 **Hahn,** Victor: Bibliographia philologiae classicae et humanisticae Polonorum a. 1911–1925. Leopoli, Soc. phil. Polon. '29. (Eus Supplementa. 1.) schw. fr. 12.—

14 **Hulshof,** A.: Eine Bibliographie der klassischen Zeitschriftenliteratur auf Zetteln. | Ph. WS. 49 ('29) 366.

15 **Ilberg,** Johannes: Altertumskunde. Bericht. | N. JBücher f. Wiss. 5 ('29) 473–78.

16 **Legrand,** Émile: Bibliographie hellénique ou descr. rais. des ouvrages publ. par des Grecs au XVIII. s. Oeuvre posth. compl. et publ. p. Louis Petit et Hubert Pernot. I. II. Paris, Garnier (II: Belles Lettres) '18–'28. II: fr. 100.—

17 **Manitius, M.:** Geschichtliches aus alten Bibliothekskatalogen. Nachtr. III. | N. Arch. ält. dt. Gesch. 48 ('29) 148–56.

18 **Marouzeau, J.:** 10 années de bibliographie classique. I. II. s. B '28, 19. (Vgl. auch Nr 1. 2.)
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 293 v. T[accone]; Rev. phil. 3 ('29) 203 v. A. Ernout; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 91 v. A. M.; Het Boek 18 ('29) 62 v. M. Boas (II).

19 **Orcutt,** William Dana: The Book in Italy during the 15. and 16. centuries, shown in facsimile reproductions from the most famous printed volumes. Introd. by Guido Biagi. London, Harrap ('28). 220 S., 128 Abb. auf 51 Taf. 4°. 105s.

20 **Rouillard,** Germaine: Bulletin bibliographique (1928). | Rev. ét. gr. 42 ('29) 299–319.

21 **Ruppert,** Hans: Klassische Altertumswissenschaft. | JBer. Lit.ZBl. 5 ('28, ersch. '29) 401–430.

22 **Spaeth,** J. W. (and Ch. Knapp): Classical articles in non-classical periodicals. | Cl. Weekly 22 ('29) 88. 120. 144. 176. 207.

23 **Supplément** critique au Bulletin de l'Association Guillaume Budé. Revue des publications étrangères rel. à la philologie critique. T. I (1929). [Berichte über Werke aus d. J. 1928.] Paris, Belles Lettres '29. 190 S.

24 **Work,** The Year's, in classical studies. Ed. by S. G. Owen. 22. 1928–29. Bristol, Arrowsmith '29. X, 136 S. 3s. 6d.

2. Zeitschriften, Gelegenheitsschriften, Sammelwerke.

25 **Annales** institutorum quae provehendis humanioribus disciplinis artibusque colendis a variis in Urbe erecta sunt nationibus. I. 1928. Romae; Leipzig, Harrassowitz '29. 4°. 17.—
Rez. DLZ. 6 ('29) 1465 v. Ax. v. Harnack.

26 **Asquith,** H. H.: Studies and sketches. London, Hutchinson ('24). 212 S.
Rez. Class. Weekly 22 ('29) 81 v. Ch. Knapp.

27 **Atti** del I. Congresso Nazionale di studi romani. I. II. Roma, Ist. di studi rom. '29. XXIV, 852 S., 44 Taf.; 616 S., 4 Taf. L. 90.—
Rez. Aevum 3 ('29) 339–48 v. A. Calderini.

28 **Auctarium,** Bibliothecae Graecae et Latinae, Weidmannianum. Edendum cur. Eduardus Fraenkel, Otto Regenbogen. I. Menander, ed. Chr. Jensen. Berolini, Weidmann '29. 9.—

29 **Buecheler,** F.: Kleine Schriften II. s. B '27, 22.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 245 v. L. Castiglioni; Museum 36 ('29) 265 v. J. W. Bierma; Ph. WS. 49 ('29) 510 v. A. Klotz.

30 **Burnet,** John: Essays and addresses. With a memoir by Lord Charnwood. London, Chatto '29. 299 S. 15s.

31 **Charitonides,** Ch. Ch.: Σύμμεικτα κριτικά. | 'Επιστημ. 'Επετηρίς 1 ('27) 35—111. 281-84.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 69 v. A. Hausrath.

32 **Colecció** catalana dels clàssics grecs i llatins. IV. (Plato III; Plutarc I-V; Ausoni II; Varro.) Barcelona, Fundacio Bernat Metge '28.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1569 v. F. Zimmermann. (Vgl. 47, 1233; 48, 825. 1556.)

33 **Collection** d'études latines. Publ. par la Soc. des études latines sous la dir. de J[ules] Marouzeau. I-IV. Paris, Les Belles Lettres '26-'29.

34 **Commentationes** philol. in hon. J. A. Heikel s. B '26, 29.
Rez. Aevum 3 ('29) 221 v. A. Calderini.

35 **Donum** natalicium Schrijnen. Verzameling van opstellen . . . opgedr. aan Prof. Jos. Schrijnen bij geleg. v. z. 60. verjaardag, 3 mei 1929. Nijmegen, Dekker ('29). XXVII, 926 S., 1 Portr.
Rez. Aevum 3 ('29) 355 v. G. P. B.

Editiones Bipontinae. *Becker:* Die Zweibrücker Klassikerausgaben s. Nr 146.

36 'Επετηρίς, 'Επιστημονική, τῆς Φιλοσοφικῆς Σχολῆς. Πανεπιστήμιον Θεσσαλονίκης. I. 'Εν Θεσσαλονίκῃ '27 [ersch. '29]. 284 S.

37 **Epitymbion,** Heinr. Swoboda dargebr. s. B '27, 29.
Rez. Hist. Zs. 140 ('29) 358 v. W. Kolbe.

38 **Étrennes** de linguistique offertes à Émile Benveniste s. B '28, 34.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 204 v. A. Ernout; Rev. ét. anc. 31 ('29) 72 v. A. Cuny; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 68 v. A. M.; Norsk. Tidsskr. Sprogv. 3 ('29) 287 v. A. S.; Rev. belge Phil. 8 ('29) 547 v. J. Mansion; Rev. crit. 63 ('29) 194 v. J. Bloch.

39 **Festband** . . . Rudolf Meringer gewidmet. | Wörter u. Sachen 12 ('29) 1-415. 52 Abb.

40 **Festgabe** für Adolf Jülicher s. B '27, 32.
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 606-17 v. H. W. Beyer.

41 **Festgabe** für Ludwig Stein zum 70. Geburtstag. Berlin, Heymann '29. VI, 320 S. 8°. (Archiv f. Philosophie u. Soziologie. II, 33.)

42 **Festheft** zur Begrüßung der 57. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Salzburg. Wien, Höfels '29. 187 S., 6 Taf. (Wiener Studien 47.) 10.—

43 **Festschrift** Walther Judeich zum 70. Geburtstag überreicht von Jenaer Freunden. Weimar, Böhlau '29. 290 S. 15.—

44 **Festschrift** der 57. Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner in Salzburg 1929 gewidmet. Baden, Rohrer '29. 215 S.

45 **Festschrift** zur Vierhundertjahrfeier des Alten Gymnasiums zu Bremen 1528-1928. Bremen, Winter ('28). VII, 476 S. 6.—

46 **Forschungen,** Kleinasiatische. Hrsg. v. Ferd. Sommer u. Hans Ehelolf. I, 1. 2. Weimar, Böhlau '27-'29. 357 S. 10.—; 13.—
Rez. Gnomon 5 ('29) 582-89 v. A. Nehring (I, 1); Ph. WS. 49 ('29) 942 v. A. Gustavs.

47 **Friedlaender,** Paul: Retractationes. [Zu griech. Dichtern.] | Hermes 64 ('29) 376-84.

48 **Genethliakon** Wilhelm Schmid zum 70. Geburtstag am 24. Febr. 1929. Dargebr. von Friedrich Focke [u. a.] Stuttgart, Kohlhammer '29. 464 S. (Tübinger Beiträge z. Altertumswiss. 5.) 30.—
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 287 v. E. Wüst.

49 **Groningen,** B. A. van: Minora. (1. Semonides; 2. Aristot. Oecon.; Luciani Podagra.) | Mnemos. 57 ('29) 369–78.

50 **Heiberg,** Johan Ludvig: Fra Hellas og Italien. Udvalgte Afhandlinger. Udg. ved A. B. Drachmann, Carsten Høeg og E. Spang-Hanssen. I. II. Kobenhavn, Jespersen & Pio '29. XI, 496; IV, 420 S. Mit Abb.

51 **Hellas-Jahrbuch.** Organ d. Dt.-Griech. Gesellschaft. Hrsg.: Erich Ziebarth. [1.] 1929. Hamburg, Friederichsen, de Gruyter '29. Früheres u. d. T.: Hellas.

52 Ἑλληνικά. Ἱστορικὸν περιοδικὸν δημοσίευμα. Διευθυνταί: Κωνστ. Ἄμαντος, Σωκρ. Κουγέας. I. 1928. Ἐν Ἀθήναις: Σιδέρης. ('28).

53 **Holl,** Karl: Gesammelte Aufsätze zur Kirchengeschichte. II. III. s. B '28, 42.
Rez. Hist. Zs. 140 ('29) 104 v. H. Holborn (II); Hist. JBuch 49 ('29) 124 v. C. W. (III); Theol. LZ. 54 ('29) 169 v. H. Koch; Theol. LBl. 50 ('29) 39. 197 v. Grützmacher (II, 2. III); Ric. relig. 5 ('29) 72 v. Buonaiuti (III).

54 **Jazyk** i literatura. I. II. Leningrad '26–'27. [Sprache u. Literatur. Ges. Aufsätze.]

55 **Loeb Classical Library.** (Vgl. B '28, 43 u. '29, 68.)
Rez. Class. Weekly 22 ('29) 145. 153. 161 v. Ch. Knapp (neuere Bde).

56 **Mélanges** Paul Fournier. Paris, Recueil Sirey '29. LXIV, 812 S. 4°. (Bibliothèque d'histoire du droit. 1.)

57 **Mélanges** de philologie et d'histoire. Publ. à l'occasion du cinquantenaire de la Faculté des lettres de l'Univ. cath. de Lille. Lille '27. Getr. Pag. 4°. (Mémoires et travaux p. p. des professeurs des Facultés cath. de Lille. 32.)

58 **Meunier,** Jules: Études de philologie et d'histoire. Liège '22–'27. 64 S. | Aus: Mus. belge 26 u. 31.
Rez. Boll. fil. class. 36 ('29) 8 v. A. Momigliano.

59 **Momigliano,** Arnaldo: Note su fonti ellenistiche. (1. Polibio; 2. Satiro biografo; 3. Giuseppe Flavio.) | Boll. fil. class. 35 ('29) 257–62.

60 **Motzo,** B. R.: Studi di storia e filologia. I. Cagliari, Univ. '27. VIII, 183 S. (Studi cagliaritani. 1.)
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 255 v. G. Corradi.

61 **Opuscula** philologa, hrsg. v. Kath. Akad. Philol.-Verein in Wien. II. s. B '27, 50.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 458 v. E. Bréhier.

62 **Pasquali,** G.: Leggendo. [Omero. Papiro di Strasburgo. Acheruns. Nome Italia. Plauto. Tibullo. Tertulliano. Epigrafe di Bu-Ngem.] | Studi ital. fil. 7 ('29) 305–23.

63 **Platt,** Arthur: Nine essays s. B '27, 55.
Rez. Class. J. 24 ('29) 296 v. A. H. Weston; Class. Rev. 43 ('29) 127 v. H. W. Garrod.

64 **Publication.** The Mediaeval Academy of America. I–III. Cambridge, Mass. '28–'29.

65 **Recherches** de théologie ancienne et médievale. (Hrsg.: Odon Lottin.) Année I. Louvain, Abbaye de Mt. César '29. 542, 116* S.
fr. 65.— (RM 10.—)

66 **Reinhold-Seeberg-Festschrift.** Hrsg. von Wilhelm Koepp. 1. 2. Leipzig, Deichert '29. 1. Zur Theorie d. Christentums. 2. Zur Praxis d. Christentums.

67 **Remekirók,** Görög és római. Kiadja a M. tud. Akadémiának classica-philol. bizottsága. Budapest '29. [Griech. u. röm. Klassiker. Hrsg. v. d. klass.-philol. Kommiss. bei d. Ung. Akad. d. Wiss.] [Vgl. Nr 970.]

68 **Rouse,** W[illiam] H. D.: Machines or mind? An introd. to the Loeb Classical Library. London, Heinemann [um '29]. 24 S.

69 **Sargeaunt,** G. M.: Classical studies. [Sammlung von 13 Essays.] London, Chatto '29. VII, 285 S. 7s. 6d.
Rez. Times, Lit. Suppl. 14. 11. 29.

70 **Sbornik** praci věnovaných prof. V. Tillovi. Prague, Orbis '27. 273 S. (Mélanges publ. en l'honneur de V. Tille.)
Rez. Bull. Soc. ling. 29 ('29) 33 v. A. M.

71 **Scholarios,** Georgios: Γεωργίου τοῦ Σχολαρίου [d. i. Gennadius patr. Constantinopolitanus] Ἅπαντα τὰ Εὑρισκόμενα. Œuvres complètes de Georges Scholarios. Publ. par Louis Petit. I. II. Paris, Maison de la bonne presse '28–'29. 8°. (Vgl. B '28, 456.)
Rez. Epet. Het. Byz. 5 ('28) 389–92; 6 ('29) 413–18 v. Diamantopulos.

72 **Scritti** della Facolta giuridica di Roma in onore di Antonio Salandro. Milano, Vallardi '28. VI, 360 S.
Rez. Arch. giurid. 102 ('29) 225–30 v. F. Maroi.

73 **Serta** Brunšmidiana. Commentationes oblatae Iosepho Brunšmid. Zagrebiae '28. XV, 276 S. 4°. (Vjesnik Hrv. Archeol. Društva. N. S. 15.)

74 **Shotwell,** James: Records of civilization. Sources and studies. Shotwell and Louise R. Loomis, The See of Peter. New York, Columbia Univ. Pr. '27. XXVI, 737 S. $10.—
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 305 v. G. Ficker.

75 **Speculum** religionis. Being essays and studies in religion and literature from Plato to von Hügel. With an introd. by F. C. Burkitt. Presented to Claude G. Montefiore. Oxford, Clarendon Pr. '29. VIII, 216 S.
Rez. Rev. arch. 30 ('29) 358 v. S. R.

76 **Stephaniskos.** Ernst Fabricius zum 6. 9. 1927. Als Hs. gedr. Freiburg i. Br. '27. 61 S.

77 **Studien,** Kulturgeschichtliche, und Skizzen. Aus Vergangenheit und Gegenwart. Festschrift zur Vierjahrhundertfeier der Gelehrtenschule des Johanneums zu Hamburg. 1529–1929. Dargebr. vom Verein ehem. Schüler. Hrsg. v. Max Nonne u. Fritz Ulmer. Hamburg, Broschek '29. 399 S.

78 **Verhandlungen** der 56. Versammlung Dt. Philologen u. Schulmänner zu Göttingen 1927 s. B '28, 57.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1026 v. F. Poland.

79 **Wege,** Neue, zur Antike. I–VI. s. B '28, 61.
Rez. Mitt. hist. Lit. 17 ('29) 228 v. Enßlin (IV).

80 **Aus Wissenschaft** und Antiquariat. Festschrift z. 50jähr. Bestehen d. Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. Leipzig, Fock '29. 390 S.

81 **Wordsworth,** J. C.: Adventures in literature. London, Cranton '29. 293 S. 12s. 6d.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 200 v. Gillies.

82 **Xenia** Bonnensia. Festschrift zum 75jähr. Bestehen d. Philol. Vereins u. Bonner Kreises. Bonn, Cohen '29. 167 S. 7.50
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 200 v. E. A. Barber; Riv. fil. 7 ('29) 578 v. A. R.

83 **Yale Classical Studies.** I. s. B '28, 63.
Rez. Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 18–23; Gnomon 5 ('29) 684 v. E. Bickermann.

3. Enzyklopädie und Methodologie.

84 **Bickermann,** Elias: 35 Jahre einer Enzyklopädie. (Pauly-Wissowa.) | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 351.

85 **Billen,** Alois: Vom Geist und Sinn des altsprachlichen Unterrichts. | MS. höh. Schul. 28 ('29) 441–54.

86 **Cochez,** J.: Over classieke philologie en methodeleer der tekstcritiek. Anvers '29. 48 S. fr. 1.50
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 15 v. J. Gessler.

Collomp: L'éclectisme des papyrus et la critique s. Nr 2368.

87 **Foscolo** Benedetto, L.: Filologia e geografia. Firenze, Ricci '29. 69 S.

88 **Güldner,** Hans: Der Student der Philologie und die wissenschaftliche Staatsprüfung der Philologen. 4., bis zum 15. Juni 1929 erg. Ausg. Berlin, Weidmann '29. 199 S. (Weidmannsche Taschenausgaben v. Verfügungen. 2.) 3.80

89 **Heibges,** Stephan: Die Richtlinien für den lateinischen und griechischen Unterricht. | MS. höh. Schul. 28 ('29) 466–77.

90 **Herzog,** Rudolf: Die Stellung der Philologie in der Universität. Akad. Rede. Gießen, Töpelmann '29. 32 S. (Schriften d. hess. Hochschulen. Univ. Gießen. Jg. '29, 2.) 1.50

91 **Kroymann,** E.: Was erwarten Schule u. Universität a. d. Geb. d. altsprachl. Unterrichts voneinander? s. B '28, 67.
Rez. Gnomon 5 ('29) 57–60 v. W. Kranz; Boll. fil. cl. 36 ('29) 160 v. C. Landi.

92 **Lamer,** [Hans]: Griechischer Unterricht. | Pädag. Lexikon 2 ('29) 534–47.

93 **Laurand,** L.: Comment lire les anciens. | Bull. Ass. Budé 25 ('29) 33–39.

94 **ds.:** Manuel des études grecques et latines. (Vgl. B '23, 3575.) Append. 2–5. Paris, Picard '29. S. 53–205.

95 **ds.:** dass. 4. éd. VII. Métrique, sciences compl. ebd. '29. S. 749–883.

96 **ds.:** Notes pour faciliter l'enseignement des institutions grecques. | Mus. belge 32 ('28) 193–201.

97 **ds.:** Notes pour faciliter l'enseignement des institutions romaines. | Mus. belge 33 ('29) 5–16.

98 **Maas,** P.: Textkritik s. B '27, 80.
Rez. Gnomon 5 ('29) 417–35. 498–521 v. G. Pasquali; Bayr. Bl. Gymn. 65 ('29) 39 v. K. Rupprecht.

99 **Pauly-Wissowa:** Realenzyklopädie d. klass. Altertumswiss. Halbbd. 27 (= 14, 1) Lysimachos—Mantike s. B '28, 73.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 241 v. A. Taccone; Bayr. Bl. Gymn. 65 ('29) 369 v. J. Melber; Hist. JBuch 49 ('29) 188 v. C. W.; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 379 v. B. Botte; Ph. WS. 49 ('29) 787 v. Tolkiehn.

100 — dass. Reihe II. Halbbd. 5: Silacensis—Sparsus s. B '27, 83.
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 37 v. J. Melber; Bull. Mus. belge 33 ('29) 12 v. J. P. Waltzing.

101 — dass. R. II, Halbbd. 6 (= 3, 2): Sparta—Stluppi. Stuttgart '29. Sp. 1265–2552. 30.–

102 **Pickard**-Cambridge, A. W.: The present position and aims of Greek studies. Lecture. Edinburgh, Thin '29. 1s.

103 **Robertson,** D. S.: The future of Greek studies. An inaugural lecture. Cambridge, Univ. Pr. '29. 47 S. 2s.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 425 v. P. Shorey.

104 **Scholderer,** V.: Greek printing types 1465–1928 s. B '27, 87.
Rez. Gnomon 5 ('29) 110 v. P. Maas.

105 **Siemieński,** Joseph: Les symboles graphiques dans les éditions critiques de textes s. B '27, 88.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 439 v. H. Goelzer.

106 **Vocos,** G.: Esquisses grecques s. B '27, 89.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1044 v. F. Pfister.

107 **Wijnpersse,** W. M. A. v. de: Le folklore en rapport avec la philologie grecque. | Donum Schrijnen 886–91.

4. Geschichte der Philologie. Biographien.

108 **Abert.** *Vetter, Walther:* Hermann Abert und die Musikwissenschaft an der Universität Halle. Vortr. Münster, Helios-Verl. ('28). 18 S.

109 **Ammon.** *Melber, [Johann]:* Geh. Stud.R. Dr. Georg Ammon † 13. IX. 1929. | Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 344–52.

110 **Arnim.** *Bethe, Erich:* Hans v. Arnim (70. Geb. 14. 9. '29). | Wiener Bl. 6 ('29) 30.

111 **Bachofen.** *Croce, B.:* Bachofen und die unphilologische Historiographie. (Übers. v. E. De'Negri.) | Philos. Anz. 3 ('28) 1–14.

112 *Schmidt, Georg:* Joh. Jak. Bachofens Geschichtsphilosophie. Phil. Diss. Basel. München, Beck '29. XIV, 65 S. [Teildruck.]

113 **Bacon.** *Vandervalle, Chr. B.:* Roger Bacon dans l'histoire de la philologie. | France franciscaine 11 ('28) 315–410. 12 ('29) 45–90. 161–210.

114 **Baeumker.** *Grabmann, Martin:* Clemens Baeumker u. d. Erforschung der Gesch. d. ma. Philos. | Baeumker, Stud. u. Char. Gesch. Philos. '27, 1–38, m. Portr.

115 **Batiffol.** *Bardy, Gust.:* L'œuvre de Mgr. Pierre Battifol. | Rech. sc. relig. 19 ('29) 122–41.

116 *Ganshof, François L.:* Mgr. P. Batiffol † 14. 1. 1929. | Rev. belge Phil. 8 ('29) 408.

117 *Lebreton, Jules:* Mgr. Pierre Batiffol serviteur et historien de l'Église (1861–1929). | Le Correspondant 100 ('29) Nr. 1593, 380–91.

118 *Reinach, S.:* Mgr. Pierre Batiffol (1861–1929). | Rev. arch. 29 ('29) 372.

119 **Beloch.** *Kahrstedt, Ulrich:* Karl Julius Beloch zum Gedächtnis. | Gött. Nachr. Gesch. Mitt. '28/'29, 78–82.

120 *Lehmann-Haupt, C. F.:* Karl Julius Beloch. | Klio 23 ('29) 100–06. 1 Portr.

121 *Oertel, Friedr.:* Julius Beloch †. | Gnomon 5 ('29) 461–64.

122 *Sanctis, G. de:* Giulio Beloch. | Riv. fil. 7 ('29) 141–51.

123 *Täubler, E.:* Karl Julius Beloch (1854–1929). | Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 700.

124 **Below.** *Baier, Herm.:* Georg v. Below. | Zs. Gesch. Oberrh. 43 ('29) 599–609.

125 *Klaiber, L.:* Georg v. Below. Verz. s. Schriften. Stuttgart, Kohlhammer '29. VI, 92 S. (Beih. Viertelj.S. Soz.Gesch. 14.)

126 **Bezzenberger.** *Trautmann, Reinhold:* Adalbert Bezzenberger (1851 bis 1922). | Dt. Biogr. JBuch 4 ('29) 12–16.

127 **Biese.** *Müller, Hugo:* Zum Goldenen Doktor-Jubiläum Alfred Bieses (29. Nov. 1928). | Hum. Gymn. 40 ('29) 40.

128 **Birt,** Theodor: Wie ich lernte. Hamburger Erinnerungen u. Stimmungsbilder aus d. Jahren 1813–1872. Leipzig, Quelle & Meyer ['29]. IV, 291 S. 8.—

129 **Bisukides,** Perikles: Die neue griechische Universität in Thessalonike. Τὸ ἐν Θεσσαλονίκῃ Πανεπιστήμιον. Von Pericles Bisoukides. Berlin u. Leipzig, de Gruyter '29. 7 S. 4°. | Aus: Minerva-Zs. Jg. 5 ('29).

131 **Bonfante.** *Maroi, Fulvio:* Pietro Bonfante accademico d'Italia. | Arch. giurid. 102 ('29) 209.

132 **Bossler.** *Esselborn, Karl:* Christian Bossler 1810–77. | Hess. Biogr. 3 ('29) 109–13.

133 **Brandileone.** *P. B.:* Francesco Brandileone (1858–1929). | Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 125–27.

134 **Brucker.** *Alt, Karl:* Die Lateinschule der freien Reichsstadt Kaufbeuren und ihr berühmtester Rektor Magister Dr. Jakob Brucker. (Kaufbeuren ['29].) XIV, 136 S., 1 Portr. 5.—

135 **Buondelmonti.** *Jacobs, Emil:* Zu Buondelmontis kretischen Reisen. | Stephaniskos f. E. Fabricius '27, 1–6.

136 **Bury.** *Andreades, A. M.:* J. B. Bury. | Hellenika 1 ('28) 225.

137 *Baynes, N. H.:* A bibliography of the works of J. B. Bury. Cambridge, Univ. Pr. '29. 184 S. 10s. 6d.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 576 v. G. D. L.

138 *ds.:* John Baynell Bury 1861–1927. | Proc. Brit. Acad. 13 ('27) 368–78.

139 **Butler.** *Farrington, B.:* Samuel Butler and the Odyssey. London, Cape '29. 94 S.

141 **Chatzidakis.** *Menandros, S.:* Τὸ ἔργον τοῦ Γ. Ν. Χατζιδάκι. | Prakt. Akad. Ath. 4 ('29) Λόγοι 38–43.

142 **Classen.** *Kelter, E.:* Johannes Classen 1805–91. | Kelter, Hamburg u. s. Johanneum. '28, 164–82.

143 **Comparetti.** *Hauler, Edmund:* Domenico Comparetti 1835–1927. | Alm. Wiener Akad. 77 ('27) 272–79.

144 *Pasquali, Giorgio:* Domenico Comparetti e la filologia del secolo XIX. Rieti '29. 46 S. L. 4.—

145 **Croiset.** *Lot, Ferd.:* Notice sur la vie et les travaux de Alfred Croiset (1845–1923). | Acad. inscr. CR. '29, 363–84. 1 Portr.

146 **Crollius.** *Becker, Albert:* Georg Chr. Crollius und die Zweibrücker Klassikerausgaben <Editiones Bipontinae> 1728–1778–1928. (Mit Bibliogr.) | Mannh. Geschichtsbl. 29 ('28) 172–89.

147 **Crusius,** M.: Diarium 1596/7, hrsg. v. W. Göz s. B '28, 93.
Rez. Byz. Zs. 29 ('29) 108 v. A. Heisenberg.

148 *Mystakides, B. A.:* Βιβλιογραφικὰ σημειώματα ἐκ τῶν τοῦ Μ. Κρουσίου <Τυβίγγης>. (M. Crusius.) | Epeteris Het. Byz. 6 ('29) 217–32.

149 **Delbrück,** B. *Hermann, Eduard:* Berthold Delbrück (1842–1922). | Dt. Biogr. JBuch 4 ('29) 25–29.

150 **Delbrück, H.** *Ganshof, Fr. L.:* Hans Delbrück († 14. 7. 1929.) | Rev. belge Phil. 8 ('29) 1447.

151 *Levi, M. A.:* [Hans Delbrück † 1929.] | Riv. fil. 7 ('29) 581.

152 3 Reden z. Ged. an Hans Delbrück, gehalten in d. Mittwochsgemeinschaft von Eugen Schiffer, Emil Daniels, Bruno Baier. | Pr. JBücher 218 ('29) 290–303.

153 **Diels.** *Kern, Otto:* Hermann Diels u. C. Robert s. B '27, 117. Rez. Frankf. Ztg. 20. 1. '29 Beil. v. V. Ehrenberg; Museum 36 ('29) 249 v. A. G. Roos; Bull. Mus. belge 33 ('29) 273 v. A. Severyns; Ph. WS. 49 ('29) 1182 v. R. Wagner.

154 *Regenbogen, Otto:* Hermann Diels (1848–1922). | Dt. Biogr. JBuch 4 ('29) 35–43.

155 *Žebelev, S.:* Hermann Diels. Nécrologie. [Russ.] | Bull. Ac. sc. URSS '28, 21–26.

156 **Dilthey.** *Roller, Karl:* Karl Dilthey 1797–1857. | Hess. Biogr. 3 ('29) 103–09.

157 **Dittenberger.** *Kern, Otto:* Wilhelm Dittenberger (1840–1906). | Mitteldt. Lebensbilder 3 ('28) 522–38.

158 **Döderlein.** *Stählin, Otto:* Ludwig v. Döderlein. 1791–1863. | Lebensläufe a. Franken 3 ('27) 68–79.

159 **Dörpfeld.** *Rosinski, O. F.:* Collegia bei Professor Dörpfeld in Athen. | Hum. Gymn. 40 ('29) 40.

160 **Domaszewski.** *Kubitschek, W.:* Alfred v. Domaszewski 1856–1927. (Mit Bibliogr.) | Alm. Wiener Akad. 77 ('27) 279–308.

161 **Droysen,** Johann Gustav: Briefwechsel. Hrsg. v. Rudolf Hübner. Bd. 1. 2. Stuttgart, Berlin u. Leipzig, Dt. Verl.-Anst. '29. 1. 1829–51. 2. 1851–84. (Dt. Geschichtsquellen d. 19. Jhs. 25. 26.) 52.—

162 *Meinecke, Fr.:* Johann Gustav Droysen. | Hist. Zs. 141 ('29) 249–87.

163 **Dümmler.** *Lehnert, Georg:* Ferdinand Dümmler 1859–96. | Hess. Biogr. 2 ('27) 83–86.

164 **Egidio** da Viterbo. *Signorelli, Gius.:* Il Card. Egidio da Viterbo, agostiniano, umanista e reformatore. Epistolario 1469–1532. Firenze '29. XIV, 270 S., 2 Taf. L. 14.—

165 **Ehwald.** *Pick, Behrendt:* Rudolf Ehwald (1847–1927). | Mitt. Ver. goth. Gesch. '28, 46–56. 1 Portr.

165a — *Schmidt-Ewald, Walter:* Rudolf Ewald († 13. 7. '27). | ZBl. Bibl.W. 44 ('27) 612–19.

166 **Enneccerus.** *Manigk, A.:* In memoriam. (Ludwig Enneccerus † 31. 5. 1928.) | Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 698.

167 **Erasmus.** *Drerup, Engelbert:* Ein Erasmus-Jubiläum. | Donum nat. Schrijnen 669–75.

168 *Mangan, J. J.:* Life of D. Erasmus s. B '28, 101. Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 165 v. A. Roersch.

169 *Nelson, E. W.:* Recent literature conc. Erasmus. | J. mod. Hist. 1 ('29) 88–102.

170 *Schlingensiepen, H.:* Erasmus als Exeget. Auf Gr. s. Schriften zu Matthäus. | Zs. Kirchengesch. 48 ('29) 16–57.

171 **Erman,** Adolf: Mein Werden und mein Wirken. Erinnerungen e. alten Berliner Gelehrten. Leipzig, Quelle & Meyer '29. VIII, 295 S. 12.—

172 **Fitting.** *Juncker, Josef:* Hermann Fitting (1831–1918). | Dt. Biogr. JBuch 4 ('29) 298–303.

173 **Fournier.** *(Le Bras, G.):* Bibliographie des travaux de Paul Fournier. | Mélanges Fournier ('29) XXIX–LXIV.

174 **Gardthausen.** *Wessely, Carl:* Victor Gardthausen 1843–1925. | Byz.-neugr. JB. 6 ('29) 595–98.

175 **Gaudio.** *Boas, M.:* Nadere bijzonderheden over Vincenzio Gaudio. | Jaarboek Amstelodamum 26 ('29) 161–72.

176 **Gervasoni,** Gianni: Linee di storia della filologia classica in Italia. I. sino ai filologi settentr. d. 1. metà dell' 800. Firenze, Vallecchi '29. L. 10.—
Rez. Ath. 7 ('29) 574 v. E. Malcovati.

177 **ds.:** Studi e ricerche sui filologi e la filologica classica tra il 700 e l' 800 in Italia. Bergamo, Libr. Roma '29. 257 S. L. 17.—

178 **Girard.** *Albertario, E.:* Paul Frédéric Girard (1852–1926). | Arch. giurid. 99 ('28) 104–06.

179 **Goelzer.** *Ernout, A.:* Henri Goelzer. | Bull. Ass. Budé 25 ('29) 12–15.

180 *Marouzeau, J.:* Henri Goelzer †. | Rev. ét. lat. 7 ('29) 144.

181 *Reinach, S.:* Henri Goelzer (1853–1929). | Rev. arch. 30 ('29) 318.

182 **Goettling.** *Lockemann, Th.:* Die Danzsche Sammlung von Briefen an Carl Wilhelm Goettling s. B '28, 108.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 318 v. G. Lehnert.

183 **Goetz,** G.: Geschichte der klassischen Studien an der Univ. Jena s. B '28, 109.
Rez. Hum. Gymn. 40 ('29) 63 v. B. v. Hagen; Ph. WS. 49 ('29) 318 v. G. Lehnert.

184 **Gottlieb.** *Eichler, Ferd.:* Theodor Gottlieb †. | ZBl. Bibl.W. 46 ('29) 306.

185 **Groddeck.** *Fritz, Josef:* Aus dem Briefwechsel deutscher Philologen mit G. E. Groddeck. | Eos 32 ('29) 423–48.

186 **Grotius.** *Molhuysen, P[hilipp] Ch.:* De Briefwisseling van Hugo Grotius. Amsterdam, Akad. '28. 29 S. (Mededeelingen d. Akad. van Wet. 66, B. 1.)

187 **Grünwald.** *Bucherer, F.:* Eugen Grünwald † (21. 10. '29). (Hrsg. d. Zs. Humanist. Gymnasium.) | Hum. Gymn. 40 ('29) 185–88. 1 Portr.

188 **Haeberlin,** Ernst Justus. Sein Wirken in Wissenschaft u. Leben. Hrsg. v. Max v. Bahrfeldt. München, Bruckmann '29. 96 S. 4 Taf. 4°. (Mit Bibliogr. u. 2 Portr.)
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1260 v. Kubitschek.

189 **Hardouin.** *Galletier, Ed.:* Un Breton du XVII. s. à l'avant-garde de la critique: Le père Jean Hardouin de Quimper. o. O. u. J. 39 S.
Rez. Boll. fil. cl. 36 ('29) 9 v. G. Mazzoni.

190 **Harnack.** *Smend, Friedrich:* Adolf von Harnack. Verzeichnis seiner Schriften. Unter Benutzung der Harnack-Bibliographie v. Max Christlieb bearb. Leipzig, Hinrichs '27. VI, 181 S. 12.75

191 **Harrison.** *Murray, G.:* Jane Ellen Harrison. An address . . . 1928. Cambridge, Heffer '28. 22 S. 1s.

192 **Hauler.** *Schuster, M.:* Edmund Hauler. (70. Geb. 17. 11. '29.) | Wiener Bl. 6 ('29) 58.

193 **Heiberg.** *Arnim, H.:* Ludwig Heiberg 1854–1927. | Alm. Wiener Akad. 78 ('28) 264–73.

194 *Drachmann, A. B.:* Johan Ludvig Heiberg (1854–1928). | Overs. Danske Vid. Selsk. Forh. '27/'28, 82–99. 1 Portr.

195 *Nachmanson, Ernst:* Johan Ludvig Heiberg 1854–1928. | Nord. Tidskr. vet. 4 ('28) 253–64 (m. Portr.).

196 *Raeder, Hans:* Johan Ludvig Heiberg (1854–1928). | Isis 11 ('28) 367–74.

197 *Spang-Hanssen, E.:* Bibliografi over J. L. Heibergs Skrifter. (Tillåg: Litt. om J. L. Heiberg.) | Aus: J. L. Heiberg: Fra Hellas og Italien. II. ('29.) 30 S.

198 **Heinemann.** *Whyte, Fred.:* William Heinemann (1863–1919). London, J. Cape '28. 327 S., m. Portr.
Rez. Rev. arch. 30 ('29) 363 v. S. R.

199 **Heinsius.** *Kugener, M. A.:* Séjour de l'humaniste Nicolas Heinsius en Belgique, mai–oct. 1644. | Guld. Passer 6 ('28) 225–38.

200 **Heinze.** *Körte, Alfred:* Worte zum Gedächtnis an Richard Heinze. Leipzig, Hirzel '29. S. 11–30. (Berichte d. Sächs. Akad. d. Wiss. 81, 2.)

201 **Herzen.** *Erman, Heinrich:* Nicolas Herzen († 15. 1. 1929). | Zs. Sav.-Stift. 49 ('29) 701.

202 **Heyne.** *Pfeiffer, Rudolf:* Zum 200. Geburtstag von Christian Gottlob Heyne. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 313.

203 **Hofmannsthal.** *Metelmann, E.:* Hugo v. Hofmannsthal. Bibliogr. | Schöne Lit. 30 ('29) 466–75.

204 *Schaeder, Heinr.* [u. a.]: Hugo v. Hofmannsthal. | N. Schweiz. Rundsch. 22 ('29) 561–88.

205 *ds.:* In memoriam Hugo v. Hofmannsthal. | Antike 5 ('29) 221–41.

206 **Hogarth.** *Sayce, A. H.:* David George Hogarth. | Proc. Brit. Acad. 13 ('27) 379–83.

207 **Humboldt,** Wilh. v.: Briefe an Gottfried Hermann. Mitgeteilt v. Albert Leitzmann. | Festschr. Judeich '29, 224–70.

208 **Hutton,** C. A.: The Jubilee celebrations of the (Hellenic) Society. | J. hell. Stud. 49 ('29) XCIX–CXXII. 11 Taf.

209 **Jäger.** *Wassner, [Julius]:* Oskar Jäger. | Pädagog. Lexikon 2 ('29) 1081–85.

210 **Kadlubek.** *Balzer, Osv.:* Linguae graecae quam notitiam Vincentius Kadlubconis prodat. | Eos 32 ('29) 745–62.

211 **Keim.** *Glaue, Paul:* Theodor Keim 1825–78. | Hess. Biogr. 3 ('29) 183–86.

212 **Kelter,** Edmund: Hamburg und sein Johanneum im Wandel der Jahrhunderte 1529–1929. Ein Beitr. z. Geschichte unserer Vaterstadt. Hamburg, Lütcke & Wulff '28. 246 S. 4°. Mit Abb.
Rez. Hum. Gymn. 40 ('29) 113 v. A. Fritsch.

213 **Keune.** *Wirtz, R.:* Professor Dr. (J. B.) Keune (70 Jahre). | Trierer Heimat 5 ('28/'29) 18.

214 **Knebel.** *Maltzahn, Hellmuth v.:* Karl Ludwig v. Knebel, Goethes Freund. Jena, Frommann '29. VIII, 258 S. 5.80

215 **Kontogiannes.** *Laskares, M.:* Παντελῆς M. Κοντογιάννης. | 'Επιστημ. 'Επετηρίς 1 ('27) 225–38. 1 Portr.

216 **Kraft.** *Kelter, E.:* Friedrich Karl Kraft 1786–1866. | Kelter: Hamburg u. s. Johanneum '28, 138–63.

217 **Kreglinger.** *Decoster, Paul:* Richard Kreglinger (1885–1928). | Rev. arch. 29 ('29) 377.

218 **Kromayer.** *Berve, Helmut:* Joh. Kromayer zu seinem 70. Geburtstag. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 250.

219 **Krüger.** *Albertario, Emilio:* Paul Krüger (1890–1926). | Arch. giurid. 99 ('28) 100–04.

220 **Kunst.** *Egermann, Franz:* Memoriae Dr. Caroli Kunst († 26. 2. 1926). | Opusc. philol. 1 ('26) 3–7.

221 **La Bruyère.** *Woestyne, Paul van de:* Un traducteur de Théophraste: Jean de la Bruyère. | Mus. belge 33 ('29) 159–69.

222 **Lafaye.** *Allemagne, H. d':* Georges Louis Lafaye (1854–1927). | Bull. Soc. antiqu. France '28, 80.

223 **Lagarde.** *Rahlfs, A.:* Paul de Lagardes wissenschaftliches Lebenswerk s. B '28, 131.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 150 v. P. Thomsen; Theol. Rev. 28 ('29) 312 v. Allgeier.

224 **Lanciani.** *Ducati, Pericle:* Rodolfo Lanciani 1847–1929. | Historia 3 ('29) 486–91.

225 **Lang,** A. *Shewan, Alex.:* Andrew Lang's work for Homer. Oxford, Univ. Pr. '29. 30 S. 2s.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 169 v. G. Murray.

226 **Lang,** Gustav: Geschichte der Stuttgarter Gelehrtenschule von ihren ersten Anfängen bis zum Jahre 1806. Stuttgart, Kohlhammer '28. VII, 397 S., 1 Taf. (Geschichte d. humanist. Schulwesens in Württemberg. 3, 2, 1.) 8.—

227 **Lange.** *Lehnert, Georg:* Christian Conrad Ludwig Lange 1825–85. | Hess. Biogr. 2 ('27) 25–32.

228 **Laskaris.** *Mystakidès, Basile A.:* Λασκάρεις (1400–1869). | Epet. Het. Byz. 5 ('28) 131–68.

229 **Lenel.** *Pringsheim, Fritz:* Otto Lenel zu s. 70. Geburtstag. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 402.

230 **Lessing.** *Norden, Eduard:* Lessing als klassischer Philologe. Vortrag 1929. | N. JBücher Wiss. 5 ('29) 257–71.

231 **Lidzbarski.** *Bauer, Walter:* Mark Lidzbarski († 13. 11. 1928). | Gött. Nachr. Gesch. Mitt. '28/'29, 71–77.

232 **Listmann,** Karl: Salzburger Eindrücke. Betrachtungen zur altphilolog. Vertretertagung u. z. inneren humanist. Entwicklung. | Mitt. Dt. Altphil. Verb. 4 ('30) 16–26.

233 **Lübbert.** *Lehnert, Georg:* Eduard Lübbert 1830–89. | Hess. Biogr. 2 ('27) 139–41.

234 **Macmillan,** George A.: An outline of the history of the Hellenic Society. (I. 1879–1904. II. 1904–29.) | J. hell. Stud. 49 ('29) I–XCVII.

235 **Manenti.** *Rossi, Pietro:* Carlo Manenti (1860–1929). | Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 114–24.

236 **Marx,** Friedrich: [Autobiographie.] | Schulzeit u. Lebensschicksal. 50jähr. Jubelfeier Ludwig-Georg-Gymn. Darmstadt '27, S. 93–121.

237 **Melanchthon.** *Wagener, A. Pelzer:* Melanchthon, a German humanist. | Class. Weekly 22 ('29) 155–60.

238 **Meyer.** *Schmidt-Phiseldeck, Kay:* Eduard Meyer og de historiske problemer. (m. Bibliogr.) Aarhus, Rybner Petersen '29. 158 S. 8°. (Studier vedrørende de historiske problemer. 1.) Kr. 5.50

239 **Michel.** *Grégoire, H.:* Léon Parmentier et Charles Michel. | Rev. belge Phil. 8 ('29) 1450–58.

240 **Migliarini.** *Nieri, Nora:* Arcangelo Michele Migliarini, i suoi tempi, i suoi amici. | Atene e Roma 10 ('29) 22–41.

Mitteis. *Carusi:* Il testamento scientifico di L. Mitteis s. Nr 3713.

241 **Mommsen.** *Brunn, Hermann:* Vom jungen Mommsen. | Italien 2 ('28/'29) 438–42.

242 *Weber, Wilhelm:* Theodor Mommsen. Zum Gedächtnis seines 25. Todestages. (Vortrag. Nov. 1928.) Stuttgart, Kohlhammer '29. 27 S., 1 Portr. 1.—

243 **Montefiore.** *Burkitt, F. C.:* Claude Montefiore: an appreciation. (Mit Bibliogr.) | Speculum relig. '29, 1–17.

244 **Morgenstern.** *Süß, Wilhelm:* Karl Morgenstern (1770–1852), eloquentiae, ll. gr. et lat., antiquitatum p. p. o., simulque Bibliothecae Academicae praefectus. Dorpat '28. 160 S. (Acta et comm. Univ. Dorpat B, 16, 2.)

245 **Müller,** Gregor: Das Bayrische Philologenjahrbuch. (Jg. 4, 1928/29.) | Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 156–60.

246 **Müller** (Max). *Lehmann, Edv.:* Max Müller, fondateur de l'histoire des religions. | Studi e mat. stor. relig. 4 ('28) 208–305.

247 **Nägelsbach.** *Bock, Friedrich:* Karl Friedrich Nägelsbach 1806–59. | Lebensläufe a. Franken 3 ('27) 379–84.

247a **Naville.** *Hall, H. R.:* Edouard Naville. | J. egypt. Arch. 13 ('27) 1–6. 2 Taf.

248 **Niebuhr,** Barthold Georg. Die Briefe Barthold Georg Niebuhrs. Hrsg. v. Dietrich Gerhard u. William Norvin. I. 1776–1809. II. 1809–16. Berlin, de Gruyter '26/29. (Literaturarchiv 1. 2.) 18.—; 30.—

249 **Niemeyer.** *Menne, K.:* A. H. Niemeyer 1754–1828 s. B '28, 141. Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 60 v. K. Eger.

250 **Ostern,** H.: Von der 57. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Salzburg. | Hum. Gymn. 40 ('29) 211–16.

251 **Pampaloni.** *Albertario, E.:* Muzio Pampaloni (1855–1929). | Arch. giurid. 102 ('29) 211–14.

252 *Brugi, Biagio:* Muzio Pampaloni (1855–1929). | Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 109–13.

253 **Parmentier.** *Grégoire, Henri:* Léon Parmentier et Charles Michel. | Rev. belge Phil. 8 ('29) 1450–58.

254 **Pârvan.** *Lugli, Gius.:* Vasile Pârvan († 27. 6. 1927). | Annales instit. Rom. 1 ('28 ersch. '29) 81.

255 *Panaitescu, Em.:* Vasile Pârvan. | Dacoromania 5 ('27/'28) 883.

256 **Petit.** *Salaville, S.:* Mgr. Louis Petit († 1927). (Mit Portr. u. Bibliogr.) | Échos d'Orient 31 ('28) 129–44.

257 **Pharmakovsky.** *Žebeliov, S.:* B. Farmakovskij. Nékrologie. [Russ.] | Bull. Ac. URSS. '28, 275–78.

258 **Photiades.** *Bisoukides, P. C.:* Petros Photiades, der Forscher d. attischen Rechts († 13. 8. 1927). | Hellas-JBuch 1 ('29) 122–33. 1 Portr.

259 *Charitonides, Ch. Ch.:* Πέτρος Σ. Φωτιάδης † 13. 8. [1927]. (Mit Bibliogr.) | 'Αθηνᾶ 39 ('27) 243–50.

260 *Wenger, Leopold:* Petros St. Photiades † 13. 8. 1927. | Zs. Sav. Stift. 49 ('29) 702.

261 **Preller.** *Stieda, W.:* Das Tagebuch d. Prof. Ludwig Preller, hrsg. u. erl. | Balt. MS. 58 ('27) 305–30. 369–400.

Prenninger. *Wulz:* Die Prenninger von Erding s. Nr 4573.

262 **Ralles.** *Mystakides, Basile A.:* Οἱ Ῥάλ(λ)αι. (1350–1820). | Epet. Het. Byz. 5 ('28) 257–82.

263 **Ramorino.** *Funaioli, Gino:* Felice Ramorino († 30. 4. 1929). | Aevum 3 ('29) 163–65. 440–50.

264 *Lenchantin, M.:* Felice Ramorino (1852–1929). | Riv. fil. 7 ('29) 426.

265 *Malcovati, Enrica:* Felice Ramorino † 30. 4. 1929. | Ath. 7 ('29) 287.

266 *Pasquali, Giorgio:* Felice Ramorino († 30. 4. 1929). | Atene e Roma 10 ('29) 245.

267 **Reid.** *Souter, A., Clark, Albert C.,* u. *Adcock, F. E.:* James Smith Reid 1846–1926. | Proc. Brit. Acad. 13 ('27) 335–45.

268 **Reinach.** *Alphandery, Paul:* Théodore Reinach, † Okt. 1928. | Rev. hist. relig. 98 ('28) 176.

269 *Ganshof, Fr. L.:* Théodore Reinach. | Rev. belge Phil. 8 ('29) 409.

270 *Regling, Kurt:* Theodor Reinach († 28. 10. 1928). | Zs. Numism. 39 ('28) 347.

271 *Ricci, Seymour de:* Théodore Reinach (1860–1928). (Mit Bibliogr.) | Rev. ét. juiv. 86 ('28) 113–30.

274 **Ritterling.** Der Nachlaß Emil Ritterlings. | Gnomon 5 ('29) 111.

275 **Robert.** *Karo, Georg:* Carl Robert (1850–1922). | Dt. Biogr. JBuch 4 ('29) 223–28.

276 *Kern, O.:* Carl Robert. | Mitteldt. Lebensbilder 2 ('27) 438–51.

277 **Rodenwaldt,** Gerhart: Archäologisches Institut des Deutschen Reiches 1829–1929. Berlin, de Gruyter '29. 87 S., 13 Taf.

278 **Roth.** *Bock, Friedrich:* Carl Ludwig Roth 1790–1868. | Lebensläufe a. Franken 3 ('27) 415–18.

279 **Rumpf** (Chr.) *Lehnert, Georg:* Christian Rumpf 1822–85. | Hess. Biogr. 3 ('28) 32.

280 **Rumpf** (Hnr.) *Lehnert, Georg:* Heinrich Rumpf 1813–89. | Hess. Biogr. 2 ('27) 460–63.

281 **Samter.** *Boehm, Fritz:* Ernst Samter, geb. 7. 2. 1868, † 6. 8. 1926. | JBer. klass. Alt. 223 B, Jg. 55, 4 ('29) 22–31.

282 **Savigny.** *Schultzenstein, S[iegfried]:* Friedrich Karl von Savigny. Berlin, Heymann '30 [29]. VIII, 156 S. 3.—

283 *Stoll, Adolf:* Der junge Savigny. Kinderjahre, Marburger u. Landshuter Zeit Friedrich Karl v. Savignys. Mit 217 Briefen. Berlin, Heymann '27. XV, 434 S. 13.—
Rez. Pr. JBücher 215 ('29) 359 v. J. Körner.

284 **Scaliger,** Jos.: Autobiography, transl. by G. W. Robinson s. B '27, 131.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 97 v. Hendrickson.

285 **Scheel.** *Lehmann-Haupt, C. F.:* Willy Scheel † 30. 3. 1929. | Klio 23 ('29) 179.

286 **Schliemann.** *Waldmann, Emil:* Heinrich Schliemann. | Berl. Ill. Ztg. 38 ('29) 37.

287 **Schlumberger.** *Blanchet, Adrien:* Gustave Schlumberger (1844–1929). | Rev. arch. 29 ('29) 369–71.

288 *Grégoire, Henri:* Gustave Schlumberger (1844–1929). | Byz. 4 ('29) 783–87.

289 *Heisenberg, August:* Gustav Schlumberger †. | Byz. Zs. 29 ('29) 159.

289a *Regling, Kurt:* Gustav Schlumberger †. | Zs. Numism. 39 ('28) 345.

290 **Schneider.** *Lehnert, Georg:* Engelbert Schneider 1857–92. | Hess. Biogr. 2 ('27) 163–65.

291 **Schöne.** *Erman, Adolf:* Richard Schöne (1840–1922). | Dt. Biogr. JBuch 24 ('29) 241–50.

292 **Scholarios.** *Bisoukides, P.:* Gennadios Scholarios u. s. vorh. Werke | Hellas-JBuch 1 ('29) 134–40.

293 *Jugie, M.:* La publication des œuvres de Georges Scholarios. Notice biogr. sur G. Sch. | Échos d'Orient. 31 ('28) 300–25.

294 **Schrijnen.** Lijst van publicaties van Prof. Jos. Schrijnen. | Donum natal. Schrijnen XXIII–XXVII.

295 **Schuchardt.** *Meyer-Lübke, W.:* Hugo Schuchardt, geb. 1842. | Almanach Wiener Akad. 77 ('27) 247–53.

296 *Pușcaria, Sextil:* Hugo Schuchardt 1842–1927. | Dacoromania 5 ('27/'28) 880.

297 *Riegler, R.:* Hugo Schuchardt †. | Arch. Roman. 11 ('27) 270–72.

298 **Schulten.** *Grosse, Robert:* Deutsche Altertumsforschung in Spanien. Progr. KW.-OR. Suhl '28/'29. Bamberg, Buchner '29. 62 S. 1.50
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1622 v. H. Renkel.

299 **Schwartz.** *Turner, C. H.:* Eduard Schwartz and the Acta concil. oecumen. | J. theol. Stud. 30 ('29) 113–20.

300 **Schweighäuser.** *Pfister, Chr[istian]:* Les Schweighaeuser et la chaire de littérature grecque de Strasbourg (1770–1855). Paris, Les Belles Lettres '27. 44 S., 2 Portr. (Publ. de la Fac. des lettres de l'Univ. de Strasbourg.)
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 341 v. A. Puech.

301 **Seeliger.** *Stürenberg, Heinr.:* Geh. Rat Dr. [Konrad] Seeliger († 2. 6. 1929 in Dresden). | Hum. Gymn. 40 ('29) 205.

302 **Shorey.** *Diès, A.:* Un platonisant d'Amérique: Paul Shorey. | Bull. Budé 24 ('29) 3–21.

Stablo. *Laistner:* Christian v. Stablo s. Nr 1280.

303 **Stählin,** O.: Das Seminar f. klass. Philologie Erlangen s. B '28, 158.
Rez. Hum. Gymn. 40 ('29) 63 v. Gebhard.

304 **Stein.** *Koigen, D.:* Ludwig Stein zum 70. Geb. | Festgabe f. Stein. Arch. Philos. II, 33 ('29) 1–12.

305 **Studniczka.** *Reinach, S.:* Franz Studniczka (1860–1929). | Rev. arch. 30 ('29) 324.

305a **Sudhoff,** K.: Aus meiner Arbeit. Eine Rückschau. | Arch. Gesch. Med. 21 ('29) 333–87.

305b *Herbrand, G.:* Bibliogr. d. medizingesch. Arbeiten K. Sudhoffs 1923–28. | Kyklos 2 ('29) 275–86.

306 **Swoboda.** *Wilhelm, A.:* Heinrich Swoboda 1856–1927. | Almanach Wiener Akad. 77 ('27) 339–53.

307 **Thompson.** *Reinach, S.:* Sir Edward Maunde Thompson (1840–1929). | Rev. arch. 30 ('29) 322.

308 **Thomsen.** *Kretschmer, P.:* Wilhelm Thomsen 1842–1927. | Almanach Wiener Akad. 77 ('27) 270–72.

308a Pamjati V. Tomsena k godovščine so dnja smerti. Leningrad, Akad. Nauk '28. 71 S. [Gedenkschrift für V. Thomsen.]

309 *Sandfeld, Kr.:* Wilhelm Thomsen 25. 1. 1842 bis 12. 5. 1927. | Idg. JBuch 13 ('29) 385.

310 *Setälä, E. N.:* Vilhelm Thomsen (1842–1927). | Nord. Tidskr. vet. 4 ('28) 181–94 (m. Portr.).

311 **Trombetti.** *Novaro Ducati, Gabriella:* Alfredo Trombetti † 1929. | Historia 3 ('29) 492–99.

312 **Urlichs.** *Urlichs, Max:* Karl Ludwig v. Urlichs 1813–89. | Lebensläufe a. Franken 3 ('27) 489–502.

313 **Uspenskij.** *Ostrogorsky, G.:* F. J. Uspenskij († 10. 9. 1928 in Petersburg). | Byz.-neugr. JB. 6 ('29) 598-600.

314 **Voetter.** *Kubitschek, W.:* Otto Voetter (1841-1926). | Almanach Wiener Akad. 77 ('27) 353-58.

315 **Waltzing.** *Faider, P.:* J. P. Waltzing (1857-1929). | Rev. belge Phil. 8 ('29) 1094-97.

316 *Halkin, Léon:* A la mémoire de Jean Pierre Waltzing (1857-1929). | Mus. belge 33 ('29) 269-81. 1 Portr.

317 **Warburg.** *Fr[aenkel], Ed.:* Aby Warburg. | Gnomon 5 ('29) 687.

318 **Weidenbach.** *Schrohe, Heinrich:* Anton Weidenbach (1809-71). | Hess. Biogr. 2 ('27) 331-34.

319 **Weidner.** *Lehnert, Georg:* Andreas Weidner (1839-1902). | Hess. Biogr. 3 ('29) 114-18.

320 **Weniger.** *Siefert, Georg:* Ludwig Weniger, geb. 10. 3. 1841, † 5. 3. 1926. | JBer. klass. Alt. 223 B, Jg. 55, 4 ('29) 1-21.

321 **Wick.** *Rostagni, A.:* (Federico Carlo Wick, † 12. 9. '29 in Napoli.) | Riv. fil. 7 ('29) 582.

322 **Wilamowitz**-Moellendorff, U. v.: Erinnerungen s. B '28, 170.
Rez. Minerva-Zs. 5 ('29) 169 v. H. Ruppert; Hist. Zs. 140 ('29) 571 v. A. Körte; Schweiz. Rundschau 29 ('29) 345-53 v. R. Hänni. [Weitere Rez. s. JBer. Lit. ZBl. 6 ('29) 353.]

323 **ds.**: Erinnerungen. 1848-1914. 2. erg. Aufl. Leipzig, Köhler '29. 326 S. m. Taf. 10.—
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 429 v. E. Hirsch.

324 **ds.**: My recollections 1848-1914. Transl. by G. C. Richards. London, Chatto '29. 3 Portr. 15.—

325 *Norden, Eduard:* Ulrich v. Wilamowitz-Moellendorff zum 80. Geburtstag. | Deutschland, Jan. '29, S. 29. 1 Portr.

326 *Pley, Jakob:* U. v. Wilamowitz-Moellendorff zum 80. Geburtstage. | MS. höh. Schul. 28 ('29) 48-51.

327 *Schmidt, Wilhelm:* Preuße und Hellene. U. v. Wilamowitz-Moellendorff zum 80. Geburtstage 22. 12. '28. | Hum. Gymn. 40 ('29) 73-80.

328 *Wilamowitz-Bibliographie* 1868-1929. (Hrsg.: F[riedrich] Frh. Hiller v. Gaertringen u. G[ünther] Klaffenbach.) Berlin, Weidmann '29. VIII, 100 S. 5.—
Rez. Hellenika 2 ('29) 456 v. J. Sykutres.

329 **Winckelmann.** *Gerstenberg, Kurt:* Johann Joachim Winckelmann und Anton Raphael Mengs. Halle, Niemeyer '29. 39 S., XI Taf. 4°. (Hallisches Winckelmannsprogramm. 27.) 15.—

330 *Noack, Friedr.:* Stosch, Albani und Winckelmann. | Belvedere 13 ('28) 41. 67. 87.

331 **Wissowa.** *Kroll, Wilh.:* Georg Wissowa zum 70. Geburtstag. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 203.

332 **Witkowski.** *Smereka, Ioannes:* Index scriptorum quae Stanislaus Witkowski publ. iuris fecit. (Mit Portr.) | Eos 32 ('29) I-XV.

Wolf. *Ganszyniec:* Originalité des Prolegomena ad Homerum s. Nr 774.

333 **Wulfing.** *R. C. F.:* John Max Wulfing died Jan. 28, 1929. | Class. J. 24 ('29) 481.

334 **Xanthudides.** *Heisenberg, Aug.:* Stephanos Xanthoudides († 18. 9. 1928). | Byz. Zs. 29 ('29) 158.

335 *Kalitsounakis:* Ξανθουδίδης. | Hellas-JBuch 1 ('29) 140–44.

336 **Ziehen.** *Ziehen, Ludwig:* Julius Ziehen, geb. 11. 2. 1864, † 25. 2. 1925. | JBer. klass. Alt. 223 B, Jg. 55, 4 ('29) 32–50.

337 **Zielinski,** Thaddaeus: Antiquariat und Antike. | Aus Wiss. u. Antiquariat. Festschr. G. Fock '29, 171–89.

338 **Zimmermann.** *Esselborn, Karl:* Georg Zimmermann, 1754–1829. | Hess. Biogr. 3 ('29) 97–103.

II. Schriftsteller.

1. Griechische und lateinische Sammlungen und Anthologien.

339 **Acta** conciliorum oecumenicorum ed. E. Schwartz. I, 1, 1–5 s. B '27, 145ff. u. B '28,176.
Rez. Theol. Rev. 28 ('29) 14 v. F. Diekamp.

340 — dass. I, 1, 6. Coll. Vaticana 165–72 s. B '28, 177.
Rez. Hist. JBuch 49 ('29) 129 v. C. W.; Theol. LZ. 54 ('29) 352 v. H. Koch.

341 — dass. I, 1, 7. Coll. Seguierana. Coll. Ath. Coll. minores. Ebd. '29. XI, 180 S. 50.—

342 — dass. I, 3. Collectionis Casinensis sive synodici a Rustico Diacono compos. p. I. Berlin '29. XXI, 255 S. 4°. 80.—

343 *Devreesse, Robert:* Les Actes du Concile d'Éphèse. | Rev. sc. philos. 18 ('29) 223–42. 408–31.
Schwartz: Prozeß d. Eutyches s. Nr 4283.
Turner: E. Schwartz and the Acta concil. oecon. s. Nr 299.

344 **Acta** martyrum. *Knopf, Rudolf:* Ausgewählte Märtyrerakten. 3. neubearb. Aufl. von Gustav Krüger. Tübingen, Mohr '29. XI, 135 S. (Sammlung ausgew. kirchen- u. dogmengesch. Quellenschriften. N. F. 3.) 5.60

345 *Rein, Ed. v.:* Die mythologischen Anspielungen in den Acta disputationis Acacii. | Studia orient. 1 ('25) 176–93.

346 *Wohleb, Leo:* Die Überlieferung des Pionios-Martyriums. | Röm. Quart. 37 ('29) 173–77.

347 **Alchimisten.** *Catalogue* des ms. alchimiques grecs. I. par H. Lebègue s. B '24, 235.
Rez. Rev. hist. relig. 96 ('27) 401 v. Ch. Picard.

348 — dass. II. par C. O. Zuretti s. B '27, 194.
Rez. Rev. hist. relig. 96 ('27) 401 v. Ch. Picard.

349 — dass. V, 1. 2, par C. O. Zuretti s. B '28, 181.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 239 v. A. D. Nock; Rev. ét. anc. 31 ('29) 279 v. A. Boulanger; Archeion 9 ('28) 382 v. A. Mieli.

350 — dass. VI. Michel Psellus, Chrysopée, par J. Bidez s. B '28, 182.
Rez. s. Nr 912.

351 **Anecdota** Atheniensia. Par A. Delatte. I. Textes grecs inéd. rel. à l'hist. des religions s. B '28, 183.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 238 v. A. D. Nock; Gnomon 5 ('29) 470–77 v. K. Latte; Ph. WS. 49 ('29) 4–15 v. F. Pfister; Isis 12 ('29) 328 v. G. Sarton.

352 **Astrologi.** *Cumont, Franz:* Codicum Parisinorum pars I. Bruxellis, Lamertin '29. 4°. (Catalogus codicum astrologorum Graecorum. 8, 1.) fr. 10.—
Rez. Rev. arch. 30 ('29) 361 v. S. R.

353 *Sangin, M.:* Un ms. astrologique grec du Musée de paléographie [Russ.] | CR. Acad. Leningrad '28, 241–46.

Choliambici. *Knox:* The Greek choliambic poets s. Nr 1372.

354 **Christiana.** *Apocrypha.* II: Evangelien. Hrsg. v. Erich Klostermann. 3. A. Berlin, Gruyter '29. 26 S. (Kl. Texte f. Vorles. u. Übgn. 8.) 1.30

Del Grande: Liturgiae preces hymni Christianorum s. Nr 2371.

355 *Dold, Alban:* Getilgte Paulus- und Psalmentexte unter getilgten ambrosianischen Liturgiestücken aus Cod. Sangall. 908. Mit Anh.: Unbekannte u. bekannte Donaueschinger Väterfragmente. Mit 11 Schriftbildern. Beuron, Kunstschule '28. 52 S. (Texte u. Arbeiten d. Erzabtei Beuron. I, 14.) 5.50
Rez. Hist. JBuch 49 ('29) 326 v. A. Allgeier; Theol. Rev. 28 ('29) 293 v. H. Vogels.

356 *James, M. R.:* The Gospel of Thomas. | J. theol. Stud. 30 ('28) 51.

357 Latin *Infancy Gospels*, ed. by M. Rh. James s. B '28, 186.
Rez. Rev. Bénéd. 41 ('29) 79 v. B. Capelle.

Kuhnmuench: Early christian Latin poets s. Nr 395.

358 *Ljungvik, H.:* Studien zur Sprache der apokryphen Apostelgeschichten s. B '26, 195.
Rez. Biblica 9 ('28) 239 v. A. Vitti.

359 *Neubner, Josef:* Die heiligen Handwerker in der Darstellung der Acta sanctorum. Ein Beitrag z. christl. Sozialgeschichte aus hagiographischen Quellen. Münster, Aschendorff '29. XVI, 272 S., 6 Taf. (Münsterische Beiträge z. Theologie. 4.) 12.60

359a *O'Leary, De Lacy:* Bibliography: Christian Egypt. <1926–1927>. | J. egypt. Arch. 13 ('27) 251–60.

360 *Prümm, K.:* De genuino Apocalypsis Petri textu. Examen testium iam notorum et novi fragmenti Raineriani. | Biblica 10 ('29) 62–80.

361 *Schmidt, Karl:* Neue Funde zu den alten Πράξεις Παύλου. | SBer. Pr. Akad. '29, 176–83.

Staab: Pauluskatenen s. Nr 1325.

362 *ds.:* Die alten Paulusakten in neuer Beleuchtung. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 266.

363 **Comici.** *Vitelli, G.:* Frammenti della 'Commedia nuova' in un papiro della Società italiana. | Studi ital. fil. 7 ('29) 235–42.

364 **Doxographi** Graeci. Colleg., rec., prolegomenis indicibusque instruxit Hermannus Diels. Ed. iterata. Berolini & Lipsiae, de Gruyter '29. X, 854 S. 4°. 28.—

365 **Elegici** graeci. *Hudson-Williams, T.:* Early Greek elegy s. B '26, 393.
Rez. Gnomon 5 ('29) 637 v. F. Jacoby.

366 **Epici.** *Severyns, Albert:* Le cycle épique dans l'école d'Aristarque. (Diss.) Liège; Paris, Champion '28. XVI, 454 S. (Bibl. Fac. Phil. Univ. Liège. 40.)
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 421 v. P. Collart; Amer. J. Phil. 50 ('29) 403 v. J. A. Scott; Gött. gel. Anz. 191 ('29) 446 v. E. Bethe; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 37–44; Bull. Mus. belge 33 ('29) 17–25 v. R. Fohalle; Boll. fil. cl. 36 ('29) 120–26 v. R. Cantarella; Rev. crit. 63 ('29) 390 v. Chantraine.

367 **Epistulae.** *Brooke, Dorothy:* Private Letters, pagan and christian. An anthology of Greek and Roman private letters from the 5th century before Christ to the 5th century of our era. London, Benn '29. 207 S. 15s.

368 **Glossographi.** *Olwer, L. N. d':* Les glossaires de Ripoll (suite). | Arch. lat. 4 ('28) 137-52.

369 **Historici** graeci. *Jacoby, F.:* Die Fragmente d. griech. Historiker. II, Lfg. 3. Historiker d. Hellenismus u. d. Kaiserzeit. (Nr. 154-238.) Chronographen. Berlin '29. S. 829-1257. 22.—
Rez. Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 24-31 (I. II.)

Soyter: Byzant. Geschichtschreiber u. Chronisten. Ausgew. Texte s. Nr 2946.

370 **Historici** latini. *Kehr, P.:* Bericht über d. Herausgabe d. Monumenta Germaniae historica 1927. 1928. | SBer. Pr. Akad. '28, 287-93; '29, 348-57.

371 **Hymni.** *Bülow, Paul:* Ein vielgesungener Asklepiospaean (von Ptolemais). | Xenia Bonnensia 35-47.

372 *Peek, Werner:* Hymnus in Isim Andrius. (Adjecti sunt hymni isiaci Cymes II Cyrenis reperti.) Diss. Berlin '29. 62 S.

373 *ds.:* Der Isishymnus von Andros und verwandte Texte, erklärt. Berlin, Weidmann '30 [ersch. '29]. 159 S.

Roussel: Un nouvel hymne à Isis s. Nr 2251.

374 *Salač, A.:* Hymne en honneur de la déesse Isis, découvert à Cymé en Asie mineure. (čech. m. frz. Rés.) | Listy filol. 56 ('29) 76-80. VII.

375 **Itineraria** Romana. Ed. Otto Cuntz. Vol. 1. Itineraria Antonini Augusti et Burdigalense. Lipsiae, Teubner '29. VIII, 139 S., 1 Kt. 12.—
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 244 v. W. M. Calder; Rev. belge Phil. 8 ('29) 605 v. F. Cumont; Dt. LZ. 6 ('29) 1235 v. F. Koepp.

Iurisprudentia anteiustiniana s. Nr 1746.

376 **Lyrici.** *Edmonds, J. M.:* Some Greek love-poems gathered and transl. w. a. brief account of Greek love-poetry. London, Davies '29. XII, 94 S. 50s.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 172 v. S. Gaselee.

377 *Klinger, Witold:* Ze studjów nad liryką grecką. [Studien z. griech. Lyrik.] W Krakowie '28. 36 S. (Rozpr. Polska Akad. 62, 6.) Zl. 1.50

378 **Mathematici.** *Robbins, Frank Egleston:* P. Mich. 620, a series of arithmetical problems. | Class. Phil. 24 ('29) 321-29.

379 **Medici.** *Brock, A. J.:* Greek medicine, being extracts ill. of medical writers from Hippocrates to Galen. London, Dent '29. XII, 256 S. 5s.

380 *Kuzes (Kousis), Aristot.:* Παρατηρήσεις ἐπί τινων ἀνεκδότων ἰατρικῶν κωδίκων τῶν βιβλιοθηκῶν τῆς Εὐρώπης. | Epet. Het. Byz. 6 ('29) 375-82.

381 *Pezopulos, E. A.:* Παρατηρήσεις εἰς ἕλληνας ἰατρούς. | Epeteris Het. Byz. 5 ('28) 300–38.

382 **Musici.** *Farmer, Henry G.:* Greek theorists of music in Arabic translation. | Isis 13 ('28/'29) 325–33.

383 **Mythographi.** *Ghisalberti, Fausto:* Mitografi latini e retori medievali in un codice cremonense del sec. XIV. (Fulgentio, Alberico . . .) | Arch. Romanicum 7 ('23) 95–154.

384 **Oratores.** *Genner, E. E.:* Selections from the Attic Orators. Oxford '28.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 131 v. C. Rüger.

Orphica s. Orpheus II, 2.



385 **Πανθεῖον.** Religiöse Texte d. Griechentums, in Verb. m. G. Kittel u. O. Weinreich hrsg. von Herm. Kleinknecht. Stuttgart, Kohlhammer '29. XVI, 115 S. 6.—
Rez. Unterr. u. Forsch. 1 ('29) 191 v. Häcker.

386 **Patres.** *Campbell, James M.:* The Greek fathers. New York, Longman '29. (Our Debt to Greece a. Rome.) $ 1.75

Dold: Donaueschinger Väterfragmente s. Nr 355.

387 *Drexl, Franz:* 10 Jahre griechische Patristik (1916–25). T. 1. Die Jahrhunderte II und III n. Chr. | JBericht klass. Alt. 220, Jg. 55 ('29) 131–264.

388 *Karsavin, L[ev] P.:* Sv. otcy i učiteli cerkvi. (Raskrytie pravoslavija v ich tvorenijach.) Paris, YMCA Pr. [um '27]. 269 S. [Die hl. Väter u. Lehrer d. Kirche.]
Rez. Rev. sc. philos. 18 ('29) 701 v. C. Dumont.

389 *Lebon, J.:* Les citations patristiques grecques du Sceau de la foi. | Rev. hist. ecclés. 25 ('29) 5–32.

390 *Patrologiae* cursus completus, accur. J. P. Migne. Ser. Graeca. Theodorus Hopfner, Index locupletissimus tam in opera omnium . . . tam in adiectas praefationes, dissertationes, commentationes . . . I, fasc. 1–3. (T. 1–53.) Paris, Geuthner '28/29. 4°. kompl. fr. 250.—

391 *Rouët de Journel, M. J.:* Enchiridion patristicum. Loci ss. patrum, doctorum, script. eccles. 6./7. ed. Friburgi, Herder '29. XXVII, 803 S. 8.50

392 *Sententiae* Florianenses. Nunc primum edidit, prolegomenis, apparatu critico, notis instruxit Henricus Ostlender. Bonnae, Hanstein '29. VII, 47 S. (Florilegium patristicum. Fasc. 9.) 2.50

393 *Stenroth, Osvald:* Apostolisten isien kirjat . . . Helsinki '28. XCVII, 256 S. [Die Schriften der Apostolischen Väter sowie gewisse andere Erzeugnisse d. ältesten christlichen Literatur außerhalb des Neuen Testaments. Übers. u. m. Einführungen versehen.] (Suomalaisen teologisen Kirjallisuusseuran Julkaisuja. 17.)

394 **Poetae** latini. *Birt, Th.:* Zu den Carmina latina epigraphica (Bücheler-Lommatzsch). | Ph. WS. 49 ('29) 1131–36.

395 *Kuhnmuench, O. J.:* Early christian Latin poets from the fourth to the sixth century. With introd., transl., comm. a. notes. Chicago, Loyola Univ. Pr. '29. XIV, 472 S. $ 2.40

396 *Malein, A.:* Un manuscrit des satiriques romains au Musée de l'Ermitage. [Russ.] | CR. Acad. Leningrad B '28, 80–85.

Martin, J.: Christliche lateinische Dichter s. Nr 2960.

397 *Schuyler, Philip:* The Romanesque lyric. Studies in background and development from Petronius to the Cambridge Songs 50–1050. With rend. into Engl. verse by H. M. Jones. Univ. of North Carolina Pr. '28. XX, 374 S. 21s.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 40 v. S. Gaselee.

398 *Waddell, Helen:* Mediaeval Latin lyrics. London, Constable '29. VIII, 352 S. 21s.
Rez. Times Lit. Suppl. 26. 12. '29.

399 **Sammlung** vulgärlateinischer Texte, hrsg. v. W. Heraeus u. H. Morf. 3. A. I. Heidelberg, Winter '29. 1.25

400 **Schuster,** Mauriz: Spätlatein, Mittellatein, Neulatein. Auswahl aus Schriftstellern. I. Text. II. Kommentar. Leipzig, Freytag '29. IV, 156; 127 S. 2.75; 2.65

Tragici. *Schramm:* Tragicorum Graecorum hellenist. aetatis fragmenta s. Nr 2942.

401 **Wright,** F. A.: A book of Latin prose and Latin verse, from Cato and Plautus to Bacon and Milton. London, Routledge '29. X, 204 S. 5s.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 232 v. W. E. P. Pantin.

2. Griechische Schriftsteller.

402 **Achilles** Tatius. *Jegunov, A.:* Notes sur Achille Tatius et Héliodore. [Russ.] | CR. Acad. Leningrad B '28, 59-64.

403 **Aelianus.** *Scott, John A.:* Miscellaneous notes from Aelian. | Class. J. 24 ('29) 374.

404 **Aeschines.** Eschine: Discours, par V. Martin et G. de Budé. II s. B '28, 224.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 417 v. P. Chantraine; Bull. Mus. belge 33 ('29) 37 v. J. Meunier.

405 *Dorjahn, Alfred P.:* Some remarks on Aeschines' career as an actor. | Class. J. 25 ('29) 223-29.

406 *Sykutris, Joh.:* Zu den Aischinesbriefen. | Ph. WS. 49 ('29) 892.

407 **Aeschylus.** The Oresteia transl. into Engl. rhyming verse by G. Murray. London, Allen '28. 266 S. 7s. 6d.

408 — Perzen, naar het Grieksch van Aischylos in Nederl. verzen overgebr. door P. C. Boutens. Rotterdam, Brusse '28. 53 S. f. 4.25
Rez. Museum 36 ('29) 290 v. Kuiper.

409 — Prometheus. Uitg. door P. Groeneboom s. B '28, 234.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 29 v. J. Meunier.

410 — Zeven tegen Thebai. Treurspel naar het Grieksch van Aischylos in Nederl. verzen overgebr. door P. C. Boutens. Rotterdam, Brusse '28. 61 S. f. 4.25
Rez. Museum 36 ('29) 261 v. J. Berlage.

411 — Schutzflehende, von J. Vürtheim s. B '28, 237.
Rez. Bayr. Bl. Gymn. 65 ('29) 169-73 v. K. Rupprecht; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 53-56; Ph. WS. 49 ('29) 369-75 v. A. Körte; Rev. crit. 63 ('29) 5 v. Chantraine.

412 *Anderson, Florence M. B.:* The character of Clytemnestra in the Agamemnon of Aeschylus. | Trans. Phil. Ass. 60 ('99) 136-54.

413 *Croiset, Maurice:* Eschyle. Étude sur l'invention dramatique dans son théâtre. Paris, Belles Lettres '28. VIII, 279 S. fr. 20.—
Rez. Ath. 7 ('29) 433-36 v. A. Todesco; J. hell. Stud. 49 ('29) 302 v. R. M. R.; Rev. crit. 63 ('29) 337 v. Chantraine.

414 *Deratani, N.:* La figure du tyran dans 'Prométhée enchaîné' d'Eschyle. [Russ.] | CR. Acad. Leningrad B '29, 70-74.

415 *Dornseiff, Franz:* Dareios und Sardanapal. (Pers. 840ff.) | Hermes 64 ('29) 270.

416 *Hoving, Willem:* Studiën over Aeschylus' Agamemnon. Diss. Purmerend, Muusses '28. 127 S.
Rez. Museum 36 ('29) 289 v. Kuiper; Ph. WS. 49 ('29) 801 v. W. Morel.

417 *Lambert, G.:* La parodos des 'Perses'. | Humanitas 4 ('29) 69-76.

418 *Liebburg, Max Ed.:* Aischylos' Prometheus. Ein sakrales Spiel. Umdichtung. 2. A. Zürich, Füssli '28. 74 S. 2.80

419 *Neustadt, Ernst:* Wort und Geschehen in Aischylos Agamemnon. | Hermes 64 ('29) 243-65.

419a *Pasquali, Giorgio:* Passi difficili nell' Agamemnone. | Studi ital. fil. 7 ('29) 225-33.

420 *Porzig, W.:* Aischylos. Die att. Tragödie s. B '26, 246.
Rez. Wörter u. Sach. 11 ('28) 161-65 v. L. Weisgerber; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 103 v. A. M.; Theol. LBl. 50 ('29) 225 v. A. Oepke; 'Αθηνᾶ 39 ('27) 256 v. S. K.

421 *Pugsley, James W.:* The fate motive and its echoes in the Oresteia. | Trans. Phil. Ass. 60 ('29) 38-47.

422 *Schmid, Wilhelm:* Untersuchungen zum gefesselten Prometheus. Stuttgart, Kohlhammer '29. 116 S. (Tübinger Beiträge zur Altertumswissenschaft. 9.) 7.50

423 *Snell, B.:* Aischylos u. d. Handeln im Drama s. B '28, 256.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2058 v. W. Kranz; Gnomon 5 ('29) 386-400 v. E. Wolff; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 49-53; Museum 36 ('29) 172 v. J. v. Ijzeren.

424 *Süßkand, Adolf:* Aufführung des Gefesselten Prometheus des Äschylus auf der modernen Bühne. | Ph. WS. 49 ('29) 999-1006. 1036-39. 1067-71.

425 *Thomson, George:* Notes on Prometheus Vinctus. | Class. Quart. 23 ('29) 155-63.

426 *ds.:* Ζεὺς τύραννος. A note on the Prometheus Vinctus. | Class. Rev. 43 ('29) 3.

427 **Aesopus.** Ésope. Fables, par É. Chambry s. B '27, 191.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 345 v. L. M.; Rev. belge Phil. 8 ('29) 145 v. R. Harteel.

428 — Les subtiles fables d'Ésope. Lyon, Mathieu Husz, 1486. Notice de J[ean] Bastin. (Étude sur l'illustr. des fables par C[laude] Dalbanne et E[ugénie] Droz.) Lyon, Assoc. Guillaume Le Roy '26. 187 S. 4°.

429 — *Waldis, Burkard:* Äsopus. Ausgew. u. sprachl. erneuert von Karl Pannier. Leipzig, Reclam '29. 126 S. (Universal-Bibl. 6992/93.) —.80

430 *Achelis, Thomas Otto:* H. E. v. Homberchs Ausgabe von Lorenzo Vallas Aesop und der Codex Urb. Lat. 886. | Münch. Mus. Phil. MA. 5 ('29) 202-09.

431 *Chambry, E.:* A propos d'Ésope. | Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 179-87.

432 *Charitonides, Ch. Ch.:* Εἰς τοὺς Αἰσωπείους μύθους, ἐκδ. Budé 1925. | 'Επιστημ. 'Επετηρίς 1 ('27) 35-64.

433 *Schmidt, R.:* Sur l'origine du culte des arbres (Fab. Aesop. 102, p. 52 Halm). (Russ.) | CR. Acad. Leningrad B '28, 121-23.

434 **Alcaeus.** Μέλη. The fragments, by E. Lobel s. B '27, 196.
Rez. Lang. 5 ('29) 276-82 v. G. M. Bolling; Rev. phil. 3 ('29) 81 v. P. Chantraine.

Kikauka: Περὶ 'Αλκαίου μέτρων s. Nr 2847.

435 **Alciphron.** *Lesky, Albin:* Alciphron und Aristainetos. | Mitt. Ver. kl. Ph. Wien 6 ('29) 47-58.

436 *Vieillefond, J. R.:* La lettre II, 1 d'Alciphron et la Chasse de Xenophon. | Rev. Phil. 3 ('29) 354-57.

437 **Alcmaeon.** *Wellmann, Max:* Alkmaion von Kroton. | Archeion 11 ('29) 156-69.

438 **Alexander** Bischof v. Alexandria. *Bardy, Gustave:* Alexandre à Eusèbe. | Mél. phil. hist. Lille 7-15.

Alexander v. Aphrodisias. *Grabmann:* Alexander s. Nr. 480.

Alexander v. Ephesus. *Gisinger:* Cicero u. d. Geograph Alexandros Lychnos v. Ephesos s. Nr 1615.

439 **Ambrosiaster.** *Alès, Adhémar d':* Ambrosiaster et Zénon de Vérone. | Gregor. 10 ('29) 401-09.

440 **Anacreon.** Anacréon. Trad. et étude par Frédéric Mathews. Phototypies du manuscrit et de la réproduction de Spaletti. Paris, Pr. universit. '27. 200 S. 4°.

Kikauka: Περὶ Ἀνακρέοντος μέτρων s. Nr 2847.

Anaxagoras. *Blumenthal:* A. u. Demokrit s. Nr 4301.

441 **Anna** Comnena. The Alexiad. Being the history of the reign of her father, Alexius I, Emperor of the Romans, 1081-1118 A. D. Transl. by Elizabeth A. S. Dawes. London, K. Paul '28. VIII, 439 S. 15s.

442 **Anthologia** graeca. I. Anthologie Palatine. 1. (L. 1-4.) Par P. Waltz s. B '28, 267.

Rez. Class. Rev. 43 ('29) 183 v. J. U. Powell; Rev. ét. anc. 31 ('29) 268 v. G. Mathieu (I, 1. 2); Boll. fil. cl. 36 ('29) 113 v. A. Taccone (I, 1. 2); Rev. crit. 63 ('29) 435 v. Chantraine (L. 1-5).

443 — I, 2. (L. 5). Epigrammes amoureuses. Par P. Waltz et J. Guillon. Paris, Belles Lettres '28. 147 S. u. D.-S. fr. 25.—

Rez. Class. Rev. 43 ('29) 183 v. J. U. Powell (I, 1. 2).

444 *Auerbach, Marianus:* De scholio in Anthol. Pal. XIV, 147. | Eos 32 ('29) 220.

445 *Blinkenberg, Chr.:* Der panathenäische Siegespreis in einem Epigramm der Anthologie. | Hermes 64 ('29) 272.

446 *Douglas, N.:* Birds and beasts of the Greek Anthology s. B '28, 269.

Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 123.

447 *Hutton, James:* The influence of the Greek Anthology. Diss., Cornell Univ. [Ithaca, N.Y.] '27. 7 S. Abstr. of thesis.

448 *Pezopulos, E. A.:* Συμβολαὶ κριτικαὶ καὶ ἑρμηνευτικαὶ εἰς ἑλληνικὰ ἐπιγράμματα (Anthol. Pal. V 18 u. VI 217). | Polemon 1 ('29) 52-54.

449 *Wifstrand, A.:* Studien zur griechischen Anthologie s. B '26, 264.

Rez. Museum 36 ('28) 60 v. W. E. J. Kuiper; Ph. WS. 49 ('29) 1414 v. Sonnenburg.

450 **Antiphon.** *Breuning, P. S.:* De voce χωροφιλεῖν apud Antiphontem oratorem. | Donum nat. Schrijnen 656-59.

451 **Aphthonius.** Progymnasmata, ed. H. Rabe s. B '26, 272.

Rez. Ph. WS. 49 ('29) 929-36 v. G. Ammon.

Ammon: Aphthonioskommentar s. Nr. 851.

452 **Apollodorus** Atheniensis. *Carstenn, Max:* Apollodoros περὶ θεῶν. Eine Sammlung d. Fragmente. Diss. Kiel '29. [Masch.-Schr.] 98 S.

453 **Apollonius** Pergaeus. *Bortolotti, Ettore:* A chi dobbiamo il ricupero dell' opera di Apollonio su le coniche? | Archeion 11 ('29) 395.

454 **Apollonius** Rhodius. The Argonautica, by M. M. Gillies. III. s. B '28, 277.

Rez. Class. J. 24 ('29) 543 v. Th. Sh. Duncan; Rev. ét. anc. 31 ('29) 85 v. A. Puech; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 111-14; Rev. ét. gr. 42 ('29) 467 v. Méridier.

455 *Fränkel, Hermann:* Die Handschriften der Argonautika des Apollonios von Rhodos. | Gött. Nachr. '29, 164-94.

456 *Tolstoj, J.:* Les bêtes enchantées de Circé dans le poème d'Apollonius de Rhodes. [Russ.] | CR. Acad. Leningrad B '29, 129–32.

457 *Wifstrand, Albert:* Kritische und exegetische Bemerkungen zu Apollonios Rhodios. | Bull. Soc. Lettres Lund '28/'29, 73–107. Rez. Class. Phil. 24 ('29) 319 v. P. Shorey.

458 *Wordsworth, J. C.:* The Argonautica of Apollonius Rhodius. | Wordsworth: Adventure in literatures 151–213.

459 **Apsyrtus.** *Oder, E.:* Apsyrtus s. B '26, 280.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 737 v. R. Fuchs.

460 **Archilochus.** *Coppola, Goffredo:* Archiloco o imitazione ellenistica? | Stud. ital. Fil. 7 ('29) 155–68; dazu Pasquali ebd. 307–12.

461 *Del Grande, Carlo:* Archiloco. Linee per una valutazione della personalità del poeta. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 3/4, 1–9.

462 *Luria, S.:* Der Affe des Archilochos und die Brautwerbung des Hippokleides. (Herod. VI, 126ff.) | Philol. 85 ('29) 1–22.

463 **Archimedes.** *Stein, W.:* Der Begriff des Schwerpunktes bei Archimedes. | Quellen Stud. Gesch. Math. 1 ('29/'30) 221–44.

Aristaenetus. *Lesky:* Aristainetos s. Nr 435.

464 **Aristides.** Libri rhetorici ed. Gu. Schmid s. B '26, 287.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 498–504 v. G. Ammon.

465 *Šangin, M.:* La copie de l'Ermitage du discours panathénien d'Elie Aristide. | Bull. Ac. sc. URSS. '28, 311–16. [Russ.]

466 *Turyn, Alexander:* De Aelii Aristidis Codice Varsoviensi atque de Andrea Taranowski et Theodosio Zygomala. Cracoviae, Academia litt. '29. 78 S., 5 Taf. (Polska Akad. Umiej. Archiwum filol. 9.) (Vgl. B '28, 283.)

467 **Aristophanes.** Oeuvres, par V. Coulon, trad. p. H. Van Daele. III. Les Oiseaux, Lysistrata s. B '28, 285.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 310 v. P. Chantraine; Class. Rev. 43 ('29) 66 v. F. W. Hall (I–IV); Bull. Mus. belge 33 ('29) 34 v. J. Meunier; Rev. belge Phil. 8 ('29) 149 v. M. Mombert.

468 — Dass. IV. Thesmophories. Grenouilles. ebd. '28. 158 Doppels. fr. 25.—
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 418 v. P. Chantraine; Rev. belge Phil. 8 ('29) 548 v. A. Willem; Boll. fil. cl. 36 (29) 33 v. A. Taccone; Ph. WS. 49 ('29) 1233 v. E. Wüst.

469 — Aristofane. La Pace. 1. ed. ital., con introd., note e commento di Giovanni Caramia. Lanciano, Carabba '29.

— Scholia in Aristophanis Plutum et Nubes, ed. W. J. W. Koster s. B '27, 230.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 161 v. C. O. Zuretti; Bull. Mus. belge 33 ('29) 30 v. Meunier; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 58; Museum 36 ('28) 5 v. J. v. Ijzeren; Gnomon 5 ('29) 98 v. P. Geißler.

470 *Allen, T. W.:* Miscellanea. III. (Scholia on Aristophanes. Papyrus Br. Mus. 1873.) | Class. Quart. 23 ('29) 28–30.

471 *Coulon, Victor:* Notes sur quelques passages de Lysistrata et sur Thesm. 450–52 et Cav. 975 d'Aristophane. | Rev. ét. gr. 42 ('29) 11–19.

Löwy: Aristophanes Lys. 155 s. Nr 1108.

472 *Mayer, M.:* Delta praehistoricum. (Lysistr. 151.) | Ph. WS. 49 ('29) 91–94.

473 *Robert, Fernand:* Note sur Aristophane, Guêpes, vers 122/3. | Rev. Phil. 3 ('29) 286.

474 *Srebrny, Stefan:* Aluzje Arystofanesa do tematów cudzych komedyj. [Mit lat. Zsfassung.] Wilno '28. 47 S. [Anspielungen d. Aristophanes auf Themen anderer Komödien.] (Rozprawy i materjaly Tow. Przyjaciół Nauk w Wilnie. 2, 2.)
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1345 v. J. Blatt.

475 *Weinreich, Otto:* Die Seher Bakis und Glanis, ein Witz des Aristophanes. | Arch. Relig.Wiss. 27 ('29) 57-60.

476 *Yorke, E. C.:* Aristophanes, Clouds, 994/5. | Class. Rev. 43 ('29) 117.

477 **Aristoteles.** *Cooper, L.:* Bibliography of the Poetics of Aristotle s. B '28, 325.
Rez. Gnomon 5 ('29) 459 v. H. Otte; Rev. ét. anc. 31 ('29) 85 v. H. Philippart; Class. Rev. 43 ('29) 138 v. H. B. Charlton; Riv. fil. 7 ('29) 563 v. U. Galli; Ph. WS. 49 ('29) 132 v. J. Pavlu; Neophil. 14 ('29) 60 v. K. R. Gallas; Philos. Rev. 38 ('29) 610 v. A. H. Gilbert.

478 *Gohlke, Paul:* Überblick über die Literatur zu Aristoteles (bis 1925). II. Ethik, Politik, Rhetorik, Poetik. | JBer. klass. Alt. 220, Jg. 55 ('29) 265–328.

479 *Grabmann, M.:* Mittelalterliche lateinische Aristotelesübersetzungen und Aristoteleskommentare in Handschriften spanischer Bibliotheken s. B '28, 305.
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 219 v. J. Koch; Theol. Rev. 28 ('29) 303 v. F. Pelster; Speculum 4 ('29) 234 v. Haskins; Ph. WS. 49 ('29) 1358 v. P. Gohlke.

480 *ds.:* Mittelalterliche lateinische Übersetzungen von Schriften der Aristoteles-Kommentatoren Johannes Philoponos, Alexander von Aphrodisias und Themistios. München, Akad.; Oldenbourg in Komm. '29. 72 S. (SBer. Bayer. Akad. '29, 7.) 5.—

481 *Mansion, A.:* Bulletin de littérature aristotélique. | Rev. néoscol. 30 ('28) 82–116.

482 — The Works of Aristotle. Transl. and ed. by W. D. Ross s. B '25, 288.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 224 v. L. Robin.

483 — Aristote. L'Éthique Nicomachéenne. L. I. II. Trad. et comment. par Joseph Souilhé et Georges Cruchon. [Nebst] Suppl. bibliogr. 1. Paris, Beauchesne '29. V, 249, 22 S. (Archives de philos. 7, 1.)

484 — Aristotle. The physics. With transl. by Philip H. Wicksteed and Francis M. Cornford. I. London, Heinemann '29. XC, 427 S. (The Loeb classical Library. 228.)

485 — Die Aristotelische Physiognomik. Schlüsse vom Körperlichen auf Seelisches. Aus d. Griech. übers. u. m. e. Einl. vers. v. M[ax] Schneidewin. Heidelberg, Kampmann '29. 79 S. 3.—

486 — La Poetica, da A. Rostagni s. B '27, 252.
Rez. Gnomon 5 ('29) 400–14 v. F. Solmsen; Rev. ét. gr. 42 ('29) 348 v. L. M.

487 — Ἀθηναίων Πολιτεία, ed. Hans Oppermann s. B '28, 316.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 206 v. G. Mathieu; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 103.

488 — Staat der Athener. Hrsg. v. Maximilian Stoschek. Kommentar. Münster, Aschendorff '29. 79 S. —.80

489 **Aristoteles.** Aristotelis Politica. Post Fr. Susemihlium rec. Otto Immisch. Ed. 2 corr. Lipsiae, Teubner '29. XLIV, 347 S. (Bibliotheca Teubneriana.) 6.80

490 *Arnim, Hans v.:* Eudemische Ethik und Metaphysik s. B '28, 317. Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 105–09; Ph. WS. 49 ('29) 833–37 v. P. Gohlke.

491 *ds.:* dass. | Anz. Wiener Akad. 65 ('28) 28–34.

492 *ds.:* Aristoteles' Metaphysik K und B. | Wiener Stud. 47 ('29) 32–38.

493 *ds.:* Nochmals die aristotelischen Ethiken. (Gegen W. Jaeger. Zur Abwehr.) Wien u. Leipzig, Hölder, Pichler, Tempsky in Komm. '29. 57 S. (Wiener SBer. 209, 2.) 2.80

494 *ds.:* Der neueste Versuch, die Magna Moralia als unecht zu erweisen. Wien u. Leipzig '29. 54 S. (Wiener SBer. 211, 2.) 3.—

495 *Barraclough, G.:* The basis of politics: Aristotle and the scientists. | J. philos. Stud. 4 ('29) 490–96.

496 *Burnet, J.:* Aristotle s. B '24, 314. Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 222 v. L. Robin.

497 *Calogero, Guido:* I fondamenti della logica aristotelica s. B '28, 324. Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 468 v. F. Solmsen; Critica 27 ('29) 206 v. G. de R.; Logos 18 ('29) 136 v. Sganzini.

498 *Clark, Gordon Haddon:* Empedocles and Anaxagoras in Aristotle's De anima. Thesis. Philadelphia '29. 50 S.

499 *Conti Rossini, C.:* Intorno alla versione araba della Poetica di Aristotele. | Rend. Acc. Lincei 5 ('29) 224–35.

500 *Cooper, Lane:* Aristotle, Rhetoric 3. 16. 1417b 16–20. (Haemon and Jokasta advising.) | Amer. J. Phil. 50 ('29) 170–80.

501 *Esposito, E.:* Il valore dello Stato in Aristotele. | Riv. intern. filos. d. diritto 7 ('27) H. 1.

502 *Fabbricotti, Carlo:* Nozioni di logica aristotelica. Firenze, Pratesi '28. 253 S.

503 *Fröhlings, Adalbert:* Die Begriffe Dynamis und Energie bei Aristoteles und die modernen physikalischen Begriffe der Kraft und Energie. Diss., Bonn. Koblenz '29. 66 S.

504 *Geyer, B.:* Nochmals die alten lateinischen Übersetzungen der Analytica posteriora des Aristoteles. | Philos. JBuch 41 ('28) 338–40.

505 *Gillet, M. St.:* Du fondement intellectuel de la morale d'après Aristote s. B '28, 333. Rez. Arch. Philos. 7, 1 ('29) 15* v. J. S.

Groningen: Aristoteles Oecon. s. Nr 49.

Halbwachs: Die Politik nach Aristoteles s. Nr 1032.

506 *Jaeger, Werner:* Aristotle's Politics. (Transl. by J. L. Stocks.) | Hibbert J. 25 ('26/'27) 335–46.

507 *ds.:* Ein Theophrastzitat in der großen Ethik. | Hermes 64 ('29) 274–78.

508 *Lagarde, Georges de:* Sur l'interprétation d'un texte d'Aristote (Pol. III, 2, 1). | Mélanges Fournier ('29) 375–93.

509 *Lobel, E.:* A crux in the Poetics (of Aristotle). | Class. Quart. 23 ('29) 76–79. Rez. Riv. fil. 7 ('29) 288 v. A. R.

510 *Lorimer, W. L.:* 1. The text tradition of Pseudo-Aristoteles De mundo. 2. Some notes on the text of De mundo s. B '25, 318/19.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 225 v. L. Robin.

511 *Lucas, F. L.:* Tragedy in relation to Aristotle's 'Poetics' s. B '28, 343.
Rez. Neophil. 14 ('29) 60 v. K. R. Gallas.

512 *McMahon, A. Philip:* Seven questions on aristotelian definitions of tragedy and comedy. | Harvard Stud. class. Philol. 40 ('29) 97–198.

Meyer, A.: Aristotelismus in d. mod. Biologie s. Nr 4401.

513 *Munzi, Attilio:* Il valore del principio di contradizione nella filosofia di Aristotele. | Gregorianum 8 ('27) 243. 539; 9 ('28) 544–84.

514 *Polak, Leo:* Aristoteles' prae-vereffening als functie der straffende gerechtigheid. | Tijdschr. strafrecht 37 ('27) 454–77.

515 *Pollacci, Gius.:* Lo Stato e l'individuo in Aristotele. Con pref. di Gius. Maggiore. Palermo, Priulla '29. 192 S. L. 15.—

516 *Praechter, Karl:* Zu Ps.-Aristoteles epist. 6 (Arist. fragm. 662 Rose[3]). | Philol. 85 ('29) 97.

517 *Rackham, H.:* The text of the Nicomachean Ethics. | Class. Quart. 23 ('29) 37.

518 *Sanc, François:* Sententia Aristotelis de compositione corporum ... Zagreb '28. 119 S. (Acad. théol. croate. 9.)
Rez. Archives Philos. 6 ('28) 722 v. J. Mertens.

519 *Schilling-Wollny, K.:* Aristoteles' Gedanke d. Philosophie s. B '28, 352.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 137 v. A. E. Taylor; Ph. WS. 49 ('29) 1281–87 v. P. Gohlke; Dt. LZ. 6 ('29) 247 v. Theiler.

520 *Seif, Theod.:* Ein neuer arabischer Aristotelestext. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 419.

521 *Simonin, H. D.:* Note sur la notion aristotélicienne de μεταξύ. | Rev. sc. philos. 18 ('29) 74–82.

522 *Solmsen, Friedrich:* Die Entwicklung der aristotelischen Logik und Rhetorik. Berlin, Weidmann '29. VI, 304 S. (Neue philol. Unters. 4.) 15.—
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1505–16 v. Gohlke.

523 *ds.:* Die aristotelische Methodenlehre und die spätplatonische Akademie. Diss., Berlin '29. Altenburg '28. 54 S. [Teildr.]

524 *Sormani, P. V.:* Aristoteles over het bewegingsprinciep bij den Mensch. | Donum nat. Schrijnen 691–93.

525 *Stenzel, Julius:* Zur Theorie des Logos bei Aristoteles. | Quellen Stud. Gesch. Math. B 1 ('25) 34–66.

526 *Svoboda, K.:* L'esthétique d'Aristote s. B '28, 354.
Rez. Arch. Gesch. Philos. 38 ('28) 263 v. R. Philippson.

527 *Tkatsch, J.:* Die arabische Übersetzung der Poetik des Aristoteles. I. s. B '28, 357.
Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 100; Ph. WS. 49 ('29) 167–78 v. A. Gudeman.

528 *Walzer, Richard:* Magna Moralia und aristotelische Ethik. Berlin, Weidmann '29. IX, 300 S. (Neue philol. Untersuchungen. 7.) 15.—
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1409–14 v. Gohlke.

529 *ds:* dass. Diss. Berlin '29. [Teildr.] 68 S.

Wenig: Aristoteles a Platon s. Nr. 953.

530 **Arrianus.** Quae exstant omnia, ed. A. G. Roos. II. s. B '28, 360.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 211 v. P. Chantraine; Museum 36 ('29) 202 v. Boissevain; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 116; Gnomon 5 ('29) 245–50 v. P. Chantraine; Dt. LZ. 6 ('29) 214 v. Sykutris; Mitt. hist. Lit. 17 ('29) 146 v. F. Geyer.

531 — Arrian. (History of Alexander and Indica.) With transl. by E. Iliff Robson. I. Anabasis Alexandri. 1–4. London, Heinemann '29. (The Loeb classical Library. 236.)

532 — Anabasis. Nach d. Übers. v. [Karl] Cleß hrsg. v. Curt Woyte. 1. 2. Leipzig, Reclam ('29). 1. Buch 1–4. 2. Buch 5–7. (Univ.-Bibl. 7017–20.) —.80

533 — Arrien. L'Inde, p. P. Chantraine s. B '27, 273.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 346 v. L. M.

534 *Meunier, J.:* Études de philologie et d'histoire. I. Arrien, Indikè. II. Euripide, Iphigénie à Aulis. | Mus. belge 26 ('22) 5–24; 31 ('27) 21–35. 101–10. 135–55. (Vgl. Nr 58.)
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 212.

Asclepiodotus. *Ringshausen:* Asklepiodot über Erdbeben s. Nr 1130.

535 **Athanasius.** *Lebon, J.:* Athanasiana Syriaca. I. II. | Muséon 40 ('27) 205–48; 41 ('28) 169–216.

536 *Lefort, L. Th.:* S. Athanase, Sur la virginité. | Muséon 42 ('29) 197–274.

537 **Athenaeus.** The Deipnosophists by C. B. Gulick. II. s. B '28, 366.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 504 v. F. Bock (I. II.)

538 — dass. III. London '29. VIII, 510 S. (Loeb class. Libr. 224.) 10s.

539 *Bickel, Walter:* Das Sophistenmahl des Athenaios. | Herrsch. Küche 25 ('29) 129. 154.

540 *Jardel, M. J.:* Les 15 livres des Deipnosophistes ou Banquet des sages. I. | Mém. Acad. Arras 7 ('28) 35–53.

541 **Bacchylides.** *Phillpotts, J. S.:* Bacchylides 16 (or 17). 112. | Class. Weekly 22 ('29) 206.

542 *Way, A. S.:* The Odes of Bacchylides in English verse. London, Macmillan '29. VII, 63 S. 10s. 6d.
Rez. J. hell. Stud. 49 ('29) 303.

543 **Basilica.** *Lawson, F. H.:* Bemerkungen zur Basilikenhandschrift Coislinianus 152. | Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 202–29. (Vgl. Nr 3678.)

544 **Basilius.** *Lohn, Ladislaus:* Doctrina S. Basilii M. de processionibus divinarum personarum, | Gregor. 10 ('29) 329–64. 461–500.

545 *Way, Agnes Clare:* The language and style of the Letters of St. Basil s. B '28, 373.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 247 v. S. Colombo; Class. Rev. 43 ('29) 43 v. A. Souter; Rev. ét. gr. 42 ('29) 339 v. A. Puech; Speculum 4 ('29) 131 v. Sedgwick.

546 *Witkowski, St.:* De S. Basilii Magni codicibus Hispaniensibus. w Krakovie '29. 23 S. (Rozpr. Polska Akad. 62, 7.)

Biblia s. Testamentum Novum u. Testamentum Vetus (vgl. Biblia latina in II, 3).

547 **Biton.** Bau von Belagerungsmaschinen und Geschützen. Griech. u. dt. v. A. Rehm u. E. Schramm. München, Oldenburg '29. 28 S. (Abh. Münch. Akad. N. F. 2.) 6.—

548 **Bryson.** Der Οἰκονομικός, v. M. Plessner s. B '28, 376.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 837 v. J. Schacht; Dt. LZ. 6 ('29) 1382–88 v. Nyberg.

549 **Callimachus.** *Cataudella, Quintino:* Il prologo degli Αἴτια e Gregorio Nazianzeno. | Riv. filol. 6 ('28) 509.

550 *Fraenkel, Eduard:* Kallimachos und Catull. Zu dem neuesten Funde. | Gnomon 5 ('29) 265–68.

551 *Herter, Hans:* Kallimachos und Homer. Ein Beitr. z. Interpret. d. Hymnos auf Artemis. | Xenia Bonnensia '29, 50–105.

552 *Kuiper, W. E. J.:* De Callimachi fragmento nuperrime reperto. | Stud. ital. Fil. 7 ('29) 127–29.

553 *Lavagnini, B.:* Callimaco, la Chioma di Berenice, nuov. trad., col testo lat. a fronte e una appendice sul frammento vitelliano dell' originale greco. Pisa, Mariotti '29. | Ann. Lic. Ginn. Carducci Viareggio '28/29. 16 S.

Lenchantin: Catullo e la Chioma di Berenice di Callimaco s. Nr 1567.

554 *Milne, H. J. M.:* Callimachus on Mimnermus. | Class. Rev. 43 ('29) 214.

554a *Pfeiffer, Rudolf:* Kallimachoszitate bei Suidas. | Stephaniskos (f. E. Fabricius). '27, 40–46.

555 *Pohlenz, Max:* Kallimachos' Antwort an die Kritik. | Gött. Nachr. '29, 150–55.

556 *Prescott, Henry W.:* The new fragment of Callimachus' Coma Berenices. | Class. Phil. 24 ('29) 290.

557 *Sanctis, Gaetano De:* Callimaco e Messina. | Atti Acc. Torino 63 ('27/28) 112–17.

558 *Valmigli, Manara:* Sulle orme di Callimaco a Cirene. Inno ad Apollo e Inno a Demètra. Vers. metrica. Anti, Carlo: I luoghi e i monumenti. | Africa ital. 2 ('29) 217–30, 9 Abb.

559 *Vitelli, G.:* Frammenti della 'Chioma di Berenice' di Callimaco in un papiro della Società italiana. | Stud. ital. Fil. 7 ('29) 1–12.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) v. P. Maas; Riv. fil. 7 ('29) 285 v. A. R.

560 *ds.:* Da papiri della Società italiana. 1. Scolii a giambi di Callimacho. 2. Framm. di una monogr. di letteratura gnomica. 3. Frammenti della 'Conocchia' di Erinna. | Bull. Soc. arch. Alex. 24 ('29) 1–16.

561 **Callisthenes.** *Anderson, Andrew Runni:* Bucephalas meets Alexander. An emendation of Hist. Alex. Magni (Ps.-Call.) I, 17. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 193.

Castorion. *Ryba:* Fragment du poète helléniste s. Nr 1776.

562 **Celsus.** *Miura-Stange, A.:* Celsus u. Origenes s. B '26, 720.
Rez. Oriens christ. III, 2 ('27) 382 v. Hünermann.

563 *Völker, W.:* Das Bild vom nichtgnostischen Christentum bei Celsus s. B '28, 615.
Rez. Rev. Théol. anc. 1 ('29) 256 v. Capelle; Theol. LBl. 50 ('29) 181 v. Grützmacher; Rev. sc. philos. 18 ('29) 704 v. C. Dumont.

Cercidas. *Knox:* Herodes, Cercidas . . . s. Nr 1372.

564 **Chaeremon.** *Cataudella, Qu.:* Il frammento 1 di Cheremone (Nauck[2]). | Riv. fil. 7 ('29) 241.

565 **Chariton.** *Zimmermann, F.:* De Charitonis codice Thebano s. B '23, 521.
Rez. Gnomon 5 ('29) 127 v. L. Castiglioni.

566 **Choricius** Gazaeus. Opera. Rec. Richardus Foerster. Ed. confecit Eberhardus Richtsteig. Lipsiae, Teubner '29. XXXVI, 576 S. (Bibliotheca Teubneriana.) 28.—
Rez. Byz. Zs. 29 ('29) 39 v. P. Maas.

567 **Clemens** Alexandrinus. *Meifort, Joachim:* Der Platonismus bei Clemens Alexandrinus s. B '28, 384.
Rez. Critica 27 ('29) 366 v. G. de Ruggiero; Rev. crit. 63 ('29) 155 v. A. Rivaud; Ric. relig. 5 ('29) 180 v. Buonaiuti.

568 *Prestige, Leonard:* Clement of Alexandria, Stromata 2. 18, and the meaning of hypostasis. | J. theol. Stud. 30 ('29) 270–72.

569 **Clemens** Romanus. *Giordani, Igino:* S. Clemente Romano e la sua lettera ai Corinthi. Torino [ca. '24]. 103 S. (Bibl. del Didask. 1.)
Harnack, A. v.: 1. Clemensbrief übers. u. erkl. s. Nr 4247.

570 *Schmidt, Karl:* Studien zu den Pseudo-Clementinen. Nebst e. Anh.: Die älteste römische Bischofsliste u. d. Pseudo-Clementinen. Leipzig, Hinrichs '29. 307 S. (Texte u. Unters. z. Gesch. d. altchristl. Literatur. 46, 1.)
Rez. Rev. hist. eccl. 25 ('29) 723 v. J. Lebon; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 519 v. Capelle; Theol. LZ. 54 ('29) 483 v. H. Koch.

571 *Waitz, Hans:* Die Pseudoklementinen und ihre Quellenschriften. | Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 241–72.

572 **Colluthus.** *Lorenzi, Attilio De:* Il proemio del 'Ratto di Elena' di Colluto. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 28–58.

573 **Cyrillus.** *Schwartz, Eduard:* Cyrill und der Mönch Viktor. Wien u. Leipzig '28. 51 S. (Wiener SBer. 208, 4.); Auszug. | Anz. Wiener Ak. 65 ('28) 217. 2.70

574 **Demetrius.** *Denniston, J. D.:* Notes on Demetrius, De elocutione. | Class. Quart. 23 ('29) 7–10.

575 *Lockwood, J. F.:* Demetrius. De elocutione. | Class. Quart. 23 ('29) 105–08.

576 **Democritus.** *Faggi, Adolfo:* Per l'etica Democritea. | Atti Accad. Torino 64 ('29) 206–10.
Blumenthal: Anaxagoras u. Demokrit s. Nr 4301.

577 *Gnesotto, Attilio:* Democrito d'Abdera o S. Tommaso d'Aquino? Dialogo. | Atti mem. Accad. Padova 45 ('29) 35–48.

578 *Luria, S.:* Demokrit, Demokedes und die Perser. | CR. Acad. URSS. '29, 137–44.
ds.: Demokrit als Mathematiker s. Nr 1136.

579 *ds.:* Wann hat Demokrit gelebt? | Arch. Gesch. Philos. 38 ('28) 205–38.

580 *Philippson, Robert:* Democritea. (1. D. als Homerausleger. 2. D. als Mathematiker.) | Hermes 64 ('29) 167–83.
ds.: Platos Kratylos und Demokrit s. Nr 1053.

581 *Wellmann, Max:* Spuren Demokrits von Abdera im Corpus Hippocraticum. | Archeion 11 ('29) 297–330.

582 **Demosthenes.** Three private speeches, ed. by F. C. Doherty s. B '27, 291.
Rez. Class. J. 24 ('29) 545 v. A. P. Dorjahn.

583 *Focke, Friedrich:* Demosthenesstudien. | Genethl. W. Schmid '29, 1–68.
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 289 v. A. Rupprecht.

548 **Bryson.** Der Οἰκονομικός, v. M. Plessner s. B '28, 376.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 837 v. J. Schacht; Dt. LZ. 6 ('29) 1382–88 v. Nyberg.

549 **Callimachus.** *Cataudella, Quintino:* Il prologo degli Αἴτια e Gregorio Nazianzeno. | Riv. filol. 6 ('28) 509.

550 *Fraenkel, Eduard:* Kallimachos und Catull. Zu dem neuesten Funde. | Gnomon 5 ('29) 265–68.

551 *Herter, Hans:* Kallimachos und Homer. Ein Beitr. z. Interpret. d. Hymnos auf Artemis. | Xenia Bonnensia '29, 50–105.

552 *Kuiper, W. E. J.:* De Callimachi fragmento nuperrime reperto. | Stud. ital. Fil. 7 ('29) 127–29.

553 *Lavagnini, B.:* Callimaco, la Chioma di Berenice, nuov. trad., col testo lat. a fronte e una appendice sul frammento vitelliano dell' originale greco. Pisa, Mariotti '29. | Ann. Lic. Ginn. Carducci Viareggio '28/29. 16 S.

Lenchantin: Catullo e la Chioma di Berenice di Callimaco s. Nr 1567.

554 *Milne, H. J. M.:* Callimachus on Mimnermus. | Class. Rev. 43 ('29) 214.

554a *Pfeiffer, Rudolf:* Kallimachoszitate bei Suidas. | Stephaniskos (f. E. Fabricius). '27, 40–46.

555 *Pohlenz, Max:* Kallimachos' Antwort an die Kritik. | Gött. Nachr. '29, 150–55.

556 *Prescott, Henry W.:* The new fragment of Callimachus' Coma Berenices. | Class. Phil. 24 ('29) 290.

557 *Sanctis, Gaetano De:* Callimaco e Messina. | Atti Acc. Torino 63 ('27/28) 112–17.

558 *Valmigli, Manara:* Sulle orme di Callimaco a Cirene. Inno ad Apollo e Inno a Demètra. Vers. metrica. Anti, Carlo: I luoghi e i monumenti. | Africa ital. 2 ('29) 217–30, 9 Abb.

559 *Vitelli, G.:* Frammenti della 'Chioma di Berenice' di Callimaco in un papiro della Società italiana. | Stud. ital. Fil. 7 ('29) 1–12.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) v. P. Maas; Riv. fil. 7 ('29) 285 v. A. R.

560 *ds.:* Da papiri della Società italiana. 1. Scolii a giambi di Callimacho. 2. Framm. di una monogr. di letteratura gnomica. 3. Frammenti della 'Conocchia' di Erinna. | Bull. Soc. arch. Alex. 24 ('29) 1–16.

561 **Callisthenes.** *Anderson, Andrew Runni:* Bucephalas meets Alexander. An emendation of Hist. Alex. Magni (Ps.-Call.) I, 17. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 193.

Castorion. *Ryba:* Fragment du poète helléniste s. Nr 1776.

562 **Celsus.** *Miura-Stange, A.:* Celsus u. Origenes s. B '26, 720.
Rez. Oriens christ. III, 2 ('27) 382 v. Hünermann.

563 *Völker, W.:* Das Bild vom nichtgnostischen Christentum bei Celsus s. B '28, 615.
Rez. Rev. Théol. anc. 1 ('29) 256 v. Capelle; Theol. LBl. 50 ('29) 181 v. Grützmacher; Rev. sc. philos. 18 ('29) 704 v. C. Dumont.

Cercidas. *Knox:* Herodes, Cercidas . . . s. Nr 1372.

564 **Chaeremon.** *Cataudella, Qu.:* Il frammento 1 di Cheremone (Nauck[2]). | Riv. fil. 7 ('29) 241.

565 **Chariton.** *Zimmermann, F.:* De Charitonis codice Thebano s. B '23, 521.
Rez. Gnomon 5 ('29) 127 v. L. Castiglioni.

602 **Ephraem** Syrus. Hymnen gegen d. Irrlehren, übs. v. A. Rücker s. B '28, 406.
Rez. Hist. JBuch 49 ('29) 128 v. C. W.; Zs. Kirchengesch. 48 ('29) 275 v. Th. Hermann; J. theol. Stud. 30 ('29) 333 v. Burkitt.

603 **Epicharmus.** *Sternbach, Leo:* Epicharmea. | Eos 32 ('29) 695–99.

604 *Walker, R. J.:* Les fragments d'Épicharme. Trad. en franc., ill. p. A. A. Benois. Nice, Éclaireur de Nice ('29). 78 S. [Philol. Scherz.]
Rez. Rev. arch. 30 ('29) 169 v. S. R.

605 **Epictetus.** The Discourses as reported by Arrian, the Manual, and fragments. With Engl. transl. by W. A. Oldfather. I. II. London, Heinemann '26–'28. (Loeb Class. Library. 131. 218.)
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 626–31 v. W. Capelle; Class. Rev. 43 ('29) 153 v. F. H. Sandbach (II).

606 *Geigenmüller, Paul:* Stellung und Pflichten des Menschen im Kosmos nach Epiktet. | N. JBücher f. Wiss. 5 ('29) 529–42.

607 *Oldfather, W. A.:* Contributions toward a bibliography of Epictetus s. B '27, 315. $3.50
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 459 v. Bréhier; Bull. Mus. belge 33 ('29) 219 v. J. Davreux; Ph. WS. 49 ('29) 709 v. W. Capelle.

608 **Epicurus.** The exstant remains, by C. Bailey s. B '26, 402.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 233 v. L. Robin.

609 — Epicuri et Epicureorum scripta in Hercul. papyris servata ed. A. Vogliano s. B '28, 419.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 101 v. R. Philippson; Class. Rev. 43 ('29) 222 v. C. Bailey; Arch. Philos. 7, 1 ('29) 15* v. J. S.

610 *Castaldi, Francesco:* La visione epicurea della vita. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 15–27.

611 *Krokiewicz, Adam:* De dis Epicuri. | Eos 32 ('29) 91–120.

612 *ds.:* De Epicuri philosophia. Nauka Epikura. (Rés.) | Bull. int. Acad. Crac. '29, 39–54.

613 *Philippson, Robert:* Neues über Epikur und seine Schule. | Gött. Nachr. '29, 127–49.

614 **Erinna.** *Vitelli, Girolamo:* Frammenti della 'Conocchia' di Erinna. | Bull. Soc. archéol. d'Alex. 24 ('29) 9–16.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 116 v. P. Maas.

615 *Vogliano, A.:* Neue Fragmente der Erinna. | Gnomon 5 ('29) 171. 288.

616 **Euagrius** Ponticus. *Muyldermans, J.:* La teneur du Practicus d'Evagrius le Pontique. | Muséon 42 ('29) 74–89.

617 **Eunapius.** *Vollebregt, Joh. Corn.:* Symbola in novam Eunapii Vitarum editionem. Diss. Amsterdam, H. J. Paris '29. 142 S.

618 *Vollgraff, Gu.:* Ad Eunapii Vitas sophistarum. | Mnemos. 57 ('29) 437.

Eupolis. *Srebrny:* De Eupolidis Demorum fragm. 100 K s. Nr 2948.

619 **Euripides.** Euripide, par L. Méridier. II. s. B '27, 230.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 79 v. P. Chantraine; Bull. Mus. belge 33 ('29) 30 v. J. Meunier.

620 — Tragedier. Overs. og indledet av P[eter] Østbye. Medea, Ifigeneia i Aulis, Ifigeneia i Taurernes land, Hippolytos, Bakkantinderne. Oslo, Gyldendal '28. 336 S.

584 *Kahrstedt, Ulrich:* Demosthenes und die Theorika. | Gött. Nachr. '29, 156–63.

Pohlenz: Philipps Schreiben an Athen s. Nr 3377.

585 *Puech, A.:* Les Philippiques de Démosthène. Paris, Mellottée '29. 300 S. fr. 15.—

586 *Schwahn, Walther:* Demosthenes gegen Aphobos. Ein Beitrag z. Geschichte d. griech. Wirtschaft. Leipzig u. Berlin, Teubner '29. 46 S. 3.—
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 179 v. M. Cary.

587 **Didaskalia** apostolorum. The Syriac version transl. and accomp. by the Verona Latin fragments. With an introd. and notes by R[ichard] Hugh Connolly. Oxford, Clarendon Pr. '29. XCI, 280 S. 18s.

588 **Dinarchus.** *Lockwood, J. F.:* Ἠθικὴ λέξις and Dinarchus. | Class. Quart. 23 ('29) 180–85.

589 **Dio** Cassius. Historia Romana, rec. J. Melber. III. s. B '28, 395.
Rez. Gnomon 5 ('29) 317–21 v. A. G. Roos; Ph. WS. 49 ('29) 65 v. G. Ammon.

590 **Dio** Chrysostomus. *Lemarchand, L.:* Dion de Pruse s. B '27, 383.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 561–69 v. G. Ammon.

591 *ds.:* Dion de Pruse, Observations crit. sur le texte des discours LXVI et XII. | Rev. phil. 3 ('29) 13–29.

Hack: Dio s. Nr 4319.

592 **Dionysius** Areopagites. *Sartori, A.:* Il dogma della divinità nel 'Corpus Dionysiacum'. | Didaskaleion 5 ('27) 2, 35–125. 3, 1–53.

593 *Stiglmayr, Jos.:* Der sog. Dionysius Areopagita und Severus von Antiochien. | Scholastik 3 ('28) 1–27. 161–89.

594 **Dionysius** v. Byzanz. Anaplus Bospori, ed. R. Güngerich s. B '27, 304.
Rez. Hist. Zs. 140 ('29) 576 v. F. Gisinger; Rev. phil. 3 ('29) 221 v. G. Rouillard; Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 174 v. F. Dölger; Or. LZ. 32 ('29) 252 v. A. Köster; Acrop. 4 ('29) 104 v. V. C.; Dt. LZ. 6 ('29) v. K. v. Fritz; Museum 36 ('29) 117 v. Lulofs.

595 **Dionysius** [Epiker]. *Keydell, Rudolf:* Zu den Londoner Dionysiaca. | Ph. WS. 49 ('29) 1101.

596 **Dionysius** Halicarnaseus. Quae exstant. VI. Opuscula ed. H. Usener et Lud. Radermacher. II, 2. Praefatio. Indices. Lipsiae, Teubner '29. XXIX, 389–420 S. (Bibl. Teubneriana.) [VI, II, 1 ersch. 1904.] 3.—

597 *Preisendanz, Karl:* Zur ältesten Ausgabe des Dionysios von Halikarnaß. | Gutenberg-JB. '28, 110–14.

598 **Diophantus.** *Agostini, Amedeo:* Un commento su Diofanto contenuto nel Mss. Palat. 625. | Archeion 11 ('29) 41–54.

599 *Auerbach, Marianus:* In Diophanti Arithmetica observationes criticae. | Eos 32 ('29) 22–26. 214. 220. 228.

600 **Dioscorides.** *Patroni, G.:* Un epigramma del poeta Dioscoride su la tomba di un gran sacerdote di Bacco . . . (Note archeol.-letter. 4.) | Ath. 6 ('28) 18–31.

Diphilus. *Coppola:* Difilo di Sinope s. Nr 2915.

601 **Empedocles.** *Wilamowitz-Moellendorff, U. v.:* Die Καθαρμοί des Empedokles. | S.Ber. Pr. Akad. '29, 626–61.

Bignone: Ennio ed Empedocle s. Nr 1664.

602 **Ephraem** Syrus. Hymnen gegen d. Irrlehren, übs. v. A. Rücker s. B '28, 406.
Rez. Hist. JBuch 49 ('29) 128 v. C. W.; Zs. Kirchengesch. 48 ('29) 275 v. Th. Hermann; J. theol. Stud. 30 ('29) 333 v. Burkitt.

603 **Epicharmus.** *Sternbach, Leo:* Epicharmea. | Eos 32 ('29) 695–99.

604 *Walker, R. J.:* Les fragments d'Épicharme. Trad. en franc., ill. p. A. A. Benois. Nice, Éclaireur de Nice ('29). 78 S. [Philol. Scherz.]
Rez. Rev. arch. 30 ('29) 169 v. S. R.

605 **Epictetus.** The Discourses as reported by Arrian, the Manual, and fragments. With Engl. transl. by W. A. Oldfather. I. II. London, Heinemann '26–'28. (Loeb Class. Library. 131. 218.)
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 626–31 v. W. Capelle; Class. Rev. 43 ('29) 153 v. F. H. Sandbach (II).

606 *Geigenmüller, Paul:* Stellung und Pflichten des Menschen im Kosmos nach Epiktet. | N. JBücher f. Wiss. 5 ('29) 529–42.

607 *Oldfather, W. A.:* Contributions toward a bibliography of Epictetus s. B '27, 315. $3.50
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 459 v. Bréhier; Bull. Mus. belge 33 ('29) 219 v. J. Davreux; Ph. WS. 49 ('29) 709 v. W. Capelle.

608 **Epicurus.** The exstant remains, by C. Bailey s. B '26, 402.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 233 v. L. Robin.

609 — Epicuri et Epicureorum scripta in Hercul. papyris servata ed. A. Vogliano s. B '28, 419.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 101 v. R. Philippson; Class. Rev. 43 ('29) 222 v. C. Bailey; Arch. Philos. 7, 1 ('29) 15* v. J. S.

610 *Castaldi, Francesco:* La visione epicurea della vita. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 15–27.

611 *Krokiewicz, Adam:* De dis Epicuri. | Eos 32 ('29) 91–120.

612 *ds.:* De Epicuri philosophia. Nauka Epikura. (Rés.) | Bull. int. Acad. Crac. '29, 39–54.

613 *Philippson, Robert:* Neues über Epikur und seine Schule. | Gött. Nachr. '29, 127–49.

614 **Erinna.** *Vitelli, Girolamo:* Frammenti della 'Conocchia' di Erinna. | Bull. Soc. archéol. d'Alex. 24 ('29) 9–16.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 116 v. P. Maas.

615 *Vogliano, A.:* Neue Fragmente der Erinna. | Gnomon 5 ('29) 171. 288.

616 **Euagrius** Ponticus. *Muyldermans, J.:* La teneur du Practicus d'Evagrius le Pontique. | Muséon 42 ('29) 74–89.

617 **Eunapius.** *Vollebregt, Joh. Corn.:* Symbola in novam Eunapii Vitarum editionem. Diss. Amsterdam, H. J. Paris '29. 142 S.

618 *Vollgraff, Gu.:* Ad Eunapii Vitas sophistarum. | Mnemos. 57 ('29) 437.

Eupolis. *Srebrny:* De Eupolidis Demorum fragm. 100 K s. Nr 2948.

619 **Euripides.** Euripide, par L. Méridier. II. s. B '27, 230.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 79 v. P. Chantraine; Bull. Mus. belge 33 ('29) 30 v. J. Meunier.

620 — Tragedier. Overs. og indledet av P[eter] Østbye. Medea, Ifigeneia i Aulis, Ifigeneia i Taurernes land, Hippolytos, Bakkantinderne. Oslo, Gyldendal '28. 336 S.

621 **Euripides.** Cantica, ed. O. Schroeder s. B '28, 424.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 419 v. P. Chantraine; Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 286 v. K. Rupprecht; Museum 37 ('29) 28 v. G. Italie; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 57; Ph. WS. 49 ('29) 705 v. W. Morel.

622 — Alkestis. Erklärt v. Leo Weber. Leipzig, Teubner '30 ['29]. VI, 167 S. 8.—

623 — The Cyclops, ed. by D. M. Simmonds and R. R. Timberlake. Cambridge, Univ. Pr. '27.
Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 56.

624 — Il Ciclope, con introd. e comm. di Augusto Mancini. Firenze, Le Monnier '28. XV, 69 S. L. 8.50
Rez. Boll. fil. cl. 36 ('29) 140 v. T.

625 — Il Ciclope. Introd. e comm. di Luigi Previale. Torino, Chiantore '29. XXXII, 68 S. L. 7.—
Rez. Boll. fil. cl. 36 ('29) 140 v. T.

626 — Hippolytos. Hrsg. v. Wilhelm Schwarz. I. Text. Münster, Aschendorff '27. (Aschendorffs Sammlung lat. u. griech. Klassiker.)

627 — Medea. Hrsg. v. Ludwig Schunck. (Text.) Münster, Aschendorff '28. (Aschendorffs Sammlung lat. u. griech. Klassiker.)

628 — The Rhesus. Ed. with introd. and notes by W. H. Porter. 2. ed., revised. Cambridge, Univ. Pr. '29. LVIII, 97 S. (Pitt Press Series.) 3s. 6d.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 235 v. A. C. Pearson.

629 *Ageno, Federico:* Iphigenia Taurica 452–455. | Atti Mem. Accad. Padova 45 ('29) 121–27.

630 *Appleton, R. B.:* Euripides the idealist s. B '27, 340.
Rez. Class. J. 24 ('29) 693 v. R. F. Flickinger.

631 *Bates, W. N.:* Euripides student of human nature. Philadelphia, Penns. Univ. Pr. ['29].

632 *Bengl, Hans:* Staatstheoretische Probleme im Rahmen der attischen, vornehmlich euripideischen Tragödie. Diss., München. Coburg '29. III, 92 S.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2437 v. J. Mewaldt.

633 *Bonfiglioli, Celeste:* Il dramma nelle Baccanti di Euripide s. B '28, 429.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 562 v. O. Tescari.

634 *Braun, Egon:* Adnotationes philologicae. (Eurip. Herakl. 884; Caes. B. Gall. VIII. Praef.) | Mitt. Ver. kl. Ph. Wien 6 ('29) 79–82.

635 *Delcourt, Marie:* L'expédition d'Héraclès contre Sparte (Euripide Andr. 801). | Rev. belge Phil. 8 ('29) 127–29.

636 *Dodds, E. R.:* Euripides the irrationalist. | Class. Rev. 43 ('29) 97–104.

Franke: Euripides b. d. dt. Dramatikern d. 18. Jh. s. Nr 4488/89.

637 *Glover, M. R.:* The Bacchae. | J. hell. Stud. 49 ('29) 82–88.

638 *Harry, J. E.:* Reine et ville (Euripide, Hécube 1215). | Rev. Phil. 3 ('29) 345.

639 *Horna, Konstantin:* Der Jerusalemer Euripides-Palimpsest. | Hermes 64 ('29) 416–31.

640 *Kakrides, Jo. Th.:* Ὁ λυρικὸς μονόλογος τῆς Ἀλκήστιδος. | Ἀθηνᾶ 41 ('29) 56–66.

641 *Keyes, Clinton W.:* Apollo and Athena in the Rhesus. | Class. Phil. 24 ('29) 204.

642 *Kranz, Walther:* Zwei euripideische Chorlieder in lateinischem Gewande. (Lukrez. Seneca.) | Hermes 64 ('29) 497–500.

643 *Löwy, Emanuel:* Der Schluß der Iphigenie in Aulis. | JHefte Österr. Inst. 24 ('29) 1–41. 23 Abb., 1 Taf.
Rez. Gött. gel. Anz. 191 ('29) 179–82 v. F. Koepp.

644 *Luria, S.:* Noch einmal über Antiphon in Euripides' Alexandros. | Hermes 64 ('29) 491–97.

645 *Méautis, Georges:* Les Bacchantes d'Euripide. | Acrop. 3 ('28) 153–65.

646 *Meunier, Jules:* Euripide et la critique moderne. | Mus. belge 33 ('29) 129–58.

ds.: Euripide, Iphigénie à Aulis s. Nr 534.

647 *Momigliano, Arnaldo:* Rileggendo il 'Ciclope'. (Euripides Dichter der griech. Aufklärung?) | Atene e Roma 10 ('29) 154–60.

648 *Philippart, H.:* A propos de restitutions (Drames d'Euripide). | Humanitas 4 ('29) 112–20.

649 *Richards, G. C.:* Bacchae 925/6. | Class. Rev. 43 ('29) 15.

650 *Schönberger, J. K.:* Zu Eurip. Ion, v. 1562. | Ph. WS. 49 ('29) 1375.

651 *Séchan, Louis:* Le dévouement d'Alceste s. B '27, 350.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 447 v. Ch. Dugas.

652 *Valeton, Mattheus:* Ad Euripidis Troadum vss. 884–90. | Mnemos. 57 ('29) 160.

Valsa: Meurtre des enfants de Médée chez Euripide s. Nr 918.

653 *Wassermann, Felix:* Die Bakchantinnen des Euripides. | N. JBücher Wiss. 5 ('29) 272–86.

654 *Wordsworth, J. C.:* Euripides. | Wordsworth: Adventures in literature 215–93.

655 *Zanoli, Almo:* Appunti critici e linguistici a due versioni armene di un frammento euripideo. | Atti Ist. Veneto '88 ('28/'29) 2, 471–75.

656 *Zielinski, Th.:* De Auge Euripidea. De Helenae simulacro s. B '27, 356 u. 2214.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 347.

657 **Eusebius.** The Ecclesiastical History, transl. by H. J. Lawlor. I. II s. B '27, 358. '28, 443.
Rez. Rev. Bénéd. 41 ('29) 95 v. D. de Bruyne; Or. LZ. 32 ('29) 564 v. P. Thomsen.

658 *Beyer, Gerhard:* Die evangelischen Fragen und Lösungen des Eusebius in jakobit. Überlieferung u. deren nestorian. Parallelen. Syr. Texte, hrsg., übers. u. unters. | Oriens christ. II, 12 ('22) 30–70; III, 1 ('27) 80–97. 284–92; III, 2 ('27) 57–69.

Caspar: Die älteste römische Bischofsliste s. Nr 4226.

659 *Helm, Rudolf:* Die neuesten Hypothesen zu Eusebius' (Hieronymus') Chronik. | SBer. Pr. Akad. '29, 371–408. 2.50

660 *ds.:* dass. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 331.

ds.: Hieronymus' Zusätze in Eusebius' Chronik s. Nr 1694.

661 *Keseling, P.:* Die Chronik des Eusebios in der syrischen Überlieferung. | Oriens christ. III, 1 ('26/'27) 23–48. 223–41; III, 2 ('27) 33–56.

662 *Laqueur, Richard:* Eusebius als Historiker seiner Zeit. Berlin u. Leipzig, de Gruyter '29. X, 227 S. (Arbeiten z. Kirchengeschichte. 11.) 18.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1421 v. Hugo Koch; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 522 v. B. Capelle; Theol. LZ. 54 ('29) 514 v. Campenhausen; Zs. Kirchengesch. 48 ('29) 461 v. G. Krüger; Ric. relig. 5 ('29) 545 v. Buonaiuti.

662a *Mras, Karl:* Ein Fund bei Eusebius. | Wiener Stud. 47 ('29) 39–42. [Auch SA. Wien, Höfels '29.]

663 *Stevenson, J.:* Studies in Eusebius. Prize essay. Cambridge, Univ. Pr. '29. VII, 145 S. 6s.
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 590 v. Harnack.

664 **Eustathius.** *Howald, A. Ernst:* Eustathios und der Venetus. | Rh. Mus 78 ('29) 171–87.

665 *Kalitsunakis, Jo.:* Λικίνιοι, οἱ ἀγρίως κολάζοντες. [Eustathios zur Od.] | Prakt. Akad. Ath. 4 ('29) 361–75.

666 *Sellers, R. V.:* Eustathius of Antioch and his place in the early history of Christian doctrine s. B '28, 446.
Rez. Rev. hist. eccl. 24 ('28) 886 v. J. Lebon; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 513 v. Capelle; Theol. LZ. 54 ('29) 172 v. W. Völker; Rev. sc. philos. 18 ('29) 707 v. C. Dumont; J. theol. Stud. 30 ('28) 89 v. W. Telfer.

667 *Zoepfl, F.:* Der Kommentar des Pseudo-Eustathios zum Hexaemeron s. B '27, 363.
Rez. Theol. Rev. 28 ('29) 160 v. F. Lauchert; Theol. LBl. 50 ('29) 23 v. Grützmacher.

668 **Galenus.** *Englert, Ludwig:* Untersuchungen zu Galens Schrift Thrasybulos. (Diss. München '29.) Leipzig, Barth '29. 103 S. 4°. (Studien z. Geschichte d. Medizin. 18.) 16.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1765 v. K. Deichgräber.

669 *Korte, Wolfg.:* Galen über die Leibesübungen. | Leibesübgn. '28, 209.

670 *Meyerhof, Max:* Autobiographische Bruchstücke Galens aus arabischen Quellen. | Sudhoffs Arch. 22 ('29) 72–86.

671 *ds.:* Über echte Schriften Galens, welche die Araber noch besaßen. | Festschr. Neuburger '28, 257–60.

672 **Geometra,** Ioannes. *Sajdak, Io.:* Spicilegium Geometreum. | Eos 32 ('29) 191–98.

673 **Gorgias.** *Melikoff-Tolstoj, Sophie:* Zu Gorgias' Helena § 13. | Ph. WS. 49 ('29) 28.

674 *ds.:* Zu Gorgias' Palamedes. | Hermes 64 ('29) 389.

675 **Grégoras,** Nicephore. Correspondance, p. R. Guilland s. B '28, 459.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 358 v. E. Renauld.

676 **Gregorius** v. Nazianz. Reden, übers. von Ph. Haeuser. I. s. B '28, 460.
Rez. Hist. JBuch 49 ('29) 128 v. C. W.

Cataudella: Gregorio Nazianzeno s. Nr 549.

677 **Gregorius** v. Nyssa. *Stein, J. A.:* Encomium of Saint Gregory, Bishop of Nyssa, on his brother Saint Basil s. B '28, 466.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 312 v. P. Chantraine; Rev. ét. anc. 31 ('29) 278 v. J. R. Palanque; Boll. fil. cl. 36 ('29) 58 v. S. Colombo; Speculum 4 ('29) 244 v. Sedgwick.

Heliodorus. *Jegunov:* Notes sur Héliodore s. Nr 402.

678 *Rattenbury, R. M.:* Codex Laur. Gr. LXX. 36. (Heliodorus.) | Class. Quart. 23 ('29) 100–104.

679 **Hellanicus.** *Aly, W.:* Barbarika Nomima. [Angebl. von Hellanikos.] | Philol. 85 ('29) 42–51.

680 **Heraclitus.** Heraklit. Über das All. Eine neue Übertr. u. Herausgabe d. Fragmente unter bes. Berücks. d. Goetheschen Gedankenwelt v. Fritz Herrmann. Berlin '29. 82 S. (Weltgeist-Bücher. 372.) ℳ.65

681 *Auerbach, Gualterus:* De principio Heracliteo. | Eos 32 ('29) 301–14.

682 *Faggi, Adolfo:* Eraclito di Efeso. II. | Atti Accad. Torino 63 ('27/'28) 223–42.

683 *Ganszyniec, R.:* De principio Heracliteo. | Eos 32 ('29) 740.

684 **Hermas.** *Deemter, Roelof van:* Der Hirt des Hermas. Apokalypse oder Allegorie? (Proefschr. Amsterdam.) Delft, Meinema ['29]. f 3.50

685 **Hermes.** *Bräuninger, F.:* Untersuchungen zu d. Schriften d. Hermes Trismegistos s. B '27, 393.
Rez. Gnomon 5 ('29) 161–65 v. M. Dibelius.

686 *Carpenter, J. E.:* The Hermetica. Their religious significance. | Hibbert J. 25 ('26/'27) 523–34.

687 *Kroll, Josef:* Die Lehren des Hermes Trismegistos. [2. unveränd. Aufl.] Münster i. W., Aschendorff '28. XII, 441 S. (Beiträge z. Geschichte d. Philosophie d. Mittelalters. Bd 12, H. 2–4.)

688 **Herodianus.** *Pasoli, A.:* L'uso di Erodiano nella Vita Maximini s. B '27, 396.
Rez. Boll. fil. cl. 36 ('29) 163 v. L. Dalmasso.

689 **Herodotus.** *Snell, Bruno:* Bericht über Herodot (1921–27). | JBericht klass. Alt.W. 220, Jg. 55 ('29) 1–36.

690 *Beguinot, Francesco:* Sugli 'Ατάραντες di Erodoto e sul nome berbero del Grande Atlante. | Mémorial Basset 1 ('28) 29–42.

691 *Cary, M.:* Note on Herodotus IV. 108/09. | Class. Rev. 43 ('29) 214.

692 *Dovatour, A.:* Notes sur Hérodote. [Russ.] | CR. Acad. Leningrad B '28, 57.

693 *Dyson, G. W.:* Λεοντα τεκειν. (Herodotus.) | Class. Quart. 23 ('29) 186–95.

694 *Focke, Fr.:* Herodot als Historiker s. B '27, 400.
Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 60–63; Museum 36 ('28) 16 v. A. G. Roos.

695 *Francov, Jurij:* Legendy o Bokchorise u Gerodota. [Legenden über B. bei Herodot.] | Jazyk i lit. 2, 2 ('27) 27–42.

696 *Ganszyniec, R.:* Ad Herod. V 92 E. | Eos 32 ('29) 668.

696a *Giusti, Antonio:* Un miracolo di Apollo (Erod. I, 34, 38, 85). | Bilychnis 18 ('29) II, 344–50.

697 *Hennig, Richard:* Der Araxes des Herodot = die Wolga. | Peterm. Mitt. 75 ('29) 169–74.

698 *Klamp, Gerhard:* Zu Herodot I, 125. | Ph. WS. 49 ('29) 1597.

699 *Linforth, J. M.:* Named and unnamed gods in Herodotus s. B '28, 483.
Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 63.

700 *Pagel, K. A.:* Die Bedeutung des aitiologischen Momentes für Herodots Geschichtschreibung s. B '28, 486.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1169 v. W. Aly.

Soteriades: Ἡράκλειον Ἡροδότου s. Nr 3077.

701 *Vogt, Jos.:* Herodot in Ägypten. Ein Kapitel z. griech. Kulturbewußtsein. | Genethl. W. Schmid '29, 95–138.

702 *ds.:* dass. Stuttgart, Kohlhammer '29. 43 S. 3.30
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1586 v. W. Graf Uxkull-Gyllenband.

703 *Wells, Jos.:* Herodotus as a traveller. | Proc. Hell. Trav. Club '26, 20–31.

704 **Heron.** *Auerbach, M.:* Heronis de Mensuris 5 et 36. | Eos 32 ('29) 18.

705 **Herondas.** Mimes. Texte établi par J[ohn] Arbuthnot Nairn. Paris, Les Belles Lettres '28. 115 S. 8⁰. (Collection des universités de France.)

706 — Mimes. Texte établi p. J. A. Nairn, trad. p. L. Laloy s. B '28, 492.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 24 v. A. D. Knox; Rev. Phil. 3 ('29) 420 v. P. Collart; Bull. Mus. belge 33 ('29) 40 v. Meunier; Riv. fil. 7 ('29) 564 v. A. Vogliano; Acropole 4 ('29) 223 v. C. V.; Hum. 4 ('29) 222 v. A. Willem.

707 *Knox, Alfred Dillwyn:* Herodes, Cercidas and the Greek choliambic poets (except Callimachus and Babrius). '29 in: Theophrastus: The characters (Nr 1372).

708 *ds.:* Two notes on Herodes. | Class. Rev. 43 ('29) 8.

709 *Micaella, M. A.:* Eroda, IV mimiambo. Trad. in versi c. introd. e note. Estr. Catania '28. 11 S.

710 *Vreeken, W. A. L.:* Ad Herodae Mim. IV 69–71. | Mnemos. 57 ('29) 191.

711 **Hesiodus.** Hesiodos. Erga. Erklärt von Ulrich v. Wilamowitz-Moellendorff s. B '28, 497.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 308 v. P. Collart; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 44; J. Hell. Stud. 49 ('29) 117 v. T. A. S.; Museum 36 ('29) 257 v. W. E. J. Kuiper; Rev. crit. 63 ('29) 152 v. Chantraine; Ph. WS. 49 ('29) 659–66 v. A. Rzach.

712 — Hésiode. Théogonie. Travaux et les jours. Le Bouclier, par P. Mazon s. B '28, 498.
Rez. Riv. indo-gr. 13 ('29) 152 v. C. Del Grande; Rev. Phil. 3 ('29) 414 v. P. Chantraine; Class. Rev. 43 ('29) 133 v. T. A. Sinclair; J. hell. Stud. 49 ('29) 307; Gnomon 5 ('29) 619 v. T. A. Sinclair; Riv. fil. 7 ('29) 524 v. O. Tescari; Rev. belge Phil. 8 ('29) 1220 v. J. Bidez; Rev. crit. 63 ('29) 388 v. A. Dain.

713 *Bellon, L.:* Moreele en religieuze opvattingen in Hesiodos Werken en dagen. | Donum nat. Schrijnen 807–16.

714 *Gallavotti, Carlo:* Genesi e tradizione letteraria dell' Agone tra Omero ed Esiodo. | Riv. fil. 7 ('29) 31–59.

715 *Gisinger, Friedrich:* Zur Geographie bei Hesiod. | Rh. Mus. 78 ('29) 315–28.

716 *Mierow, Herbert E.:* Hesiod's polyp. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 76.

717 *Novosadskij, N.:* Le réalisme de Hésiode. | Bull. Ac. sc. URSS. '28, 147–64. [Russ.]

Wilamowitz: Vitae Homeri et Hesiodi s. Nr 832.

717a **Hesychius.** *Blumenthal, Albrecht v.:* Hesych-Studien. Untersuchungen z. Vorgeschichte der griechischen Sprache nebst lexikographischen Beiträgen. Stuttgart: Kohlhammer '30 ['29]. 54 S. 8°. 3.—

718 *Phabes, Bas.:* Συμβολὴ εἰς τὴν ἀνάγνωσιν τοῦ Ἡσυχίου. | Ἀθηνᾶ 39 ('27) 217–42.

719 **Hippocrates.** De aere aquis locis. Mit d. alten latein. Übers. hrsg. v. G[otthold] Gundermann. Neudr. Berlin, de Gruyter '29. 48 S. (Kleine Texte f. Vorlesungen u. Übungen. 77.) 1.70

720 *Capelle, W.:* Der Geist der hippokratischen Medizin. | Janus 32 ('28) 416.

721 *Denniston, J. D.:* Note on Hippocrates II. Τεχνης 5. | Class. Rev. 43 ('29) 125.

722 *Gutmann, Margit:* Die Nebensätze in ausgewählten Schriften des hippokratischen Corpus u. ihre Bedeutung f. d. Verfasserfrage. Diss. München '29. 121 S.

723 *Koch, Richard:* Auslegung des zweiten hippokratischen Aphorismus. | Festschr. Neuburger 209–18.

724 *Krayl, Karl:* Hippokrates-Brevier. Stuttgart, Enke '29. 125 S. 4.—

Regenbogen: Eine Forschungsmethode antiker Naturwiss. (bes. Hippokrates) s. Nr 4406.

725 *Schleiermacher, Wilh.:* Die Komposition der Hippokratischen Schrift περὶ ἀγμῶν, περὶ ἄρθρων ἐμβολῆς. (Diss. Freiburg '29.) | Philol. 84 ('29) 273–300. 399–429.

726 *Senn, G.:* Über Herkunft und Stil der Beschreibungen von Experimenten im Corpus Hippocraticum. | Sudhoffs Arch. 22 ('29) 217–89.

727 *Sticker, Georg:* Fieber und Entzündung bei den Hippokratikern. | Sudhoffs Arch. 22 ('29) 313–43. 361–81.

Sudhoff: Kos u. Knidos s. Nr 4441.

728 *Temkin, Owsei:* Epidemiologie und Geschichte der Medizin. | Kyklos 2 ('29) 85–105.

729 *ds.:* Der systemat. Zshang im Corpus Hippocraticum. Diss. Leipzig '28. | Kyklos 1 ('28) 9–43.

730 *Wellmann, Max:* Hippokrates, des Herakleides Sohn. | Hermes 64 ('29) 16–21.

731 *ds.:* Die Schrift Περὶ ἱρῆς νούσου des Corpus Hippocraticum. | Sudhoffs Arch. 22 ('29) 290–312.

732 **Hippolytus.** Werke. IV. Die Chronik. Hergest. v. Adolf Bauer. Durchges. v. Rud. Helm, n. e. Beitr. v. Josef Markwart. Leipzig, Hinrichs '29. VIII, 562 S. (Die griech. christl. Schriftsteller d. ersten drei Jh. 36.) 33.—

733 — Hippolyte de Rome. Philosophumena ou Réfutation de toutes les hérésies. Trad. de A. Siouville. I. II. Paris, Rieder '28. 212, 249 S. fr. 40.—

Rez. Rev. hist. relig. 98 ('28) 144 v. H. Delafosse; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 406 v. Capelle; Rev. crit. 63 ('29) 157 v. S. Reinach.

734 *Cherniss, Harold:* The so-called fragment of Hippolytus, περὶ ᾅδου. | Class. Phil. 24 ('29) 346–50.

735 *Lorentz, R.:* De egyptische kerkordening en Hippolytus van Rome. Proefschr., Leiden. Haarlem, Enschedé '29. 187 S.

Rez. J. theol. Stud. 31 ('29) 93 v. Robinson.

Müller, K.: Noch einmal Hippolyts Ἀποστολικὴ Παράδοσις s. Nr 4270.

735a *Revel, Guido:* S. Ippolito ed i 'Philosophumena'. | Bilychnis 18 ('29) I, 259–66.

736 **Hipponax.** *Coppola, G.:* Ancora il frammento ipponatteo di Firenze. | Stud. ital. Fil. 7 ('29) 85–88.

737 *Jung, Friedrich:* Hipponax redivivus. Diss. Gießen. Bonn '29. 74 S.

738 *Latte, K.:* Hipponacteum. | Hermes 64 ('29) 385–88.

739 *Lavagnini, Br.:* Sul nuovo frammento dei Giambi d'Ipponatte. | Ann. Univ. Tosc. N. S. 12 ('29).

740 **Homerus.** Homère. Iliade. Texte grec publ. av. introd., notes . . . par Victor Magnien. Paris, Hachette '28. XLVIII, 888 S. fr. 45.—
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 411 v. A. Ernout; Rev. ét. anc. 31 ('29) 183 v. O. Navarre.

741 — Homers Ilias. (Griech. u. deutsch.) Auf Grund d. Übers. v. Johann Heinrich Voß verdeutscht v. Hans Rupé. (Bd 1. 2.) Berlin u. Leipzig, Tempel-Verl. '29. (Tempel-Klassiker.) 8.—

742 — Ilias. Die Bücher von dem Khrig, so zwischen den Grichen u. Troianern vor der stat Troja beschehen. Homeri des viertreflichen weitberümbten Poeten u. geschichtschreibers. Durch mich Johannem Baptis: Rexium verteütscht, allen lustig zulesen. 1584. Hrsg. v. Richard Newald. Berlin, de Gruyter '29. 56 S. (Kleine Texte f. Vorlesungen u. Übungen. 159.) (Vgl. Nr 798.) 2.20

743 — Die Ilias. Deutsch v. Albrecht Schaeffer. Berlin, L. Schneider '29. 345 S. 5.50

744 — Die Odyssee Homers. Deutsch erneuert v. Albrecht Schaeffer. Berlin, Dt. Buch-Gemeinschaft ['29]. 582 S.

745 — Homers Odyssee. Deutsch v. Rudolf Alexander Schröder. Ausgew. u. hrsg. v. Dr. Kurt Hubert in Verb. m. Johannes Kaulbach u. Wilhelm Pinkwart. Leipzig u. Berlin, Teubner '29. 168 S.

746 — The Odyssey transl. into English prose by Robert H. Hiller. Philadelphia, John C. Winston Co. '27. XV, 462 S.
Rez. Class. Weekly 22 ('29) 144 v. Cl. H. Young.

747 — Der Hymnus auf Demeter. Deutsch v. Albrecht Schaeffer. Halle '28, Werkstätten d. Stadt. 19 S. (4°)

748 — Homer's hymns to Aphrodite. Transl. by Jack Lindsay. London, Fanfrolico Pr. ['28]. 11 Bl., 4 Taf. 4°.

749 *Adami, F.:* Zu P. Linde, Homerische Selbsterläuterungen (Glotta '24, 223). | Glotta 18 ('29) 111.

750 *Agar, T. L.:* The Hymn to Hermes. | Class. Quart. 23 ('29) 17–22. (Vgl. B '28, 521.)

751 *Al'tman, M.:* K poetike Gomera. [Zur Poetik Homers.] | Jazyk i lit. 4 ('29) 29–57.

752 *Baranov, N.:* Mana u Gomera. (Po povodu stati Nil'sona.) [Mana bei Homer. Auf Gr. d. Artikels von Nilsson: Götter u. Psych. b. Homer.] | Jazyk i lit. 4 ('29) 75–92.

753 *Baumberg, Fanny:* Telemachs Reise in der Odyssee. [Poln.] | Sitz.Ber. Warschauer Ges. d. Wiss. '27, 13–30.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 531 v. J. Blatt.

754 *Bérard, V.:* Les navigations d'Ulysse. I. Ithaque et la Grèce des Achéens s. B '27, 2309.
Rez. Rev. arch. 30 ('29) 300–7 v. E. Pottier (I–III); Syria 9 ('28) 351 v. R. D.

754a *ds.:* dass. II. Pénélope et les barons des îles. Paris, Colin '28. 469 S. fr. 40.—
Rez. Rev. quest. hist. 110 ('29) 233 v. M. Besnier.

755 *ds.:* dass. III. Calypso et la mer de l'Atlantide. ebd. '29. 449 S., 9 Taf. fr. 40.—
Rez. Rev. quest. hist. 111 ('29) 479 v. M. Besnier.

756 *ds.:* dass. IV. Nausicaa et le retour d'Ulysse. ebd. '29. 517 S., XIX Taf. u. Kt. fr. 50.—

757 *Bethe, Erich:* Homer. III. s. B '27, 441.
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 40 v. W. Bachmann.

758 *ds.:* Homer. Dichtung u. Sage. Mit e. Beitr. v. Franz Studniczka. 2. Aufl. Bd 2, T. 1. 2. Odyssee. Kyklos. Leipzig u. Berlin, Teubner '29. XXII, 394 S. 14.—

759 *Boas, M.:* Zur Ilias (Φ 43f.) | Ph. WS. 49 ('29) 698.

760 *Böhme, Joachim:* Die Seele und das Ich im homerischen Epos. Mit e. Anhang: Vergleich m. d. Glauben der Primitiven. (Umgearb. Diss. v. Göttingen '28.) Leipzig u. Berlin, Teubner '29. VI, 132 S. 8.—

761 *Bogaevskij, B.:* Gomer i jafetičeskaja teorija. [Homer u. d. japhetit. Theorie.] | Jazyk i lit. 4 ('29) 1–20.

762 *Bolling, George Melville:* The meaning of που in Homer. | Lang. 5 ('29) 100–06.

763 *Breuning, Paulus St.:* De Hymnorum homericorum memoria. Diss. Trajecti ad Rh., Oosthoek '29. 130 S., 3 Taf.

764 *Bulas, Kasimierz:* Les illustrations antiques de l'Iliade. Lwów, Univ. '29. VII, 144 S., 67 Abb. auf Taf. (Eus Suppl. 3.) fr. 12.—
Rez. Rev. arch. 30 ('29) 343 v. E. Pottier.

765 *Cantarella, R.:* L'edizione polistica di Omero. Studii su la tradizione del testo e le origini dei poemi. Salerno, Spadafora '29. 275 S. L. 50.—
Rez. Riv. indo-gr. 13 ('29) 151 v. F. Ribezzo.

766 *Clark, F. L.:* A study of the Iliad in translation s. B '27, 448.
Rez. Ph.WS. 49 ('29) 273 v. S. Lorenz; Bull. Mus. belge 33 ('29) 212 v. J. Davreux.

767 *Cook, Albert Stanburrough:* Beowulfian and Odyssean voyages. New Haven, Acad. '26. 20 S. 8°. (Transactions Connecticut Acad. of Arts a. sc. 28.)

768 *Denoël, P.:* L'enfant dans l'Iliade et l'Odyssée. | Humanitas 3 ('28) No 2.

Farrington: More Ithaka problems s. Nr 3045.

769 *Frank-Kameneckij, I.:* Rastitelnost i zemledelie v. poetičeskich obrazach Biblii i v gomerovskich sravnenijach. [Pflanzen u. Ackerbau in d. poet. Bildern d. Bibel u. d. homer. Gleichnissen.] | Jazyk i lit. 4 ('29) 123–70.

770 *Fraser, Alexander D.:* Scheria and the Phaeacians. | Trans. Phil. Ass. 60 ('29) 155–78.

771 *Frejdenberg, O.:* Sjužetnaja semantika Odissei. [Stoffl. Semantik d. Odyssee.] | Jazyk i lit. 4 ('29) 59–74.

772 *Fries, C.:* Homerische Beiträge. | Rh. Mus. 78 ('29) 54–57. 144–47.

773 *Ganszyniec, R.:* Pour éviter une faute de méthode. (Bérard, Homère. Krokiewicz, Térence.) | Eos 32 ('29) 614. 678.

774 *ds.:* L'originalité des Prolegomena ad Homerum. | Eos 32 ('29) 743.

775 *Ghislain, Cornelis:* Beschouwingen over de Athenefigur bij Homerus. Proefschr. Leiden '29. 113 S.

776 *Griset, Emanuele:* La patria e il regno di Odisseo s. B '28, 534.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 210 v. P. Chantraine.

777 *Gubrynowicz, Bronisław:* Nieznana współczesna krytyka J. Sygierta przekładu Iliady Dmochowskiego. (Une critique inconnue de J. Sygiert de l'Iliade de Fr. Dmochowski.) | Eos 32 ('29) 255–78.

778 *Hack, Roy K.:* Homer and the cult of heroes. | Trans. Phil. Ass. 60 ('29) 57–74.

779 *Hennig, Rich.:* Der homerische Sternhimmel. | Himmelswelt 39 ('28) 303–06.

780 *Herbillon, J.:* Artémis homérique s. B '27, 459.
Rez. Acrop. 3 ('28) 249 v. C. Vellay; Museum 36 ('29) 201 v. G. Italie.

781 *Herkenrath, R.:* Der ethische Aufbau der Ilias und Odyssee s. B '28, 535.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 412 v. V. Magnien; Museum 36 ('29) 288 v. M. Valeton; Ph. WS. 49 ('29) 657 v. S. Lorenz.

782 *Hewitt, Joseph W.:* Humor in Homer and Vergil. | Cl. Weekly 22 ('29) 169–72. 177–81. (Vgl. 208.)

Howald: Eustathios u. d. Venetus s. Nr 664.

782a *Jacobsohn, Herm.:* Zum homerischen ὕστερον πρότερον. | Zs. vgl. Spr.F. 56 ('28) 1–9.

783 *Jax, Karl:* Odysseemotive in der Sage des Nordens. | Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 194–201.

784 *Jernstedt, P.:* Zur Deutung der Homerworte ῥήσσοντες (Σ 571) und ῥηξήνορι (N 323). | CR. Acad. Leningrad B '28, 109–14.

785 *Imbesi, A.:* La leggenda di Scilla e il XII libro dell' Odissea. Messina, Coletta '29. 30 S.

786 *Johnson, F. P.:* Χθαμαλὴ Ἰθάκη. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 221–38. 389.

787 *Justesen, P. Th.:* Principes psychol. d'Homère s. B '28, 539.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1621 v. J. Böhme.

788 *Keyes, Clinton W.:* Two papyrus fragments of Homer. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 386–89.

ds.: Papyrus fragments (Ilias) s. Nr 2387.

789 *Körner, Otto:* Die ärztlichen Kenntnisse in Ilias und Odyssee. München, Bergmann '29. VIII, 89 S. 4°. 5.60

790 *Krappe, A. H.:* Skylla und Charybdis. (Homer u. Somadeva.) | Philol. 85 ('29) 94.

791 *Kretschmer, Paul:* Das homerische δέπας ἀμφικύπελλον, der Becher des Nestor und die gekoppelten Vasen. | Festschr. 57. Vers. Dt. Philol. '29, 5–26. 6 Taf.

Lamer: Ithaka wieder Ithaka s. Nr 3054.

792 *Lorimer, H. L.:* Homer's use of the past. | J. hell. Stud. 49 ('29) 145–59.

793 *Macurdy, Grace H.:* Homeric names in -tor and some other names of the short form occurring in Homer. | Class. Quart. 23 ('29) 23–27.

794 *Marót, Károly:* Addenda recentiora ad Homerus comparatus. II. III. | Egyet. philol. Közlöny 53 ('29) 45–60. 139–44.

795 *Meščaninov, I.:* Gomer i učenie o stadial'nosti. [Homer u. d. Lehre v. d. Stadionfrage.] | Jazyk i lit. 4 ('29) 21–28.

796 *Mülder, Dietrich:* Götteranrufungen in Ilias und Odyssee. | Rh. Mus. 78 ('29) 35–53.

797 *Müller, Herm.:* Odysseus. Name, Seele u. Schicksal. Chemnitz '27. 88 S. [Vgl. Lit. ZBl. 79 ('28) 1117.]

798 *Newald, Richard:* Die erste deutsche Iliasübersetzung in Prosa des Joh. Bapt. Rexius (1584). | Zs. dt. Philol. 54 ('29) 339–59.

799 *Parry, Milman:* The distinctive character of enjambement in Homeric verse. | Trans. Phil. Ass. 60 ('29) 200–20.

800 *ds.:* L'épithète traditionelle dans Homère s. B '28, 544.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 294 v. P. Chantraine; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 100 v. A. M.

801 *ds.:* Les formales et la métrique d'Homère s. B '28, 545.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 294 v. P. Chantraine; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 100 v. A. M.

802 *Pasquali, G.:* [Omero χ 319.] | Studi ital. fil. 7 ('29) 305.

803 *Philippart, H.:* La reconnaissance homérique. | Humanitas 3 ('28) No 2.

804 *Pokrovskij, M.:* Homerica. I. II. | Bull. Ac. sc. URSS. '29, 343–68. 437–56. [Russ.]

Quennell: Every things in Homeric Greece s. Nr 3630.

805 *Radin, Max:* The Homeric contract and an olympic scandal. (Od. VIII, 344ff.) | TS. Rechtsgesch. 8 ('28) 439–52.

806 *Rodd, R.:* Homer's Ithaca s. B '27, 470.
Rez. Acropole 4 ('29) 226 v. C. V.

807 *Schuchhardt, C.:* Die Befestigung des achäischen Schiffslagers vor Troja. | Festschr. 400-JFeier Alt. Gymn. Bremen '28, 422–33. Mit Abb.

808 *Scott, John A.:* Plural verbs with neuter plural subjects in Homer. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 71–76.

809 *Šestakov, S.:* Homerica. [Russ.] | CR. Acad. Leningrad B '29, 271–73.

810 *Severijns, A.:* L'âge d'Eumée, porcher d'Ulysse. | Rev. belge Phil. 8 ('29) 853–55.

811 *Shewan, A.:* Samuel Butler and Homer once more. | Class. Weekly 22 ('29) 202.

ds.: Ithaka s. Nr 3073ff.

812 *ds.:* Low-lying Ithaca (χθαμαλή). | Class. J. 25 ('29) 125–30.

813 *ds.:* Lusus Homerici. Oxford, Blackwell '28. 55 S. 2/6 s.

814 *ds.:* The Homeric repetitions again. | Phil. Quart. 8 ('29) 112–22.

ds.: Andrew Lang's work for Homer s. Nr 225.

815 *Simenschy, Th.:* Le complément des verbes qui signifient 'entendre' chez Homère s. B '27, 484.
Rez. Idg. Forsch. 47 ('29) 83 v. P. Wahrmann; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 94 v. A. M.

816 *Šmidt, P.:* Pervobytnoe myšlenie o obrazach Iliady. [Das ursprüngl. Denken in d. Bildern d. Ilias.] | Jazyk i lit. 4 ('29) 93–109.

817 *Spieß, Heinrich:* Probleme aus der Welt des Wunderbaren in Homers Ilias. | N. JBücher f. Wiss. 5 ('29) 395–417.

818 *Stella, L. A.:* Echi di civiltà prehistoriche nei poemi di Omero s. B '27, 485.
Rez. Aevum 3 ('29) 188 v. C. Cessi.

819 *Stiebitz, Ferd.:* Quelques remarques sur le caractère de la poésie épique d'Homère. (Čech. m. frz. Rés.) | Listy filol. 56 ('29) 65–76. 198–212. VI.

820 *Struve, V.:* Ėpos Gomera i krug skazanij o care Petubastise. [Das Epos Homers u. d. Sagenkreis d. Königs Petubastis.] | Jazyk i lit. 4 ('29) 111–22.

821 *Stürmer, Franz:* Die Schöpfung der Ilias. | Ph. WS. 49 ('29) 553–59. 587–92. 614–23.

822 *Sulzberger, M.:* Ὄνομα ἐπώνυμον. Les noms propres chez Homère s. B '27, 2026.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 35 v. S. Lorenz.

823 *Trojan, F. v.:* Handlungstypen im Epos. Die homerische Ilias s. B '28, 565.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 307 v. P. Chantraine; Class. Rev. 43 ('29) 235 v. J. T. Sheppard; Gnomon 5 ('29) 485–98 v. Eva Sachs; Ph. WS. 49 ('29) 33 v. R. Dahms.

824 *Vellay, Charles:* Les données homériques sur l'emplacement d'Ajax et d'Achille dans le camp grec devant Troie. | Acropole 4 ('29) 98–102.
ds.: La Guerre de Troie s. Nr 3403.

825 *Vitali, Carlo:* Omero. Considerazioni generali. L'Iliade; l'Odissea. Milano, Vallardi '28. 160 S. L. 8.—

826 *Wallace, F. E.:* Color in Homer and in ancient art s. B '27, 486.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 529 v. G. Lippold.

827 *Wehrli, Fritz:* Zur Geschichte der allegorischen Deutung Homers im Altertum. Diss. Basel. Borna-Leipzig, Noske '28. 98 S.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 317–22 v. Karl Praechter.

828 *Wendling, E.:* Achilleus, das homerische Ur-Epos s. B '27, 431.
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 41 v. W. Bachmann.

829 *Westrup, C. W.:* Le 'roi' de l'Odysée. | Mélanges Fournier ('29) 767–86.

830 *Wieniewski, Ignacy:* O zapowiadaniu przyszlych zdarzeń u Homera. [Über die Verkündung künftiger Ereignisse bei Homer.] w Krakovie '28. 159 S. (Rozpr. Polska Akad. 62, 5.) Zl. 6.—

831 *Wilamowitz, U. v.:* Die Heimkehr des Odysseus s. B '27, 490.
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 40 v. W. Bachmann; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 35; Mitt. hist. Lit. 17 ('29) 216 v. F. Cauer.

832 *ds.:* Vitae Homeri et Hesiodi. In usum scholarum ed. Udalricus de Wilamowitz-Moellendorff. Neudr. Berlin, de Gruyter '29. 58 S. 8°. (Kleine Texte f. Vorlesungen u. Übungen. 137.)

833 **Hyperides.** *Gromska, D.:* De sermone Hyperidis s. B '27, 497.
Rez. Bull. Soc. ling. 29 ('29) 105 v. A. M.

834 *Pohle, Ulrich:* Die Sprache des Redners Hypereides in **ihren Beziehungen** zur Koine s. B '28, 576.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 702 v. J. Sykutris; Rev. Phil. 3 ('29) 311 v. P. Chantraine; Class. Rev. 43 ('29) 21 v. J. F. Dobson; Museum 36 ('29) 174 v. D. C. Hesseling; Ph. WS. 49 ('29) 1313 v. G. Ammon.

Röhlecke: Polyeukt wider Euxenipp s. Nr 3384.

835 **Jamblichus.** Theologumena arithmeticae ed. V. de Falco s. B '22, 671.
Rez. Gnomon 5 ('29) 545–58 v. H. Oppermann.

836 *Marcovaldi, Gaetano:* Il 'Racconto babilonese' di Giamblico Siro. | Atene e Roma 10 ('29) 177–91.

837 **Ignatius** Antioch. Lettres, trad. p. H. Delafosse s. B '28, 578.
Rez. Rev. hist. relig. 96 ('27) 413–17 v. A. Siouville.

838 *Schlier, Heinrich:* Religionsgeschichtliche Untersuchungen zu den Ignatiusbriefen. Gießen, Töpelmann '29. IV, 188 S. (Zs. f. d. neutestamentl. Wiss. Beihefte. 8.) 10.—

839 *Walter, Johannes Wilh. v.:* Ignatius von Antiochien und die Entstehung des Frühkatholizismus. | Seeberg-Festschr. '29. II, 105–18.

840 **Joannes** Chrysostomus. *Coleman-Norton, P. R.:* The correspondence of S. John Chrysostom (w. spec. refer. to his Epistles to Pope S. Innocent I.) | Class. Phil. 24 ('29) 279–84.

841 *Baur, Chrysostomus:* Der heilige Johannes Chrysostomus und seine Zeit. I. Antiochien. München, Hueber '29. XL, 330 S. 9.50
Rez. Rev. Bénéd. 41 ('29) 384 v. C. Lambot; Rev. hist. ecclés. 25 ('29) 736 v. J. Lebon; Hist. JBuch 49 ('29) 324 v. C. W.; Byz. 4 ('29) 748 v. Grégoire.

842 *Sawhill, John A.:* The use of athletic metaphors in the biblical homilies of St. John Chrysostom. Diss. Princeton '28. 116 S.

843 *Skimina, St.:* De Ioannis Chrysostomi Περὶ κενοδοξίας καὶ ὅπως δεῖ τοὺς γονέας ἀνατρέφειν τὰ τέκνα libelli veritate. | Eos 32 ('29) 711–30.

844 *ds.:* De Ioannis Chrysostomi rhythmo oratorio. Cracoviae, Academia litt. '27. 96 S., 9 Taf. (Archiwum filologiczne Polskiej Akad. Umiej. 6.) (Vgl. B '27, 501.)
Rez. Gnomon 5 ('29) 580 v. A. W. de Groot; Byz. Zs. 29 ('29) 35 v. P. Maas; Rev. belge Phil. 8 ('29) 150 v. M. Hombert.

845 *Stiglmayr, Jos.:* Antike Großstädte im Spiegel der Chrysostomus-Homilien. | Stimmen d. Zeit 58 ('27/'28) 170–85.

846 **Joannes** Pediasimus. In Aristotelis Analytica scholia, ed. V. De Falco s. B '26, 630.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) v. A. Rivaud.

847 *Falco, Vittorio de:* Altri scolii di Giovanni Pediasimo agli Analitici. | Byz. Zs. 28 ('28) 251–69.

848 **Joannes** Philoponus. *Drecker, J.:* Des Johannes Philoponos Schrift über das Astrolab. | Isis 11 ('28) 15–44.

849 *Furlani, Giuseppe:* Giovanni il Filopono e l'incendio della Biblioteca di Alessandria. | Bull. Soc. arch. Alex. 21 ('25) 58–77.

Grabmann: Johannes Philoponos s. Nr 480.

850 **Joannes** Sardianus. Comment. in Aphthonii Progymnasmata, ed. H. Rabe s. B '28, 583.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 216 v. A. Puech; Rev. ét. anc. 31 ('29) 89 v. G. Mathieu; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 173–77; Boll. fil. cl. 36 ('29) 89 v. Zuretti; Ph. WS. 49 ('29) 1009–18 v. G. Ammon.

851 *Ammon, Georg:* Zum Aphthonioskommentar des Johannes von Sardes. | Ph. WS. 49 ('29) 1566.

852 **Josephus.** Josephos, with Engl. transl. by H. St. Thackeray. II. III. s. B '28, 584.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 73 v. G. W. Butterworth.

853 — Oeuvres compl., p. G. Mathieu et J. Weill. IV. Antiquités judaïques. L. 16–20. Paris, Leroux '29. 301 S. fr. 40.—
Rez. Rev. crit. 63 ('29) 441 v. A. Loisy.

854 — dass. V. Guerre des Juifs. L. 1–3. Trad. de R. Harmand et Th. Reinach. ebd. '29. 316 S., 1 Kt.

855 *Eisler, Robert:* L'état présent de la question du Josèphe slave. | Ann. hist. christ. 1 ('28) 99–113.

856 *Guttmann, H.:* Die Darstellung der jüdischen Religion bei Flavius Josephus s. B '28, 587.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 425 v. A. Puech; Theol. LZ. 54 ('29) 131 v. A. Weiser; Ph. WS. 49 ('29) 580 v. W. Windfuhr; Or. LZ. 32 ('29) 929 v. G. Kittel.

857 *Macler, Frédéric:* A propos du 'Josèphe' arménien. Note bibliogr. | Rev. hist. relig. 98 ('28) 13–22.

858 *Mieses, Mathias:* In der Wassertiefe versunkene Städte (bei Josephus). | MS. Gesch. Jud. 73 ('29) 444–50.

Momigliano: Giuseppe Flavio s. Nr 59.

859 *Moore, George Foot:* Fate and free will in the jewish philosophies accord. to Josephus. | Harv. theol. Rev. 22 ('29) 371–89.

860 *Radin, Max:* The pedigree of Josephus. | Class. Phil. 24 ('29) 193–96.

861 *Reinach, S.:* Jean-Baptiste et Jésus suivant Josèphe. | Rev. ét. juiv. 87 ('28) 113–36.

862 *Schwabe, M.:* Zum Text der Seronepisode in I. Macc. und b. Josephus. | MS. Gesch. Jud. 72 ('28) 202–04.

863 *Thackeray, H. St.J.:* An unrecorded 'aramaism' in Josephus. | J. theol. Stud. 30 ('29) 361–70.

864 *ds.:* Josephus the man and the historian. New York '29.
Rez. J. theol. Stud. 31 ('29) 103 v. W. E. Barnes.

865 *Wertheimer, Max:* Das echte und unechte Josephus Flavius-Zeugnis über Jesus aus Nazareth. Wien u. Leipzig, Löwit '29. 15 S. 1.—

866 *Zeitlin, Solomon:* The Christ passage in Josephus. | Jew. Quart. Rev. 18 ('27/'28) 231–55; 19 ('28/'29) 77.
Rez. J. theol. Stud. 31 ('29) 106 v. Barnes.

867 **Irenaeus.** *Alès, Adhémar d':* Le Πρεσβύτης de S. Irénée. | Rev. ét. gr. 42 ('29) 398–410.

Koch: Cipriano e Ireneo s. Nr 1658.

868 **Isocrates.** With transl. by G. Norlin. (Vgl. B '28, 591.) II. London '29. VII, 541 S. (Loeb Class. Libr. 229.) 10s.

869 **Isocrates.** Discours, p. G. Mathieu et E. Brémond. I. s. B '28, 590.
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 1222 v. A. Willem; Rev. ét. anc. 31 ('29) 369 v. Cloché.

870 — De Pace and Philippus, ed. by M. L. W. Laistner s. B '27, 519.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 457 v. G. Mathieu; Ph. WS. 49 ('29) 1237 v. Ammon.

871 *Jüthner, Julius:* Isokrates und die Menschheitsidee. | Wiener Stud. 47 ('29) 26–31.

872 **Isyllus.** *Žebelev, S.:* Le péan d'Isyllos (vs. 57–61). [Russ.] | CR. Acad. Leningrad B '29, 193–200.

873 **Julianus** Imperator. Julianus the Apostate. Transl. by H. Gollancz s. B '28, 595.
Rez. Rech. Théol. anc. 1 ('29) 529 v. B. Capelle; Zs. Kirchengesch. 48 ('29) 106 v. Th. Hermann.

874 — Giuliano Imperatore. Misopogone o Contro la barba. Versione, introd. e note di Raffaello Prati. Lanciano, Carabba ['29]. 123 S.

875 *Bidez, J.:* La tradition ms. et les éditions des discours de l'Empereur Julien. Gand-Paris '29. XI, 154 S. (Univ. de Gand. Recueil de trav. 61.)

876 *Boulenger, F.:* L'empereur Julien et la rhétorique grecque. | Mél. phil. hist. Lille '27, 17–32.

Schissel: Kaiser Julians Schulbildung s. Nr 3568.

877 [**Justinus** Martyr]. Der Brief an Diognetos, hrsg. v. J. Geffcken s. B '28, 597.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 339 v. P. de Labriolle; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 122.

878 *Debouxhtay, P.:* Note sur S. Justin. | Rev. belge Phil. 8 ('29) 1193–95.

879 **Libanius.** Opera rec. R. Foerster. IX. s. B '27, 541.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1137–46 v. G. Ammon.

880 **Longinus.** Περὶ ὕψους, ἐκδ. ὑπὸ Π. Σ. Φωτιάδου s. B '27, 607.
Rez. Ἐπιστ. Ἐπετηρίς 1 ('27) 257–60 v. Charitonides.

881 *Gemoll, Wilhelm:* Zum Anonymus Περὶ ὕψους. | Ph. WS. 49 ('29) 764.

882 *Roberts, W. Rhys:* βάθος and ὕψος. | Class. Rev. 43 ('29) 59.

883 **Longus.** Daphnis und Chloe. Hirtengeschichten. Nach d. Übers. v. F[riedrich] Jacobs hrsg. v. Otto Güthling. Leipzig, Reclam ['28]. 115 S. (Universal-Bibl. 6911/12.)

884 *Castiglioni, Luigi:* Stile e testo del romanzo pastorale di Longo s. B '28, 624.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1377–87. 1415–27 v. F. Zimmermann.

885 **Lucianus.** Lucien. Dialogues choisis avec des notes et un lexique, par A. Masson, J. Hombert. Liège, Dessain '29. XIV, 199 S. fr. 17.—

886 *Bubbe, Walter:* Ein antiker Weltenraumfahrer. (Lukian, Ikaromenippus.) | Wiener Bl. 6 ('29/'30) 95.

887 *Fokkinga, D.:* De praedicatieve plaatsing van het adjectief bij Lucianus s. B '28, 630.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 279 v. R. Helm; Museum 36 ('29) 263 v. A. Poutsma.

Groningen: Luciani Podagra s. Nr 49.

888 *Mesk, Josef:* Lucian. ver. hist. I 7 76 (p. 134, 13 Nilén). | Ph. WS. 49 ('29) 1164.

889 *Müller, Leo:* De Luciani dialogorum rhetoricorum compositione. | Eos 32 ('29) 559–86.

890 *Sykutres, J.:* 'Ο ψευδολουκιάνειος 'Ωκύπους. | 'Αθηνᾶ 41 ('29) 219–38.

891 **Lucillus.** *Linnenkugel, A.:* De Lucillo Tarrhaeo s. B '26, 676.
Rez. Gnomon 5 ('29) 124 v. J. Martin.

892 **Lycophron.** *Griset, Emanuele:* Licofrone e Tolomeo s. B '27, 553.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 211 v. P. Chantraine.

893 **Lysias.** Oratio quae inter Lysiacas fertur octava, rec. Anton Müller s. B '27, 558.
Rez. Gnomon 5 ('29) 121 v. E. D. Goldschmidt.

894 *Milne, H. J. M.:* A new speech of Lysias. | J. egypt. Arch. 15 ('29) 75–77.

895 **Manetho.** *Struve, W.:* Die Ära 'ἀπὸ Μενόφρεως' u. d. XIX. Dynastie Manethos. | Zs. ägypt. Spr. 63 ('27) 45–50.

896 **Marcus** Aurelius. A moi-même, trad. p. G. Loseil. s. B '26, 695.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 207 v. A. Rivaud.

897 — Pensées, p. A. J. Trannoy s. B '25, 677.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 227 v. L. Robin.

898 *Ghedini, G.:* La lingua greca di Marco Aurelio Antonino. I. s. B '26, 696.
Rez. Gnomon 5 ('29) 35 v. Hj. Frisk; Rev. ét. gr. 42 ('29) 209 v. P. Collart.

Loisel: Vie de Marc-Aurèle s. Nr 3514.

Ojserkis: Marc Aurel als Sozialethiker s. Nr 3532.

899 **Marinus.** *Schissel v. Fleschenberg, Otmar:* Marinos v. Neapolis s. B '28, 647. (Vgl. a. Nr 1064.)
Rez. Gnomon 5 ('29) 307 v. W. Theiler; Rev. hist. eccl. 25 ('29) 102 v. J. Cochez; Klio 23 ('29) 113 v. G. Redl; Rev. Hist. Philos. 3 ('29) 226 v. Bréhier; Byz. 4 ('29) 671 v. Graindor; Theol. Rev. 28 ('29) 204 v. Stiglmayr.

900 **Menander.** Reliquiae in papyris et membranis servatae. Ed. Christianus Jensen. Berolini, Weidmann '29. LXXVI, 184 S. (Bibliothecae Graecae et Lat. Auctarium Weidmann. 1.) 9.—
Rez. Gnomon 5 ('29) 465–69 v. Wilamowitz.

901 *Baer, Georg:* Die Ethik bei Menander dargestellt nach den unmittelbaren Äußerungen. Diss. Jena. Borna '29. [Teildr.] 39 S.

902 *Cereteli, G. [Tsereteli]:* Essais sur Ménandre. I. II. [Russ.] | CR. Acad. Leningrad B '29, 231–44. 274–79.

903 *Falco, Vittorio De:* I sales di Menandro e Plutarco, mor. 854 C. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 3/4, 92.

904 *Körte, Alfred:* 'Υπόχρυσος — ἐπίχρυσος (Menander). | Hermes 64 ('29) 267–69.

905 *Kuiper, W. E. J.:* Menandri Epitrepontes vs. 416 e scholio Aristophaneo restituendus. | Mnemos. 57 ('29) 163.

906 *ds.:* De Simmia Menandri Disceptantium persona. | Mnemos. 57 ('29) 235–44.

907 *Post, L. A.:* Menandrea. | Class. Quart. 23 ('29) 209–12.

908 *Schmidt, Karl Fr. W.:* Menander, Epitrepontes vs. 355 ff. | Ph. WS. 49 ('29) 861.

909 *Schwartz, E.:* Zu Menanders Perikeiromene. | Hermes 64 ('29) 1–15.

910 **Methodius.** *Farges, Jacques:* Les idées morales et religieuses de Méthode d'Olympe. Contribution à l'étude des rapports du Christianisme et de Hellénisme à la fin du 3e siècle. Paris, Beauchesne '29. XVI, 266 S.

911 **Metrodora.** *Meyer-Steineg, Theodor:* Zur Gynäkologie der Metrodora. | Festschr. Neuburger 261–64.

912 **Michael** Psellos. Epître sur la chrysopée . . . p. p. J. Bidez s. B '28, 182.
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 188 v. A. Puech; Byz. Zs. 29 ('29) 48 v. P. Maas; Rev. belge Phil. 8 ('29) 648 v. A. Delatte; Rev. Hist. Philos. 3 ('29) 90 v. Bréhier; Byz. 4 ('29) 728–34 v. Grégoire; Acheion 9 ('28) 382 v. A. Mieli.

913 — Michel Psellos. Chronographie ou histoire d'un siècle de Byzance (976–1077). Texte établi et trad. par Émile Renauld. I. II. Paris, Belles Lettres '26/'28.
Rez. Byz. Zs. 29 ('29) 40–48 v. J. Sykutres; Rev. arch. 30 ('29) 361 v. S. R.; Byz. 4 ('29) 716–28 v. H. Grégoire (II); Rev. crit. 63 ('29) 393 v. L. Halphen; 'Επιστημ. 'Επετηρίς 1 ('27) 239–54 v. Charitonides (II).

914 *Redl, Gertrude:* La chronologie appliquée de Michel Psellos. | Byzantion 4 ('29) 197–236.

915 *Svoboda, K.:* La démonologie de Michel Psellos s. B '27, 743.
Rez. Gnomon 5 ('29) 54–57 v. K. Praechter; Rev. ét. anc. 31 ('29) 187 v. A. Puech; Rev. ét. gr. 42 ('29) 359 v. E. Renauld; Rev. crit. 63 ('29) 97 v. A. Rivaud.

Moschus. *Fucilla:* The first idyl of Moschus in imitations s. Nr 4491.

916 **Musaeus.** Musaios. Hero und Leandros. Mit ausgew. Varianten u. Scholien hrsg. von Arthur Ludwich. (Photomech.) Neudr. Berlin, de Gruyter '29. 54 S. (Kleine Texte f. Vorlesungen u. Übungen. 98.) 1.20

917 **Nadson.** *Dziech, Ios.:* De Nadsone Sinopensis Diogenis aemulo. | Eos 32 ('29) 145–52.

918 **Neophron.** *Valsa, M.:* Les meurtres des enfants de Médée chez Néophron et chez Euripide. I. II. | Acropole 4 ('29) 35–67. 143–74.

919 **Nicomachus** of Gerasa. Introduction to arithmetic, transl. by M. L. d'Ooge s. B '26, 709.
Rez. Isis 9 ('27) 120 v. G. Sarton.

920 **Nonnus.** Die Dionysiaka übertr. v. Th. v. Scheffer s. B '27, 582–84.
Rez. Wiener Bl. 6 ('29/'30) 108 v. J. Stern; Rev. ét. gr. 42 ('29) 459 v. G. Dalmeyda.

921 **Numenius.** *Guthrie, Kenneth S.:* Numenius of Apamea, the father of New-Platonism. Works, biography, message, sources and influence. London, Foyle '29. 7s. 6d.

922 **Ocellus** Lucanus, v. R. Harder s. B '27, 588.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 163 v. V. De Falco.

923 *Bronzini, Giuseppe:* La questione di Ocello Lucano. | N. Antol. 264 ('29) 110–20.

924 **Oecumenius.** Commentary on the Apocalypse, ed. H. C. Hoskier s. B '28, 670.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 425 v. A. Puech; Ric. relig. 5 ('29) 463 v. Buonaiuti; J. theol. Stud. 31 ('29) 54 v. Brooke.

925 **Onasander.** *Lowe, Cl. G.:* A Byz. paraphrase of Onasander s. B '27, 590.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1080–84 v. B. A. Müller; Byz.-neugr. JB. 6 ('29) 529 v. McCartney.

926 **Oribasius.** Collectionum medicarum reliquiae, ed. J. Raeder. I. s. B '28, 675.
Rez. Gnomon 5 ('29) 129–34 v. K. Deichgräber; Riv. indogr. 13 ('29) 155 v. A. Olivieri (I. II.); Dt. LZ. 6 ('29) 336 v. J. Mewaldt.

927 — dass. II, libri 9–16. Ebd. '29. VI, 298 S. (Corpus medicorum Graec. VI, 2.) 20.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1484 v. J. Mewaldt.

928 — Synopsis ad Eustathium, ed. J. Raeder s. B '26, 714.
Rez. Gnomon 5 ('29) 129–34 v. K. Deichgräber; Riv. indogr. 13 ('29) 155 v. A. Olivieri.

929 *Mørland, Henning:* De codicibus librorum translatorum Oribasii. | Symb. Osl. 7 ('28) 93.

930 **Origenes.** *Faye, E. de:* Origène. II. s. B '28, 680.
Rez. Rev. crit. 63 ('29) 10 v. Labriolle.

931 *ds.:* dass. III. La doctrine. Paris, Leroux '28. 306 S. fr. 50.—
Rez. Rech. Théol. anc. 1 ('29) 520 v. B. Botte (I–III); Rev. hist. eccl. 25 ('29) 279–86 v. G. Bardy (II. III); Rev. crit. 63 ('29) 538 v. Labriolle; Ric. relig. 5 ('29) 180 v. Buonaiuti.

932 *Fries, Karl:* Zur Willensfreiheit bei Origenes. | Arch. Gesch. Philos. 32 ('29) 92–101.

933 *Galtier, P.:* Les péchés 'incurables' d'Origène. | Gregor. 10 ('29) 177–209.

934 *Glaue, P.:* Ein Bruchstück d. Origenes über Genesis 1, 28 s. B '28, 681.
Rez. Rech. Theol. anc. 1 ('29) v. B. Capelle.

935 *Puech, A.:* Un fragment inédit d'Origène. | Bull. Budé 22 ('29) 24–29.

936 *Rossi, Guido:* Saggio sulla metafisica di Origene. Milano, Sodalitas '29. XII, 142 S. L. 10.—

937 *Staab, Karl:* Neue Fragmente aus dem Kommentar d. Origines zum Römerbrief. | Bibl. Zs. 18 ('28) 72–82.

938 **Orpheus.** *Boulanger, André:* L'orphisme dans les Argonautiques d'Orphée. | Bull. Budé 22 ('29) 30–46.
Dyson: Orphism s. Nr 4312.

939 **Palladius** Hellenopolitanus. Dialogus de vita S. Joannis Chrysostomi, by P. R. Coleman-Norton s. B '28, 685.
Rez. Rev. Bénéd. 41 ('29) 94 v. Chr. Baur; Class. Phil. 24 ('29) 95 v. P. E. More; J. theol. Stud. 30 ('28) 70 v. E. C. Butler.

940 *Goossens, Roger:* L' ὀδοντοτύραννος, animal de l'Inde (Palladios). | Byzantion 4 ('29) 29–52.

941 **Pamprepius.** *Graindor, P.:* Pamprépios (?) et Théagenès. | Byzantion 4 ('29) 469–75.
Gerstinger: Pamprepios s. Nr 2377.

942 *Grégoire, Henri:* Au camp d'un Wallenstein byzantin. La vie et les vers de Pamprépios aventurier païen. | Bull. Budé 24 ('29) 22–38.

943 **Panaetius.** *Philippson, Robert:* Panaetiana. | Rh. Mus. 78 ('29) 337–60.

944 **Parmenides.** *Loew, Emanuel:* Das Lehrgedicht des Parmenides. | Rh. Mus. 78 ('29) 148–65.

945 **Paulus** Silentiarius. *Santucci, Flora:* L'epigramma d'amore di Paolo Silenziario. | Atene e Roma 10 ('29) 161–76.

946 **Pausanias.** Description of Greece w. Engl. transl. by W. H. S. Jones. II. s. B '27, 603.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 97–101 v. G. Ammon.

947 — Geschichte der Messenischen Kriege. A. d. Gr. m. Einl. u. Anm. v. Fr. Spiro. N. Ausg. Leipzig, Reclam ['28]. 102 S. (Univ.-Bibl. 4168.) —.40

948 *Chatzes, A. Ch.:* Διορθωτικὰ εἰς Ἕλληνας συγγραφεῖς (Pausanias). | Polemon 1 ('29) 55.

949 *Frazer, J. G.:* Graecia antiqua. Maps and plans to illustr. Pausanias' Description of Greece. With expl. text by A. W. van Buren. London, Macmillan '30 [29]. XII, 161 S.

950 *Segre, Mario:* Note storiche su Pausania periegeta. | Ath. 7 ('29) 475–88.

951 **Periplus.** Le Périple de la Mer Érythrée, p. Hj. Frisk s. B '27, 609.
Rez. Idg. Forsch. 47 ('29) 311 v. A. Debrunner; Or. LZ. 32 ('29) 252 v. A. Köster.

952 *Heine-Geldern, Robert v.:* Orissa und die Mundavölker im 'Periplus des Erythräischen Meeres'. | Beitr. f. hist. Geogr. ('29) 157–71. 1 Kt.

953 **Pherecrates.** *Wenig, Karel:* Deux contributions à l'histoire de la littérature grecque. (I. Ferekrates. II. Aristoteles a Platon. Čech. m. frz. Rés.) | Listy filol. 55 ('28) 65–77. V.

954 **Pherecydes.** *Gomperz, Heinrich:* Zur Theogonie des Pherekydes von Syros. | Wiener Stud. 47 ('29) 14–26.

955 **Philippus.** *Ritter, Constantin:* Philippos von Opus und die philos. Einlage im 7. Platonbrief. | Ph. WS. 49 ('29) 522.

956 **Philo** Alexandrinus. Werke. V., hrsg. von J. Heinemann. Breslau, Marcus '29. VII, 294 S. (Schriften d. jüd.-hell. Lit. in dt. Übers. 5.) 15.—
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1318–26 v. O. Stählin.

957 — With an Engl. transl. by F[rancis] H[enry] Colson and G. H. Whitaker. I. II. London: Heinemann '29. 8°. (Loeb classical Library. 226/7.) je 10s.

958 *Adler, Maximilian:* Studien zu Philon von Alexandreia. Breslau, Marcus '29. VII, 102 S. 6.—

959 *Heinemann, Isaak:* Philons griechische und jüdische Bildung. | Festschr. 75j. Best. Jüd.-theol. Seminar Fraenkel 1 ('29) 3–96.

960 *Prießnig, Anton:* Die literarische Form der Patriarchenbiographie des Philon von Alexandrien. | MS. Gesch. Wiss. Jud. 73 ('29) 143–55.

961 *Stein, Edmund:* Die allegorische Exegese des Philo aus Alexandreia. Gießen, Töpelmann '29. 61 S. (Zs. f. d. alttestamentl. Wiss. Beih. 51.). 3.20

962 **Philodemus.** *Cataudella, Qu.:* Due luoghi di Filodemo, Περὶ ποιημάτων V. | Riv. fil. 7 ('29) 244.

963 *Orth, Emil:* Zu Philodem. | Ph. WS. 49 ('29) 125.

964 *Philippson, Robert:* Zu Philodem und Horaz. | Ph. WS. 49 ('29) 894.

Philoponus, Joannes s. Joannes.

965 **Philostratus.** *Eitrem, S.:* Zu Philostrats Heroikos. | Symb. Osl. 8 ('29) 1–56.

965a **Phlegon.** *Ganszyniec, R.:* Ad Phlegontem Trallianum Mirabil. 1. | Eos 32 ('29) 704.

966 **Photius.** *Cantarella, R.:* Il testo della 'Biblioteca' di Fozio. | Riv. indogr. 13 ('29) 131–40.

967 *Hartmann, Günther:* Photios' Literarästhetik. Diss., Rostock. Borna, Noske '29. VIII, 55 S.

968 *Orth, Emil:* Photiana s. B '28, 702.
Rez. Byz.-neugr. JB. 6 ('29) 571–80 v. E. Richtsteig.

969 *ds.:* Die Stilkritik des Photios. Leipzig, Noske '29. 144 S. (Orth: Rhetorische Forschungen. 2.) 12.—

970 **Pindarus.** 'Επινίκια. Pindar's Odes of Victory. The Olympian and Pythian Odes, with an introd. and a transl. into English verse by C. J. Billson. Oxford, Blackwell '28. XXIV, 297 S. 73s. 6d.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 174 v. D. S. Robertson.

971 — Pindaros. Magyarul tolmácsolta Csengery János. Budapest '29, Globus. 439 S. [Ungar. Übers.] (Görög és római Remekírók.)

972 — Scholia vetera in Pindari carmina, rec. A. B. Drachmann. III. s. B '28, 707.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 216 v. A. Puech; Class. Rev. 43 ('29) v. H. T. Deas; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 48; Museum 36 ('29) 260 v. M. C. v. d. Kolf.

973 *Bornemann, Ludwig:* Vom Logos spermatikos in den Siegesliedern Pindars. | Christl. Welt 42 ('28) 702–05.

974 *Schadewaldt, Wolfgang:* Der Aufbau des Pindarischen Epinikion s. B '28, 711.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 215 v. P. Shorey; Rev. Phil. 3 ('29) 424 v. A. Puech; Dt. LZ. 6 ('29) 1092–1102 v. Drachmann.

975 *Stone, W. A.:* Three notes on Pindar. | Class. Rev. 43 ('29) 115.

976 *Tosi, Tito:* Ancora sul sesto peana di Pindaro. | Studi ital. fil. 7 ('29) 199–201.

977 **Pistis** Sophia, hrsg. v. Carl Schmidt s. B '25, 739.
Rez. Biblica 9 ('28) 108 v. A. Vitti.

978 **Plato.** *Ritter, Constantin:* Bericht über die in den letzten Jahrzehnten über Platon erschienenen Arbeiten. (Forts.; vgl. Bd 191. 195.) JBericht Klass. Alt. 220, Jg. 55 ('29) 37–108.

979 — Œuvres compl. (Paris.) IV, 1. Phédon, p. L. Robin s. B '25, 748.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 109 v. L. Méridier.
— dass. IV, 2. Le Banquet, p. L. Robin. '29. fr. 25.—

980 — dass. XIII, 1: Lettres p. J. Souilhé s. B '26, 755.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 208 v. A. Rivaud.

981 — (London.) VII. Timaeus. Critias. Cleitophon. Menexenus. Epistles. By R. G. Bury. '29. V, 636 S.

982 — Selections. Ed. by Raphael Demos. London, Scribner '29. 3s. 6d.
Rez. Times, Lit. Suppl. 8, 8. '29.

983 — Platone. Dialoghi. VI: Timeo, Crizia, Minosse. Trad. di Cesare Giarratano. Bari, Laterza '28. 117 S. L. 10.—

984 — Platone. Le Opere. Trad. e dichiar. da Gius. Modugno. I. Eutifrone, Apologia, Critone. Aquila, Vecchioni '28. L. 9.—

985 **Plato.** Plató. Diàlegs. III. Jó. Hípias menor. Hípias major. Eutidem. Trad. de J. Crexells. Barcelona, Metge '28. II, 162 u. 162 S. pes. 7.50

986 — Platone. Apologia di Socrate, a cura di Manara Valgimigli. Bari. Laterza '29. 124 S. L. 8.50
Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 78–81.

987 — Platone. L'Apologia di Socrate. Introd., trad., comm. del L. Pagliano. Torino, Soc. ed. intern. '29. 103 S. L. 5.—
Rez. Aevum 3 ('29) 195 v. C. Cessi.

988 — The Apology of Socrates. Ed. by E. H. Blakeney. With Greek text, transl., introd. app. and comm. London, Scholartis Pr. '29. X, 203 S. 30s.

989 — Verteidigungsrede des Sokrates. Kriton. Erkl. v. Cron-Uhle. 13. A., neubearb. v. Erdm. Struck. Leipzig, Teubner '29. VI, 133 S. (Plato, Ausgew. Schriften. 1.) 4.20

990 — Platone. Eutidemo. Trad. di E. Martini. Torino, Paravia '29. 68 S. L. 5.—
Rez. Aevum 3 ('29) 195 v. C. Cessi.

991 — Gorgias. Hrsg. von Ernst Neustadt. Text. Bielefeld u. Leipzig. Velhagen & Klasing '30 ['29].

992 — Platone. Gorgia. Trad. di Emilio Martini. Torino, Paravia '29. 135 S. L. 7.50
Rez. Aevum 3 ('29) 195 v. C. Cessi.

993 — Hippias maior, by Dor. Tarrant s. B '28, 720.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 383–95 v. A. Diès; J. hell. Stud. 49 ('29) 137 v. R. M. R.; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 81–85; Class. J. '25 ('29) 135 v. L. A. Post.

994 — Menon. Hrsg. v. K. F[riedrich] Adami. Text. Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing '29. (Samml. lat. u. griech. Schulausgaben.)

995 — The Phaedo, transl. by P. Duncan s. B '28, 722.
Rez. Class. J. 24 ('29) 303 v. L. A. Post.

996 — Platone. Il Fedro. Vers. e note del Federigo Negri. Casale Monf., Torelli '28. 118 S.
Rez. Aevum 3 ('29) 195 v. C. Cessi.

997 — La Repubblica, da U. E. Paoli s. B '27, 647.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 433 v. W. Nestle.

998 — Rzeczpospolita [Respublica. Poln.] Przełożył, wstępem i objaśnieniami zaopatrzył Stanisław Lisiecki. Kraków, Akad. Umiej. '28. LXVIII, 622 S.

999 — Il Simposio. Versione e saggio introd. di G. Calogero s. B '28, 727.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 247–51 v. U. Galli; Riv. filos. neoscolast. 21 ('29) 222–27 v. P. Rotta.

1000 — Theaetetus. Transl. by M. J. Levett. Glasgow, Jackson '28. 132 S. 3s. 6d.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 152 v. J. L. Stocks.

1001 — Timaeus and Critias. Transl. by A. E. Taylor. London, Methuen '29. VI, 136 S. 6s.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 218 v. J. L. Stocks; Philos. Rev. 38 ('29) 483 v. Lodge.

1002 — Die Briefe, hrsg. v. E. Howald s. B '23, 908.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 220 v. L. Robin.

1003 *Abramczyk, Ilse:* Zum Problem der Sprachphilosophie in Platons 'Kratylos'. Diss. Breslau '28. 60 S. (Vgl. B '28, 729.)

1003a *Alain* [d. i. Chartier, E.]: Onze chapitres sur Platon. Paris, Hartmann '28.

1004 *Arnim, Hans v.:* Die sprachliche Forschung als Grundlage der Chronologie der platonischen Dialoge und der 'Kratylos'. Wien u. Leipzig, Hölder, Pichler, Tempsky in Komm. '29. 26 S. (Wiener S.Ber. 210, 4.) 1.25

1005 *[Auer-]Warmuth, Angela:* Das Problem des ἀγαθόν in Platos Philebos s. B '28, 780.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 193 v. W. Nestle.

1006 *ds.:* Das Wesen des Guten und die Gütertafel in Platons Philebos. | Philos. JBuch 41 ('28) 17–41.

1007 *Barié, G. E.:* Della possibilità di un' interpretazione positiva del 'Teeteto'. | Riv. filos. 19 ('28) 49–63.

1008 *Barth, Heinr.:* Plato im Spiegel neuester Darstellungen. | Zeitwende 4 ('28) 426–39.

1009 *Bérard, Victor:* L'Atlantide de Platon. | Annales Géogr. 38 ('29) 193–205.

Brecht: Platon u. d. Georgekreis s. Nr 4460.

1010 *Brinkgreve, M. R. J.:* Quid de immortalitate animi Plato decreverit. | Mnemos. 57 ('29) 56–72.

1011 *Couissin, P.:* L'Atlantide de Platon et les origines de la civilisation. Aix-en-Provence '28. 152 S. (Lettres et civilisations méditerranéennes.)
Rez. Acropole 4 ('29) 224 v. Ch. Picard.

1012 *Demel, Seth:* Platons Verhältnis zur Mathematik in hist., systemat. u. geschichtsphilos. Betrachtung. Diss. Breslau. Naumburg '28. 32 S.

1013 *ds.:* Platons Verhältnis zur Mathematik. Leipzig, Meiner '29. V, 146 S. (Forsch. z. Gesch. d. Philos. u. d. Pädag. 4, 1.) 6.—
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 312 v. P. Shorey; Ph. WS. 49 ('29) 1441–46 v. P. Gohlke.

1014 *Des Places, Édouard:* Études sur quelques particules de liaison chez Platon. Paris, Belles Lettres '29. X, 382 S. (Coll. d'études anc.) fr. 40.—
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 220 v. J. D. Denniston.

1015 *ds.:* Une formule platonicienne de récurrence. Paris, Belles Lettres '29. 54 S. (Coll. d'études anc.) fr. 10.—
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 235 v. J. D. Denniston; Bull. Budé 24 ('29) 52 v. A. Diès.

1016 *Diès, A.:* Autour de Platon I. II. s. B '27, 657.
Rez. Rev. hist. relig. 95 ('27) 302 v. A. Boulanger; Rev. philos. 29 ('29) 213 v. R. Simeterre; Rev. crit. 63 ('29) 49 v. A. Rivaud.

1017 *Diesendruck, Z.:* Struktur und Charakter des Platonischen Phaidros s. B '27, 659.
Rez. Wiener Bl. 6 ('29) 23 v. J. Pavlu; Museum 36 ('28) 3 v. O. Oldewelt.

1018 *Dodds, E. R.:* The Parmenides of Plato and the origin of the Neoplatonic 'one' s. B '28, 737.
Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 85.

1019 *Egermann, F.:* Die platonischen Briefe VII und VIII s. B '28, 738.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 129 v. W. Nestle.

985 **Plato.** Plató. Diàlegs. III. Jó. Hípias menor. Hípias major. Eutidem. Trad. de J. Crexells. Barcelona, Metge '28. II, 162 u. 162 S. pes. 7.50

986 — Platone. Apologia di Socrate, a cura di Manara Valgimigli. Bari, Laterza '29. 124 S. L. 8.50
Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 78–81.

987 — Platone. L'Apologia di Socrate. Introd., trad., comm. del L. Pagliano. Torino, Soc. ed. intern. '29. 103 S. L. 5.—
Rez. Aevum 3 ('29) 195 v. C. Cessi.

988 — The Apology of Socrates. Ed. by E. H. Blakeney. With Greek text, transl., introd. app. and comm. London, Scholartis Pr. '29. X, 203 S. 30s.

989 — Verteidigungsrede des Sokrates. Kriton. Erkl. v. Cron-Uhle. 13. A., neubearb. v. Erdm. Struck. Leipzig, Teubner '29. VI, 133 S. (Plato, Ausgew. Schriften. 1.) 4.20

990 — Platone. Eutidemo. Trad. di E. Martini. Torino, Paravia '29. 68 S. L. 5.—
Rez. Aevum 3 ('29) 195 v. C. Cessi.

991 — Gorgias. Hrsg. von Ernst Neustadt. Text. Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing '30 ['29].

992 — Platone. Gorgia. Trad. di Emilio Martini. Torino, Paravia '29. 135 S. L. 7.50
Rez. Aevum 3 ('29) 195 v. C. Cessi.

993 — Hippias maior, by Dor. Tarrant s. B '28, 720.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 383–95 v. A. Diès; J. hell. Stud. 49 ('29) 137 v. R. M. R.; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 81–85; Class. J. '25 ('29) 135 v. L. A. Post.

994 — Menon. Hrsg. v. K. F[riedrich] Adami. Text. Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing '29. (Samml. lat. u. griech. Schulausgaben.)

995 — The Phaedo, transl. by P. Duncan s. B '28, 722.
Rez. Class. J. 24 ('29) 303 v. L. A. Post.

996 — Platone. Il Fedro. Vers. e note del Federigo Negri. Casale Monf., Torelli '28. 118 S.
Rez. Aevum 3 ('29) 195 v. C. Cessi.

997 — La Repubblica, da U. E. Paoli s. B '27, 647.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 433 v. W. Nestle.

998 — Rzeczpospolita [Respublica. Poln.] Przełożył, wstępêm i objaśnieniami zaopatrzył Stanisław Lisiecki. Kraków, Akad. Umiej. '28. LXVIII, 622 S.

999 — Il Simposio. Versione e saggio introd. di G. Calogero s. B '28, 727.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 247–51 v. U. Galli; Riv. filos. neoscolast. 21 ('29) 222–27 v. P. Rotta.

1000 — Theaetetus. Transl. by M. J. Levett. Glasgow, Jackson '28. 132 S. 3s. 6d.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 152 v. J. L. Stocks.

1001 — Timaeus and Critias. Transl. by A. E. Taylor. London, Methuen '29. VI, 136 S. 6s.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 218 v. J. L. Stocks; Philos. Rev. 38 ('29) 483 v. Lodge.

1002 — Die Briefe, hrsg. v. E. Howald s. B '23, 908.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 220 v. L. Robin.

1003 *Abramczyk, Ilse:* Zum Problem der Sprachphilosophie in Platons 'Kratylos'. Diss. Breslau '28. 60 S. (Vgl. B '28, 729.)

1003a *Alain* [d. i. Chartier, E.]: Onze chapitres sur Platon. Paris, Hartmann '28.

1004 *Arnim, Hans v.:* Die sprachliche Forschung als Grundlage der Chronologie der platonischen Dialoge und der 'Kratylos'. Wien u. Leipzig, Hölder, Pichler, Tempsky in Komm. '29. 26 S. (Wiener S.Ber. 210, 4.) 1.25

1005 [*Auer-*]*Warmuth, Angela:* Das Problem des ἀγαθόν in Platos Philebos s. B '28, 780.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 193 v. W. Nestle.

1006 *ds.:* Das Wesen des Guten und die Gütertafel in Platons Philebos. | Philos. JBuch 41 ('28) 17–41.

1007 *Barié, G. E.:* Della possibilità di un' interpretazione positiva del 'Teeteto'. | Riv. filos. 19 ('28) 49–63.

1008 *Barth, Heinr.:* Plato im Spiegel neuester Darstellungen. | Zeitwende 4 ('28) 426–39.

1009 *Bérard, Victor:* L'Atlantide de Platon. | Annales Géogr. 38 ('29) 193–205.

Brecht: Platon u. d. Georgekreis s. Nr 4460.

1010 *Brinkgreve, M. R. J.:* Quid de immortalitate animi Plato decreverit. | Mnemos. 57 ('29) 56–72.

1011 *Couissin, P.:* L'Atlantide de Platon et les origines de la civilisation. Aix-en-Provence '28. 152 S. (Lettres et civilisations méditerranéennes.)
Rez. Acropole 4 ('29) 224 v. Ch. Picard.

1012 *Demel, Seth:* Platons Verhältnis zur Mathematik in hist., systemat. u. geschichtsphilos. Betrachtung. Diss. Breslau. Naumburg '28. 32 S.

1013 *ds.:* Platons Verhältnis zur Mathematik. Leipzig, Meiner '29. V, 146 S. (Forsch. z. Gesch. d. Philos. u. d. Pädag. 4, 1.) 6.—
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 312 v. P. Shorey; Ph. WS. 49 ('29) 1441–46 v. P. Gohlke.

1014 *Des Places, Édouard:* Études sur quelques particules de liaison chez Platon. Paris, Belles Lettres '29. X, 382 S. (Coll. d'études anc.) fr. 40.—
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 220 v. J. D. Denniston.

1015 *ds.:* Une formule platonicienne de récurrence. Paris, Belles Lettres '29. 54 S. (Coll. d'études anc.) fr. 10.—
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 235 v. J. D. Denniston; Bull. Budé 24 ('29) 52 v. A. Diès.

1016 *Diès, A.:* Autour de Platon I. II. s. B '27, 657.
Rez. Rev. hist. relig. 95 ('27) 302 v. A. Boulanger; Rev. philos. 29 ('29) 213 v. R. Simeterre; Rev. crit. 63 ('29) 49 v. A. Rivaud.

1017 *Diesendruck, Z.:* Struktur und Charakter des Platonischen Phaidros s. B '27, 659.
Rez. Wiener Bl. 6 ('29) 23 v. J. Pavlu; Museum 36 ('28) 3 v. O. Oldewelt.

1018 *Dodds, E. R.:* The Parmenides of Plato and the origin of the Neoplatonic 'one' s. B '28, 737.
Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 85.

1019 *Egermann, F.:* Die platonischen Briefe VII und VIII s. B '28, 738.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 129 v. W. Nestle.

1020 *Feller, Theodor:* Der Gedanke der Erziehung bei Platon und ihre Bedeutung. (M. bes. Berücks. der Πολιτεία u. d. Φαῖδρος.) | Hum. Gymn. 40 ('29) 197–205.

1021 *Foerster, Georg:* Platon und die Körperkulturbewegung. | Die Freude 5 ('28) 529–41.

1022 *Freymann, Walther:* Platons Suchen nach einer Grundlegung aller Philosophie. Tartu (Dorpat) '29. V, 200 S. (Acta et comment. Univ. Dorpat. B, 15, 4.)

1023 *Friedländer, P.:* Platon. I. Eidos. Paideia. Dialogos s. B '28, 740.
Rez. Rev. Hist. Philos. 3 ('29) 349 v. Bréhier; Riv. fil. 7 ('29) 530–38 v. Ad. Levi; Theol. LZ. 54 ('29) 209 v. Knittermeyer; Ph. WS. 49 ('29) 337–42 v. H. Leisegang.

Gallavotti: Commenti di Proclo alla Repubblica s. Nr 1132.

1024 *Ganszyniec, Ryszard:* La genèse de l'idéologie platonique. | Eos 32 ('29) 669–78.

1025 *Geffcken, Joh.:* Antiplatonica. | Hermes 64 ('29) 87–109.

1026 *ds.:* Platon und der Orient. | N. JBücher f. Wiss. 5 ('29) 517–28.

1027 *Goblot, F.:* L'argument du troisième homme chez Platon. | Rev. Hist. Philos. 3 ('29) 473–81.

1028 *Gomperz, H.:* Platons Selbstbiographie s. B '28, 741.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 152 v. A. E. Taylor; Gnomon 5 ('29) 629–33 v. F. Egermann; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 69; Ph. WS. 49 ('29) 1201 v. W. Nestle.

1029 *Greiff, A.:* Platons Weltseele und das Johannesevangelium. | Zs. kath. Theol. 52 ('28) 519–31.

1030 *Gronau, Karl:* Platons Ideenlehre im Wandel der Zeit. Braunschweig, Westermann '29. 230 S. 4.—
Rez. Gnomon 5 ('29) 686 v. R. Harder.

1031 *Grube, G. M. A.:* The logic and language of the Hippias major. | Class. Phil. 24 ('29) 369–75.

1032 *Halbwachs, Maurice:* Die Politik und die ökonomischen Verhältn. nach Plato u. Aristoteles. | Arch. Gesch. Soz. 13 ('28) 22–64.

1033 *Hegel, G. W. F.:* Plato. Studienausg. Mit e. Vorw. v. Hermann Glockner. Stuttgart, Frommann '29. XXX, S. 170–297. 8°. (Aus: Hegel, Vorles. üb. d. Gesch. d. Philos.) 3.50

1034 *Herter, H.:* Platons Atlantis. Vortrag s. B '28, 747.
Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 87.

Huszti: Platonista törekvések Matyas udvarában s. Nr 4505.

1035 *Jaeger, W.:* Platos Stellung im Aufbau der griechischen Bildung s. B '28, 750.
Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 70–75; Ph. WS. 49 ('29) 305 v. E. Lebek.

1036 *Kahl-Furthmann, Gertrud:* Das Ideal des sittlich reinen Menschen, dargest. an Gedanken von Plato und Kant. München, Reinhardt '29. 78 S. 2.80

1037 *Kranz, Walter:* Platon im Gymnasium. (Vortrag 1928.) | N. Wege z. Antike 4 ('29) 1–32.

1038 *Kutter, H.:* Plato und wir s. B '27, 670.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 243 v. J. Pavlu.

1039 *Lagerborg, R.:* Die platonische Liebe s. B '26, 799.
Rez. Museum 36 ('28) 50 v. W. E. J. Kuiper.

1040 *Landheer, Barth.:* Der Gesellschafts- und Staatsbegriff Platons auf d. Grundl. s. Ideenlehre entwickelt. Rotterdam, Nijgh '29. IX, 81 S. f 1.90

1041 *Leisegang, Hans:* Die Platondeutung der Gegenwart. Karlsruhe, Braun '29. 188 S. (Wissen u. Wirken. 59.) 4.80

1042 *Lisiecki, Stanislaus:* De Atlantidis Platonicae nota mythica. | Eos 32 ('29) 171–76.

1043 *Lodge, R. C.:* Plato's theory of ethics s. B '28, 754.
Rez. Philos. Rev. 38 ('29) 605 v. G. R. Morrow.

1044 *Lolos, Chr.:* 'Ερμηνευτικὰ καὶ κριτικά. [Plato, Phaedo.; Soph., Antig.] | 'Αθηνᾶ 39 ('27) 206–09.

1045 *Marcazzan, M.:* Scene e maschere del dramma socratico. Torino, Bocca '29. 236 S. L. 18.—
Rez. Critica 27 ('29) 205 v. G. de R.

1046 *Metzner, Karl:* Über Platons Stellung zur exakten Wissenschaft. | N. JBücher f. Wiss. 5 ('29) 465–72.

1047 *Modugno, Giuseppe:* Introduzione al 'Protagora'. | Logos 12 ('29) 109–20.

1048 *Morr, Josef:* Die Entstehung der platonischen Apologie. Reichenberg, Stiepel '29. 45 S. (Schriften d. Dt. Wiss. Ges. in Reichenberg. 5.) 8.50

1049 *Morrow, Glenn R.:* The theory of knowledge in Platon's 7. Epistle. | Philos. Rev. 38 ('29) 326–49.

1050 *Novotny, Franc.:* Σωκράτης καλὸς καὶ νέος. (Plat. Epist. 2, 314.) | Listy filol. 56 ('29) 1–6. V.

1051 *Papanutzos, Evangelos:* Das religiöse Erleben bei Platon. Diss., Tübingen. Alexandrien '29. 107 S.

1052 *Pavlu, Josef:* Nachträge zum pseudoplatonischen Alkibiades I. | Mitt. Ver. kl. Phil. Wien 6 ('29) 21–26.

1053 *Philippson, Robert:* Platons Kratylos und Demokrit. | Ph. WS. 49 ('29) 923–27.

1054 *Post, Levi Arnold:* The preludes to Plato's Laws. | Trans. Phil. Ass. 60 ('29) 5–24.

1055 *Reinhardt, K.:* Platons Mythen s. B '27, 687.
Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 87.

1056 *Rensi, Giuseppe:* La morte dell' Eros. | Riv. filos. 19 ('28) 309–29.

Reuther: Platons u. Goethes Naturanschauung s. Nr 4547.

1057 *Ritter, C.:* Zum ἀναβάλλεσθαι ἐπὶ δεξιά. | Philol. 85 ('29) 112. (Vgl. B '28, 763.)

1058 *ds.:* Die philos. Einlage im 7. Platobrief s. Nr 955.

1059 *ds.:* Der sechste der angebl. Briefe Platons. | Ph. WS. 49 ('29) 1340.

1060 *Rivaud, Albert:* Études platoniciennes. II. Platon et la musique. | Rev. Hist. Philos. 3 ('29) 1–30.

1061 *Rotta, Paolo:* Di una recente interpretazione dell' Amore nel Simposio platonico. | Riv. filos. neoscolast. 21 ('29) 222–27.

1062 *Rudberg, Gunnar:* Platonis fragmentum Osloense. | Symb. Osl. 8 ('29) 92–94.

1063 *ds.:* Der platonische Sokrates. | Symb. Osl. 7 ('28) 1–24.

1064 *Schissel, Otmar:* Platon und die chaldaeischen Orakel in frühbyzantinischer Zeit. (Zu Marinos Πρόκλος Kap. 38.) | Neophil. 14 ('29) 49–53.

1065 *Schwessinger, A.:* Eigenart u. Eigengesetzlichkeit in Platons Kunst. Diss. München '23 ['29]. [Nachtr. zu B '24, 826 u. '25, 808.] 73 S.

1066 *Shorey, Paul:* Plato and the stoic oikeiosis in the Berlin Theaetetus Commentary. | Class. Phil. 24 ('29) 409.

1067 *Singer, K.:* Platon der Gründer s. B '27, 693.
Rez. Class. J. 24 ('29) 301 v. L. R. Shero; J. hell. Stud. 49 ('29) 120 v. J. H. S.; Philos. Rev. 38 ('29) 491 v. G. R. Morrow.

1068 *Solmsen, Friedrich:* Platos Einfluß auf die Bildung der mathematischen Methode. | Quellen Stud. Gesch. Math. B 1 ('29) 93–107.

1069 *Stenzel, Julius:* Platon der Erzieher s. B '28, 771.
Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 75–78; Museum 36 ('29) 101 v. W. Kuenen; Theol. LZ. 54 ('29) 209 v. Knittermeyer; Litteris 6 ('29) 189–95 v. A. E. Taylor; Ph. WS. 49 ('29) 342–46 v. H. Leisegang.

1070 *ds.:* Wissenschaft u. Staatsgesinnung bei Platon s. B '27, 694.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 46 v. A. Willem.

1071 *Tate, J.:* Plato and allegorical interpretation. | Class. Quart. 23 ('29) 142–54.

1072 *ds.:* Plato and poetical justice. | Class. Rev. 43 ('29) 7.

1073 *Taylor, A. E.:* A Commentary on Plato's Timaeus s. B '28, 773.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 365–83 v. A. Diès; Class. Rev. 43 ('29) 218 v. J. L. Stocks; Rev. Hist. Philos. 3 ('29) 88 v. A. Rivaud; Rev. ét. gr. 42 ('29) 465 v. A. Rivaud; Philos. Rev. 38 ('29) 483 v. Lodge.

1074 *ds.:* Plato, the man and his work. 3. ed., rev. and enl. London, Methuen '29. IX, 562 S.

1075 *Thöne, J.:* Die Quellen der platonischen Ideenlehre. | Arch. Gesch. Philos. 38 ('28) 64.

1076 *Titius, Arthur:* Platos Gottesgedanke und Theodicee. | Seeberg-Festschr. '29, I, 141–62.

1077 *Toeplitz, Otto:* Das Verhältnis von Mathematik und Ideenlehre bei Plato. | Quellen u. Stud. Gesch. Math. B 1 ('29) 3–33.

1078 *Vering, Carl:* Platons Dialoge in freier Darstellung. R. I. Frankfurt a. M., Englert & Schlosser '29. III, 231 S. 5.—
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1172 v. W. Nestle.

1079 *ds.:* Platons Gesetze s. B '26, 826.
Rez. Krit. Viertelj.S. 22 ('29) 316–20 v. A. Rehm.

1080 *Walsdorff, F.:* Die antiken Urteile über Platons Stil s. B '28, 778.
Rez. Gött. gel. Anz. 191 ('29) 237–44 v. W. Schmid; Rev. ét. gr. 42 ('29) 343 v. A. Puech; Museum 37 ('29) 29 v. Oldewelt; Ph. WS. 49 ('29) 497 v. H. Leisegang.

1081 *Warburg, Max:* Zwei Fragen zum 'Kratylos'. (Diss. Berlin.) Berlin, Weidmann '29. 121 S. (Neue philol. Untersuch. 5.) 7.—
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 308 v. P. Shorey; Dt. LZ. 6 ('29) 1671 v. H. Dahlmann.

Warmuth, Angela s. Auer-Warmuth Nr 1005.

Weiher: Plato in der Komödie s. Nr 2954.

1082 *Wilamowitz-Moellendorff, Ulrich v.:* Platon. Sein Leben u. seine Werke. 3. Aufl. (Manuldruck.) [Bd I.] Berlin, Weidmann '29. V, 767 S. 24.—

1083 *Wolff, Erwin:* Platos Apologie. Berlin, Weidmann '29. 103 S. (Neue philol. Untersuchungen. 6.) 6.—

1084 **Plotinus.** Ennéades, p. E. Bréhier. I–IV. s. B '28, 783.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 375 v. W. Nestle; Rev. crit. 63 ('29) 99–110 v. Puech; Philos. Rev. 38 ('29) 260 v. Fuller.

1085 — Plotins Schrift gegen die Gnostiker, übers. von Richard Harder. | Antike 5 ('29) 53–84.

1085a *Bréhier, E.:* La philosophie de Plotin s. B '28, 785.
Rez. Ath. 7 ('29) 540–50 v. A. Levi; Class. Rev. 43 ('29) 75 v. S. C. Neill; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 273 v. P. Bullens; Gnomon 5 ('29) 477 v. E. R. Dodds; Arch. philos. 6 ('28) 600–5 v. J. Souilhé; Philos. Rev. 38 ('29) 69 v. J. Watson; Dt. LZ. 6 ('29) 1289 v. R. Harder; J. theol. Stud. 30 ('29) 208 v. Brabant.

1086 *Capone-Braga, G.:* La dottrina plotiniana delle idee individuali. | Logos 11 ('28) 197–205.

1087 *Inge, William Ralph:* The philosophy of Plotinus. 3. ed. I. II. London, Longmans '29. XII, 254; XI, 270 S. (Gifford Lectures at St. Andrews 1917/18.) 21s.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 140 v. Dodds.

1088 *ds.:* Plotinus. Lecture. London, Milford '29. 27 S. | In: Proc. Brit. Acad. 15 ('29). 1s. 6d.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 140 v. Dodds.

1089 *Kristeller, Paul Oskar:* Der Begriff der Seele in der Ethik des Plotin. (Diss., Heidelberg.) Tübingen, Mohr '29. VI, 110 S. (Heidelberger Abhandl. z. Philos. u. ihrer Gesch. 19.) 6.—

1090 *Morselli, Emilio:* Plotino e la vita interiore. | Riv. filos. 19 ('28) 20–48.

1091 *Nebel, Gerhard:* Plotins Kategorien der intelligiblen Welt. Ein Beitr. z. Geschichte d. Idee. Tübingen, Mohr '29. 54 S. (Heidelberger Abhandl. z. Philos. u. ihrer Gesch. 18.) 3.—
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 186 v. E. R. Dodds.

1092 *Oppermann, Hans:* Plotins Leben. Untersuchungen z. Biographie Plotins. Heidelberg, Winter '29. 60 S. (Orient u. Antike. 7.) 4.—
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 186 v. E. R. Dodds.

1093 *Techert, Margit:* Iranische religiöse Elemente im plotinischen Psychebegriff. [Ungar.] | Egyet. philol. Közlöny 53 ('29) 65–80.

1094 *Theodorakopulos, J.:* Plotins Metaphysik des Seins s. B '28, 788.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2382–87 v. Fr. Heinemann.

1095 **Plutarchus.** *Hubert, Kurt:* Bericht über die Literatur zu Plutarchs Moralia (1921–25). | JBericht Klass. Alt. 220, Jg. 55 ('29) 109–29.

1096 — Plutarc. Vides paralleles. I, 4. 5. Text rev. i trad. de Carles Riba. Barcelona, Metge '27/'28. je pes. 7.50

1097 — Vergleichende Lebensbeschreibungen. Nach d. Übers. von Kaltwasser hrsg. von Otto Güthling. 2., bericht. Aufl. III. Perikles. Fabius Maximus. Alkibiades. Coriolanus. Leipzig, Reclam '29. 230 S. (Univ.-Bibl. 2323/24a.) (II s. B '27, 712.) 1.20

1098 **Plutarchus.** Σόλων καὶ Θεμιστοκλῆς μετὰ εἰσαγωγῆς Π. Λορεντζάτου s. B '28, 794.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 375 v. F. Bock.

1099 — Tiberius und Gajus Gracchus. Von R[obert] Friderici. Leipzig, Berlin, Teubner '29. 32 S. (Quellensamml. f. d. Geschichtsunterricht. 3, 1.)

1100 — Moralia. Rec. et em. W. R. Paton, M. Pohlenz, W. Sieveking. III. Leipzig, Teubner '29. XXXIV, 542 S. (Bibl. Teubneriana.) 16.60

1101 — The Greek Questions, by W. R. Halliday s. B '28, 793.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 28 v. M. Cary.

1102 *Arullani, Maria:* Ricerche intorno all' opuscolo Plutarcheo Εἰ πρεσβυτέρῳ πολιτευέον. Roma, L'Universale '28. 29 S. L. 8.—

1103 *Boas, M.:* De oorspronkelijke druk van Boomgaerts vertalingen van Plutarchus en Cato. | Het Boek 18 ('29) 121–32.

Falco, De: Plutarco, mor. 854 C s. Nr 903.

1104 *Frerichs, Joannes:* Plutarchi libelli duo politici. Diss. Göttingen '29. 96 S.

1105 *Geffcken, Joh.:* Ein Wort des Tiberius Gracchus (Plutarch, Gr. 9, 4). | Klio 23 ('29/'30) 453–56.

1106 *Kowalski, Georgius:* De Plutarchi scriptorum iuvenilium colore rhetorico. Cracoviae, Academia litterarum '18. 275 S. (Archiwum filol. Akad. Umiej. w Krakowie. 2.)

1107 *Lavagnini, Bruno:* A proposito dei 'Precetti politici' di Plutarco. Pisa, Pacini Mariotti '29. 8 S. | Aus: Ann. Lic. Carducci Viareggio.

1108 *Löwy, Emanuel:* Archäologisch-Philologisches. I. Plutarch über Phidias. II. Ein Motiv bei Aristophanes (Lys. 155). | Wiener Stud. 47 ('29) 56–60.

1109 *Nilsson, M. P.:* Plutarch's Quaestiones Graecae, no 24. | Class. Rev. 43 ('29) 122.

1110 *Sandbach, F. H.:* The date of the eclipse in Plutarch's De facie. | Class. Quart. 23 ('29) 15.

1111 *Scott, Kenneth:* Plutarch and the ruler cult. | Trans. Phil. Ass. 60 ('29) 117–35.

1112 *Stoltz, Carl:* Zur relativen Chronologie der Parallelbiographien Plutarchs. Diss. Lund, Gleerup '29. 135 S. (Lunds Univ. Årsskr. 25, 3.) Kr. 4.—
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 236 v. M. Cary.

1113 *Uxkull-Gyllenband, W. v.:* Plutarch u. die griech. Biographie s. B '27, 727.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1920 v. V. Ehrenberg; Ph. WS. 49 ('29) 161 v. G. Ammon.

1114 *Voigt, Walter:* Zu Plut. Demetr. XXIV 10. | Ph. WS. 49 ('29) 1439.

1115 *Witkowski, St.:* Plutarch jako biograf. | Spraw. Tow. Nauk Leop. '27. [Plut. als Biograph.]

1116 **Polemo.** *Arbanitopulos, A. S.:* Πολέμων ὁ περιηγητής, βίος καὶ ἔργα αὐτοῦ. | Polemon 1 ('29) 60–64.

1117 **Polyaenus.** *Bolling, G. M.:* The quotations from Homer in Polyainos I. Proem. 4–12. | Class. Phil. 24 ('29) 330–34.

1118 *Dorjahn, Alfred P.:* Polyaenus and the Cycle. | Class. J. 24 ('29) 530.

1119 *Orza, Vl.:* De temporum historicorum apud Polyaenum usu. Bucuresti, Cartea Românescă ['29]. 64 S. Lei 80.—

1120 **Polybius.** Polibi Història. I. Ll. 1. Text rev. i trad. de Antoni Ramon i Arrufat. Barcelona, Metge '29. XXXV, 100 Doppels.

1121 *Feldmann, Alfred:* Zum Aufbau der Geschichtserzählung bei Polybius. Diss. Bern, Flück '29. 92 S.

Momigliano: Polibio s. Nr 59.

1122 *Siegfried, W.:* Studien zur geschichtl. Anschauung d. Polybios s. B '28, 799.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 329 v. E. Bickermann; Class. Rev. 43 ('29) 41 v. W. W. Tarn; Ph. WS. 49 ('29) 961 v. Laqueur.

1123 **Polyxenus.** *Baeumker, Cl.:* Der Sophist Polyxenos und sein Argument vom τρίτος ἄνθρωπος. | ds.: Stud. u. Char. z. Gesch. Philos. '28, 39–57.

1124 **Porphyrius.** *Labriolle, P. de:* Porphyre et le christianisme. | Rev. Hist. Philos. 3 ('29) 385–440.

1125 **Posidonius.** *Heinemann, J.:* Poseidonios' metaphysische Schriften. II. s. B '28, 803.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1526 v. G. Radberg; Ph. WS. 49 ('29) 1105–10 v. H. Leisegang.

1126 *Morr, Josef:* Zur Sittenlehre des Poseidonios Rhodios. | Philol. 85 ('29) 105.

1127 *Munz, Robert:* Zu einem religionspsycholog. Fragmente d. Poseidonios bei Strabon. | Arch. Relig.Wiss. 27 ('29) 355–60.

1128 *ds.:* Poseidonios und Strabon. I. Voruntersuchungen. Göttingen, Hubert '29. IV, 318 S. 15.—

1129 *Reinhardt, K.:* Poseidonios über Ursprung und Entartung s. B '28, 806.
Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 115; Ph. WS. 49 ('29) 594 v. R. Munz; Or. LZ. 32 ('29) 842 v. Goedekemeyer.

1130 *Ringshausen, Karl Wilhelm:* Poseidonios – Asklepiodot – Seneca und ihre Anschauungen über Erdbeben und Vulkane. Diss. München. Leipzig, Noske '29. 79 S.

1131 **Proclus.** *Bremond, André:* Un texte de Proclus sur la Prière et l'Union divine. | Rech. sc. relig. 19 ('29) 448–62.

1132 *Gallavotti, Carlo:* Eterogeneità e cronologia dei Commenti di Proclo alla Repubblica. | Riv. fil. 7 ('29) 208–19.

1133 *Klibansky, Raymond:* Ein Proklos-Fund und seine Bedeutung. (Diss. Heidelberg.) Heidelberg, Winter '29. 41 S. (SBer. d. Heidelb. Akad. '28/'29, 5.) 2.40

1134 *Moss, C.:* Proclus of Constantinople, Homily on the nativity. | Muséon 42 ('29) 61–73.

Schissel: Zu Marinos Proklos Kap. 38 s. Nr 1064.

Whittaker: On Proclus s. Nr 4377.

1135 **Procopius.** Procopio: Le Inedite, a cura di D. Comparetti s. B '28, 809.
Rez. Aevum 3 ('29) 191 v. C. Cessi.

1136 **Protagoras.** *Luria, S.:* Protagoras und Demokrit als Mathematiker. | CR. Acad. Leningrad B '28, 74–79.

1137 **Ptolemaeus.** Excerptum ex opere 'Explicatio Geographiae Claudii Ptolemaei'. (Ed. Alexander Lattyak.) Budapestini '29: Consortium Stephanaeum). 24 S., 2 Kt.

1138 *Hennig, R.:* Der Hafen Kattigara und der Magnetberg des Ptolemäus. | Klio 23 ('29) 256–76.

1139 *Kraus, Karl:* Über die Grundlagen der Terminologie in der 'Geographie' des Ptolemaeus. | Beitr. z. hist. Geogr. ('29) 144–56.

1140 *Tallgren, O. J.:* Survivance arabo-romaine du Catalogue d'étoiles (de l'Almageste) de Ptolemée. Études philol. sur diff. ms. I. | Studia orient. 2 ('28) 202–83.

1141 **Pythagoras.** *Fries, Karl:* Zur Pythagorasvita. | Ph. WS. 49 ('29) 61.

1142 **Quintus** de Smyrne. La guerre de Troie ou la fin de l'Iliade. Paris '28. 500 S. fr. 30.—

1143 **Sallustius.** Concerning the Gods, ed. by A. D. Nock s. B '26, 894.
Rez. Rev. hist. 96 ('27) 404 v. Ch. Picard; Museum 36 ('28) 6 v. A. Lievegoed.

1144 **Sappho** revocata. Text w. Engl. transl. by J. M. Edmonds s. B '28, 816.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 135 v. C. M. Bowra.

1145 *Boyancé, Pierre:* Leucas. | Rev. arch. 30 ('29) 211–19.

Kikauka: Περὶ Σαπφοῦς μέτρων s. Nr 2847.

1146 *Maas, Paul:* Sappho fr. 75 Bergk. | Zs. vgl. Spr.F. 56 ('28) 137.

1147 *Turyn, Alex.:* Studia Sapphica. Leopoli '29. 103 S. (Eus Supplementa. 6.) schw. fr. 12.—
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 136 v. E. Lobel; Riv. fil. 7 ('29) 560 v. Castiglioni.

1148 *Vysoky, Zd. K.:* La biographie de Sapho trouvée à Oxyrhynchus et dans d'autres relations antiques. (Čech. m. frz. Rés.) | Listy filol. 55 ('28) 77–83. 185–90. VI.

1149 *Zielinski, Th.:* Sappho und der leukadische Sprung. (Vortrag 1926.) | Klio 23 ('29) 1–19. 1 Taf.

1150 **Satyrus.** *Kumaniecki, Cas. Felix:* De Satyro Peripatetico. Cracoviae, Acad. '29. 90 S. (Archiwum filol. 8.) Zl. 4.—

Momigliano: Satiro s. Nr 59.

Scholarios. *Georgios* s. Nr 71 u. 292.

Semonides. *Groningen:* Semonides s. Nr 49.

Serapion v. Thmusis. *Casey:* The text of the writings of Serapion s. Nr. 1395.

1151 **Severus** Antiochenus. *Martin, Ch.:* Un prétendu commentaire de Sévère d'Antioche sur les Actes des apôtres. | Rev. hist. eccl. 25 ('29) 708–15.

Stiglmayr: Severus v. Antiochien s. Nr 594.

1152 **Sextus** Empiricus. Sesto Empirico. Schizzi Pirroniani in 3 libri, trad. da Onorato Tescari. Bari, Laterza '26. 304 S. (Filosofi antichi e medioevali.)
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 170 v. E. de Michelis.

1153 **Simeon** Neos. *Hausherr, Iréné, S. J.:* La Méthode d'oraison hésychaste. 1. Son premier exposé (Μέθοδος τῆς ἱερᾶς προσευχῆς καὶ προσοχῆς), attribué à Syméon le nouveau théologien [Simeon Neos]. 2. Ses origines dans la spiritualité sinaïte. 3. La théorie mystique de Syméon le nouveau théologien, avec un discours de celui-ci sur la nécessité de voir Dieu dès cette vie. (Texte grec. inéd. et trad.) Roma, Pont. Inst. orient. studiorum '27. 113 S. (Orientalia christiana. 36.)

1154 **Socrates.** Die Briefe d. Sokrates u. d. Sokratiker, hrsg. v. L. Köhler. (I = Diss. Zürich '28.) s. B '28, 822.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 22 v. A. E. Taylor; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 91; Rev. crit. 63 ('29) 196 v. Chantraine; Bull. Mus. belge 33 ('29) 215 v. Severyns.
[Schriften über Socrates s. X, 2.]

1155 **Solon.** *Freeman, K.:* The work and life of Solon s. B '26, 906.
Rez. Class. Weekly 22 ('29) 189 v. A. B. West; Rev. ét. gr. 42 ('29) 205 v. G. Mathieu.

1156 **Sophocles.** Sophocle. Texte établi et trad. par Paul Masqueray. 2. éd. rev. et corr. I. Aiax. Paris, Les Belles Lettres '29.

1157 — L'Antigone, con introd. e comm. di A. Taccone s. B '28, 826.
Rez. Boll. fil. cl. 36 ('29) 90 v. B. Romano.

1158 — König Ödipus. Tragödie v. Sophokles. Übers. u. f. die neuere Bühne eingerichtet von Hugo v. Hofmannsthal. (38. u. 39 Aufl.) Berlin, S. Fischer '29. 101 S. 2.—

1159 *Bassi, Domenico:* Sofocle. Milano, Signorelli '29. XXI, 103 S. L. 6.—
Rez. Aevum 3 ('29) 199 v. C. Cessi.

1160 *Errandonea, J.:* Deianira vere Δηι-ανειρα s. B '27, 782.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 428 v. P. Chantraine.

1161 *Falco, V. De:* Tecnica corale di Sofocle s. B '28, 832.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 218 v. N. Terzaghi; Ph. WS. 49 ('29) 1 v. W. Morel; Riv. fil. 7 ('29) 527 v. A. Annaratone.

1162 *Gordon, W. v.:* Dramat. Handlung in Sophokles' König Oedipus s. B '26, 933.
Rez. Neophil. 14 ('29) 143 v. J. A. M. Rijk.

1163 *Greene, William Ch.:* The murderers of Laius. | Trans. Phil. Ass. 60 ('29) 75–86.

1164 *Hoefer, Ulrich:* Zu Sophokles. (Elektra. Phineus.) | Rh. Mus. 78 ('29) 166–70.

1165 *Kleiner, Jules:* Le tragisme du double aspect de l'action dans Oedipe-Roi. | Eos 32 ('29) 83–90.

1166 *Lawson, J. C.:* Notes on Sophocles, Philoctetes. | Class. Rev. 43 ('29) 5.

Lolos: Soph., Antig. [Kritik] s. Nr 1044.

Marx: Sophocl. Ichneut. 302 s. Nr 4160.

1167 *Milio, Valerio:* Per la cronologia dell' Edipo Re. | Boll. fil. class. 35 ('29) 203.

1168 *Morpurgo, A.:* Le Trachinie di Sofocle e l'Ercole di Seneca. | Atene e Roma 10 ('29) 87–115.

1169 *Pearson, A. C.:* Sophoclea. II. (Electra. Oedipus Tyrannus.) | Class. Quart. 23 ('29) 87–95.

1170 *ds.:* Sophoclea. III. (O. T.) | Class. Quart. 23 ('29) 164–76.

1171 *Peterkin, L. Denis:* The Creon of Sophocles. | Class. Phil. 24 ('29) 263–73.

1172 *Rackham, H.:* Sophocles, Antigone 411 sq. | Class. Quart. 23 ('29) 60.

1173 *Radermacher, Ludwig:* Bemerkungen zur Sprache des Sophokles. | Wien. Stud. 46 ('29) 130–39.

1174 *Roussel, Louis:* Le récit du meurtre de Laïos dans Oedipe-Roi (798–813). | Rev. ét. gr. 42 ('29) 361–72.

1175 *Schadewaldt, Wolfgang:* Sophokles, Aias und Antigone. (Vortrag 1928.) | N. Wege z. Antike 4 ('29) 59–117.

1176 *Sofer, Emil:* Zu Sophokles König Oedipus v. 1128f. | Wien. Stud. 46 ('29) 225.

1177 *Trachiles, Steph.:* Ἑρμηνευτικὰ καὶ κριτικὰ εἰς τὴν Ἠλέκτραν Σοφοκλέους. | Ἀθηνᾶ 40 ('28) 88–116.

1178 *Valla, Domenico:* Soph., Antig. 323. | Boll. fil. cl. 36 ('29) 19.

1179 *Wijnpersse, W. M. A. van de:* De terminologie van het jachtwezen bij Sophocles. Amsterdam, H. J. Paris '29. 5s. 6d.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 235 v. A. C. Pearson; Museum 36 ('29) 292 v. G. Italie.

1180 *Witkowski, St.:* Edyp Król, rzekoma tragedja przeznaczenia. | Spraw. Tow. Nauk. Leop. '29. [König Oedipus.]

1181 *Woodcock, Eric C.:* Note on Sophocles' Antigone 925/6. | Class. Rev. 43 ('29) 116.

1182 **Soranus.** Gynaeciorum libri IV. ed I. Ilberg s. B '27, 803.
Rez. Ἐπιστ. Ἐπετηρίς 1 ('27) 254–57 v. Charitonides.

1183 **Speusippus.** Brief an König Philipp, v. E. Bickermann u. J. Sykutris s. B '28, 847.
Rez. Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 93; Dt. LZ. 6 ('29) 1199 v. Ernst Meyer.

1184 *Stenzel, [J.]:* Speusippos. | Pauly-Wissowa II, 3 ('29) 1636–69.

1185 **Stephanus** Byzantius. *Honigmann, [E.]:* Stephanos Byzantios. | Pauly-Wissowa II, 3 ('29) 2369–99.

1186 **Stesichorus.** *Klinger, Vitold:* A propos de la chronologie de Stésichore. | Eos 32 ('29) 657–64.

1187 **Stobaeus.** *Kuiper, W. E. J.:* Ad Stobaei Florilegium, Tit. 98, 66. | Mnemos. 57 ('29) 440–42.

1188 *Luria, S.:* Entstellungen des Klassikertextes bei Stobaios. | Rh. Mus. 78 ('29) 81–104. 225–48.

1189 *Schmidt, K. Fr. W.:* Philitas, Stob. Ekl. II 4, 5. | Symb. Osl. 7 ('28) 30–32.

1190 **Strabon.** The Geography, w. Engl. transl. by H. L. Jones. V. s. B '28, 849.
Rez. Class. J. 24 ('29) 541 v. D. M. Robinson; Class. Rev. 43 ('29) 71 v. E. W. V. Clifton (IV. V.).

1191 — dass. VI. London '29. 397 S. (Loeb Class. Libr. 223.) 10s.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1473 v. Philipp.

1192 *Dörpfeld, Wilhelm:* Strabon und die Küste von Pergamon. | Ath. Mitt. 53 ('28) 116–159. 2 Kt.

Munz: Poseidonios u. Strabon s. Nr. 1128.

1193 **Suidas.** Lexicon. Ed. A. Adler. I. s. B '28, 853.
Rez. Museum 36 ('29) 204 v. J. v. Ijzeren; Gnomon 5 ('29) 237–45 v. R. Reitzenstein; Ph. WS. 49 ('29) 865 v. Tolkiehn.

Pfeiffer: Kallimachoszitate bei Suidas s. Nr 554a.

1194 **Symphosius.** *Ohl, Raymond Theodosius:* The Enigmas of Symphosius. Thesis. Philadelphia '28. 137 S.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 309 v. M. Manitius.

1195 **Synesius** v. Cyrene. The Letters, transl. by Augustine Fitzgerald s. B '26, 952.
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 151 v. G. Feytmans.

1196 **Tatianus.** The Liège Diatessaron. Ed. with a textual apparatus by D[aniel] Plooij with the assistance of C. A. Phillips. Engl. transl. of the Dutch text by A. J. Barnouw. (P. 1.) Amsterdam, Akad. '29. 4°. (Verh. Akad. Amsterdam. Letterk. N. R. 29, 1.)

1197 *Cataudella, Qu.:* Note d'interpretazione sobra il testo di Taziano. | Didask. 7 ('29) 197–202. [Vgl. a. Nr 1305.]

1198 **Testamentum** Novum Graece, cur. Eberh. Nestle. 13. ed. elab. Erwin Nestle s. B '27, 811.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 36 v. P. Thomsen; Theol. LZ. 54 ('29) 133 v. H. Kittel; Biblica 9 ('28) 353 v. A. Merk.

1199 — Novum Testamentum Graece et Latine. Utrumque textum cum apparatu critico imprimendum cur. †Eberhard Nestle. Ed. 9 s. B '28, 856.
Rez. Zs. kath. Theol. 53 ('29) 128 v. U. Holzmeister; Biblica 9 ('28) 353 v. A. Merk.

1200 — Le Nouveau Testament. Trad. nouv. d'après les meilleurs textes, avec introd. et notes sous la dir. de Maurice Goguel et Henri Monnier. Paris, Payot '29. VIII, 440 S. fr. 54.—
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 365 v. A. Parrot.

1201 — Das Neue Testament . . . Nach d. dt. Übers. Martin Luthers. Neu durchges. nach d. vom Dt. Ev. Kirchenausschuß genehmigten Text. Berlin, Preuß. Hauptbibelges. '29. 318, 78 S., 4 Kt.

1202 — Das neue Testament . . . Übers. u. erkl. v. Dr. Jakob Schäfer. T. 1. 2. Steyl, Missionsdr. '29.
1. Das heilige Evangelium Jesu Christi u. d. Apostelgeschichte.
2. Die Briefe d. Apostel u. d. Geheime Offenbarung.

1203 — Das Lukasevangelium. Erkl. v. Erich Klostermann. 2. völlig neubearb. Aufl. Tübingen, Mohr '29. 247 S. (Handbuch z. Neuen Testament. 5.) 9.50

1204 — L'Évangile selon Marc. Trad. nouv., avec introd. et notes. Par Prosper Alfaric. Paris, Rieder '29. 212 S.
Rez. Rev. arch. 30 ('29) 175 v. S. R.

1205 — Der Brief des hl. Jakobus übers. u. erklärt von Otto Bardenhewer. Freiburg, Herder '28. VIII, 160 S. 4.40
Rez. Biblica 10 ('29) 239 v. A. Merk; Theol. Rev. 28 ('29) 250 v. M. Meinertz.

1206 — St. Paul. L'Épître aux Philippiens suivie des Épîtres aux Thessaloniciens, pastorales et aux Hébreux. Avec introd. et notes p. H. Delafosse. Paris '28. fr. 12.—

1207 — Die zwei Briefe des heiligen Petrus und der Judasbrief. Übers. u. erkl. v. Dr. Joseph Felten. Regensburg, Manz '29. IV, 280 S.

1208 *Aicher, G.:* Hebräische Wortspiele im Matthäusevangelium. Bamberg, St.-Otto-Verl. '29. 58 S. 3.—

1209 *Asbeck, M. d':* La ponctuation des versets 3 et 4 du Prologue du IV. Évangile et la doctrine du Logos. | Ann. hist. christ. 1 ('28) 220–28.

1210 *Bacon, Benj. W.:* The Elder (John) of Ephesus and the Elder John. | Hibbert J. 26 ('27/'28) 112–34. 249.

1211 *ds.:* The redaction of Matthew 12. | J. bibl. Lit. 46 ('27) 20–49.

1212 *ds.:* Sources and method of the fourth Evangelist. | Hibbert J. 25 ('26/'27) 115–30.

1213 *ds.:* Some 'western' variants in the text of the Acts. | Harvard theol. Rev. 21 ('28) 113–45.

1214 *Barnikol, Ernst:* Die vorchristliche und frühchristliche Zeit des Paulus. Nach s. geschichtl. u. geogr. Selbstzeugnissen im Galaterbrief. Kiel, Mühlau '29. 94 S. (Forschungen z. Entstehung d. Urchristentums. 1.)
Rez. Museum 36 ('29) 247 v. D. Plooij; Theol. LBl. 50 ('29) 387 v. A. Oepke.

1215 *Barth, Karl:* Erklärung des Philipperbriefes s. B '28, 866.
Rez. Theol. LZ. 45 ('29) 150 v. H. Strathmann.

1216 *ds.:* Der Römerbrief. 4. Abdr. d. neuen Bearb. München, Kaiser '26. XXVII, 528 S. 12.—

1217 *Barton, George A.:* The question of 'Ur-Marcus' once more. | J. bibl. Lit. 48 ('29) 239–47.

1218 *Bassett, Samuel E.:* I. Cor. 13, 12 βλέπομεν γὰρ ἄρτι δι' ἐσόπτρου ἐν αἰνίγματι. | J. bibl. Lit. 47 ('28) 232–36.

1218a *Beckh, Herm.:* Der kosmische Rhythmus im Markus-Evangelium u. im Johannes-Evangelium. I. Basel, Geering '28. 382 S. 9.—

1219 *Bernoulli, Carl A.:* Quelques difficultés non résolues du problème synoptique et leur interprétation psychologique. | Ann. hist. christ. 1 ('28) 178–87.

1220 *Bertram, Georg:* Neues Testament und historische Methode s. B '28, 868.
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 512 v. F. Torm; Theol. LBl. 50 ('29) 282 v. Schultzen; Rev. crit. 63 ('29) 178 v. M. Goguel.

Bludau, Aug.: Die ersten Gegner d. Johannesschriften s. Nr 4222.

1220a *ds.:* Namen der Namenlosen in den Evangelien. | Theol. u. Glaube 21 ('29) 273–93.

1220b *ds.:* Die Schriftfälschungen der Häretiker s. B '25, 952.
Rez. Gnomon 5 ('29) 330 v. E. v. Dobschütz.

1221 *Bornhaeuser, Karl:* Das Johannesevangelium, eine Missionsschrift für Israel s. B '28, 870.
Rez. Theol. Rev. 28 ('29) 294 v. Meinertz.

1222 *Bromboszcz, Teofil:* Die Einheit des Johannes-Evangeliums. Katowice '27. 252 S.
Rez. Biblica 10 ('29) 243 v. L. G. da Fonseca; Theol. Rev. 28 ('29) 110 v. P. Dausch.

1223 *Bruyne, Donatien de:* Les plus anciens prologues latins des Evangiles. | Rev. bénéd. 40 ('28) 193–214.
Rez. Rev. bibl. 38 ('29) 115–21 v. Lagrange.

1224 *Büchsel, Friedrich:* Johannes und der hellenistische Synkretismus s. B '28, 871.
Rez. Or. LZ. 32 ('29) 865 v. E. Lohmeyer; Theol. LZ. 54 ('29) 203 u. 382 v. R. Bultmann; Theol. LBl. 50 ('29) 130 v. Leipoldt.

1225 *ds.:* Zu den Johannesbriefen. | Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 235–41.

1226 *Burch, Vacher:* The structure and message of St. John's Gospel. London, Hopkinson '28.
Rez. J. theol. Stud. 30 ('29) 204 v. A. Nairne.

1227 *Burrows, Millar:* Mark's transitions and the translation hypothesis. | J. bibl. Lit. 48 ('29) 117–23.

1228 *Burton, E. D.:* New Testament word studies s. B '28, 874.
Rez. Class. J. 24 ('29) 463 v. F. L. Farley.

1229 *Bussmann, Wilh.:* Synoptische Studien. II. Zur Redenquelle. Halle, Waisenhaus '29. VIII, 213 S. 14.—

†1230 *Cadbury, H. J.:* The making of the Luke-Acts s. B '27, 837.
Rez. Biblica 10 ('29) 366 v. A. Merk.

1231 *ds.:* Making of Luke-Acts. | Rev. hist. relig. 98 ('28) 116 v. M. Goguel.

1232 *ds.:* Mark 16, 8. | J. bibl. Lit. 46 ('27) 344.

1233 *ds.:* Lexical notes on Luke-Acts. I–IV. | J. bibl. Lit. 44 ('25) 214–27; 45 ('26) 190–209. 305–22; 48 ('29) 412–25.

Cave: The Gospel of St. Paul s. Nr 4227.

1234 *Chaine, J.:* L'Epître de St. Jacques s. B '28, 876.
Rez. Biblica 10 ('29) 239 v. A. Merk.

1235 *Chapman, John:* Names in the fourth Gospel. | J. theol. Stud. 30 ('28) 16–23.

1236 *Couchoud, Paul Louis,* et *R. Stahl:* Les deux auteurs des Actes des apôtres s. B '28, 880.
Rez. J. theol. Stud. 31 ('29) 58 v. Brooke.

1237 *ds.:* Marc latin et Marc grec. | Rev. hist. relig. 95 ('27) 287–301.

1238 *ds.:* La place du verbe dans Marc. | J. theol. Stud. 30 ('28) 47–51.

1239 *ds.:* Le style rythmé dans l'Épître de St. Paul à Philémon. | Rev. hist. relig. 96 ('27) 129–46.

1240 *Cuendet, Georges:* L'ordre des mots dans le texte grec et dans les versions gotique, arménienne et vieux slave des Évangiles. I. Paris, Champion '29. 4°. (Collection linguistique. 26.) fr. 60.—
Rez. J. hell. Stud. 49 ('29) 306 v. T.A.S.

1241 *Da Fonseca, L. G.:* Διαθήκη – foedus an testamentum? | Biblica 9 ('28) 26–40. 143–60. (Vgl. B '27, 848.)

1242 *Dobschütz, Ernst:* Zum Charakter des 4. Evangeliums. | Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 161–77.

1243 *ds.:* Die fünf Sinne im Neuen Testament. | J. bibl. Lit. 48 ('29) 378–411.

1244 *Drews, Arthur:* Das Markus-Evangelium als Zeugnis gegen die Geschichtlichkeit Jesu. 2. A. s. B '28, 888.
Rez. Rev. hist. relig. 98 ('28) 133 v. P. Alfaric.

1245 *Ebeling, Heinrich:* Griechisch-deutsches Wörterbuch zum Neuen Testamente. Mit Nachweis d. Abweichgn. d. neutestamentl. Sprachgebrauchs vom Attischen u. mit Hinweis auf s. Übereinstimmung m. d. hellenistischen Griechisch. 3. Aufl. Hannover, Hahn '29. (VIII, 428 S.) 6.—

1245a *Enslin, Morton S.:* ἐφοβοῦντο γάρ, Mark 16, 8. | J. bibl. Lit. 46 ('27) 62–68.

1246 *Fargues, Paul:* Les origines du Nouveau Testament. Paris, Fischbacher '29. 252 S. fr. 12.—

1247 *Fascher, E.:* Zur Witwerschaft des Paulus und der Auslegung von I. Cor. 7. | Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 62–69.

1248 *Faulkner, John Alfred:* The world significance of John. | Bibl. Rev. 14 ('29) 171–90.

1249 *Feine, P.:* Einleitung in das Neue Testament. 4. A. Leipzig, Quelle '29. XI, 276 S. 8.—

1250 *Fiebig, P.:* Der Erzählungsstil der Evangelien s. B '25, 972.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1243 v. W. Nestle.

1251 *ds.:* Die Umwelt des Neuen Testaments s. B '27, 847.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 881 v. C. Kuhl.

1252 *Flowers, H. J.:* Mark as a source for the fourth Gospel. | J. bibl. Lit. 46 ('27) 207–36.

1253 *Freundorfer, Joseph:* Die Apokalypse des Apostels Johannes und die hellenistische Kosmologie und Astrologie. Eine Auseinandersetzung m. d. Hauptergebnissen d. Untersuchung Franz Bolls 'Aus d. Offenbarung Johannis'. Freiburg, Herder '29. XV, 148 S. 8⁰. (Biblische Studien. 23, 1.) 6.—

1254 *Fridrichsen, Anton:* Zum Stil des paulinischen Peristasenkatalogs 2. Cor. 11, 23ff. | Symb. Osl. 7 ('28) 25–29.

1255 *ds.:* Peristasenkatalog und Res gestae. Ebd. 8 ('29) 78–82.

1256 *Goguel, Maurice:* L'orientation de la science du Nouveau Testament. | Rev. hist. relig. 96 ('27) 297–339.

1257 *Graafen, J[oseph]:* Die Echtheit des zweiten Briefes an die Thessalonicher. Münster, Aschendorff '30 ['29]. 71 S. (Neutestamentl. Abhandl. 14, 5.) 3.25

1258 *Graf, G.:* Arabische Übersetzungen der Apokalypse. | Biblica 10 ('29) 170–94.

1259 *Grosheide, F. W.:* Hermeneutick ten dienste van de bestudeering van het Nieuwe Testament. Amsterdam, Bottenburg '29. f 6.25

1260 *Hadorn, W[ilhelm]:* Die Offenbarung des Johannes. Leipzig, Deichert '28. XIII, 243 S. 4⁰. (Theol. Handkommentar z. N. T. 18.) 15.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2473–79 v. E. Klostermann; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 387 v. B. Botte.

1261 *Haering, Th[eodor]:* Die Pastoralbriefe und der Brief des Apostels Paulus an die Philipper erläutert s. B '28, 896.
Rez. Theol. LBl. 50 ('29) 6 v. F. Hauck.

1262 *Harnack, Adolf v.:* Die ältesten Evangelien-Prologe s. B '28, 895.
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 555 v. E. Fascher.

1263 *ds.:* Zwei alte dogmatische Korrekturen im Hebräerbrief. | SBer. Pr. Akad. '29, 62–73. 1.—
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 217 v. E. Hirsch.

1264 *ds.:* Das Alte Testament in den Paulinischen Briefen u. in d. Paulinischen Gemeinden. | SBer. Pr. Akad. '28, 124–41.

1265 *Haussleiter, J.:* Johanneische Studien s. B '28, 897.
Rez. Theol. LBl. 50 ('29) 375 v. Bachmann.

1266 *Hebbelynck, Ad.:* Les κεφάλεια et les τίτλοι des Évangiles. | Muséon 41 ('28) 81–120.

1267 *Hennecke, Edgar:* Jean I, 3–4 et l'enchainement du prologue. | Ann. Hist. christ. 1 ('28) 207–19.

1268 *Hirsch, Emanuel:* Die drei Berichte der Apostelgeschichte über die Bekehrung des Paulus. | Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 305–12.

1269 *Hitchcock, F. R. Montgomery:* Tests for the Pastorals. | J. theol. Stud. 30 ('29) 272–79.

Hoskier, H. C.: Oecumenius' Commentary on the Apocalypse s. Nr 924.

1270 *ds.:* Concerning the text of the Apocalypse. I. II. London, Quaritch '29. 30s.
Rez. J. theol. Stud. 31 ('29) 57 v. Brooke.

1271 *Huck, A.:* Synopse der drei ersten Evangelien. 7. Aufl. s. B '28, 899.
Rez. Theol. Rev. 28 ('29) 58 v. H. Vogels.

1272 *Hurst, G. L.:* The literary background of the New Testament. London, Macmillan '28. 6s. 6d.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2043 v. J. Schniewind.

1273 *Jacquier, E.:* Les Actes des apôtres s. B '26, 1008.
Rez. Rev. Hist. relig. 95 ('27) 313 v. Pr. Alfaric; Zs. kath. Theol. 53 ('29) 598 v. P. Gächter; Theol. LZ. 54 ('29) 79 v. M. Dibelius; Theol. Rev. 28 ('29) 158 v. M. Meinertz.

1274 *Jeremias, Joachim:* Ἄνθρωποι εὐδοκίας (Lc. 2, 14). | Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 13–20.

1275 *Koehler, L.:* Das formgesch. Problem des Neuen Testaments s. B '27, 862.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1146 v. W. Nestle.

1276 *Kümmel, Werner Georg:* Römer 7 und die Bekehrung des Paulus. Leipzig, Hinrichs '29. XV, 160 S. (Untersuchungen zum Neuen Testament. 17.)

1277 *ds.:* Das Subjekt des 7. Kapitels des Römerbriefes. Theol. Diss., Heidelberg. Altenburg '29. S. 74–138. [Teildr.]

1278 *Lagrange, M. J.:* Le groupe dit césarien des ms. des Évangiles. | Rev. bibl. 38 ('29) 481–512.

1279 *ds.:* Un nouveau papyrus évangélique. (Michigan no 1570.) | Rev. bibl. 38 ('29) 161–77.

1280 *Laistner, M. L. W.:* A ninth-century commentator on the Gospel according to Matthew (Christian v. Stablo). | Harv. theol. Rev. 20 ('27) 129–49.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 47 v. M. Manitius.

1281 *Lake, Kirsopp,* and *Robert P. Blake:* The Caesarean text of the gospel of Mark. | Harv. theol. Rev. 21 ('28) 207–404. 8s. 6d.
Rez. Biblica 10 ('29) 363 v. A. Vaccari; J. theol. Stud. 30 ('29) 347–56 v. Burkitt.

1282 *Loewe, Hugo:* Die Pastoralbriefe des Apostels Paulus. In ihrer ursprüngl. Fassung wieder hergest. Köln, Roemke '29. 148 S. 4°. 5.—

1283 *Lohmeyer, Ernst:* Der Brief an die Philipper erklärt. 8. A. s. B '28, 911.
Rez. Theol. Rev. 28 ('29) 524 v. P. Dausch; Theol. LBl. 50 ('29) v. F. Hauck.

ds.: Kyrios Jesus. (Zu Phil. 2, 5–11) s. Nr 4265.

1284 *Macgregor, C. H.:* John. London, Hodder '28.
Rez. J. theol. Stud. 30 ('29) 406 v. Brooke.

1285 *Macler, Frédéric:* Pais mes béliers. | Rev. hist. relig. 99 ('29) 17–29.

1286 *Michaelis, Wilhelm:* Pastoralbriefe und Wortstatistik. | Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 69–76.

1287 *Moffatt, James:* The General Epistles, James, Peter and Judas. New York, Doubleday '28. VIII, 246 S.
Rez. Bibl. Rev. 14 ('29) 287 v. J. C. Stout.

1288 *ds.:* The interpretation of Romans 6, 17–18. | J. bibl. Lit. 48 ('29) 233–38.

1289 *Mollard, Einar:* Zur Auslegung von Mc. 4, 33 καθὼς ἠδύναντο ἀκούειν. | Symb. Osl. 8 ('29) 83–91.

1290 *Odeberg, Hugo:* The fourth Gospel interpreted in its relation to contemporaneous religious currents in Palestine and the hellenistic-oriental world. Uppsala, Almqvist '29. 336 S.

1291 *Odland, Sigurd:* Fortolkning av Markus' og Lukas' evangelier. Oslo, Lutherstift. '29. 312 S. Kr. 8.—

1292 *Olivieri, O.:* Quid ergo amplius Judaeo est? etc. (Rom. 3, 1-8). | Biblica 10 ('29) 31-52.

1293 *Olsson, Bror:* De grekiska papyrusfunden i Egypten med särskild hänsyn till Nya Testamentet. Stockholm, Wahlström ['29]. Kr. 2.75

1294 *Oman, John:* The text of Revelation. A rev. theory. Cambridge, Univ. Pr. '28.
Rez. J. theol. Stud. 30 ('29) 314 v. A. E. Brooke.

1295 *Omodeo, Adolfo:* Studi su la mistica giovannea. | Civiltà mod. 1 ('29). 99 S.

1296 *Pallis, Alex.:* Notes on St. John and the Apocalypse s. B '28, 916.
Rez. Rev. Hist. relig. 96 ('27) 406-13 v. P. L. Couchod.

1297 *ds.:* Notes on St. Luke and the Acts. Oxford, Univ. Pr. '28. 83 S. 3s.
Rez. Rev. belge Phil. 7 ('28) 1052 v. R. Draguet.

1298 *Pernot, Hubert:* Une correction à Luc VI, 35. | Acad. inscr. CR. '29, 277-80.

1299 *ds.:* Études sur la langue des Evangiles s. B '27, 871.
Rez. Bull. Soc. ling. 29 ('29) 107 v. A. M.; Museum 36 ('29) 147 v. D. Plooij.

1300 *ds.:* Un prétendu original latin de l'Évangile de Marc. | Rev. Hist. relig. 95 ('27) 43-59. (Vgl. B '27, 841.)

1301 *Perry, Alfred M.:* 'Proto-Luke' and the 'Chicago theory' of the synoptic problem. | J. bibl. Lit. 47 ('28) 91-116.

1302 *ds.:* An evangelist's tabellae: Some sections of oral tradition in Luke. | J. bibl. Lit. 48 ('29) 206-32.

1303 *Peters, Heinrich:* Der Aufbau der Apostelgeschichte. | Philol. 85 ('29) 52-64.

1304 *Plooij, D[aniel]:* The Ascension in the 'western' textual tradition. (With add. note by A[rent] J[an] Wensinck.) Amsterdam '29. S. 39-58. (Mededeel. d. K. Akad. van Wet. 67, 2.)

1305 *ds.:* Die heutige Lage des Diatessaronproblems. | Oriens christ. III, 1 ('27) 201-22.

1306 *Prüm, Karl:* Herrscherkult und Neues Testament. | Biblica 9 ('28) 3-25. 129-42. 289-301.

1307 *Richter, Julius:* Die Briefe des Apostels Paulus als missionarische Sendschreiben. Gütersloh, Bertelsmann '29. 212 S. (Allg. Missions-Studien. 7.) 8.—
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 588 v. F. Büchsel.

1308 *Riddle, Donald W.:* The Rockefeller-McCormick manuscript (N. T.) | J. bibl. Lit. 48 ('29) 248-56.

1309 *Riggenbach, E.:* Das Comma Johanneum s. B '28, 921.
Rez. Theol. Rev. 28 ('29) v. H. Vogels.

1310 *Ritzman, Michael E.:* The authority of the New Testament. | Abstr. theses Chicago, Hum. 6 ('27/'28) 399-405.

1311 *Ropes, James Hardy:* The influence of II. Isaiah on the Epistles. | J. bibl. Lit. 48 ('29) 37-39.

1312 *ds.:* The singular problem of the Epistle to the Galatians. Cambridge '29. 49 S. (Harv. theol. Studies. 14.) $1.50

1313 *ds.* and *William H. P. Hatch:* The Vulgate, Peshitto ... versions of Acts and the Greek manuscripts. | Harv. theol. Rev. 21 ('28) 69–95.

1314 *Rylands, L. G.:* A critical analysis of the four chief Pauline Epistles. London, Watt ['29]. 12s. 6d.

1315 *Sacco, Giuseppe:* La Koinè del Nuovo Testamento e la trasmissione del sacro testo. Roma, Ferrari '28. XXXI, 332 S. L. 20.—

1316 *Schäfer, Karl Theodor:* Untersuchungen zur Geschichte der lat. Übersetzung d. Hebräerbriefs. Freiburg, Herder '29. XII, 200 S. (Röm. Quart. Suppl. 23.) 10.—

1317 *Schmid, Josef:* Der Epheserbrief des Apostels Paulus. Seine Adresse, Sprache u. lit. Beziehungen. Freiburg, Herder '28. XXIII, 466 S. (Biblische Studien. Bd 22, H. 3/4.) (Diss. vgl. B '28, 924.) 16.—
Rez. Rev. bénéd. 41 ('29) 80 v. D. de Bruyne; Theol. Rev. 28 ('29) 203 v. P. Dausch.

1318 *Schmid, Lothar:* Die Komposition der Samaria-Szene Joh. 4, 1–42. | Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 148–58.

1319 *Schneider, Johannes:* Die Passionsmystik des Paulus. Ihr Wesen, ihr Hintergrund u. ihre Nachwirkungen. Leipzig, Hinrichs '29. VIII, 192 S. (Untersuchungen z. Neuen Testament. 15.)

1320 *Schumacher, Rudolf:* Die beiden letzten Kapitel des Römerbriefes. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte u. Erklärung. Münster, Aschendorff '29. XI, 139 S. (Neutestamentliche Abhandlungen. 14, 4.) 5.70

1321 *Scott, R. B. Y.:* The original language of the Apocalypse. (Thesis.) Toronto, Univ. Pr. '28. 25 S.
Rez. Biblica 10 ('29) 248 v. E. Power.

1322 *Skovgaard-Petersen, C.:* Hvorledes blev Nye Testamente til. 2. Opl. Københ., Lohse '29. 284 S. Kr. 9.—

1323 *Souter, A.:* The earliest latin commentaries on the Epistles of St. Paul s. B '27, 882.
Rez. Rech. Théol. anc. 1 ('29) 254 v. Capelle; Rev. ét. lat. 7 ('29) 129 v. Ch. Guignebert.

1324 *Spiegelberg, Wilh.:* Der Sinn von ἐφ' ὃ πάρει in Mt. 26, 50. | Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 341.

1325 *Staab, Karl:* Die Pauluskatenen. Nach d. hs. Quellen unters. Roma, Päpstl. Bibelinst. '26. VII, 282 S., 7 Taf. (Scripta Pontificii Instituti biblici.) (Vgl. B '28, 190.) 12.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1897 v. H. v. Soden; Theol. Rev. 28 ('29) 64 v. J. Zellinger; Biblica 9 ('28) 105 v. A. Vaccari.

1326 *Stork, Hellmuth:* Die sogenannten Melchisedekianer mit Untersuchung ihrer Quellen auf Gedankengehalt und dogmengesch. Entwicklung. (Theol. Diss. Basel.) Leipzig, Deichert '28. VIII, 82 S. (Hist. Studien z. Hebräerbrief. 2. = Forschungen z. Gesch. d. neutestamentl. Kanons. 8, 2.)
Rez. Theol. LBl. 50 ('29) 260 v. F. Hauck.

1327 *Strack, Herm. L.,* u. *Paul Billerbeck:* Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch. IV. München, Beck '28. VII, 1323 S. (Vgl. B '26, 973.) 52.—
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 145 v. W. Bauer (III. IV); Theol. Rev. 28 ('29) 356 v. Vandenhoff; Or. LZ. 32 ('29) 181 v. P. Fiebig; Ric. relig. 5 ('29) 458 v. J. Zoller (I–IV).

1328 *Strömholm, D.:* A literary examination of Mark. | Hibbert J. 26 ('27/'28) 252–65.

1329 *ds.:* Was the gospel narrative known to the authors of the epistles? | Hibbert J. 26 ('27/'28) 31–42.

1330 *Taylor, Vincent:* The fourth Gospel and some recent criticism. | Hibbert J. 25 ('26/'27) 725–43.

1331 *Till, W.:* Ein fayumisches Acta-Fragment. | Muséon 42 ('29) 193–96.

1332 *Tobac, É.:* La notion du Christ-Logos dans la littérature johannique. | Rev. Hist. ecclés. 25 ('29) 213–38.

1333 *Tondelli, L.:* Il pensiero di San Paolo. Milano, Vita e Pensiero '28. XV, 478 S. L. 20.—
Rez. Riv. fil. 7 ('28) 251 v. L. Salvatorelli.

1334 *Torm, Frederik:* Nytestamentlig Hermeneutik. Kopenhagen, Gad '28. 258 S.
Rez. Theol. LBl. 50 ('29) 162 v. Stocks.

1335 *Torrey, C. C.:* The influence of II. Isaiah in the Gospels and Acts. | J. bibl. Lit. 48 ('29) 24–36.

1336 *Ubbink, J. Th.:* Het Evangelie van Johannes. 2. dr. Groningen, Wolters '28. (Tekst en uitleg. 2.) f 2.90
Rez. Museum 37 ('29) 16 v. Toxopeüs.

1337 *Vannutelli, Primo:* I sinottici del Vecchio e del Nuovo Testamento nella loro composizione. Torino, Marietti '28. 105 S.
Rez. Muséon 42 ('29) 331 v. A. Faux.

1338 *Vazakas, Alexander A.:* The Greek of Acts 1, 1–15, 35. | Abstr. theses. Chicago, Hum. 6 ('27/'28) 407–13.

1339 *Vogels, Heinrich Josef:* Codicum Novi Testamenti specimina. Paginas 51 ex codicibus manuscriptis et 3 ex libris impressis collegit ac phototypice repraesentatas ed. Bonnae, Hanstein '29. 13 S., 54 Taf. 4°. 16.—
Rez. J. theol. Stud. 31 ('29) 62 v. A. Souter.

1340 *ds.:* Übungsbuch zur Einführung in die Textgeschichte des Neuen Testamentes. Bonn, Hanstein '28. 32 S. 1.20
Rez. Hist. JBuch 48 ('28) 308 v. C. W(eyman); Theol. Rev. 28 ('29) 10 v. B. Kraft; Biblica 9 ('28) 469 v. A. Merk; J. theol. Stud. 31 ('29) 63 v. A. Souter.

1340a *Vogels, H. J.:* Übersetzungsfarbe als Hilfsmittel zur Erforschung der neutestamentlichen Textgeschichte. | Rev. bénéd. 40 ('28) 123–29.

1341 *Weidinger, Karl:* Die Haustafeln. Ein Stück urchristl. Paränese. Leipzig, Hinrichs '28. 80 S. (Untersuchungen z. Neuen Testament. 14.) 5.25

1342 *Weiss, Johannes,* u. Roland Schütz: Synoptische Tafeln zu den drei älteren Evangelien und Gegenstücke des vierten Evangeliums. Mit Unterscheidung d. Quellen in 4fachem Farbendr. 3. neubearb. u. erweit. Aufl. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht '29. 16 S.
Rez. Theol. Rev. 28 ('29) 522 v. H. Vogels.

1343 *Whitham, A. R.:* St. Paul. A christian study of his life and letters. London, Rivingtons '29. 12s. 3d.

1344 *Wilmart, A.:* Débris d'un ms. des Evangiles à Avranches et Léningrad. | Rev. bibl. 38 ('29) 396–404. 2 Taf.

1345 *Wilson, J. M.:* The Acts of the apostles transl. from the cod. Bezal w. introd. on its Lucan origin and importance. London, Macmillan '29. 96 S.

1346 *Wohleb, Leo:* Beobachtungen zum Erzählungsstil des Markus-Evangeliums. | Röm. Quart. 36 ('28) 185–96.

1347 *Zahn, Th.:* Forschungen zur Geschichte des NT. Kanons u. d. altkirchl. Literatur. X. Leipzig, Deichert '29. 117 S. 7.—
Rez. Rech. Théol. anc. 1 ('29) 506 v. B. Botte.

1348 *ds.:* Grundriß der Einleitung in das Neue Testament. Leipzig, Deichert '28. 120 S. 5.—
Rez. Theol. LBl. 50 ('29) 100 v. Schultzen.

1349 **Testamentum** Vetus Graece. The Old Testament in Greek, according to the text of Codex Vaticanus, ed. by A. E. Brooke [u. a.] s. B '27, 898.
Rez. Theol. LBl. 50 ('29) 21 v. E. König.

1350 — The Minor Prophets in the Freer Collection, by H. A. Sanders and C. Schmidt s. B '28, 938.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 220 v. P. Collart; Rev. Hist. relig. 98 ('28) 111 v. A. Lods; Class. Rev. 43 ('29) 89 v. H. J. Bell; Dt. LZ. 6 ('29) 1468 v. O. Eißfeldt; Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 76; Or. LZ. 32 ('29) 33 v. O. Pretzl; J. theol. Stud. 30 ('29) 218 v. Thackeray.

1351 *Christopherson, John:* Jephthah. The Greek text, ed. a. transl. by F. H. Fobes. Newark, Univ. Pr. '28. 157 S. $2.—

1352 *Grünwald, Alois:* Byzantinische Studien. Zur Entstehungsgeschichte des Pariser Psalters ms. grec. 139. Brünn, Rohrer '29. 43 S., 1 Taf. 4°. (Schriften d. Philos. Fakultät d. Dt. Univ. in Prag. 1.) 8.—

1353 *Hänel, J.:* Die Zusätze der Septuaginta in I. Reg. 2, 35a–o und 46a–l. | Zs. AT. Wiss. 47 ('29) 76–79.

1354 *Holzmann, Michael:* Auf die Septuaginta zurückgehende Übersetzungsfehler. | MS. Gesch. Jud. 72 ('28) 518–39.

1355 *Kaminka, Armand:* Studien zur Septuaginta an d. Hand d. 12 kl. Propheten. | MS. Gesch. Jud. 72 ('28) 49–60. 242–73. (Vgl. B '28, 940.)

Motzo: Versione latina di Ester sec. i LXX s. Nr 1523.

1356 *Pernot, Hubert:* Observations sur la langue de la Septante. | Rev. ét. gr. 42 ('29) 411–25.

1357 *Sanders, Henry A.:* A newly discovered leaf of the Freer Psalter. | Harv. theol. Rev. 22 ('29) 391.

1358 *Sperber, Alexander:* Septuagintaprobleme. I. Stuttgart, Kohlhammer '29. VII, 101 S. (Beiträge z. Wiss. vom A. u. N. Testament. F. 3, 13.) 7.50

1359 *Treitel:* Wert und Bedeutung der Septuaginta zu den 12 kleinen Propheten. | MS. Gesch. Jud. 73 ('29) 232–34.

1360 **Themistius.** *Wilhelm, Friedrich:* Zu Themistios Or. 27. (p. 400 Dindorf). | Byz.-neugr. JB. 6 ('29) 451–89.

Grabmann: Themistios s. Nr 480.

1361 **Theocritus.** Oeuvres qui nous sont parvenues sous son nom. Trad. de nouveau p. Paul Desjardins. O. O. u. J. (Coll. class. des éditions de la Pléiade.)
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 550 v. M. Delcourt.

1362 **Theocritus.** Theokrit. Gedichte. Übers. von Voß. Bearb. u. hrsg. von F. Mertens. [Neudr.] Leipzig, Reclam ['29]. 107 S. (Univ.-Bibl. 2718.) —.40

1363 — Theocritos. The complete Poems transl. by Jack Lindsay, with woodcuts . . . and an introd. by Edw. Hutton. London, Fanfrolico Pr. '29. XXIV, 163 S. 63s.
Rez. Times, Lit. Suppl. 19. 12. '29.
Kappelmacher: Vergil u. Theokrit s. Nr 2104.

1364 *Meli, Giovanni:* Teocrito. Versione di Giuseppe Màrgani. Caltanisetta, Flores '28. 27 S.

1365 **Theodoretus.** *Goeber, W.:* Quaestiones rhythmicae impr. ad Theodoreti Hist. eccles. pertinentes s. B '26, 1075.
Rez. Gnomon 5 ('29) 577 v. A. W. de Groot.

1366 **Theodosius** v. Tripolis. De Habitationibus, ed R. Fecht s. B '27, 908.
Rez. Museum 36 ('29) 294 v. Vollgraff.

1367 — Sphaerica, ed. J. L. Heiberg s. B '27, 906.
Rez. Museum 36 ('29) 293 v. J. A. Vollgraff.

1368 — Les Sphériques, trad. par P. Ver Eecke s. B '27, 907.
Rez. Acrop. 4 ('29) 105 v. C. V.

1369 **Theognis.** *Highbarger, E. L.:* Literary imitation in the Theognidea. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 341–59.

1369a *Seeberg, P.:* Ein enteigneter Großgrundbesitzer vor 2500 Jahren. (Nach Theognis' Elegien.) | Dt. Gedanke 3 ('26) 1261–69.

1370 **Theophanes** Confessor. *Tabachovitz, David:* Sprachliche und textkritische Studien zur Chronik des Th. C. Diss. Uppsala, Almquist '26. VIII, 72 S.
Rez. Gnomon 5 ('29) 686 v. G. Soyter.

1371 **Theophilus.** *Rados, Tamás:* Antiochiai szent Teofil Apologiája. | Pannonhalmi Szemle 4 ('29) 4, 1–12. [Die Apologie d. hl. Theophilos v. Antiochien.]

1372 **Theophrastus.** The characters. Newly ed. and transl. by J[ohn] M[axwell] Edmonds. London, Heinemann '29. VII, 132; XXVI, 365 S. [Sondert.:] Knox, A[lfred D[illwyn]: Herodes, Cercidas and the Greek choliambic poets (except Callimachus and Babrius). (Loeb classical Library. 225.) 10s.

1373 — Θεοφράστου τῶν μετὰ τά φυσικά. Metaphysics, w. transl., comm. a. introd. by W. D. Ross and F. H. Fobes. Oxford, Clarendon Pr. '29. XXXII, 87 S. 7s. 6d.

1374 *Bolkestein, Hendrik:* Theophrastos' Charakter der Deisidaimonia als religionsgeschichtliche Urkunde. Gießen, Töpelmann '29. 81 S. (Religionsgesch. Versuche u. Vorarbeiten. 21, 2.) 6.—

1375 *Woestyne, P. v. de:* Notes sur la nature des caractères de Théophraste. | Rev. belge Phil. 8 ('29) 1099–1107.

1376 **Thespis.** *Gagliuolo, Fernando:* Sul problema di Thespis e l'origine del dramma satiresco. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 1–14.

1377 **Thucydides.** Περικλέους λόγος ἐπιτάφιος, to which is added the funeral oration of Pericles, transl. out of Thucydides by Thomas Hobbes. Oxford, Univ. Pr. '29. 21 S. 3s. 6d.

1378 — Scholia in Thucydidem, ed. C. Hude s. B '27, 923.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 106 v. P. Shorey; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 65–68; Byz.-neugr. JB. 6 ('29) 530–38 v. Charitonides.

1379 *Abbott, G. F.:* Thucydides s. B '25, 1078.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1537 v. Wassermann.

1380 *Benizelos, Eleuth.:* Διόρθωσις εἰς τὸ χωρίον Θουκυδίδη A, 112, 4. λιμοῦ γενομένου. | Ἀθηνᾶ 39 ('27) 3–5.

1381 *Cochrane, Charles Norris:* Thucydides and the science of history. London, Milford '29. 180 S. 10s.

1382 *Dörwald, Paul:* Zwei Reden des Perikles bei Thukydides. | Lehrproben u. Lehrg. '29, 35–48.

1383 *Gomme, A. W.:* Thucydides VI. 34. 7. | Class. Rev. 43 ('29) 15.

1384 *Jacoby, Felix:* Thukydides und die Vorgeschichte des Peloponnesischen Krieges. | Gött. Nachr. '29, 1–34.

1385 *Knox, A. D.:* A strange law at Sparta (Thuc. IV. 132. 3). | Class. Rev. 43 ('29) 52.

1386 *Powell, J. U.:* The papyri of Thucydides and the translation of Laurentius Valla. | Class. Quart. 23 ('29) 11–14.

1387 *Rhomaios, K. A.:* Οἱ Κᾶρες τῆς Δήλου καὶ ἡ ἀρχαιολογικὴ ἔρευνα τοῦ Θουκυδίδου. | Hellenika 1 ('28) 71–77.

1388 *Rudberg, Gunnar:* Palaeographica. II. Ad memoriam Thucydideam adnotationes. | Symb. Osl. 8 ('29) 120–29.

1389 *Schadewaldt, Wolfgang:* Die Geschichtschreibung des Thukydides. Ein Versuch. (Nach e. Vortr.) Berlin, Weidmann '29. VI, 100 S.

1390 *Schwartz, Eduard:* Das Geschichtswerk des Thukydides. 2. Aufl. Bonn, Cohen '29. 364 S.

1391 *Taeger, F.:* Thukydides s. B '25, 1083.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) v. A. Momigliano.

1392 *Täubler, E.:* Archäologie d. Thukydides s. B '27, 931.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 166 v. N. Terzaghi; Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 173 v. P. Huber.

1393 *Ziegler, K.:* Thukydides und die Weltgeschichte s. B '28, 958.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 769 v. W. Keil.

1394 *ds.:* Der Ursprung der Exkurse im Thukydides. | Rh. Mus. 78 ('29) 58–67.

Timocles. *Coppola:* Timocles ateniese s. Nr 2915.

1395 **Titus** v. Bostra. *Casey, Robert P.:* The text of the antimanichaean writings of Titus of Bostra and Serapion of Thmuis. | Harv. theol. Rev. 21 ('28) 97–111.

1396 **Tryphiodorus.** *Cesareo, Emanuel:* Qua ratione Tryphiodorus Vergili Nyctomachian, necem Priami, nonnullos praeterea locos imitatione prosecutus sit. | Studi ital. fil. 7 ('29) 265–304.

1397 *ds.:* Trifiodoro e l'Iliupersis di Virgilio s. B '28, 901.
Rez. J. Rom. Stud. 19 ('29) 107 v. J. W. M.

1398 **Tryphon.** *Oellacher, Hans:* Spuren Tryphons in der griechischen Lexikographie. | Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 211–20.

1399 **Tyrtaeus.** *Klinger, W.:* Contributions à la reconstruction de fragments de Tyrtée. (Rés.) | Bull. intern. Acad. Crac. '29, 35–39.

1400 **Xenocritus.** *Calder, W. M.:* The Dithyrambs of Xenocritus. | Class. Rev. 43 ('29) 214.

1401 **Xenophon.** Il Cinegetico. Trad. ital. di Giuseppe Chimienti. Fiume, Vedetta d'Italia '29. 35 S.

1402 **Xenophon.** Senofonte. Le Storie elleniche comm. da Vittorio Puntoni. II. L. 3–5. 2. ed. Torino, Chiantore '29. XIX, 227 S. L. 16.—

1403 *Gwynn, A.:* Xenophon and Sophraenetus. | Class. Quart. 23 ('29) 39.

1404 *Lehmann-Haupt, C. F.:* Der Sturz des Kroisos und das historische Element in Xenophons Kyropädie. I. | Wiener Stud. 47 ('29) 123–27.

1405 *Marschall, Th.:* Untersuchungen zur Chronologie d. Werke Xenophons s. B '28, 966.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 40 v. M. Cary; Ph. WS. 49 ('29) 275 v. W. Gemoll.

1406 *Segl, F.:* Zug der Zehntausend durch Armenien nach Lehmann-Haupt. | Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 149. (Vgl. B '28, 970.)

Vieillefond: La chasse de Xenophon s. Nr 436.

1407 **Xenophon** Ephesius. Les Ephésiaques ou le roman d'Habrocomès et d'Anthia, p. G. Dalmeyda s. B '27, 957.
Rez. Gnomon 5 ('29) 321–26 v. L. Castiglioni.

3. Lateinische Schriftsteller.

1408 **Accius.** *Przychocki, Gust.:* De novo Accii fragmento. | Eos 32 ('29) 215–20.

1409 **Aetheria.** Silviae vel potius Aetheriae Peregrinatio ad loca sancta. <Itinerarium Egeriae> hrsg. v. W[ilh.] Heraeus. 3. A. Heidelberg, Winter '29. VIII, 52 S. (Sammlung vulgärlat. Texte 1.) 1.25

1410 *Bludau, A.:* Die Pilgerreise der Aetheria s. B '27, 961.
Rez. Biblica 9 ('28) 230 v. E. Power.

1411 *Haida, Roman:* Die Wortstellung in der Peregrinatio ad loca sancta. Diss. Breslau '28. 71 S.

1412 *Iarecki, Casimir:* Silvaniae [Aetheriae] Itinerarium appellé Peregrinatio ad loca sancta. | Eos 32 ('29) 43–70.

1412a *Oorde, W. van:* Lexicon Aetherianum. (Thèse, Amsterdam.) Amsterdam, J. H. Paris ('29). 219 S.

1413 **Ambrosius.** De Helia et ieiunio. A comm., w. introd. and transl. by Sister Mary J. A. Buck. Wash., Cath. Univ. '29. | XVI, 233 S. (Patristic Studies. 19.) $3.50
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 244 v. A. Souter; J. Rom. Stud. 19 ('29) 108 v. A. Souter.

1414 — De Nabuthae, by M. McGuire s. B '27, 965.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 237 v. P. de Labriolle; Rev. ét. anc. 31 ('29) 202 v. J. R. Palanque; Speculum 4 ('29) 131 v. Sedgwick.

1415 *Campenhausen, Hans Frh. v.:* Ambrosius von Mailand als Kirchenpolitiker. Berlin u. Leipzig, de Gruyter '29. XV, 290 S. (Arbeiten zur Kirchengesch. 12.) 18.—
Rez. Zs. Kirchengesch. 48 ('29) 464 v. H. Koch; Ric. relig. 5 ('29) 546 v. Buonaiuti.

1416 *Faller, Otto:* Was sagen die Handschriften zur Echtheit d. 6 Predigten S. Ambrosii De Sacramentis? | Zs. kath. Theol. 53 ('29) 41–65.

1417 *Huhn, J.:* Die Bedeutung des Wortes sacramentum bei dem Kirchenvater Ambrosius s. B '28, 978.
Rez. Rech. Théol. anc. 1 ('29) 41 v. Capelle; Zs. Kirchengesch. 48 ('29) 107 v. Campenhausen; Theol. Rev. 28 ('29) 111 v. W. Wilbrand.

1418 *Martroye, F.:* L'affaire Indicia. Une sentence de Saint Ambroise. | Mélanges Fournier ('29) 503–10.

1419 **Ammianus.** *Damsté, P. H.:* De longaevitatis causis. (Ammianus Marc. XXVII, 4 § 14.) | Mnemos. 57 ('29) 103.

1420 **Anthimus.** De Observatione ciborum, rec. E. Liechtenhahn s. B '28, 982.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 337 v. A. Ernout; Boll. fil. class. 35 ('29) 302 v. C. Cessi; Gnomon 5 ('29) 569–75 v. M. Niedermann.

1421 **Apicius.** *Brandt, E.:* Untersuch. z. röm. Kochbuche s. B '27, 975 u. '28, 895.
Rez. Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 144.

1422 **Apuleius.** Metamorphoseon libri XI. Ed. Caesar Giarratano. Torino, Paravia '29. XLIX, 333 S. L. 34.—

1423 *Chodaczek, Ladislaus:* Explanationes Apuleianae. | Eos 32 ('29) 279–300.

1424 *Landi, Carlo:* L'epilogo delle Metamorfosi di Appuleio. | Athenaeum 7 ('29) 3–22.

1425 *Perry, B. E.:* On Apuleius Metamorphoses I. 14–17. | Class. Phil. 24 ('29) 394–400.

1426 *ds.:* Note on Apuleius Met. II. 30. | Class. Phil. 24 ('29) 93.

1427 *ds.:* The story of Thelyphron in Apuleius. | Class. Phil. 24 ('29) 231–38.

1428 *Sinko, Tad.:* De Platonis vita Apuleiana. | Bull. int. Acad. pol. '26 ['28], 143.

1429 *Ussani, Vincenzo:* Magia, misticismo e arte in Apuleio. | N. Antol. 264 ('29) 137–55.

1430 *Wiman, Gerh.:* Textkritiska studier till Apuleius s. B '28, 1001.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 91 v. D. S. Robertson; Museum 36 ('28) 5 v. A. J. Kronenberg.

1431 **Arator.** *Inguanez, Mauro:* Frammenti di Aratore in fogli di guardia Cassinesi del secolo XI. | Arch. Lat. 4 ('28) 153–55.

1432 **Arnobius.** *Marchesi, Concetto:* Questioni arnobiane. | Atti Ist. Veneto 88 ('28/29) 2, 1009–32.

Asconius. *Walter:* Zu Asconius s. Nr 1633.

1433 **Asterius.** *Volterra, Ed.:* Considerazioni teologico-giuridiche di Asterio di Amasea. | Riv. ital. sc. giur. 4 ('29) 35–42.

1434 **Augustinus.** *Boyer, Charles:* Bulletin Augustinien. [Rezensionen.] | Gregor. 9 ('28) 317–23; 10 ('29) 102–11.

1435 *Dörries, Hermann:* Augustin-Literatur. (Stegemann, Dombart-Kalb, Sokolowski, Schmaus.) | Zs. Kirchengesch. 48 ('29) 80.

1436 *Nebreda, E.:* Bibliographia augustiniana. Romae, Cuore di Maria '28. XII, 272 S. (Commentarii pro religiosis. Sect. bibliogr. 1.) L. 20.—
Rez. Rech. Théol. anc. 1 ('29) 117 v. B. Capelle.

1437 *Perini, David Aurelius:* Bibliographia Augustiniana. Cum notis biogr. Scriptores Itali. I. (Firenze, S. A. I. La Cardinal Ferrari '29.)

1438 *Romeyer, Blaise:* St. Augustine. [Rezensionen.] | Archives Philos. 6 ('28) 606–33.

1439 *Wilmart, André:* Les manuscrits des Confessions de S. Augustin. Répertoire méthod. | Rev. bénéd. 41 ('29) 325–32.
Rez. Rev. bénéd. 41 ('29) N° 4, [1].

1440 **Augustinus.** Wahrheit und Liebe. Belehrende und erbauende Gedanken a. d. Werken des hl. Augustinus. Zsgest. u. übers. v. Heinrich Hubert Lesaar. Mainz, Matthias-Grünewald-Verlag '28. 199 S. (Religiöse Geister. R. 2, 3.)

1441 — De Civitate Dei, rec. B. Dombart, A. Kalb. I. II. s. B '28, 1004—05.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 431 v. P. de Labriolle (I); Rech. Théol. anc. 1 ('29) 524 v. B. Capelle (I); Boll. fil. cl. 36 ('29) 115 v. O. Tescari (I); Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 172; Hum. 4 ('29) 226 v. Briqueneer (I); Theol. Rev. 28 ('29) 362 v. A. Schröder; Ph. WS. 49 ('29) 536 v. Tolkiehn; Gnomon 5 ('29) 334 v. F. Skutella.

1442 — Des heiligen Augustin Bekenntnisse. Übertr. u. eingel. v. Herman Hefele. 6. u. 7. Taus. Jena, Diederichs '28. XIX, 315 S.

1443 — Die Bekenntnisse. Buch 1–10. Übers. u. mit e. Einl. vers. v. Georg Grafen v. Hertling. 23./24. Aufl. Freiburg, Herder ('28). X, 519 S. 4.40

1444 — Św. Augustyn. Wyznania w przekładzie Krystyn Wisłockiej-Remerowej. Wstępem i objaśnieniami zaopatrzył Jerzy Kowalski. Kraków, Krak. Spółka Wydawn. ('29). [Augustins Confessiones ins Poln. übers., m. Vorr. u. Erklär.] XC, 365 S. (Bibljoteka narodowa. II, 45.)

1445 — De Catechizandis Rudibus, transl. by J. P. Christopher ... (Patristic Studies. 8.) s. B '27, 996.
Rez. Amer. J. Phil. 50 ('29) 105 v. H. C. Coffin.

1446 *Amerio, Franco:* Il 'De musica' di S. Agostino. | Didask. 7 ('29) 1–196.

1447 *ds.:* dass. Torino ('29). 196 S. (Bibl. del Didask. 4.)

1448 *Arendt, Hannah:* Der Liebesbegriff bei Augustin. Versuch e. philos. Interpretation. Berlin, Springer ('29). 4°. 90 S. (Philos. Forschungen. 9.)

1449 *Arts, M. R.:* The syntax of the Confessions of St. Augustine s. B '27, 997.
Rez. Speculum 4 ('29) 131 v. Sedgwick.

1450 *Billicsich, Friedr.:* Studien zu den Bekenntnissen des heil. Augustinus. Wien, Mayer & Co. '29. V, 157 S. (Theol. Stud. d. Öst. Leo-Ges. 30.) 3.20

1451 *Concetti, Nicolaus:* S. Augustini Vita. Tolentini, Filelfo '29. XV, 589 S. L. 30.—

1452 *Deferrari, Roy J.* and *M. Jerome Keeler:* St. Augustine's City of God: its plan and development. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 109–37.

1453 *Dodds, E. R.:* Augustine's Confessions: a study of spiritual maladjustment. | Hibbert J. 26 ('27/28), 459–73.

1454 *Edelstein, Heinz:* Die Musikanschauung Augustins nach s. Schrift „De musica". Diss. Freiburg. Ohlau '29. 128 S.

1455 Estudios agustinianos. Sección filos. I: A. C. Vega. El Escorial '28: R. Monasterio. (Vgl. Nr 1483.)

1456 *Gilson, Etienne:* Introduction à l'étude de Saint Augustin. Paris, Vrin '29. (Mit Bibliogr.) II, 352 S. (Études de philosophie médiévale. 11.) fr. 40.—

1457 *Girkon, Paul:* Augustinus. Die schauende Liebe zu Gott, als Wurzel für sein Werden, Wesen u. Werk. Berlin, Hochweg-Verl. '29. 357 S. (Quellen. 12–13.)
Rez. Theol. LBl. 50 ('29) 404 v. Zänker.

1458 *Glaser, Konrad:* Klangfiguren in Augustins Briefen. | Wien. Stud. 46 ('29) 193–200.

1459 *Grabmann, Martin:* Die Grundgedanken des heiligen Augustinus über Seele und Gott. In ihrer Gegenwartsbedeutung dargest. 2., neubearb. Aufl. Köln, Bachem '29. 111 S. (Rüstzeug d. Gegenwart. N. F. 5.) 5.40

1460 *Haesele, Maria:* Beiträge zur augustinischen Psychologie. Diss. Zürich. Glarus '29. 55 S.

1461 *Keseling, Paul:* Publilius Syrus bei Augustinus. | Ph. WS. 49. ('29) 495.

1462 *Mausbach, Joseph:* Die Ethik des heiligen Augustinus. 2. verm. Aufl. I. II. Freiburg, Herder '29. XI, 442; VII, 431 S. 19.20

1463 *Milne, C. H.:* Reconstruction of the old-latin texts of the Gospels used by St. Augustine s. B '26, 1186.
Rez. Gnomon 5 ('29) 332 v. E. v. Dobschütz; Dt. LZ. 6 ('29) 517 v. H. Lietzmann; Rev. ét. lat. 7 ('29) 130 v. Ch. Guignebert.

1464 *Montgomery, W.:* St. Augustine's attitude to psychic phenomena. | Hibbert J. 25 ('26/27) 92–102.

1465 *Morin, G[ermain]:* La date de l'ordination épiscopale de S. Augustin. | Rev. bénéd. 40 ('28) 366.

1466 *ds.:* Un sermon inédit de S. Augustin pour la fête de l'Ascension. | Rev. bénéd. 41 ('29) 134–43.

1467 *ds.:* Nouveau sermon inédit de S. Augustin sur la Chananéenne et le Psaume 38. | Rev. bénéd. 40 ('28) 215–24.

1468 *Norregaard, Jens:* Augustins Vej til Kristendommen. Kopenhagen, Jespersen ['29]. Kr. 6.50

1469 *Papini, Giovanni:* Sant' Agostino. Firenze, Vallecchi ('29). 418 S. L. 15.—

1470 *Raphael, Mary:* The syntax of the Confessions of St. Augustine. Washington, Cath. Univ. '27, 135 S.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 198 v. O. Tescari.

1471 *Rivière, J.:* Le dogme de la rédemption chez saint Augustin. Paris, Gabalda '28. 115 S. fr. 10.—
Rez. Rev. hist. eccl. 25 ('29) 289 v. C. Lambot.

1472 *ds.:* 'Muscipula diaboli.' Origine et sens d'une image augustinienne. | Rech. théol. anc. 1 ('29) 484–96.

1473 *Schmaus, M.:* Die psycholog. Trinitätslehre d. hl. Augustinus s. B '27, 1017; '28, 1022.
Rez. Rev. bénéd. 41 ('29) 88 v. C. L.; Theol. Rev. 28 ('29) 17 v. A. Stohr.

1474 *Schröder, Alfred:* Zum Text der Augustinischen Konfessionen IX, 8. Dillingen, Verf. ['29]. 16 S. —.80

1475 *Schultze, Alfred:* Augustin und der Seelteil des germanischen Erbrechts. s. B '28, 1023.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1927–35 v. G. Wohlhaupter; Krit. Viertelj.S. 23 ('29/30) 388–98 v. Wohlhaupter.

1476 *Sizoo, A.:* Augustiniana. | Mnemos. 57 ('29) 125–30.

1477 *ds.:* Het leven van Augustinus. Delft, Meinema '29. f 1.90

1478 *Skutella, Fridolin:* Ein weiterer (5. u. 6.) Augustinusfund. | Gnomon 5 ('29) 345. 458.

Smith: Pelagius and Augustine s. Nr 1833.

1479 *Sokolowski, P. v.:* Der heil. Augustin s. B '27, 1018.
Rez. Hist. Zs. 140 ('29) 381 v. K. Bauer; Theol. LZ. 54 ('29) 5 v. H. Koch.

1480 *Stegemann, V.:* Augustins Gottesstaat s. B '28, 1024.
Rez. Rev. Hist. eccl. 25 ('29) 101 v. E. Jordan; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 70* v. Capelle; Theol. LZ. 54 ('29) 591 v. W. Völker.

1481 *Suarès, André:* Misère des Heil. Augustin. Dt. v. W. Luetjens. | N. Schweizer Rundsch. 22 ('29) 672–77.

1482 *Thimme, Wilhelm:* Augustins Selbstbildnis in den Konfessionen. Eine religionspsychol. Studie. Gütersloh, Bertelsmann ('29). 112 S. (Religionspsychologie. 2.)

1483 *Vega, Angel C.:* Introducción á la filosofia de San Agustin s. B '28, 1025.
Rez. Rech. Théol. anc. 1 ('29) 511 v. M. Cappuyns.

1484 *Vetter, Johannes:* Der heilige Augustinus und das Geheimnis des Leibes Christi. (Theol. Diss. München.) Mainz, Grünewald-Verlag; Wiesbaden, Rauch in Komm. '29. 214 S. (Religiöse Geister. 27.) 5.50

1484a *Vitale, Salvatore:* Agostino e la predestinazione. | Bilychnis 18 ('29) II, 257–72.

1485 *Williger, E.:* Der Aufbau der Konfessionen Augustins. | Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 81–106.

1486 *ds.:* Un sermon de S. Augustin sur la prière cité par Bède. | Rev. bénéd. 41 ('29) 5–14.

1487 *ds.:* Un nouveau sermon de S. Augustin sur les deux pêches. | Rev. bénéd. 41 ('29) 144–55.

1488 *ds.:* Un prétendu sermon pascal de S. Augustin. | Rev. bénéd. 41 ('29) 197–203.

1489 *Winter, Emil:* De doctrinae Neoplatonicae in Augustini Civitate Dei vestigiis. Diss. Freiburg '28. 64 S.

1490 *Wundt, Max:* Zur Chronologie augustinischer Schriften. | Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 343–46.

1491 *Zepf, Max:* Zur Chronologie der antidonatistischen Schriften Augustins. | Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 46–61.

1492 **Augustus.** Caesaris Augusti Imp. Operum fragmenta ed. H. Malcovati s. B '28, 1027.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 329 v. A. Ernout; Boll. fil. cl. 36 ('29) 95 v. G. Corradi.

1493 — dass. Ed. minor. Augustae Taur. ['28]. 63 S. L. 4.—

Fridrichsen: Peristasenkatalog u. Res gestae s. Nr 1255.

1494 *Gottanka, Ferd.:* Das Monumentum Ancyranum und das Monumentum Antiochenum. | Bayr. Bl. Gymn. 65 ('29) 139–49, 246–54, 335–42.

1495 *Markowski, Hieron.:* De textu Rerum gestarum Divi Augusti restituendo quaestiones selectae. | Eos 32 ('29) 347–70.

1496 **Ausonius.** Ausoni Obres. II, p. J. Balcello. Barcelona, Metge '28. (I. s. B '24, 1167.) pes. 7.50

1497 **Beda.** *Jones, Putnam Fennell:* A concordance to the Historia ecclesiastica of Bede. Cambridge, Mass., Mediaeval Acad. '29. IX, 585 S. (The Mediaeval Academy of America. Publication. 2.) $6.50

1498 **Benedictus Sanctus.** Regula monasteriorum, ed. C. Butler. 2. ed. s. B '27, 1029.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 339 v. P. de Labriolle; Ph. WS. 49 ('29) 103 v. M. Manitius; Theol. Rev. 28 ('29) 527 v. P. Albers.

1499 — Regula monasteriorum. Ed. Benno Linderbauer s. B '28, 1040.
Rez. Rev. Hist. eccl. 25 ('29) 298 v. A. Boon; Hist. JBuch 49 ('29) 127 v. C. W.; Boll. fil. cl. 36 ('29) 3. v. P. Lugano; Riv. stor. ital. 46 ('28) 277 v. v. L. Salvatorelli; Bull. Mus. belge 33 ('29) 297 v. Waltzing; Theol. Rev. 28 ('29) 301 v. P. Volk; Ph. WS. 49 ('29) 474 v. Manitius.

1500 — Regula S. Benedicti. Specimina selecta e codice antiquissimo Oxoniensi elegit, adnot. instr. E. A. Lowe. Oxford, Clarendon Pr. '29. 15 S., 5 Taf. 7s. 6d.

1501 — Die Klosterregel, übers. von B. Linderbauer. Metten, Bened.Stift '28. 104 S.
Rez. Hist. JBuch 49 ('29) 127 v. C. W.

1501a S. Benedetto e l'Italia. | Rassegna del Lazio. 6 ('29)f. 91–95. 206 S.
Rez. Aevum 3 ('29) 461 v. N. Vian.

1502 *Chapman, John:* Saint Benedict and the sixth century. London, Sheed & Ward '29. VI, 239 S.

1503 *Ermini, Filippo:* Benedetto di Norcia. Roma, Formiggini '28. 70 S. (Collez. Profili.)
Rez. Historia 3 ('29) 311 v. L. de Regibus.

1504 *Gradenwitz, Otto:* Die Regula Sancti Benedicti nach den Grundsätzen der Pandektenkritik. Weimar, Böhlau '29. 48 S.

1505 (*Gregorius* I. Papa:) Leben [Dialogorum libri IV, Ausz., *deutsch*] und Regel [Regula, *deutsch*] des heiligen Vaters Benediktus [Sanctus Benedictus]. Hrsg. v. Cornelius Kniel. In 4. Aufl. als Festgabe zum 1400jähr. Jubiläum d. Erzklosters Montecassino. Beuron, Beuroner Kunstverl. ('29). XVI, 144 S. 75 Bild. 12.—

1506 *Jäger, A.:* Benedikt von Nursia und die Antike. | Pharus 20 ('29) 1–11.

1507 *Plenkers, Heribert:* Neue Ausgaben u. Übers. d. Benediktinerregel. | Stud. Mitt. Bened. 16 ('29) 183–95.

1508 *Salvatorelli, L.:* San Benedetto e l'Italia del suo tempo. Bari, Laterza '29. 198 S. L. 14.—
Rez. Rev. Hist. eccl. 25 ('29) 516 v. D. A. Boon; Critica 27 ('29) 207 v. A. Omodeo; Rev. belge Phil. 8 ('29) 611 v. F. Cumont; Ric. relig. 5 ('29) 73 v. Buonaiuti.

1509 **Biblia** Latina [u. Bibel allgemein]. (Vgl. Hieronymus in II, 3 u. Testamentum in II, 2.) *Power, E.:* Elenchus bibliographicus. | Biblica 9 ('28) 3*–119*.

1510 **Biblia.** Die Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments. Übers. v. Hermann Menge. Stuttgart, Württ. Bibelanst. ('26). 1115, 358, 78 S. 4 Kt. 10.—

1511 *Allgeier, Arthur:* Bruchstücke eines altlateinischen Psalters aus St. Gallen in Codd. 1395 St. Gallen, C 184 Zürich und 587 Wien. Untersucht u. hrsg. Heidelberg, Winter '29. 142 S. (Heidelberger SBer. '28/29, 2.)
Rez. Theol. Rev. 28 ('29) 520 v. H. Vogels.

1512 *ds.:* Bruchstücke eines altlateinischen Psalters aus St. Gallen. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 2.

1513 *Bruyne, Donatien de:* Étude sur le texte latin de la Sagesse. | Rev. bénéd. 41 ('29) 101–33.

1514 *ds.:* Les plus anciens prologues latins des Évangiles. | Rev. bénéd. 40 ('28) 193–214. (Vgl. Nr 1223.)

1515 *Cornely, R.:* Compendium introductionis in S. Scripturae libros. Ed. 9., quam paravit Aug. Merk. Paris, Lethielleux '27. XI, 1096 S.
Rez. Theol. Rev. 28 ('29) 247 v. Goettsberger.

Couchod: Marc latin s. Nr 1237.

1516 *Dold, Alban:* Lateinische Fragmente der Sapientialbücher aus dem Münchener Palimpsest CLM 19105. Hrsg. u. bearb. Beuron, Kunstschule; Leipzig, Harrassowitz '28. XXXVI, 50 S. (Texte u. Arbeiten d. Erzabtei Beuron. 1, 13.)
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 194 v. G. Ficker.

1517 *Gerstinger, Hans:* Zwei Fragmente einer altital. Übers. d. Buches der Richter in e. Codex d. Bened.-Klosters Lambach in Ober-Österr. | Mitt. Ver. kl. Ph. Wien 6 ('29) 94–107. 1 Taf.

1518 *Glunz, Hans:* Die lateinische Vorlage der westsächsischen Evangelienversion. Leipzig, Tauchnitz '28. 104 S. (Beitr. z. engl. Philol. 9.) 6.—
Rez. Gnomon 5 ('29) 333 v. E. v. Dobschütz; Ph. WS. 49 ('29) 679 v. Manitius.

1519 *Gore, Charles, H. L. Goudge, Alfr. Guillaume:* A new commentary on Holy Scripture. New York, Macmillan '28. XVI, 1607 S.
Rez. Bibl. Rev. 14 ('29) 294 v. R. M. Kurtz.

1520 *ds.:* dass. (Repr., with corr. of some misprints.) London, Soc. for Promot. Christ. Knowledge ('29). XV, 743 S.

1521 *Landgraf, A.:* Zur Methode der biblischen Textkritik im 12. Jahrh. | Biblica 10 ('29) 445–74.

1522 *Maichle, Albert:* Der Kanon der biblischen Bücher und das Konzil von Trient. Eine quellenmäßige Darst. Freiburg, Herder '29. XI, 104 S. 8°. (Freiburger theol. Studien. 33.)

1523 *Motzo, B. R.:* La versione latina di Ester secondo i LXX. Bologna '28. 92 S. (Ann. Fac. lett. Univ. Cagliari. 1/2.)
Rez. Gnomon 5 ('29) 565–69 v. A. Möhle.

Pernot: Un prétendu original latin de Marc s. Nr 1300.

1524 *Peters, Norbert:* Die neue im Auftr. d. Papstes Pius XI. hrsg. lateinische Vulgata (vgl. B '26, 1214). | Theol. u. Glaube 18 ('26) 749–56.

Schäfer: Zur Gesch. d. lat. Übers. d. Hebräerbriefs s. Nr 1316.

1525 *Stummer, Fr.:* Einführung in die lateinische Bibel s. B '28, 1048.
Rez. Rech. Théol. anc. 1 ('29) 507 v. Capelle; Theol. Rev. 28 ('29) 417–24 v. P. M. Baumgarten; Or. LZ. 32 ('29) 364 v. A. Allgeier.

1526 *Vogels, H. J.:* Evangelium Palatinum s. B '26, 1217.
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 108 v. A. Kalb.

1527 *ds.:* Vulgatastudien. Die Evangelien der Vulgata untersucht. s. B'28, 1048a.
Rez. Rev. hist. eccl. 25 ('29) 507 v. B. Capelle; Hist. JBuch 49 ('29) 122 v. C. W.; Rev. bibl. 38 ('29) 261 v. M. J. Lagrange; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 385 v. Capelle; Biblica 10 ('29) 479 v. A. Vaccari; Theol. LZ. 54 ('29) 250 v. E. Fascher; Theol. LBl. 50 ('29) 323 v. E. Nestle; DLZ. 6 ('29) 1311 v. W. Bauer; J. theol. Stud. 30 ('29) 408 v. Burkitt.

1528 *Vosté, Jac. M.:* De latina Bibliorum versione quae dicitur 'Vulgata'. | Angelicum 4 ('27) 153–83.

1529 **Boethius.** *Bonnaud, R.:* L'éducation scientifique de Boèce. | Speculum 4 ('29) 198–206.

1530 *Bragard, R.:* L'harmonie des sphères selon Boèce. | Speculum 4 ('29) 206–13.

1531 *Bruder, K.:* Die philosophischen Elemente in den Opuscula sacra des Boethius s. B '28, 1049.
Rez. Rech. Théol. anc. 1 ('29) 43* v. Capelle; Rev. Hist. Philos. 3 ('29) 519 v. A. Koyré; Theol. Rev. 28 ('29) 113 v. F. Schulte.

1532 *Chappuis, G.:* La théologie de Boèce. | Congr. hist. christ. (Loisy) 3 ('28) 15–40.
Rez. Rech. Théol. anc. 1 ('29) 72* v. M. Cappuyns.

1533 *Cooper, L.:* Concordance of Boethius s. B '28, 1050.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1435 v. E. Löfstedt; Rev. Phil. 3 ('29) 337 v. P. de Labriolle; Speculum 4 ('29) 223–27 v. Rand.

1534 *Galdi, M.:* Ad quendam Boethii locum (I, m. V, 5 sq). | Boll. fil. cl. 36 ('29) 129.

1535 *ds.:* De Boethii carminibus quid iudicandum sit. | Ath. 7 ('29) 363–85.

1536 *Kappelmacher, Alfred:* Der schriftstellerische Plan des Boethius. | Wien. Stud. 46 ('29) 215–25.

1537 *Patch, Howard R.:* Fate in Boethius and the Neoplatonists. | Speculum 4 ('29) 62–72.

1538 **Caesar.** *Kalinka, Ernst:* Berichte über: Cäsars und seiner Fortsetzer Schriften <1898–1928>. — Tacitus f. d. J. 1913–1927. Von Hans Drexler. Leipzig, Reisland '29. V, 461 S. (JBer. klass. Alt. Suppl. 224.) 20.—

1539 — Commentarii, ed. A. Klotz. Ed. maior. I–III s. B '27, 1036–38.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 138 v. L. Castiglioni (I); Class. Rev. 43 ('29) 29. 144 v. H. Stewart (III. I); Museum 37 ('29) 30 v. A. H. Kan (I).

1540 — Guerre des Gaules. Texte latin publ. avec une introd. par L. A. Constans. Paris, Hachette '29. XLVI, 502 S. (vgl. B 26, 1227/28). fr. 15.—
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 224 v. P. Faider; Rev. belge Phil. 8 ('29) 1224 v. Feytmans.

1541 **Caesar.** La Guerra gallica. Pref. di Enrico Corradini. Firenze, Le Monnier '29. XVIII, 263 S. m. Taf. L. 15.—

1542 — Der Krieg in Gallien. Hrsg. von Josef Sturm. Reichenberg, Stiepel '29. 166 S., 1 Kt. 2.50

Braun, E.: Caes. Bell. Gall. VIII. Praef. s. Nr 634.

1543 *Constans, L. A.:* Guide illustré des campagnes de César en Gaule. Paris, Belles Lettres '29. 132 S., 8 Taf., 1 Kt. fr. 15.—

1544 *Feller, Theodor:* Caesars Kommentarien über den Gallischen Krieg und die kunstmäßige Geschichtschreibung. Diss. Breslau. Borna '29. 47 S.

1545 *Krappe, H. A.:* Sur le passage de César De bello Gallico VI 19. | Rev. celt. 44 ('27) 374–80.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 569 v. A. Klotz.

1546 *Oehler, Raimund:* Zu Caesar de Bello Gallico III 6, 1–3. | Ph. WS. 49 ('29) 1501.

1547 *ds.:* Zu Caesar de bello Gallico VII 35, 3. | Ph. WS. 49 ('29) 1407.

1548 *Rau, Reinh.:* Textkritisches zum Helvetierkrieg Cäsars. | Ph. WS. 49 ('29) 461.

1549 *Stümpel, Gustav:* Über Name und Nationalität der Germanen im Anschluß an Caesars bellum Gallicum und die Germania des Tacitus. | Klio 23 ('29) 346.

1550 *Wagner, Otto:* Zu Caesar, De bello Gallico. 36. 37. | Ph. WS. 49 ('29) 187.

1551 **Cato** Philosophus [Dionysius]. *Boas, M.:* Een Cato-doublet bij Coornhert. | Het Boek 18 ('29) 49–56.

1552 *ds.:* De Cato-Editie von Th. Poelman (Pulmannus). | Gulden Passer 7 ('29) 155–65.
ds.: Boomgaerts vertalingen van Cato s. Nr 1103.

1552a *ds.:* Het Spaansche substantivum Catón. | Het Boek 17 ('28) 241–50. 1 Taf.

1553 *Nève, J.:* Catonis Disticha s. B '27, 1065.
Rez. Museum 36 ('28) 38 v. M. Boas.

1554 **Cato,** M. P. *Hörle, Josef:* Catos Hausbücher s. B '28, 1069.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1816 v. W. Kroll; Rev. belge Phil. 8 ('29) 562 v. J. Schaack; Ph. WS. 49 ('29) 1572 v. W. Becher.

1555 **Catullus.** Il libro di Catullo Veronese, di M. Lenchantin de Gubernatis s. B '28, 1071.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 230 v. A. Ernout; Bull. Mus. belge 33 ('29) 58 v. P. Faider; Riv. fil. 7 ('29) 544–50 v. F. Arnaldi.

1556 — Saggio, C.: Il libro di Catullo. Testo e trad. s. B '28, 1072.
Rez. Ath. 7 ('29) 128 v. E. Malcovati; Riv. indo-gr. 13 ('29) 116 v. M. Galdi; Bull. Mus. belge 33 ('29) 225 v. P. Faider.

1557 — Catullus. Hrsg. u. erkl. v. Wilhelm Kroll. 2., bericht. u. durch Zusätze verm. Aufl. Leipzig, Teubner '29. XII, 299 S. 5.80

1558 — G. Valeri Catul: Poesies. Text i trad. de Joan Petit i Josep Vergés s. B '28, 1073.
Rez. Boll. fil. cl. 36 ('29) 95 v. Lenchantin.

1559 *Balogh, Joseph:* Catulls Scheltelied (c. XI) auf Lesbia. | Philol. 85 ('29) 103.

1560 *Comfort, H.:* An interpretation of Catullus XXXVI. | Class. Phil. 24 ('29) 176–82.

1561 *Dobiaš-Roždestvenskaja, O.:* Sur un fragment de Catulle conservé à la Bibl. de l'Acad. d. Sc. de l'URSS. [russ.] | CR. Acad. Leningrad B '29, 59–61.

Fraenkel: Kallimachos und Catull s. Nr 550.

1562 *Frank, T.:* Catullus and Horace s. B '28, 1077.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 279 v. M. Lenchantin; Class. Phil. 24 ('29) 100 v. B. L. Ullman; Rev. ét. anc. 31 ('29) 192 v. P. Boyancé; Bull. Mus. belge 33 ('29) 62 v. L. Herrmann.

1563 *Frieß, Otto:* Beobachtungen über die Darstellungskunst Catulls. Diss. München. Würzburg, Memminger '29. 98 S.

1564 *Held, Hermann:* Eine Catullhandschrift des 6. Jahrh. | Gnomon 5 ('29) 171.

1565 *Housman, A. E.:* Catullus 66 51/4. | Class. Rev. 43 ('29) 168.

1566 *Kellogg, George D.:* Catullus 4 — was Catullus's phasellus a racing-yacht? | Cl. Weekly 22 ('29) 185–89.

1567 *Lenchantin, M.:* Catullo e la Chioma di Berenice di Callimaco. | Stud. ital. Fil. 7 ('29) 113–26.

1568 *Malein, A.*, et *Truchanov, A.:* Fragment des œuvres de Catulle, cons. à la Bibl. de l'Acad. [russ.] | CR. Acad. Leningrad '28, 293–97.

1569 *Minns, E. H.* (and *E. Harrison*)*:* New light on Catullus. | Class. Rev. 43 ('29) 123.

1570 *Munno, Gaetano:* Un verso di Catullo <LXIV, 11>. | Ath. 7 ('29) 224–27.

1571 *Stearns, John Barker:* On the ambiguity of Catullus XLV. 8/9. | Class. Phil. 24 ('29) 48–59.

1572 *Ullman, B. L.:* The sixth-century (?) fragment of Catullus at Leningrad. | Class. Phil. 24 ('29) 294.

1573 *ds.:* The alleged new fragment of Catullus. | Gnomon 5 ('29) 415.

Vitelli: Chioma di Berenice s. Nr 559.

1574 **Cicero.** *Laurand, L.:* Notes bibliographiques sur Cicéron. III. | Rev. ét. lat. 7 ('29) 348–69.

1575 — Scripta. (Teubner.) I. rec. F. Marx, E. Stroebel s. B '25, 1248.
Rez. Gnomon 5 ('29) 604–10 v. R. Reitzenstein.

1576 — dass. IV. V. rec. A. Klotz, F. Schoell s. B '23, 1192/93.
Rez. ebd. 610–19 v. J. Martin.

1577 — dass. Fasc. 39. De Re publica libr. sex quae manserunt iterum rec. K. Ziegler. ebd. 29. XXXVI, 147 S., 1 Taf. (Bibl. Teubneriana.) 3.—

1578 — dass. Fasc. 48. De Officis, ed. C. Atzert. De Virtutibus, ed. O. Plasberg. ebd. 29. XXXIV, 186 S. 4.—

1579 — Chrestomathia Ciceroniana. Lesestücke zur Philosophie und Politik aus Ciceros Schriften. Ausgew. u. m. Anm. vers. von F[erdinand] Petri. Text. Anm. Berlin, Wiegandt & Grieben '29. XII, 128; 24 S. 3.—

1580 — **Orationes.** Discours. (Belles Lettres.) V: Seconde action contre Verrès. L. 4., p. H. Bornecque s. B '27, 1094.
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 97 v. Ch. Picard; Rev. crit. 63 ('29) 439 v. A. Ernout.

1581 **Cicero.** dass. VI: 2. action contre Verrès, L. 5, par H. Bornecque. trad. p. G. Rabaud. Paris, Belles Lettres '29. XV, 99 S. fr. 16.—
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1446 v. A. Klotz; Bull. Mus. belge 33 ('29) 222 v. A. Willem.

1582 — dass. VII. Pour M. Fonteius, A. Cécina. Sur les pouvoirs de Pompée, par A. Boulanger. ebd. '29. 194 Doppels. fr. 20.—

1583 — L'Orazione a difesa del poeta Archia. 3. ed., di G. Gervasoni s. B '28, 1094.
Rez. Boll. fil. cl. 36 ('29) 163 v. L. Dalmasso.

— Declamatio in L. S. Catilinam s. Nr 1662.

1584 — Talen for overkommandoen åt Gneus Pompeius. Fra latin ved Erling Rykkja. Oslo, Norske Samlaget '29. 52 S. Kr. 1.20

1585 — Κικέρωνος ὁ ὑπὲρ Τίτου 'Αννίου Μίλωνος λόγος, ἑρμηνευθεὶς καὶ μεταφρασθεὶς ὑπὸ Θεοφανοῦς Α. Καχρίδη. 2. ἔκδ. Athen, Sakellarios '28. 13, 645 S.

1586 — The Verrine Orations. With an Engl. transl. by L. H. G. Greenwood. I. s. B '28, 1096.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1427 v. A. Klotz; Class. J. 25 ('29) 139 v. Harper.

1587 — **Philosophica.** Cicéron: Des Termes extrêmes des biens et maux, p. J. Martha. I. s. B '28, 1098.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 327 v. A. Ernout; Rev. ét. anc. 31 ('29) 270 v. E. Galletier; Bull. Mus. belge 33 ('29) 55 v. A. Willem; Rev. belge Phil. 8 ('29) 564 v. P. Faider; Boll. fil. cl. 36 ('29) 117 v. A. Barriera; Rev. crit. 63 ('29) 306 v. A. Ernout; Ph. WS. 49 ('29) 966 v. Philippson.

1588 — L'Amitié, p. L. Laurand s. B '28, 1099.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 90 v. A. Ernout; Riv. fil. 7 ('29) 419 v. F. Arnaldi; Class. Rev. 43 ('29) 143 v. Fletcher; Rev. belge Phil. 8 ('29) 153 v. P. Faider; Boll. fil. cl. 36 ('29) 57 v. L. Dalmasso; Ph. WS. 49 ('29) 969 v. Philippson.

1589 — De Re publica and De Legibus, by C. W. Keyes s. B '28, 1103.
Rez. Class. J. 24 ('29) 625 v. W. Miller; Class. Rev. 43 ('29) 190 v. Fletcher; Ph. WS. 49 ('29) 974 v. Philippson.

1590 — On the Commonwealth. Transl. w. notes a. introd. by George H. Sabine a. Stanley B. Smith. Columbus, Ohio Univ. Pr. '29. IX, 276 S. $2.50
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 315 v. P. Shorey.

1591 — **Rhetorica.** De l'Orateur, p. E. Courbaud. I. II. s. B '28, 1104.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 90 v. A. Ernout (II); Class. Rev. 43 ('29) 41 v. H. Stewart (II); Ph. WS. 49 ('29) 974 v. Philippson (II).

1592 **Epistulae.** *Aly, Friedrich:* Ausgewählte Briefe Ciceros und seiner Zeitgenossen. Zur Einführung in d. Verständnis d. Zeitalters Ciceros. 10., unveränd. Aufl. Einl. u. Text. Berlin, Weidmann '29.

1593 — Letters to his friends, by W. Gl. Williams. I. II. s. B '28, 1107.
Rez. Amer. J. Phil. 50 ('29) 104 v. T. Frank; Class. Rev. 43 ('29) 191 v. W. T. Vesey.

1594 — dass. III. (incl. the letters to Quintus.) London '29. (Loeb Class. Libr. 236.) 10s.

1595 — Letters to Atticus. B. II. Ed. by M. Alford. London, Macmillan '29. XXIX, 271 S. 4s. 6d.

1596 **Cicero.** Ad Atticum Epistularum libri 16. Rec. H. Sjögren. II. L. 5–8. Göteborg, Eranos '29. 199 S. Kr. 6.50
Rez. Amer. J. Phil. 50 ('29) 405 v. T. Frank.

1597 *Arnaldi, Francesco:* Cicerone. Bari, Laterza '29. VIII, 191 S. (Biblioteca di cultura moderna. 165.) L. 14.—
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 435 v. A. Ernout; Rev. ét. lat. 7 ('29) 372 v. Guillemin; Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 138; Boll. fil. cl. 36 ('29) 12 v. E. Cesareo.

1598 *Atzert, Karl:* Die Apotheose der Virtus Romana in Ciceros Schrift „De re publica", e. Beitr. zur Würdigung Ciceros. Vortr. Breslau, Trewendt '29. 18 S. —.60

1599 *Balogh, Elemér:* Zur Widerlegung der Stelle von Cicero De Oratore I 44, 197. | Acta Acad. univ. iuris comp. 1 ('28) 846–80.

1600 *Benedetti, Gina de:* L'esilio di Cicerone e la sua importanza storico-politica. | Historia 3 ('29) 331–63, 539–68, 761–89.

1601 *Birt, Th.:* a) Zu Ciceros Paradoxa 46. b) Zu Petron 38. | Philol. 85 ('29) 100.

1602 *Calonghi, Ferruccio:* Leggendo il Brutus Ciceroniano. | Historia ? ('29) 692–700.

1603 *Carcopino, Jérôme:* Correction au Brutus XXVIII, 109. | Rev. Phil. 3 ('29) 5–12.

1604 *Ciaceri, Emanuele:* Intorno a Cicerone e alla critica moderna. | Nuova Riv. stor. 11 ('27) 216–19.

1605 *Costa, E.:* Cicerone giureconsulto. 2. ed. I. II. s. B '28, 1109.
Rez. Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 592 v. E. Levy.

1606 *Cowles, Frank H.:* Cicero's debut as a prosecutor. | Class. J. 24 ('29) 429–48.

1607 *Damsté, P. H.:* Ad Ciceronis Pro Sex. Roscio § 112. | Mnemos. 57 ('29) 115.

Drumann: Cicero. 2. A. s. Nr 3463.

1608 *Eitrem, S.:* Kunstsamleren på Sicilien. Cicero mot Verres. Oslo, Aschehoug '29.
Rez. Nord. TS. 5 ('29) 459 v. G. R.

1609 *Finger, Ph.:* Die beiden Quellen des III. Buches der Tusculanen Ciceros. II. 'Forts. u. Schluß'. | Philol. 84 ('29) 320–48. (Vgl. B '28, 1110.)

1610 *ds.:* Die zwei mantischen Systeme in Ciceros Schrift über die Weissagung (de Divinatione I). | Rh. Mus. 78 ('29) 371–97.

1611 *Fiske, George C.,* and *Mary A. Grant:* Cicero's De Oratore and Horace's Ars poetica. Madison '29. 152 S. (Univ. of Wisconsin Stud. in lang. 27.)

1612 *Frank, Tenney:* Three obscure passages in Cicero's letters. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 239.

1613 *ds.:* Notes on Cicero's letters. ebd. 191–94.

1614 *Gaffiot, Félix:* Texte du Pro Archia. | Rev. Phil. 3 ('29) 348–53.

1615 *Gisinger, F.:* Cicero und der Geograph Alexandros Lychnos v. Ephesos. | Ph. WS. 49 ('29) 1167.

1616 *Groebe, P.:* Zur Erklärung Ciceronischer Briefe. 1. ad Att. XIII 40, 1; 2. ad Q. fr. II 13 (15a), 1. | Rh. Mus. 78 ('29) 105–11.

1617 *Gueuning, Louis:* Les idées religieuses de Cicéron. I. II. | Nova et vetera (Namur) 7 ('25) 233, 324; 8 ('26) 15; 11 ('29) 24–38.

1618 *Harder, Richard:* Über Ciceros Somnium Scipionis. Halle, Niemeyer '29. 36 S. (Schriften d. Königsb. Gel. Ges. 6, 3.) 3.—
ds.: Einbürgerung d. Philosophie in Rom s. Nr 4320.

1619 *Havet, L.:* Notes crit. sur le texte de l'Orator et sur Isée s. B '27, 1120.
Rez. Bull. Soc. ling. 29 ('29) 93 v. A. M.

1620 *Hofmeister, Adolf:* Cicero in der Vita Lietberti. | N. Arch. ält. dt. Gesch. 48 ('29) 165–74.

1621 *Laurand, L.:* Cicéron est intéressant. Paris, Belles Lettres '29. 60 S. (Coll. d'études anciennes.) fr. 6.—

1623 *ds.:* Pseudocicero adversus Valerium. | Rev. Phil. 3 ('29) 364.

1624 *Lussky, E. A.:* The appeal to the emotions in the judicial speeches of Cicero as compared with the theories on the subject in the De oratore. Diss. Minnesota. Minneapolis '28. 101 S.

1625 *Oldfather, W. A.:* Cicero s. B '28, 1124.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 376 v. A. Klotz.

1626 *Paterson, A. C.:* Cicero, De natura deorum 1. 92. | Cl. Weekly 22 ('29) 204.

1627 *Rabe, Albert:* Die Senatsitzung am 8. November d. J. 63 v. Chr. und die Entstehung der ersten Catilinarischen Rede Ciceros. | Klio 23 ('29) 74–87.

1628 *Rogers, H. L.,* and *T. R. Harley:* Cicero the politician. Being the Pro Sestio and Philippic II partly in the original and partly in translation. Oxford, Clarendon Pr. '28. 226 S. 3s. 6d.

1629 *Sargeaunt, G. M.:* The consolations of Cicero. | Hibbert J. 25 ('26/27) 103–14.

1630 *Sprey, K.:* De M. Tullii Ciceronis politica doctrina. Diss. Amsterdam, Nauta '28. 263 S.
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 373 v. Guillemin.

1631 *Springer, Karl:* Supplementum Tullianum. Diss. Berlin ['29]. 254 S. (Vgl. B '26, 1221.)

1632 *Vianello, E.:* Il trattato sulle leggi di M. Tullio Cicerone s. B '28, 1137.
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 374 v. M. Liscu.

1633 *Walter, Fritz:* Zu Cicero, Asconius, Livius, Frontinus u. a. | Ph. WS. 49 ('29) 955–60.

1634 *Wendt, Wilhelm:* Ciceros Brief an Paetus IX 22. Diss., Gießen. Borna-Leipzig, Noske '29. 43 S.

1635 *Wilsing, Niels:* Aufbau und Quellen von Ciceros Schrift De re publica. Diss. Leipzig '29. 98 S.

1636 *Wuilleumier, P.:* Les manuscrits principaux du Cato major. | Rev. Phil. 3 ('29) 43–63.

1637 *ds.:* La théorie cicéronienne de la prose métrique. | Rev. ét. lat. 7 ('29) 170–80.

1638 *Zieliński, Th.:* Cicero im Wandel der Jahrhunderte. 4. Aufl. Leipzig u. Berlin, Teubner '29. VIII, 372 S. 12.—

1639 **Claudianus.** Claudio Claudiano: Il Ratto di Proserpina. L. II. (Trad. di Salvatore Stella.) | Atene e Roma 10 ('29) 120–28.

1640 *Schroff, H.:* Claudians Gedicht vom Gotenkrieg s. B '27, 1150.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 67 v. Ernst Stein.

1641 *Turcio, Genesio:* Sull' epigramma 'Miracula Christi' attribuito a Claudio Claudiano. | Riv. arch. crist. 5 ('28) 337–44.

1642 **Clemens** (Scotus). Ars grammatica, ed. J. Tolkiehn s. B '28, 1140.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 92 v. A. Souter; Rev. Phil. 3 ('29) 438 v. A. Ernout; Riv. fil. 7 ('29) 406 v. R. Sabbadini; Hist. JBuch 49 ('29) 190 v. C. W.; Ph. WS. 49 ('29) 713 v. Manitius.

1643 **Codex** Theodosianus. Heidelberger Index zum Theodosianus ... von O. Gradenwitz (vgl. B '25, 1302). Erg.-Bd. Berlin, Weidmann '29. 92, 32, XXI S. 4°. 20.—
Gradenwitz: Contamination im Cod. Theod.? s. Nr 3735.

1644 **Columella.** *Sobel, R.:* Studia Columelliana palaeographica et critica s. B '28, 1145.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 326 v. A. Ernout; Rev. ét. lat. 7 ('29) 247 v. Guillemin; Ph. WS. 49 ('29) 178 v. W. Becher.

1645 *Svennung, J.:* De Columella per Palladium emendato s. B '28, 1146.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 597 v. W. Becher.

1646 *Trockij, I.:* Notes critiques sur le livre V De re rustica de Columelle [russ.]. | CR. Acad. Leningrad B '28, 113–20.

Cornelia: *Thiel:* De Corneliae epistula s. Nr 3591.

1647 **Cornutus.** *Tate, J.:* Cornutus and the poets. | Class. Quart. 23 ('29) 41–45.

1648 **Corpus** iuris civilis. Index interpolationum quae in Iustiniani Digestis inesse dicuntur. Editionem a Ludovico Mitteis inchoatam ab aliis viris doctis perfectam curaverunt Ernestus Levy, Ernestus Rabel. I. u. Suppl. I. Weimar, Böhlau '29. XXIII S., 402 Sp.; 186 Sp. 20.—; 8.—
Rez. Rev. hist. dr. frç. 8 ('29) 800 v. P. Collinet; Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 695 v. E. Rabel; Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 251 v. Borettini; Dt. LZ. 6 ('29) 2076 v. B. Kübler.

1649 **Curtius** Rufus, Q.: Geschichte Alexanders des Großen. Übers. u. m. Anm. vers. v. W. Felsing. Leipzig, Reclam ['29]. 414 S. (Univ.-Bibl. 7021–25.)

1650 *Beschewliew, W.:* Zu Curtius VI 9, 37. | Ph. WS. 49 ('29) 652.

1651 *Helmreich, F.:* Die Reden bei Curtius s. B '27, 1170.
Rez. Museum 37 ('29) 3 v. Bierma.

1652 *Wilhelm, Friedrich:* Curtius und der jüngere Seneca. Paderborn, Schöningh '28. 84 S. (Rhetorische Studien. 15.) 5.20
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 68 v. P. Faider; Rev. belge Phil. 8 ('29) 566 v. P. Faider; Museum 37 ('29) 58 v. Wagenvoort.

1653 **Cyprianus.** Schriften. II. Briefe, übers. v. J. Baer s. B '28, 1152.
Rez. Hist. JBuch 49 ('29) 128 v. C. W. | Zs. Kirchengesch. 48 ('29) 103 v. H. Koch.

1654 — De Unitate Ecclesiae. The latin text, transl. w. an introd. and brief notes, by E. H. Blakeney. London SPCK '28. VII, 64 S.
Rez. Bibl. Rev. 14 ('29) 158 v. E. G. Sihler.

1655 *Fogliani, Tancredi G.:* T. C. Cipriano. Contrib. alla ricerca di riferimenti legali in testi extragiuridici del III s. d. C., con pref. di M. Roberti. Modena, Bassi '28.
Rez. Riv. stor. ital. 46 ('28) 421 v. D. Bizzarri.

1656 *Koch, Hugo (Ugo):* Zum Ablativgebrauch bei **Cyprian** v. Karthago u. a. Schriftstellern. | Rh. Mus. 78 ('29) 427–32.

1657 *ds.:* Ancora Cipriano e la letteratura cristiana greca. | Ricerche relig. 5 ('29) 523–37.

1658 *ds.:* I rapporti di Cipriano con Ireneo ed altri scrittori greci. | Ricerche relig. 5 ('29) 137–63.

1659 *ds.:* Cyprianische Untersuchungen s. B '26, 1378.
Rez. Theol. Rev. 28 ('29) 465 v. J. Zellinger.

1660 **Damasus.** *Marucchi, O.:* La gloria del nome di Roma nelle iscrizioni di Papa Damaso. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 329–38.

1661 *Merkle, Sebastian:* 2 verschollene Handschriften. 1. Eine Damasushandschrift . . . | Hist. JBuch 49 ('29) 476.

1662 **Declamatio** in L. Sergium Catilinam. Text och tradition, av Hans Kristoferson. Akad. avh. Göteborg, Eranos '28. IX, 167 S. (Doktorsavh. i lat. fil. Göteborg. 1926, 5.) Kr. 4.—
Rez. Museum 36 ('29) 230 v. Borleffs; Rev. crit. 63 ('29) 203 v. Ernout; Rev. Phil. 3 ('29) v. Ernout; Ph. WS. 49 ('29) v. A. Klotz.

1663 **Donatus.** *Savage, J. J.:* More on Donatus' Commentary on Virgil. | Class. Quart. 23 ('29) 56–59.

1664 **Ennius.** *Bignone, Ettore:* Ennio ed Empedocle. | Riv. fil. 7 ('29) 10–30.
Bowra: Ennian phrases in the Aeneid s. Nr 2074.

1665 *Mountford, J. F.:* Three words of Ennius? | Class. Quart. 23 ('29) 114.

Eucherius. *Schuster:* Zu Eucherius s. Nr 1698.

1666 **Eutropius.** Eutropio. Compendio di storia romana. Trad. di Michele Caroli. Napoli, Rondinella '29. VII, 140 S. L. 3.50

1667 **Florus.** Epitome of Roman history. (With transl. by Edward Seymour Forster.) Cornelius Nepos. (With transl. by John C[arew] Rolfe.) London, Heinemann '29. XV, 743 S. (The Loeb classical Library. 231.)

1668 **Frontinus.** The Strategems and aqueducts of Rome, by Ch. E. Bennett s. B '25, 1336.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 91 v. W. H. Semple.
Sander: Frontin als Quelle f. Vegetius s. Nr 2056.
Walter: Zu Frontinus s. Nr 1633.

1669 **Fronto.** *Hauler, Edm.:* Zu Fronto De orationibus und Ad amicos. | Wien. Stud. 46 ('29) 242–46.

1670 *ds.:* Von meiner letzten italienischen Studienreise. (Zu . . . Fronto S. 180 u. 203 Naber.) | Wien. Stud. 47 ('29) 172–82.

Fulgentius. *Ghisalberti:* Fulgentio s. Nr 383.

1671 **Gaius.** Institutiones sextum ed. B. Kuebler s. B '28, 1170.
Rez. Arch. giurid. 100 ('28) 232 v. E. Albertario; Rev. ét. lat. 7 ('29) 381 v. Lévy-Bruhl; Museum 37 ('29) 60 v. J. C. v. Oven; Ph. WS. 49 ('29) 1147 v. E. Grupe.

1672 — Institutionen [dt. hrsg.] von J[osef] Lammeyer. (2. Aufl.) Paderborn, Schöningh '29. 232 S. 5.50

1673 *Appleton, Ch.:* Les interpolations dans Gaius. La vraie date des ses Institutes. | Rev. hist. dr. frç. 8 ('29) 197–241.

1674 *Collinet, Paul:* Les nouveaux fragments des Institutes de Gaius <P. Oxy. 2103>. | Rev. hist. dr. frç. 7 ('28) 92–97.

1675 *Grosso, Giuseppe:* Di un glossema in Gaio 1, 140. Torino, S. Gius. d. Artigianelli '28. 12 S.

1676 *Levy, E.:* Neue Lesung von Gai. IV 62. | Zs. Sav.Stift. Rom. 49 ('59) 472.

1677 *Nap, J. M.:* Die lex Silia bei Gaius IV, 19. | Tijdschr. Rechtsgesch. 9 ('29) 62–87.

Segrè: Cause delle obligationes nelle Istituzioni di Gaio s. Nr 3789.

1678 **Gellius.** The Attic Nights, with transl. by J. C. R. Rolfe. I–III. s. B '28, 1172.
Rez. Class. J. 24 ('29) 295 v. Ch. N. Smiley; Class. Rev. 43 ('29) 148 v. D. S. Robertson.

1679 *Malcovati, Enrica:* Favorinus o Favonius? (Gellio XV, 8.) | Ath. 7 ('29) 216–23.

1680 *Maréchal, A.:* A propos de la préface des Nuits attiques. | Rev. Phil. 3 ('29) 288–93.

1681 *Rolfe, John C.:* Virum civiliter eruditum (Gellius N. A. praef. 13). | Class. Phil. 24 ('29) 89.

1682 *Yoder, E.:* The position of possessive and demonstrative adjectives in the Noctes Atticae of Gellius s. B '28, 1174.
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 113 v. J. M.

1683 **Grattius.** *Herter, Ioannes:* Grattianum. | Rh. Mus. 78 ('29) 361–70.

Gregorius Magnus. Leben u. Regel d. heil. Benediktus s. Nr 1505.

1684 *Batiffol, Pierre:* St. Grégoire le Grand. 2. ed. Paris, Gabalda '28. 236 S.
Rez. Rev. quest. hist. 110 ('29) 469 v. B. A. Pocquet du Haut-Jussé; J. Sav. 29, 5–15 u. 49–58 v. Monceaux; Theol. LZ. 54 ('29) 29 v. H. Koch; J. theol. Stud. 30 ('28) 72 v. Manning.

1685 *Capelle, B.:* Les homélies de S. Grégoire sur le Cantique. | Rev. bénéd. 41 ('29) 204–17.

1686 **Grillius.** *Ammon, Georg:* Zu Grillius (ed. Martin). | Ph. WS. 49 ('29) 1102.

1687 *Martin, Josef:* Grillius s. B '27, 1208.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 631–39 v. G. Ammon.

1688 **Hieronymus** Sanctus. Paulus der Eremit [Vita Pauli primi eremitae. *Mittelniederländisch*]. Paulus des eersten heremiten leven, dat Iheronimus bescreven hevet. Nach e. Hs. aus d. 15. Jahrh. mit Einl., Anm. u. Glossar hrsg. v. Joh. Mich. Toll. Berlin, Ebering '29. XV, 42 S. (Germanische Studien. 67.)

1689 *Allgeier, A.:* Ist das Psalterium juxta Hebraeos die letzte (3.) Psalmenübersetzung des hl. Hieronymus? | Theol. u. Glaube 18 ('26) 671–87.

1690 *ds.:* Die altlat. Psalterien s. B '28, 1176.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 338 v. P. de Labriolle; Rev. hist. eccl. 25 ('29) 96 v. B. Capelle; Rev. bibl. 38 ('29) 265 v. D. de Bruyne; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 112 v. B. Capelle; Biblica 10 ('29) 108 v. A. Vaccari; Ph. WS. 49 ('29) 140 v. M. Manitius; Bull. Mus. belge 33 ('29) 245 v. J. de Ghellinck; Theol. Rev. 28 ('29) 198 v. H. Vogels; Theol. LBl. 50 ('29) 210 v. E. Nestle.

1691 *Bardy, Gustave:* L'indiculus de haeresibus du pseudo-Jérôme. | Rech. sc. relig. 19 ('29) 385–405.

1692 *Bruyne, Donatien De:* La Lettre de Jérôme à Sunnia et Frete sur le Psautier. | Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 1–13.

1693 *ds.:* Lettres fictives de S. Jérôme. | Zs. NT. Wiss. 28 ('2 229–34.

1694 *Helm, Rudolf:* Hieronymus' Zusätze in Eusebius' Chronik ur ihr Wert für die Literaturgeschichte. Leipzig, Dieterich '2 98 S. (Philologus. Suppl.-Bd. 21, 2.) 7.5

1695 *Leclercq, Henri:* Saint Jérôme. Genval, de Lannoy '27. 176 S fr. 12.5
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 608 v. Debouxhtay.

1696 *Morin, G.:* Pages inédites de deux Pseudo-Jérômes des environ de l'an 400. | Rev. bénéd. 40 ('28) 289–318.

1697 *Mras, Karl:* Nachwort zu den beiden letzten Ausgaben de Chronik d. Hieronymus. | Wien. Stud. 46 ('29) 200–15.
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 379 v. P. de Labriolle.

1698 *Schuster, Maur.:* Zu Hieronymus und Eucherius. | Ph. WS. 4 ('29) 190.

1699 *Stummer, F.:* Einige Beobachtungen über die Arbeitsweise de Hieronymus bei d. Übers. d. A. T. aus der hebraica veritas | Biblica 10 ('29) 3–30.

1701 **Historia** Apollonii. *Delbouille, M.:* La version de l'Historia Apolloni Regis Tyri conservée dans le Liber floridus du Chanoine Lambert | Rev. belge Phil. 1195–99.

1702 **Horatius.** Horace. I. Odes et épodes. Texte établi et trad. pa F. Villeneuve. Paris, Belles Lettres '27. 88, 234 D.-S. fr. 35.—

1703 — Orazio. Le Liriche comm. da V. Ussani I. II. s. B '27, 1217/18
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 399 v. A. G. Amatucci.

1704 — Le Odi (L. 3. 4) Epodi e Carme secolare, di V. d'Agostino s. B '28, 1184.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 101 v. C. Hosius.

1705 — Orazio. I carmi, comm. da Onorato Tescari. Torino, Soc. ed. int. '29. XLIV, 383 S. L. 16.—

1706 — Der Zyklus der horazischen Römeroden. Übertr. u. m. hist.-ästhet. Einf. u. Anm. vers. v. Fritz Englmann. Kallmünz b. Regensburg, Laßleben '28. 40 S. 1.—

1707 — The Odes and Epodes of Horace. Metrical transl. by various authors. Selected by S. A. Courtauld. 3. ed. London, Bickers. XX, 409 S. 7s. 6d.

1708 — Węclewski, Tadeusz: Wybór pieśni lirycznych Horacego . . . z rozprawą Jerzego Kowalskiego o Horacym . . . Złoczów, Zukerkandel '29. 188 S. (Bibljoteka powszechna. 1140–43.) [Auswahl a. lyr. Ged. d. Horaz, in orig. Versmaßen übers.]

1709 — Episteln. Für d. Schulgebr. erkl. v. Gustav Krüger. 16. Aufl. v. Paul Hoppe. Leipzig u. Berlin, Teubner '20. 192 S. (Griech. u. lat. Schriftsteller. Schulausg. m. Anm.)

1710 — Horace on the Art of poetry, ed. by E. H. Blakeney s. B '28, 1187.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 107 v. B. L. Ullman.

1711 *Bolaffi, Ezio:* Abiecta non bene parmula. | Ath. 7 ('29) 228–32.

1712 *Bourciez, J.:* Le sermo cotidianus dans les Satires d'Horace s. B '27, 1226.
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 163 v. E. Ulrix.

1713 *Burger, C. P.:* Aere perennius. Scherts en ernst in de oden van Horatius s. B '26, 1444.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 42 v. H. Stewart; Ph. WS. 49 ('29) 346–52 v. A. Kraemer.

1714 *Dupouy, A.:* Horace. (4. éd.) s. B '28, 1191.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 229–33 v. E. Remy.

1715 *Fabrizi, Alfredo:* Il 'Carmen saeculare'. | Capitolium 3 ('27/28) 15–26.

Fiske: Horace's Ars poetica s. Nr 1611.

1716 *Flickinger, Roy C.:* Indefinite quis in Horace. | Class. J. 25 ('29) 119–24.

1717 *Freund, Johannes:* Horaz im Unterricht der Prima. | N. JBücher Wiss. 5 ('29) 24–31.

1718 *Garnsey, E. R.:* The historical significance of the Odes of Horace. | Class. Rev. 43 ('29) 104–12.

1719 *Goldschmidt, Alfred:* Der Gebrauch der Adjektiva bei Horaz. | Ph. WS. 49 ('29) 229–38.

1720 *Grimm, John Cr. M.:* The construction ἀπὸ κοινοῦ in the works of Horace. Diss. Philadelphia '28. 39 S.

1721 *Haeberlin, E. J.:* Übertragungen von Oden des Horaz. | E. J. Haeberlin. Sein Wirken. '29, 20–23.

1722 *Heinze, Richard:* Der Zyklus der Römeroden. | N. JBücher f. Wiss. 5 ('29) 675–87.

1723 *Kakrides, Th. A.:* Ἑρμηνεία Ὁρατίου ᾠδῶν I, 2. | Ἀθηνᾶ 40 ('28) 175–83.

1724 *ds.:* Zu Horaz Od. I 2 21: audiet cives acuisse ferrum. | Ph. WS. 49 ('29) 429.

1725 *Klingner, Friedrich:* Gedanken über Horaz. | Antike 5 ('29) 23–44.

1726 *Loewy, E.:* Orazio ed Ara Pacis. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 104–9.

1727 *Mackay, L. A.:* Horace, Odes I. 34, 55. | Class. Rev. 43 ('29) 10.

1728 *Novicka, Helena:* De allegoria Horatiana. | Eos 32 ('29) 315–46.

Philippson: Zu Horaz s. Nr 964.

1729 *Pilich, Stanislaus:* Horatii C. I 14 quomodo sit interpretandum. | Eos 32 ('29) 449–72.

1730 *Rabe, A.:* Das Verhältnis des Horaz zur Philosophie. | Arch. Gesch. Philos. 32 ('29) 77–91.

1731 *Rebert, Homer F.:* Barine's portrait: Horace, Carmina 2. 8. | Cl. Weekly 22 ('29) 126.

1732 *Reincke, Gerhard:* De tripartita carminum Horatianorum structura. Diss., Berlin. Gräfenhainichen '29. 85 S.

1733 *Sinko, Thaddaeus:* De Horatii carminibus bacchicis. | Eos 32 ('29) 1–17.

1734 *Wagenvoort, H.:* Ad Horatii sat. I 4, I 10, II 1. | Donum nat. Schrijnen 747–54.

1735 *Westerwick, Oscar:* Zu Horaz. I. II. | Ph. WS. 49 ('29) 651. 1307. 1532.

1736 *Weyman, Carl:* Bemerkungen zur 16. Epode des Horaz. | Donu
nat. Schrijnen 737–46.

1737 *Zachetti, Corrado:* Sull' Ode oraziana a Postumo e sulle grec
fonti di essa (L. II, 14). Gubbio, Oderisi '29. 8 S.

1738 **Hosidius.** *Hübler, W.:* Hosidius Geta. [Diss.Ausz.] | JBuch Ph
Fak. Dt. Univ. Prag 4 ('28) 21.

1739 **Hyginus.** *Rose, H. J.:* An unrecognized fragment of Hyginu
Fabulae. | Class. Quart. 23 ('29) 96–99.

1740 *Woestyne, Paul van de:* Un ami d'Ovide: C. Iulius Hyginu
| Mus. belge 33 ('29) 33–45.

1741 **Jordanes.** *Sthamer, Eduard:* Eine neue Jordanes-Hs. in Palerm
| Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 45.

1742 **Isidorus.** *Séjourné, P.:* Le dernier père de l'Église, Saint Isidore d
Seville, son rôle dans l'histoire du droit canonique. Pari
Beauchesne ['29]. fr. 50.–

1743 *Sofer, Johann:* Lateinisch-Romanisches aus den Etymologia
des Isidorus von Sevilla. | Glotta 18 ('29) 112–31.

1744 *ds.:* Die Vulgarismen in den Etymologiae des Isidorus v
Sevilla s. B '28, 1217.
Rez. Arch. lat. 4 ('28) 157–68 v. Amatucci.

Itineraria Romana s. bei II, 1.

Julianus Imperator s. bei II, 2 (u. VIII, 3).

1745 **Julianus,** Salvius. *Rechnitz, Wilhelm:* Studien zu Salvius Julian u
s. B '25, 1629.
Rez. Zs. vgl. Rechtswiss. 43 ('28) 472 v. San Nicolò.

1746 **Iurisprudentia** anteiustiniana, ed. 6. ed. B. Kübler. II, 2. s. B '27, 126
Rez. Gnomon 5 ('29) 89 v. W. Kunkel; Arch. giurid. 100 ('2
234–42 v. E. Albertario.

1747 **Juvenalis.** La traduzione della prima Satira di Giovenale, con comm
ed introd. di Corrado Gallo. Noto '28. 58 S. L. 5.–

1748 *Ercole, Pietro:* La cronologia delle satire di Giovenale. I. | Riv
fil. 7 ('29) 184–207. 346–58.

Wessner: Juvenal s. Nr 2998.

1749 **Laberius.** *Turyn, A.:* Laberianum. | Eos 32 ('29) 17.

1750 **Lactantius.** Lattanzio. Scritti scelti, trad. e coll. da Luca De Regibus
Torino, Soc. ed. intern. '28. 239 S.

1751 *Borleffs, J. G. P.:* De Lactantio in epitome Minucii imitatore
| Mnemos. 57 ('29) 415–26.

1752 *ds.:* Ad libellum qui fertur de Mortibus persecutorum obser-
vatiunculae criticae. | Mnemos. 57 ('29) 427–36.

1753 *Della Vecchia, Emma:* Conversione di Lattanzio. | Atti Ist.
Veneto 86 ('26/27) 653–62.

Hartwell: Lactantius and Milton s. Nr 4496.

1754 *Molignoni, G.:* Lattanzio apologeta. | Didaskaleion 5 ('27) 3,
117–54.

1755 *Roller, K.:* Die Kaisergeschichte in Laktanz s. B '27, 1276.
Rez. J. Rom. Stud. 18 ('28) 226 v. Baynes.

1756 **Laus** Pisonis. *Ullman, B. L.:* The text tradition and authorship of
the Laus Pisonis. | Class. Phil. 24 ('29) 109–32.

1757 **Livius.** Livy, w. Engl. transl. by B. O. Foster. IV. s. B '26, 1499.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 90 v. W. H. Semple.

1758 *ds.:* V. B. 21. 22. London '29. XX, 420 S. 10s.

1759 **Livius.** Ab urbe condita libri. Ed. primam cur. Guilelmus Weißenborn. Ed. altera quam cur. Mauritius Mueller. I, 1. Leipzig, Teubner '28 215 S. (Bibliotheca Teubneriana.) 1.80

1760 — Ab urbe condita, rec. C. F. Walters and R. S. Conway. III. L. XXI–XXV. Oxford, Clarendon Pr. ['29]. (Bibl. Oxoniensis.) [II s. B '19, 45.] 6s.

1761 — Liber 25. Ed. with introd. notes and vocab. by W. D. Monro. Oxford, Clarendon Pr. '29. VIII, 183 S. 2s. 6d.

1762 — Livio. Ab Urbe condita lib. 27, con introd. e comm. di Em. Cesareo. Aug. Taur., Paravia '29. VIII, 262 S. L. 16.—
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 437 v. A. Ernout.

1763 — Römische Geschichte, v. O. Güthling. 2. Aufl. (vgl. B '28, 1233). II. Buch 9–26. Leipzig, Reclam ['29]. 696 S. (Univ.-Bibl. 2074–80.) 2.80

Branchini: Battaglia del Metauro. (Testo liviano) s. Nr 3437.

1764 *Castiglioni, L.:* Interno ai codici e al testo della quarta decade di Livio s. B '28, 1235.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 195 v. A. Klotz.

1765 *Ganszyniec, R.:* Alastor (ad Livium III 58). | Eos 32 ('29) 699.

1766 *Hill, H.:* Two notes on Livy V. (7. 7; 18. 2) | Class. Rev. 43 ('29) 12–15.

1767 *James, Annette J.:* The potential subjunctive in independent sentences in Livy. Northampton, Mass. '29. VIII, 68 S. (Smith Coll. Class. Stud. 10.) $2.—

1768 *Modica, Marco:* Tito Livio. Catania, Studio ed. moderno '28. 184 S.

1769 *Patsch, Carl:* Cavii oder Candavii? (Zu Livius XLIV, 30ff.) | Wiener Stud. 47 ('29) 102–8.

Rossi: Battaglia del Metauro (testo di Livio) s. Nr 3554.

1770 *Spaeth, John W.:* Again Livy 21. 37, 2–3. | Class. Weekly 22 ('29) 98.

1771 *Spessart, Richard:* Livius contra Livium. E. Beitr. z. Schuldfrage b. Ausbr. d. 2. Pun. Krieges. | Monatschr. höh. Schul. 27 ('28) 214–17.

1772 *Ullmann, Ragnar:* Étude sur le style des Discours de Tite Live. Oslo, Dybwad '29. 130 S. (Skrifter det Norske Videnskaps-Akad. '28, 2, 3.)

Walter: Zu Livius s. Nr 1633.

1773 **Logica,** Anonymi, et quadriuium. Cum scholiis antiquis. Ed. J[ohan] L[udwig] Heiberg. København, Høst '29. XIX, 144 S. (Det Kgl. Danske Videnskab.Selskab. Hist.-fil. Meddelelser. 15, 1.)

1774 **Lucanus.** Lucan. The Civil War, B. 1–10, by J. D. Duff s. B '28, 1239.
Rez. Amer. J. Phil. 50 ('29) v. W. P. Mustard; Class. Rev. 43 ('29) 147 v. A. Souter; Ph. WS. 49 ('29) 840 v. R. Samse.

1775 — Lucain. Guerre civile, p. A. Bourgery. II. L. 6–10. Paris, Belles Lettres '29. 225 Doppels. fr. 30.—

1776 *Ryba, B.:* Fragment inconnu du poète hellèniste. (Lucain, Phars. III, 402; čech. m. frz. Rés.) | Listy filol. 56 ('29) 321–26. VIII.

Wessner: Lucan s. Nr 2998.

1777 **Lucilius.** *Shero, L. R.:* Lucilius's cena rustica. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 64–70.

1778 **Lucretius.** T. Lucrezio Caro. Il primo libro del De rerum natura di C. Pascal. (2. ed. riv. da L. Castiglioni) s. B '28, 1250.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 229 v. A. Ernout; Gnomon 5 ('29) 673–81 v. W. Theiler; Bull. Mus. belge 33 ('29) 54 v. P. Faider.

1779 — Lucreci. De la Natura. II. Text i trad. d. Joaquim Balcells. Barcelona, Metge '28. 175 S. pes. 7.50

1780 — De rerum natura. Rev. d. testo, comm. e studi introd. di Carlo Giussani. L. V. Riv. da Ettore Stampini. Torino, Chiantore '29. 171 S. L. 10.—

1781 *Alfieri, Vittorio Enzo:* Lucrezio. Firenze, Le Monnier '29. 224 S. L. 10.—
Rez. Critica 27 ('29) 456 v. B. Croce; Class. Rev. 43 ('29) 242 v. C. Bailey; Rev. ét. lat. 7 ('29) 375 v. A. Guillemin; Ph. WS. 49 ('29) 1294 v. C. Hosius.

1782 *Castiglioni, Luigi:* Appunti lucreziani. Nota. | Rend. Ist. lomb. 62 ('29) XI–XV. 27 S.

1783 *Denizet, Frédéric:* Lucrèce et les nouvelles connaissances scientifiques. | Mém. Acad. Marseille '28, 163–92.

1784 *Derochette, Lucien:* Périphrases lucrétiennes. | Mus. belge 33 ('29) 67–104.

1785 *Hirst, Margaret E.:* A reference to Lucretius in Cicero Pro Milone. | Class. Rev. 43 ('29) 166.

1786 *Merrill, W. A.:* The Italian ms. of Lucretius. I. II. s. B '28, 1255.
Rez. Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 140; Ph. WS. 49 ('29) 1326 v. Hosius (II).

1787 *ds.:* dass. II <concluded>. | Univ. Calif. Publ. cl. phil. 9 ('29) 307–71.

1788 *ds.:* Lucretian and Virgilian rhythm. | Univ. Calif. Publ. cl. phil. 9 ('29) 373–404.

1789 *Shorey, Paul:* Conjuncta causa. (Lucretius III. 344–49.) | Class. Phil. 24 ('29) 300.

1790 *Slijpen, Al.:* De rerum natura. | Donum nat. Schrijnen 724–28.

1791 *Turolla, Enrico:* Lucrezio. Roma, Formiggini '29. 72 S. L. 4.50

1792 *Zimmerspitz, E.:* Quo modo Lucretius dogmata exemplis e natura et vita cotidiana petitis comprobaverit s. B '28, 1259.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1473 v. E. Burck.

1793 **Luscius** Lanuvinus. *Rau, Reinhold:* Luscius Lanuvinus im Eunuchusprolog des Terentius. | Ph. WS. 49 ('29) 396.

1794 **Macrobius.** *Fries, Carl:* Zu Macrob. Sat. I, 17–23. | Ph. WS. 49 ('29) 1342.

Maecenaselegien. *Ageno:* Le Elegie in Maecenatem s. Nr 2422/23 u. 2431.

1795 **Manilius.** *Voigt, W. v.:* Nugae Manilianae. II. Manil. IV 190 sq. | Ph. WS. 49 ('29) 268.

1796 **Marcus** Poeta. *Galdi, Mario:* Il carme di Marco poeta e l'apoteosi di San Benedetto. Napoli, Loffredo '29. 43 S.
Rez. Aevum 3 ('29) 578 v. N. Vian.

Marcus Aurelius s. bei II, 2.

1798 **Martialis.** *Giovenale, G. B.:* Un epigramma di Marziale e le ultime scoperte al foro di Augusto. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 110–16.

1799 *Prinz, Karl:* Martialerklärungen. II. | Wiener Stud. 47 ('29) 109–16.

1800 *Spaeth, John W.:* Martial looks at his world. | Class. J. 24 ('29) 361–73.

1801 *Weinreich, O.:* Studien zu Martial s. B '28, 1271.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 423 v. G. E. Mylonas; Rev. Phil. 3 ('29) 335 v. A. Ernout; Ph. WS. 49 ('29) 807 v. R. Helm; Dt. LZ. 6 ('29) 1186 v. W. Kroll; Egyet. phil. Közlöny 53 ('29) 133 v. F. Nagy; Stud. e mat. stor. relig. 5 ('29) 126 v. Pettazoni.

1802 **Mela.** *Much, R.:* Die nordischen Fabelvölker bei Mela und Tacitus. | Festschr. Andree-Eysn. '28, 93–97.

1803 **Minucius** Felix: Octavius. Für d. Schulgebr. hrsg. u. erkl. v. Dr. Hans v. Geisau. 1. 2. Münster, Aschendorff '27. 1. Text. 2. Kommentar. 1.80

1804 *Baylis, J. B.:* Minucius Felix s. B '28, 1275.
Rez. Gnomon 5 ('29) 109 v. A. Souter; Rev. Bénéd. 41 ('29) 85 v. B. Lebbe; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 39* v. Capelle; Speculum 4 ('29) 127 v. A. H. Birch.

1805 *Dennis, Holmes V. M.:* The date of the Octavius. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 185–89.

1806 *Shewring, W. H.:* Un fin de phrase dans l'Octavius de Minucius Felix. | Rev. Bénéd. 41 ('29) 367.

Monumentum Ancyranum (Antiochenum) s. Augustus.

1807 **Naevius.** *Terzaghi, N.:* Nevio e Virgilio: Il principio del Bellum poenicum. | Arcadia '28. 23 S.

1808 *ds.:* dass. Roma, Tip. poligl. Vat. '29. 23 S.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 226 v. P. Faider.

Nepos. With transl. by J. C. Rolfe. (Loeb Libr.) s. Nr 1667.

1809 **Novatianus.** *Ganszyniec, R.:* Novatianea. | Eos 32 ('29) 42. 82 usw.

1810 **Orientius.** *Moricca, Humb.:* Observatorum in aliquot Orientii et Pauli Petricordensis carminum locos specimen. | Didaskaleion 5 ('27) 2, 31–33.

1811 **Ovidius.** Ovide. L'art d'aimer. Texte établi et trad. par Henri Bornecque. Paris, Belles Lettres '29. IX S., 94 Doppels. fr. 15.—

1812 — Ovid. The art of love and other poems. With transl. by J. H. Mozley. London, Heinemann '29. XIV, 381 S. (The Loeb classical Library. 232.)

1813 — Fastorum libri VI, rec. C. Landi s. B '28, 1285.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 331 v. A. Ernout; Riv. indo-gr. 13 ('29) 115 v. B. Stumpo; Ph. WS. 49 ('29) 1018 v. F. Levy.

1814 — Fastorum libri sex. The Fasti of Ovid. Ed. with a transl. and comm. by Sir James George Frazer. I—V. London, Macmillan '29. I. Text and transl. II. Comm. on books 1 and 2. III. Comm. on books 3 and 4. IV. Comm. on books 5 and 6. V. Ind. Illustr. Plans. [Berichtigung zu B '28, 1284.] 126s.
Rez. Times. Lit. Suppl. 28. 11. '29; J. rom. Stud. 19 ('29) 235–39 v. H. J. Rose.

1815 — Ovids Fasten. Von R. Egger. [Dt. Übers.] | Wiener Bl. Ant. 5 ('29) 156–61 (vgl. B '28, 1286).

1816 — Ovide: Heroides, p. H. Bornecque s. B '28, 1288.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 327 v. A. Ernout; Class. Rev. 43 ('29) 194 v. A. E. Housman; Rev. ét. anc. 31 ('29) 271 v. E. Galletier; Ph. WS. 49 ('29) 936 v. W. Enßlin.

1817 **Ovidius.** Ovide. Les Métamorphoses, p. G. Lafaye. I. II. s. B '28, 1289.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 236 v. A. Ernout; Rev. belge Phil. 8 ('29) 157 v. L. Herrmann; Bull. Mus. belge 33 ('29) 65 v. A. Willem; Boll. fil. cl. 36 ('29) 1 v. C. Landi (I).

1818 — P. Ovidi Nasó. Les Metamorfosis. I. Ll. 1–5. Text rev. i trad. de Adela Trepat i Anna de Saavedra. Barcelona, Metge '29. X, 124 Doppels.

1819 *Bezdechi, St.:* Ovidiana. | Anuarul Inst. stud. class. '29, 33–48.

1820 *Born, Lester Kr.:* The ms. of the Integumenta on the Metamorphoses of Ovid by John of Garland. | Trans. Phil. Ass. 60 ('29) 179–99.

1821 *Landi, Carlo:* Di alcuni luoghi dei Fasti e dei Tristia di Ovidio. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 3/4, 68–79.

1822 *Oko, Jo.:* De Ovidii Sapphus Epistulae ad Phaonem fragmento Vilnensi. | Eos 32 ('29) 509–34.

1823 *Patroni, Giov.:* Rileggendo le 'Metamorfosi' (di P. Ovidio rid. e annot. da Fr. d'Ovidio. 1883). (Note archeol.-letter. 6.) | Ath. 7 ('29) 145–72. 289–315.

1824 *Rohde, Alfred:* De Ovidi arte epica capita duo. Diss. Berlin, Ebering '29. 64 S.

1825 *Rose, H. J.:* The river of tears again. (Ov. Met.) | Class. Rev. 43 ('29) 61. (Vgl. B '28, 1294.)

1826 *Slater, D. A.:* Towards a text of the Metamorphosis of Ovid s. B '27, 1353.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 85 v. E. H. Alton.

1827 *Titone, Virgilio:* I Fasti di Ovidio. | Atene e Roma 10 ('29) 77–86.

1828 *Waldapfel, József:* Ungarische Übers. von Ovidii Amores 1819. [ungar.] | Egyet. philol. Közlöny 53 ('29) 144–50.

1829 *Wartena, Sjoerd:* Nux Elegia. Diss. s. B '28, 1297.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 153 v. Fletcher; Museum 36 ('28) v. O. Damsté; Bull. Mus. belge 33 ('29) 75 v. L. Herrmann.

1830 **Palladius.** Opus agricolturae. Liber XIV de veterinaria medicina, ed. J. Svennung s. B '26, 1598.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1173 v. W. Becher.

1831 **Paulinus** [Mediolanensis]. Vita Sancti Ambrosii Mediolanensis episcopi, by M. S. Kaniecka s. B '28, 1302.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 275 v. S. Colombo; Rev. phil. 3 ('29) 237 v. P. de Labriolle; Rev. ét. anc. 31 ('29) 278 v. J. R. Palanque; Ph. WS. 49 ('29) 676 v. Tolkiehn.

Paulus Petricordensis. *Moricca:* Observ. in Pauli Petr. carmina s. Nr 1810.

1832 **Pelagius.** Expositions of 13 epistles of St. Paul. II., by A. Souter s. B '26, 1603.
Rez. Rech. théol. anc. 1 ('29) 251 v. B. Capelle.

1833 *Smith, Alfred J.:* Pelagius and Augustine. | J. theol. Stud. 31 ('29) 21–35.

1834 **Pelagonius.** *Hoppe, K.:* Die Commenta artis medicinae veterinariae des Pelagonius s. B '27, 1363.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 240 v. L. Herrmann; Ph. WS. 49 ('29) 447 v. R. Fuchs.

1835 *ds.:* Pelagoniusstudien. | Veterinärhist. JBuch 3 ('27) 189–219; 4 ('28) 1–40.

1836 *ds.:* dass. Leipzig, Richter '29. 40 S. (Abhandl. aus d. Gesch. d. Veterinärmedizin. 15.)

1837 **Persius.** Le Satire di Persio trad. e illustr. da Aug. Mancini. Volterra, Vanzi '28. XIX, 106 S. L. 13.—
Rez. Ath. 7 ('29) 243 v. M. Galdi; Hist. 3 ('29) v. S. Ferri.

1838 — Perse. Satires. Texte établi et trad. par A[ugustin] Cartault. 2. éd. rev. et corr. Paris, Belles Lettres '29. 56, 56 S.

1839 *Agostino, Vittorio d':* I diminutivi in Persio. | Atti Accad. Torino 63 ('27/28) 5–23.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 281 v. R. Helm.

1840 *ds.:* De A. Persii Flacci sermone. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 105–29; 3/4, 21–39. (Vgl. ebd. 12, 143ff.)

1841 *Bellinger, A. R.:* Persius. | Class. J. 24 ('29) 276–84.

1842 *Gaffiot, Felix:* La 1. satire de Perse. | Rev. Phil. 3 ('29) 271–80.

1843 *Ghisalberti, Fausto:* Paolo da Perugia commentatore di Persio | Rend. Ist. lomb. 62 ('29) 535–98.

1844 *Tate, J.:* Persius no 'micher'. | Class. Rev. 43 ('29) 56–59.

1845 **Pervigilium** Veneris, door C. Brakman s. B '28, 1311.
Rez. Museum 36 ('29) 118 v. W. A. L. Vreeken.

1846 *Rollo, William:* The date and authorship of the Pervigilium Veneris. | Class. Phil. 24 ('29) 405.

1847 **Petronius.** The Satiricon. Ed. with introd. and notes, by Evan T. Sage. New York & London, Century Co. '29. XI, 228 S. $2.35.
Rez. Am. J. Phil. 50 ('29) 300 v. B. E. Perry.

Birt: Zu Petron 38 s. Nr 1601.

1848 *Hadas, Moses:* Oriental elements in Petronius. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 378–85.

1849 *Kluyver, A.:* Bacalusias (Petr. Sat. 41). | Donum nat. Schrijnen 705–8.

1850 *Lagercrantz, Otto:* Petroniana. | Symb. Osl. 7 ('28) 38–45.

1851 *Lorenzi, Attilio De:* Madeia perimadeia in Petronio e un mimo perduto di P. Siro. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 3/4, 10.

1852 *Ribezzo, Fr.:* Ancora su madeia perimadeia. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 3/4, 11.

1853 *Rini, Anthony:* Popular superstitions in Petronius and Italian superstitions of to-day. | Class. Weekly 22 ('29) 83–86.

1854 *Sage, Evan T.:* The Singrenius edition of Petronius of 1523. | Class. Phil. 24 ('29) 68–76.

1855 *ds.:* The text-tradition of Petronius. Prelim. paper. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 21–39.

1856 *Salonius, A. H.:* Die Griechen u. das Griechische in Petron s. B '27, 1374.
Rez. Gnomon 5 ('29) 147/50 v. G. Meyer; Ph. WS. 49 ('29) 281 v. R. Helm; Museum 36 ('28) 37 v. H. Wagenvoort.

1857 *Schönberger, J. K.:* Zu Petron. c. 5. | Ph. WS. 49 ('29) 1199.

1858 *Suess, Gu.:* Petronii imitatio sermonis plebei s. B '27, 1377.
Rez. Gnomon 5 ('29) 144/47 v. G. Meyer.

1859 *Vreese, J. G. W. de:* Petron 39 und die Astrologie s. B '27, 1378. Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 28 v. J. Toutain.

1860 **Phaedrus.** Äsopische Fabeln. Übertr. v. Eduard Saenger. [Neue Ausg.] Leipzig, Reclam ('29). 72 S. (Universal-Bibliothek. 1144.) —.40

1861 *Capasso, Giovanni:* Le Favole di Fedro (trad.) Nuova ed. migl. col testo a fronte. Salerno, Ateneo Galilei '29. 166 S.

1862 *Romano, B.:* Fedro e la sua morale. Susa '29. 38 S.

1863 **Plautus.** Ausgew. Komödien, erkl. v. Brix-Niemeyer. III. Menaechmi. 6. Aufl. bearb. v. Fritz Conrad. Leipzig, Teubner '29. 104 S. 3.20

1864 — Plauto. La commedia della Pentola [Aulularia], trad. di G. Campagna s. B '28, 1325.
Rez. Boll. fil. cl. 36 ('29) 53 v. Taccone.

1865 — Menaechmi. Ed. w. introd. and notes by P. Thoresby Jones. Oxford, Clarendon Pr. ('26). 226 S.

1866 — Menaechmi, hrsg. v. Joseph Köhm. Text. Kommentar. Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing '29. XXXI, 56; 54 S. (Samml. lat. u. griech. Schulausgaben.) 3.—

1867 — Plauto, M. Accio. I Menecmi. Nuova trad., con introd. e note di Giuseppe Cogliandolo. Milano, Signorelli '29. 71 S. L. 1.—

1868 — Miles gloriosus. Hrsg. v. W[ilhelm] Lieben. Text. Komm. Leipzig, Berlin, Teubner '28. 71; 52 S. 2.40

1869 — Miles gloriosus. Hrsg. v. Julius Uppenkamp u. Wilhelm Vornefeld. Tl. 2. Münster, Aschendorff '28. 1. Text. 2. Kommentar. XXVIII, 57 S., 2 Taf.; 59 S. 1.75

1870 — Plauto. La Mostellaria. Introd., testo crit. e comm. p. c. di N. Terzaghi. Torino, Paravia '29. XL, 240 S. L. 17.—
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 433 v. A. Ernout; Ph. WS. 49 ('29) 1540 v. A. Klotz.

1871 — Rudens, v. F. Marx s. B '28, 1331.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 220 v. Waltzing; Ph. WS. 49 ('29) 868–80 v. A. Klotz.

1872 — Gaspare Campagna: La Gomena [Rudens], commedia di Plauto, trad. Torino, Paravia '28.
Rez. Ath. 7 ('29) 279 v. M. Galdi.

1873 *Beare, W.:* Plautus, Bacchides, 635–8. | Class. Rev. 43 ('29) 56.

1874 *Crusius, Friedrich:* Die Responsion in den Plautinischen Cantica. (Diss. München '29.) Leipzig, Dieterich '29. 143 S. (Philologus. Suppl. Bd 21, 1.)

1875 *Drexler, H.:* Zur Interpretation des plautinischen Miles. | Hermes 64 ('29) 339–75.

1876 *Ernout, A.:* Plaute, Captivi 221. | Donum nat. Schrijnen 729–34.

1877 *Freté, A.:* Essai sur la structure dramatique des comédies de Plaute. I. | Rev. ét. lat. 7 ('29) 282–94.

1878 *Früchtel, L.:* Textkritisches zu Plautus' Rudens. | Ph. WS. 49 ('29) 1101.

1879 *Green, William M.:* Greek and Roman law in the Trinummus of Plautus. | Class. Phil. 24 ('29) 183–92.

1880 *Herrmann, Léon:* Sur l'Asinaria. | Rev. belge Phil. 8 ('29) 411–24.

1881 *Klingner, F.:* Über zwei Szenen des plautinischen Pseudolus. | Hermes 64 ('29) 110–39.

1882 *Law, Helen:* The metrical arrangement of the fragments of the Bacchides. | Class. Phil. 24 ('29) 197–201.

1883 *Lindsay, W. M.:* On some lines of Plautus and Terence. | Class. Quart. 23 ('29) 112.

1884 *Lodge, Gonzalez:* Lexicon Plautinum. II, 5. (Prodigus — quidem.) Leipzig, Teubner '29. S. 385–480. 4°. 10.—

1885 *Mesk, Johann:* Der Schluß des Plautinischen Epidicus. | Wiener Stud. 47 ('29) 61–67.

1886 *Pasquali, G.:* [Plauto, Mostellaria]. | Studi ital. fil. 7 ('29) 314–16.

1887 *Roppenecker, Hermann:* Vom Bau der Plautinischen Cantica. | Philol. 84 ('29) 301–19. 430–63; 85 ('29) 65–84.

1888 *Terzaghi, Nicola:* Studi sull' antica poesia latina. Intorno ai doppioni plautini. <Una questione di metodo.> | Atti Accad. Torino 64 ('29) 95–117.

1889 *ds.:* Marginalia alla Mostellaria di Plauto. | Ann. Ist. Sup. Magistero Piemonte 3 ('28) 17–37.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 247 v. A. Klotz.

1890 *Thierfelder, Andreas:* De rationibus interpolationum Plautinarum. Lipsiae, Teubner '29. VI, 160 S. 10.—

1891 *ds.:* dass. Diss. Leipzig '29. 33 S. [Teildr.]

1892 *Vinkesteyn, C. J.:* Plauti Captivi 1014–19. | Donum nat. Schrijnen 735.

1893 **Plinius** d. Ä. The Elder Pliny's chapters on chemical subjects. P. I, ed. w. transl. and notes by K. C. Bailey. London, Arnold '29. 249 S. 12s. 6d.

1894 *Brakman I. f., C.:* Ad Plinii Nat. Hist. (l. III–XI). | Mnemos. 57 ('29) 263–66.

1895 *ds.:* Pliniana (Ad Hist. nat. II). | Donum nat. Schrijnen 762–64.

1896 *Starkenstein, E.:* Der Tod des Plinius. Eine hist.-toxikolog. Betrachtung. | Sudhoffs Arch. 22 ('29) 205–8.

1897 *Wessely, Carl:* Abalus insula (Plin. N. H. 37, 35). | Wiener Stud. 47 ('29) 164–68.

1898 **Plinius** d. J. *Schuster, Mauriz:* Bericht über die Literatur zu den Schriften des jüngeren Plinius <1915–1926>. | JBer. klass. Alt. 221, Jg. 55, 2 ('29) 1–64.

1899 — Pline le Jeune. Lettres. Texte et trad. p. A. M. Guillemin. I–III. Paris, Belles Lettres '27/28. (Vgl. B '27, 1404.) (Coll. d. Univers. de France.)
Rez. Gnomon 5 ('29) 134–44 v. G. Carlsson; Rev. phil. 3 ('29) 236 v. A. Ernout (III); Riv. fil. 7 ('29) 101 v. C. Landi; Bull. Mus. belge 33 ('29) 73 v. Hinnisdaels; Ph. WS. 49 ('29) 445 v. A. Klotz.

1900 — Plinius der Jüngere. Briefe. Übers. v. Otto Güthling. Leipzig, Reclam ('29). 390 S. (Univ.-Bibl. 6985–88.) 1.60

1901 *Burriss, Eli E.:* Pliny the pagan. | Bibl. Rev. 14 ('29) 529–40.

1902 *Guillemin, A. M.:* Ad Plinii Epistulas adnotationes criticae. | Mnemos. 57 ('29) 52–55.

1903 *ds.:* Pline et la vie littéraire de son temps. Paris, Belles Lettres '29. 160 S. (Collect. d'études lat. 4.) fr. 16.—
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 238 v. P. Faider.

7*

1904 *Harte, Geoffrey Bret:* The villa of Pliny. Ill. Boston, Houghton ['28]. VI, 72 S. $7.50
Rez. Class. J. 25 ('29) 154 v. R. S. Rogers.
Schuster: Tacitus u. d. j. Plinius s. Nr 2001.

1905 **Propertius.** Opera, ed. O. L. Richmond s. B '28, 1350.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 329 v. A. Ernout; Am. J. Phil. 50 ('29) 296 v. A. L. Wheeler; Rev. ét. lat. 7 ('29) 117 v. A. Guillemin; Ph. WS. 49 ('29) 899–904 v. A. Klotz; J. rom. Stud. 19 ('29) 239–43 v. Barber.

1906 — Properce. Élégies. Texte et trad. par D. Paganelli. Paris, Belles Lettres '29. XXI, 175 S. u. D.-S. fr. 25.—
Rez. Rev. crit. 63 ('29) 533 v. A. Ernout.

1907 *Enk, P. J.:* Lucubrationes Propertianae. I. | Mnemos. 57 ('29) 145–59.

1908 *Gaar, Emil:* Die Komposition der 'Regina elegiarum' (Propers IV 11). | Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 240–46.

1909 *Nock, A. D.:* Propertius II. 12. | Class. Rev. 43 ('29) 126.

1910 *Richmond, O. L.:* Vertitur Vertumnus. (Propertius.) | Class. Quart. 23 ('29) 177–79.

1911 **Prudentius.** Carmina ed. J. Bergman s. B '26, 1686.
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 569 v. Vercauteren.

1912 **Publilius** Syrus. *Boas, M.:* Wat zijn tooneelspreuken? (Publilius Syrus.) | Het Boek 18 ('29) 257–66.
Keseling: Publilius Syrus bei Augustinus s. Nr 1461.
Lorenzi: Perduto mimo di Siro s. Nr 1851.

1913 **Quintilianus.** *Ammon, Georg:* Kritisches zu Quintilians Institutio oratoria. | Philol. 85 ('29) 85–93.

1914 *Balmus, C.:* De Quintiliani fontibus graecis. Jassy '27. 37 S.
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 378 v. J. Cousin.

1915 *Bassi, Domenico:* Quintiliano. Roma, Formiggini '29. 78 S. L. 4.50
Rez. Aevum 3 ('29) 334 v. G. Funaioli.

1916 *Briqueneer, Michel:* Les idées modernes de Quintilien sur l'éducation des enfants. | Humanitas 4 ('29) 163–76.

1917 **Sallustius.** *Baehrens, W. A.:* Sallust als Historiker, Politiker und Tendenzschriftsteller. (Vortrag. 1926.) 2. A. | N. Wege z. Antike 4 ('29) 33. 82.

1918 *Höhne, E.:* Die Geschichte d. Sallusttextes im Altertum s. B '27, 1440.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 753 v. G. Jachmann; Ph. WS. 49 ('29) 434–45 v. P. Wessner.

1919 *Lanzani, C.:* Sallustio. Milano, Athena '29. 133 S.
Rez. Historia 3 ('29) 729 v. G. N.

1920 *Ullmann, R.:* La technique des discours dans Salluste ... s. B '28, 1371.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 533 v. A. Klotz.

1921 **Salvianus.** *Richter, Karla:* Die Bücherfrage bei Salvian. | Opusc. philol. 4 ('29) 39–60.

1922 **Scriptores** historiae Augustae. Ed. E. Hohl s. B '27, 1450.
Rez. J. rom. Stud. 18 ('28) 123 v. N. H. B.; Klio 23 ('29) 110 v. W. Enßlin; Riv. fil. 7 ('29) 539–44 v. A. G. Amatucci.

1923 *Baynes, N. H.:* The Historia Augusta s. B '26, 1703.
Rez. Byz. Zs. 29 ('29) 36 v. W. Otto.

1924 *Fisher, W. H.:* The Augustan Vita Aureliani. | J. rom. Stud. 19 ('29) 125–49.

1925 *Hadas, Moses:* Rabbinic parallels to the Scriptores Historiae Augustae. | Class. Phil. 24 ('29) 258–62.

1926 *Klotz, Alfred:* Beiträge zur Textgeschichte u. Textkritik der Scriptores Historiae Augustae. | Rh. Mus. 78 ('29) 268–314.

1927 *Orth, Emil:* Zu den 'scriptores historiae Augustae'. | Ph. WS. 49 ('29) 1470.

1928 *Pasoli, Aldo:* Sulla composizione di due brani paralleli degli Scriptores Historiae Augustae (Maximini e Gordiani). | Ann. Lic. Ugo Foscolo Pavia '27/28. 49 S.
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 1224 v. G. Feytmans.

1929 **Seneca**, L. A. Dialogues. (Belles Lettres.) IV, p. R. Waltz s. B '27, 1458.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 204 v. W. H. Semple.

1930 — Moral Essays (Loeb Libr.), with transl. by J. W. Basore. I. s. B '28, 1383.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 229 v. Fletcher.

1931 — Des Bienfaits, p. F. Préchac. I. II. s. B '26, 1712; '27, 1460.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 90 v. A. Ernout (II); Class. Rev. 43 ('29) 38 v. G. B. A. Fletcher (II); Rev. ét. anc. 31 ('29) 100 v. E. Galletier (II); Rev. belge Phil. 8 ('29) 161 v. G. Feytmans (II).

1932 — Sénèque. De la Clémence, p. P. Faider. I. s. B '28, 1385.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 332 v. R. Waltz; Bull. Mus. belge 33 ('29) 70 v. L. Rochus.

1933 — Della clemenza, di G. Ammendola s. B '28, 1386.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 90; Rev. belge Phil. 8 ('29) 566 v. P. Faider.

1934 — Diàlegs a Serè; De la Clemència a Neró Cèsar. Text i trad. del Carles Cardó. Barcelona, Metge '26. IV, 152 D.-S. (Vgl. B '27, 1459.)
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 236 v. P. Faider.

1935 — Dialogorum liber VI ad Marciam de consolatione. Texte latin avec bibliogr., introd. . . . par Charles Favez. Paris, Boccard '28. LXXI, 104 S. fr. 30.—
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 158 v. P. Faider; Dt. LZ. 6 ('29) 2390 v. W. Kroll; Rev. Phil. 3 ('29) 438 v. R. Waltz; Class. Rev. 43 ('29) 227 v. Fletcher; Rev. ét. anc. 31 ('29) 379 v. P. Vallette; Rev. ét. lat. 7 ('29) 116 v. J. M.; Boll. fil. cl. 36 ('29) 34 v. E. Jacoby; J. rom. Stud. 19 ('29) 106 v. J. W. Duff; Bull. Mus. belge 33 ('29) 224 v. L. Herrmann; Rev. crit. 63 ('29) 201 v. A. Ernout.

1936 — Questions naturelles. I. II. Texte et trad. par M. P. Oltramare. Paris, Belles Lettres '29. XXXVI, 353 S. je fr. 25.—

1937 — Ad Lucilium Epistulae, rec. A. Beltrami. II. s. B '27, 1463.
Rez. Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 145–61 (I. II. u. a. Ausgaben); Rev. ét. lat. 7 ('29) 232 v. Marouzeau (I. II); Atti Ist. Veneto 86 ('26/27) 813–20 v. Molmenti.

1938 — Lletres a Lucili. I. II. Text rev. i trad. d. Carles Cardó. Barcelona, Metge '28/29. je pes. 7.50

1939 **Seneca.** Sénèque. Tragédies, p. L. Herrmann. II. s. B '26, 171[illegible]
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 139 v. L. Castiglioni; Class. Rev. 43 ('29) 205 v. Semple.

1940 — Medea. Übers. v. Max Schmitt-Hartlieb. Leipzig, Vieweg '29. 39 S. 1.—

1941 *Agostino, V. D':* Seneca e il De tranquillitate animi. | Athenaeum 7 ('29) 51–84.

1942 *Borgmann, Joseph:* De Pinciani castigationibus quae pertinent ad L. Annaei Senecae philosophi Dialogorum libros. Diss. Münster '29. 80 S.

1943 *Busche, Karl:* Zu Senecas Briefen an Lucilius. | Ph. WS. 49 ('29) 1275–80.

1944 *Carlsson, Gunnar:* Zu Senecas Tragödien. Lesungen und Deutungen. | Bull. Soc. lettr. Lund '28/29, 39–72.
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 376 v. A. Guillemin; Boll. fil. cl. 36 ('29) 159 v. C.; Bull. Mus. belge 33 ('29) 233 v. L. Herrmann.

Faider: Sénèque et Britannicus s. Nr 3470.

1945 *Galliena, Wanda:* La struttura simmetrica della 'Octavia'. | Boll. fil. class. 35 ('29) 304–11.

1946 *Hammer, Jacob:* Note on Seneca, Epistolae morales 7. 4. | Cl. Weekly 22 ('29) 192.

1947 *Herrmann, Léon:* La date du De clementia. | Rev. ét. lat. 7 ('29) 94–103.

1948 *ds.:* La date de la Consolation à Marcia. | Rev. ét. anc. 31 ('29) 21–38.

1949 *Kronenberg, A. J.:* Ad Senecam. (Dial., N. Q., Epist.) | Mnemos. 57 ('29) 166–76.

1950 *Molmenti, P.:* Una nuova edizione delle Epistole morali di Seneca (A. Beltrami). | Atti Ist. Veneto 86 ('26/27) 813–20.

Morpurgo: L'Ercole di Seneca s. Nr 1168.

Preller: Paulus oder Seneca? s. Nr 4276.

1951 *Prinz, Karl:* Kritisches zu Senecas Phaedra. | Wien. Stud. 46 ('29) 176–93.

Ringshausen: Seneca über Erdbeben s. Nr 1130.

1952 *Ryba, B.:* Dvě konsolace Senekovy. Deux consolations de Senèque s. B '28, 1406.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 227 v. Fletcher; Rev. belge Phil. 8 ('29) 162 v. L. Herrmann; Rev. ét. lat. 7 ('29) 377 v. Marouzeau.

1953 *Sizoo, A.:* Mures molas lingunt (Seneca, Apocoloc.). | Rh. Mus. 78 ('29) 219.

1954 *Smereka, Io.:* De Senecae tragoediis dinosis colore fucatis. | Eos 32 ('29) 615–50.

Wilhelm: Curtius u. d. j. Seneca s. Nr 1652.

1955 **Seneca,** M. A. The Suasoriae, by W. A. Edward s. B '28, 1378.
Rez. Class. J. 24 ('29) v. D. P. Lockwood; Rev. phil. 3 ('29) 235 v. A. Ernout; Class. Rev. 43 ('29) 37 v. G. B. A. Fletcher; Ph. WS. 49 ('29) 569 v. G. Lehnert.

1956 **Servius.** *Borovskij, J.:* Spicilegium Seruianum ex codice Bibl. Publ. Leninpolitanae Cl. lat. F. V. No 16 petitum. [russ.] | CR. Acad. Leningrad B '28, 103–8.

1957 *Crum, E. L.:* Index of proper names in Servius s. B '28, 1409. Rez. Class. J. 24 ('29) 451 v. N. W. DeWitt; Rev. Phil. 3 ('29) 441 v. A. Ernout; Speculum 4 ('29) 227 v. Rand; Ph. WS. 49 ('29) 1202 v. P. Wessner.

1958 *Trooz, Ch. de:* La critique de Virgile dans les Commentaires de Servius. | Mus. belge 33 ('29) 229–61.

1959 **Sidonius.** *Jäger, A.:* Sidonius Apollinaris, e. Btr. z. vor-ma. Bildungskrise. | Pharus 19 ('28) 241–66.

1960 **Silius.** *Bleiching, Friedrich:* Spanische Landes- und Volkskunde bei Silius Italicus. Diss. Erlangen '29. Landau '28. 99 S.

1961 **Statius.** With Engl. transl. by J. H. Mozley. I. II. s. B '28, 1411. Rez. Ph. WS. 49 ('29) 138 v. C. Hosius; Class. J. 25 ('29) 147 v. Robinson.

1962 *Brakman I. f., C.:* Ad Statium. | Mnemos. 57 ('29) 251–62.

1963 *Meister, Richard:* Zu Statius' Silvae, I Praef. | Mitt. Ver. kl. Ph. Wien 6 ('29) 9–11.

1964 *VanBuren, A. W.:* Statius, Silvae III. v. 93. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 372.

Wessner: Statius s. Nr 2998.

1965 **Suetonius.** De grammaticis et rhetoribus, ed. R. P. Robinson s. B '25, 1671.
Rez. Cl. Weekly 22 ('29) 86 v. L. B. Lawler.

1966 — Vita Tiberi, C. 24–40, komm. v. J. R. Rietra s. B '28, 1418. Rez. Am. J. Phil. 50 ('29) 313 v. J. C. Rolfe; Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 161–67; Dt. LZ. 6 ('29) 1575 v. E. Hohl; Ph. WS. 49 ('29) 1110 v. Weßner.

1967 *Funaioli, G.:* I Cesari di Suetonio s. B '27, 1502.
Rez. Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 168.

1968 *ds.:* Sui Prata di Suetonio. | Athenaeum 7 ('29) 44–50.

1969 *ds.:* Suetonius. | Pauly-Wissowa [Vorabdr. aus II, 7.] 25 S.
Rez. Riv. indo-gr. 13 ('29) 121 v. C. Landi.

Tacitus. *Drexler, Hans:* Bericht über Tacitus f. d. J. 1913–1927 s. Nr 1538.

1970 — Libri qui supersunt. Rec. Car. Halm. 5. ed. cur. Georgius Andresen. II, 2. Germania. Agricola. Dialogus de oratoribus. Leipzig, Teubner '28. S. 222–324, 11 S. (Bibl. Teubneriana.) 1.20

1971 — Mindre Skrifter (Dialogus, Agricola, Germania) i svensk översättning m. inledn. och anm. av Per Persson. Stockholm, Norstedt '29. 270 S., 1 Kt.

1972 — Germania. Übers. v. G. Ammon. 2. Aufl. s. B '27, 1512.
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 42 v. P. Huber; Mannus 21 ('29) 190 v. H. Schemmel.

1973 — La Germania. Introd. e note di C. Bione s. B '28, 1423.
Rez. Boll. fil. cl. 36 ('29) 97 v. L. Dalmasso.

1974 — Germania. Hrsg., übers. u. m. Bemerkungen vers. v. Dr. Eugen Fehrle. Lat. u. dt. Text. München, Lehmann '29. XVI, 112 S., 14 Taf., 1 Kt. 4.50
Rez. Germania 13 ('29) 165 v. E. Majer-Leonhard; Dt. LZ. 6 ('29) 997 v. F. Koepp; Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 372 v. Bacherler.

1975 **Tacitus.** Historiarum libri. III–V. Ad fidem Codicis Medicei rec. Maximus Lenchantin de Gubernatis. Torino, Paravia '29. XII, 180 S. L. 14.—

1976 — Tacito. Il libro III delle Storie, comm. da Luigi Valmaggi. 3. ed. rinnov. da L. Castiglioni. Torino, Chiantore '29. IV, 171 S.

1977 — De vita Julii Agricolae and the Germania. With introd., notes ... by Alfred Gudeman. Rev. ed. Boston & New York, Allyn ['28]. XII, 409 S., 20 Abb. $1.80
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 372 v. G. Ammon; Ph. WS. 49 ('29) 1348–58 v. G. Ammon.

1978 — Tacito. La Vita di Agricola. Trad. in italiano da E. Amodeo. Avellino, Pergola '29. 49 S.

1978a *Balogh, E.:* Zur Auslegung der Tacitus-Stelle: De origine et situ Germanorum liber c. 24. | Acta Acad. univ. jur. compar. 1 ('28) 821–45.

1979 *Barwick, Karl:* Zur Erklärung und Komposition des Rednerdialogs des Tacitus. | Festschr. Judeich 81–108.

1980 *Capelle, W.:* Zu Tacitus' Archaeologien. II. | Philol. 84 ('29) 349–67, 464–93.

1981 *Couissin, P.:* Tacite (Germ. 17, 4). | Rev. ét. lat. 7 ('29) 180–84.

1982 *Deratani, N.:* Les discours dans les Histoires de Tacite. [russ.] | CR. Acad. Leningrad B '28, 185–91.

1983 *Engelhardt, Albrecht:* Tacitea. Untersuch. z. Stil des Tacitus. Diss. Freiburg. Karlsruhe '28. 75 S.

1984 *Glaser, Konrad:* Bemerkungen zu den Annalen des Tacitus. | Mitt. Ver. kl. Ph. Wien 6 ('29) 34–39.

1985 *Gutenbrunner, S.:* Die rheinischen Germanen im Altertum. | Teuthonista 5 ('29) 277–86.

1986 *Hammer, Séverin:* Réflexions sur Tacite. | Eos 32 ('29) 545–57.

1987 *Hertlein, Friedrich:* Das Helvetierkastell von Tacitus hist. 1, 67. | Germania 13 ('29) 197–201.

1988 *Jacoby, F.:* Tacitus Ann. 2, 5. | Philol. 84 ('29) 494.

1989 *Kalinka, Ernst:* Der Namensatz der Germania. | Anz. Wiener Ak. 65 ('28) 16–25.

1990 *ds.:* Nochmals der Namensatz der Germania. | Wiener Stud. 47 ('29) 116–23.

1991 *Landi, Carlo:* L'autore del dialogo de oratoribus. | Ath. 7 ('29) 489–513.

1992 *Magirus, Karl:* Was heißt decumates agri? 3.–6. Taus. Ulm, Selbstverl. '29. 8 S. —.80
Rez. Württ. Viertelj. 34 ('28) 216 v. J. Vogt.

1993 *Mesk, Josef:* Zur Rhetorik bei Tacitus. | Wien. Stud. 46 ('29) 233.

1994 *Morel, W.:* Tacitus Agricola 28. | Rh. Mus. 78 ('29) 112.
Much, Rudolf: Nord. Fabelvölker bei Tacitus s. Nr 1802.

1995 *ds.:* Der Namensatz der Germania. | Anz. Wiener Akad. 65 ('28) 275–97.

1996 *ds.:* Ulixes in Germanien. (Tacitus Germ. 3: Asciburgium.) | Wörter u. Sachen 12 ('29) 342–61.

1997 *Nutting, H. C.:* Notes on the Agricola of Tacitus. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 266–72.

1998 *Paletti, Luigi:* Tacito oratore. Lezione ... in Perugia. Terni, L'Economica '29. 38 S. L. 5.—

1999 *Regibus, Luca De:* Tacito. Milano, Athena '29. 153 S. (La Coltura classica.)

2000 *Reitzenstein, Richard:* Tacitus und sein Werk. (Vortrag. 1926.) 2. A. | N. Wege z. Antike 4 ('29) 1–32.

2001 *Schuster, Mauriz:* Tacitus und der jüngere Plinius. | Wiener Stud. 46 ('29) 234–40.

2002 *Semple, W. H.:* Tac. Agric. 24 init. | Class. Rev. 43 ('29) 214.

2003 *Slijper, E.:* De Tacito, Graecos autores, Herodotum in primis imitante. Ad Taciti Ann. XI. 21. | Mnemos. 57 ('29) 106–12.

2004 *Spilman, Mignonette:* Some notes on the Agricola of Tacitus. | Class. Phil. 24 ('29) 376–93.

Stümpel: Name u. Nationalität d. Germanen im Anschl. an d. Germania d. Tacitus s. Nr 1549.

2005 *Weller, Karl:* Die Stelle der Germania des Tacitus über die Decumates agri. | Württ. Viertelj. 34 ('28) 34–36.

2006 **Terentius.** *Craig, J. D.:* Ancient editions of Terence. London, Milford '29. 135 S. (St. Andrews Univ. Publ. 26.)
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 325 v. A. Ernout; Class. Rev. 43 ('29) 202 v. W. M. Edwards; Ph. WS. 49 ('29) 1287–94 v. P. Weßner.

2007 — The Comedies of Terence. Transl. by E. Perry. Oxford, Univ. Pr. '29. VII, 366 S. 7s. 6d.
Rez. Times, Lit. Suppl. 12. 12. '29.

2008 — Terenzio. I due fratelli ‹Adelphoe›, trad. di L. Arata. Torino, Paravia '29. VIII, 115 S. L. 8.—
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 434 v. A. Ernout; Ph. WS. 49 ('29) 1287 v. A. Klotz.

2009 — Andria. Hrsg. v. Robert Kauer. Text. Kommentar. Bielefeld, Velhagen '29. XXXII, 90; 148 S. 4.80

2010 *Allardice, J. T.:* Syntax of Terence. London, Milford '29. IV, 152 S. (St. Andrews Univ. Publ. 27.) 3s. 6d.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 242 v. W. Beare.

2011 *Boyancé, P.:* Deux remarques sur l'Eunuque. | Rev. ét. anc. 31 ('29) 314–26.

2012 *Craig, J. D.:* Jovialis and the Calliopian text of Terence s. B '27, 1546.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1287–94 v. P. Weßner.

2013 *ds.:* Notes on Terence. | Class. Quart. 23 ('29) 116.

2014 *Flickinger, Roy C.:* On the originality of Terence s. B '28, 1441.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 53 v. A. Willem; Ph. WS. 49 ('29) 505 v. A. Klotz.

Ganszyniec: Pour éviter une faute de méthode (Krokiewicz, Térence) s. Nr 773.

2015 *Hauler, Edmund:* Von meiner letzten italienischen Studienreise. (Zu Terenz . . .) | Wiener Stud. 47 ('29) 172–82.

2016 *Kroll, W.:* Die Handlung des Hautontimorumenos. | JBer. Schl. Ges. vat. Cultur '27, 122–32.

2017 *Lenz, Oskar:* Über das Verhältnis der frühmittelalterlichen zur antiken Terenzillustration. | Repert. f. Kunstwiss. 50 ('29) 181–91. 8 Abb.

Lindsay: Some lines of Terentius s. Nr 1883.

2018 *Lofberg, J. O.:* Phormio and 'art for art's sake'. | Cl. Weekly 2 ('29) 183.

2019 *Miltner, Helene:* Ein komisches Motiv bei Terenz. | Mitt. Ver. kl. Ph. Wien 6 ('29) 59–74.

2020 *Pirie, J. W.:* Notes on a lost ms. of Terence. | Class. Quart. 23 ('29) 109.

Rau: Luscius Lanuvinus im Eunuchusprolog s. Nr 1793.

Weinreich: Ein Beitrag zu Terenz, Andria 232f. s. Nr 4203.

2021 **Tertullianus.** Apologeticum. Éd. class. avec notice et notes, par A. Stainier. Liége, Dessain '29. 84 S. fr. 4.60

2022 — Apologétique. Texte établi et trad. par Jean-Pierre Waltzing. Avec la collab. de Albert Severyns. Paris, Belles Lettres '29. LXVIII S., 108 Doppels., S. 111–15. fr. 20.–

2023 — De Corona rec. J. Marra s. B '27, 1554.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 164 v. S. Colombo.

2024 — Ad Nationes libri duo. Ed. J. G. Ph. Borleffs. Lugd.-Bat., Brill '29. XX, 155 S. f 4.20
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 243 v. A. Souter.

2025 — Tertulliano. De praescriptione haereticorum. Esortazione ai martiri. A cura di Gino Mazzoni. Siena, Cantagalli '29. 28, 139, 21 S. L. 8.–

2026 *Borleffs, J. G. P.:* Observationes criticae ad Tertulliani ad Nationes libros. | Mnemos. 57 ('29) 1–51 (vgl. B '28, 1455)

2027 *Brandt, Theodor:* Tertullians Ethik. Zur Erfassung der syst. Grundanschauung. Gütersloh, Bertelsmann '29. 222 S. 7.–
Rez. Zs. Kirchengesch. 48 ('29) 272 v. H. Koch.

2028 *Dölger, F. J.:* Die Apollinarischen Spiele und das Fest Pelusia. Zu Tertullian De baptismo 5. | Dölger, Antike u. Chr. 1 ('29) 150–55.

2028a *ds.:* Die Taufe an d. Apollinar. u. Pelus. Spielen. | ebd. 156–59.

2029 *ds.:* Tertullian kein Zeuge für eine Taufe in den Mysterien v. Eleusis. | Dölger, Antike u. Christ. 1 ('29) 143–49.

2030 *Koch, Hugo:* Zu Ps.-Tertullian De execrandis gentium diis. | Rh. Mus. 78 ('29) 220.

2030a *Köhne, Joseph:* Die Schrift Tertullians ‚Über die Schauspiele' in kultur- u. religionsgesch. Bedeutung. Breslau, Theol. Diss. Münster '29. 47 S. [Teildr.]

2031 *Lawler, Lillian B.:* Two portraits from Tertullian. | Class. J. 25 ('29) 19–23.

2032 *Lortz, J.:* Tertullian. II. s. B '28, 1457.
Rez. Rev. hist. eccl. 25 ('29) 286 v. J. Forget; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 37* v. Capelle; Hist. JBuch 49 ('29) 506 v. Ph. Haeuser; Theol. LZ. 54 ('29) 81 v. Harnack; Theol. LBl. 50 ('29) 212 v. Grützmacher; Rev. sc. philos. 18 ('29) 728 v. Chenu.

2033 *Morgan, James:* The importance of Tertullian in the development of christian dogma. London, K. Paul '28. XVIII, 295 S. 7s. 6d.

2034 *Pasquali, G.:* Per la storia del testo dell' 'Apologetico' di Tertulliano. | Stud. ital. Fil. 7 ('29) 13–57.

2035 *Schulte, F. W. C. L.:* Het heidendom bij Tertullianus. Nijkerk '23. 148 S.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 573–80, 603–10 v. A. Kraemer.

2036 *Thörnell, G.:* Studia Tertullianea. IV. s. B '26, 1819.
Rez. Gnomon 5 ('29) 559–65 v. H. Hoppe; Rev. crit. 63 ('29) 351 v. Labriolle; Stud. ital. fil. 7 ('29) 320 v. Pasquali.

2037 *Vries, G. J. de:* Bijdrage tot de psychologie van Tertullianus. Diss. Utrecht, Kemink '29. 78 S.

2038 **Tibullus.** Tibulli aliorumque Carminum libri IV, rec. F. Calonghi s. B '28, 1461.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 419 v. F. Arnaldi; Stud. ital. Fil. 7 ('29) 316 v. Pasquali.

2039 — Tibullo. Elegie, scelte e comm. da Francesco Galli. Firenze, Sansoni '28. XXI, 102 S. L. 5.—

2040 *Burriss, Eli E.:* The religious life of Tibullus as reflected in his elegies. | Cl. Weekly 22 ('29) 121–26.

2041 *Levy, Friedrich:* Der Geburtstag des Freundes. Eine Studie zu Tibull I 7. | Stud. ital. Fil. 7 ('29) 101–111. 169.

2042 *Nencini, Flaminio:* Il Tibullo ambrosiano e la critica tibulliana. Milano, Sperling '29. 45 S. L. 10.—
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 437 v. A. Ernout; Riv. indo-gr. 13 ('29) 94–98 v. P. Ercole.

2043 *Stevanin, Silvio:* Il principe degli elegiaci latini: Albio Tibullo. Vicenza, Off. tip. Vicent. '29. 69 S. L. 5.—

2044 **Ulpianus.** Epitome des Codex Vaticanus, hrsg. v. Fr. Schulz s. B '26, 1831.
Rez. Gnomon 5 ('29) 89–92 v. W. Kunkel.

2045 **Valentinianus.** *Foerster, Werner:* Von Valentin zu Herakleon. Untersuchungen über d. valentinianische Gnosis s. B '28, 1468.
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 487 v. W. Völker; Theol. Rev. 28 ('29) 300 v. F. Haase.

2046 **Valerius** Flaccus. *Syme, Ronald:* The Argonautica of Valerius Flaccus. | Class. Quart. 23 ('29) 129–37.

2047 **Valerius** Maximus. *Bosch, Klemens:* Die Quellen des Valerius Maximus. Ein Beitrag z. Erforschung d. Literatur d. hist. Exempla. Stuttgart, Kohlhammer '29. 113 S. 7.50
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1327–33 v. A. Klotz.

2048 *Morel, Willy:* Zu Valerius Maximus. | Ph. WS. 49 ('29) 525.

2049 **Varro,** M. T. Rerum rusticarum libri tres. Post H. Keil iterum ed. Georgius Goetz. Ed. nova corr. Leipzig, Teubner '29. XXIV 162 S. (Bibl. Teubn.) 4.60

2050 — M. Terenci Varró. Del camp. Text rev. i trad. de Salvador Galmés. Barcelona, Metge '28. XVIII, 143 D.-S. pes. 7.50

2051 *Goetz, Georg:* Varro de Re rustica in indirekter Überlieferung. | Festschr. Judeich 45–67.

2052 *Nock, A. D.:* Varro and Orpheus. | Class. Rev. 43 ('29) 60 (vgl. B '27, 3075).

2053 *Wedeck, Harry E.:* Humour in Varro, and other essays. Oxford, Blackwell '29. 112 S. 6s.
Rez. Times, Lit. Suppl. 5. 12. '29.

2054 **Varro** Atacinus. *Hofmann, Else:* Die literarische Persönlichkeit des P. Terentius Varro Atacinus. | Wiener Stud. 46 ('29) 159–76.

2055 **Vatronius.** *Lindsay, W. M.:* The comedian Vatronius. | Class. Quart. 23 ('29) 31.

2056 **Vegetius.** *Sander, Erich:* Frontin als Quelle für Vegetius. | Ph. WS. 49 ('29) 1230.

2057 **Velleius** Paterculus. Ad M. Vinicium libri duo ed. R. Ellis s. B '28, 1479.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 336 v. A. Ernout.

2058 *Bolaffi, Aetius:* Animadversiones ad quosdam Vellei Paterculi locos. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 3/4, 13–20.

2059 *ds.:* Vell. Pat. II, 109, 1. | Boll. fil. cl. 36 ('29) 106.

2060 **Venantius** Fortunatus. *Tardi, D.:* Fortunat. Étude sur un dernier représentant de la poésie latine dans la Gaule mérovingienne. Paris, Boivin '27. XVI, 288 S.
Rez. Rev. hist. eccl. 25 ('29) 513–16 v. J. Cochez; Class. Rev. 43 ('29) 205 v. S. Gaselee; Rev. ét. lat. 7 ('29) 119 v. P. Vallette; Bull. Mus. belge 33 ('29) 246 v. L. Rochus; Rev. crit. 63 ('29) 492 v. Labriolle; Ph. WS. 49 ('29) 1204 v. Manitius.

Rohracher: Lage der Schlösser im Pustertale bei Venantius Fortunatus s. Nr 3202.

2061 **Vergilius.** Gaetano di Biasio. P. Vergilio Marone. Eneide. Libri 1–6. Vers. esametrica. Torino, Paravia '29.
Rez. Aevum 2 ('28/29) v. G. Fornari.

2062 — The Aeneid of Virgil. Literally rendered into English blank verse, with text opposite, by T. H. Delabère May. London, Routledge '29. 623 S. 12s. 6d.

2063 — Virgile. Bucoliques et Georgiques. Paris, Ens. du Pot Cassé '29. 264 S. (Coll. Antiqua, Elzévir.) fr. 15.—

2064 — Les Bucoliques. Trad. en alexandrins par M. de Coppet s. B '28, 1492.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 227 v. L. Herrmann.

2065 — P. Virgilio Marone. Il libro delle Bucoliche. Trad. in esametri ital. di Pietro Zari. Milano, Atene e Roma '28. 63 S. L. 6.—
Rez. Ath. 7 ('29) 276 v. C. Landi; Boll. fil. cl. 36 ('29) 139 v. T.

2066 — Virgils Ländliche Dichtungen. Verdeutscht u. erkl. v. Adolf Trendelenburg. Berlin, Leipzig, de Gruyter '29. VII, 149 S. 8.—

2067 — De Georgica, de Bucolica (IV, VI, X) in de oorspr. versmaat vertald door H. J. Scheuer, m. inl. v. P. H. Damsté. Leiden, Sijthoff ['29?] f 2.50
Rez. Museum 36 ('29) 175 v. M. Th. Hillen.

2068 — Virgil. The Georgics in English hexameters, by C. W. Brodribb. London, Benn '28. V, 86 S. 12s. 6d.

2069 — Culex, Ciris. Iteratis curis rec. Caietanus Curcio. Torino, Paravia '28. XIII, 44 S. L. 5.50
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 203 v. D. L. Drew; Rev. ét. anc. 31 ('29) 377 v. E. Galletier; Rev. Phil. 3 ('29) 331 v. A. Ernout; Bull. Mus. belge 33 ('29) 65 v. Hérouville; Ph. WS. 49 ('29) 804 v. W. Aly.

2070 *Austin, Roland G.:* Virgilian assonance. | Class. Quart. 23 ('29) 46–55.

2071 *Beltrami, A.:* Italia e Roma nell' Eneide di Virgilio. | Atti I. Congr. Naz. 2 ('29) 277–90.

2072 *Billiard, R.:* L'agriculture d'après les Géorgiques de Virgile s. B '28, 1498.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 232 v. J. Bayet; Rev. ét. anc. 31 ('29) 191 v. P. Boyancé; Rev. belge Phil. 8 ('29) 155 v. Woestyne; Archeion 9 ('28) 409 v. A. Mieli; Museum 36 ('29) 148 v. C. Brakman.

2073 *Bodrero, Emilio:* Virgilio e le correnti religiose e filosofiche del suo tempo. | Roma 7 ('29) 241–50.

2074 *Bowra, C. M.:* Some Ennian phrases in the Aeneid. Class. Quart. 23 ('29) 65–75.

2075 *Burck, Erich:* Die Komposition von Vergils Georgica. | Hermes 64 ('29) 279–321.

2076 *Campbell, Mary E.:* Vergil, Aeneid 7. 8–9. | Cl. Weekly 22 ('29) 146–50.

2077 *Carcopino, J.:* Sources empruntées par Virgile dans la description des supplices inventés par Mezence, roi de Caeré. | Bull. Soc. Ant. France '27, 211.

2078 *Cesareo, Emanuele:* Di una reminiscenza teocritea nella prima 'Bucolica' di Virgilio. | Boll. fil. class. 35 ('29) 290.

2079 *ds.:* Studî virgiliani. I. Spunti Teocritei in Virgilio epico. | Ath. 7 ('29) 173–215.

2080 *Cessi, Camillo:* Sulla composizione del I. libro delle 'Georgiche' di Virgilio. | Atti I. Congr. Naz. 2 ('29) 305–26.

2081 *Conway, Rob. S.:* Poetry and government. A study of the power of Vergil. Manchester, Univ. Pr. '28. 24 S. 1s.

2082 *Douglas, Florence L.:* A study of the 'Moretum'. (Thesis.) Syracuse, N. Y., Univ. '29. 169 S.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 243 v. D. L. Drew.

2083 *Drew, D. L.:* The structure of Vergil's Georgics. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 242–54.

2084 *Enk, P. J.:* Observationes de epigrammate quod continet libellus cui nomen Catalepton. | Donum nat. Schrijnen 755–61.

2085 *Fabbri, Paolo:* In Appendicem Vergilianam. I. De Magia Polla ac de Catalepton VIII. — II. De Culicis Octavio. | Boll. fil. cl. 36 ('29) 72–76.

2086 *ds.:* Virgilio poeta sociale e politico. Roma, Albrighi '29. XII, 225 S. L. 10.—
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 436 v. A. Ernout; Class. Rev. 43 ('29) 203 v. S. K. Johnson; Riv. indo-gr. 13 ('29) 118 v. N. d. R.; Boll. fil. cl. 36 ('29) 148 v. V. Ragazzini.

2087 *Fanciulli, Giuseppe:* Virgilio. La vita e le opere. Milano, Agnelli '27. 199 S., 6 Taf. L. 9.—

2088 *Funaioli, G.:* Sul mito di Laocoonte in Virgilio. | Atti I. Congr. Naz. 2 ('29) 291–304.

2089 *ds.:* L'oltretomba nell' Eneide di Virgilio s. B '24, 1675.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 203 v. S. K. Johnson.

2090 *Gagé, J.:* Les Étrusques dans l'Énéide. | Mél. Archéol. Hist. 46 ('29) 115–44.

2091 *Gammans, Harold W.:* Shenstone's appreciation of Vergil. | Class. Weekly 22 ('29) 90.

2092 *Giura, Giovanni di:* Virgiliana. Milano, Bestetti '28. 61 S.

2093 *Gratsiatos, G.:* Vergilianum (Bucol.) | 'Επιστημ. 'Επετηρίς 1 ('27) 112.

2094 *Hérouville, P. d':* Une épithète virgilienne: Glaucus (G. III, 82): œil vairon ou robe grise? | Mus. belge 33 ('29) 47–49.

2095 *ds.:* Zootechnie virgilienne: Le choix d'un bélier. | Rev. Phil. 3 ('29) 358–63.

2096 *Herrmann, Erwin:* Das 4. Buch der Äneis im Lichte seiner Entstehungszeit. | Aus Unterr. u. Forschg. 1 ('29) 10–26.

2097 *Herrmann, Léon:* Studia Vergiliana. VI–VIII. (Bucol. III, V, IX.) | Mus. belge 33 ('29) 51–56.

2098 *Herzog-Hauser, Gertrud:* Die Evangelienstimmung bei Vergil. | Opusc. philol. 4 ('29) 25–38.

Hewitt: Humor in Vergil s. Nr 782.

2099 *Hubaux, Jean:* Et in Arcadia ego (Virg. Buc. X, 31). | Mus. belge 33 ('29) 57–65.

2100 *ds.:* Le réalisme dans les Bucoliques de Virgile s. B '27, 1621.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 32 v. S. K. Johnson; Rev. Phil. 3 ('29) 435 v. E. Galletier; Rev. ét. anc. 31 ('29) 88 v. L. Herrmann; Boll. fil. cl. 36 ('29) 91 v. Castiglioni.

2101 *Jarislowsky, J.:* Schillers Übertragungen aus Vergil s. B '28, 1512.
Rez. Gnomon 5 ('29) 173 v. R. Newald.

2102 *Jullian, Camille:* Lettres magiques chez Virgile? | Rev. ét. anc. 31 ('29) 235.

2103 *Kakrides, Theoph. A.:* Αἰνειάδος ἀρεταί. | 'Αθηνᾶ 40 ('28) 161–74.

2104 *Kappelmacher, Alfred:* Vergil und Theokrit. | Wiener Stud. 47 ('29) 87–101.

2105 *Knight, W. F. J.:* Vergil and the Maze. | Class. Rev. 43 ('29) 212.

2106 *Levi, L.:* Virgilio. Milano, Athena '29. 81 S.

2107 *Maaß, Ernst:* Stimichon (Vergil, Ekl. V 55). | Rh. Mus. 78 ('29) 219.

2108 *McCartney, Eugene S.:* Zeugma in Vergil's Aeneid and in English. | Phil. Quart. 8 ('29) 79–94.

2109 *Marbach, Ernst:* Manes in der Eschatologie der Äneis. | Ph. WS. 49 ('29) 363.

Merrill: Virgilian rhythm s. Nr 1788.

2110 *Moseley, N.:* Characters and epithets. A study in Vergil's Aeneid s. B '26, 1892.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 268 v. Georg Rohde.

2111 *Motta, Giacomo:* Ideali Virgiliani. Conferenza. Cantù, Molteni '28. 12 S.

2112 *Nardi, Bruno:* La giovinezza di Virgilio. Mantova, Mondovi '27. VIII, 119 S.
Rez. Riv. stor. ital. 46 ('29) 285 v. Dalmasso.

2113 *Norden, Ed.:* Die Geburt des Kindes. | Velhagen & Kl. MH. 43 ('28/29) 422–26; Wiener Bl. 6 ('29/30) 86–92.

2114 *Oltramare, A.:* L'authenticité de la Ciris. | Rev. ét. lat. 7 ('29) 294–321.

2115 *Patroni, Giovanni:* L'Inarime di Virgilio. | Historia 3 ('29) 238–60.

116 *Perroni, C.:* Saggio sulla religiosità di Virgilio s. B '28, 1523.
Rez. Riv. indo-gr. 13 ('29) 101 v. M. Galdi.

117 *Pokrovskij, M.:* L'épisode de Sinon dans l'Enéide de Virgile. | CR. Acad. Leningrad B '29, 66–69.

118 *Prümm, K.:* Das Prophetenamt der Sibyllen in kirchlicher Literatur m. bes. Rücks. auf die Deutung der 4. Ekloge Virgils. | Scholastik 4 ('29) 53–77. 221–46. 498–533.

119 *Sabbadini, Remigio:* Sul Codice Mediceo (M) di Virgilio. | Historia 3 ('29) 103–19.

120 *ds.:* Per la revisione del testo di Virgilio. | N. Antol. 263 ('29) 400–5.

121 *Samaran, Charles:* En marge du 'Romanus' de Virgile (Vat. 3867). | Rev. ét. lat. 7 ('29) 334–47.

122 *Savage, J. J.:* The scholia on Vergil's Eclogues in Harleian 2782. | Class. Phil. 24 ('29) 273–78.

ds.: Donatus' Comm. on Virgil s. Nr 1663.

Terzaghi, N.: Nevio e Virgilio s. Nr 1807/08.

123 *ds.:* Virgilio ed Enea s. B '28, 1534.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 32 v. S. K. Johnson; Boll. fil. cl. 36 ('29) 60 v. C. Landi.

124 *Tosi, Tito:* Vergiliana. Firenze, Arte d. stampa '29. 8 S.

Trooz: Critique de Virgile dans les Comm. de Servius s. Nr 1958.

125 *Ussani, V.:* Per l'annuale 2000. dalla nascita di Virgilio, da celebrarsi in Roma il 15 ott. 1930. | Atti I. Congr. Naz. 2 ('29) 385–90.

126 *Vitali, Guido:* Vergilio. Notizie biograf.; l'Eneide . . . Milano, Vallardi '28. 134 S. L. 7.50

127 *Wagenvoort, H.:* De Culice Maroniano. I. | Mnemos. 57 ('29) 131–44.

128 *ds.:* Vergils vierte Ekloge und das Sidus Julium. Amsterdam '29. 37 S. (Mededeel. Akad. van Wetensch. 67, 1.)

129 *Walker, Louisa V.:* Vergil's descriptive art. | Class. J. 24 ('29) 666–78.

130 *Weber, Wilh.:* Der Prophet u. s. Gott s. B '25, 1804.
Rez. Rev. hist. relig. 97 ('28) 303 v. M. G–r.

131 *Weyman, Carl:* Similia zu Vergils Hirtengedichten. VI: Ekloge VIII. | Wiener Stud. 46 ('29) 232.

132 *Woestyne, P. van de:* Haud mollia jussa. (Virg. Georg. III, 41.) | Rev. belge Phil. 8 ('29) 523–30.

133 **Vergilius** Grammaticus. Les 'Epitomae' de Virgile de Toulouse. Essai de trad. crit., avec bibliogr., introd. et notes p. D. Tardi. (Thèse compl.) Paris, Boivin '28. 151 S. fr. 25.—
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 205 v. Gaselee; Ph. WS. 49 ('29) 1111 v. Manitius; Rev. ét. lat. 7 ('29) v. J. M.; Rev. crit. 63 ('29) 492 v. Labriolle.

134 **Victor** Vitensis. *Ghedini, G.:* Le clausole ritmiche nella Historia persecutionis Africanae provinciae di Victor di Vita s. B '28, 1546.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 200 v. F. di Capua; Arch. Lat. 4 ('28) 168 v. U[ssani].

III. Inschriften.

1. Allgemeines.

(Auch antike Inschriften überhaupt, soweit nicht griechisch oder lateinisch.)

2135 **Barenton,** Hilaire de: Le Texte étrusque de la momie d'Agram. Rituel funéraire ou <Livres achérontiques> des anciens Étrusques. Paris, Leroux '29. 101 S. (Barenton: Études orientales. 6.) fr. 25.—

2136 **Blumenthal,** A. v.: Über das Pikenische. | Idg. Forsch. 47 ('29) 48–72.

2137 **Buonamici,** G.: Rivista di epigrafia etrusca. | Studi etr. 3 ('29) 497–513.

2138 **Cortsen,** S. P.: Die lemnische Inschrift, ein Deutungsversuch. | Glotta 18 ('29) 101–9.

2139 **Danielsson,** O. A.: Etruskische Inschriften in handschr. Überlieferung s. B '28, 1553.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1575 v. E. Hermann.

2140 **Forrer,** E.: Für die Griechen in den Boghazköi-Inschriften. | Kleinasiat. Forsch. 1 ('29) 252–72.

2141 **Frey,** J. B.: Inscriptions inédites des catacombes juives de Rome. | Riv. arch. crist. 5 ('28) 279–305.

2142 **Friedrich,** Joh.: Werden in den hethitischen Keilschrifttexten die Griechen erwähnt? Vortrag 1926. | Kleinasiat. Forsch. 1 ('29) 87–107.

2143 **Grienberger,** Theod.: Zur osk. Inschrift von Anzi. <Planta Nr 16.> | Zs. vgl. Spr.F. 56 ('28) 35.

2144 **ds.:** Italica. 5. Das Kupferblatt von Fossato di Vico. 6. Der Stein von Pratola Peligna. 7. Die Bronzetafel von Velletri. | Zs. vgl. Spr.F. 56 ('28) 23–35.

2145 **Hammarström,** M.: Etruskische Inschriften aus Chiusi. | Studi etr. 3 ('29) 333–36.

2146 **ds.:** Die Zeilenfolge der vorgriechischen Inschriften von Lemnos. | Ath. Mitt. 53 ('28) 160–68.

2147 **Hausknecht,** Ludwik: A propos d'inscriptions lydiennes. II. | Eos 32 ('29) 247–54.

2148 **Hestermann,** Ferd.: Matriarchale lykische Inschriften. | Donum nat. Schrijnen 261–67.

2149 **Jalabert,** Louis, et René Mouterde: Inscriptions grecques et latines de la Syrie. I. Commagène et Cyrrestique. No 1–256. Paris, Geuthner '29. 135 S. (Bibliothèque archéologique et historique. 12, 1.) fr. 75.—
Rez. Syria 10 ('29) 362 v. F. Cumont.

2150 **Jones,** H. M.: Inscriptions from Jerash (Gerasa). | J. Rom. Stud. 18 ('28) 144–78. 4 Taf.

2151 **Ipsen,** Gunther: Der Diskus von Phaistos. | Idg. Forsch. 47 ('29) 1–41. 1 Taf.

Jullian: Notes gallo-romaines s. Nr 3497.

2152 **Kretschmer,** P.: Zur Frage der griechischen Namen in den hethitischen Texten. | Glotta 18 ('29/30) 161–70.

2153 **ds.:** Ὑττηνία. | Glotta 18 ('29) 110.

2154 **ds.:** Die tyrrhenische Inschrift von Lemnos. | Donum nat. Schrijnen 277–85.



2155 **Mendes** Corrêa, A.: La question de Glozel et l'origine de l'alphabet. | Archeion 9 ('28) 53–62.

2156 **Menicucci,** Edoardo: L'iscrizione del lampadario cortonese CIE n. 443. Cortona '29. 23 S.

2157 **Pallottino,** M.: Saggio di commento a iscrizioni etrusche minori. | Studi etr. 3 ('29) 532–54.

2158 **Patroni,** G.: Note archeologico-letterarie. VI. VII. (Vgl. B '28, 1561.) | Ath. 7 ('29) 145–72. 525–39.

2159 **Pisani,** Vittore: Über die sog. thrakische Inschrift von Ezerovo. | Idg. Forsch. 47 ('29) 42–47.

Power: The Accadian inscriptions of Amathus s. Nr 4079.

2160 **Ribezzo,** Fr.: Piccolo testo etrusco inedito con probabile accenno al culto campano-etrusco di Ulisse o Νάνος. | Riv. indogr. 13 ('29) 146–50.

2161 **ds.:** I testi etruschi CIE 5237 e 4538 (piombo di Magliano e cippo di Perugia) rianalizzati e spiegati. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 59–104.

2162 **Robinson,** D. M.: Greek and Latin inscriptions fr. Asia Minor s. B '26, 1938.
Rez. Gnomon 5 ('29) 51–54 v. K. Stade; Byz. 4 ('29) 734–45 v. Grégoire.

2163 **Studien** zur Epigraphik und Papyruskunde. Hrsg. von Friedrich Bilabel. I, 1. 2. Leipzig, Dieterich '27/29.

2164 **Ulisse:** Clan non è filius. Note di epigrafia italica. Roma '28.
Rez. Boll. fil. cl. 36 ('29) 164 v. M. Barone.

2165 **Webster,** T. B. L.: The Wilshere Collection at Pusey House in Oxford. | J. rom. Stud. 19 ('29) 150–54.

2166 **Wick,** Federigo Carlo: Centoni epigrafici. Milano, Albrighi '28. 30 S.

Zeitler: Das Dekorative in den klassischen Schriften s. Nr 3992.

2. Griechische Inschriften.

2167 **Roussel,** P.: Bulletin épigraphique. | Rev. études gr. 42 ('29) 181–204.

2168. **Tod,** Marcus N.: Bibliography: Greek inscriptions (1925–26. 1927–28). | J. egypt. Arch. 13 ('27) 247–50. 15 ('29) 259–61.

2169 **ds.:** The progress of Greek epigraphy, 1927–28. | J. hell. Stud. 49 ('29) 172–216.

2170 **Abel,** A.: Étude sur l'inscription d'Abercius s. B '28, 1572.
Rez. Hellenika 1 ('28) 416 v. D. A. Zakythenos.

2171 **Arbanitopulos,** A. S.: Θεσσαλικαὶ ἐπιγραφαί. | Polemon 1 ('29) 27–38.

2172 **Beazley,** J. D., & A. S. F. Gow: An epigram from Cos. | Class. Rev. 43 ('29) 120.

2173 **ds.:** Some inscriptions on vases. II. | Amer. J. arch. 33 ('29) 361–67.

2174 **Bourguet,** E.: Inscription de l'entrée du sanctuaire au trésor des Athéniens. Paris, Boccard '29. 256 S. (Coll. Fouilles de Delphes.) fr. 250.—

2175 **Box,** H.: The date of I.B.M. 493. | Class. Rev. 43 ('29) 2144.

2176 **Breccia,** Ev.: Note epigrafiche. | Bull. Soc. arch. Alex. 24 ('29) 60–73.

2177 **Buckler,** W. H. [u. a.]: Asia Minor, 1924. V. Monuments from the Upper Tembris Valley. | J. Rom. Stud. 18 ('28) 21–40. 3 Taf. (vgl. B '27, 1686).

Bülow: Ein vielgesungener Asklepiospaean s. Nr 371.

2178 **Collart,** Paul: Le Sanctuaire des dieux égyptiens à Philippes. | Bull. corr. hell. 53 ('29) 70–100. 3 Taf.

2179 **Couch,** Eunice Burr: An interpretation of the prescript Πόλες αὐτὰ φόρον ταχσάμεναι in the Athenian Tribute Lists. | Amer. J. arch. 33 ('29) 502–14.

2180 **Dawkins,** Rich. M.: The Sanctuary of Artemis Orthia at Sparta. London, Macmillan '29. XVIII, 420, 207 S. (Soc. for the Promotion of Hellenic Studies. Suppl. Paper. 5.) 42s.

Degering: Zur Geschichte e. antiken Bibliothek s. Nr 3978.

2181 **Derenne,** Eudore: Inscriptions grecques. Paris, Leroux '29. | Aus: Albania 3 ('28). 8 S. fr. 6.—

2182 **Dovatour,** A.: Le serment des fondateurs de Cyrène. [russ.] | CR. Acad. Leningrad '28, 233–36.

2183 **Edgar,** C. C.: A Greek epitaph from Saqqarah. | Ann. Serv. ant. Égypte 27 ('27) 31. 1 Taf.

2184 **Ehrlich,** R.: L'inscription d'Olbie IosPE 1^2 176. [russ.] | CR. Acad. Leningrad B '28, 124–27.

2185 **Eichler,** F.: Eine altböotische Töpferinschrift. | Glotta 18 ('29) 1–4.

2186 **Fausti,** R.: Roma nella più insigne iscrizione cristiana del II secolo. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 317–28.

2187 **Ferri,** Silvio: Frammento inscritto di Rhegium. | Riv. fil. 7 ('29) 388.

2188 **ds.:** Note d'epigrafia cirenaica. | Historia 3 ('29) 381–400. 1 Taf.

2189 **Flacelière,** R.: Dédicaces de l'époque aitolienne. | Bull. corr. hell. 53 ('29) 19–33.

2190 **ds.:** Remarques sur les Sotéria de Delphes. | Bull. corr. hell. 52 ('28) 256–90.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 571 v. G. D. S.

2191 **Ganszyniec,** R.: In invidiam. | Eos 32 ('29) 176.

2192 **Gardiner,** E. Norman: Regulations for a local sportsmeeting. | Class. Rev. 43 ('29) 210.

2193 **Graindor,** P.: Ravenne et Skyros. | Byzantion 3 ('28) 251.

2194 **Groh,** Vlad.: Nouvelles inscriptions de Cyrène. (čech. m. frz. Rés.) | Listy filol. 55 ('28) 83–91. 200–5. VI.

2195 **Guarducci,** Margherita: Iscrizione sepolcrale di Aptera. | Riv. fil. 7 ('29) 378–82.

2196 **ds.:** Le iscrizioni del Pretorio di Gortina. | Riv. Ist. arch. 1 ('29) 143–84. 5 Taf.

2197 **ds.:** Un personaggio della gens Rubellia onorato a Gortina. | Bull. Comm. arch. Roma 56 ('28) 275–83.

2198 **ds.:** Poeti vaganti e conferenzieri dell' età ellenistica. Ricerche di epigrafia greca nel campo della letteratura e del costume. | Mem. Acc. Lincei VI, 2 ('29) 627–65.

2199 **ds.:** Gli Scipioni in una nuova iscrizione cretese e in altri monumenti dell'epigrafia greca. | Riv. fil. 7 ('29) 60–85.

2200 **H., R.:** A Greek inscription from Egypt. | Brit. Mus. Quart. 3 ('28/29) 46.

2201 **Hanton,** E.: Lexique explicatif du Recueil des inscriptions grecques chrétiennes d'Asie Mineure. | Byzantion 4 ('29) 53–136.

2202 **Heberdey,** Rudolf: Ein griechisches Epigramm aus dem Gebiete von Termessus maior. | Wiener Stud. 47 ('29) 43–49.

2203 **Herzog,** Rudolf: Heilige Gesetze von Kos s. B '28, 1594.
Rez. Historia 3 ('29) 305 v. A. Neppi Modona.

2204 **Hiller** v. Gaertringen, F.: Antoninus? | Hermes 64 ('29) 63–68.

2205 **ds.:** Historische griechische Epigramme s. B '26, 1968.
Rez. Gnomon 5 ('29) 284 v. E. Nachmanson.

2206 **ds.:** Rhodische Priesterlisten und Feste. | Arch. Relig.Wiss. 27 ('29) 349–54.

2207 **Inscriptiones** Argolidis. Consilio et auctoritate Academiae litterarum Borussicae editae. Fasc. 1. Inscr. Epidauri. Ed. F. Hiller de Gaertringen. Berolini, de Gruyter '29. XXXIX, 220 S., 10 Taf. 96.—

2208 **Inscriptiones** Graecae. Ed. minor. Vol. II et III. P. 2, 1 ed. J. Kirchner s. B '27, 1710.
Rez. Gött. gel. Anz. 191 ('29) 156 v. J. Sundwall.

2209 **dass.:** IV, 1. Inscriptiones Argolidis. Berlin, de Gruyter '29 s. Nr 2207.

2210 **Inscriptions** de Délos. Comptes des hiéropes No 372–498. Lois ou règlements ... No 499–509. Publ. p. Félix Durrbach. Paris, Champion '29. VIII, 350 S. (vgl. B '26, 1958). fr. 300.—

2211 **Johnson,** Jotham: A note on the Corcyra Expedition. | Amer. J. arch. 33 ('29) 398–400.

2212 **Keil,** Josef: Vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen in Ephesos. | JH. Öst. Arch. Inst. 25 ('29) BBl. 5–52.

2213 **Kocevalov,** A.: Κόσμος et Κόσμοι dans les inscriptions crétoises dialectiques. [russ.] | CR. Acad. Leningrad '28, 150–56.

2214 **Kornemann,** Ernst: Neue Dokumente zum lakonischen Kaiserkult. Breslau, Marcus '29. 31 S. (Abhandl. d. Schles. Ges. f. vaterländ. Cultur. Geisteswiss. R. 1.)

2215 **Kugeas,** S. B.: Ἐπιγραφικαὶ ἐκ Γυθείου συμβολαὶ εἰς τὴν ἱστορίαν τῆς Λακωνικῆς κατὰ τοὺς χρόνους τῆς Ρωμαϊκῆς αὐτοκρατορίας. | Ἑλληνικά 1 ('28) 7–44. 152–57.

2216 **Lambrino,** Scarlat: Inscription de Priène. | Bull. corr. hell. 52 ('28) 399–406.

2217 **ds.:** Lettre du roi Eumène II et Décret de Jasos relatifs aux nicéphoria de Pergame. | Rev. archéol. 29 ('29) 107–20.

2218 **La Pira,** Giorgio: Contenuto processuale del Senatus consulto di Augusto ai Cirenei. | Stud. ital. Fil. 7 ('29) 59–83.

2219 **Laqueur,** R.: Epigraph. Untersuchungen s. B '27, 1718.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 248 v. A. Momigliano; Hist. Zs. 141 ('29) 105 v. A. Körte; Rev. ét. gr. 42 ('29) 450 v. G. Glotz.

2220 **Larsen,** Jakob A. O.: Notes on the constitutional Inscription from Cyrene. | Class. Phil. 24 ('29) 351–68.

2221 **Laurent,** V.: Une nouvelle inscription grecque de Chalcédoine. | Echos d'Orient 31 ('28) 34–44.

2222 **Lefebvre,** Gustave: Ποτασιμτώ. (Inscr. gr. d'Abou Simbel.) | Bull. Soc. arch. Alex. 21 ('25) 48–56.

2223 **Leumann,** M.: Ἀστο- für Ἀριστο- auf thessalischen Inschriften. | Glotta 18 ('29) 65.

2224 **Maas,** Paul: Cyren. τένται = ἔσται | Zs. vgl. Spr.F. 56 ('28) 138.

2224a **Magirus,** Karl: Chora interlimitane (griech. Steininschrift aus Bithynien). Ulm, Selbstverl. '29. 2 Bl.

2225 **Maiuri,** Amedeo: Nuovi supplementi al 'Corpus' delle iscrizioni di Rodi. | Ann. Scuola arch. Atene 8/9 ('25/26, ersch. '29) 313–22.

2226 **ds.:** Iscrizione di Calimno: Catalogo dei cittadini di Panormos. | ebd. 323–29.

2227 **Marucchi,** Orazio: Nuove osservazioni sulla iscrizione greca di Euprósdectos al 1° miglio dell' Appia ed altri indizi per il sepolcro dei martiri greci. | Riv. arch. crist. 5 ('28) 123–34.

2228 **Meritt,** Benj. D.: The reconstruction of the Tribute Lists. | Amer. J. Arch. 33 ('29) 376–84.

2229 **ds.:** Revision of Athenian Tribute Lists. II. s. B '28, 1613.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 313 v. A. P. Dorjahn.

2230 **ds.:** Studies in the Athenian Tribute Lists s. B '26, 1989.
Rez. Gnomon 5 ('29) 42–48 v. W. Kolbe; Dt. LZ. 6 ('29) 1060 v. W. Kolbe.

2231 **Mouterde,** R.: Inscriptions grecques mentionnant des artisans de la Béryte byzantine. | Acad. inscr. CR '29, 96 ff.

2232 **Oguse,** A.: Notes d'épigraphie. (1. Magnésie. 2. Milet.) | Bull. corr. hell. 53 ('29) 129–50.

2233 **Papagiannopulos,** A. A.: 'Αττικαὶ ἐπιγραφαί. | Polemon 1 ('29) 44–52.

2234 **Pappadakis,** N. G.: Τιμαὶ Κορωνέων πρὸς δραματικὸν 'Εφέσιον. | 'Επιστημ. 'Επετηρίς 1 ('27) 207–22.

Peek: Hymnus in Isim von Andros s. Nr 372/3.

2235 **Premerstein,** Anton v.: Die fünf neugefundenen Edikte des Augustus aus Kyrene s. B '28, 1624.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 416 v. W. Schur; Ph. WS. 49 ('29) 352 v. E. Grupe.

2236 **Radermacher,** Ludwig: 5 Erlässe des Augustus aus der Cyrenaica. | Anz. Wiener Akad. 65 ('28) 69–82.

2237 **Ramsay,** W. M.: A doubtful inscription (publ. 1912 by W. M. Calder). | Klio 23 ('29) 20–23.

2238 **Rehm,** Albert: Griechische Inschriften in ihrer Bedeutung für die Schule. | Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 326–35.

2239 **Reinmuth,** Oscar William: The foreigners in the Athenian ephebia. Lincoln '29. 56 S. (Univ. of Nebraska. Studies in language, lit. 9.)
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 1266 v. P. Graindor.

2240 **Ribezzo,** Fr.: Una kylix arcaica a figure nere ed iscrizione col segno Ѵ = ξ. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 141–45.

2241 **Ringwood,** Irene C.: Local festivals of Euboea, chiefly from inscriptional evidence. | Amer. J. arch. 33 ('29) 385–92.

2242 **Robert,** Louis: Décrets de Delphes. | Bull. corr. hell. 53 ('29) 34–41.

2243 **ds.:** Epigraphica. VI. Province d'Asie. VII. VIII. Delphes. | Rev. ét. gr. 42 ('29) 426–38.

2244 **ds.:** Études d'épigraphie grecque. | Rev. phil. 3 ('29) 122–58.

2245 **ds.:** Études épigraphiques. Ser. I, 1–10. | Bull. corr. hell. 52 ('28) 407–25.

2246 **ds.:** Études épigraphiques. I. | Rev. ét. anc. 31 ('29) 13–20.

2247 **ds.:** Trois inscriptions de l'Archipel. | Rev. ét. gr. 42 ('29) 20–38.

2248 **ds.:** Notes d'épigraphie hellénistique. 29–35. | Bull. corr. hell. 52 ('28) 407–25. 53 ('29) 151–65.

2249 **Rollo,** Wm.: De Laocoonte. Oratiuncula. | Rev. ét. anc. 31 ('29) 134–38.

2250 **Roussel,** Pierre: Deux familles athéniennes a Délos. (1. Pyrrhakidai. 2. Érysichthonidai.) | Bull. corr. hell. 53 ('29) 166–84. 1 Taf.

2251 **ds.:** Un nouvel hymne à Isis (de Kymé). | Rev. ét. gr. 42 ('29) 137–68.

2252 **ds.:** Le komos des Dionysia. | Acad. inscr. CR '29, 195–99.

2253 **ds.:** Note sur une inscription d'Olynthe. | Bull. corr. hell. 53 ('29) 18.

2254 **Salač,** A.: Le grand dieu d'Odessos—Varna et les mystères de Samothrace. | Bull. corr. hell. 52 ('28) 395–98.

ds.: Hymnus en honneur de Isis s. Nr 374.

2255 **Schehl,** Franz: Ein ἀρχιστράτωρ des praefectus Aegypti Valerius Eudaemon. | JHefte Österr. Inst. 24 ('29) BBl. 95–106.

2256 **Schwahn,** Walther: Zu IG. II 160 (Philipps Landfrieden). | Rh. Mus. 78 ('29) 188–98.

2257 **Schwyzer,** Eduard: Zur griechischen Epigraphik und Dialektologie. | Rh. Mus. 78 ('29) 215.

2258 **Seure,** Georges: Νέος ἥρως, κοῦρος ἥρως. | Rev. ét. gr. 42 ('29) 241–54.

2259 **ds.:** Inscriptions grecques du Pays des Astiens. | Rev. ét. anc. 31 ('29) 297–313.

2260 **ds.:** Inscriptions ignorées du littoral balkanique de l'Euxin. | Rev. phil. 3 ('29) 97–121.

2261 **Seyrig,** H.: Inscriptions de Gythion. | Rev. archéol. 29 ('29) 84–106.

2262 **ds.:** Notes thasiennes. | Bull. corr. hell. 52 ('28) 388–94.

2263 **Sicca,** U.: Grammatica d. iscrizioni doriche d. Sicilia s. B '25, 1896.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 307 v. P. Chantraine.

2264 **Śmiałek,** Vinc.: De inscriptione Abercii supplenda. | Eos 32 ('29) 701–4.

2265 **Stroux,** J., u. L. Wenger: Die Augustus-Inschrift auf d. Marktplatz v. Kyrene s. B '28, 1643.
Rez. Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 255 v. Borettini; J. rom. Stud. 19 ('29) 219–24 v. Anderson.

2266 **Supplementum** epigraphicum Graecum. III, 1. 2 s. B '28, 1644.
Rez. Gnomon 5 ('29) 524 v. O. Kern (III, 2).

2267 **ds.:** IV, 1. Lugduni '29. 96 S. f 8.—

2268 **Taeger,** Fritz: Zum Verfassungsdiagramm von Kyrene. | Hermes 64 ('29) 432–57.

2269 **Tarn,** W. W.: A Greek inscription from Kurdistan. (C.I.G. 4673). | Class. Rev. 43 ('29) 53. 125.

2270 **Tod,** Marcus N.: Nugae epigraphicae. (Statutes of the Iobacchi. Greek epigram from Phrygia.) | Class. Quart. 23 ('29) 1–6.

Vallois: Topographie délienne s. Nr 3080.

2271 **Valmin,** N. S[vensso]n: Inscriptions de la Messénie. | Bull. Soc. Lettr. Lund '28/29, 108–55. 20 Taf.

2272 **Vollgraff,** Gu.: Inscriptio in arce Argorum reperta. | Mnemos. 57 ('29) 206–34. 1 Taf.

2273 **ds.:** Ἀμφίδαμα. | ebd. 234.

2274 **ds.:** Novae inscriptiones argivae. | ebd. 245–50. (Vgl. 47, p. 270.)

2275 **ds.:** Ad I. G. XIV, 268. | ebd. 439.

Wendel: Spuren e. alten Bibliothek auf Rhodos s. Nr 3990.

2276 **Wenger,** Leopold: Griechische Inschriften zum Kaiserkult und zum Grabrecht. | Zs. Sav.Stift. Rom. 49 ('29) 308–44.

2277 **West,** A. B.: I.G. I², 302, lines 35–47. | Amer. J. arch. 33 ('29) 37–40.

2278 **Westbrook,** H. Theodore: Herm dedicated by Herodes Atticus. | Amer. J. arch. 33 ('29) 402–04.

2279 **Wilhelm,** Adolf: Zu einem Beschlusse von Thiasiten aus Kalliatis. betr. Beitr. z. Baue e. Tempels d. Dionysos. (Vgl. B '28, 1659.) | Anz. Wiener Akad. 65 ('28) 129–45.

2280 **ds.:** Zu griechischen Ehrenbeschlüssen und Briefen. | JHefte Österr. Inst. 24 ('29) 162–97.

2281 **ds.:** Zu der Inschrift König Antiochos I. v. Kommagene aus Samosata. | Wiener Stud. 47 ('29) 127–30.

2282 **ds.:** Inschriften von der Grotte des Pan und der Nymphen bei Phyle. | JHefte Öst. Arch. Inst. 25 ('29) 54–69.

2283 **ds.:** Lateinische Wörter in griech. Inschriften. | Wien. Stud. 46 ('29) 227–32.

Zingerle, Josef: Leges sacrae s. Nr 4210.

2284 **ds.:** Paralipomena. Zur Iobakchen-Inschrift. | JHefte Österr. Inst. 24 ('29) BBl. 107–24; 125–28.

3. Lateinische Inschriften.

2285 **Cagnat,** R., et M. Besnier: Revue des publications épigraphiques rel. à l'antiquité romaine. | Rev. arch. 30 ('29) 365–495.

2286 **Neeb,** E.: Die im J. 1927 gefundenen römischen Inschriften. | Mainzer Zs. 23 ('28) 85/86.

2287 **Salaville,** S.: Quelques récentes publications d'épigraphie chrétienne. | Échos d'Orient 32 ('29) 209–14.

2288 **Bartoccini,** Renato: Scavi e rinvenimenti in Tripolitania 1926–27. | Africa ital. 2 ('29) 187–200.

2289 **Bayard,** L.: L'inscription de Duenos. Interpr. nouv. d'un très vieux texte latin. | Mél. phil. hist. Lille '27, 1–6.

Besnier: Notes sur les routes de la Gaule romaine s. Nr 3112.

2290 **Blanchet,** A.: Pointe de lance en bronze avec inscription, trouvée en Périgord. | Bull. Soc. antiqu. France '28, 154.

2291 **Bonafini,** G.: Alcune iscrizioni romane della Valle Camonica. Lovere, Restelli '28. 43 S.

2292 **Broughton,** T. R. S.: The inscription of Phileros. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 279–85.

2293 **Cagnat,** René: Nouveau diplôme militaire rel. à l'armée de Syrie. | Syria 9 ('28) 25–31.

2294 **Calderini,** A.: Contributi dell' epigrafia allo studio etnografico di Roma durante l'Impero. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 248–65.

2295 **Callegari,** Adolfo: Di una tomba cont. vasi inscritti in paleo-veneto e in latino scoperta ad Este. | Atti mem. Accad. Padova 43 ('27) 21–31.

2296 **Carcopino,** J.: Sopra un frammento di iscrizione musiva prov. da una chiesa di Tiposa. | Bull. Comm. arch. Roma 55 ('27) 253–59.

2297 **Cardinali,** G.: Italia. | Dizion. epigr. di antich. rom. Spoleto '28. IV.

2298 **Chatelain,** L.: Inscription chrétienne de Volubilis. | Bull. Soc. antiqu. France '28, 256.

2299 **Colini,** A. M.: Un frammento nuovo dei Fasti trionfali della Regia. | Bull. Comm. arch. Roma 55 ('27) 269–74. 1 Taf.

2300 **Corpus** inscriptionum Latinarum. XI, 2, 2: Inscr. Aemiliae etc., ed. E. Bormann s. B '26, 2047.

Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2199–2204 v. A. v. Premerstein (XI, 2, 1. 2).

2301 **Cuntz**, Otto: Legionare des Antonius und Augustus aus dem Orient. | JHefte Öst. Arch. Inst. 25 ('29) 70–81.

2302 **Della Corte**, M.: Pompei. Epigrafi della Casa di P. Paquio Proculo. | Not. scavi 5 ('29) 438–54.

2303 **ds.**: Epigrafi della Via fra le isole VI e X della Reg. I. | ebd. 455–76.

2304 **Diehl**, Ernst: Zur Datierung lateinischer altchristlicher Inschriften. | Festschr. Judeich 109–30.

2305 **Dobiáš**, Jos.: Inscription honorifique de Rutilius Pudens Crispinus. (čech. m. frz. Rés.) | Listy filol. 56 ('29) 6–14. V.

2306 **Drexel**, Friedr.: Zu rheinischen Inschriften. | Germania 13 ('29) 173–77.

2307 **Dunlap**, James E.: A new inscription from Pozzuoli. | Amer. J. arch. 33 ('29) 393–97.

2308 **Eberle**, Wilh.: Tiberius Claudius Salto, der römische Legionär aus Kempten. | Allgäuer Gesch.Freund 27 ('28) 26–30.

2309 **Espérandieu**, Ém[ile]: Inscriptions latines de Gaule <narbonnaise>. Fasc. 1. Paris, Leroux '29. fr. 35.—
Rez. Rev. arch. 30 ('29) 351 v. S. R.

2310 **Fabia**, Philippe: La Table Claudienne de Lyon. Lyon, Audin '29. 168 S., 1 Taf. 4°.
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 374 v. C. Jullian; Riv. fil. 7 ('29) 575 v. G. D. S.

2311 **Finch**, Sharon Lea: The name 'Marcus Antonius' in CIL, vol. VI. | Class. Phil. 24 ('29) 402.

2312 **Finke**, H.: Neue Inschriften. Mit Nachtr. u. Register. | Bericht. Dt. Arch. Inst. Röm.germ. Komm. 17 ('27) 1–107. 198–231.

2313 **Flinck**, Edwin: Eine neue mithrische Inschrift aus Ostia. | Studia orient. 1 ('25) 14–24.

2314 **Fremersdorf**, Fritz: Neue Inschriften aus Köln. | Germania 13 ('29) 132–38.

2315 **Gaheis**, Alex.: Tessera hospitalis. Nachtrag. (vgl. B '28, 1697.) | Wiener Bl. Ant. 5 ('29) 177–79.

2316 **Ganszyniec**, R.: Amuletum contra invidiam. | Eos 32 ('29) 694.

2317 **Hull**, M. R.: Ein römischer Reitergrabstein aus Colchester. | Germania 13 ('29) 188–93.

2318 **Jantsch**, Franz: Neue römische Inschriften in Kärnten. | Carinthia 117 ('27) 4–10.

2319 **Inscriptiones** latinae christianae veteres, ed. Ern. Diehl. (vgl. B '28, 1683.) III, 1–4. Berlin, Weidmann '28/29. 320 S.

Jones: Cults of Dacia s. Nr 4062.

2320 **Kent**, Roland G.: The cookery inscription from Praeneste. | Lang. 5 ('29) 18–22.

2321 **Keune**, J. B., u. Paul Steiner: Ehreninschrift eines Flamen v. Tempelgelände d. Lenus-Mars bei Trier. | Trierer Zs. 1 ('26) 157–61.

2322 **ds.**: Weihinschrift vom Stumpfen Turm (Belginum). | Trierer Zs. 2 ('27) 12–21.

Kubitscheck: Spurius, spurii filius etc. s. Nr 3864.

2323 **Laur**-Belart, R.: Neue Kleininschriften aus Vindonissa. | Anz. schweiz. Alt. 31 ('29) 181–90.

2324 **Lawler**, Lillian B.: Married life in C.I.L. IX. | Class. J. 24 ('29) 346–53.

2325 **Lenchantin,** M.: Notizie degli scavi '28 p. 169. 285. (Iscrizioni | Boll. fil. class. 35 ('29) 186. 225.

2326 **Leschi,** L.: Les 'juvenes' de Saldae d'après une inscription métrique | Rev. afric. 68 ('27) 393–419.

2327 **Libertini,** Guido: Epigrafe giudaico-latina rinvenuta a Catania. | Atti Accad. Torino 64 ('29) 185–95.

2329 **Maiuri,** A.: Cassino. Iscrizione monumentale presso l'Anfiteatro. | Not. scavi 5 ('29) 29.

2330 **ds.:** Cales. Iscrizione onoraria. ebd. 31.

2331 **ds.:** Piedimonte d'Alife. Iscrizione funeraria. ebd. 33.

2332 **ds.:** Sepino. Iscrizioni e monumenti. | ebd. 213.

2333 **Mancini,** Gioach.: Un frammento di tavola arvalica. | Bull. Comm. arch. Roma 55 ('27) 275–80. 1 Taf.

2334 **ds.:** Notizie di recenti trovamenti di antichità in Roma e nel suburbio. | Bull. Comm. arch. Roma 56 ('28) 307–20.

2335 **Martroye,** F.: Le titre de pontifex maximus et les empereurs chrétiens. | Bull. Soc. antiqu. France '28, 192–97.

2336 **Marucchi,** Orazio: Di due importanti antiche iscrizioni cristiane rec. scoperte. Roma '28. (Le Conferenze al Laterano. 1.)
Rez. Aevum 3 ('29) 338 v. A. Calderini.

2337 **Mayr,** Karl M.: Archäologisch-epigraphische Notizen. | Bozener JBuch '27, 133–58. 1 Taf., 1 Kt.

2338 **Michon,** Étienne: Fragment de table de patronat au Musée du Louvre. | Rev. ét. anc. 31 ('29) 29–32.

2339 **Paribeni,** R.: Mentana. Iscrizioni latine . . . | Not. scavi 5 ('29) 270.

2340 **Patroni,** G.: Proposta di emendazione alla epigrafe latina metrica di Doxato, CIL III 686. (Note archeol.-letter. 5.) | Ath. 6 ('28) 18–31.

2341 **Philonenko,** Maximilien: Le College des 'Officiales Tabularii Legionis' dans le camp de Lambèse. | Rev. afric. 69 ('28) 429–35.

2342 **Piganiol,** A.: Notes épigraphiques. (1. Inscription d'Hispellum. 2. Inscr. d'Aïn Tebernok.) | Rev. ét. anc. 31 ('29) 139–50.

2343 **Ribezzo,** Fr.: Nuova iscrizione latina dell'Anfiteatro Romano di Cassino. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 3/4, 20.

2344 **ds.:** Ubicazione d'iscrizione latina già edita del 71 d. Cr. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 145–50.

2345 **Russomano,** Ubardo: Epigrafi assisane dell'antichità classica. | Ann. Ist. Tecn. Assisi '27/28. Assisi '29. 30 S.

2346 **Sandys,** J. E.: Latin epigraphy s. B '27, 1801.
Rez. Bull. Comm. arch. Roma 55 ('27) 209 v. G. Mancini.

2347 **Saria,** Balduin: Neue Inschriften aus Praetorium Latobicorum. | Mitt. Ver. kl. Ph. Wien 6 ('29) 85–88.

2348 **Silvagni,** A.: Intorno alla pubblicazione delle iscrizioni cristiane antiche e medioevali di Roma e dell'Italia. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 479–88.

2349 **ds.:** dass. | Riv. arch. crist. 5 ('28) 135–41.

2350 **Stein,** Arthur: Iscrizioni antiche nel Seminario archeol.-epigraf. d. Univ. tedesca in Praga. | Bull. Comm. arch. Roma 56 ('28) 285–306.

2351 **Stolte,** Erich: Nochmals zur Ceresinschrift (s. Glotta 17, 106). | Glotta 18 ('29/30) 199.

2352 **Taramelli,** A.: Cagliari. Iscrizioni funerarie di età romana. | Not. scavi 5 ('29) 102.

2353 **ds.:** Fonni. Inscrizione votiva a Silvano. | ebd. 5 ('29) 319–23.

2354 **ds.:** Un omaggio delle 'Civitates barbaricae' di Sardegna ad Augusto. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 269–74.

Turcio: Epigramma 'Miracula Christi' s. Nr 1641.

2355 **Vollmer,** Friedrich: Ein verschollenes Grabgedicht aus Trier. | Trierer Zs. 1 ('26) 26–30.

2356 **Wickert,** Lothar: Bericht über e. Reise z. Vorbereitung e. Supplementum Hispanicum des Corpus inscr. Lat. | SBer. Berl. Akad. 94 ('29) 54–60. 1.—

2357 **Zeiller,** J.: Critique d'une inscription fausse attribuant à l'empereur Justin le titre de Pontifex maximus. | Bull. Soc. antiqu. France '28, 174.

IV. Papyri, Ostraka. Handschriften.

1. Papyri und Ostraka.

2358 **Bibliography:** Graeco-Roman Egypt. A. Papyri (1927–28). | J. egypt. Arch. 15 ('29) 110–36.

2359 **Hombert,** M.: Bulletin papyrologique I. II. 1925/26 s. B '28, 1710.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 420 v. P. Collart.

2360 **ds.:** dass. III. (1927/28). | Byzantion 4 ('29) 544–68.

Allen: Scholia on Aristophanes. Papyrus Br. Mus. 1873 s. Nr 470.

2361 **Amundsen,** Leiv: Magical text on an Oslo ostracon. | Symb. Osl. 7 ('28) 36.

2362 **Arangio**-Ruiz, Vincenzo: Lineamenti del sistema contrattuale nel diritto dei papiri s. B '28, 1715.
Rez. Riv. stor. ital. 46 ('28) 77 v. M. A. Levi.

2363 **Bell,** H. J.: Translations of the Greek Aphrodito Papyri in the Brit. Museum. | Islam 17 ('28) 4–8.

2364 **Bickermann,** E.: Das Edikt d. Kaisers Caracalla s. B '26, 2115.
Rez. Rev. hist. droit frç. 7 ('28) 268 v. J. Fleury.

2365 **Bilabel,** F.: Sammelbuch griech. Urkunden aus Ägypten. III, 2 s. B '28, 1759.
Rez. Or. LZ. 32 ('29) 345 v. J. Wolff.

2366 **Calderini,** Aristide: Papiro Castelli n. 7. | Aevum 3 ('29) 369.

2367 **Collart,** P.: Les papyrus Bouriant s. B '26, 2123.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 420 v. A. E. R. Boak; Riv. fil. 7 ('29) 140; Rev. hist. dr. frç. 7 ('28) 469 v. P. Collinet; Rev. ét. anc. 31 ('29) 184 v. A. Helmlinger; Dt. LZ. 6 ('29) 799–805 v. F. Zucker.

2368 **Collomp,** P.: L'éclectisme des papyrus et la critique textuelle. | Rev. ét. gr. 42 ('29) 255–87.

2369 **ds.:** La papyrologie s. B '27, 1815.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 76 v. P. Collart; Rev. hist. dr. frç. 7 ('28) 468 v. P. Collinet; Rev. crit. 63 ('29) 159 v. Rouillard.

2370 **Cuq,** Édouard: Les lois d'Auguste sur les déclarations de naissance. | Mélanges Fournier ('29) 119–33.

2371 **Del Grande,** C.: Liturgiae preces hymni Christianorum s. B '28, 1722.
Rez. Gnomon 5 (('29) 30–35 v. J. Kroll; Riv. fil. 7 ('29) 421 v. O. Tescari; Riv. indo-gr. 13 ('29) 99 v. A. Maisto.

2372 **Dirking,** August: Griechisches Leben in den Papyri ausgewählt u. erl. Paderborn, Schöningh '29. 40 S.

2373 **Edgar,** C. C.: Zenon Papyri III. Nr 59298–59531. Kairo; Leipzig, Hiersemann '28. V, 293 S., 30 Taf. 4°. fr. 63.—

2374 **Frisk,** Hjalmar: Zu einigen neuedierten Berliner Papyri. | Aegyptus 10 ('29) 87–95.

2375 **ds.:** Papyrus grecs de la Bibliothèque muncip. de Gothembourg. Göteborg '29. 59 S., 2 Taf. (Göteborgs Högsk. Årsskr. 35, 1.) Kr. 3.—
Rez. Class. Rev. 43 ('29)237 v. H. J. Bell; Riv. indo-gr. 13 ('29) 113 v. Cantarella; Byz. Zs. 29 ('29) 95 v. F. Z.

2376 **Gerstinger,** Hans: Ein neuer Beitrag zur Geschichte der griechischen amtlichen Kanzleischrift (Pap. Gr. Vindob. 24473). | Wiener Stud. 47 ('29) 168–72. 1 Taf.

2377 **ds.:** Pamprepios von Panopolis u. a. s. B '28, 1729.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2349 v. K. Horna; Class. Rev. 43 ('29) 237 v. E. A. Barber; Gnomon 5 ('29) 250 v. P. Maas; Ph. WS. 49 ('29) 1073–80 v. O. Schissel.

2378 **Glitsch,** Helmuth: De Ptolemaei et Apollonii, Glauciae filiorum, chartis quaestiones linguisticae. Diss. Leipzig. Weidae '29. 97 S.

2379 **Glotz,** G.: Le prix du papyrus dans l'antiquité grecque. | Ann. hist. écon. 1 ('29) 3–12.

2380 **Hellenica** Oxyrhynchia ed. E. Kalinka s. B '27, 534.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 273 v. G. Corradi.

2381 **Horn,** Robert C.: P.S. I. 798: Fragments of documents regarding fishing. | Class. Phil. 24 ('29) 164–68.

2382 **Hunt,** Arthur S.: A Greek cryptogram (Papyrus Michigan). | Proc. Brit. Acad. 15 ('29). 10 S., 1 Taf. 2s.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 238 v. A. D. Nock; Ph. WS. 49 ('29) 1544–49 v. Preisendanz.

2383 **ds.:** An incantation in the Ashmolean Museum. | J. egypt. Arch. 15 ('29) 155–57. 1 Taf.

2384 **Ibscher,** Hugo: Die Wiederherstellung der Papyrus-Dokumente. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 158.

2385 **ds.:** dss. | Wiener Bl. 6 ('29/30) 100.

Kagarow: Griech. Fluchtafeln s. Nr 4133.

2387 **Keyes,** Clinton W.: Papyrus fragments of extant Greek literature (Ilias u. a.) | Amer. J. Phil. 50 ('29) 255–65.

2388 **ds.:** The financial transactions of Didymus. A new interpr. of BGU 607. | J. egypt. Arch. 15 ('29) 160–63.

Lagrange: Un nouveau papyrus evangélique s. Nr 1279.

2389 **Laqueur,** Richard: Das 1. Edikt Caracallas auf dem Papyrus Gissensis 40. | Nachr. Giess. Hochschulges. 6 ('28) 15–28.

2390 **Levi,** Mario Attilio: Servio Tullio nel POxy. 2088 s. B '28, 1741.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 293 v. G. D. S.

Lindblom: Bemerk. zu e. Stelle d. Bellschen Papyrusedition v. 1924 s. Nr 4264.

2391 **Manteuffel,** Georgius: Papyrologica. II. | Eos 32 ('29) 27–42.

2392 **Mayser, E.**: Grammatik der griechischen Papyri a. d. Ptolemäerzeit. II, 1 s. B '26, 2377.
Rez. Gnomon 5 ('29) 35–41 v. Hj. Frisk; Byz. Zs. 29 ('29) 55 v. K. Dieterich.

2393 **Meinersmann, B.**: Die lat. Wörter u. Namen in d. griech. Papyri s. B '27, 1837.
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 560 v. M. Mombert; Mitt. hist. Lit. 17 ('29) 114 v. Enßlin.

2394 **Meyer, Paul M.**: Die Papyrusurkunden und die Ehegesetzgebung des Augustus. | Kulturgesch. Stud. u. Skizzen. Hamburg '29, 203–11.

2395 **Milne, H. J. M.**: Catalogue of the literary papyri in the British Museum s. B '27, 1812.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 132–37 v. W. Morel; Museum 36 ('29) 89 v. B. A. v. Groningen; Litteris 6 ('29) 31 v. F. Wiegand; J. egypt. Arch. 15 ('29) 139 v. Knox.

2396 **Möller, Sigurd**: Griechische Papyri aus dem Berliner Museum. Diss. Göteborg '29. VIII, 95 S. 2 Taf. Kr. 5.—

2397 **Naber, J. C.**: Observatiunculae ad papyros iuridicae. § 20–22. | Mnemos. 57 ('29) 73–102. 379–414. (Vgl. B '28, 1749.)

2398 **Nock, A. D.**: Greek magical papyri. | J. egypt. Arch. 15 ('29) 219–35.

2399 **Norsa, Medea**: Papiri del Museo Grecoromano d'Alessandria. | Bull. Soc. arch. Alex. 22 ('26) 157–88. 267–86. (Vgl. B '26, 2151.)

2400 **ds.**: Papiri e papirologia in Italia. | Historia 3 ('29) 208–37.

Ohly: Stichometrische Untersuchungen s. Nr 2446.

2401 **Olsson, B.**: Papyrusbriefe a. d. frühesten Römerzeit s. B '25, 2069.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 424 v. Boak.

ds.: Grekiska Papyrusfunden i Egypten s. Nr 1293.

2402 **Papiri** greci e latini. (Hrsg. G. Vitelli u. Paul Maas.) IX, n. 1001–1096. Firenze, Ariani ('28–)29. XIV, 214 S., 6 Taf. 4°. (Pubbl. Soc. ital. Pap. gr. e lat. in Egitto.) ca. 50.—
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 77 v. P. Jouguet; Byz. Zs. 29 ('29) 94 v. F. Z.

2403 **Papyri** Graecae magicae. Die griechischen Zauberpapyri. Hrsg. u. übers. v. K. Preisendanz. I. s. B '28, 1753.
Rez. Theol. Rev. 28 ('29) 197 v. Jüthner; Rev. Phil. 3 ('29) 313 v. P. Collart; Class. Rev. 43 ('29) 74 v. H. J. Rose; Riv. indo-gr. 13 ('29) 98 v. C. Del Grande; Gnomon 5 ('29) 575 v. Th. Hopfner; Theol. LZ. 54 ('29) 102 v. W. Bauer; Rev. crit. 63 ('29) 196 v. A. Rivaud; Or. LZ. 32 ('29) 638 v. O. Weinreich; Egyet. phil. Közlöny 53 ('29) 124 v. Kerényi.

2404 **Papyrus** grecs. 2. éd. I, 1. 2. Table des papyrus. Paris, Belles Lettres '29. 132 S. fr. 120.—

2405 **Papyrus** grecs de Lille. Publ. sous la dir. de P. Jouguet. I, 4 s. B '28, 1755.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 424 v. A. E. R. Boak.

2406 **Papyrus** Harris, Der magische. Hrsg. u. erkl. v. H[ans] O[stenfeldt] Lange. København, Høst '27. 99 S. (Det Kgl. Danske Videnskabernes Selskab. Hist.-filol. Meddelelser. 14, 2.)

2407 **Préaux, Claire**: Lettres privées grecques d'Égypte rel. à l'éducation. | Rev. belge Phil. 8 ('29) 757–800.

2408 **Preisendanz, K.**: Ein Papyrus in griech. Geheimschrift. | Gnomon 5 ('29) 457.

2409 **Preisigke,** Fr.: Wörterbuch der griech. Papyrusurkunden. Bearb. v. E. Kießling. III, 2. Berlin '29. S. 113–224. 21.–

2410 **Robbins:** Pap. Mich. 620 s. Nr 378.

2411 **Salonius,** A. H.: Zur Sprache der griechischen Papyrusbriefe. I. Helsingfors '27. (Societas Scientiarum Fennica. Commentationes humanarum litterarum. 2, 3.) (Erg. zu B '27, 2018.)

2412 **Smolka,** François: Lettres de soldats écrits sur papyrus. | Eos 32 ('29) 153–64.

2413 **Stroux,** Johannes: Eine Gerichtsreform des Kaisers Claudius <BGU 611>. München, Akad.; Oldenburg in Komm. '29. 96 S. (Münch. S.Ber. '29, 8.) 6.–
Rez. J. rom. Stud. 19 ('29) 248 v. Zalueta.

Studien zur ... Papyruskunde. 1927 s. Nr. 2163.

2414 **Thomas,** S. Pantzerhielm: Ad papyrum Oxyrhynchiam 1376. | Symb. Osl. 7 ('28) 92.

Till: Ein fayumisches Acta-Fragment s. Nr 1331.

2415 **Viereck,** P.: Papyri, Ostraka u. Wachstafeln aus Philadelphia s. B '26, 2157.
Rez. Gnomon 5 ('29) 435–40 v. M. Rostowzew; Museum 36 ('28) 34 v. M. Engers.

2416 **Vitelli,** G.: Noterelle papirologiche. | Bull. Soc. arch. Alex. 23 ('28) 287–302.

ds.: Frammenti della Commedia nuova in un papiro s. Nr 363.

ds.: Da papiri della Società italiana s. Nr 560.

2417 **Westermann,** William Linn.: A lease from the estate of Apollonius. | Mem. Amer. Acad. Rome 6 ('27) 147–67. 2 Taf.

2418 **ds.:** Greek papyri in the Libr. of Cornell Univ. s. B '26, 2134.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 421 v. A. E. R. Boak; Class. Weekly 22 ('29) 92 v. M. Rostovtzeff; Or. LZ. 32 ('29) 842 v. F. Zucker.

2419 **ds.:** Upon slavery in Ptolemaic Egypt. New York, Columbia Univ. Pr. '29. 69 S., 1 Taf. 4°. 18s. 6d.

2420 **Wilcken,** Ulrich: Zu drei Osloer Papyri. | Symb. Osl. 7 ('28) 33–35.

2. Handschriften.

2421 **Laurent,** V.: Bulletin critique: Catalogues de manuscrits grecs et textes byzantins. | Échos d'Orient 31 ('28) 440–75.

2422 **Ageno,** Federico: Il codice 528 della R. Biblioteca Univ. di Padova. (... Le Elegiae in Maecenatem ed altri brevi carmi e frammenti antichi.) | Atti mem. Accad. Padova 43 ('26/27) 239–94; 44 ('27/28) 159–324.

2423 **ds.:** dass. Padova, Penada '28. 224 S.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 206 v. W. M. Edwards.

2424 **Bibliothekskataloge,** Mittelalterliche. II, 2. Bistum Mainz, Erfurt v. P. Lehmann s. B '28, 1779.
Rez. Hist. JBuch 49 ('29) 572 v. K. Schottenloher; Theol. LZ. 54 ('29) 107 v. O. Lerche; Museum 37 ('29) 17 v. Meinsma; Theol. Rev. 28 ('29) 485 v. C. Weyman.

2425 **Cappelli,** Adriano: Lexicon abbreviaturarum. 2. A. s. B '28, 1781.
Rez. Gnomon 5 ('29) 452 v. P. Lehmann.

2426 **ds.:** dass. Dizionario di abbreviature latine e italiane ... 3. ed. rived. e corr. Milano, Hoepli '29. LXXIII, 531 S., 9 Taf. L. 42.—

2427 **Corpus** palimpsestorum. Joseph Ludovicus Perugi conlegit et edidit. Collegium codicibus rescriptis evulgandis. II. Lex Rhodiorum nautica. Romae, Liberma '29. 4°.

Cumont: Codicum Paris. (astrolog.) p. I s. Nr 352.

2428 **Degering,** Hermann: Die Schrift. Atlas der Schriftformen des Abendlandes vom Altertum bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts. Berlin, Wasmuth ('29). XXXVI S., 240 Taf. (Wasmuths Werkkunst-Bücherei. 6.) 48.—

2429 **Delatte,** A[rmand]: Les manuscrits à miniatures et à ornements des bibliothèques d'Athènes s. B '28, 1783.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 217 v. J. Ebersolt; Ph. WS. 49 ('29) 511 v. W. Weinberger.

2430 **Delitsch,** Hermann: Geschichte der abendländischen Schreibschriftformen. Mit etwa 400 Schriftproben ... Leipzig, Hiersemann '28. XLIII, 289 S., XVI Taf. 38.—

2431 **Ercole,** P.: Il cod. 528 della R. Biblioteca Univ. di Padova. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 3/4, 79–92.

2432 **Exempla** scripturarum ed. consilio et opera Procuratorum Bibliothecae et Tabularii Vaticani. I. Romae, Bibl. Vat. '29.

2433 **Fischer,** Hans: Katalog der Handschr. d. Univ.-Bibl. Erlangen. I. Die lat. Pergament-Hss. s. B '28, 1787.
Rez. Rev. bénéd. 41 ('29) 75 v. D. de Bruyne; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 108 v. A. Boon; Zs. kath. Theol. 53 ('29) 291 v. A. Landgraf; Speculum 4 ('29) 231 v. Rand.

2434 **Franchi** De'Cavalieri, Pio, et Johannes Lietzmann: Specimina codicum Graecorum Vaticanorum. Ed. iterata et aucta. Berolini & Lipsiae, de Gruyter '29. XX S., 60 Taf. (Tabulae in usum scholarum. 1.) 12.—

2435 **Gottlieb,** Theodor: Zu den mittelalt. Bibliothekskatalogen Österreichs. | Arch. Bibliogr. 2 ('27) 1–7.

2436 **Hermann,** H. J.: Die italien. Hss. des Dugento u. Trecento. I. s. B '28, 1789.
Rez. Arch. stor. ital. 87 ('29) 157.

2436a **Katterbach,** B., Pelzer, A., Silva-Tarouca, C.: Codices latini saeculi XIII selegerunt et narrav. Romae '29. 36 S., 32 Taf. (Exempla script. Bibl. Vat. 1.)
Rez. Rech. théol. anc. 1 ('29) 505 v. Boon.

2437 **Krarup,** Alfr[ed]: Katalog over Universitetsbibliotekets Haandskrifter i Samlingerne e donatione variorum, additamenta, Rostgaards, Schiønnings og Ørsteds Samling. I. København, Hagerup '29. (Universitetsbibl. Skrifter. 2.) 3.—
Rez. Nord. Tidskr. Bokv. 16 ('29) 200 v. E. Jörgensen.

Kuzes: [Mediz. Hss. in Europa] s. Nr 380.

2438 **Lehmann,** Paul: Lateinische Abkürzungen. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 255.

2439 **ds.:** Mitteilungen aus Handschriften. 1. München, Akad.; Oldenbourg in Komm. '29. (SBer. d. Bayer. Akad. Philos.-hist. Abt. 1929, 1.) 7.—

2440 **ds.:** Sammlungen und Erörterungen lateinischer Abkürzungen in Altertum und Mittelalter. München, Akad.; Oldenbourg in Komm. '29. 60 S. 4°. (Abhandl. d. Bayer. Akad. Phil.-hist. Abt. 1929. N. F. 3.)

2441 **Lehmann-Haupt**, C. F.: Bombyx s. B '28, 1796.
Rez. Arch. stor. ital. 87 ('29) 153.

2442 **Loeffler**, Karl: Einführung in die Handschriftenkunde. Leipzig Hiersemann '29. XII, 214 S. 16.—
Rez. Nord. Tiskr. Bokv. 16 ('29) 205 v. O. Wieselgren.

2443 **ds.:** Die St. Galler Schreibschule in der 2. Hälfte d. 8. Jahrhunderts. | Palaeogr. Lat. 6 ('29) 5–66. 10 Taf.

2444 **Manitius**, M.: Geschichtliches aus alten Bibliothekskatalogen. Nachtr. III. | N. Arch. ält. dt. Gesch. 48 ('29) 148–56.

2445 **Morin**, G.: A travers les manuscrits de Bâle s. B '27, 1872.
Rez. Museum 36 ('28) 1 v. S. G. de Vries.

2446 **Ohly**, Kurt: Stichometrische Untersuchungen s. B '28, 1801.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 422 v. P. Collart.

2447 **ds.:** dass. Diss. Bonn '29. Halle, Karras '28. 73 S. [Teildr.]

2448 **Omont**, Henri: Miniatures des plus anciens manuscrits grecs de la Bibliothèque nationale du 6e au 14e siècle. Paris, Champion '29. VIII, 66 S., CXXX Taf. fr. 750.—

2449 **Palaeographia Latina.** Ed. by W. M. Lindsay. V. s. B '27, 51.
Rez. Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 131.

2450 **dass.** VI. London '29. 68 S., 10 Taf. (St. Andrews Univ. Publ. 28.) 5s.
Rez. Amer. J. Phil. 50 ('29) 408 v. Chr. U. Clark.

2451 **Praesent**, Hans: Deutsches Reich. (Minerva-Handbücher. Abt. I. Die Bibliotheken. Bd 1.) Berlin u. Leipzig, de Gruyter ('27–)29. 999 S. 55.—
Rez. Nord. Tidskr. Bokv. 16 ('29) 205 v. I. Collijn; Archeion 11 ('29) 425 v. A. Mieli.

2452 **Rabe**, Hugo: Handschriften-Photographie. | Ph. WS. 49 ('29) 29.

2453 **Rand**, Edward Kennard: A survey of the manuscripts of Tours. I. Text. II. Plates. Cambridge, Mass.: Mediaeval Acad. of America '29. (Studies in the script of Tours. 1.) $45.—

2454 **Rivolta**, Adolfo: Catalogo di codici Pinelliani dell'Ambrosiana. Aevum 3 ('29) 481–512.

Šangin: Un ms. astrol. grec du Mus. de paléogr. s. Nr 353.

2455 **Saxl**, Fr.: Verzeichnis astrologischer und mythologischer illustrierter Handschriften d. lat. MA. | I. II. Heidelberg, Winter '15–27.
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 133 v. A. Guillemin.

2456 **Schiaparelli**, Luigi: Avviamento allo studio delle abbreviature latine nel medio evo s. B '27, 1876.
Rez. Riv. stor. ital. 46 ('29) 25–30 v. G. Vittani.

2457 **ds.:** Influenze straniere nella scrittura italiana dei secoli 8 e 9. Note paleografiche. Roma, Bibl. Apost. Vat. '27. 72 S. (Studi e testi. 47.)
Rez. Riv. stor. ital. 46 ('29) 25–30 v. Vittani.

2458 **ds.:** Note paleografiche e diplomatiche. | Arch. stor. ital. 87 ('29) 3–28.

2459 **Schissel**, O.: Kataloge griechischer Handschriften s. B '24, 1967.
Rez. Rev. quest. hist. 111 ('29) 482 v. A. Vogt.

2460 **Schubart**, W.: Griechische Paläographie. I. s. B '25, 3494.
Rez. J. hell. Stud. 49 ('29) 127 v. H. J. B.

2461 **Sigla** codicum manuscriptorum qui olim in Bibliotheca publica Leninopolitana exstantes nunc in Bibliotheca Universitatis Varsoviensis asservantur. Edita cura Delegationis Polonicae in Mixta Polono-Sovietica Commissione peculiari Moscoviae. (Praefatio: Witold Suchodolski.) Kraków '28. 75 S. 4°. 4.—

2462 **Singer,** D. W.: Catalogue of Latin and vernacular alchemical manuscripts in Great Britain and Ireland. I. s. B '28, 1807.
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 280 v. A. Boulanger; Archeion 9 ('28) 382 v. A. Mieli.

2463 **Spyridon:** Catalogue of the Greek manuscripts in the Library of the Laura on Mount Athos (Κατάλογος κωδίκων Λαύρας). Ed. Sophronios Eustratiades s. B '25, 2115.
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 557 v. E. v. d. Goltz.

2464 **Steffens,** Franz: Lateinische Paläographie. 125 Taf. in Lichtdruck mit gegenüberstehender Transkr. nebst Erl. u. e. syst. Darst. d. Entwicklung d. lat. Schrift. 2., verm. Aufl. Berlin u. Leipzig: de Gruyter '29. LX S., 125 Bl. 2°. 90.—

2465 **Studies** in the script of Tours. 1. Cambridge, Mass.: Mediaeval Acad. of America '29. 4° u. 2°. (The Mediaeval Academy of America. Publication. 3.) (Vgl. Nr 2453.)

2466 **Terzaghi,** N.: Per una nuova catalogazione dei manoscritti di autori classici esistenti in Italia. | Atti I. Congr. Naz. 2 ('29) 271–76.

2467 **Zengeles,** K. D.: Πυρῆνες κρυσταλλώσεως. [Über Phot. von Hs.] | Πρακτ. 'Ακαδ. 'Αθ. 3 ('28) 392–99.

V. Sprachwissenschaft, Metrik und Musik.

1. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft.

(Vgl. Vorbemerkung zu III, 1.)

2468 **Abegg,** E.: Allgemeine Sprachwissenschaft. (Bibliographie 1926 u. 1927.) | Idg. JBuch. 13 ('29) 1–60.

2469 **Slotty,** Fr.: Indogermanische Sprachwissenschaft. (Bibliogr. 1927.) | Idg. JBuch. 13 ('29) 61–80.

2470 **Vetter,** E.: Etruskisch. Lit.-Bericht f. 1927. | Glotta 18 ('29/30) 291–311.

2471 **Actes** du 1er Congrès international de linguistes à La Haye du 10–15 avril 1928. Leiden, Sijthoff '28. VIII, 198 S. 17.—

2472 **Allcroft,** Hadrian: The derivation of the word „church". | Arch. J. 85 ('28, ersch. '30) 103–43.

2473 **Ammann,** Herm,. u. J. Stenzel: J. Stenzels Satztheorie. | Philos. Anz. 3 ('28/29) 166–99.

2474 **ds.:** Vom Ursprung der Sprache. Lahr, Schauenburg '29. 20 S. 0.85

2475 **Anagnostopulos,** G. P.: Σύντομος ἱστορία τῶν γλωσσικῶν μελετῶν. | 'Αθηνᾶ 39 ('27) 73–100.

2476 **Angulo,** Jaime de: Grammatical processes: Incremental vs. autonomic. | Lang. 5 ('29) 117.

Atti del I. Convegno nazionale etrusco s. Nr 3239.

2477 **Baader,** Theodor: Die identifizierende Funktion der Ich-Deixis im Indoeuropäischen. Eine ethnol.-sprachwiss. Untersuchung. Heidelberg, Winter '29. XII, 100 S. (Idg. Bibliothek, Abt. 3, Bd 10.) 5.50
Rez. Wörter u. Sachen 12 ('29) 404 v. H. Güntert; Ph. WS. 49 ('29) 1543 v. E. Hermann.

2478 **Bartoli,** Matteo: La norma neolinguistica dell' area maggiore. | Riv. fil. 7 ('29) 333–45.

2479 **Baudouin** de Courtenay, J.: La notion de quantité dans le langage (Poln. m. frz. Résumé.) | Symb. Rozwadowski 1 ('27) 3–18. 321.

2480 **ds.**: Fakultative Sprachlaute. | Donum nat. Schrijnen 38–43.

2481 **Bengtsson,** Elna: Studies on passive nouns with a concrete sense in English. Lund, Gleerup '27. 164 S.

2482 **Benigny,** Julius: Zur einleitenden Konjunktion vor der direkten Rede. | Idg. Forsch. 47 ('29) 105–23.

2483 **ds.**: Zum indogerm. Nominalsatz. | Idg. Forsch. 47 ('29) 124–43.

2484 **Bertoldi,** Vittorio: Alica 'farina bianca' e formazioni affini. Contributo alla preistoria di albus. | Studi ital. fil. 7 ('29) 252–63.

2485 **ds.**: Frammenti prelatini nella nomenclatura vinicola padana. | Donum nat. Schrijnen 295–305.

2486 **ds.**: Gava e derivati nell' idronimia tirrena. | Studi etr. 3 ('29) 293–320.

2487 **Blumenthal,** A. v.: Messapisches. 6. | Glotta 18 ('29) 146–53.

2488 **Bolling,** George Melville: Linguistics and philology. | Lang. 5 ('29) 27–32.

2489 **Bottiglioni,** G.: Elementi prelatini nella toponomastica corsa con particolare riguardo all' etrusco. | Studi etr. 3 ('29) 321–32. (Vgl. Nr 2724.)

2490 **Bröndal,** Viggo: Ordklasserne, Partes orationis. Studier over de sproglige Kategorier. Copenh., Gad '28. XX, 272 S. Kr. 7.50
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 342 v. A. Ernout; Gött. gel. Anz. 191 ('29) 209–21 v. L. Wolff.

2491 **Buck,** Carl Darling: Words for world, earth and land, sun. | Lang. 5 ('29) 215–27.

2492 **Bulletin.** Linguistic Society of America. No 1–3. Baltimore, Soc. '26–29.

2493 **Callet,** Charles: Paléolinguistique & préhistoire. Le mystère du langage. Les sons primitifs et leurs évolutions. Suivi d'un choix des Études et méditations linguistiques d'Auguste Callet sur la formation du français. Nouv. éd. rev. et augm. Paris, Maisonneuve '29. IX. 199 S.
Rez. Rev. bénéd. 41 ('29) 393 v. F. Mercenier.

Cohen, Marcel: Sur le nom des Sirènes s. Nr 4046.

2494 **ds.**: Quelques voyages de mots. <Sémitique et domaines voisins.> (sistre. Sirènes. parchemin . . .) | Bull. Soc. ling. 29 ('29) 132–37.

2495 **Collette,** H.: Notice historique sur le mot 'surhomme'. | Rev. belge Phil. 8 ('29) 453–68.

2496 **Cortsen,** S. P.: Zum Etruskischen. | Glotta 18 ('29) 155–58.

2497 **ds.**: Etruskisches. I. Zur Namenforschung. II. Zu den Appellativen. | Glotta 18 ('29/30) 171–99.

2498 **Dauzat,** A.: Les noms de personnes s. B '25, 2151.
Rez. Lang. 5 ('29) 127 v. R. G. Kent.

2499 **Davillé,** Louis: Le mot celtique cambo- et ses derives en toponymie. | Rev. ét. anc. 31 ('29) 42–50.

2500 **DeLaguna,** G. A.: Speech s. B '28, 1832.
Rez. Philos. Rev. 38 ('29) 612 v. Ch. W. Morris.

2501 **Dempe,** Hellmuth: Über die sog. Funktionen der Sprache. Ein Beitr. z. Sprachphilos. im Anschl. an d. Sprachtheorie K. Bühlers. Diss. Jena. Weimar '29. VIII, 116 S.

2502 **Detschew,** D.: Die dakischen Pflanzennamen. Sofia '28. 56 S. (Annuaire Univ. Sofia. 24, 1.)
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 639–44 v. R. Fuchs.

2503 **Devoto,** G.: Aggiunte a 'L'Etrusco come intermediario di parole greche in latino' (St. etr. 2, 339s). | Studi etr. 3 ('29) 283.

2504 **ds.:** Rapporti onomastici etrusco-italici. | Studi etr. 3 ('29) 259–83.

2505 **Doroszewski,** W.: Le facteur social et individuel dans l'évolution sémantique des mots. (Poln. m. frz. Résumé.) | Symb. Rozwadowski 1 ('27) 19–35. 323.

2506 **Eisen,** Walter: Fritz Mauthners Kritik der Sprache. Eine Darstellung u. Beurteilung vom Standpunkt e. krit. Positivismus. Wien, Leipzig, Braumüller '29. VI, 82 S. 4.—

2507 **Ettmayer,** Karl: Alte und neue Syntax. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 97.

2508 **Faddegon,** B.: The categories of tense or time, manner of action, and aspect, as expressed by the verb. | Donum nat. Schrijnen 116–29.

2509 **Flothuis,** M. H.: Die Partikel in Wörtern, Redensarten und Sätzen. Eine idiomatische Darstellung. Groningen, Noordhoff '29. 208 S. f 2.50

2510 **Formentini,** U.: Per la storia preromana del Pago (pagus = tularu?). | Studi etr. 3 ('29) 51–66.

2511 **Fouché,** P.: Études de phonétique générale s. B '28, 1837.
Rez. Norsk Tidsskr. Sprogv. 3 ('29) 273 v. A. S.

2512 **Frei,** Henri: La Grammaire des fautes. Paris, Geuthner usw.; Leipzig, Harrassowitz '29. 317 S.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2341–45 v. J. B. Hofmann; Rev. ét. lat. 7 ('29) 224 v. Marouzeau.

2513 **Giles,** P.: Comparative philology. | Year's Work 22 ('28/29) 85–103.

2514 **Ginneken,** J. van: Zeker voor een deel, terug naar August Schleicher. | Donum nat. Schrijnen 10–22.

2515 **Glossarium** eroticum. Hrsg. v. Gaston Vorberg. Lfg 1–4. Stuttgart, Püttmann ['28/29]. 4°. (Sexualwissenschaftl. Dokumente.) Je 10.—

2516 **Goldmann,** Emil: Beiträge zur Lehre vom indogermanischen Charakter der etruskischen Sprache. I. Heidelberg, Winter '29. X, 150 S. 8.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1089 v. S. P. Cortsen; Amer. J. Phil. 50 ('29) 215 v. R. G. Kent; Riv. indogr. 13 ('29) 161 v. F. Ribezzo; Studi etr. 3 ('29) 569 v. C. Battisti; Litteris 6 ('29) 162 v. A. Grenier.

2517 **ds.:** dass. II. ebd. '30 [ersch. '29]. XIV, 397 S. 21.—

2518 **Gonda,** J.: Δείκνυμι. Semantische Studie over den Indo-Germ. wortel deik-. Amsterdam, H. J. Paris '29. 242 S.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2194 v. H. Krahe; Class. Rev. 43 ('29) 240 v. R. McKenzie.

2519 **Graff,** W. L.: The word and the sentence. | Lang. 5 ('29) 163–88.

2520 **Groot,** A. W. de: Instrumental Phonetics s. B '28, 1893.
Rez. Idg. Forsch. 47 ('29) 302 v. P. Meriggi.

2521 **Grunow,** Paul: Richtlinien für den Satz fremder Sprachen. Berlin-Johannisthal '29. 48 S. 1.10

2522 **Güntert,** Hermann: Zum heutigen Stand der Sprachforschung. | Wörter u. Sachen 12 ('29) 386–97.

2523 **Hahn**, E. Adelaide: On direct and indirect discourse. | Cl. Weekly 22 ('29) 131.

2524 **Havers**, Wilh.: Sprachwissenschaft und Fehlerforschung. | Donum nat. Schrijnen 27–33.

2525 **ds.**: Primitive Weltanschauung und Witterungsimpersonalia. | Wörter u. Sachen 11 ('28) 75–112.

2526 **Heepe**, M.: Lautzeichen und ihre Verwendung s. B '28, 1865.
Rez. Lang. 5 ('29) 36 v. H. Kurath; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 54 v. A. M.; Neophil. 14 ('29) 62 v. J. Schrijnen.

2527 **Heuser**, Gustav: Die Personennamen der Kopten. I. Leipzig, Dieterich '29. (Studien z. Epigraphik u. Papyruskunde. I, 2.)

2528 **Hjelmslev**, Louis: Principes de grammaire générale. København, Høst in Komm. '28. 362 S. (Danske Vidensk. Selskab. Historisk-filol. Meddelelser. 16, 1.) Kr. 15.—
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 222 v. Marouzeau.

2529 **Hirt**, H.: Indogerm. Grammatik. I–IV s. B '28, 1845–47.
Rez. Cl. Weekly 22 ('29) 198 v. G. M. Bolling; Class. Rev. 43 ('29) 25 v. J. Fraser (II–IV).

2530 **ds.**: Idg. Grammatik. IV. Doppelung, Zusammensetzung, Verbum s. B '28, 1847.
Rez. Bull. Soc. ling. 29 ('29) 62–67 v. A. M.; Riv. indo-gr. 13 ('29) 104 v. F. Ribezzo; Museum 36 ('29) 169 v. Uhlenbeck.

2531 **ds.**: Idg. Grammatik. V. Der Akzent. Heidelberg, Winter '29. XII, 411 S. (Idg. Bibl. Abt. I, R. 1, 13, 5.) 17.50
Rez. Lang. 5 ('29) 262 v. R. G. Kent; Egyet. phil. Közlöny 53 ('29) 208–16 v. Szidarovszky (I–V).

2532 **Hofmann**, J. B.: Der Begriff 'Umgangssprache'. | Idg. Forsch. 47 ('29) 209–13.

2533 **Hopfner**, Isidor: Alte Flußnamen. | Ph. WS. 49 ('29) 82.

2534 **Hrozný**, F.: Etruskisch und die 'hittitischen' Sprachen. | Zs. Assyr. 4 ('28) 171–84.

2535 **Jacobsohn**, Hermann: Parallelen aus fremden Sprachen. | Zs. vgl. Sprach.F. 57 ('29) 64–68.

2536 **Ipsen**, G., u. F. Karg: Schallanalytische Versuche s. B '28, 1856.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 65 v. H. J. Rose; Rev. Phil. 3 ('29) 396 v. A. Ernout; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 51 v. A. M.; Rev. ét. anc. 31 ('29) 180 v. R. Pitrou; Rev. ét. lat. 7 ('29) 104 v. J. M.; Museum 36 ('29) 171 v. N. v. Wijk; Theol. LZ. 54 ('29) 121–28 v. J. Hempel.

2537 **Kalepky**, Th.: Neuaufbau der Grammatik als Grundlegung zu e. wiss. System d. Sprachbeschreibung s. B '28, 1857.
Rez. Idg. Forsch. 47 ('29) 357–62 v. A. Bretschneider; Museum 36 ('29) 113 v. A. Kluyver.

2538 **Kent**, R. G., and E. H. Sturtevant: Survey of linguistic studies. | Bull. Ling. Soc. Amer. 1 ('26).

2539 **Kloss**, Heinz: Nebensprachen. Eine sprachpolit. Studie über d. Beziehungen eng verwandter Sprachgemeinschaften. Wien, Leipzig, Braumüller '29. 60 S. 2.40

2540 **Koschmieder**, Erwin: Zeitbezug und Sprache. Ein Beitrag z. Aspekt- u. Tempusfrage. Leipzig u. Berlin, Teubner '29. VI, 86 S. (Wissenschaftliche Grundfragen. 11.)

2541 **Krahe,** Hans: Lexikon altillyrischer Personennamen. Heidelberg, Winter '29. VIII, 174 S. (Idg. Bibl. III, 9.) 10.50
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1811 v. H. Pedersen; Amer. J. Phil. 50 ('29) 205 v. J. Whatmough; Riv. indogr. 13 ('29) 159 v. F. Ribezzo; Ph. WS. 49 ('29) 810 v. E. Hermann.

2542 **ds.:** Messapisches. | Zs. vgl. Spr.F. 56 ('28) 133–36.

2543 **Kretschmer,** Paul: Der Name der Lykier und andere kleinasiatische Völkernamen. | Kleinasiat. Forsch. 1 ('27) 1–17.

2544 **Krokiewicz,** A.: Des parties principales de la grammaire et de leurs rapports réciproques. (Poln. u. frz. Résumé.) | Symb. Rozwadowski 1 ('27) 37–46. 325.

2545 **Langie,** André: Un peu de lumière sur la langue étrusque. Lausanne '28. 36 S.
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 1217 v. J. Feller.

2546 **Language.** Journal 1925ff. s. B '28, 1862.
Rez. Literis 5 ('28) 148–59 v. H. Pedersen (I–IV).

2547 **Language Dissertations.** 1927ff. s. B '28, 1863.
Rez. Literis 5 ('28) 148–59 v. H. Pedersen (I).

2548 **Language Monographs.** 1925ff. s. B '28, 1864.
Rez. Literis 5 ('28) 148–59 v. H. Pedersen (I–III).

2549 **Lewy,** E.: Einzelheiten. | Zs. vgl. Spr.F. 56 ('28) 140.

2550 **Loewe,** Richard: Der freie Akzent des Indogermanischen. Eine sprachwiss. Untersuchung. Berlin u. Leipzig, de Gruyter '29. VIII, 83 S. 6.—

2551 **Loewenthal,** J.: Wirtschaftsgeschichtliche Parerga. III. | Wörter u. Sachen 11 ('28) 54–63. (II. s. B '27, 2865.)

2552 **Lombard,** Alf.: Europas och den vita rasens språk. En syst. översikt. Uppsala & Stockholm, Almqvist '26. 173 S. Kr. 4.—
Rez. Idg. Forsch. 47 ('29) 79 v. E. Abegg.

2553 **Magi,** F.: Etr. tular. | Studi etr. 3 ('29) 67–72.

2554 **Magnien,** V.: s adverbial en grec et en latin. | Donum nat. Schrijnen 617–23.

2555 **Margulies,** Alfons: Verbale Stammbildung und Verbaldiathese. I. | Zs. vgl. Spr.F. 57 ('29/30) 201–41.

2556 **Marouzeau,** J.: Principes et méthodes de la syntaxe. | Donum nat. Schrijnen 112–15.

2557 **Marstrander,** C.: De l'unité italo-celtique. | Norsk Tidsskr. Sprogvid. 3 ('29) 241–59.

2558 **Meillet,** A.: Une enquête linguistique universelle. (Congr. ling. à la Haye 1928.) | Bull. Soc. ling. 29 ('29) 77–81.

2559 **ds.:** Les langues dans l'Europe nouvelle. 2. éd. Append. de L. Tesnière s. B '28, 1871.
Rez. Gött. gel. Anz. 191 ('29) 105–31 v. Ed. Hermann; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 72 v. A. M[eillet]; Annales Géogr. 38 ('29) 427–38 v. A. Demangeon; Norsk Tidsskr. Sprogv. 3 ('29) 280 v. A. S.; Literis 6 ('29) 217 v. F. Dornseiff.

2560 **Meinhof,** C.: Sprachvergleichung und Sprachwissenschaft. | Donum nat. Schrijnen 3–9.

2561 **Meriggi,** Piero: La declinazione del Licio. | Rend. Accad. Lincei. 4 ('28) 7–10.

2562 **Müller-**Graupa, E.: Primitiae. (1. Biene. 2. titus, gaius, lucius.) | Glotta 18 ('29) 132–46.

ds.: Der antike Wecker s. Nr 4402.

2563 **Nehring,** Alfons: Bericht über d. 1. Internat. Etruskologen-Kongreß 1928. | Idg. JBuch 13 ('29) 394–412.

2564 **ds.:** Studien zur Theorie des Nebensatzes. I. | Zs. vgl. Sprach.F. 57 ('29) 118–58.

2565 **ds.:** Zahlwort und Zahlbegriff im Idg. | Wörter u. Sachen 12 ('29) 253–88.

2566 **Niedermann,** Max: De quelques noms indo-européens du millet. | Symb. Rozwadowski 1 ('27) 109–17.

2567 **Oberpfalcer,** Fr.: Sur les causes des variations dans le sens des mots. (čech. m. frz. Rés.) | Listy filol. 55 ('28) 20–26. 92–102. 211–16. VII.

2568 **Oldfather,** W. A.: A variety of the socalled objective genetive in Greek and Latin. | Donum nat. Schrijnen 624–34.

2569 **Oštir,** Karl: Vorgriech. μῶλυ. | Donum nat. Schrijnen 286–94.

2570 **Pasquali,** G.: Acheruns. | Studi ital. fil. 7 ('29) 312.

2571 **Paulhan,** Fr[édéric]: La double fonction du langage. Paris, Alcan '29. 174 S. (Bibl. de philos. contemporaine.)

2572 **Pessler,** W.: Atlas der Wortgeographie von Europa eine Notwendigkeit. | Donum nat. Schrijnen 69–75. 5 Kt.

2573 **Pieri,** Silvio: In cerca di nomi etruschi. | Italia dialettale 4 ('28). 26 S.
Rez. Zs. Ortsn.F. 5 ('29) 263 v. Cortsen.

2574 **Pisani,** V.: Miscellanea etimologica. 19–34. 35–48. | Rend. Acc. Lincei 5 ('29) 1–18. 207–23.

2575 **Pitrou,** Robert: L'analyse des textes d'après leur teneur sonore. | Rev. ét. anc. 31 ('29) 180–82.

2576 **Pos,** H. J., u. H. Ammann, Zur Problematik der Sprachphilosophie. | Philos. Anz. 3 ('28/29) 148–65.

Power: The ancient language of Cyprus s. Nr 4079.

2577 **Rakovc,** Engelbert: Allgemeine Etymologie oder der Aufbau der menschlichen Sprache. Unter Berücks. d. europ. u. semitischen Sprachen. Nebst Deutung der geogr. u. Personennamen. Graz, Styria '28. 116 S. 2.65
Rez. Aevum 3 ('29) 562 v. Pighi.

2578 **Regula,** Moritz: Beiträge zur Technik des Etymologisierens. | Arch. Rom. 12 ('28) 265.

2579 **Reichenkron,** Günter: Zur Geschichte des Neutrums des Relativpronomens. | Philol.-philos. Studien. (Festschr. E. Wechssler.) '29, 375–87.

2580 **Rohlfs,** G.: Sprache und Kultur. Braunschweig, Westermann '28. 34 S.
Rez. Bull. Soc. ling. 29 ('29) 34 v. A. M.

2581 **Rosetti,** Alexandre: De l'interprétation des graphies doubles dans les textes écrits. | Bull. Soc. ling. 29 ('28) 24–28.

2582 **Royen,** Gerlach: Die nominalen Klassifikations-Systeme in den Sprachen der Erde. Hist.-krit. Studie, mit bes. Berücks. d. Indogermanischen. (Übers.: Dominik Jos. Wölfel.) Mödling b. Wien, St. Gabriel '29. XVI, 1030 S. (Anthropos. 4.)

2583 **Rudnicki,** Mikołaj: La langue comme phénomène de la mémoire. (Poln. m. frz. Résumé.) | Symb. Rozwadowski 1 ('27) 53–69. 325.

2584 **Russell,** G. Oscar: The vowel, its physiological mechanism as shown by the x-ray. Columbus, Univ. Pr. '28. XIV, 353 S.
Rez. Lang. 5 ('29) 33 v. E. H. Sturtevant.

2586 **Sapir,** E.: The status of linguistics as a science. | Lang. 5 ('29) 207–14.

2587 **Savini,** Savino: L'Etrusco come lingua semitica. Milano, Fidi '28. XIV, 86 S.

2588 **Schmidt,** Wilh.: Die Sprachfamilien und Sprachkreise der Erde s. B '27, 1924.
Rez. Zs. vgl. Spr.F. 56 ('28) 143–59 v. E. Lewy; Pr. JBücher 217 ('29) 180 v. G. Teßmann.

2589 **Schnetz,** J.: Etr. capys. | Studi etr. 3 ('29) 285.

2590 **Schrijnen,** Jos.: į et ų informatifs en indo-européen. | Symb. Rozwadowski 1 ('27) 119–23.

2591 **Schuchardt,** Hugo. Hugo-Schuchardt-Brevier, hrsg. v. Leo Spitzer. 2. erw. Aufl. s. B '28, 1900.
Rez. Museum 36 ('29) 291 v. A. Kluyver; Rev. crit. 63 ('29) 306 v. A. Meillet.

2592 **Schwyzer,** Ed.: Die Bezeichnungen des Zahnfleisches in den idg. Sprachen. | Zs. vgl. SprachF. 57 ('29/30) 256–75.

2593 **Sievers,** Eduard: Neue Beiträge zur Lehre von der Kasusintonation. Leipzig, Hirzel '29. 72 S. 4°. (Abhandl. d. Sächs. Akad. d. Wiss. Philol.-hist. Kl. 40, 3.) 4.75

2594 **Slotty,** Friedr.: Das Wesen der Wortart. | Donum nat. Schrijnen 130–41.

2595 **Sommerfelt,** Alf.: Quelques remarques sur le problème de la parenté des langues. | Donum nat. Schrijnen 23–26.

2596 **Stegmann** v. Pritzwald, Kurt: Der Einfluß des Autoritätsbegriffs auf die Satz- und Wortbildung der Herrschaftsausdrücke. | Wörter u. Sachen 12 ('29) 226–44.

2597 **Stern,** Klara, u. William Stern: Die Kindersprache. Eine psychol. u. sprachtheoret. Unters. 4. neubearb. Aufl. Leipzig, Barth '28. XII, 436 S. (Stern: Monogr. über d. seel. Entwicklung d. Kindes. 1.)

2598 **Stiebitz,** Ferd.: L'aspect et le mode de l'action verbale. (čech. m. frz. Rés.) | Listy filol. 55 ('28) 1–14. V.

2599 **Sturtevant,** E. H.: The relationship of Hittite to Indo-European. | Trans. Phil. Ass. 60 ('29) 25–37.

2600 **Symbolae** grammaticae in honorem Ioannis Rozwadowski. I. II. Cracoviae, Gebethner & Wolff '27-28. XXIV, 336; 652 S. zł. 75.—
Rez. Idg. Forsch. 47 ('29) 300 v. A. Debrunner; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 27 v. A. M.

2601 **Tallqvist,** Knut: Himmelsgegenden und Winde. Eine semasiol. Studie. | Studia orient. 2 ('28) 105–66.

2602 **Terracini,** B. A.: Su alcune congruenze fonetiche fra etrusco e italico. | Studi etr. 3 ('29) 209–48.

2603 **Thomsen,** V.: Gesch. d. Sprachwissenschaft s. B '27, 1947.
Rez. Idg. Forsch. 47 ('29) 73 v. A. Debrunner; Rev. crit. 63 ('29) 188 v. J. Vendryes.

2604 **Trombetti,** A.: La lingua etrusca s. B '28, 1912.
Rez. Ath. 7 ('29) 253–70 v. G. Bottiglioni; Hist. 3 ('29) 143–48 v. G. N. Ducati; Bull. Comm. arch. Roma 56 ('28) 155 v. M. Pallottino.

Trowbridge: Philol. Studies in ancient glass s. Nr 4415.

2605 **Walde,** A.: Vergl. Wörterbuch der idg. Sprachen. Hrsg. v. J. Pokorny. (vgl. B '28, 1916.) I, 3. 4. Berlin '29. 4°.
Rez. Litteris 6 ('29) 1–6 v. Meillet.

2606 **Ward,** J[ohn] S[ebastian] M[arlow]: The sign language of the mysteries. 1. 2. London, The Baskerville Pr. '28. 84s.

2607 **Weidenbach,** Hermann: Das Geheimnis der schweren Basis: Das Jery slavenicum! Heidelberg, Winter '29. 31 S. 2.—
Rez. Museum 37 ('29) 1 v. N. v. Wijk; Or. LZ. 32 ('29) 838 v. F. Specht; Ph. WS. 49 ('29) 601 v. E. Hermann.

2608 **ds.:** Der Sprachlautglobus. Heidelberg, Winter '29. 20 S. 1.50

2609 **Weisgerber,** Leo: Adjektivische und verbale Auffassung der Gesichtsempfindungen. | Wörter u. Sachen 12 ('29) 197–226.

2610 **ds.:** Muttersprache und Geistesbildung. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht '29. VI, 170 S. 6.60
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2093 v. J. Stenzel; Museum 37 ('29) 26 v. A. Kluyver; Wörter u. Sachen 12 ('29) 405 v. H. Güntert; Ph. WS. 49 ('29) 721 v. O. Wecker.

2611 **Zipf,** George K.: Relative frequency as a determination of phonetic change. | Harv. Stud. cl. Phil. 40 ('29) 1–95.
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 370 v. J. Marouzeau.

2. Griechische Sprache.

2612 **Kretschmer,** Paul: Griechisch. Lit.-Bericht f. d. J. 1927. | Glotta 18 ('29/30) 200–41.

2613 **Walter,** Ad.: Griechisch. (Bibliogr. 1927.) | Idg. JBuch 13 ('29) 194–216.

2614 **Abel,** F. M.: Grammaire du grec biblique s. B '27, 1959.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 355 v. H. Pernot; Biblica 10 ('29) 251 v. F. Zorch; Muséon 41 ('28) 152 v. Lefort.

2615 **Bauer,** Walter: Griechisch-deutsches Wörterbuch z. N. T. 2. A. s. B '28, 1923.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 245 v. C. Thomsen.

2616 **Blumenthal,** A. v.: Illyrische Rückstände im Dorischen. | Glotta 18 ('29) 153.

2617 **Boldyrev,** A.: Αἴσιος πλοῦς [russ.] | CR. Acad. Leningrad B '28, 53–56.

2618 **Bonfante,** Giuliano: I nomi greci in -εύς. | Studi ital. fil. 7 ('29) 203–23.

2619 **Bourguet,** E.: Le dialecte laconien s. B '27, 1964.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 31 v. R. McKenzie; Dt. LZ. 6 ('29) 946 v. F. Hiller v. G.; Rev. ét. anc. 31 ('29) 193 v. A. Cuny; Riv. indo-gr. 13 ('29) 109 v. Del Grande; Rev. ét. gr. 42 ('29) 463 v. J. Vendryes; Boll. fil. cl. 36 ('29) 68 v. Devoto.

2620 **Brighenti,** E.: Dizionario greco-moderno-italiano e italiano-greco-moderno. 2. ed. II. Milano, Hoepli '27.

2621 **Buck,** C. D.: Introduction to the study of the Greek dialects s. B '28, 1929.
Rez. Riv. indogr. 13 ('29) 156 v. F. Ribezzo; Rev. ét. anc. 31 ('29) 194 v. A. Cuny; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 95–99 v. A. M.; Gött. gel. Anz. 191 ('29) 476 v. Ed. Hermann; Gnomon 5 ('29) 252 v. F. Specht; Ph. WS. 49 ('29) 401 v. Hiller v. Gaertringen.

2621a **Burger,** C. P.: Een Grieksch-Latijnsch abecedarium van Jo. Frobenius. | Het Boek 17 ('28) 74–78.

2622 **Carter,** Jane G.: Little studies in Greek. New York, Silver '27. X, 206 S. $1.60
Rez. Class. J. 24 ('29) 298 v. Dw. N. Robinson.

2623 **Chantraine,** P.: Histoire du parfait grec s. B '27, 1966.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 460 v. V. Magnien; Boll. fil. cl. 36 ('29) 41 v. M. Barone.

2624 **Charitonides,** Ch. Ch.: Εἰς τὸ Lex. Graec. suppl. et dialecticum τοῦ v. Herwerden. | 'Επιστημ. 'Επετηρίς 1 ('27) 91–108.

2625 **Chatzes,** Ant.: Σημασιολογικὰ καὶ ἐτυμολογικά. | 'Αθηνᾶ 41 ('29) 202–18.

2626 **Chatzidakis** (Hadjidakis), G. N.: Περὶ τῆς ἀνάγκης λεξικοῦ τῆς μεσαιωνικῆς ἑλληνικῆς γλώσσης. | Epet. Het. Byz. 6 ('29) 14–16.

2627 **ds.:** Μικραὶ συμβολαὶ εἰς τὴν ἱστορίαν τῆς μεσαιωνικῆς καὶ νεωτέρας γλώσσης. | 'Επιστημ. 'Επετηρίς 1 ('27) 1–34.

2628 **ds.:** Συμβολὴ εἰς τὴν ἱστορίαν τῆς ἑλληνικῆς γλώσσης. | 'Αθηνᾶ 39 ('27) 56–72.

2629 **ds.:** Μικραὶ συμβολαὶ εἰς τὴν ἱστορίαν τῆς ἑλληνικῆς γλώσσης. | ebd. 41 ('29) 3–24.

2630 **ds.:** Συμβολὴ εἰς τὴν ἱστορίαν τῆς 'Ελληνικῆς γλώσσης, περὶ τῶν μετοχῶν. | Πρακτ. 'Ακαδ. 'Αθ. 3 ('28) 634–45.

2631 **ds.:** Περὶ τῆς χρονολογικῆς πρὸς ἀλλήλους σχέσεως φωνητικῶν νόμων τῆς ἀρχαίας καὶ νέας 'Ελληνικῆς. | 'Αθηνᾶ 40 ('28) 3–25.

2632 **ds.:** Über das chronologische Verhältnis einiger Lautgesetze des Altgriechischen zu einander. | Glotta 18 ('29) 4–8.

2633 **Cuny,** A.: Réflexions sur le type χρή (ζῆν etc.) et le type ἠχώ. | Symb. Rozwadowski 1 ('27) 85–94.

2634 **Dana,** H. E.: Manual grammar of the Greek N. Test. s. B '28, 1936.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 89 v. C. Milligan.

2635 **Debrunner,** A.: Transitives παράκειμαι. | Idg. Forsch. 47 ('29) 349.

2636 **ds.:** ἐγρηγορεῖ. ebd. 356.

2637 **Deißmann,** Adolf: Noch einmal ἐπιούσιος. | Seeberg-Festschrift '29, I, 299–306.

2638 **Denniston,** J. D.: Epexegetic γε. | Class. Rev. 43 ('29) 59.

2639 **ds.:** καθάπερ καί, ὥσπερ καί, οἷον καί. | ebd. 60.

2640 **ds.:** Four notes on Greek particles. | ebd. 118.

2641 **Devoto,** G.: Desinenze personali greche. | Donum nat. Schrjinen 640–45.

Dornseiff: Οὐρανία s. Nr 4114.

2642 **Drerup,** Engelbert: Das Akzentuationsproblem im Griechischen. | Neophil. 14 ('29) 291–301.

2643 **ds.:** Die Schulaussprache d. Griechischen seit d. Renaissance. | Wiener Bl. Ant. 5 ('29) 180.

Ebeling: Griechisch-deutsches Wörterbuch zum N. T. 3. A. s. Nr 1245.

2644 **Eijkmann,** J. C. B.: Bijdrage tot de kennis der grieksche toponymie. Amsterdam, H. J. Paris '29. 96 S. f 3.75

2645 **Fascher,** E.: Prophetes s. B '27, 1969.
Rez. Theol. Rev. 28 ('29) 477 v. L. Dürr.

2646 **Fuß:** 'Επιοῦσα und ἐπιούσιος. | Dt. Pfarrerbl. 33 ('29) 337. 353.

2647 **Gratsiatos,** Georgios: Συντακτικὰ ζητήματα. | 'Επιστημ. 'Επετηρίς 1 ('27) 113–15.

2648 **Hammarström,** M.: Ζηυς. | Ph. WS. 49 ('29) 1312.

2649 **Handel,** Iacobus: Graeco-Semitica. I. (Subst. in -ας term.) | Eos 32 ('29) 19.

2650 **Hanslik,** Rudolf: Themis und Dike. | Opuscula philologa 4 ('29) 5–24.

2651 **Helbing,** Robert: Die Kasussyntax der Verba bei den Septuaginta s. B '28, 1944.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 311 v. P. Chantraine; Dt. LZ. 6 ('29) 1658 v. M. Johannessohn; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 247 v. B. Botte; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 115; Museum 36 ('29) 286 v. Hesseling; Ph. WS. 49 ('29) 465 v. W. Schmid.

2652 **Hesseling,** D. C.: Τί ἐμοὶ καὶ σοί; | Donum nat. Schrijnen 665–68.

2653 **Höeg,** C.: Les Saracatsans s. B '28, 1947.
Rez. Glasnik Skopskog Naučnog Društva 3 ('29) 155–81 v. P. Skok; Ph. WS. 49 ('29) 1388 v. E. Hermann.

2654 **Jacobsohn,** H.: Zu den griechischen Ethnika. | Zs. vgl. Sprach.F. 57 ('29) 76–117.

2655 **Jernstedt,** P.: Kritisch-Lexikalisches. 1. Zu den Gewerbenamen auf -ᾶς. 2. Zwei vermeintl. Berufsbezeichnungen. 3. ευφροσυνος. | Aegyptus 10 ('29) 73–79.

2656 **Kagarov, E.:** Sur la signification du terme μύδρος. [russ.] | CR. Acad. Leningrad B '28, 71–73.

2657 **Kakridis,** Joh. Th.: Abschaffung der Akzentzeichen im Neugriechischen. | Gnomon 5 ('29) 287.

2658 **Kieckers,** E.: Histor. griech. Grammatik I–IV. s. B '28, 1954.
Rez. 'Αθηνᾶ 38 ('26) 227 v. Chatzidakis.

2659 **Kiefer,** Albert: Aretalogische Studien. Diss., Freiburg. Borna-Leipzig '29. 71 S.

2660 **Körte,** A.: Χαρακτήρ. | Hermes 64 ('29) 69–86.
ds.: Ὑπόχρυσος – ἐπίχρυσος s. Nr 904.
Koets: Δεισιδαιμονία. Religious terminology in Greek s. Nr 4142.

2661 **Krappe,** Alexander H.: Λαομέδων. | Idg. Forsch. 47 ('29) 145.

2662 **Kretschmer,** Erika: Beiträge zur Wortgeographie der altgriechischen Dialekte. | Glotta 18 ('29) 67–100.

2663 **Kukule,** Ph.: Πόθεν τὸ ῥῆμα ρουμπώνω. | Prakt. Akad. Ath. 4 ('29) 108–11.

2664 **Kuryłowicz,** Jerzy: L'aoriste au point de vue formel. | Eos 32 ('29) 221–27.

2665 **Laum,** B.: Das alexandrinische Akzentuationssystem s. B '28, 1956.
Rez. Byz. Zs. 29 ('29) 50–55 v. A. Debrunner.

2666 **Lejeune,** Michel: Grec -το, -ατο, -τατο. | Bull. Soc. ling. 29 ('29) 109–16.

2667 **ds.:** Grec πρῶτος. | ebd. 117–21.

2668 **Leumann,** Manu: Die Partikel ἤ nach dem griechischen Komparativ. | Donum nat. Schrijnen 646–48.

2668a **Lex,** Der Gebrauch des Duals bei den griechischen Komödiendichtern und Tragikern. Diss. München '29. 59 S.

2669 **Liddell,** G. H., and R. Scott: Greek-English Lexicon. New. ed. I–III. s. B '28, 1958.
Rez. Phil. Quart. 8 ('29) 412 v. R. C. Flickinger (III); J. hell. Stud. 49 ('29) 298 v. P. Maas (III); Rev. ét. gr. 42 ('29) 330 v. G. Dalmeyda (III); Museum 36 ('28) 57 v. F. Muller.

2670 **ds.:** dass. IV. ἐξευτονέω — θησαυριστικός. Oxford '29. 210 S. 10s. 6d.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 189 v. E. Harrison; Rev. ét. anc. 31 ('29) 282 v. A. Puech; J. hell. Stud. 49 ('29) 258 v. P. Maas.

2671 **Lobel,** Edgar: απαξ, ουδ' απαξ, and other notes on words. | Class. Quart. 23 ('29) 118.

2672 **Mahlow,** S. H.: Neue Wege durch d. griech. Sprache u. Dichtung s. B '26, 2376.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 283–88 v. B. A. Terracini; Dt. LZ. 6 ('29) 2486–94 v. H. Jacobsohn; Gött. gel. Anz. 191 ('29) 328 v. Ed. Hermann; Gnomon 5 ('29) 665 v. F. Specht.

2673 **Marchant,** E. C.: The construction of verbs of thinkings, a reminder. | Class. Rev. 43 ('29) 120.

2674 **Margadant,** S. W. F.: De psychologie van het Grieksche werkwoord. 's Gravenhage, Krusemann '29. XIV, 90 S.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 202 v. R. MacKenzie; Rev. ét. lat. 7 ('29) 371 v. Marouzeau.

2675 **Marzano,** G. B.: Dizionario etimologico del dialetto calabrese. Laureana di Borrello, Il Progresso '28. 468 S. L. 20.—
Rez. Byz. Zs. 29 ('29) 57 v. G. Rohlfs.

2676 **Meillet,** A.: Les adjectifs grecs en -τος. | Donum nat. Schrijnen 635–39.

2677 **Menge,** Hermann: Methode Toussaint-Langenscheidt. Taschenwörterbuch der griechischen und deutschen Sprache. 71.–78. Taus. T. 1. B.-Schöneberg, G. Langenscheidt '27. 490 S.

2678 **Moulton,** James Hope, and G. Milligan: Vocabulary of the Greek Testament . . . VII. σαβαώθ to Τύχικος. London, Hodder ('28). 15s.
Rez. Rev. hist. relig. 98 ('28) 136 v. P. L. Couchod.

2678a **Muller,** H[enri] F.: A chronology of vulgar Latin. Halle, Niemeyer '29. IX, 171 S. (Zs. f. romanische Philol. Beih. 78.) 12.50

2679 **Muller** J. Fil., F.: 'Αλάστωρ. | Mnemos. 57 ('29) 116–24.

2680 **ds.:** dass. | Donum nat. Schrijnen 649–55.

2681 **Musič,** A.: Beiträge z. griech. Satzlehre s. B '27, 2002.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 357 v. E. Renauld; Bull. Mus. belge 33 ('29) 26 v. J. Herbillon.

2682 **Owen,** E. C. E.: ἀποτυμπανίζω, ἀποτυμπανισμός . . . τύμπανον. | J. theol. Stud. 30 ('29) 259–66.

2683 Π α ν τ ε λ ί δ η ς, Χρ. Γ.: Προσθήκη καὶ ἀφαίρεσις σ πρὸ συμφώνου ἐν τῇ ἀρχαίᾳ, μέσῃ καὶ νέᾳ 'Ελληνικῇ. | Byz.-neugr. JB. 6 ('29) 401–31.

2684 **Papadopulos,** Anth.: Γραμματικὴ τῶν βορείων ἰδιωμάτων τῆς νέας ἑλληνικῆς γλώσσης. 'Εν Αθήναις 27. 128 S.
Rez. Byz. Zs. 29 ('29) 63 v. G. Anagnostopulos.

2685 **ds.:** Καμελλαύκιον. | Epeteris Het. Byz. 5 ('28) 291–99.

2686 **Pasquali,** G.: Le origini greche della para-ipotassi romanza. | Atene e Roma 10 ('29) 116–19.

Pernot: La langue de la Septante s. Nr 1356.

Pohle: Die Sprache d. Hypereides in ihren Bez. zur Koine s. Nr 834.

2687 **Poutsma,** A.: Over de Tempora van de imperativus en de conjunctivus hortativus-prohibitivus in het Grieks s. B '28, 1972.
Rez. Museum 37 ('29) 27 v. P. Groeneboom.

Psichari: Un pays qui ne veut pas de sa langue s. Nr 4544.

2688 **Radermacher,** Ludwig: σκύλλω 'ich plage'. | Ph. WS. 49 ('29) 527.

2689 **Ribezzo,** Fr.: Probabile eco del digiuno pitagorico nel volgare cammarare dell' Italia meridionale. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 129.

2690 **Riemann,** O., et Ch. Cucuel: Syntaxe grecque. 4. éd., nouv. tirage. Paris, Klincksieck '28. X, 315 S. fr. 20.—

2691 **Robert,** Louis: Πυκτεύειν. | Rev. arch. 30 ('29) 24–42.

2692 **Rohlfs,** G.: Autochtone Griechen oder byzantinische Gräzität? | Rev. ling. rom. 4 ('29) 118–200.

2693 **Rozwadowski,** Io.: De Delphorum vocabuli origine. | Eos 32 ('29) 741–43.

2694 **Schottlaender,** Rudolf: Nus als terminus. | Hermes 64 ('29) 228–42.

Schwyzer, Eduard: Zur griechischen . . . Dialektologie s. Nr 2257.

2695 **ds.:** ἐκτράνιος. | Zs. vgl. Spr.F. 56 ('29) 309–13.

2696 **ds.:** Lesbisch φαι und altarmenisch bam, bas, bay. | Zs. vgl. Spr.F. 57 ('29/30) 242–47.

2697 **Segrè,** A.: Note sulla ἐγγύη greco-egizia. | Aegyptus 10 ('29) 3–24.

2698 **Snell,** Bruno: Zur naturwissenschaftlichen Begriffsbildung im Griechischen. | Philos. Anz. 3 ('29) 243–60; [Auszug.] Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 16.

2699 **Staehelin,** Ernst: Eine Antwerpener Ausgabe von Ceporins griechischer Grammatik a. d. J. 1540. | Zwingliana '28, 485.

2700 **Stegmann** v. Pritzwald, Kurt: Zur Geschichte der Herrscherbezeichnungen von Homer bis Plato. Ein bedeutungsgesch. Versuch. Leipzig, Hirschfeld '30 [ersch. '29]. XV, 179 S. (Forschungen z. Völkerpsychologie u. Soziologie. 7.) 8.40

2701 **ds.:** dass. Diss. Jena '29. (Teildr.) 40 S.

2702 **Sternbach,** Leo: Geschichte des Wortes μηλόβοτος. (Rés.) | Bull. int. Acad. Crac. '29, 82.

2703 **Stürmer,** Franz: Griechische Etymologien. | Idg. Forsch. 47 ('29) 299.

2704 **Thumb,** A.: Grammatik der neugriechischen Volkssprache. 2. erw. Aufl. v. J. E. Kalitsunakis s. B '28, 1989.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 137 v. G. Soyter; Museum 36 ('28) 33 v. D. C. Hesseling.

2705 **Tzartzanos,** A. A.: Νεοελληνικὴ σύνταξις ἤτοι συντακτικὸν τῆς νέας ἑλληνικῆς γλώσσης <δημοτικῆς καὶ κοινῆς ὁμιλουμένης>. Athen, Kollaros '28. XV, 343 S.
Rez. Byz. Zs. 29 ('29) 114 v. N. B.

2706 **Velde,** R. van der: Boeotische Dialectgeographie. | Donum nat. Schrijnen 660–64. 4 Kt.

2707 **Vendryes,** J.: Traité d'accentuation grecque. Paris, Klincksieck '29. XVI, 275 S. fr. 20.—

2708 **Vock,** M.: Bedeutung und Verwendung von ἀνήρ und ἄνθρωπος s. B '28, 1990.
Rez. Gnomon 5 ('29) 522 v. B. Snell; Bull. Mus. belge 33 ('29) 27 v. A. Tomsin; Boll. Fil. cl. 36 ('29) 99 v. M. Barone; Museum 36 ('29) 284 v. S. Tromp de Ruiter.

2709 **Wendt,** Gustav: Griechische Schulgrammatik. Neubearb. Formenlehre: Kuno Fecht, Syntax: Friedr. Bucherer u. Fr. Eckstein. 13. A. Berlin, Grote '29. XV, 371 S. 5.—

2710 **Wilamowitz**-Moellendorff, U. v.: Geschichte d. griech. Sprache s. B '28, 1995.
Rez. Gnomon 5 ('29) 92 v. A. Debrunner; Riv. fil. 7 ('29) 134 v. G. Devoto.

2711 **ds.:** dass. [Auszug.] (vgl. B '28, 1994.) | Wiener Bl. 6 ('29) 70.

2712 **Williger,** E.: Sprachliche Untersuchungen zu den Komposita der griechischen Dichter des 5. Jhs. s. B '28, 1996.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 309 v. P. Chantraine; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 104 v. A. M.; Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 46; Gnomon 5 ('29) 670 v. E. Fraenkel; Museum 36 ('29) 145 v. G. Italie.

2713 **Woodhead,** William D.: Etymologizing in Greek literature from Homer to Philo Judaeus. Diss., Univ. of Chicago. Toronto '28. 101 S.

3. Lateinische Sprache.

2714 **Ammann,** Hermann: Lateinische Syntax <1910–1925>. | JBer. klass. Alt. 222, Jg. 55, 3 ('29) 93–140.

2715 **Hofmann,** J. B.: Italisch. (Bibliogr. 1927.) | Idg. Forsch. 13 ('29) 217–44.

2716 **Kroll,** Wilhelm: Lateinisch. Syntax, Sprachgeschichte, Metrik. Lit.-Bericht f. 1927. | Glotta 18 ('29/30) 274–90.

2717 **Leumann,** Manu: Lateinische Grammatik. Lit.-Bericht für (1926 u.) 1927. | Glotta 18 ('29/30) 241–74.

2718 **Linde,** Paul: Die lateinische Laut-, Formen- und Wortbildungslehre in d. J. 1920–1927. | JBer. klass. Alt. 222, Jg. 55, 3 ('29) 59–92.

Albertario: Salubris etc. s. Nr 3683.

2719 **Allen,** Bernard Melzar: The sociative ablatives. | Trans. Phil. Ass. 60 ('29) 102–16.

2720 **Baehrens,** W.: Skizze d. latein. Volkssprache s. B '26, 2415.
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 225 v. Marouzeau.

2721 **Bauer,** Benedikt: Praktisches Handbuch zum Erlernen der lateinischen Kirchensprache. 5. Aufl. Rottenburg, Bader '28. III, 300 S. 7.20

2722 **Baxter,** J. H.: Fons et origo. | Arch. Lat. 4 ('28) 156.

2723 **Boer,** C. de: Over functie en geschiedenis van de Franse 'gérondif'. Amsterdam '29. 31 S. (Mededeel. K. Akad. van Wetenschappen Afd. Letterk. 67, 3.)

2724 **Bottiglioni,** Gino: Elementi prelatini nella toponomastica corsa. Pisa '29. 113 S. (L'Italia dialettale. Suppl. I, 1.)

2725 **ds.:** Di alcune particolari tendenze fonetiche nell' Italico. I. | Ath. 7 ('29) 449–74.

2726 **Buren,** A. W. van: A lexicographical adventure. (Ostia. Ferragosto.) | Phil. Quart. 8 ('29) 207–10.

2727 **Burger,** A.: Études de phonétique et de morphologie latines s. B '28, 2014.
Rez. Bull. Soc. ling. 29 ('29) 125 v. A. M.; Rev. ét. lat. 7 ('29) v. J. M.; Rev. crit. 63 ('29) 439 v. Ernout.

Burger, C. P.: Grieksch.-Lat. abecedarium v. Frobenius s. Nr 2621a.

2728 **Capellanus,** Georg: Sprechen Sie lateinisch? Moderne Konversation in lateinischer Sprache. 10. verm. Aufl., besorgt von Hans Lamer. Berlin u. Bonn, Dümmler '29. VIII, 131 S.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1585 v. E. Müller-Graupa.

2729 **Casel,** Odo: Zum Worte sacramentum. | JBuch Liturg. 8 ('28) 225–32.

2730 **Claflin,** Edith Fr.: The hypothesis of the italo-celtic impersonal passive in -r. | Lang. 5 ('29) 232–50.

2731 **Elmer,** H. C.: Latin grammar s. B '28, 2023.
Rez. Amer. J. Phil. 50 ('29) 90 v. G. Lodge; Bull. Mus. belge 33 ('29) 50 v. L. Rochus.

2732 **Ernout,** A.: Le groupe cerno-cresco. | Bull. Soc. ling. 29 ('29) 82–10

2733 **ds.:** A propos d'une histoire de la langue latine (Meillet). | Rev. phil. ('29) 30–42.

2734 **Flinck-Linkomies,** Edwin: De ablativo absoluto quaestiones. Helsingfors '29. 272 S. (Ann. Acad. Fenn. B '20, 1.)
Rez. Amer. J. Phil. 50 ('29) 399–403 v. Nutting.

2735 **Franses,** D.: Maria nonna. | Donum nat. Schrijnen 719–23.

2736 **Freund,** Wilhelm: Grand dictionnaire de la langue latine, sur un nouveau plan par Guill. Freund. Trad. en franç., rev. sur les textes, et considér. augm. . . . par N. Theil. I–III. Paris, Firmin-Didot '83. [Neudr.] '29. XXXII, 1160; 957; 612 S. fr. 600.—

2737 **Gaffiot,** Felix: Infinitif de but et de relation. | Mus. belge 33 ('29) 211–20.

2738 **ds.:** Gérondif et adjectif en -ndus. | ebd. 220–27.

2739 **Gagnér,** A.: Apud = ab agentis s. B '28, 2028.
Rez. Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 130.

2740 **Gaheis,** Alex.: Nonae. | Wien. Stud. 46 ('29) 241.

2741 **Goelzer,** H.: Le Latin en poche. Paris, Garnier '28. 713 S. fr. 15.—
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 880 v. A. Klotz.

Goidànich: Varietà idiomatiche in Roma antica s. Nr 3144.

2742 **Goldberger,** Walter: Kraftausdrücke im Vulgärlatein. I. | Glotta 18 ('29) 8–65.

2743 **Grandgent,** C. H.: From Latin to Italian. Cambridge, Harvard Univ. Pr. '27. VIII, 191 S. $3.—
Rez. Speculum 4 ('29) 125 v. E. B. Schlatter.

2744 **Graur,** A.: Les consonnes géminées en latin. Paris, Champion '29. XXII, 237 S. fr. 40.—

2745 **ds.:** I et V en latin. Paris, Champion '29. 93 S. 4°. (Collection linguistique. 29.) fr. 20.—

2746 **Gray,** Mason DeWitt: The teaching of Latin. New York, London. Appleton ('29). XVIII, 235 S. 8s. 6d.

2747 **Grégoire,** H.: L'étymologie de Labarum. | Byzantion 4 ('29) 477–82.

2748 **Heinze,** Richard: Fides. | Hermes 64 ('29) 140–66.

2749 **Hermann,** Ed.: Die Konstruktion der Städte- und Ländernamen im Lateinischen. | Zs. vgl. Spr.F. 56 ('28) 138.

2750 **Herrmann,** Benedikt: Zur Wortbedeutung von 'orator' im Frühmittelalter. | Stud. Mitt. Benedict. 47 ('29) 352–76.

2751 **Hofmann,** J. B.: iubere = velle. | Ph. WS. 49 ('29) 796.

2752 **ds.:** Lateinische Umgangssprache s. B '26, 2438.
Rez. Idg. Forsch. 47 ('29) 191. 213 v. F. Slotty.

2753 **Jacobsohn,** Hermann: Altgermanisches. 1. Germanen in d. Alpen. 2. Bastarnae. 3. Braca. | Zs. dt. Alt. 66 ('29) 217–46.

2754 **Juret,** A. C.: Notes d'étymologie latine. | Donum nat. Schrijnen 697–701.

2755 **ds.:** La phonétique latine. Paris, Belles Lettres '29. 69 S. 4°. (Publ. Fac. des lettres Univ. de Strasbourg. Initiation et méthodes. 4.) fr. 8.—
Rez. Lang. 5 ('29) 282 v. C. A. Manning.

2756 **ds.:** Système de la syntaxe latine s. B '26, 2443.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 252 v. M. Barone; Rev. ét. anc. 31 ('29) 87 v. E. Galletier; Norsk Tidsskr. 3 ('29) 304 v. A. S.

57 **Keseling,** Paul: Erlaubt ist, was gefällt (libet – licet). | Hum. Gymn. 40 ('29) 43. 220.

58 **Klotz,** Alfred: Carnis nom.? | Glotta 18 ('29) 158.

Koch: Ablativgebr. bei Cyprian u. a. s. Nr 1656.

59 **Landgraf,** S.: Lateinische Schulgrammatik. 18. A., neu bearb. v. Max Leitschuh. Bamberg, Buchner '28. 371 S. 5.40
Rez. Bayr. Bl. Gymn. 65 ('29) 43–47 v. M. Bacherler.

60 **ds.:** dass. 19. A. ebd. '29. 356 S. 5.40
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 292 v. W. Zillinger u. M. Bacherler.

61 **Lehmann,** Paul: Mittelalter und Küchenlatein. | Hist. Zs. 137 ('28) 197–213.

62 **Linde,** Paul: Lateinische Grammatik auf sprachwiss. Grundlage. Münster, Aschendorff '29. XII, 198 S. 3.80

63 **Löfstedt,** E.: Syntactica. I. s. B '28, 2050.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 226 v. A. Ernout; Amer. J. Phil. 50 ('29) 211 v. G. Lodge; Class. Rev. 43 ('29) 149 v. W. B. Anderson; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 122 v. A. M.; Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 130; Boll. fil. cl. 36 ('29) 64 v. M. Barone; Museum 36 ('29) 174 v. P. C. de Brouwer.

764 **Lyer,** Stanislas: Le participe présent exprimant l'antériorité. | Rev. ét. lat. 7 ('29) 322–33.

765 **Mader,** Ludwig: Grundfragen der lateinischen Schulsyntax. Berlin, Weidmann '28. 94 S. 1.50
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 375 v. M. Bacherler.

766 **Mahlow,** G.: Lat. odi. | Zs. vgl. Spr.F. 56 ('28) 117–20.

767 **Maresch,** Gustav: Consul, praetor, iudex. Ein sprachl. Beitrag zur Frühgeschichte Roms. | Mitt. Ver. kl. Ph. Wien 6 ('29) 88–94.

768 **Margadant,** S. W. F.: Interficere. | Idg. Forsch. 47 ('29) 160.

769 **Marouzeau,** J[ules]: Le Latin. 10 causeries. 2. éd. s. B '27, 2057.
Rez. Norsk Tidsskr. Sprogv. 3 ('29) 303 v. C. M.

2770 **ds.:** La linguistique et l'enseignement du latin. 2. éd. rev. et augm. Paris, Les Belles Lettres '29. 32 S. (Collection d'études latines. 1.)

2771 **ds.:** Logique, psychologie et mécanisme dans la syntaxe latine. | Rev. ét. lat. 7 ('29) 75–85.

2772 **Marx,** F.: Phalangarii. | Rh. Mus. 78 ('29) 329–36.

2773 **Meillet,** A.: Esquisse d'une histoire de la langue latine s. B '28, 2056.
Rez. Lang. 5 ('29) 38–44 v. R. G. Kent; Rev. phil. 3 ('29) 30–42 v. A. Ernout; Dt. LZ. 6 ('29) 805 v. J. B. Hofmann; Gött. gel. Anz. 191 ('29) 158 v. Ed. Hermann; Rev. ét. anc. 31 ('29) 195 v. A. Cuny; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 113 v. A. M[eillet]; Riv. indo-gr. 13 ('29) 107 v. F. Ribezzo; Norsk Tidsskr. Sprogv. 298 v. C. M.; Rev. belge Phil. 8 ('29) 555 v. P. Faider; J. Sav. '29, 209–21 v. L. A. Constans; Museum 36 ('29) 296 v. F. Muller; Rev. crit. 63 ('29) 12 v. A. Ernout.

2774 **ds.:** Le nom latin Venus. | Acad. inscr. CR. '29, 333–37.

2775 **Menge,** Hermann: Methode Toussaint-Langenscheidt. Taschenwörterbuch der lateinischen und deutschen Sprache. 16. Aufl. II. Berlin-Schöneberg, G. Langenscheidt '27.

2776 **Merlo,** C.: Vicende storiche della lingua di Roma. | Atti I. Congr. Naz. 2 ('29) 415–26.

2777 **Meyer-Lübke**, W.: Mittellat. ameia, amela? | Wörter u. Sachen 11 ('28) 64.

2778 **ds.**: Ein lat. Vokaldissimilationsgesetz. | Donum nat. Schrijnen 694–96.

2779 **Migliorini**, B.: Sull' origine del nome di Roma. | Atti I. Congr. Naz. 2 ('29) 427–33.

2780 **Mørland**, Henning: Sprachliche Bemerkungen. | Symb. Osl. 8 ('29) 95.

2781 **Moissenet**, R.: La prononciation du latin s. B '28, 2059.
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 136 v. Marouzeau; Rev. belge Phil. 8 ('29) 153 v. P. Faider.

2782 **Müller**, Clara: Oratio-oratorium. | Donum nat. Schrijnen 717.

2783 **Müller**, Werner: De priscae latinitatis superlativi usu quaest. gramm. Diss. Münster '29. 63 S.

2784 **Muller**, Fred.: Augustus s. B '28, 2628.
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 227 v. Marouzeau; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 128 v. A. M.; Ph. WS. 49 ('29) 845–50 v. Premerstein.

2785 **ds.**: Altitalisches Wörterbuch s. B '26, 2457.
Rez. Cl. Weekly 22 ('29) 93 v. E. H. Sturtevant.

2786 **ds.**: u. E. H. Renkema: Beknopt Latijnsch-Nederlandsch woordenboek. Groningen, Wolters '28. XI, 1038 S. f 5.90
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 429 v. A. Ernout.

2787 **Muller**, H[enri] F.: A chronology of vulgar Latin. Halle, Niemeyer '29. IX, 171 S. (Zs. f. Romanische Philol. Beih. 78.) 12.50

2788 **Nichols**, Edward W.: The semantics of the termination -ario. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 40–63.

2789 **Norden**, Eduard: Bericht über den Thesaurus linguae Latinae 1. 4. 28–31. 3. 29. | SBer. Pr. Akad. '29, 434–36.

2790 **Nutting**, H. C.: Quid hoc homine facias? s. B '27, 2071.
Rez. Gnomon 5 ('29) 601 v. J. B. Hofmann.

2791 **ds.**: Quid me fiet? s. B '28, 2071.
Rez. Gnomon 5 ('29) 601 v. J. B. Hofmann; Aevum 3 ('29) 560 v. G. B. Pighi.

2792 **ds.**: The latin condicional sentence s. B '25, 2396.
Rez. Gnomon 5 ('29) 593–601 v. J. B. Hofmann.

2793 **ds.**: On the syntax of fretus s. B '27, 2070.
Rez. Gnomon 5 ('29) 599 v. J. B. Hofmann; Ph. WS. 49 ('29) 282 v. A. Klotz.

2794 **ds.**: The utor, fruor group I. II. III. s. B '28, 2074.
Rez. Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 129; Gnomon 5 ('29) 602 v. J. B. Hofmann; Ph. WS. 49 ('29) 843 v. A. Klotz (I).

2795 **ds.**: dass. IV. V. | Univ. Calif. Publ. cl. phil. 10 ('29) 63–149. 151–68.

2796 **Odgers**, Merle Middleton: Latin parens s. B '28, 2076.
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 228 v. Marouzeau.

2797 **Orlando**, Michele: Spigolature glottologiche. III. Il nome 'Italia' nella prosodia, nella fonetica, nella semantica. Torino, Bona '28. XV, 126 S. L. 30.—
Rez. Ath. 7 ('29) 271 v. G. Bottiglioni; Riv. indogr. 13 ('29) 163 v. F. Ribezzo; Rev. Phil. 3 ('29) 430 v. A. Ernout; Class. Rev. 43 ('29) 206 v. J. D. Craig; Rev. ét. lat. 7 ('29) 229 v. L. A. Constans; Ph. WS. 49 ('29) 1428 v. E. Hermann; Studi ital. fil. 7 ('29) 312 v. Pasquali.

2798 **Otrębski,** Jan: Z dziejów języka łacińskiego. [Mit franz. Résumé.] Wilno, Tow. Przyj. Nauk. '24. 115 S. [Aus d. Geschichte d. latein. Sprache. Das Verhalten von auslaut. -s nach langem Vokal.] (Materjały i prace Towarzystwa Przyj. Nauk w Wilnie. I, 1, 1.)

2799 **ds.:** Origine du mot latin noverca. | Eos 32 ('29) 371–76.

2800 **ds.:** O pochodzeniu łacińskiego perfectum na -vi i -u. Wilno, Tow. ['27]. 34 S. [Die Herkunft des lat. Perfekts auf -vi u. -ui.] (Rozprawy i materjały Towarz. Przyj. Nauk w Wilnie. I, 1, 5.)

2801 **Pirson,** Jules: Mittellateinische Sammlungen technischer Rezepte. | Philol.-philos. Studien. (Festschr. E. Wechssler.) '29, 365–74.

2802 **Rebert,** Homer F.: The origin and meaning of Latin at. | Class. Phil. 24 ('29) 169–77.

2803 **Reichelt,** Hans: Zur Sippe von lat. agere. | Wörter u. Sachen 12 ('29) 112.

2804 **Rheinfelder,** Hans: Das Wort Persona (Diss. Würzburg '28) s. B '28, 2089.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 216 v. Meyer-Lübke.

2805 **Ribezzo,** Fr.: Probabile eco del digiuno pitagorico nel volg. cammarare dell' Italia merid. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 129.

2806 **Rosell,** Francisco J. Miquel: La analogia de la morfologia latina. | Rev. archivos 33 ('29) 107–29. 370–98.

2807 **Royen,** Gerlach: Lat. pius, germ. hold. | Donum nat. Schrijnen 713–16.

2808 **Rubenbauer,** H., u. J[oh.] B. Hofmann: Lateinische Schulgrammatik auf sprachwissenschaftlicher Grundlage s. B '28, 2095.
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 47 v. M. Bacherler.

2809 **Ruud,** Martin B.: On mediaeval Latin. | Class. J. 24 ('29) 244–53.

2810 **Schrijnen,** Jos[ef]: De Latijnsche genitief singularis van de o-stammen Amsterdam '29. 23 S. (Mededeel. Akad. van Wetensch. 67, 4.)
Rez. Lang. 5 ('29) 146 v. R. G. Kent.

2811 **Schroderus,** Ericus: Dictionarium quadrilingue Suedicum, Germanicum, Latinum, Græcum. <Cod. Thott. 2166 4 : 0.> Med en inledning och ett alfab. register över de svenska orden jämte tillägg ur Lexicon Latino-scondicum 1637 och Janua linguarum 1640 utg. av Bengt Hesselman. Uppsala '29: Almqvist & Wiksell. XXVI, 374 S. 4⁰. (Arbeten utg. av Ekmans Universitetsfond. 36.)
Rez. Nord. Tidskr. Bokv. 16 ('29) 195 v. J. Collijn.

2812 **Schütz,** Hugo: Die Konjunktiv- und Futurformen auf -ero, -erim im Lateinischen. Diss. Breslau '28. Göttingen '28. 16 S. (Vgl. B '28, 2100.)

2813 **Schulze,** Wilhelm: Etymologische Zweideutigkeit (pruna und carbo). | Zs. vgl. Spr.F. 56 ('28) 141.

2814 **Schwyzer,** Eduard: Prognatus. Ein Beitrag z. lat. Verbalbildung. | Zs. vgl. Spr.F. 56 ('28) 10–22.

2815 **Sorrento,** Luigi: Il fenomeno di para-ipotassi nelle lingue neolatine. | Rend. Ist. Lomb. 62, 449–63. 481–96.
Rez. Aevum 3 ('29) 547–60 v. Pighi.

2816 **Stano,** Giov.: Dizionario sintattico latino. Taranto '29. 2091 S. L. 60.—

Stolte: Nochmals zur (falisk.) Ceresinschrift s. Nr 2351.

2817 **Stolz,** F., u. J. H. Schmalz: Lateinische Grammatik. 5. A. I. s. B '26, 2491.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 47 v. J. Mansion.

2818 **ds.:** Lat. Grammatik. 5. A. v. M. Leumann u. J. B. Hofmann. II. s. B '28, 2108.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 193–98 v. L. Castiglioni; Rev. phil. 3 ('29) 83 v. A. Ernout; Idg. Forsch. 47 ('29) 379 v. A. Debrunner; Amer. J. Phil. 50 ('29) 319–40 v. E. B. Lease; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 115–22 v. A. M.; Riv. indo-gr. 13 ('29) 10: v. F. Ribezzo; Rev. ét. lat. 7 ('29) 106 v. J. M.; Museum 3: ('29) 297 v. F. Muller; Rev. crit. 63 ('29) 14 v. Ernout; Ph. WS. 49 ('29) 537–42 v. F. Stürmer; Egyet. phil. Közlöny 53 ('29) 216 v. Vayer.

2819 **Strecker,** K.: Einführung in das Mittellatein s. B '28, 2109.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 340 v. P. de Labriolle; Rev. belge Phil. 8 ('29) 1225 v. M. Hélin.

2820 **ds.:** Einführung in das Mittellatein. 2. erw. Aufl. Berlin, Weidmann '29. 52 S. 2.—
Rez. MS. höh. Schul. 28 ('29) 522 v. O. Schumann.

2821 **Stroux,** J.: Contrauersio. | Philol. 84 ('29) 368–76.

2822 **Thesaurus** linguae latinae. VI, 9: Gemo–germen. Leipzig, Teubner '29. Sp. 1761–1920. 4°. (Vgl. Nr 2789.) 10.—

2823 **Turnbull,** Pauline: Praenestine asom fero. | Lang. 5 ('29) 15–17.

2824 **Ussani,** Vincenzo: Il dizionario del latino medievale. Roma, Tip. Pol. Vat. '28. 8 S.

2825 **Vendryes,** J.: Lat. polīre et interpolāre. | Donum nat. Schrijnen 702–04.

2826 **Vetter,** Emil: Destituere. Eine bedeutungsgesch. Studie. | Mitt. Ver. kl. Ph. Wien 6 ('29) 74–79.

2827 **Vogt,** Hans: Impetrāre – impetrēre. | Symbol. Osl. 8 ('29) 98.

2828 **Weinberger,** Wilh.: Genie. | Ph. WS. 49 ('29) 398.

2829 **Zeiller,** Jacques: L'apparition du mot Romania chez les écrivains latins. | Rev. ét. lat. 7 ('29) 194–98.

2830 **Zoller,** Israele: A proposito dell' origine del nome di Roma. | Roma 7 ('29) 86.

4. Prosodie, Metrik, Rhythmik, Musik.

2831 **Aber,** Adolf: Die Musik im griechischen Drama. | Die Musik 18 ('26) 495–501.

2832 **Abert,** Hermann: Antike. | Handb. d. Musikgesch. '24, 27–60.

2833 **ds.** u. Curt Sachs: Antike. | Handb. d. Musikwiss. 2. A. 34–67.

2834 **ds.:** Zur antiken Musik. | Abert, Ges. Schriften. Halle '29, 1–91.

2835 **Bekker,** Paul: La musique. Les transformations des formes musicales depuis l'antiquité jusqu'à nos jours. Paris, Payot '29. 228 S. fr. 20.—

2836 **Biehle,** Herbert: Die antike Stimmkunst. | Zs. f. Ästhetik 23 ('29) 275–85.

2837 **Clark,** Charles U.: An early use of the accentual clausula. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 374–77.

Couchoud: Style rhythmé dans l'Épitre de Paul à Philémon s. Nr. 1239.

2838 **Crusius,** Friedrich: Römische Metrik. Eine Einführung. München. Hueber '29. VII, 163 S. 4.50
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 373 v. H. Rubenbauer; Gnomon 5 ('29) 681–84 v. H. Drexler; Ph. WS. 49 ('29) 1296 v. A. Klotz.

2839 **Dale,** F. R.: Accents and the Greek iambic line. | Class. Rev. 43 ('29) 165.

2840 **Del Grande,** Carlo: Musica enarmonica nell' antica Grecia. | Riv. mus. ital. 36 ('29). 15 S.

2841 **ds.:** Sviluppo musicale dei metri greci s. B '27, 2104.
Rez. Ath. 7 ('29) 113 v. A. Gentili; Riv. fil. 7 ('29) 390 v. M. Lenchantin; Rev. ét. gr. 42 ('29) 338 v. A. Puech; Boll. fil. cl. 36 ('29) 5 v. L. Previale.

Farmer: Greek theorists of music s. Nr 382.

2842 **Festa,** N.: Ricerche metriche s. B '27, 2101.
Rez. Ath. 7 ('29) 247 v. G. Munno.

2843 **Fraenkel,** Eduard: Iktus und Akzent im lateinischen Sprechvers s. B '28, 2128.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 195 v. J. Safarewicz; Amer. J. Phil. 50 ('29) 95 v. E. H. Sturtevant; Dt. LZ. 6 ('29) 2244 v. P. Maas; Rev. ét. lat. 7 ('29) 110 v. A. Ernout; Ph. WS. 49 ('29) 738–51 v. A. Klotz.

2844 **Groot,** A. W. de: Prose métrique des anciens s. B '26, 2513.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 136 v. M. Lenchantin; Ph. WS. 49 ('29) 1206–12 v. Ammon.

2845 **Juret,** A. C.: Principes de métrique grecque et latine. Paris, Belles Lettres '29. 55 S. (Publ. Fac. des lettres de l'Univ. de Strasbourg. Initiation et méthodes. 5.) fr. 8.—

2846 **Kauer,** Robert: Iktus und Akzent im lateinischen Sprechvers. | Wiener Stud. 47 (29) 68–78.

2847 **Kikauka,** Pēteris: Περι Αλκαιου και Σαπφους και Ανακρεοντος μετρων. | Acta Univ. Latv. 18 ('28) 3–52.

2848 **Knitterscheid:** Musikinstrumente auf antiken Münzen. | Mitt. Münzsammler 6 ('29) 310–15.

2849 **Körte,** Alfred: Neuere Forschungen zur griechischen Metrik. (Vortrag.) | N. Wege z. Antike 4 ('29) 33–57.

2850 **Koster,** W. J. W.: Versus Saturnius. | Mnemos. 57 ('29) 267–346.

2851 **Kuznitzky,** Hans: Revue und Musik im Altertum. | Auftakt 8 ('28) 186.

Lesky: Zur Entwicklung des Sprechverses in d. Tragödie s. Nr 2929.

2852 **Maas,** P(aul): Griechische Metrik. Unveränd., durch Nachtr. verm. Neudruck. Leipzig u. Berlin, Teubner '29. 37 S. (Einleitung in d. Altertumswissenschaft. 1, 7.) 1.60

2853 **Mendizabal,** Rufo: Acentuación y metrica latina. Dicc. prosod., dicc. metrico. Madrid, Voluntad ['29]. pes. 13.—

2854 **Merrill,** W. A.: Lucretian and Virgilian rhythm. | Univ. Calif. Publ. cl. ph. 9 ('29) 373–404. $0.40

2855 **Meyer,** K.: Griechische Musik. Ihre Rolle im griech. Geistesleben. | Sinica 2 ('27) 207–17.

2856 **Nicolau,** Mathieu G.: Quelques considérations sur l'ictus et sur ses rapports avec l'accent. | Rev. ét. lat. 7 ('29) 148–69.

2857 **ds.:** L'origine du 'cursus' rythmique et les débuts de l'accent d'intensité en latin. | Rev. ét. lat. 7 ('29) 47–74. (vgl. B '28, 2134.)

2858 **Novotny,** Fr.: État actuel des études sur le rhythme de la prose latine. Lwów '29. VII, 95 S. (Eus Suppl. 5.) schw. fr. 10.—
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 226 v. H. D. Broadhead.

2859 **ds.:** Le problème des clausules dans la prose latine s. B '27, 2113.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1212 v. Ammon.

Polheim: Die latein. Reimprosa s. Nr 2990.

2860 **Rabehl,** Walter: Gedanken zur Behandlung der antiken Metrik in der Schule. | N. JBücher Wiss. 5 ('29) 93–96.

2861 **ds.:** Die Verskunst der Griechen und Römer s. B '28, 2128.
Rez. Hum. Gymn. 40 ('29) 178 v. F. F. Brecht; Gnomon 5 ('29) 524 v. P. Maas; Museum 36 ('29) 283 v. W. J. W. Koster.

2862 **Ribezzo,** F.: Le origini mediterranee dell' accento iniziale italo-etrusco s. B '28, 2140.
Rez. Studi etr. 3 ('29) 570 v. C. Battisti.

2863 **Sachs,** Curt: Geist und Werden der Musikinstrumente. Berlin, D. Reimer '29. XI, 282 S., 331 Bilder auf 48 Taf.
Rez. Or. LZ. 32 ('29) 840 v. Müller-Blattau.

2864 **Schroeder,** Otto: Meditationen zur griechischen Verskunst. | Hermes 64 ('29) 184–91.

2865 **ds.:** Nomenclator metricus. Alphab. geordnete Terminologie d. griech. Verswissenschaft. Heidelberg, Winter '29. 47 S. (Bibliothek d. klass. Altertumswiss. 5.)

Sievers: Zur Lehre v. d. Kasusintonation s. Nr 2593.

2866 **Sonnenschein,** F. A.: Ictus and accent in early Latin dramatic verse. | Class. Quart. 23 ('29) 80–86.

2867 **Steele,** R. B.: Elision in Latin dactylic hexameter. | Phil. Quart. 8 ('29) 43–60.

2868 **Straeten,** Cl. Van der: Wat is rythmisch proza? | Humanitas 4 ('29) 16–23.

2869 **Thomson,** George: Greek lyric metre. Cambridge, Univ. Pr. '29. XI, 164 S. 12s. 6d.
Rez. Times, Lit. Suppl. 21 ('29) 676; Dt. LZ. 6 ('29) 2098 v. J. Th. Kakridis; Class. Rev. 43 ('29) 173 v. H. D. F. Kitto; Rev. ét. anc. 31 ('29) 368 v. G. Mathieu; J. hell. Stud. 49 ('29) 302.

2870 **Turyn,** Alex.: Einige prosodische Fragen der griechischen Lyrik. (Poln. m. dt. Resumé.) Warszawa' 29. 22 S. | CR. Soc. sc. Varsovie. 22 ('29) 1–22.

2871 **Vroom,** H.: Iets over het woordaccent in den latijnschen hexameter. | Donum nat. Schrijnen 709–12.

2872 **Wellesz,** Egon: Byzantinische Musik. Breslau, Hirt '27. 96 S. (Jedermanns Bücherei. Abt. Musik.)
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 440 v. M. Merler.

2873 **ds.:** Die byzantinischen Lektionszeichen. | Zs. Musik-Wiss. 11 ('29) 513–34.

VI. Literaturgeschichte.

1. Allgemeine und vergleichende Literaturgeschichte.

(Vgl. Vorbemerkung zu III, 1.)

2874 **Lehnert,** Georg: Bericht über die rhetorische Literatur <1907–1914>. I. Allg. Teil. | JBer. klass. Alt. 222, Jg. 55, 3 ('29) 1–58.

2875 **Bergh** van Eysinga, G. A. v. d.: La littérature chrétienne primitive s. B '26, 2544.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 210 v. H. Pernot.

2876 **Birt,** Theodor: Das Datum in der Geschichtschreibung des Altertums. | Kulturgesch. Stud. u. Skizzen. Hamburg '29, 183–202.

2877 **Bundy,** M. W.: Theory of imagination in class. and mediaeval thought s. B '28, 2149.
Rez. Rev. crit. 63 ('29) 22 v. E. Gilson; Speculum 4 ('29) 347–50 v. M. B. Ogle.

2878 **Busse,** Bruno: Das Drama. 3. Aufl., hrsg. v. J. K. Niedlich, (R. Imelmann u. Glaser). Leipzig u. Berlin, Teubner '27. (Aus Natur u. Geisteswelt. 287.)

2879 **Canter,** H. V.: Excursus in Greek and Roman historians. | Phil. Quart. 8 ('29) 233–47.

2880 **Capelle,** Wilhelm: Organisation wissenschaftlicher Forschung in der Antike. | Forschungsinstitute, hrsg. v. L. Brauer '29, 34–49.

2881 **Chambers,** F. P.: Cycles of taste s. B '28, 2152.
Rez. Class. J. 24 ('29) 539 v. A. D. Fraser; Class. Rev. 43 ('29) 89 v. A. J. B. Wace.

2882 **Dalman,** Canutus Olaus: De aedibus scaenicis comoediae novae. (Diss. Bonn.) Leipzig, Harrassowitz '29. 112 S. (Klassisch-philologische Studien. 3.) 4.—
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 235 v. A. W. Pickard-Cambridge.

2883 **Gaggero,** R.: Gli Etruschi ebbero una letteratura? Casale Monferrato, Lavagno '28. 11 S.

2884 **Hähnle,** Alfred: Γνωρίσματα. Diss. Tübingen '29. 144 S.

2885 **Hamblin,** Frank R.: The development of allegory in the classical pastoral. Diss. Chicago, Menasha '28. 89 S.

2886 **Herrlinger,** Gerhard: Antike Tier-Epikedien. Diss., Tübingen. Stuttgart '29. (Teildr.) 56 S. [Vollst. 1930 in Tübinger Beitr. z. Altertumswiss. 8.]

2887 **Jensen,** P[eter]: Das Gilgamesch-Epos in der Weltliteratur. II. Marburg, Ebel '29. XIV, 165, 730 S. 38.—
Rez. Zs. Morg. Ges. 8 ('29) 171–77 v. H. Zimmern.

2888 **Immisch,** Otto: Wirklichkeit und Literaturform. | Rh. Mus. 78 ('29) 113–23.

2889 **Kowalski,** Jerzy: De Didone Graeca et Latina. w Krakowie '29. 49 S. (Rozprawy Polska Akad. 63, 1.)

2890 **Krappe,** Alexander H.: Die Sage von der Tarpeja. | Rh. Mus. 78 ('29) 249–67.

2891 **Loheit,** Fritz: Untersuchungen zur antiken Selbstapologie. Diss. Rostock '28. 58 S.

2892 **Miller,** Walter: Daedalus and Thespis. The contributions of the ancient dramatic poets to our knowledge of the arts and crafts of Greece. I. Architecture and topography. New York, Macmillan '29. 329 S., 48 Taf. $6.50
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 307 v. P. Shorey; Class. Rev. 43 ('29) 218 v. D. S. Robertson; J. hell. Stud. 49 ('29) 289.

2893 **Patroni,** G.: Dimensioni dell'oltreumano nell'arte e nella poesia classiche. | Estr. Rend. Ist. lomb. 62 ('29).

2894 **Perger,** Arnulf: Einortsdrama und Bewegungsdrama. Brünn, Prag, Leipzig, Wien, Rohrer '29. 214 S. (Schriften d. Philos. Fakultät d. Dt. Univ. in Prag. 3.)

2895 **Perkmann,** Adelgard: Streitszenen in der griech.-römischen Komödie. IV. | Wien. Stud. 46 ('29) 139–59.

2896 **Prescott,** Henry W.: The comedy of errors. | Class. Phil. 24 ('29) 32–41.

2897 **Radermacher,** Ludwig: Die Wahl der Lebensgüter. (Horaz, Tacitus, Herodot, Plato u. a.) | Wiener Stud. 47 ('29) 79–86.

2897a **Reich,** Hermann: Der biologische Roman der Antike und das Ringen um die Neugestaltung moderner epischer Kunst. | Philol.-philos. Studien (J. E. Wechssler). Jena '29, 181–95.

2898 **Rivers,** Hugh W.: Ancient advertising and publicity. Chicago, Kroch '29. 68 S. $2.50

2899 **Rostagni,** Augusto: Genio greco e genio romano nella poesia. [Vortrag.] | Riv. fil. 7 ('29) 305–32.

2900 **Routh,** H. V.: God, man and epic poetry. II. Cambridge '27. (I s. B '27, 2157.)
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 215 v. R. B. Onians (I. II).

2901 **Stebbins,** Eunice B.: The dolphin in the literature and art of Greece and Rome. Diss. Menasha, Wis. '29. 135 S. $1.50

2902 **Stuart,** D. R.: Epochs of Greek a. Roman biography s. B '28, 2162.
Rez. Ath. 7 ('29) 119–24 v. C. Landi; Class. J. 24 ('29) 38[illegible] v. A. R. Bellinger; Rev. phil. 3 ('29) 224 v. G. Seure; Dt. LZ. 6 ('29) 2450 v. W. v. Uxkull-Gyllenband; Riv. fil. 7 ('29) 394 v. A. Rostagni; Rev. ét. anc. 31 ('29) 189 v. G. Mathieu; Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 109; Ph. WS. 49 ('29) 37–47 v. A. Gudeman; Acropole 4 ('29) 229 v. P. Cloché; Gnomon 5 ('29) 286 v. W. Theiler.

2903 **Wilkins,** Eliza Gregory: The Delphic maxims in literature. Chicago, Univ. Pr. ('29). IX, 271 S. $3.—
Rez. Class. J. 25 ('29) 137 v. Smiley.

Zielinski: Flebilis Ino s. Nr 4209.

2904 **Zuretti,** C. O.: Per la storia delle scienze. | Historia 3 ('29) 683–91.

2. Griechische Literaturgeschichte.

2905 **Cessi,** Camillo: Letteratura greca. P. IVa. Prosa. (1923–1925.) (Bollett. bibliogr.) | Aevum 3 ('29) 371–439. (Vgl. B '28, 2165.)

2905a **Dobson,** J. F.: Greek literature. | Year's Work 22 ('28/29) 1–9.

2906 **Aly,** Wolf: Formprobleme der frühen griechischen Prosa. Leipzig, Dieterich '29. 182 S. (Philologus. Suppl.Bd 21, 3.)

2907 **ds.:** Gesch. d. griech. Literatur s. B '25, 2505.
Rez. Cl. Weekly 22 ('29) 110 v. J. Hammer.

2908 **Bardy,** G.: Littérature grecque chrétienne s. B '28, 2169.
Rez. Rech. Théol. anc. 1 ('29) 402 v. Capelle; Rev. ét. gr. 42 ('29) 336 v. A. Puech.

Bengl: Staatstheoret. Probleme d. att. Tragödie s. Nr 632.

2909 **Bethe,** Erich: Die griechische Dichtung. Wildpark-Potsdam, Athenaion ('24–'28). 382 S., 14 Taf. 4°. (Handb. d. Lit.Wiss.) (Vgl. B '27, 2167ff.; '28, 2170.)
Rez. Ath. 7 ('29) 415–27 v. G. Pasquali; Rev. Phil. 3 ('29) 301 v. A. Ernout; Gött. gel. Anz. 191 ('29) 96 v. J. Geffcken; Boll. fil. cl. 36 ('29) 145 v. A. Taccone.

2910 **Birt,** Theodor: Von Homer bis Sokrates. Ein Buch über d. alten Griechen. 4. verb. Aufl. Leipzig, Quelle & Meyer ['29]. 479 S., 20 Taf. 12.—

2911 **Bonnard,** André: Deux images de l'homme dans la littérature grecque. | Bibl. univ. '29, 389–404.

Campbell: The Greek fathers s. Nr 386.

2912 **Cataudella,** Quintino: Critica ed estetica nella letteratura greca cristiana. Torino, Bocca '28. 180 S. L. 15.—
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 109–12 v. A. Rostagni; Critica 27 ('29) 155 v. B. Croce.

Cesareo: Il carme natalizio . . . in Grecia s. Nr 2967.

2913 **Chapters,** New, in the history of Greek literature. Ed. by J. U. Powell and E. A. Barber. Ser. II. Some recent discoveries in Greek poetry and prose, chiefly of the 4. century b. C. and later times. Oxford, Clarendon Pr. '29. (I. s. B '21, 2183.) 232 S. 15s.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 305 v. P. Shorey; Class. Rev. 43 ('29) 181 v. C. M. Bowra; J. hell. Stud. 49 ('29) 300 v. H. J. R.

2914 **Christ,** W.: Gesch. d. griech. Literatur. 6. Auf. II, 2 s. B '25, 2516.
Rez. Oriens christ. III, 2 ('27) 179–85 v. Baumstark.

2915 **Coppola,** Goffredo: Per la storia della commedia greca <Timocles ateniese e Difilo di Sinope>. | Riv. fil. 7 ('29) 161–83. (vgl. 5, 453ff.)

2916 **Croiset,** Alfred et Maurice: Histoire de la littérature grecque. V. Période alexandrine, période romaine. Paris, Boccard '28. 1100 S. (Vgl. B '28, 2175.) fr. 60.—

2917 **Del Grande,** Carlo: Intorno alle origini della tragedia s. B '28, 2176.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 625 v. W. Morel.

2918 **Della Valle,** Eugenio: Il canto bucolico in Sicilia e nella Magna Grecia s. B '27, 2210.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 280 v. G. Mazzoni; Riv. indo-gr. 13 ('29) 100 v. F. Castaldi; Bull. Mus. belge 33 ('29) 213 v. Severyns.

2919 **ds.:** Visioni elleniche. Bari, Laterza '29. 77 S. L. 8.—
Rez. Boll. fil. cl. 36 ('29) 79 v. T.

2920 **Dinneen,** Lucilla: Titles of address in christian Greek epistolography to 527 A. D. Diss. Wash., Cath. Univ. '29. XIII, 115 S. (Patrist. Studies. 18.) $3.—

2921 **Drexl:** 10 Jahre griechische Patristik s. Nr 387.

Earp: The way of the Greeks s. Nr 4115.

Edmonds: Brief account of Greek love-poetry s. Nr 376.

2922 **Falco,** V. De: Sui canti episodici nella tragedia greca s. B '28, 2178.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 593 v. W. Morel.

2923 **Gagliuolo,** Fernando: Sul problema di Thespis e l'origine del dramma satiresco. | Riv. indo-gr. 13 ('29) 1–14.

2924 **Gamber,** Stanislas: Le génie grec. | Mém. Acad. Marseille '28, 151 ff.

Guarducci: Poeti vaganti e conferenzieri dell' età ellenistica s. Nr 2198.

2925 **Guglielmino,** Fr.: La parodia nella commedia greca antica s. B '28, 2183.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 276 v. G. Munno; Class. Rev. 43 ('29) 151 v. A. M. Duff.

2925a **Howald,** E.: Versuch einer Geschichte der attischen Tragödie. | JBuch Ver. schweiz. Gymn.Lehrer 56 ('27) 113–15.

2926 **Jaeger,** Werner: Ἀπαρχαί. (Plutarchos. Platon. Solon. Euripides. Xenophon. Porphyrios. Dionys. Hal. Hippokrates. Lukianos.) | Hermes 64 ('29) 22–40.

2927 **Kerény,** K.: Die griech.-oriental. Romanliteratur s. B '27, 2180.
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 64 v. A. Boulanger; Boll. fil. cl. 36 ('29) 36 v. L. Suali.

Kiefer: Aretalogische Studien s. Nr 2659.

2928 **Körte,** Alfred: Hellenistic poetry. Transl. into English by Moses Hadas a. Jacob Hammer. New York, Columbia Univ. Pr. '29. 488 S. $4.—

2929 **Lesky,** Albin: Zur Entwicklung des Sprechverses in der Tragödie. | Wiener Stud. 47 ('29) 3–13.

2930 **Mahlow,** Georg: Die griechischen Dichter u. ihre Sprache. | Geisteskultur 37 ('28) 185–92.

2931 **Margani,** Margherita: Il mito di Edipo s. B '28, 2190.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 281 v. N. Terzaghi.

2932 **Navarre,** Octave: Les représentations dramatiques en Grèce. Paris, Belles Lettres '29. 54 S., 12 Taf. (Le Monde hellénique.) fr. 10.—

2933 **Norwood,** G.: The writers of Greece s. B '25, 2545.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 108 v. M. D.

2934 **Pickard**-Cambridge, A[rthur] W[allace]: Dithyramb, tragedy and comedy. Oxford, Clarendon Pr. '27. XVI, 435 S. 18s.

Puech, A.: Ce qu'il faut connaître de la Grèce antique s. Nr 3378.

2936 **ds.:** Histoire de la littérature grecque chrétienne I. II. s. B '28, 2201.
Rez. Ath. 7 ('29) 550 v. L. Tondelli; Rev. bénéd. 41 ('29) 83 v. H. Duesberg; Gnomon 5 ('29) 326–30 v. P. Stählin; Rev. Phil. 3 ('29) 423 v. H. Pernot; Rev. hist. 162 ('29) 370 v. Ch. Guignebert; Rev. hist. eccl. 25 ('29) 88–93 v. Batiffol; Bull. Mus. belge 33 ('29) 5 v. G. Goyau; Rev. Hist. Phil. 3 ('29) 484 v. H. Ch. Puech; Boll. fil. class. 36 ('29) 147 v. S. Colombo; Rev. crit. 63 ('29) 7 u. 483 v. Labriolle; Hum. 4 ('29) 223 v. Briqueneer; Rev. sc. philos. 18 ('29) 700 v. C. Dumont.

2938 **Roberts,** W. R.: Greek rhetoric and literary criticism s. B '28, 2203.
Rez. Class. J. 24 ('29) 454 v. J. Hutton; Amer. J. Phil. 50 ('29) 100 v. L. Cooper.

2939 **Schächter,** Regina: De sententiae et compositionis in tragoedia Attica finibus quaest. sel. | Eos 32 ('29) 603–13.

2940 **Schlesinger,** Alfred Cary: The gods in Greek tragedy. A study of ritual survivals in fifth-century drama. Diss. Princeton Univ. Athens, Sakellarios '27. 142 S.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 201 v. Pickard-Cambridge.

2941 **Schmid,** Wilhelm, u. Otto Stählin: Geschichte der griechischen Literatur. I. Die klass. Periode. 1. Vor d. griech. Hegemonie. München, Beck '29. XIV, 805 S. 4°. (Handbuch d. Altertumswissenschaft. Abt. 7, T. 1, Bd 1.) 40.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2290–98 v. F. Jacoby; N. JB. Wiss. 5 ('29) 473 v. J. Ilberg; Rev. crit. 63 ('29) 387 v. A. Puech; Class. J. 25 ('29) 148 v. J. A. Scott.

2942 **Schramm,** Franciscus: Tragicorum Graecorum hellenisticae quae dicitur aetatis fragmenta (praeter Ezechielem) eorumque de vita atque poesi testimonia collecta et illustrata. Diss. Münster '29. 93 S.

2943 **Schwyzer,** Eduard: Neugriechische Volksdichtung. | N. JBücher f. Wiss. 5 ('29) 287–97.

2944 **Séchan,** L.: Études sur la tragédie grecque s. B '26, 4446.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 219 v. G. Bendinelli; Class. Phil. 24 ('29) 415 v. G. E. Mylonas; Rev. Phil. 3 ('29) 304 v. A. Plassart; Muséon 41 ('28) 167 v. F. Mayence.

2945 **Seif,** Theodor: Vom Alexanderroman. Nach oriental. Beständen d. Nationalbibl. | Festschr. Nat.Bibl. Wien '26, 745–70.

2946 **Soyter,** Gustav: Byzantinische Geschichtschreiber und Chronisten. Ausgew. Texte m. Einl., krit. Apparat u. Kommentar. Heidelberg, Winter '29. VIII, 64 S. (Kommentierte griech. u. lat. Texte. 5.) 2.50
Rez. Byz. 4 ('29) 744 v. Grégoire; Museum 37 ('29) 57 v. Hesseling.

2947 **ds.:** Humor und Satire in der byzantinischen Literatur. München '28. (vgl. B '28, 2208.)
Rez. Byz. Zs. 29 ('29) 35 v. Hesseling; Museum 36 ('29) 226 v. Hesseling.

2948 **Srebrny,** Steph.: Κωμῳδούμενα. I. Σκώμματα ἐξ ἁμάξης. II. De Eupolidis Demorum fragm. 100 K. | Eos 32 ('29) 535–43.

2949 **Stählin,** O.: Die altchristliche griechische Literatur s. B '24, 2347.
Rez. Oriens christ. III, 2 ('27) 179–85 v. Baumstark.

2950 **Stephanides,** Michael K.: Ἑρμηνεία καὶ κριτικὴ φυσιογνωστικῶν κειμένων. | Ἀθηνᾶ 40 ('28) 184–93.

2951 **Stiebitz,** Ferd.: L'hérédité dans la tragédie grécque. (čech. m. frz. Rés.) | Listy filol. 55 ('28) 177–85. 305–27. VI.

2952 **Warnecke,** B.: Contribution à l'histoire de la comédie ancienne. [russ.] | CR. Acad. Leningrad B '29, 62–65.

2953 **ds.:** Un épisode de l'histoire de la comédie ancienne. [russ.] I. II. | ebd. '27, 85–87; '28, 30–32.

2954 **Weiher,** Anton: Plato in der Komödie. | Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 13–18.

2955 **Wendel,** Thilde: Die Gesprächsanrede im griechischen Epos und Drama der Blütezeit. (Diss. Tübingen.) Stuttgart, Kohlhammer '29. XI, 150 S. (Tübinger Beiträge z. Altertumswissenschaft. 6.) 11.—

2956 **Wiesmann,** Peter: Das Problem der tragischen Tetralogie. Diss. Zürich, Leemann '29. 65 S.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 201 v. Pickard-Cambridge.

2957 **Wilamowitz**-Moellendorff, Ulr. v.: Lesefrüchte. 249–66. (Homer. Hesiod. Solon. Aischylos. Euripides. Clemens. Aristophanes. Thukydides. Iamblichos. Hippokrates. Galenos. Tyche. Kallimachos. Inschrift.) | Hermes 64 ('29) 458–90.

3. Römische Literaturgeschichte.

2958 **Bulletin** d'ancienne littérature chrétienne latine. Par Bernard Capelle (später: D. de Bruyne et C. Lambot). | Revue bénéd. 21 ('04) ff., Suppl.

2959 **Faider,** P.: Répertoire des index et lexiques d'auteurs latins s. B '26, 82.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1387 v. A. Klotz.

2960 **Martin,** Josef: Christliche lateinische Dichter <1900–1927>. | JBer. klass. Alt. 221, Jg. 55, 2 ('29) 65–140.

2961 **Nock,** A. D.: Latin literature. | Year's Work 22 ('28/29) 11–19.

2962 **Amatucci,** A. G.: Di alcuni problemi fondamentali nella storia della letteratura latina cristiana. | Ann. istruz. media 5, 3, 285–93.

2963 **ds.:** Storia della letteratura latina cristiana. Bari, Laterza '29. 361 S. (Biblioteca di cultura moderna. 164.) L. 30.—
Rez. Aevum 2 ('28/29) 653 v. A. Merzagora; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 402 v. Capelle; Ph. WS. 49 ('29) 377 v. M. Manitius; Ric. relig. 5 ('29) 185 v. M. Niccoli.

2964 **Arnaldi,** Fr.: Dopo Costantino s. B '27, 2847.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 112–18 v. C. Landi; Didask. 5 ('27) 2, 127 v. L. De Regibus.

2965 **Brotherton,** Bl.: The vocabulary of intrigue in Roman comedy s. B '28, 2220.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1047 v. E. Aßmann.

2966 **Castiglioni,** L.: Il problema della originalità romana s. B '28, 2222.
Rez. Ath. 7 ('29) 131 v. P. Fassataro; Bull. Mus. belge 33 ('29) 76 v. P. Faider; Ph. WS. 49 ('29) 310 v. R. Helm.

2967 **Cesareo,** Eman.: Il carme natalizio nella poesia latina. Con introd. su i precedenti del carme in Grecia. Palermo [Selbstverl.] '29. 231 S. L. 25.—

2968 **Cocchia,** E.: Letteratura latina. I–III. s. B '25, 2566–68.
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 230 v. Marouzeau.

2969 **Conway,** Robert Seymour: Harvard Lectures on the Vergilian age s. B '28, 2223.
Rez. J. rom. Stud. 18 ('28) 122 v. C. Bailey; Class. J. 25 ('29) 151 v. F. J. Miller.

2970 **Deratani,** N.: Le réalisme dans les declamationes. (Vgl. B '25, 1609; '27, 1432.) | Rev. phil. 3 ('29) 184–89.

2971 **ds.:** De poetarum vestigiis in declamationibus conspicuis. | Philol. 85 ('29) 106–11.

2972 **Duff,** J[ohn] Wight: A literary history of Rome. From the origins to the close of the Golden Age. (7. ed.) s. B '28, 2225.
Rez. J. rom. Stud. 18 ('28) 124 v. W. B. A.

2973 **ds.:** Liter. history of Rome in the Silver Age s. B '27, 2218.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 896 v. W. Kroll; J. rom. Stud. 18 ('28) 124 v. W. B. A.; Rev. crit. 63 ('29) 17 v. Labriolle.

2974 **Eitrem,** S.: Romersk diktning og elskovsmagien. | Nord. Tidskr. Vet. 5 ('29) 526–44.

2975 **Enk,** P. J.: Handboek der Latijnsche letterkunde. I. Voor den invloed van het Hellenisme. Zutphen, Thieme '28. 320 S. f 6.—
Rez. Museum 36 ('29) 228 v. C. Brakman.

2976 **Funaioli,** Gino: La letteratura latina nella coltura antica. Milano, Vita e pensiero '27/28. 26 S. (vgl. B '28, 2228).
Rez. Riv. indo-gr. 13 ('29) 120 v. C. Landi.

2977 **Hélin,** Maurice: Le songe dans l'épopée et le théâtre latin. | Rev. belge Phil. 8 ('29) 700–16.

2978 **Herrmann,** L.: Les caractères, le développement et la valeur de l'élégie latine. | Rev. Univ. Brux. 32 ('26/27) 314–25.

2979 **Jachmann,** G.: Die Originalität d. röm. Literatur s. B '26, 2632.
Rez. Egyet. phil. Közlöny 53 ('29) 131 v. J. Schroeder.

2980 **Kappelmacher,** A.: Die Literatur der Römer bis zur Karolingerzeit s. B '26, 2633. (5 Lfgn. '26–'29. 160 S., Taf u. Abb. je 2.20.)
Rez. N. JBücher Wiss. 5 ('29) 477 v. Ilberg.

2981 **Klotz,** Alfred: Geschichte der römischen Literatur. Bielefeld u. Leipzig, Velhagen & Klasing '30 [ersch. '29]. XI, 434 S. (Die Handbibliothek d. Philologen.) 14.—

2982 **Kočevar,** Helga: Zum Sprichwort der Römer. | Mitt. Ver. kl. Ph. Wien 6 ('29) 26–28.

2983 **Manitius,** M.: Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters. II. München '23. (HBuch d. Alt.Wiss. 9, 2, 2.)
Rez. Gött. gel. Anz. 191 ('29) 508–12 v. H. Walther.

2984 **Marchant,** E. C., and G. Watson: Latin prose composition. London, Bell '29. IX, 284 S. 4s. 6d.

2985 **Marx,** Friedrich: Römische Volkslieder. | Rh. Mus. 78 ('29) 398–426.

2986 **Matakiewicz,** Helena: De itineris genere litterario. | Eos 32 ('29) 229–45.

2987 **Mierow,** Charles Ch.: Some Latin writers of Spain. | Class. J. 24 ('29) 498–508.

2988 **Moricca,** U.: Storia della letteratura latina cristiana. II, 1. 2. Il IV secolo. Torino, Ed. Intern. '28. 1432 S. (I = B '25, 2587.) L. 80.—
Rez. Ath. 7 ('29) 439 v. A. Pratti; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 402 v. Capelle.

2989 **Nairn,** J. A.: Latin prose composition s. B '26, 1642.
Rez. Cl. Weekly 22 ('29) 95 v. G. Hirst.

2990 **Polheim,** K.: Die lateinische Reimprosa s. B '25, 2592.
Rez. Gött. gel. Anz. 191 ('29) 222–31 v. H. Walther; Zs. dt. Alt. 66 ('29) Anz. 106 v. Levison.

2991 **Przychocki,** Gustaw: Rzymianie a tragedja [Die Römer und die Tragödie]. Warszawa, Univers. '29. 19 S. (Univ. Varsov. rectorum Orationes. 5.)

2992 **Raby,** F. J. E.: History of christian-latin poetry s. B '27, 2236.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 13 v. K. Strecker.

2993 **Rand,** Edward Kennard: Founders of the Middle Ages. Cambridge, Harvard Univ. Pr. '28. IX, 365 S. 18s.
Rez. Rev. bénéd. 41 ('29) 385 v. C. Lambot; Class. Rev. 43 ('29) 92 v. F. J. E. Raby; Rev. Phil. 3 ('29) 432 v. P. de Labriolle; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 407 v. Capelle.

2994 **Rosa,** E. de: De litteris Latinis s. B '28, 2094.
Rez. Ath. 5 ('29) 281 v. M. Galdi; Class. Rev. 43 ('29) 88 v. J. W. Duff; Rev. ét. anc. 31 ('29) 378 v. Boyancé; J. Rom. Stud. 19 ('29) 105 v. E. E. S.; Ph. WS. 49 ('29) 472 v. A. Klotz.

2995 **Schanz,** M.: Geschichte der röm. Literatur. I. 4. A. v. C. Hosius s. B '27, 2238.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 598–601 v. R. Helm; J. rom. Stud. 19 ('29) 263 v. Dyson.

2996 **Sicco** Polentonus: Scriptorum illustrium Latinae linguae libri XVIII, ed. B. L. Ullman s. B '28, 2240.
Rez. Class. J. 24 ('29) 458 v. F. A. Gragg; Ath. 7 ('29) 554 v. C. Landi; Rev. phil. 3 ('29) 240 v. A. Ernout; Class. Phil. 24 ('29) 211 v. D. P. Lockwood; Amer. J. Phil. 50 ('29) v. W. P. Mustard; Arch. stor. ital. 12 ('29) 118 v. M. Casella; Phil. Quart. 8 ('29) 411 v. K. P. Harrington; Rev. ét. lat. 7 ('29) 130 v. E. Faral; Ph. WS. 49 ('29) 71 v. M. Manitius; Boll. fil. class. 36 ('29) 15 v. Agostino; Museum 37 ('29) 60 v. F. Muller.

2997 **Stearns,** John Barker: Studies of the dream as a technical device in Latin epic and drama. Diss., Princeton Univ. '24. Lancaster, Pa. '27. XI, 73 S.
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 700–16 v. M. Hélin.

2998 **Wessner,** Paul: Lucan, Statius und Juvenal bei den römischen Grammatikern. | Ph. WS. 49 ('29) 296–303. 328–35.

VII. Ethnologie, Geographie, Topographie.

1. Allgemeines.

(Vgl. Vorbemerkung zu III, 1.)

2999 **Beardsley,** Grace Hadley: The Negro in Greek and Roman civilization. A study of the Ethiopian type. Baltimore, Johns Hopkins Pr. '29. XII, 145 S. (ill.) (The Johns Hopkins University Studies in archaeology. 4.) $3.50
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 423 v. G. E. Mylonas; Rev. hist. 162 ('29) 369 v. Ch. Picard; Rev. arch. 30 ('29) 346 v. S. R.

3000 **Beiträge** zur historischen Geographie, Kulturgeographie, Ethnographie und Kartographie, vornehmlich des Orients. Unter Mitarb.... hrsg. v. Hans Mžik. (Dr. Eugen Oberhummer überreicht.) Leipzig u. Wien, Deuticke '29. 202 S., 5 Taf. u. zahlr. Abb. 25.—
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1477–82 v. Kubitschek.

3001 **Calder,** W. M.: Lake Trogitis. | Klio 23 ('29) 88–91.

Capelle: Das alte Germanien s. Nr 3119.

3002 **Cary,** M[ax], and E. H. Warmington: The ancient Explorers. London, Methuen ('29). IX, 270 S. 12s. 6d.

3003 **Ducati,** Pericle: Gli Etruschi. Roma, Cremonese '28. 188 S. L. 6.50
Rez. Historia 3 ('29) 309 v. L. de Regibus.

3004 **Feist,** Sigmund: Die Ausbreitung des idg. Sprachstammes über Nordeuropa in vorgeschichtlicher Zeit. | Wörter und Sachen 11 ('28) 29–53.

3005 **ds.:** Das Volkstum der Kimbern und Teutonen. | Zs. schweiz. Gesch. 9 ('29) 129–60.

3006 **ds.:** Was verstanden die Römer unter Germanen? | Teuthonista 4 ('27) 1–13.

3007 **Frahm,** F.: Die Entwicklung des Suebenbegriffs in der antiken Literatur. | Klio 23 ('29) 181–210.

3008 **Günther,** Hans F. K.: Rassengeschichte des hellenischen und des römischen Volkes. Mit e. Anh.: Hellenische u. römische Köpfe nordischer Rasse. München, Lehmann '29. 152 S. 83 Abb., 3 Kt., 16 Taf. 6.50
Rez. Gnomon 5 ('29) 291–96 v. U. Kahrstedt; Dt. LZ. 6 ('29) 326 v. G. Lippold; Ph. WS. 49 ('29) 1087 v. H. Philipp.

3009 **ds.:** Rassenkunde Europas. Mit bes. Berücks. d. Rassengeschichte d. Hauptvölker indogerm. Sprache. 3. verm. Aufl. München, Lehmann '29. 342 S., 483 Abb., 34 Kt. 10.—

3010 **Herrmann,** Albert: Irrtümliche Namensversetzungen: Die Herkunft der Namen Rotes Meer, Ägypten und Phönizien aus dem tritonischen Kulturkreis. | Beitr. z. hist. Geogr. ('29) 112–43. 2 Kt.

3011 **Hommel,** Eberhard: Ein bisher unbeachtetes Zeugnis über die Etrusker. | Klio 23 ('29) 340–43.

3012 **Hüsing,** Georg: Panchaia. | Beitr. z. hist. Geogr. ('29) 99–111. 2 Kt.
Krause: Die Kelten s. Nr 4066.

3013 **Mappae** Arabicae. Arab. Welt- u. Länderkarten. IV. Asia. 2. Nord- u. Ostasien. Mit Beih. Islamatlas 13–20. Hrsg. v. Konrad Miller. Stuttgart, Selbstverl. '29.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1550 v. H. Philipp.

3014 **Mühlestein,** Hans: Über die Herkunft der Etrusker s. B '28, 2275.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2400 v. E. Fiesel; Historia 3 ('29) 736 v. Neppi Modona; Studi etr. 3 ('29) 559 v. Bianchi Bandinelli; Litteris 6 ('29) 157 v. A. Grenier.

3015 **Neckel,** Gustav: Germanen und Kelten. Historisch-linguistisch-rassenkundl. Forschungen u. Gedanken z. Geisteskrisis. Heidelberg, Winter '29. 142 S. (Kultur u. Sprache. 6.)

3016 **Patsch,** Carl: Beiträge z. Völkerkunde von Südosteuropa. (Vgl. B '25, 2642.) III, 1. Wien '28. 68 S., 2 Kt. (Wiener SBer. 208, 2.) 5.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 925 v. J. Weiß; Rev. Phil. 3 ('29) 406 v. M. Besnier.

3017 **ds.:** dass. IV. Die quadisch-jazygische Kriegsgemeinschaft im Jahre 374/75. ebd. '29. 36 S., 1 Kt. (Wiener SBer. 209, 5.) 2.50

3018 **Puccioni,** N.: Materiale antropologico da tombe etrusche. | Studi etr. 3 ('29) 359–62.

3019 **Ramsay,** W. M.: Res Anatolicae. III. Ecce iterum Pisidia. | Klio 23 ('29) 239–55.

3020 **ds.:** Trogitis or Soghla-Göl (Marsh-Lake), also called Seidi-Sheher-Göl, Kara-Viran-Göl. | Klio 23 ('29) 98.

3021 **Ribezzo,** F.: Chi furono i Flegrei della zona cumana d'Italia. | Boll. Flegreo 2 ('28).
Rosen: Juden u. Phönizier s. Nr 4085.

3022 **Schulten,** Adolf: Archaeologische Probleme in Spanien. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 293.

3023 **ds.:** Die Säulen des Herakles. | Aus: Jessen, O.: Die Straße von Gibraltar '27, 174–206.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 913 v. R. Grosse.

3024 **Spence,** Lewis: The history of Atlantis. (3. ed.) London, Rider ['28]. XVI, 238 S., 16 Taf.

3025 **Städtebau** (von W. Andrae, E. Fabricius u. K. Lehmann-Hartleben). | Pauly-Wissowa II, 3 ('29) 1974–2124.
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 370 v. Th. Dombart.
Stümpel: Name u. Nationalität d. Germanen s. Nr 1549.

3026 **Szczepański,** Władysław: Geographia historica Palaestinae antiquae. Quaestiones selectas explanavit Ladislaus Szczepański. Romae '26. 403 S. (Scripta Pontificii Instituti biblici.)

3027 **Unger,** Eckhard: Die Völkerrassen des Alten Orients nach antiker Auffassung. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 145.

3028 **Waldmann,** Emil: Stätten von Einst. Bremen, Leuwer '28. 138 S. m. 18 Abb. 6.—

3029 **Watzinger,** C., u. C. Wulzinger: Damaskus. I. II. (Vgl. B '24, 2431.)
Rez. Litteris 5 ('28) 160 v. D. S. Margoliouth.

3030 **Weiß,** Jakob: Südosteuropa im Rahmen der antiken Geographie (1911–25). | Geogr. JBuch 43 ('29) 135–79.

3031 **Zucker,** Friedrich: Zur Landeskunde Ägyptens aus griechischen und römischen Quellen. | Festschr. Judeich 131–41.

3032 **Zucker,** Paul: Entwicklung des Stadtbildes. Die Stadt als Form. München & Berlin, Drei Masken Verl. ('29). 89, 72 S. 4°. 9.50

2. Griechenland und griechische Kolonien.

Bérard: Les navigations d'Ulisse s. Nr 754ff.

3033 **Börger,** Hans: Griechische Reisetage. Hamburg, Trautmann '25. 106 S., 57 Taf. (Erg. s. B '27, 2311.) 9.—

3034 **Boissonnas,** Fred.: Une excursion au Mont Athos. | Acropole 4 ('29) 74–87. 1 Taf.

3035 **Booth,** C. D., and Bridge Booth: Italy's Aegean possessions. London, Arrowsmith '28. 324 S., 19 Phot.
Rez. Acrop. 3 ('28) 250 v. C. Vellay.

3036 **Casson,** St.: Macedonia, Thrace and Illyria s. B '26, 2720.
Rez. Hellenika 1 ('28) 159 v. G. E. Mylonas; Rev. ét. gr. 42 ('29) 103 v. R. Vallois.

3037 **Chatzes,** Ant.: Καστωλὸς — 'Ωρωπός. | 'Αθηνᾶ 41 ('29) 196–201.

3038 **Chatzidakis,** G. N.: 'Απάντησις πρὸς τὸν διδακτ. W. Beschewliew [Kritik von: Περὶ τοῦ 'Ελληνισμοῦ τῶν ἀρχαίων Μακεδόνων. 'Αθῆναι '25]. | 'Αθηνᾶ 39 ('27) 171–87.

3039 **Däubler,** Theodor: In Griechenland. | Atlantis '29, 669–76. 5 Taf.

3040 **Davies,** O.: Two north Greek mining towns. | J. hell. Stud. 49 ('29) 89–99.

3041 **Dixon,** W. Mackenzie: Hellas revisited. With ill. London, Arnold '29. XI, 209 S., 2 Kt. 10s. 6d.

3042 **Dörpfeld,** W.: Alt-Ithaka. I. II. s. B '27, 2318.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 69 v. G. Glotz; Hist. 3 ('29) 135 v. P. Orsi; Class. Rev. 43 ('29) 162 v. A. Shewan; Anz. Wiener Akad. 65 ('28) 88–97 v. E. Oberhummer.

3043 **ds.:** Die ältesten Stadtmauern Athens. | Festschr. Judeich 1–12.

ds.: Strabon u. d. Küste v. Pergamon s. Nr 1192.

3044 **Endres,** Franz Karl: Griechenland als Erlebnis. Ein Reise- u. Erinnerungsbuch. Stuttgart, Hädecke '29. 215 S. 9.50

3045 **Farrington,** B.: More Ithaca problems. | Class. Phil. 24 ('29) 299.

Frazer: Graecia antiqua. Maps and plans s. Nr 949.

3046 **Harland,** J. P.: Prehistoric Aigina s. B '25, 2987.
Rez. Class. J. 24 ('29) 618 v. D. McFayden; Class. Phil. 24 ('29) 416 v. G. E. Mylonas; Gnomon 5 ('29) 185 v. G. Welter.

3047 **Hennig,** Richard: Die liparischen Inseln im Lichte der antiken Sagenwelt. | Geogr. Zs. 35 ('29) 546–59.

3048 **Heurtley,** W. A.: Prehistoric Macedonia. | Antiquity 3 ('29) 318–23.

3049 **Hönigsberg,** Emmy: Athen. | Mitt. Geogr. Ges. Wien 71 ('28) 129–46.

3050 **Holdt,** Hanns, Hugo v. Hofmannsthal: Griechenland. Baukunst, Landschaft, Volksleben. In erw. Form hrsg. u. m. Erl. vers. v. Helmuth Th. Bossert. (3. erw. Aufl.) Berlin, Wasmuth ('28). XXI S., 304 Bilder, 1 Kt. (Orbis terrarum.) 26.—
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1178 v. F. Poland.

3051 **Horton,** George: Home of nymphs and vampires, the isles of Greece. Indianopolis, Bobbs-Merrill Co. '29. 319 S. $3.50

3052 **Kazarow,** Gawril J.: Contribution à la géographie de l'ancienne Thrace. (Cilla.) | Eos 32 ('29) 143.

3053 **Kniel,** Cornelius: Telmessos. Eine Wanderung an lykischen Gestaden. | Benedikt. MS. 11 ('29) 291–304.

3054 **Lamer,** Hans: Ithaka wieder Ithaka? | Hum. Gymn. 40 ('29) 96–100.

3055 **Larizza,** Pietro: La Magna Grecia. Ricerche storiche, archeol. e numismat. dalle origini alla cittadinanza romana. Roma, Maglione '29. XV, 303 S. 4°. L. 150.—

3056 **Lehmann,** Ernst u. Herbert: Hellas. Tagebuch e. Reise. (Potsdam, Voggenreiter '29.) 111 S., 16 Taf. 4.50

3057 Lentz-Spitta [vielmehr] **Leutz**-Spitta, [J. Fr.]: Corfou = Ithaque. | Rev. ét. gr. 42 ('29) 288–98.

3058 **Maull,** [Otto], u. [Ludwig] Bürchner: Sporaden. | Pauly-Wissowa II, 3 ('29) 1857–74.

3059 **Mey,** O.: Das Schlachtfeld vor Troja s. B '26, 2746.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 107 v. R. Vallois.

3060 **Meyer**-Graefe, Julius: Pyramide und Tempel. Notizen während e. Reise nach Ägypten, Palästina, Griechenland u. Stambul. Berlin, Rowohlt '27. 404 S., 64 Taf. 10.50

3061 **Miller,** William: Lichtle's Description of Naxos. | Byz.-neugr. JB. 6 ('29) 432–50.

3062 **Momigliano,** Arnaldo: 'H μεγάλη 'Ελλάς. | Boll. fil. cl. 36 ('29) 47.

3063 **Mucke,** Joh. Rich.: Die Urbevölkerung Griechenlands und ihre allmähliche Entwicklung zu Volksstämmen s. B '28, 2313.
Rez. Idg. Forsch. 47 ('29) 82 v. A. Nehring; Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 195 v. Fr. Haensell (II); Dt. LZ. 6 ('29) 1354 v. Kahrstedt.

3064 **Phurikes,** P. A.: Συμβολὴ εἰς τὸ τοπωνυμικὸν τῆς 'Αττικῆς. | 'Αθηνᾶ 41 ('29) 77–178.

3065 **Picard,** Ch.: Amyclae et les Hyacinthies. | Acropole 4 ('29) 206–22.

3066 **Pilch,** E.: Unter der Sonne Homers. Vortrag 1928. | Hum. Gymn. 40 ('29) 24–39.

3067 **Prentice,** William K.: The Achaeans. | Amer. J. arch. 33 ('29) 206–18.

3068 **Rohlfs,** G.: Autochthone Griechen oder byzantinische Gräzität? | Rev. ling. rom. 4 ('28) 118–200. 1 Kt.

3069 **ds.:** dass. Halle, Niemeyer '29. 83 S., 1 Pl. 6.—

3070 **Rottler,** Thomas: Hellasfahrt 1927. Winther, Vogel ('27). 61 S. 2.50

3071 **Salmon,** B. P.: Glimpses of Greece. Washington, Hell. Inform. Bur. '28. 112 S. Illustr. $1.25
Rez. Class. J. 24 ('29) 605 v. R. H. Tanner; Acrop. 3 ('28) 251 v. C. Vellay.

3072 **Sarres,** Jo.: Τοπωνυμία τῆς 'Αττικῆς. | 'Αθηνᾶ 40 ('28) 117–60.

3073 **Shewan,** A.: Alt-Ithaka. | Class. Rev. 43 ('29) 162.

3074 **ds.:** The Ithaka problem again. | Class. Phil. 24 ('29) 60–67.

3075 **ds.:** Ithakan origins. | Class. Phil. 24 ('29) 335–45.

3076 **Soteriades,** G.: 'H τετράπολις τοῦ Μαραθῶνος καὶ τὸ 'Ηράκλειον τοῦ 'Ηροδότου. | 'Επιστημ. 'Επετηρίς 1 ('27) 117–52.

3077 **ds.:** dass. | Estr. Θεσσαλονίκη '28. 34 S.

3078 **Spunda,** F.: Der heilige Berg Athos s. B '28, 2326.
Rez. Epet. Het. Byz. 5 ('28) 399 v. G. Soterios.

3079 **Tonneau,** Raphael: Ephèse au temps de saint Paul. | Rev. bibl. 38 ('29) 5–34. 321–63.

3080 **Vallois,** R.: Topographie délienne. II. | Bull. corr. hell. 53 ('29) 185–315. 10 Taf.

3081 **Vellay,** Charles: Les nouveaux aspects de la question de Troie. (Vgl. B '28, 2332.) III. Une nouv. opinion sur Hissarlik. IV. L'hypothèse de Kara-Your. | Acrop. 3 ('28) 129–52; 4 ('29) 5–15.

3082 **ds.:** dass. Paris, Acropole '29. IV, 136 S., 1 Kt. fr. 30.—

3083 **ds.:** Paysage de Grèce: Kaisariani. | Acropole 4 ('29) 194–205. 1 Taf.

3084 **Viereck,** P.: Philadelpheia s. B '28, 2333.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 17–21 v. Fr. W. v. Bissing; Museum 37 ('29) 72 v. D. Cohen; Or. LZ. 32 ('29) 551 v. Leuze.

3085 **Walter,** Otto: Führer durch Griechenland. I. Athen, Akropolis. Wien, Höfels '29. 111 S., 2 Taf. 4.—

3086 **Wehner,** Joseph Magnus: Das Land ohne Schatten. Tagebuch e. griechischen Reise. München, G. Müller '30 ['29]. 134 S. 7.50

3087 **Wiegand,** Theodor: Staatl. Museen zu Berlin. Die milesische Landschaft. Mit Beitr. v. Kurt Krause. Berlin, Schoetz '29. 49 S. 4°. (Milet. Ergebnisse d. Ausgrab. 2, 2.) 30.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2211 v. E. Weigand.

3088 **Wolde,** Ludwig: Brief aus Delphi. | N. Schweizer Rundsch. 22 ('29) 589–96. 678–89.

3. Italien und das Römische Reich.

3089 **Calderini,** Aristide: Topografia di Roma antica (1913–1929). [Bibliographie.] | Aevum 3 ('29) 19–156.

3090 **Adam,** Heinrich: Wo lag Pons Oeni? | Ostbair. Grenzmarken 15 ('26) 281–84.

3091 **Albert**-Petit, A.: Ce qu'il faut connaître de la Rome antique. Paris, Boivin '28. 159 S.
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 88 v. V. Chapot; Bull. Mus. belge 33 ('29) 15 v. J. P. W.

3092 **Allen,** Katharine: Some glimpses of Roman Britain. | Class. J. 24 ('29) 254–66.

3093 **Alt,** Albrecht: Die Meilenzählung an der römischen Straße Antiochia—Ptolemais. | Zs. Dt. Paläst.Ver. 51 ('28) 253–64.

3094 **ds.:** Römerstraße Jerusalem—Eleutheropolis. | Paläst.JBuch 24 ('28) 16; 25 ('29) 18–23. 124–26.

3095 **Andreotti,** Roberto: Due centri romani dell'Emilia occidentale: Regium Lepidi e Fidentia. | Historia 3 ('29) 464–70.

3096 **ds.:** Le comunicazioni antiche di Parma col Tirreno. | Bull. Comm. arch. Roma 55 ('27) 225–43. 1 Kt.

3097 **ds.:** Intorno ai primordi ed allo sviluppo di Parma nell'antichità. | Bull. Comm. arch. Roma 56 ('28) 251–73.
Anti: I luoghi e i monumenti (Callimaco a Cirene) s. Nr 558.

3098 **Ashby,** Th.: The Roman Campagna s. B '27, 2345.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 422 v. G. Bagnani; J. rom. Stud. 18 ('28) 112 v. E. T. Salmon; Bull. Comm. arch. Roma 55 ('27) 284 v. G. Bagnani; Gnomon 5 ('29) 187 v. F. Matz.

3099 **ds.:** Presentazione di bozze del Dizionario topografico del Platner. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 141–44.

3100 **ds.:** La rete stradale romana nell'Etruria meridoniale in relaz. a quella del periodo etrusco. | Studi etr. 3 ('29) 171–85.

3101 **Baedeker,** Karl: Italie Centrale. Rome. Manuel du voyageur. 15. éd. Leipzig, Baedeker '29. LXVIII, 582, 26 S., 28 Kt., 62 Pl. 12.—

3103 **Bandinelli,** R. Bianchi: Sovana. Florence, Rinasc. del Libro '29. 100 S. L. 12.—
Rez. J. rom. Stud. 19 ('29) 253 v. T. A.

3104 **Banéat,** P.: Étude sur les voies romaines dans le département d'Ille-et-Vilaine. Ill. Paris, Larcher '28. 82 S. fr. 7.50

3105 **Baratta,** Mario: Paludes Pomptinae. | Athenaeum 7 ('29) 23–43.

3106 **Battisti,** Carlo: Sui più antichi strati toponomastici dell'Alto Adige s. B '28, 2344.
Rez. Riv. stor. ital. 46 ('28) 75 v. L. Negri.

3107 **Behn,** Franz: Das römische Mainz. | Mainzer Heimatbuch '28, 13–14. 59–70, m. Abb.

3108 **Bendinelli,** Goffredo: Torino romana. Torino, Paravia '29. 62 S., 38 Taf., 1 Kt. L. 9.—
Rez. Aevum 3 ('29) 335 v. A. Calderini; Boll. fil. cl. 36 ('29) 110 v. T.

3109 **Bertarelli,** L. V.: Possedimenti e colonie. Isole egee, Tripolitania, Cirenaica, Eritrea, Somalia. Milano '29. 852 S., 34 Kt., 57 Pl. (Guida d'Italia del Touring Club Italiano. III. 17.)

3110 **ds.:** Italia meridionale. I. Abruzzo, Molise e Púglia. II. Nápoli e dintorni. III. Campania, Basilicata e Calabria. Milano '26/27. 800, 618, 811 S. (m. vielen Kt. u. Pl.) (Guida d'Italia del Touring Club italiano. VII. 1–3.) je L. 30.— (15.—)

3111 **Besnier,** Maurice: Enquête sur les routes de la Gaule romaine. | Rev. ét. lat. 7 ('29) 85–94.

3112 **ds.:** Notes sur les routes de la Gaule romaine. IV. Nouveaux milliaires. | Rev. ét. anc. 31 ('29) 334–38.

3113 **Börger,** Hans: Von Segesta nach Selinus. Ein sizilisches Reiseerlebnis. | Der Kreis 5 ('28) 696–702.

3114 **Bonfiglietti,** R.: Gli orti di C. Fulvio Plauziano sul Quirinale. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 117–31.

3115 **Brizio,** Edoardo: Una Pompei etrusca a Marzabotto nel Bolognese. Bologna, Stabil. poligr. '28. 31 S.

3116 **Brusin,** Giovanni: Aquileia. Guida storico e artistico c. pref. di Rob. Paribeni. Udine, La Panarie '29. VI, 323 S.
Rez. Aevum 3 ('29) 451 v. A. Calderini.

3117 **Burrage,** Dw. G.: A visit to Hadrian's villa at Tivoli. | Class. J. 24 ('29) 338–45.

3118 **Cagnat,** R.: En pays romain s. B '27, 2354.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 103 v. L. R. Frazeur; Syria 9 ('28) 117 v. R. D.; Riv. stor. ital. 46 ('29) 388 v. Bendinelli.

Calderini: Contrib. allo studio etnografico di Roma durante l'Impero s. Nr 2294.

3119 **Capelle,** Wilhelm: Das alte Germanien. Die Nachrichten d. griech. u. röm. Schriftsteller. (1.–3. Taus.) Jena, Diederichs '29. 521 S. (Frühgermanentum. 1.) 19.50

3120 **Carcopino,** Jérôme: Ostie. Paris, Laurens '29. 64 S., 51 Fig., 1 Kt. fr. 5.—
Rez. Rev. hist. 161 ('29) 370 v. J. Bayet; Rev. ét. lat. 7 ('29) 251 v. J. Zeiller; Bull. Comm. arch. Roma 56 ('28) 327 v. L. Cantarelli; Rev. crit. 63 ('29) 531 v. J. Bayet; J. rom. Stud. 19 ('29) 255 v. T. A.

3121 **Colin,** J.: Les antiquités romaines de la Rhénanie s. B '28, 2354.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 92 v. A. Grenier; Roma 7 ('29) 251 v. L. Bracco; Riv. stor. ital. 46 ('29) 388 v. Bendinelli.

3122 **Collingwood,** R. G.: Town and country in Roman Britain. | Antiquity 3 ('29) 261–76.

3123 **Constans,** L. A.: Arles. Paris, Belles Lettres '28. 98 S., 12 Taf., 1 Kt. (Le Monde romain.) fr. 12.—
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 325 v. A. Ernout.

3124 **Coville,** Alfred: Recherches sur l'histoire de Lyon du V. au IX. siècle (450–800). Paris, Picard '28. III, 560 S.
Rez. J. Sav. '29, 153–63 v. A. Kleinclausz.

3125 **Degrassi,** Attilio: Le grotte carsiche nell'età romana. | Grotte d'Italia '29, X–XII. 24 S., 34 Abb.

3125a **Duquesny,** L.: Caranusca, Ricciacum et Daspich. | JBuch Luxemb. Sprachges. '29, 145–52.

3126 **Eberl,** B.: Die Römerstraße Augsburg—Günzburg. | Schwäb. Museum '27, 137–48, m. Ktn.

3127 **ds.:** Die römische Straßenverbindung Augsburg—Partenkirchen—Innsbruck (Brenner). | Schwäb. Mus. '28, 72–76.

3128 **ds.:** Die röm. Straßenverbindung Augsburg—Isarübergang—Salzburg. | ebd. 89–97.

3129 **ds.:** Die röm. Querverbindung Epfach—Raisting. | ebd. 97–103.

3130 **Egger,** Adrian: Die römische Zollstation Sublavio bei Kollmann. | Schlern 10 ('29) 346–54.

3131 **Egger,** Rudolf: Vom alten Brigantium. | JBuch Vorarlb. Landesmus. '28, 39–44.

3132 **ds.:** Civitas Noricum. | Wiener Stud. 47 ('29) 146–54.

3133 **Eickloff,** P.: Zur Geschichte Nordost-Westfalens während d. Römerzeit. | Ravensberger Bl. 27 ('27) 33; 28 ('28) 4.

3134 **Eidam,** Heinrich: Römisches in Gunzenhausen. | Alt-Gunzenhausen 4 ('27) 1–16.

3135 **Engelmann,** Wilhelm: New guide to Pompeii. 2. rev. ed. Leipzig, Engelmann '29. V, 201 S., 141 Abb., 1 Kt. 3.—

3136 **Errera,** Carlo: I lineamenti geografici di Ravenna antica. | Boll. Soc. geogr. ital. 6 ('29) 663–75. 6 Kt.

3137 **Ferretto,** Arturo: Il distretto di Chiavari preromano, romano e medioevale. I. Chiavari, Colombo '28. XVII, 872 S.

3138 **Forma** Italiae, a cura di G. Lugli. I. Latium et Campania. Vol. I. Ager Pomptinus. P. 2. Circeii. Roma, Danesi '28. 75 S., 17 Taf. (I, 1, 1 = B '26, 2804.)
Rez. J. rom. Stud. 18 ('28) 110 v. T. Ashby.

3139 **Forrer,** R.: Strasbourg—Argentorate I. II. s. B '28, 2362.
Rez. J. Sav. '29, 145–53 v. C. Jullian.

3140 **Gérin**-Ricard: Les castella des Saliens. <Deuxième âge du fer.> | Mém. Acad. Marseille '27, 89–95.

3141 **Giglioli,** G. Q.: Il centro commerciale di Roma antica. | Capitolium 4 ('28) 3–11.

3142 **Gnirs,** Anton: Die römischen Schutz-Bezirke an der oberen Donau. Ein Beitr. z. Topogr. Böhmens u. Mährens z. Z. d. Imperiums. Augsburg, Filser '29. 16 S., 4 Abb. 1.20

3143 **Goeßler,** P.: Der Name Württemberg. Vortrag. | Korr.Bl. Ges.Ver. dt. Gesch. 77 ('29) 241–49.

3144 **Goidànich,** P.: Varietà etniche e idiomatiche in Roma antica. | Atti I. Congr. Naz. 2 ('29) 396–414.

3145 **Gribaudi,** D.: Piemonte nell'antichità classica s. B '28, 2370.
Rez. Ath. 7 ('29) 571 v. P. Fraccaro.

3146 **Groh,** Vladimir: Les restes du limes romain en Tchécoslovaquie. | Eos 32 ('29) 665–68.

3147 **ds.:** La storia primitiva del Cermalo. | Ath. 7 ('29) 316–62.

3148 **Grosse,** Robert: Deutsche Altertumsforschung in Spanien. Bamberg, Buchner '29. 62 S. (Prgr. d. Ksr.-Wilh.-ORS Suhl '28/29.) 1.50

3149 **Gummere,** John F.: The ships in Lake Nemi. | Class. Weekly 22 ('29) 97.

3150 **Heimatbuch,** Trierer. Festschrift z. Rhein. Jahrtausendfeier 1925. Trier, Lintz '25. 360 S.
Rez. Gnomon 5 ('29) 165 v. H. Dragendorff.

Hertlein: Das Helvetierkastell v. Tacitus Hist. I 67 s. Nr 1987.

3151 **Heuberger,** Richard: Von Pons Drusi nach Sublavione. | Klio 23 ('29) 24–73.

3152 **ds.:** Die Römerstraße vom Bozner Becken ins Eisacktal. | Schlern 10 ('29) 43–49.

3153 **ds.:** Römerstraße und Brennersattel. | Schlern 10 ('29) 150.

3154 **Hülsen,** Chr.: The Forum and the Palatine s. B '28, 3264.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1732 v. F. v. Duhn; J. rom. Stud. 18 ('28) 111 v. T. Ashby.

3155 **ds.:** Note di topografia romana antica e medievale. IV. V. | Bull. Comm. arch. Roma 55 ('27) 85–100.

3156 **Karnitsch,** Paul: Linz zur Römerzeit. | Heimatgaue 8 ('27) 1–36. Mit Abb. u. 1 Pl.

3157 **Kaspers,** W.: Die Ortsnamenliteratur der Rheinprovinz. | Zs. Ortsn.F. 5 ('29) 166–76.

3158 **Keune,** J. B.: Die römische Volksgemeinde der Metzer (Civitas Mediomatricorum). | Els.-lothr. JBuch 8 ('29) 10–39.

3159 **Koenig,** Otto: Die tote Stadt (Carnuntum). | Der Neue Pflug 2 ('28) 37–50, m. Abb.

3160 **Koester,** August: Ostia, die Hafenstadt Roms. Berlin, Mittler '29. 28 S. (Meereskunde. 192 = 17, 6.) 1.—

3161 **Kraemer,** Casper J.: Light from Arabia on classical things. | Cl. Weekly 22 ('29) 113–19.

3162 **Krahe,** Hans: Die Ortsnamen des antiken Apulien und Calabrien. | Zs. Ortsn.F. 5 ('29) 3–25. 139–66.

3163 **Krencker,** D.: Das römische Trier s. B '23, 2557.
Rez. Gnomon 5 ('29) 165 v. H. Dragendorff.

3164 **Kubitschek,** Wilh.: Ältere Berichte über den römischen Limes in Pannonien. I. | Anz. Wiener Akad. 65 ('28) 273/74.

3165 **Kühl,** C. (u. W. Meinhold): Römische Straßen und Straßenstationen in der Umgebung von Jerusalem. I. II. | Palästinajahrb. 24 ('28) 113–40, 4 Taf.; 25 ('29) 95–124. 4 Taf.

3166 **Laffranchi,** Lodovico: Constantina e Costantia, nuove denominazioni di Arelate nei secoli IV e V. | Historia 3 ('29) 277–85.

3167 **Lamer,** Hans: Bis Cosenza und Kroton. Eine Sommerfahrt 1928. | Hum. Gymn. 40 ('29) 121–51.

3168 **La Piana,** G.: Foreign groups in Rome during the first century of the Empire s. B '27, 2386.
Rez. Or. LZ. 32 ('29) 456 v. J. W. Crous.

3169 **Limes,** Der Obergermanisch-raetische, des Römerreiches, hrsg. von E. Fabricius. Abt. B, Bd IV. Die Kastelle Nr 38a–45. Berlin u. Leipzig, Petters ('95–)'29. Getr. Pag., m. Taf. u. Kt.

3170 **dass.** Abt. B, Bd VI. Die Kastelle Nr 63–70. ebd. ('96–)'29. Getr. Pag., m. Taf. u. Kt.

3171 **dass.** Lfg 46. Aus Bd 4 u. 6: Kastell Miltenberg-Ost, Westernbach, Munningen. ebd. '29. 22.—

3172 **Lodolini,** Armando: Roma attraverso la sua topografia. | Roma 7 ('29) 529–40.

3173 **Loeschke,** Siegfried: Alt-Rom an der Mosel (Trier). | Woche 30 ('28) 44.

3174 **London,** Roman. (Hrsg.: R. E. Mort. Wheeler.) London, Stat. Off. '29. XXI, 207 S., 69 Taf., 4 Kt. 4°. (R. Commission on hist. Monum. Inventory of the hist. mon. in London. 3.)
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 1270 v. J. Breuer.

3175 **Lugli,** Giuseppe: Dove sorgeva Alba Longa? | Nuova Antol. 266 ('29) 522–28.

3176 **Lundström,** Vilh.: Undersökningar i Roms topografi. Göteborg, Eranos '29. VI, 138 S. (Svenskt Arkiv f. humanist. Avh. 2.) Kr. 6.—

3177 **Macchioro,** Vittorio: Pompejanische Gänge. | Italien 2 ('28/29) 442–53.

3178 **Maiuri,** Amedeo: Pompeji. Mit 14 Orig.-Aquarellen v. Luigi Bazzani. Zürich, Leipzig, Wien, Amalthea-Verl. ('29). 124 S., 193 Phot., 14 Taf. (Italien. Städte u. Landschaften.) 28.—

3179 **ds.:** Visioni italiche: Pompei. Novara, De Agostini '28. 124 S., m. Abb. 4°.
Rez. Hist. 3 ('29) 140 v. Fr. Pellati; Historia 3 ('29) 528 v. G. Lugli.

3180 **Map** of Roman Britain. Publ. by the Ordnance Survey. 2. ed. Southampton '28. (Vgl. B '24, 2563.) 4s.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 451 v. A. Stein.

3181 **Marconi,** Pirro: Agrigento. Topografia ed arte. Firenze, Vallecchi ('29). 238 S., m. Abb. 4°. (Collezione meridionale. Ser. 3, 4.) (Vgl. B '28, 2384.)

3182 **ds.:** Studi agrigentini. I–III. | Riv. Ist. archeol. 1 ('29) 29–68. 185–231. 293–324.

3183 **Martinori,** Ed.: Via Flaminia. Studio stor.-topogr. Roma '29. 233 S., 3 Taf. (Le Vie maestre d'Italia.) L. 65.—
Rez. Historia 3 ('29) 729 v. G. Lugli; J. rom. Stud. 19 ('29) 256 v. T. A.

3184 **Massenkeil,** Josef: Rheinisches Land und Volk bei lateinischen Schriftstellern. Münster, Aschendorff '29. 47 S. (Aschendorffs Lesehefte zu Aschendorffs Samml. lat. u. griech. Klassiker.)

3185 **Mau,** A.: Führer durch Pompeji. 6. Aufl., bearb. v. Albert Ippel s. B '28, 2386.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 680 v. P. Herrmann.

3186 **Mayer,** Maximilian: Aus den beiden Sicilien. | Klio 23 ('29) 329–33.

3187 **Merciai,** G.: Sulle condizioni fisiche del litorale etrusco tra Livorno e Civitavecchia. | Studi etr. 3 ('29) 347–58.

3188 **Neubert,** Max: Neue Ergebnisse der Rieser Straßenforschung. | Hist. Ver. Nördlingen 12 ('28) 65–90.

3189 **Nischer**-Falkenhof, E.: Das römische Reich und die Sudetenländer. | Sudeta 4 ('28) 40–51.

3190 **Norden,** Eduard: Ein literarisches Zeugnis aus der Verfallszeit des römisch-germanischen Limes. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 135.

3191 **Nowotny,** Eduard: Zwei norische Limeskastelle. 1. Arelape—Pöchlarn. 2. Namare—Melk. | Anz. Wiener Akad. 65 ('28) 36–68.

3192 **Orvieto** etrusca, a cura del Podestà di Orvieto. Rome '28. 94 S., 1 Pl.
Rez. Rev. crit. 63 ('29) 486 v. A. Grenier.

3193 **Pace,** B.: Camarina s. B '27, 2405.
Rez. Aevum 3 ('29) 332 v. G. Giannelli.

3194 **Panaitescu,** Em.: Le limes dacique. Nouv. fouilles et nouv. résultats. | Bull. Sect. hist. Acad. roum. 15 ('29) 73–82.
Rez. Ath. 7 ('29) 445.

3195 **Paret,** Oskar: Der römische Limes in Württemberg. | Württemberg '29, 334–46.

3196 **Pfyffer,** Ivo: Aquae Helvetiae. | Badener Neuj.Bl. 5 ('29) 3–19.

3197 **Piganiol,** A.: Notes d'histoire pompéienne. | Rev. ét. lat. 7 ('29) 184–94.

3198 **Platner,** Samuel Ball: A topographical dictionary of ancient Rome. Compl. and rev. by Thomas Ashby. London, Milford '29. XXIII, 608 S., 56 Taf., 1 Kt. 35s.
Rez. Rev. arch. 30 ('29) 348 v. S. R.; Bull. Comm. arch. Roma 56 ('28) 332 v. G. Lugli.

3199 **Polaschek,** Erich: Die Tabula Peutingeriana und das Itinerarium als geogr. Quellen f. Niederösterr. | JBuch Landeskde. Nied.Österr. 21 ('28) 6–42.

3200 **Reinecke,** Paul: Spätrömische Befestigungen in Bayern. | Bay. Vorgesch.Freund 8 ('29) 23–41.

3201 **Reisch,** Emil: Die Alpen in römischer Zeit. | Die Österr. Alpen. Leipzig '28, 211–28.

3202 **Rohracher,** J. A.: Über die Lage der Schlösser im Pustertale bei Venantius Fortunatus. | Schlern 9 ('28) 4–8.

3203 **Sadée,** E.: Das römische Bonn s. B '25, 2821.
Rez. Gnomon 5 ('29) 165 v. H. Dragendorff.

3204 **Schulten,** Adolf: Die Lager von Renieblas. Mit Beiträgen von M. v. Groller † [u. a.] Nebst Folio-Mappe. München, Bruckmann '29. XX, 309 S., 89 + 34 Taf. 4° u. 2°. (Numantia. 4.) 135.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 381 v. O. Wahle.

3205 **Schultheß,** Otto: Römische Zeit (der Schweiz). | JBer. Schweiz. Ges. Urgesch. 18 ('26/27) 79–113; 19 ('27) 81–111.

3206 **Schumacher,** Karl: Aus Odenwald und Frankenland. Studienfahrten u. Sonnentage in alten u. neueren Kulturstätten. Darmstadt, W. Diehl '29. 304, 64 S. (Hessische Volksbücher. 72–75.)

3207 **Sickle,** C. E. van: The repair of roads in Spain under the Roman Empire. | Class. Phil. 24 ('29) 77–88.

3208 **Solari,** Arturo: Claterna. | Riv. fil. 7 ('29) 97–100.

3209 **ds.:** Curva Caesena. | Bull. Comm. arch. Roma 56 ('28) 133–40.

3210 **ds.:** Forum Gallorum. | Ath. 7 ('29) 386–90.

3211 **ds.:** Sui limiti della regione Sapinia. | Historia 3 ('29) 261–66.

3212 **ds.:** Lucca centro itinerario nell'antichità. | Boll. stor. Lucchese 1 ('29).

3213 **Sprater,** Friedrich: Die Pfalz unter den Römern, zugl. Führer durch d. römische Abt. d. Hist. Museums d. Pfalz. T. 1. Speier, Jaeger '29. 132 S., 1 Kt., 140 Abb. (Veröffentl. d. Pfälz. Ges. z. Förderung d. Wiss. 7.) 6.40

3214 **Stade,** Kurt: Der römische Limes in Baden. | Bad. Fundber. 2 ('29) 1–20. 1 Kt.

3215 **Stähelin,** Felix: Die Schweiz in röm. Zeit s. B '27, 2506.
Rez. J. Rom. Stud. 18 ('28) 239 v. Collingwood; Hist. Viertelj.-Schr. 25 ('29) 111 v. P. Schoch; Zs. schweiz. Gesch. 9 ('29) 208 v. E. Schneeberger.

3216 **Stahl,** Fritz: Das Gesicht der ewigen Stadt. Berlin, Mosse '29 ['28]. 200 S., 84 Abb. 6.75

3217 **Stefanini,** Gius.: I possedimenti italiani in Africa (Libia, Eritrea, Somalia). 2. ed. Firenze, Bemporad '29. 276 S., 2 Kt. (Gea. Collez. di monogr. geogr. 3.) L. 13.50

3218 **Sticotti,** P.: Tergeste romana. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 79–89.

3219 **Sundwall,** J.: Villanovastudien s. B '28, 2427.
Rez. Fornvännan 24 ('29) 187 v. N. Åberg.

3220 **Thomas,** Ruth: The unchanged. (Rome.) | Class. J. 24 ('29) 659–65.

3221 **Toniolo,** A. R.: Le condizioni fisiografiche della zona deltizia Arno-Serchio durante il periodo etrusco. | Studi etr. 3 ('29) 339–45.

3222 **Toussaint,** M.: La Lorraine à l'époque gallo-romaine s. B '28, 2429.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 403 v. P. Couissin.

3223 **Traub,** Ludwig: Württembergische Flußnamen aus vorgeschichtlicher Zeit in ihrer Bedeutung für die einheimische Frühgeschichte. | Württ. Viertelj. 34 ('28) 1–28.

3224 **Uhlig,** C.: Die Wälle in Bessarabien, bes. die sog. Traianswälle. | Prähist. Zs. 19 ('28) 185–250.

3225 **Unverzagt,** Wilhelm: Zur Zeitbestimmung des Kastells Alzey ‹Rheinhessen›. | Germania 13 ('29) 177–87.

3226 **Vathaire** de Guerchy: Les anciens noms de lieu dans l'ouest du diocèse d'Auxerre. | Bull. Soc. sc. de l'Yonne. 82 ('28) 191–206.

3227 **Veeck,** W.: Das Donau-Illerkastell Unterkirchberg. | Germania 13 ('29) 1–7.

3228 **Wagner,** Friedrich: Die Römer in Bayern s. B '28, 2431.
Rez. Gnomon 5 ('29) 172 v. F. Drexel; Württ. Viertelj. 34 ('28) 217 v. P. Goeßler.

3229 **Warsher,** Tatiana: Pompeii in 3 hours. Rome, Industria '30 ['29]. VII, 154 S., 100 ill. a. pl.

3230 **Weerd,** H. Van de: L'origine de la ville de Tongres. | Mus. belge 33 ('29) 17–26.

3231 **Wolff,** Georg: Ortsnamen als Hilfsmittel der Besiedlungsforschung im nördlichen Limesgebiete. | Arch. hess. Gesch. 15 ('26/28) 1–23.

3232 **Žebelev,** S.: La fécondité de Cyrène. [russ.] | CR. Acad. Leningrad B '29, 97–102.

VIII. Geschichte.

1. Allgemeines.

(Vgl. Vorbemerkung zu III, 1.)

3233 **Besnier,** M.: Chronique d'histoire ancienne grecque et romaine. L'année 1927. 1928. | Rev. quest. hist. 99 ('28) 168–89; 111 ('29) 189–209.

3234 **Geyer,** Fritz: Neue Literatur zur Geschichte und Kultur des Altertums. | Mitt. hist. Lit. 17 ('29) 129–46.

3235 **Kornemann,** Ernst: Geschichte des Altertums. (Literaturbericht.) | Verg. u. Ggwt. 17 ('27) 163ff.; 18 ('28) 549–70.

3236 **Porzig,** W.: Indogermanische Altertumskunde. (Bibliogr. 1927.) | Idg. JBuch 13 ('29) 81–105.

3237 **Alfrink,** Bern.: Darius Medus. | Biblica 9 ('28) 316–40.

3238 Comitato permanente per l'Etruria <Ente per le attività toscane>. **Atti** del 1. Congresso internazionale etrusco. Firenze-Bologna 27 aprile – 5 maggio 1928. Firenze, Rinascimento del Libro '29. 364 S. 4°.
Rez. Litteris 6 ('29) 166 v. A. Grenier.

3239 **Atti** del I. Convegno nazionale etrusco. I. Programma. II. Conferenze ... (Comitato perm. per l'Etruria.) Firenze '26. 142 u. 186 S., 56 u. 16 Taf.
Rez. Litteris 5 ('28) 65 v. A. Grenier.

3240 **Bauer,** Wilhelm: Die öffentliche Meinung in der Weltgeschichte. (Lfg 1.) Wildpark-Potsdam, Athenaion '29. 4°. (Museum d. Weltgeschichte.) je Lfg 2.20

3241 **Bertolini,** Ottorino: Il VI Congresso internazionale di scienze storiche <Oslo, 14/18 agosto 1928>. | Arch. stor. ital. 87 ('29) 91–151.

3242 **Bevan,** E.: History of Egypt under the Ptolemaic dynasty s. B '28, 2436.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 451 v. G. Glotz.

3243 **Bosch**-Gimpera, P.: Le relazioni mediterranee postmicenee ed il problema etrusco. | Studi etr. 3 ('29) 9–41. 6 Taf.

3244 **Breccia,** Sandro: Cenni storici sui porti d'Alessandria dalle origini ai nostri giorni. | Bull. Soc. arch. Alex. 21 (25) 3–26.

3245 **Budge,** E. A. W.: History of Ethiopia, Nubia and Abyssinia. I. II. s. B '28, 2439.
Rez. J. Sav. '29, 442–52 v. M. de Coppet.

3246 **Burckhardt,** J.: Weltgeschichtliche Betrachtungen. Histor. Fragmente a. d. Nachlaß hrsg. v. A. Oeri u. E. Dürr. Stuttgart, Dt. Verl.-Anst. '29. XII, 495 S. 9.50

3247 **Bury,** J. B.: The invasion of Europe by the Barbarians. Lectures. (Hrsg.: Prof. Hearnshaw.) London, Macmillan '28. XII, 296 S. 12s. 6d.
Rez. J. rom. Stud. 18 ('28) 103 v. F. S. Salisbury; History 14 ('29) 64 v. Laistner; Bull. Mus. belge 33 ('29) 268 v. Ghellinck.

3248 **Cambridge Ancient History.** II–VI s. B '27, 2438ff.
Rez. Cl. Weekly 22 ('29) 137–41 v. Ch. Knapp; Rev. ét. gr. 42 ('29) 331 v. P. Cloché (V. VI); History 14 ('29) 241 v. Balsdon (V. VI); Mitt. hist. Lit. 17 ('29) 40 v. F. Geyer (V. VI); Museum 36 ('29) 158 v. Boissevain (IV–VI); Litteris 6 ('29) 48–63 v. E. Meyer (Zürich) (IV); ebd. 106–16 v. G. Glotz (V); Class. J. 25 ('29) 242 v. L. E. Lord (VI).

3249 **dass.:** VII. The Hellenistic monarchies and the rise of Rome. By S. A. Cook, F. E. Adcock u. a. Cambridge, Univ. Pr. '28. XXXI, 987 S., 14 Kt., 8 Tab. 37s. 6d.
Rez. Amer. J. arch. 33 ('29) 465 v. A. Ch. Johnson; Class. Rev. 43 ('29) 76–82 v. W. E. Heitland; Rev. hist. 161 ('29) 182 v. Ch. Lécrivain; Am. J. Phil. 50 (304) v. E. L. Hettich; Rev. ét. anc. 31 ('29) 79 v. G. Radet; J. hell. Stud. 49 ('29) 126 v. H. M.; Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 31; Rev. belge Phil. 8 ('29) 602 v. F. Cumont; History 14 ('29) 338 v. G. F. Hill; Or. LZ. 32 ('29) 546 v. F. Münzer; Boll. fil. class. 36 ('29) 126 v. G. Corradi; Rev. crit. 63 ('29) 198 v. R. Cohen; J. rom. Stud. 19 ('29) 244–47 v. Gelzer.

3250 **dass.:** Plates. II. by C. T. Seltman s. B '28, 2444.
Rez. Ath. 7 ('29) 118 v. L. A. Stella; Rev. ét. anc. 31 ('29) 373 v. G. Radet; J. hell. Stud. 49 ('29) 120 v. S. C.; Ph. WS. 49 ('29) 48 v. P. Thomsen; Or. LZ. 32 ('29) 329 v. F. Münzer; Class. J. 25 ('29) 146 v. Flickinger (I. II.)

3251 **Capelle,** W.: Die Germanen im Frühlicht der Geschichte s. B '28, 2445.
Rez. Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 133; Bull. Mus. belge 33 ('29) 89 v. H. v. de Weerd.

3252 **Canter,** H. V.: The character of Hannibal. | Class. J. 24 ('29) 564–77.

3253 **Cavaignac,** Eugène: Le Monde méditerranéen jusqu'au 4e siècle avant J.-C. Paris, de Boccard '29. VIII, 708 S., 2 Kt. (Histoire du monde. 2.) fr. 60.—

3254 **Childe,** V. Gordon: The Danube in prehistory. Oxford, Clarendon Pr. '29. XIX, 479 S. 4°. 42s.

3255 **Ciaceri,** E.: Influssi della civiltà italiota (Magna Grecia) sull' Etruria nel sec. VI. a. C. | Studi etr. 3 ('29) 83–89.

3256 **ds.:** dass. | Klio 23 ('29/30) 457–59.

3257 **Ciccotti,** Ettore: Epitome storica dell' antichità. ‹Preistoria, Oriente, Grecia.› Messina, Principato '26. 230 S. (Biblioteca storica Principato. 7.)

3258 **Ebeling,** Erich: Geschichte des Alten Morgenlandes. Berlin u. Leipzig, de Gruyter '29. 152 S. (Sammlung Göschen 43 [a].)

3259 **Ehrenberg,** V.: Vom Beginn der Geschichte Europas. Antrittsrede. Prag, Taussig '29. 23 S. 1.20
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 551 v. G. D. S.

3260 **ds.:** Karthago s. B '27, 2450.
Rez. Museum 36 ('29) 191 v. B. A. v. Groningen; Theol. LZ. 54 ('29) 324 v. G. Ficker.

3261 **Erslev,** K.: Historische Technik. Übers. v. Ebba Brandt s. B '28 2450a.
Rez. Hist. Zs. 140 ('29) 355 v. K. Jacob; Theol. LZ. 54 ('29) 534 v. Dannenbauer.

3261a **Farina,** Giulio: La politica religiosa di Cambise in Egitto. | Bilychnis 18 ('29) I, 449–57.

3262 **Francken,** C. J. Wijnaendts: Kort woordenboek van historische en mythologische personen uit de Grieksch-romeinsche oudheid. Haarlem, Willink '29. f 3.50
Rez. Museum 37 ('29) 42 v. A. M. Kan.

3263 **Friedmann,** Kalman: Gli Ebrei in Cirenaica prima della conquista araba. | Atene e Roma 10 ('29) 199–210.

3263a **Giusti,** Antonio: La pazza religiosa di Cambise. | Bilychnis 18 ('29) I, 181–96.

3264 **Götze,** Albrecht: Das Hethiter-Reich s. B '28, 2451.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 285 v. A. Gustavs.

3265 **Grimberg,** Carl: Weltgeschichte. Leben u. Kultur d. Völker. I. Altertum. 1. Anfänge d. Kultur. Die Ägypter, Assyrier, Babylonier ... Die ägäische Kultur. 2. Die Griechen. Leipzig, Voigtländer '29. 531; 617 S., m. Abb. u. je 1 Kt. je ca. 8.—

3266 **Groag,** Edmund: Hannibal als Politiker. Wien, Seidel '29. 158 S. 8.—
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 190 v. G. H. Stevenson; J. Rom. Stud. 18 ('28) 233 v. C. Hignett.

3267 **Gsell,** St.: Histoire ancienne de l'Afrique du Nord. V. VI. s. B '27, 2457–58.
Rez. Gnomon 5 ('29) 226–31 v. J. Vogt; Syria 9 ('28) 157 v. R. D.; Ph. WS. 49 ('29) 1147–52 v. F. Heichelheim.

3268 **ds.:** dass. VII: La République romaine et les rois indigènes. Paris, Hachette '28. 312 S., 1 Kt. fr. 45.—
Rez. Rev. Phil 3 ('29) 408 v. M. Durry; Rev. quest. hist. 110 ('29) 417 v. M. Besnier; J. Rom. Stud. 18 ('28) 238 v. R. Cagnat; J. Sav. '29, 337–49 v. A. Merlin; Africa ital. 2 ('29) 206.

3269 **ds.:** dass. VIII: Jules César et l'Afrique. Fin des royaumes indigènes. ebd. '29. 306 S. 2 Kt. fr. 45.—
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 408 v. M. Durry; Rev. quest. hist. 110 ('29) 417 v. M. Besnier; J. rom. Stud. 18 ('28) 238 v. R. Cagnat; Rev. arch. 30 ('29) 172 v. S. R.; Africa ital. 2 ('29) 206.

3270 **Herre,** Paul: Weltgeschichte am Mittelmeer. Lief. 1–14. Wildpark-Potsdam, Athenaion ('29). 4°. (Museum d. Weltgeschichte.) 30.80

3271 **Hommel,** Hildebrecht: Alt-Südarabisches. | Ph. WS. 49 ('29) 156.

3272 **Jirku,** A.: Der Kampf um Syrien-Palästina s. B '27, 2463.
Rez. Hist. Zs. 140 ('29) 573 v. B. Landsberger.

3273 **Jullian,** C.: Histoire de la Gaule. VII. VIII s. B '27, 2464/5.
Rez. Riv. stor. ital. 46 ('29) 150 v. Barocelli.

3274 **Kahrstedt,** Ulrich: Das Zeitalter des antiken Sozialismus und Kommunismus. | Hellas-JBuch 1 ('29) 105–118.

3275 **Kellet,** E. E.: A short history of the Jews, down to the Roman period. London, Routledge ['29]. 7s. 6d.

3276 **Laistner,** M. L. W.: A survey of ancient history to the death of Constantine. Boston & New York, Heath '29. XIII, 613 S., 40 Taf., 15 Kt. $3.80
Rez. J. hell. Stud. 49 ('29) 293 v. H. M.|

3277 **Laurand,** L.: Petit atlas pratique d'histoire grecque et romaine. Paris, Picard '29. S. 127–205, 48 Kt. (Laurand: Manuel, App. 5.) fr. 15.—

Lehmann-Haupt: Der Sturz des Kroisos s. Nr 1404.

3278 **Lot,** F.: La fin du monde antique s. B '28, 2458.
Rez. History 14 ('29) 135 v. N. H. Baynes; Rev. bénéd. 41 ('29) 195 v. H. Duesberg; Rev. Phil. 3 ('29) 87 v. P. de Labriolle; Arch. stor. ital. 10 ('28) 275 v. B. B.; Rev. ét. anc. 31 ('29) 82 v. G. Radet; Rev. hist. eccl. 25 ('29) 738 v. A. Flicher; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 37 v. A. M.; Gnomon 5 ('29) 521 v. M. Gelzer; Rev. ét. lat. 7 ('29) 247 v. Marouzeau; Speculum 4 ('29) 236 v. C. H. Taylor; J. rom. Stud. 19 ('29) 224–35 v. Baynes.

3279 **Lulvès,** J.: Der Internationale Historikerkongreß in Oslo (August 1928). | Minerva-Zs. 5 ('29) 64–66.

3280 **Maiuri**, A.: Una necropoli arcaica presso Salerno e tracce dell' espansione etrusca nell' agro picentino. | Studi etr. 3 ('29) 91–101. 2 Taf.

3281 **Matz**, Friedrich, u. Eva Fiesel: Comitato permanente per l'Etruria u. Erster Internationaler Etruskologenkongreß. | Minerva-Zs. 5 ('29) 11.

3282 **Meyer**, Eduard: Einzelne Fragen der phönikischen Geschichte. | SBer. Berl. Akad. '29, 204–06.

3283 **ds.**: Geschichte des Altertums. 2. A. II, 1. s. B '28, 2459.
Rez. Gött. gel. Anz. 191 ('29) 372–80 v. H. Kees; Syria 9 ('28) 350 v. R. D.; Or. LZ. 32 ('29) 1–13 v. M. Pieper.

3284 **Neppi** Modona, Aldo: Rassegna di etruscologia. IV s. B '27, 2285.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1576 v. E. Hermann.

3285 **ds.**: dass. VII–IX. | Historia 2 ('28) 480–93; 3 ('29) 120–28. 701–20.

Noiville: Les Indes de Bacchus et d'Héraclès s. Nr 4168.

3286 **Otto** Episcopus Frisingensis. The two cities, a chronicle of universal history to the year 1146 a. d. [Chronica sive historia de duabus civitatibus.] By Otto Bishop of Freising. Transl. in full with introd. and notes by Charles Christopher Mierow. Ed. by Austin P. Evans and Charles Knapp. New York, Columbia Univ. Pr. '28. XV, 523 S. $10.—
Rez. Class. Philol. 24 ('29) 102 v. E. Joranson; Speculum 4 ('29) 355 v. J. W. Thompson.

3287 **Otto**, W.: Beiträge zur Seleukidengeschichte d. 3. Jh. s. B '28, 2463.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 542–47 v. H. Volkmann.

3288 **Pârvan**, V.: Dacia s. B '28, 2399.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 209 v. H. R. Fairclough; Rev. Phil. 3 ('29) 324 v. M. Durry; Riv. fil. 7 ('29) 423 v. G. Lugli; Rev. ét. anc. 31 ('29) 201 v. M. Besnier; Rev. belge Phil. 8 ('29) 233 v. P. Graindor; Rev. ét. gr. 42 ('29) 468 v. G. Glotz; J. Rom. Stud. 19 ('29) 102 v. R. S.

3289 **Piotrowicz**, Louis: L'invasion des Scythes en Asie antérieure au VII. s. av. J. C. | Eos 32 ('29) 473–508.

Rand: Founders of the Middle Ages s. Nr 2993.

3290 **Rawlinson**, H. G.: Intercourse between India and the western world. Cambridge, Univ. Pr. '26. VII, 196 S.
Rez. Class. J. 24 ('29) 614 v. C. J. Kraemer.

3291 **Reallexikon** d. Vorgeschichte, hrsg. v. M. Ebert. X–XII s. B '28, 2467.
Rez. Anz. Schweiz. Alt. 31 ('29) 79 v. H. L.; Ph. WS. 49 ('29) 1213 v. F. Poland.

3292 **dass.**: XIII. Südostbaltikum–Tyrus. '28/29. XIV. Uckermark–Zypr. Schleifennadel. '28/29. XV. Register [im Druck]. Berlin, de Gruyter. je 50.— bis 60.—

3293 **Rostovtzeff**, M.: History of the ancient world. I. II. s. B '26, 2965. '27, 2668.
Rez. Litteris 5 ('28) 222 v. M. P. Nilsson; Cl. Weekly 22 ('29) 132 v. C. J. Kraemer (II); Rev. ét. gr. 42 ('29) 119 v. R. Cohen (I).

3294 **Rothert**, E.: Karten und Skizzen aus der Geschichte des Altertums. Neu hrsg. v. Emil Niepmann. T. 1. 2 s. B '28, 2472.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 941 v. W. Enßlin; Or. LZ. 32 ('29) 745 v. Leuze.

3295 **Schachermeyr**, Fritz: Etruskische Frühgeschichte. Berlin, Gruyter '29. XVII, 317 S., 6 Taf. 22.—

3296 **Scheffel,** P[aul] H[ugo]: De principiis rerum gestarum. Die Regel in der Geschichte. Wurzen, Junghans '29. IX, 321 S. 4°.

3297 **Schlatter,** A.: Geschichte Israels. 3. Ausg. s. B '25, 2934.
Rez. Mitt. hist. Lit. 17 ('29) 219–28 v. B. Meißner.

Schmidt-Phiseldeck: Ed. Meyer og de hist. problemer s. Nr 238.

3298 **Schmitthenner,** Paul: Krieg und Kriegführung im Wandel der Weltgeschichte. Wildpark-Potsdam, Athenaion ('29/30). 452 S., m. Taf. (Museum d. Weltgeschichte.) 4°. 28.—

3299 **Schrader,** O[tto]: Reallexikon der indogermanischen Altertumskunde. Hrsg. v. A[lfons] Nehring. 2., verm. Aufl. Bd 1. 2. Berlin u. Leipzig, de Gruyter '17–29. 1. A–K. '17–23. 2. K–Z. '23–29. (vgl. B '23, 2903.) 33.80; 56.10

3300 **Schroeder,** Franz Rolf: Altgermanische Kulturprobleme. Berlin u. Leipzig, de Gruyter '29. 151 S. (Trübners philol. Bibliothek. 11.)

3301 **Schubart,** F(rida): Von der Flügelsonne zum Halbmond. Ägyptens Geschichte bis auf d. Gegenwart. Leipzig, Hinrichs '26. 192 S., 65 Abb., 2 Kt.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 258 v. J. R. Lukeš.

3302 **Schuchhardt,** Karl: Vorgeschichte von Deutschland. München, Oldenbourg '28. 355 S., m. Abb. 8.—
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 151 v. H. Hartmann.

3303 **Schulten,** Adolf: Die Etrusker in Spanien. | Klio 23 ('29/30) 365–432. 1 Kt.

3304 **Seeckt,** Hans v.: Antikes Feldherrntum. (Vortr.) Berlin, Weidmann '29. 35 S. 2.—

3305 **Spaeth,** John W.: Hannibal and Napoleon. | Class. J. 24 ('29) 291.

3306 **Studi** etruschi. I. II. s. B '27, 62; 28, 2475/76.
Rez. Literis 5 ('28) 65 v. A. Grenier (I); Bull. Soc. ling. 29 ('29) 236 v. A. M. (II).

3307 **dass.:** III. Firenze, Rinasc. d. Libro '29. 603 S., 61 Taf. 4°. L. 135.—
Rez. Litteris 6 ('29) 166 v. A. Grenier (II. III).

3308 **Studier** vedrørende de historiske problemer. 1. Aarhus, Rybner Petersen '29.

3309 **Taramelli,** A.: Sardi ed Etruschi. Studi etr. 3 ('29) 43–49. 4 Taf.

3310 **Weiß,** Joh. B. v.: Weltgeschichte. II. Hellas und Rom. 7. Aufl., bearb. v. F. Vockenhuber. Graz, Styria '29. XII, 1075 S. 15.50

3311 **Willrich,** Hugo: Das Haus des Herodes. Zwischen Jerusalem u. Rom. Heidelberg, Winter '29. X, 195 S. (Bibliothek d. klass. Altertumswiss. 6.) 12.—
Rez. J. Rom. Stud. 19 ('29) 90 v. E. R. B.

Windisch: Die Orakel des Hystaspes s. Nr 4093.

3312 **Zachrisson,** R. E.: Romans, Kelts and Saxons in ancient Britain s. B '27, 2511.
Rez. J. rom. Stud. 18 ('28) 117 v. Collingwood.

3313 **Žebelev,** S.: Le roi Codrus. [Russ.] | CR. Acad. Leningrad B '29, 201–8.

2. Griechische Geschichte.

3314 **Cary,** M.: Greek history. | Year's Work 22 ('28/29) 21–31.

3315 **Cloché,** Paul: Histoire grecque (1926–28). Bulletin historique. | Rev. hist. 160 ('29) 319–58.

3316 **Karo,** G.: Griechenland. (Lit. d. J. 1925. 1926.) | Vorgesch. JBuch. 2 ('25, ersch. '26) 264–67; 3 ('26, ersch. '28) 318–22.

3317 **Andréadès,** A.: Antimène de Rhodes et Cleomène de Naucratis. | Bull. corr. hell. 53 ('29) 1–18.

3318 **ds.:** Les finances de guerre d'Alexandre le Grand. | Ann. hist. écon. 1 ('29) 321–34.

3319 **ds.:** Φιλόξενος ὁ Μακεδών. | Prakt. Akad. Ath. 4 ('25) 413–18.

3320 **Annegarn,** J.: Weltgeschichte. 11. Aufl., erg. v. J. Vaders u. S. Widmann. II. Gesch. d. Griechen. Münster, Theissing '29. 304 S. 4.—

3321 **Béquignon,** Y.: Études thessaliennes. II. La retraite de Philippe V en 198 et l'incursion étolienne en Thessalie. | Bull. corr. hell. 52 ('28) 444–65. 2 Taf.

3322 **Berve,** Helmut: Sparta. Vortrag 1928. | Hist. Viertelj.Schr. 25 ('29) 1–22.

3323 **Besnier,** Maurice: L'usurpateur Achilleus et le titre de 'corrector'. | Acad. inscr. CR '29, 216–21.

3324 **Birt,** Th.: Alexander der Große und das Weltgriechentum bis zum Erscheinen Jesu s. B '28, 2490.
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 283 v. Max Schuster.

3325 **Bloch,** René: Histoire générale de l'antiquité. II. La Grèce. Paris, Delagrave '29. 218 S. fr. 10.—

3326 **Bosch-Gimpera,** P.: Problemi della colonizzazione greca in Ispagna. | Historia 3 ('29) 571–91.

3327 **Brouwers,** Alb.: La guerre de Sigée. | Rev. ét. gr. 42 ('29) 1–10.

3328 **Burn,** A. R.: The so-called 'trade -leagues' in early Greek history and the Lelantine War. | J. hell. Stud. 49 ('29) 14–37.

3329 **Cary,** M.: Documentary sources of Greek history s. B '27, 2524.
Rez. Cl. Weekly 22 ('29) 111 v. G. Hirst; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 14.

3330 **Cavaignac,** E.: Miltiade et Thucydide. | Rev. Phil. 3 ('29) 281–85.

3331 **Chyliński,** Constantin: Lysandre et les Milésiens (Diodore XIII, 104). | Eos 32 ('29) 165–70.

3332 **Ciaceri,** E.: Storia della Magna Grecia. I. II s. B '24, 2698; '27, 2525.
Rez. Riv. stor. ital. 46 ('28) 82 v. L. Giannelli; Rev. crit. 63 ('29) 112 v. M. Besnier (I).

3333 **Cornelius,** Friedrich: Die Tyrannis in Athen. München, Reinhardt '29. VII, 111 S. 6.—

3334 **Corradi,** G.: Studi ellenistici. Torino, Ed. intern. '29. XII, 425 S.

3335 **Costanzi,** Vincenzo: Argolica. | Riv. fil. 7 ('29) 220–30.

3336 **Deonna,** W.: L'île de Rhodes et son passé. | Acrop. 3 ('28) 166–212.

3337 **Ehrenberg,** Viktor: Zum zweiten attischen Bund. | Hermes 64 ('29) 322–38.

3338 **Ferguson,** W. S.: Lachares and Poliorcetes. | Class. Phil. 24 ('29) 1–31.

3339 **Ferrabino,** Aldo: La dissoluzione della libertà nella Grecia antica. Padova, Cedam '29. 118 S. L. 12.—

3340 **ds.:** L'Impero ateniese s. B '27, 2533.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 249–55 v. H. Berve.

Freeman: Work and life of Solon s. Nr 1155.

3341 **Freye,** Paul: Auf Alexanders Spuren in Indien. | Der Türmer 30 ('28) 203.

3342 **Funke,** Herm.: Rasse, Leistung und Schicksal in Sparta. Die spartan. Gesch. ein Sieg d. Stammesbewußtseins über d. Willen zur Volksgemeinschaft. | Der Morgen 5 ('29) 56–64.

3343 **Geerlings,** Jacob: The Athenian calendar and the Argive Alliance. | Class. Phil. 24 ('29) 239–44.

3344 **Geyer,** Fritz: Die Diadochen. | N. JBücher Wiss. 5 ('29) 137–44.

3345 **Gjerstad,** E.: Studies on prehistoric Cyprus s. B '26, 2924.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 211 v. E. Pottier; Bull. Mus. belge 33 ('29) 204 v. J. Herbillon.

3346 **Gitti,** Alberto: Clistene di Sicione e le sue riforme. Studi sulla storia arcaica di Sicione. | Mem. Acc. Lincei VI, 2 ('29) 535–625.

3347 **Giusti,** Antonio: Il suicidio di Cleomene. | Atene e Roma 10 ('29) 54–76.

3348 **Glotz,** Gustave: La Grèce au 5e siècle. II, 1. Paris, Pr. Univers. '29. 160 S. fr. 12.50

3349 **ds.** et R. Cohen: Histoire de la Grèce. I. Paris, Pr. Univers. ['29?] fr. 50.—

3350 **Graindor,** Paul: Athènes sous Auguste s. B '28, 2502.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 716 v. Premerstein.

3351 **Grégoire,** H., et M. A. Kugener: Quand est né l'empereur Théodose II? | Byzantion 4 ('29) 337–48.

3352 **Hallynck,** P.: L'Orient et la Grèce. Paris, Hatier '29. 447 S., ill.
Rez. Rev. quest. hist. 111 ('29) 477 v. M. Besnier.

3353 **Household,** H. W.: Hellas the forerunner I. II. The glory fades. London, Dent '27/28. je 3s. 6d.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 23 v. A. W. Gomme (II).

3354 **Hubbell,** Harry M.: The chronology of the years 435–31 b. C. | Class. Phil. 24 ('29) 217–30.

3355 **Hüttl,** Willy: Verfassungsgeschichte von Syrakus. Prag, Dt. Ges. d. Wiss. u. Künste '29. 161 S. (Quellen u. Forschungen aus d. Geb. d. Geschichte. 8.) 5.—

Jacoby: Thukydides u. d. Vorgesch. d. Peloponn. Krieges s. Nr 1384.

3356 **Jouguet,** P.: Macedonian imperialism and the hellenization of the East s. B '28, 2509.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 27 v. W. W. Tarn; Am. J. Phil. 50 ('29) 311 v. C. A. Robinson.

3357 **ds.:** L'impérialisme macédonien et l'hellénisation de l'Orient s. B '26, 3029.
Rez. Rev. hist. relig. 95 ('27) 304 v. A. Boulanger.

3358 **Kaerst,** J.: Gesch. d. Hellenismus. 2. A. II. s. B '26, 3031.
Rez. Hellenika 1 ('28) 166 v. S. B. Kugeas; Riv. fil. 7 ('29) 122 v. G. De Sanctis; Theol. LZ. 54 ('29) 343 v. Lohmeyer.

3359 **ds.:** dass. 3. A. I. s. B '27, 2548.
Rez. Hellenika 1 ('28) 166 v. S. B. Kugeas; Riv. fil. 7 ('29) 122 v. G. De Sanctis; Theol. LZ. 54 ('29) 343 v. Lohmeyer; Ph. WS. 49 ('29) 475–80 v. Th. Lenschau.

3360 **Kolbe,** Walther: Studien über das Kalliasdekret. Bausteine z. e. Gesch d. Schatzes d. Athena. | SBer. Pr.Akad. '29, 273–89. 2.—

Lambrino: Lettre du roi Eumène II s. Nr 2217.

3361 **Macurdy,** Grace H.: The political activities and the name of Cratesipolis. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 273–78.

3362 **Mathieu,** Georges: Notes sur Athènes à la veille de la guerre lamiaque. | Rev. phil. 3 ('29) 159–83.

3363 **Meyer,** Ernst: Untersuch. z. Chronologie d. ersten Ptolemäer s. B '28, 3008.
Rez. Gnomon 5 ('29) 48–51 v. W. Kunkel.

3364 **Momigliano,** Arnaldo: Le cause della spedizione di Sicilia. | Riv. fil. 7 ('29) 371–77.

3365 **ds.:** La genealogia degli Ortagoridi. | Atene e Roma 10 ('29) 145–53.

3366 **Müller,** Martin: Der Feldzug des Agathokles in Afrika. Diss. Leipzig. Borna, Noske '28. VIII, 57 S.

3367 **Mylonas,** Georgios E.: Ἡ νεολιθικὴ ἐποχὴ ἐν Ἑλλάδι. Athen '28. 12, 174 S., 86 Abb., 2 Taf., 3 Kt. (Bibl. de la Soc. archéol. 24.)
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 376 v. Chapouthier; Rev. arch. 29 ('29) 193 v. S. R.

3368 **Nairn,** J. A.: A law at Sparta. (C.R. 43, 52.) | Class. Rev. 43 ('29) 114.

3369 **Neubert,** Max: Aurel Stein auf den Spuren Alexanders d. Großen an der Nordwestgrenze Indiens. | Peterm. Mitt. 75 ('29) 84.

3370 **Neuffer,** Eduard: Das Kostüm Alexanders d. Gr. Diss., Gießen. Darmstadt '29. 66 S.

3371 **Niessing,** Guilelmus: De Themistoclis epistulis. Phil. Diss. Freiburg. Leipzig-Borna, Noske '29. 58 S.

Otto: Beitr. z. Seleukidengeschichte s. Nr 3287.

3372 Παπαρρηγόπουλος, Κωνστ.: Ἱστορία τοῦ Ἑλληνικοῦ Ἔθνους. 5. ἐκδ. ὑπὸ Παύλου Καρολίδου. 1—6. Ἀθῆναι, Ἐλευθερουδάκης '25.
Rez. Hellenika 1 ('28) 407 v. S. Kugeas.

3373 **Parke,** H. W.: Athens and Euboea, 349–8 b. C. | J. hell. Stud. 49 ('29) 246–52.

3374 **Paschetta,** Mario: L'azione tattica della battaglia di Maratona. Torino. Lattes '29. 41 S. L. 5.—

3375 **Pasquali,** G.: L''ultimatum' spartano ad Atene nell' inverno 431–30 s. B '28, 2521.
Rez. Boll. fil. cl. 36 ('29) 167 v. A. Momigliano.

3376 **Pick-Seewart,** Rudolf: Die Jugend des Themistokles. Wahrheit u. Dichtg. a. d. Blütezeit d. Altertums. | Zs. Indiv.Psych. 7 ('29) 462–69.

3377 **Pohlenz,** Max: Philipps Schreiben an Athen. | Hermes 64 ('29) 41–62.

3378 **Puech,** A.: Ce qu'il faut connaître de la Grèce antique. Paris, Bovin '28. 156 S.
Rez. Rev. ét. hist. 95 ('29) 329 v. L. Miran; Bull. Mus. belge 33 ('29) 15 v. J. P. W.; Acropole 4 ('29) 225 v. C. Cloché.

3379 **Ramsay,** William: Diplomacy and propaganda of the Peloponnesian War. | Abstr. theses Chicago Hum. 6 ('27/28) 305–10.

Regling: Notgeld des Timotheos s. Nr 3919.

3380 **Reynolds,** P. K. Baillie: The shield signal at the battle of Marathon. | J. hell. Stud. 49 ('29) 100–05.

3381 **Robinson,** C. A.: The seer Aristander. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 195.

3382 **Robinson,** Cyril E.: A history of Greece. London, Methuen '29. 12, 480 S., 23 Kt., 24 Taf. 7s. 6d.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 187 v. M. Cary; J. hell. Stud. 49 ('29) 292 v. H. M.

3383 **Robson,** E. Iliff: Alexander the Great. A biogr. study. London, Cape '29. 287 S. 7s. 6d.

3384 **Röhlecke,** A.: Polyeukt wider Euxenipp. | Rh. Mus. 78 ('29) 68–80.

3385 **Roos,** A. G.: Het proces van Epaminondas. | Donum nat. Schrijnen. 681–90.

3386 **Roussel,** P.: La Grèce et l'Orient des guerres médiques à la conquête romaine s. B '28, 2525.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 317 v. G. Mathieu; Rev. ét. anc. 31 ('29) 265 v. V. Chapot; Bull. Mus. belge 33 ('29) 94; J. Sav. '29, 350–58 v. R. Demangel; Riv. stor. ital. 46 ('28) 76 v. M. A. Levi; Rev. crit. 63 ('29) 243 v. J. Hatzfeld.

3387 **Schachermeyr,** Fritz: Materialien zur Geschichte der ägäischen Wanderung. | Ath. Mitt. 41 ('16, ersch. '27) 375–426.

3388 **Schaeffer,** Albrecht: Griechische Helden-Sagen. Neu erz. nach den alten Quellen. Folge 1. Leipzig, Insel-Verl. ['29]. 6.—

3389 **Schubart,** W.: Die Griechen in Ägypten s. B '27, 2577.
Rez. Mitt. hist. Lit. 17 ('29) 47 v. F. Geyer.

3390 **ds.:** dass. [Auszug.] | Wiener Bl. 6 ('29) 63–66.
Schwahn, Walther: Philipps Landfrieden s. Nr 2256.

3391 **ds.:** Die Nachfolge Alexanders des Großen. I. | Klio 23 ('29) 211–38.
Segl: Zug der Zehntausend durch Armenien s. Nr 1406.

3392 **Segre,** Mario: Il sacco di Delfi e la leggenda dell' 'Aurum Tolosanum'. | Historia 3 ('29) 592–648.

3393 **Sestan,** E.: Storia orientale e greca. Testo e letture. 2. ed. ampl., c. 80 ill. Firenze, Vallecchi '28. 310 S. L. 10.—

3394 **Skalet,** Charles H.: Chapters in the history of ancient Sicyon. Diss., J. Hopkins Univ. Baltimore '28. 62 S. (Vgl. B '28, 2322.)

3395 **ds.:** Ancient Sicyon s. B '28, 2322.
Rez. Class. J. 24 ('29) 610 v. E. L. Highbarger; Ath. 7 ('29) 116 v. L. A. Stella; Class. Phil. 24 ('29) 98 v. A. D. Fraser; Rev. Phil. 3 ('29) 315 v. Ch. Picard; Bull. Mus. belge 33 ('29) 44; Rev. ét. gr. 42 ('29) 455 v. R. Vallois; Boll. fil. cl. 36 ('29) 149 v. G. Corradi; Museum 36 ('29) 243 v. Byvanck.

3396 **Sparta.** Von F. Bölte u. a. s. B '28, 2325.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 224 v. G. Corradi; Ph. WS. 49 ('29) 75 v. Th. Lenschau; Rev. belge Phil. 8 ('29) 1261 v. C. Bottin; Mitt. hist. Lit. 17 ('29) 37 v. F. Cauer.

3397 **Stein,** Aurel: Alexander's Campaign on the Indian North-West Frontier s. B '27, 2580.
Rez. J. Sav. '29, 69 v. G. Radet; Rev. ét. gr. 42 ('29) 416 v. G. Glotz.

3398 **ds.:** Nagy Sándor nyomdokain az Indushoz. Budapest, Franklin-Társ. '29. 32 S. (Alexander's campaign on the Indian North-West-Frontier. [Akademievorlesung. Mit engl. Res.])

3399 **ds.:** On Alexander's track to the Indus. Explorations on the North-West-Frontier of India. London, Macmillan '29. XVI, 182 S., 2 Kt. 21s.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 180 v. W. W. Tarn.

3400 **Tarn,** W. W.: Queen Ptolemais and Apama. | Class. Quart. 23 ('29) 138–41.

3401 **Tscherikower,** V.: Die hellenist. Städtegründungen s. B '27, 2585.
Rez. Mitt. hist. Lit. 17 ('29) 44 v. F. Geyer; Or. LZ. 32 ('29) 453 v. V. Ehrenberg.

3402 **Vasil'ev,** A. A.: History of the Byzantine Empire. By A. A. Vasiliev. Transl. ... by S. Ragozin. I. II. Madison '28/29. 457; 502 S. (Univ. of Wisconsin Studies in the social sciences a. history. 13. 14.)

3403 **Vellay,** Charles: Le rôle de la Chersonèse de Thrace dans la Guerre de Troie. | Acrop. 3 ('28) 241–45.

3404 **Viedebantt,** Oskar: Forschungen zur altpeloponnesischen Geschichte. II. Elis u. Pisatis. | Philol. 85 ('29) 23–41. (vgl. B '25, 3029.)

3405 **Warg,** Hans, u. Ernst Bux: Griechische Geschichte. Leipzig, E. A. Seemann '29. V, 176 S., 9 Taf. 5.—

3406 **Wells,** Jos.: Cimon, the son of Miltiades. | Proc. Hell. Trav. Club '26, 41–54.

3407 **Wilamowitz**-Moellendorff, U. v.: Kyrene s. B '28, 2541a.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 467 v. G. Glotz; Ph. WS. 49 ('29) 882 v. W. Enßlin.

3408 **Wilcken,** Ulrich: Philipp II. v. Makedonien u. die panhellenistische Idee. | SBer. Pr. Akad. '29, 291–318.

3409 **ds.:** dass. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 254.

3410 **ds.:** Alexanders Zug in die Oase Siwa. | SBer. Pr. Akad. '28, 576–603. 2.—
Rez. Gnomon 5 ('29) 370–86 v. H. Berve.

3411 **Wilhelm,** Adolf: Zur Topographie der Schlacht bei Salamis. Wien u. Leipzig '29. 38 S., 1 Kt. (Wiener SBer. 211, 1.) 2.—

3412 **Zancan,** Paola: La lotta politica in Athene dal 580 al 480. | Atti Acc. Padova 44 ('28) 329–45.

3413 **ds.:** dass. Padova, Penada '28. 19 S.

3414 **Žebelev,** S.: Les Juifs et les Lacédemoniens. [russ.] | CR. Acad. Leningrad B '28, 65–70.

3415 **ds.:** Milet et Olbie. [russ.] | Bull. Ac. sc. URSS '29, 427–36.

3416 **Zimmern,** A.: Solon & Croesus and other Greek essays s. B '28, 2544.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 128 v. M. N. Tod; J. hell. Stud. 49 ('29) 107; Ph. WS. 49 ('29) 684 v. Th. Lenschau.

3. Römische Geschichte.

3417 **Duhn,** F. v.: Italien. (Lit. d. J. 1925, 1926.) | Vorgesch. JBuch 3 ('26, ersch. '28) 274–318; 2 ('25, ersch. '26) 233–63.

3418 **Last,** Hugh: Roman history. | Year's Work 22 ('28/29) 33–49.

3419 **Toutain,** Jules: Antiquités romaines. <Suite et fin.> [Bibliogr.] vgl. B '28, 2547. | Rev. hist. 161 ('29) 99–118.

3420 **Aakjær,** Svend: Romere og Germaner. | Hist. Tidsskr. 6 ('29) 278–83.

3421 **Albertini,** E.: L'Empire romain. Paris, Alcan '29. 466 S. (Peuples et Civilis. 4.) fr. 50.—

3422 **Alföldi,** A.: Untergang d. Römerherrschaft in Pannonien. II. s. B '26, 3079.
Rez. Germania 13 ('29) 100 v. H. Zeiß.

3423 **Andreoli,** Enrico: Ancora intorno all' antichità d'Imola. | Historia 3 ('29) 172–76.

3424 **Annegarn,** Joseph: Weltgeschichte. 11. Aufl., erg. v. J. Vaders u. S. Widmann. III. Geschichte der Römer. Münster, Theißing '29. 336 S. 4.—

3425 **Antonielli,** U., e P. Perali: Orvieto etrusca. Roma, Bardi '28. 82 S., 13 Taf. 4°.

3426 **Aubin,** H.: Geschichtl. Handatlas d. Rheinprovinz s. B '26, 2773.
Rez. Hist. Viertelj. 24 ('27/29) 616 v. A. Helbok; Rev. crit. 63 ('29) 401–08 v. L. Febvre.

3427 **Bachofen,** J. J.: Roms weltgeschichtliche Bedeutung. Ausz. aus: Mutterrecht u. Urreligion. | Italien 2 ('28/29) 211–20.

3428 **Baker,** G. P.: Sulla the Fortunate s. B '27, 2597.
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 94 v. A. Piganiol.

3429 **ds.:** Tiberius Caesar. New York; London, Nash '28. XI, 322 S. 18s.
Rez. Class. J. 25 ('29) 142 v. B. C. Clough; J. rom. St. 19 ('29) 247 v. H. M.

3430 **Balbo,** Emilio: Catilina nel giudizio della critica demagogica. Roma, Tiber '29. 101 S. L. 12.—

3431 **Baynes,** N. H.: Rome and the early Middle Age. | History 14 ('29/30) 289–98.

3432 **Beloch,** K. J.: Römische Geschichte bis z. Beginn d. pun. Kriege s. B '26, 3085.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 267–76 v. Pl. Fraccara (vgl. 6, 551); Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 48 v. P. Huber.

3433 **Berkeley,** Cara: Some Roman monuments in the light of history. Vol. 1. 2. London, Sheed & Ward '27. LVII, 467 S.

3434 **Berve,** Helmut: Sertorius. | Hermes 64 ('29) 199–227.

3435 **Birley,** E. B.: A note on the title 'Gemina'. | J. rom. Stud. 18 ('28) 56–60.

3436 **Boak,** Arthur: A history of Rome to 565 A. D. 2. ed. New York, Macmillan '29. 476 S. $3.75

3437 **Branchini,** Aurelio: Precisazione storica circa la battaglia del Metauro. Studio stor.-crit. sul testo liviano. Fano '28. 16 S.

3438 **ds.:** Studio critico-polemico su la precisazione storica della battaglia del Metauro. . . . Breve confutazione di Getulio Rossi: La battaglia del Metauro riconstruita col testo di T. Livio. Fano '29. 19 S. L. 3.—

3439 **Brinkmann,** Otto: Wo war die Varusschlacht? | Zs. Ver. Gesch. Soest 41 ('26) 29–34.

3440 **Broughton,** T. R. S.: The romanization of Africa Proconsularis. Baltimore '29. IX, 233 S. (Johns Hopkins Univ. Studies in hist. and polit. science. Extra Vol. N. S. 5.) $2.25
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 410 v. M. Durry; Class. Rev. 43 ('29) 230 v. J. G. C. Anderson; Rev. ét. anc. 31 ('29) 272 v. M. Besnier; Rev. ét. lat. 7 ('29) 380 v. J. Zeiller; Boll. fil. cl. 36 ('29) 70 v. M. A. Levi.

3441 **Bruhl,** Adrien: Les influences hellénistiques dans le triomphe romain. | Mél. Archéol. Hist. 46 ('29) 77–95.

3442 **Burckhardt,** Jakob: Die Zeit Constantins des Großen. Hrsg. v. Felix Stähelin. Stuttgart, Dt. Verl.-Anst. '29. XVIII, 394 S. 9.50

3443 **Capelle,** Wilh.: Das Zeitalter der Markomannenkriege. (Aus: Das alte Germanien.) | Diederichs-Löwe 2 ('28) 147–56.

3444 **Carcopino,** Jérôme: L'Afrique au dernier siècle de la République romaine. | Rev. hist. 162 ('29) 86–95.

3445 **ds.:** Autour des Gracques. Études critiques. Paris, Belles Lettres '28. 305 S. fr. 30.—
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 323 v. A. Ernout; Class. Rev. 43 ('29) 82 v. M. Carey; Rev. quest. hist. 110 ('29) 474 v. M. Besnier; Rev. ét. anc. 31 ('29) 370 v. G. Radet; J. Rom. Stud. 18 ('28) 228–32 v. H. Last; Historia 3 ('29) 723–28 v. G. Niccolini; Gnomon 5 ('29) 648–60 v. M. Gelzer; Bull. Mus. belge 33 ('29) v. R. Scalais; Rév. ét. lat. 7 ('29) 124 v. J. M.; Rev. belge Phil. 8 ('29) 234 v. P. Graindor; Riv. fil. 7 ('29) 553–60 v. M. A. Levi; Rev. crit. 63 ('29) 303 v. M. Durry.

3446 **ds.:** Les lois agraires des Gracques et la guerre sociale. | Bull. Budé 22 ('29) 3–23.

3447 **ds.:** Le mariage d'Octave et de Livie et la naissance de Drusus. | Rev. hist. 161 ('29) 225–36.

3448 **Cary,** M.: Notes on the legislation of Julius Caesar. | J. rom. Stud. 19 ('29) 113–19.

3449 **Castiglioni,** L.: Motivi antiromani nella tradizione antica. | Att. I. Congr. Naz. 1 ('29) 240–42.

3450 **Cavaignac,** E.: La paix romaine s. B '28, 2565.
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 273 v. V. Chapot; Archeion 9 ('28) 416 v. A. Mieli; Bull. Mus. belge 33 ('29) 270 v. R. Scalais; Rev. crit. 63 ('29) 344 v. Piganiol.

3451 **Cessi,** Roberto: Il costituto di Costantino. I. Il testo. | Att. Ist. Veneto 88 ('28/29) 2, 915–1007.

3452 **Chapot,** V.: Le monde romain s. B '27, 2606.
Rez. Rev. hist. relig. 95 ('27) 305 v. A. Boulanger; Boll. fil. cl. 36 ('29) 14 v. B. R. Motzo; Bull. Mus. belge 33 ('29) 272 v. R. Scalais.

3453 **Clerk,** Michel: La capitulation de Marseille en l'an 49 avant notre ère. | Mém. Acad. Marseille '28, 127–42.

3454 **Corradi,** G.: Gaio Gracco e le sue leggi s. B '28, 2568.
Rez. Riv. stor. ital. 46 ('28) 274 v. M. A. Levi.

3455 **Delbrück,** Richard: Die Consulardiptychen und verwandte Denkmäler. Text. Taf. Berlin; Leipzig, de Gruyter ('26–)29. 8° u. gr. 2°. Text. '29. Taf. '26/29. (Studien z. spätantiken Kunstgeschichte. 2.) (vgl. B '26, 4482. '27, 3621/23. '28, 3657.) 259.50

3456 **Dessau,** H.: Geschichte d. römischen Kaiserzeit. I, II, 1 s. B '24, 2789; '26, 3095.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 86 v. G. Méautis.

3457 **Deutsch,** Monroe E.: Caesar and Mucia. | Phil. Quart. 8 ('29) 218–22.

3458 **ds.:** Antony's funeral speech s. B '28, 2575.
Rez. Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 143.

3459 **ds.:** Caesar's son and heir. s. B '28, 2573.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 772 v. A. Klotz.

3460 **Dobiaš,** Jos.: L'empereur Hadrien à Palmyre. (čech. m. frz. Rés.) | Listy filol. 55 ('28) 190–99. VII.

3461 **Doldinger,** F.: Kaiser Julian s. B '26, 3098.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 783 v. J. R. Lukeš.

3462 **Donauer,** Friedrich: Scipio Africanus. Kampf um das Mittelmeer. Stuttgart, Thienemann '29. 176 S., 4 Taf. 4.80

3463 **Drumann,** W.: Geschichte Roms. 2. A., hrsg. v. P. Groebe. VI. M. T. Cicero. Berlin, Borntraeger '29. XII, 692 S. (I–V ersch. 1899 bis 1912.) 45.—

3464 **Ducati,** P.: Etruria antica. 2. ed. I. II. s. B '28, 2576.
Rez. Gnomon 5 ('29) 100–05 v. Fr. Matz; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 126; Or. LZ. 32 ('29) 251 v. F. Münzer.

3465 **ds.:** Storia di Bologna. I s. B '28, 2577.
Rez. Historia 3 ('29) 313–17 v. R. Andreotti; Aevum 3 ('29) 335 v. A. Calderini.

3466 **Duruy,** Vittorio: Storia di Roma. Trad. di Camillo Marchisio. Ed. cur. da E. Pais. I, 1. Torino '29. XXIII, 411 S. L. 45.—

3467 **Dyke,** Paul Van: The story of France from Julius Caesar to Napoleon III. New York-London, Scribner '28. 539 S.
Rez. Rev. quest. hist. 110 ('29) 462 v. R. Loky.

Egger: Spätes Denkmal des Kaiserkultes s. Nr 4116.

3468 **Eidam,** (Heinrich): Deutschlands Besetzung durch die Römer. Nach d. neuesten Forschungen bearb. Dinkelsbühl, Krüger '28. 80 S. m. Abb., 1 Kt. 2.50
Rez. Germania 13 ('29) 164 v. G. Behrens; Dt. LZ. 6 ('29) 2111 v. F. Krepp; Zs. Gesch. Oberrh. 43 ('29) 655 v. H. Finke.

3469 **Enßlin,** Wilhelm: Dalmatius Censor, der Halbbruder Konstantins I. | Rh. Mus. 78 ('29) 199–212.

3470 **Falder,** Paul: Sénèque et Britannicus. | Mus. belge 33 ('29) 171–209.

3471 **Ferrero,** G.: Das alte Rom, übers. v. W. Weißer s. B '27, 2617.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 106 v. Th. Lenschau.

3472 **Fontes** Hispaniae antiquae, publ. por Adolfo Schulten y P. Bosch Gimpera. II: 500 a. de J. C. hasta Cesar. Ed. y com. p. Schulten. Barcelona '25. X, 205 S. (I s. B '22, 1028.)

3473 **Friedrichs,** Gustav: Kein Römerheer hat Ems, Weser und Elbe in den Kriegen der Römer gegen die Germanen gesehen. B.-Schlachtensee, Volkserzieher-Verl. '27. 48 S.

3474 **Funke,** Herm.: Das römische Weltreich als überrassische Schöpfung. | Der Morgen 5 ('29) 159–72.

3475 **Gardthausen,** Victor: Augustus und seine Zeit. II. Bibliogr. Nachträge. Leipzig, Teubner '29. 32 S. —.60

3476 **Geer,** Russel M.: M. Aemilius Scaurus (Suetonius Nero II 1 and Asconius on Cicero pro Scauro 1). | Class. Phil. 24 ('29) 292.

3477 **Gelzer,** Matthias: Vor 2000 Jahren. | Els.-lothr. JBuch 8 ('29) 1–9.

3478 **Gierach,** Erich: Kaiser Konstantius' II. Feldzüge gegen die Quaden. | Karpathenland 2 ('28) 49–53.

3479 **Ginsburg,** M. S.: Rome et la Judée s. B '28, 2585.
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 79 v. G. Radet; Class. Rev. 43 ('29) 204 v. E. Bevan; Gött. gel. Anz. 191 ('29) 477 v. U. Kahrstedt; Or. LZ. 32 ('29) 859 v. M. Dibelius; Rev. crit. 63 ('29) 346 v. Piganiol.

3480 **Giuliano,** L.: Storia di Siracusa antica. 2. ed. s. B '28, 2586.
Rez. Historia 3 ('29) 312 v. R. U. Inglieri.

3481 **Gottschald,** M.: Arminius und Germanicus. Leipzig, Teubner '28. 32 S. —.80

3482 **ds.:** Dyrrhachium und Pharsalus. ebd. 28 S. —.80

3483 **Groh,** Vlad.: La transitio ad plebem di P. Clodio. | Studi p. P. Bonfante 3 ('29) 389–96.

3484 **Gsell,** Steph.: Juba II. savant et écrivain. (Aus: Hist. de l'Afrique du Nord dans l'antiquité.) | Rev. Afric. 68 ('27) 169–97.
Rez. Syria 9 ('28) 163 v. R. D.

ds.: La République romaine . . . Jules César et l'Afrique s. Nr 3268/69.

Guarducci: Gli Scipioni in una nuova iscrizione cretese s. Nr 2199.

3485 **Hart,** B. H. Liddell: A greater than Napoleon, Scipio Africanus. Boston, Little, Brown '27. VIII, 281 S.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 104 v. R. S. Rogers; Cl. Weekly 22 ('29) 127 v. J. Hammer.

3486 **ds.:** Un uomo più grande di Napoleone: Scipione Africano. Con pref. di Enrico Corradini. Firenze, Le Monnier '29. XII, 223 S., 7 Taf. L. 10.—

3487 **Hawkes,** Christopher: The Roman siege of Masada. | Antiquity 3 ('29) 195–213. 9 Taf.

3488 **Henderson,** B. W.: Five Roman emperors s. B '27, 2626.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 276–80 v. G. De Sanctis; Ph. WS. 49 ('29) 719 v. E. Hohl.

3489 **Herrmann,** Albert: Beziehungen zwischen China und dem Römischen Reich. | Saalburg 4 ('28) Nr 3.

3490 **Hertlein,** F. [u. a.]: Die Römer in Württemberg s. B '28, 2599.
Rez. Viertelj. Württ. 34 ('28) 215 v. J. Vogt.

3491 **Holmes,** Th. R.: The architect of the Roman Empire s. B '28, 2601.
Rez. Class. J. 24 ('29) 377 v. E. T. Sage; Rev. ét. anc. 31 ('29) 95 v. A. Piganiol; Rev. quest. hist. 110 ('29) 473 v. M. Besnier; Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 555 v. W. Kunkel; Ph. WS. 49 ('29) 851–54 v. Premerstein; Riv. stor. ital. 46 ('29) 281–85 v. M. A. Levi.

3492 **Holroyd,** M.: The Jugurthine War: was Marius or Metellus the real victor? | J. Rom. Stud. 18 ('28) 1–20. 2 Kt.

3493 **Homo,** L.: L'Italie primitive et les débuts de l'impérialisme romain s. B '25, 3106.
Rez. Aevum 3 ('29) 166–87 v. A. Pasoli.

3494 **Hughesdon,** J. P.: Factors in the fall of the Western Empire. | Sociol. Review 21 ('29) 50–55.

3495 **Hungerland,** Heinz: Zum Streite um die Örtlichkeit der Varusschlacht. Knokes röm. Leichenhügel . . . e. ma. Klostertöpferei. Osnabrück, Renard '27. 46 S., 2 Taf. 2.75

3496 **Jardé,** A.: Études crit. sur . . . Sévère Alexandre s. B '26, 3132.
Rez. Gött. gel. Anz. 191 ('29) 504 v. W. Schur.

3497 **Jullian,** Camille: Notes gallo-romaines. 121–24. | Rev. ét. anc. 31 ('29) 37–41. 151–60. 230–36. 327–33.

3498 **Kaerst,** Julius: Scipio Ämilianus, die Stoa und das Prinzipat. | N. JBücher Wiss. 5 ('29) 653–75.

3499 **Knoke,** F.: Noch einmal der Angrivarierwall. | Mannus 20 ('28) 202–08.

3500 **ds.:** Der Schauplatz der Varusschlacht. | Der Türmer '29, 382–88.

3501 **Koehne,** Carl: Die Gründe von Cäsars schnellem Rückzug aus Deutschland im Jahre 53 v. Chr. | Hist. Viertelj. 24 ('27/29) 529–56.

3502 **Kornemann,** Ernst: Neues vom Kaiser Tiberius. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 342.

3503 **Krüger,** Max: Gens Cornelia. Römer d. 3. u. 2. Jhs. In Gem. m. B. Prehn u. A. Tschuschke. I. Texte. II. Wiss. Komm. Breslau, Trewendt '29. XIII, 91; 99 S. 4.80

3504 **Kuntz,** Olive: Tiberius Caesar and the Roman constitution. Thesis. Seattle '24. 77 S. 4°. (Univ. of Washington Publ. in the social sciences 2, 1.)

3505 **Laffranchi,** Lodovico: L'usurpatore Massimiano III e la sua probabile identificazione storica. | Rend. Pontif. Accad. 5 ('26/27) 191–204.

3506 **Langewiesche,** F.: Die Schlachten bei Idistaviso und am Angrivarierwall. | Westfalen 14 ('28) 40–48. 1 Kt.

3507 **Lavedan,** Pierre: Histoire générale de l'antiquité. III: Rome. Paris, Delagrave '29. 291 S. fr. 12.—

3508 **Le Nain** de Tillemont, Sebastiano: Storia degli imperatori romani e degli altri sovrani durante i primi secoli dell' era cristiana. Trad. ital. di Camillo Marchisio. Ed. cur. da Ettore Pais. I, 1. Torino, Soc. tip. ed. naz. '29. XXXI, 405 S. (Le monumentali Storie di Roma. 2, 1.)

3509 **Levi,** Mario Attilio: Augusto. Roma, Formiggini '29. 84 S. L. 4.50

3510 **ds.:** Intorno alla legge agraria del 111 a. Cr. | Riv. fil. 7 ('29) 231–40.

3511 **ds.:** La 'tribunicia potestas' di Giulio Cesare. | Atti I. Congr. Naz. stud. rom. 1 ('29) 353–57.

3512 **Levi,** Paul: Die Verschwörung des Catilina. | Nord u. Süd 52 ('29) 699–723. 782–806.

3513 **Löwy,** Emanuel: Die Anfänge des Triumphbogens. Wien, Schroll '28. 40 S., 3 Taf. (JBuch kunsthist. Samml. Wien. N. F. 2. Sonderh. 11.)
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 190–94 v. P. Couissin.

3514 **Loisel,** Gustave: La vie de Marc-Aurèle, philosophe et empereur. Paris, Éd. Fides, ars, scientia '29. 306 S., 1 Kt. fr. 15.—

3515 **Longford,** Christine: Vespasian s. B '28, 2617.
Rez. Class. J. 24 ('29) 617 v. D. McFayden.

3516 **McCartney,** Eugene S.: Why did Tiberius wear laurel in the form of a crown during thunderstorms? | Class. Phil. 24 ('29) 201.

3517 **ds.:** On aiming weapons at the face. | ebd. 203.

3518 **McDonald,** William F.: Clodius and the Lex Aelia Fufia. | J. rom. Stud. 19 ('29) 164–79.

3519 **ds.:** The tribunate of Cornelius. | Class. Quart. 23 ('29) 196–208.

3520 **Mac-Iver,** David Randall-: Italy before the Romans s. B '28, 2620.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 408 v. M. Durry; Class. Rev. 43 ('29) 142 v. H. J. Rose; Rev. crit. 63 ('29) 339 v. A. Grenier; Dt. LZ. 6 ('29) 1203 v. Duhn.

3521 **MacKail,** J. W.: The lesson of imperial Rome. (Lecture, Belfast.) London. Murray '28. 31 S. 1s.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 285 v. A. Willem.

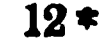
3522 **Manlius.** Von [F.] Münzer u. a. | Pauly-Wissowa 27 = 14, 1 ('28) 1149–1227.

3523 **Mateescu,** G.: I primi rapporti tra Roma e le popolazioni della Tracia | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 358–60.

3524 **ds.:** I primi rapporti tra Roma e le popolazioni trace. | Historia 3 ('29) 3–28.

3525 **Momigliano,** A.: Un' ignota irruzione dei Galati in Siria al tempo di Antioco III? | Boll. fil. cl. 46 ('29) 145–51.

3526 **Müller,** Ernst: Cäsaren-Porträts. III. s. B '27, 2651.
Rez. Litteris 5 ('28) 201 v. F. Wiegand.



3527 **Müller,** Karl: Konstantin der Große und die christliche Kirche. | Hist. Zs. 140 ('29) 261–78.

3527a **ds.:** dass. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 98.

3528 **Münzer,** Fr.: Die Entstehung d. röm. Prinzipats s. B '27, 2819.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 87 v. H. v. de Weerd.

Muller, Fred.: Augustus s. Nr 2784.

3529 **Niccolini,** Giovanni: Origini e primo sviluppo del tribunato della plebe. | Historia 3 ('29) 181–207.

3530 **Noack,** Ferd.: Triumph und Triumphbogen s. B '28, 3363.
Rez. Gnomon 5 ('29) 24–30 v. C. Weickert.

3531 **Oelenheinz,** [Leopold]: Die Brunnenschlacht bei Kissingen im Jahre 58 n. Chr. Ein geschichtl. Versuch. Schweinfurt '29, Morich. 26 S.

3532 **Ojserkis,** Iro: Marc Aurel als Sozialethiker und Kosmopolitiker. | Friedenswarte 28 ('28) 104–06.

3533 **Orvieto,** L.: Contes et légendes de la naissance de Rome. Paris, Nathan '29. 250 S. fr. 9.60

3534 **Pais,** Ettore: Histoire romaine. I. Paris, Pr. Univ. '26–29. 663 S., 14 Kt. (vgl. B '26, 3155.)
Rez. Rev. quest. hist. 111 ('29) 394 v. M. Besnier; Rev. arch. 30 ('29) 348 v. S. R.; Riv. stor. ital. 46 ('29) 146 v. G. Corradi.

3535 **ds.:** Storia della colonizzazione di Roma antica. I s. B '23, 2833.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 81 v. R. Scalais.

3536 **Palanque,** Jean-Rémy: Sur l'usurpation de Maxime. | Rev. ét. anc. 31 ('29) 33–36.

3537 **Paribeni,** R.: La riconquista dell' Africa da parte di Giustiniano. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 275–77.

3538 **ds.:** Optimus Princeps . . . Traiano s. B '27, 2662.
Rez. Didask. 5 ('27) 3, 155 v. L. De Regibus; Bull. Comm. arch. Roma 55 ('27) 281 v. G. Lugli; Riv. stor. ital. 46 ('29) 153 v. M. A. Levi.

3539 **Pavlu,** Jos.: Ein Götz v. Berlichingen im Altertum. (M. Sergius Silus. Plin. VII, 104.) | Wiener Bl. 6 ('29) 10.

3540 **Perret,** Louis: La titulature impériale d'Hadrien. Paris, Boccard '29. 102 S. 4°. fr. 18.—
Rez. Ath. 7 ('29) 573 v. P. F.; Rev. belge Phil. 8 ('29) 910 v. P. Graindor; J. rom. Stud. 19 ('29) 109 v. J. G. C. A.

3541 **Piccolini,** L.: Storia di Monticelli oggi Monte Celio. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 377–79.

3542 **Piganiol,** A.: La conquête romaine s. B '28, 2639.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 85 v. A. Grenier; Rev. hist. dr. frç. 7 ('28) 691 v. E. Perrot; Riv. fil. 7 ('29) 421 v. M. A. Levi; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 111 v. A. M.; Rev. hist. relig. 96 ('27) 267 v. A. Boulanger; Bull. Mus. belge 33 ('29) 93; J. Rom. Stud. 19 ('29) 88 v. M. Holroyd; Rev. hist. 160 ('29) 131 v. J. Bayet.

3543 **ds.:** L'œuvre des Gracques. | Ann. hist. écon. 1 ('29) 382–89.

3544 **Pincherle,** Alberto: La politica ecclesiastica di Massenzio. | Stud. ital. Fil. 7 ('29) 131–43.

3545 **Piotrowicz,** L.: Quelques remarques sur l'attitude de l'Étrurie pendant les troubles civils à la fin de la République romaine. (Vortrag 1928.) | Klio 23 ('29) 334–38.

3546 **ds.:** dass. | Stud. etr. 3 ('29) 515–17.

3547 **Putorti,** Nicola: Il governo dei Romani in 'Regium Julium' con cenni al resto dei Bruttii. | Atti I. Congr. Naz. I ('29) 286–304. 5 Taf.

3548 **ds.:** L'antico territorio di Reggio Calabria. (Cenno storico-topografico.) | Historia 3 ('29) 89–102.

3549 **Quentin,** Enrico: Tusco et Basso consulibus. | Rend. Pontif. Accad. 5 ('26/27) 145–47.

Rabe: Die Senatssitzung am 8. 11. 63 u. Cicero s. Nr 1627.

3550 **Ramsay,** W. M., and A. Margaret Ramsay: Roman garrisons and soldiers in Asia Minor. I. II. | J. rom. Stud. 18 ('28) 179–90. 19 ('29) 155–60.

3551 **Reinach,** S.: Un épisode inédit de la Guerre civile de 69 ap. J.-C. | Rev. arch. 29 ('29) 19–23.

3552 **ds.:** Une séance du sénat romain sous Tibère. | Rev. hist. 162 ('29) 95–99.

3553 **Romein,** Jan: Byzantium. Geschiedkundig overzicht van staat en beschaving in het Oost-Romeinsche Rijk. Zutphen: Thieme '28. XII, 316 S., 35 Taf., 6 Kt. f 4.90
Rez. Museum 36 ('28) 20 v. D. C. Hesseling.

3554 **Rossi,** Getulio: La battaglia del Metauro, ricostruita sul luogo col testo di T. Livio I, 27, c. 43–51. Fano '28. 61, XI S. m. Taf. L. 3.—

3555 **Salmon,** E. T.: The pax Caudina. | J. Rom. Stud. 19 ('29) 12–18.

3556 **Salvatorelli,** Luigi: Costantino il Grande.' Roma, Formiggini '28. 88 S.

3557 **ds.:** La politica religiosa e la religiosità di Costantino. | Ricerche relig. 4 ('28) 289–328.

3558 **Sanctis,** G. De: I fasci littorî e gli ornamenti romani antichissimi. | Riv. fil. 7 ('29) 1–9.

3559 **ds.:** Sul 'foedus Cassianum'. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 231–39.

3560 **Santucci,** Flora: Teodora. Profilo. | Atene e Roma 10 ('29) 42–53.

3561 **Saria,** Balduin: Bathinus flumen. | Klio 23 ('29) 92–97.

3562 **Saumagne,** Charles: Les vestiges d'une centuriation romaine à l'est d'El-Djem (Thysdrus). | Acad. inscr. CR '29, 307–13.

3563 **Saunders,** A. N. W.: Roman history. Extracts and outlines. London, Harrap '29. 165 S. m. Abb. 2s. 6d.

3564 **Schachermeyr,** Fritz: Die gallische Katastrophe. | Klio 23 ('29) 277–305.

3565 **Schaeffer,** Albrecht: Kaiser Konstantin. Eine Zeitwende. Leipzig, Insel-Verl. '29. 241 S. 6.—

3566 **Scharf,** Alfred: Der Ausgang des tarentinischen Krieges als Wendepunkt in der Stellung Roms zu Karthago. Diss. Rostock '29. 163 S., 7 Kt.

3567 **Schierholz,** E.: Die Schlacht bei Idistavisus i. J. 16 n. Chr. | Mindener Heimatbl. 4 ('26) 1–4.

3568 **Schissel,** Otmar: Kaiser Julians Schulbildung. | Klio 23 ('29) 326–28.

3569 **Schulten,** Adolf: Die Lager des Scipio s. B '27, 2416.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 257–66 v. G. De Sanctis.

3570 **ds.:** Sertorius s. B '26, 3170.
Rez. Historia 3 ('29) 737 v. C. Lanzani.

3571 **Schur,** W.: Scipio Africanus s. B '27, 2674.
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 50 v. P. Huber; Bull. Budé Suppl. crit. 1 ('29) 169; Mitt. hist. Lit. 17 ('29) 48 v. F. Cauer; Cl. Weekly 22 ('28) 136 v. J. Hammer.

3572 **Schuster,** Mauriz: Ein Gedicht des Kaisers Hadrian. | Mitt. Ver. kl. Ph. Wien 6 ('29) 11–20.

3573 **Scott,** Inez G.: Evidence from early Roman religion conc. the growth of the city. | Trans. Phil. Ass. 60 ('29) 221–28.

3574 **Scott,** Kenneth: Octavian's propaganda and Antony's De sua ebrietate. | Class. Phil. 24 ('29) 133–41.

Segre: Sacco di Delfi e la leggenda dell'Aurum Tolosanum s. Nr 3392.

3575 **Seure,** Georges: Les Romains au Maroc. | Rev. arch. 30 ('29) 117–21.

3576 **Sickle,** Clifton E. van: The coregency and the succession in the early Roman Empire. | Abstr. theses Chicago Hum. 6 ('27/28) 235–39.

3577 **ds.:** Some further observations on the chronology of the year 238 A. D. | Class. Phil. 24 ('29) 285–89.

3578 **Sinaisky,** Vasili: Ein Brief über die Punischen Kriege. | Epistolae et logistorici. Riga 6/7 ('28) 21–28.

3579 **ds.:** Chronologie et historiographie de Rome s. B '27, 2678.
Rez. Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 502 v. Schur.

3580 **Stade,** K.: Der Politiker Diokletian s. B '26, 3174.
Rez. Gnomon 5 ('29) 105–09 v. E. Hohl; Riv. fil. 7 ('29) 408–16 v. L. Salvatorelli.

3580a **Staquet,** J.: César à Alexandrie. L'incendie de la Bibliothèque. | Nova et vetera 12 ('28) 157–77.

3581 **Statilius.** Von [F.] Münzer u. a. | Pauly-Wissowa II, 3 ('29) 2184–2210

3582 **Stein,** Arthur: Q. Marcius Dioga. | Hermes 64 ('29) 266.

3583 **Stein,** Ernst: Geschichte d. spätröm. Reiches. I. s. B '28, 2662.
Rez. Frkf. Ztg. Lit.Bl. v. 15. 9. '29 v. Fedor Schneider; Ann. hist. écon. 1 ('29) 454 v. A. Piganiol; J. Roman Stud. 18 ('28) 217–25 v. Baynes; Zs. Kirchengesch. 48 ('29) 467 v. G. Krüger; Ric. relig. 5 ('29) 361 v. Buonaiuti; Dt. LZ. 6 ('29) 665 v. W. Schubart.

3584 **ds.:** Die Organisation der weströmischen Grenzverteidigung im V. Jahrhundert und das Burgunderreich am Rhein. | Bericht Dt. Arch. Inst. Röm.-Germ. Komm. 18 ('28, ersch. '29) 92–114.

3585 **Stella** Maranca, Filippo: Fasti praetorii. I. Dal 366 al 44 av. Cristo. | Mem. Acc. Lincei. VI, 2 ('27) 277–376.

3586 **Stone,** C. G.: Corrigendum. [zu B '28, 2663.] | Class. Quart. 23 ('29) 60.

3587 **Stückelberg,** Ernst Alfred: Die römischen Kaisermünzen als Geschichtsquellen. Univ.-Rede Zürich '27. IV, 20 S.

3588 **Syme,** Ronald: Rhine and Danube legions under Domitian. | J. rom. Stud. 18 ('28) 41–55.

3589 **Taeger,** F.: Tiberius Gracchus s. B '28, 2664.
Rez. Gnomon 5 ('29) 296–303 v. M. Gelzer; Dt. LZ. 6 ('29) 860 v. E. Hohl; Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 134–38; Riv. indo-gr. 13 ('29) 111 v. Bersanetti; Ph. WS. 49 ('29) 506–10 v. A. Stein.

3590 **Taylor,** Lily Ross: Tiberius' refusals of divine honors. | Trans. Phil. Ass. 60 ('29) 87–101.

3591 **Thiel,** J. H.: De Corneliae epistula. | Mnemos. 57 ('29) 347–68.

5392 **Ugolini,** L. M.: Penetrazione romana nell'antica Albania. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 373–76. 2 Taf.

3593 **Valdenberg,** V.: Le discours de Justin II à Tibère. | Bull. Ac. sc. URSS. '28, 111–40. [Russisch.]

3594 **Viale**, V.: Adalia colonia Augustea. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 361–65.

3595 **Vogt**, Joseph: Orbis Romanus. Zur Terminologie des röm. Imperialismus. Tübingen, Mohr '29. 32 S. (Philosophie u. Geschichte. 22.) 1.80

3596 **Vulić**, Nicolas: La première guerre illyrienne. | Eos 32 ('29) 651–56.

3597 **Wagener**, A. Pelzer: Aiming weapons at the face – a sign of valor. | Class. Phil. 24 ('29) 297.

3598 **Weber**, Wilhelm: Römische Kaisergeschichte und Kirchengeschichte. Stuttgart, Kohlhammer '29. 68 S. 3.—
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 295 v. G. Grützmacher; Zs. Kirchengesch. 48 ('29) 271 v. H. Koch; Dt. LZ. 6 ('29) 621 v. H. v. Campenhausen.

Wolf: Das erste parteipolitische Programm im alten Rom s. Nr 3876.

3599 **Zakrzewski**, Casimir: Quelques remarques sur les révolutions romanes. | Eos 32 ('29) 71–82.

3600 **Zeiller**, J.: Empire romain et l'Église s. B '28, 2674.
Rez. Rev. hist. 161 ('29) 371 v. J. Bayet; Rev. ét. anc. 31 ('29) 275 v. V. Chapot; Byz. Zs. 29 ('29) 64 v. N. H. Baynes; J. Sav. '29, 241–52 v. Monceaux; Rev. crit. 63 ('29) 18 v. Labriolle; Ph. WS. 49 ('29) 1117 v. A. Stein.

3601 **Zimmermann**, A. R.: Das Römische Reich und die Zukunft Englands. | Nord u. Süd 51 ('28) 406–09.

3602 **Zmigryder**-Konopka, Zd.: Les relations politiques entre Rome et la Campanie. | Eos 32 ('29) 587–602.

IX. Kulturgeschichte.

1. Allgemeines.

(Auch griechisch-römische Kulturgeschichte.)

3603 **Aubin**, Herm.: Zum Übergang von der Römerzeit zum Mittelalter auf deutschem Boden. Siedlungsgesch. Erörterg über d. Städteproblem. | Hist. Aufs. f. A. Schulte '27, 30–43.

3604 **Berrini**, Osvaldo: Istituzioni, usi e costumi dei Greci e dei Romani. Torino, Paravia '28. 132 S. L. 5.50

3605 **Birt**, Theodor: Das Kulturleben der Griechen und Römer in seiner Entwicklung s. B '28, 2676.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 303 v. A. Ernout; Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 168 v. Max Schuster; Hum. Gymn. 40 ('29) 119 v. E. Grunwald; Hist. JBuch 49 ('29) 180 v. C. W.; Ph. WS. 49 ('29) 451 v. H. Philipp.

3605a **ds.**: dass. 2. A. Leipzig [29?]. 476 S., 20 Taf. 10.—

3606 **ds.**: Aus dem Leben der Antike. 4. verb. Aufl. Leipzig, Quelle '28. 274 S., 20 Taf. 8.—
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 451 v. H. Philipp.

3607 **Blümner**, Hugo: Kulturgeschichte der klassischen Völker. Von Hugo Blümner u. Friedrich Rausch. I. Langensalza, Beyer '29. (Rausch, F.: Anschauliche Kulturgeschichte. 4.)

3608 **Burckhardt**, Jacob: Griechische Kulturgeschichte. Zsgefaßt hrsg. v. Rudolf Marx. Bd 1. 2. Leipzig, Kröner ('29). VII, 548; V, 476 S. 1. Der Staat u. d. Religion. 2. Künste u. Forschung. (Kröners Taschenausgabe. 58. 59.) je 4.—

3609 **Cloché,** P.: Civilisation athénienne s. B '28, 2678.
Rez. Rev. ét. hist. 95 ('29) 201 v. L. Davillé; Acrop. 4 ('29) 103 v. C. V.

3610 **Contenau,** G.: La civilisation phénicienne s. B '26, 3202.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 231 v. Charbonneaux.

• **Couissin:** Origines de la civilisation s. Nr 1011.

3611 **Cybulski,** Steph.: Tabulae quibus antiquitates Graecae et Romanae illustrantur. Tab. 1–20. Leipzig, Koehler ['28]. je 6.—

3612 **Dawson,** Ch.: The age of gods s. B '28, 2680.
Rez. J. hell. Stud. 49 ('29) 123.

Dölger: Antike u. Christentum. Kulturgesch. Studien s. Nr 4235.

3613 **Fremersdorf,** Fritz: Das Leben am Rhein vor 2000 Jahren. | Recl. Universum 44 ('28) 881–83.

3614 **Freyer,** Hans: Theorie des objektiven Geistes. Eine Einl. in die Kulturphilos. 2. Aufl. Leipzig u. Berlin, Teubner '28. 153 S. 4.50

3615 **Hall,** H. R.: The civilization of Greece in the bronze age s. B '28, 2683.
Rez. J. hell. Stud. 49 ('29) 106.

3616 **Heisenberg,** August: Das Wesen der byzantinischen Kultur u. ihre Bedeutung f. d. Gegenwart. | Egyet. philol. Közlöny 53 ('29) 1–13.

3617 **Hettner,** Alfred: Der Gang der Kultur über die Erde. 2. erw. Aufl. Leipzig u. Berlin, Teubner '29. VI, 164 S. 6.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1597 v. L. Waibel; Gött. gel. Anz. ('29) 497–503 v. H. Plischke.

3618 **Jeremias,** Alfred: Handbuch der altorientalischen Geisteskultur. 2. völlig erneuerte Aufl. Berlin u. Leipzig, de Gruyter '29. XVII, 508 S. 24.—

3619 **Kern,** Fritz: Die Welt, worein die Griechen traten. (I.) | Anthropos 24 ('29) 167–219.

3620 **Leeuw,** G. van der: Goden en menschen in Hellas s. B '27, 2699.
Rez. Studi mat. stor. relig. 3 ('27) 257 v. R. Pettazoni.

3621 **Licht,** Hans: Kulturkuriosa aus Altgriechenland. Hrsg. u. übertragen. Dresden, Aretz ('29). 305 S. 18.—

3622 **MacIver,** D. R.: The iron age in Italy s. B '28, 2688.
Rez. Ath. 7 ('29) 391–415 v. G. Patroni.

3623 **Martin,** R. C., and A. N. G. Richards: Aspects of Greek life. London, Mills '29. 3s. 6d.

3624 **Massingham,** H. J.: The Golden Age; the story of human nature. New York '28.
Rez. Class. J. 25 ('29) 52 v. Kraemer.

3625 **Morichini,** Ugo: Civiltà mediterranea. Milano, Mondadori '28. 283 S.
Rez. Historia 3 ('29) 139 v. G. Niccolini.

3626 **Peuples** et civilisations. II. III s. B '28, 2525 u. 2639.
Rez. Tijds. Geschied. 44 ('29) 191 v. G. A. S. Snijder (I–III).

3627 **Pinza,** Giovanni: Le civiltà mediterranee primitive. Roma '28. (Collez. Omnia 1.)
Rez. Historia 3 ('29) 309 v. L. de Regibus.

3628 **Poland,** F. [u. a.]: The culture of ancient Greece and Rome s. B '27, 2706.
Rez. J. Rom. Stud. 19 ('29) 94 v. M. Holroyd.

3629 **Poulsen,** Fr.: Aus e. alten Etruskerstadt s. B '27, 3362.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 216 v. E. L. Highbarger.

3630 **Quennell,** Marjorie and C. H. B.: Every things in Homeric Greece. London, B. T. Batsford ('29). VIII, 140 S. 7s. 6d.

3631 **Reynold,** Gonzague Graf De: Die römische Kultur. | Allg. Rundsch. 26 ('29) 53.

3632 **Rose,** H. J.: Primitive Culture in Italy s. B '26, 3224.
Rez. Litteris 5 ('28) 99 v. M. P. Nilsson.

3633 **Sartiaux,** F.: Les Civilisations anciennes de l'Asie Mineure s. B '28, 2698.
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 77 v. G. Radet; Rev. hist. relig. 98 ('28) 159 v. P. A.

3634 **Schneider,** Herm.: Die Kulturleistungen der Menschheit s. B '28, 2699.
Rez. Frankf. Ztg. Lit.Bl. 7/4 29 v. E. Troß.

3635 **Smith,** G. E.: In the Beginning; The origin of civilization. New York '28.
Rez. Class. J. 25 ('29) 52 v. Kraemer.

Stiglmayr: Antike Großstädte im Spiegel d. Chrysostomus s. Nr 845.

3636 **Thorndike,** L.: A short history of civilisation s. B '28, 2702.
Rez. Archeion 9 ('28) 412 v. A. Mieli.

3637 **Wagenvoort,** H.: Varia vita. Geestelijke stroomingen in Rome en Italië s. B '27, 2712.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 311–16 v. A. Kraemer.

3638 **Wesendonk,** O. G. v.: Zur hellenistischen Kulturmischung. | Pr. JBücher 217 ('29) 300–05.

3639 **Zeiß,** Hans: Die Donaugermanen und ihr Verhältnis z. röm. Kultur nach d. Vita Severini. | Ostbair. Grenzmarken 17 ('28) 9–13.

2. Rechts- und Staatsleben. Krieg und Heer.

A. Rechtsleben.

a) Allgemeines.

3640 **Azzoni,** Alfredo, e Luigi Canesi: Bibliografia di diritto antico. II. | Historia 3 ('29) 752–60. (Vgl. 318–23.)

3641 **Steinwenter,** Arthur, u. Erich Genzmer: Übersicht über die italienische Rechtsliteratur 1915–1922. | Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 656–86.

3642 **Abhandlungen** zur antiken Rechtsgeschichte G. Hanausek überreicht s. B '25, 18.
Rez. Krit. Viertelj.S. Gesetzg. 22 ('27) 91–97 v. R. Neuner.

3643 **Balogh,** Elemér: Zur Frage der Verzugszinsen . . . I. (Mit 4 Exkursen.) | Acta Acad. univ. jur. compar. 1 ('28) 372–985.

3644 **ds.:** Randbemerkungen zur Lehre von der persönlichen Haft. | Acta Acad. univ. jurispr. compar. 1 ('28) 668–820.

3645 **Ganshof,** François L.: L'histoire du droit au VI. Congrès intern. des sciences historiques (Oslo, août '28). | Tijdsch. rechtsgesch. 9 ('29) 442–51.

3646 **Gedächtnisschrift** für Emil Seckel. Von Erich Genzmer [u. a.] Berlin, Springer '27. 494 S., 1 Portr. (Abhandl. aus d. Berliner Juristischen Fakultät. 4.)
Rez. Rev. hist. dr. frç. 8 ('29) 802 v. F. de Visscher; Krit. Viertelj.S. 23 ('29) 187–205 v. Kübler.

3647 **Gedenkschrift** für Ludwig Mitteis, verf. von Mitgliedern der Leipziger Juristen-Fakultät. Leipzig, Weicher '26. 223 S. 4°. (Leipziger rechtswiss. Studien. 11.)
Rez. TS. Rechtsgesch. 8 ('28) 398–409 v. Hijmans.

3648 **Guarducci,** Margh.: Il conubium nei riti del matrimonio etrusco et di quello romano. | Bull. Comm. arch. rom. 55 ('27) 205–24.

3649 **Levy,** Ernst: Verschollenheit und Ehe in antiken Rechten. | Gedächtn.S. Seckel 145–93.

3650 **Mitteis,** Ludovico: Storia del diritto antico e studio del diritto romano. | Ann. Sem. giurid. Palermo 12 ('29) 477–99.
Rez. ebd. 500–637 v. Riccobono.

3651 **Pescione,** Raffaele: La prelazione nel diritto romano e greco-romano. Roma, Albrighi '29. 36, XX S. L. 15.—

3652 **Riccobono,** Salvatore: Punti di vista critici e ricostruttivi a proposito della Dissertazione di L. Mitteis: Storia del diritto antico e studio del diritto romano. | Ann. Sem. Giurid. Palermo 12 ('29) 500–637.

3653 **Rothe,** T.: L'esprit du droit chez les anciens s. B '28, 2707.
Rez. Rev. hist. dr. frç. 8 ('29) 799 v. G. Boyer; TS. Rechtsgesch. 9 ('29) 460 v. Oven.

3654 **Schönbauer,** Ernst: Beiträge zur Geschichte des Bergbaurechts. München, Beck '29. XV, 208 S. (Münch. Beitr. z. Papyrusforschung u. antiken Rechtsgeschichte. 12.) 11.50
Rez. Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 569–75 v. Kübler.

3655 **Senn,** Felix: De la justice et du droit, suiv. d'une étude sur la distinction du ius naturale et du ius gentium. Paris, Sirey '27. 96 S.
Rez. Rev. ét. lat. 6 ('28) 357 v. H. Lévy-Brühl; Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 575 v. Kübler; Krit. Viertelj.S. 22 ('29) 388–94 v. Beseler.

3656 **ds.:** Les origines de la notion de jurisprudence. Paris, Sirey '26. 54 S.
Rez. Krit. Viertelj.S. 22 ('28) 238–52 v. J. Stroux.

3657 **Siber,** Heinrich: Geschichtliches und Rechtsvergleichendes über die Haftung für Nachlaßschulden. | Acta Acad. univ. jur. comp. 1 ('28) 986–1041.

3658 **Steinacker,** H.: Die antiken Grundlagen d. frühmittelalt. Privaturkunde s. B '27, 2721.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 202 v. C. O. Zuretti; Mitt. hist. Lit. 17 ('29) 233 v. Enßlin; Ph. WS. 49 ('29) 1254–60 v. B. Kübler; Krit. Viertelj.S. 23 ('29) 158–72 v. Steinwenter.

3659 **Wenger,** L.: Wesen und Ziele der antiken Rechtsgeschichte. (Vortrag.) | Studi P. Bonfante 2 ('29) 465–77.

3660 **ds.:** dass. [Auszug.] | Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 688–91.

3661 **Westrup,** C. W.: Quelques observations sur la notion antique de fidélité. Paris, Giard '27.
Rez. Zs. Sav.Stift. 49 ('29) v. Taubenschlag.

3662 **Zulueta,** Francis de: L'histoire du droit de l'antiquité. | Mélanges Fournier ('29) 787–805.

b) Griechisches Recht.

3663 **Calhoun,** G. M.: Bibliography of Greek law s. B '28, 2709.
Rez. Acropole 4 ('29) 229; Ph. WS. 49 ('29) 897 v. E. Ziebarth.

3664 **Alsberg,** M.: Prozeß des Sokrates s. B '26, 3238.
Rez. Krit. Viertelj.S. 22 ('28) 232–36 v. A. Hegler; Frankf. Ztg. 3. 11. '29 v. O. Giesen.

3665 **Bisukides,** Perikles: Griechisches Recht. Berlin '29. 14 S. | Erw. aus: Handwörterbuch d. Rechtswissenschaft (III, 15–24).

3666 **Bonner**, R. J.: Lawyers and litigants in ancient Athens s. B '27, 2725.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 168 v. N. Vianello; Class. Rev. 43, 19 ('29) v. E. W. V. Clifton.

3667 **Bruck**, E. F.: Totenteil u. Seelgerät s. B '26, 3240.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 320 v. L. G.; Krit. Viertelj.S. 22 ('28) 222–31 v. B. Kübler.

3668 **Calmo**, Ines: Il giuramento nell'arbitrato convenzionale in diritto attico s. B '28, 2712.
Rez. Boll. fil. class. 36 ('29) v. N. Vianello.

3669 **Calhoun**, G. M.: The growth of criminal law in ancient Greece s. B '27, 2727.
Rez. Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 16; J. hell. Stud. 49 ('29) 121 v. H. F. J.; Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 495–502 v. K. Latte.

Hanslick: Themis u. Dike s. Nr 4127.

3670 **Hoetink**, H. R.: Quelques remarques sur la vente dans le droit grec. | Tijdschr. Rechtsgesch. 9 ('29) 253–70.

3671 **Hommel**, H.: Heliaia s. B '27, 2731.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 856 v. K. Latte; Rev. Phil. 3 ('29) 405 v. L. Gernet; Ph. WS. 49 ('29) 143 v. A. Kraemer.

3672 **Lex** Rhodiorum nautica. E cod. rescr. Bibl. Ambros. no F 106. sup. distincto nova lucis ope depicto. (Ed. J. L. Perugi.) Romae, Liberma '29. 40 S., 10 Taf. 4°. (Corpus palimpsestorum. 2.)

3673 **Maridakis**, Georgios S.: Τὸ ἀστικὸν δίκαιον ἐν ταῖς νεαραῖς τῶν Βυζαντινῶν αὐτοκρατόρων. Athen, Basileiou '22. 343 S.
Rez. Byz.-neugr. JB. 6 ('29) 547–55 v. G. Beseler.

3674 **Maschke**, R.: Willenslehre im griechischen Recht s. B '26, 3248.
Rez. Krit. Viertelj.S. 22 ('28) 213 v. B. Kübler.

3675 **Mühl**, **Max**: Die Gesetze des Zaleukos und Charondas s. B '28, 2719.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 420 v. G. Smith; Class. Rev. 43 ('29) 170 v. P. N. Ure.

3676 **Paoli**, Ugo Enrico: Zur Gerichtszeit der δίκαι ἐμπορικαί im attischen Recht. | Zs. Sav.Stift. Rom. 49 ('29) 473–77.

3677 **Pappulias**, Dem. P.: Συμβολὴ εἰς τὴν ἱστορίαν τῆς ἐξ ἀδιαθέτου κληρονομικῆς διαδοχῆς ἐν τῷ ἑλληνικῷ δικαίῳ. | Prakt. Akad. Ath. 4 ('29) 418–29.

3678 **Πατζῆς**, M. Κρ.: Τιπούκειτος. Librorum LX Basilicorum summarium. Libros XIII–XXIII ed. Franciscus Doelger. Roma, Bibl. Apost. Vat. '29. XX, 226 S. (Studi e testi. 51.) L. 40.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2172 v. B. Kübler; Ph. WS. 49 ('29) 1388 v. E. Grupe; Epeteris Het. Byz. 6 ('29) 418 v. Tornarites.

3679 **Photiades**, P. St.: Εἰσιτήριος λόγος εἰς τὴν διδασκαλίαν τῆς ἱστορίας τοῦ ἑλληνικοῦ δικαίου s. B '25, 3244.
Rez. Arch. giurid. 99 ('28) 238–44 v. A. Albertoni.]

3680 **Segrè**, A.: A proposito delle c. d. clausole al portatore nei documenti di credito greco-egizi. | Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 77–79.

ds.: ἐγγύη s. Nr 2697.

3681 **Steinwenter**, A.: Die Streitbeendigung durch Urteil s. B '25, 3249.
Rez. Krit. Viertelj.S. 22 ('27) 101–08 v. R. Neuner.

3681a **Taubenschlag**, Rafael: Die materna potestas im gräko-ägyptischen Recht. | Zs. Sav.Stift. Rom. 49 ('29) 115–28.

c) Römisches Recht.

3682 **Zulueta,** F. de: Roman law. | Year's work 22 ('28/29) 73–84.

3683 **Albertario,** Emilio: L'uso traslato di salubris, salubritas, salubriter nelle fonti giuridiche romane. | Riv. fil. 7 ('29) 86–96.

3684 **Almquist,** Jan Eric: Om ärftlig besittningsrätt till jord före det sjuttonde seklets slut. En studie i romersk och svensk rätt. Uppsala & Stockholm, Almquist & Wiksell ('29). 140 S. 4°.

3685 **Appleton,** Ch.: L'affranchissement vindicta ne s'appliquait anciennement qu'aux esclaves pour dettes. | Mélanges Fournier ('29) 1–16.

3686 **ds.:** Aperçus nouveaux sur le terme certain ou incertain en droit romain et moderne. Paris, Boccaro '26. 35 S.
Rez. Arch. giurid. 99 ('28) 116 v. F. Maroi.

3687 **Arangio**-Ruiz, Vincenzo: Corso di storia del diritto romano. Napoli, Stolfi '28. 414 S.

3688 **ds.:** Responsabilità contrattuale in diritto romano. Napoli, Iovene '27. 279 S.
Rez. Arch. giurid. 101 ('29) 103 v. U. Ratti.

3689 **Bellieni,** Camillo: Enfiteusi, schiavitù e colonato in Sardegna all'epoca di Costantino. Cagliari '28. 67 S.

3690 **Beseler,** Gerhard v.: Bindung und Lösung. Nachtr. zu B IV 92 sqq und Z 25, 396 sqq (vgl. B '25, 3260). | Zs. Sav.Stift. Rom. 49 ('29) 404–60.

3691 **ds.:** Zur Lehre vom Prälegat. | Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 155–57.

3692 **ds.:** Romanistische Studien. | TS. Rechtsgesch. 8 ('28) 279–335.

3693 **ds.:** Subsiciva. Leipzig, Noske ('29). 21 S. 2.—

3694 **Betti,** Emilio: Corso di istituzioni di diritto romano. I. Padova, Milani '28. VII, 633 S. ca 25.—

3695 **ds.:** Diritto romano e dogmatica odierna. | Arch. giurid. 99 ('28) 129–50.

3696 **Binder,** Julius: Prozeß und Recht. Ein Beitrag z. Lehre v. Rechtsschutzanspruch. Leipzig, Deichert '27. VI, 395 S. 16.50
Rez. Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 490 v. A. Steinwenter.

3697 **Biondi,** Biondo: La compensazione nel diritto romano. | Ann. Sem. Giur. Palermo 12 ('29) 161–476.

3698 **ds.:** La compensazione nel diritto romano. Cortona '27. II, 314 S.
Rez. Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 506–18 v. H. Kreller.

3699 **Bogusch,** Ernst: Die neuere Entwicklung der Lehre von der culpa in contrahendo. [Diss.] Königsberg, Gräfe & Unzer '29. VII, 75 S.

3700 **Bonfante,** Pietro: Corso di diritto romano. I. Dir. di famiglia. Roma. Sampaolesi '25.
Rez. Archiv. giurid. 99 ('28) 227–38 v. G. Segrè.

3701 **ds.:** dass. II, 1. 2. La proprietà. ebd. '26–28. XIV, 453; XII, 339 S.

3702 **ds.:** Histoire du droit romain. Trad. p. J. Carrère et F. Fournier sur la 3. éd. I. II s. B '28, 2730.
Rez. Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 247 v. L. Borettini.

3703 **ds.:** Di un'influenza orientale nel diritto romano. | Arch. giurid. 101 ('29) 1–15.

3704 **ds.:** Instituciones de derecho romano. Trad. de la 8. ed. ital. p. L. Bacci y A. Larrosa. Madrid, Edit. Reus [ca '28]. XI, 688 S.
Rez. Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 249 v. L. Borettini.

5 **ds.:** Il metodo filologico negli studi di diritto romano. Milano, Vallardi '28.

6 **ds.:** Sulla trasmissibilità ereditaria delle obbligazioni nell'antico diritto romano. | Arch. giurid. 100 ('29) 129–42.

7 **Bortolucci,** Giovanni: La storia del diritto romano. Metodi e problemi. Modena, Univ. '29. 21 S. (Pubbl. d. Facoltà di giurisprud. Univ. di Modena. 37.)

8 **Bossowski,** Franciszek: Ancora sulla negotiorum gestio. (Studio rivolto a integrare le trattazioni di Partsch, Riccobono, Lyskowski e Frese.) (Trad. da E. Volterra e G. Longo.) | Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 129–230.

9 **ds.:** De condictione ex causa furtiva. | Ann. Sem. Giur. Palermo 13 ('29) 343–467.

10 **Buckland,** W. W.: D. XLIV. 2. 21. 3, and res iudicata. | Mélanges Fournier ('29) 41–52.

11 **ds.:** Les limites de l'obligation du 'fideiussor'. | Rev. hist. dr. frç. 7 ('28) 460–67.

12 **Carcopino,** J.: Le droit romain d'exposition des enfants et le Gnomon de l'Idiologue. | Mém. Soc. ant. France 7 ('28) 59–86.

13 **Carusi,** Ev.: I rapporti tra diritto romano e diritto greco-orientale ed il testamento scientifico di L. Mitteis. | Atti I. Congr. Naz. 2 ('29) 239–46.

14 **Checchini,** A.: Ordinamento processuale romano e germanico. I. s. B '27, 2752.
Rez. Rev. hist. dr. frç. 7 ('28) 116 v. H. Lévy-Bruhl.

15 **Ciapessoni,** P.: Il precarista detentore. | Atti I. Congr. Naz. 2 ('29) 199–211.
Rez. Arch. giurid. 102 ('29) 240 v. Albertario.

716 **Collinet,** Paul: Justa causa et bona fides dans l'usucapion d'après les Institutes de Gaius. | Mélanges Fournier ('29) 71–85.

717 **ds.:** Études historiques sur le droit Justinien. II. Paris, Sirey '25. 333 S.
Rez. Tijdschr. Rechtsgesch. 9 ('29) 221–28 v. G. le Bras.

718 **ds.,** et A. Giffard: Précis de droit romain. 2. éd. I. s. B '28, 2735.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 85 v. A. Ernout.

719 **ds.:** dass. II. Obligations. ebd. '29. VIII, 225 S. fr. 25.—
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 432 v. A. Ernout.

720 **Cornil,** G.: Cause de conséquences de l'apparition tardive de l'animus novandi. | Mélanges Fournier ('29) 87–118.

3721 **Cuq,** Édouard: Manuel des institutions juridiques des Romains. 2. éd. s. B '28, 2738.
Rez. Rev. hist. dr. frç. 8 ('29) 342 v. J. Duquesne.

3722 **Dessertaux,** Fernand: La capitis deminutio dans le droit byzantin. | TS. Rechtsgesch. 8 ('28) 129–278.

3723 **Dumont,** F.: Les donations entre époux en droit romain s. B '28, 2742.
Rez. Krit. Viertelj.S. 23 ('29/30) 333ff. v. Kaser.

3724 **Duquesne,** J.: L'in integrum restitutio ob dolum. | Mélanges Fournier ('29) 185–202.

3725 **ds.:** Les nouvelles recherches sur l'Édit perpétuel. | Rev. hist. dr. frç. 8 ('29) 110–29. (Rez. zu Lenel 3. A. '27.)

3726 **Falletti,** L.: Note sur l'emploi du ferme forma dans les textes juridiques. | Mélanges Fournier ('29) 219–32.

3727 **Ferrari**, Giannino: R. Univ. di Padova. Lezioni di storia del diri[tto] romano e istituzioni. A cura dello studente Mario Antonio [De] Dominicis. Anno accademico 1927–28. Padova, Milani [’28.] 486 S. L. 55.

3728 **Ferrini**, Contardo: Opere. I–III. Milano, Hoepli ’29. I. Studi [di] diritto romano bizantino. A cura di V. Arangio-Ruiz. II. St[udi] sulle fonti del diritto romano. A cura di E. Albertario. III. Studi vari di diritto romano e moderno . . . (Fondazio[ne] Guglielmo Castelli. 5.) je L. 75.–
Rez. Byz. Zs. 29 (’29) 153 v. F. D.; Ph. WS. 49 (’29) 1121 v. E. Grupe (I. II).

3729 **Foignet**, René: Le droit romain des obligations. 2. éd. Paris, Dalloz ’29. 300 S. fr. 25.–

3730 **Francisci**, Pietro De: Un’opera italiana intorno all’attività legislativa imperiale. | Atti I. Congr. Naz. 2 (’29) 193–98.

3731 **ds.**: Storia del diritto romano. I. II, 1. Roma, A.R.E. ’26–29. (Jus. Collez. di scritti giuridici. 1. 2.) 1: L. 50.—; 2: L. 60.—

3732 **Freshfield**, Edw. H.: Les manuels officiels de droit romain publiés à Constantinople par les empereurs Léon III et Basil I (726–870). Paris, Leroux ’29. 30 S.
Rez. Byzantion 4 (’29) 574–82 v. C. A. Spulber.

3733 **Gérard**, Paul Frédéric: Manuel élémentaire de droit romain. 8. éd. Paris, Rousseau ’29. 1223 S. fr. 110.—

3734 **Gradenwitz**, O.: Das Ausgießen des Weines und L. 1 § 3 de periculo et commodo. | Bull. Ist. dir. rom. 37 (’29) 53–56.

3735 **ds.**: Contamination im Theodosianus? | Bull. Ist. dir. rom. 37 (’29) 231–38.

3736 **Green**, William McAllen: An ancient debate on capital punishment. | Class. J. 24 (’29) 267–75.

3737 **Grosso**, Gius.: Sulla fiducia a scopo di manumissio. | Riv. ital. sc. giur. 4 (’29) 251–336.

3738 **Guarneri** Citati, Andrea: Indice delle parole, frasi e costrutti ritenuti indizio di interpolazione nei testi giuridici romani. Milano. Hoepli ’27. XI, 92 S.

3739 **Hägerström**, Axel: Das magistratische Jus in seinem Zusammenhang mit dem römischen Sakralrechte. Uppsala ’29. 86 S. (Uppsala Universitets Årsskrift. 1929. 1, 8.)

3740 **ds.**: Der römische Obligationsbegriff I. s. B ’27, 2757.
Rez. Rev. phil. 3 (’29) 93 v. A. Fliniaux; Rev. hist. dr. frç. 8 (’29) 603 v. F. de Visscher; Ph. WS. 49 (’29) 209–17 v. B. Kübler; Zs. Sav.Stift. 49 (’29) 479–90 v. W. Kunkel; Litteris 6 (’29) 127–34 v. J. Duquesne; Krit. Viertelj.S. 23 (’29) 75–116 v. Lundstedt.

3741 **Hall**, Octavius: Roman law for students. London, Stevens ’29. 7s. 6d.

Heinze: Fides s. Nr 2748.

3742 **Herdlitczka**, A. R.: Die Bedeutung des Besitzes für die Verurteilung des Vindikationsbeklagten im klassischen römischen Recht. | Zs. Sav.Stift. Rom. 49 (’29) 274–307.

3743 **Huvelin**, Paul: Cours élémentaire de droit romain. I. s. B ’28, 2746.
Rez. Rev. hist dr. frç. 7 (’28) 688 v. J. Duquesne.

3744 **ds.**: dass. II. Paris, Sirey ’28. 394 S. fr. 30.–

45 **ds.:** Études d'histoire du droit commercial romain. <Histoire externe, droit maritime.> Publ. par Henri Lévy-Bruhl. Augm. d'un app. Paris, Sirey '29. VI, 298 S. fr. 40.—

46 **Jörs,** Paul: Geschichte u. System d. römischen Privatrechts s. B '27, 2760.
Rez. Gnomon 5 ('29) 88 v. R. Neuner; Dt. LZ. 6 ('29) 486 v. P. Koschacker; Rev. hist. dr. frç. 8 ('29) 145 v. A. Giffard.

47 **Johnson,** H. D.: The Roman tribunal s. B '27, 2758.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1521 v. Kübler.

48 **Jones,** H. St.: Roman law conc. piracy s. B '27, 2759.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 326 v. Carcopino.

49 **Juncker,** Josef: Haftung und Prozeßbegründung im altrömischen Rechtsgang. | Gedächtn.S. Seckel 194–260.

3750 **Kalla,** El.: L'unité foncière en droit romain s. B '28, 2747.
Rez. Rev. hist. dr. frç. 7 ('28) 694 v. P. Collinet; Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 577 v. Kübler.

3751 **Kantorowicz,** Hermann: Kritische Studien. 1–10. (Zur Quellen- u. Lit.-Gesch. d. röm. Rechts im MA.) | Zs. Sav.Stift. Rom. 49 ('29) 55–114.

3752 **Korosec,** Viktor: Die Erbenhaftung nach römischem Recht. I. s. B '28, 2748.
Rez. Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 580–85 v. E. Rabel; Ph. WS. 49 ('29) 353 v. E. Grupe.

3753 **Koschacker,** P.: Zwei Digestenstellen. (21, 2, 71; 46, 3, 95, 1.) | Zs. Sav.Stift. Rom. 49 ('29) 463–71.

3754 **Kübler,** B.: Geschichte d. röm. Rechts s. B '25, 3281.
Rez. Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 93–98 v. G. Solazzi; Krit. Viertelj.S. 23 ('29) 116–40 v. L. Wenger.

3755 **Kunkel,** Wolfg.: Exegetische Studien zur aquilischen Haftung. | Zs. Sav.Stift. Rom. 49 ('29) 158–87.

3756 **Landucci,** Lando: Il diritto romano negli studi e nella cultura giuridica, sociale, economica e politica in Italia. | Atti I. Congr. Naz. 2 ('29) 247–60.

3757 **ds.:** Lezioni di diritto romano. I modi estintivi delle obbligazioni. Racc. da Gius. Locurcio. Padova, Milani '28. 181 S. L. 28.—

3758 **La Pira,** G.: Precedenti provinciali della riforma giustinianea del diritto di patronato. | Stud. ital. Fil. 7 ('29) 145–54.

3759 **Lecomte,** André: La pluralité des tuteurs en droit romain s. B '28, 2752.
Rez. Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 556 v. E. H. Kaden.

3760 **Lemaire,** A.: Origine de la règle 'nullum sine dote fiat conjugium'. | Mélanges Fournier ('29) 415–24.

3761 **Lenel,** Otto: Das Edictum perpetuum. 3. A. s. B '27, 2764.
Rez. Rev. hist. dr. frç. 8 ('29) 110–29 v. J. Duquesne; Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 81–92 v. V. Arangio-Ruiz.

3762 **ds.:** Kritisches und Antikritisches. I–IV. | Zs. Sav.Stift. Rom. 49 ('29) 1–22.

3763 **ds.:** Zu Dig. 17, 2, 52 § 2. | ebd. 462.

3764 **ds.:** Paricidas esto. | Studi P. Bonfante 2 ('29) 1–13.
Rez. Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 593–613 v. J. Juncker.

3765 **Levet,** A.: Le bénéfice de compétence. Paris, Sirey '28. XXX, 294 S.
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 382 v. Lévy-Bruhl; Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 560–68 v. H. Siber.

3766 **Levi,** Mario A.: A proposito della 'Lex repetundarum' delle tavole del Bembo. | Riv. fil. 7 ('29) 383–87.

3767 **Levy,** Ernst: Westen und Osten in der nachklassigen Entwicklung des römischen Rechts. (Vortrag.) | Zs. Sav.Stift. Rom. 49 ('29) 230–59.

3768 **Longo,** Giannetto: Studî sulla hereditatis petitio. | Riv. ital. sc. giur. 4 ('29) 171–250.

Meyer, P. M.: Ehegesetzgebung des Augustus s. Nr 2394.

3769 **ds.:** Die Epistula Severi Alexandri Dig. XLIX 1, 25. | Studi Bonfante 2 ('29) 341–44.

3770 **Meylan,** Ph.: L'étymologie du mot parricide s. B 28, 2755.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 238 v. A. Ernout; Rev. hist. dr. frç. 7 ('28) 470 v. J. Duquesne; Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 593–613 v. J. Juncker.

3771 **Mitteis,** Lodovico: Storia del diritto antico e studio del diritto romano. | Ann. Sem. Giurid. Palermo 12 ('29) 477–99. (Vgl. Nr 3650.)

3772 **Naber,** J. C.: Observatiunculae de iure Romano. 122. | Mnemos. 57 ('29) 177–90. (Vgl. 53, p. 256.)

3773 **Pampaloni,** Muzio: Appunti sulla confusione e sulla commistione. | Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 33–52.

3774 **Paris,** Jean: La responsabilité de la custodia en droit romain. Thèse. Paris, Sirey '26. XIX, 350 S.
Rez. Krit. Viertelj.S. 22 ('29) 381–88 v. W. Kunkel; Rev. hist. dr. frç. 7 ('28) 111 v. A. Fliniaux.

3775 **Philippin,** Albert: Le Pacte de constitut. Actio de pecunia constituta. Paris, Duchemin '22. 122 S. 4°.

3776 **Radin,** Max: Caput et σῶμα. | Mélanges Fournier ('29) 651–63.

3777 **ds.:** La disparition de la loi Cincia. | Rev. hist. dr. frç. 7 ('28) 249–52.

3778 **ds.:** Handbook of roman law. St. Paul, Minn. '27. XV, 516 S. $4.50
Rez. Krit. Viertelj.S. 23 ('29) 141–58 v. L. Wenger; Rev. hist. dr. frç. 8 ('29) 145 v. Giffard.

3779 **Ragusa,** V.: Le XII tavole. I. II. Roma '24/25. (Vgl. B '25, 3293.)
Rez. Arch. giurid. 99 ('28) 107–16 v. L. Landucci.

3780 **Riccobono,** Salvatore: La formazione di un novum ius nel periodo imperiale. | Atti I. Congr. Naz. 2 ('29) 235–38.

3781 **ds.:** Formulae ficticiae a normal means of creating new law. | Tijdschr. Rechtsgesch. 9 ('29) 1–61.

3782 **ds.:** Punti di vista critici e ricostruttivi a propos. d. Dissert. di L. Mitteis 'Storia del diritto antico e studio del diritto romano'. | Ann. Sem. Giur. Palermo 12 ('29) 500–637.

3783 **Rutsaert,** Paul: Étude sur la délégation en droit privé romain. Thèse. Univ. de Gand. 1928/29. Bruxelles, Bruylant; Paris, Sirey '29. 319 S. fr. 25.—

3784 **Santiago** Rodriguez, Jose: Elementos de derecho romano. I. II. Caracas '28. 516, 520 S.
Rez. Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 256 v. U. Ratti.

3785 **Schaeffer,** K[arl]: Römisches Recht. Von C. Schaeffer, J[osef] Wiefels. 1.–8. Aufl. Leipzig, Hirschfeld '29. IV, 188 S. (Schaeffer: Grundriß d. priv. u. öffentl. Rechts. 21.) 4.25

3786 **Schwarz,** A. B.: Pandektenwissenschaft und heutiges romanistisches Studium. Zürich, Schultheß '28. 42 S. 4°. 2.70

3787 **Scialoja,** Vittorio: Teoria della proprietà nel diritto romano. Lezioni, ed. da Pietro Bonfante. Roma, Sampaolesi '28. XI, 506 S. L. 50.—

3788 **Segré,** Angelo: Il nexum. | Arch. giurid. 102 ('29) 28–56.

3789 **Segré,** Gino: Sulla classificazione delle cause delle obligationes nelle Istituzioni di Gaio. | Rend. Acc. Lincei 5 ('29) 49–57.

3790 **ds.:** R. Univ. di Torino. Corso di diritto romano. Concetto e genesi della obbligazione. Obbligazioni solidali e indivisibili. (Lezioni.) Anno accad. 1928–29. Torino, Giappichelli '29. 199, VI S. 4°.

3791 **ds.:** Sulla distinzione delle actiones in rem e in personam estranee al ius civile nel diritto romano classico. | Rend. Acc. Lincei 5 ('29) 31–42.

3792 **Seligsohn,** Ernst Heinrich: Justa possessio. Jur. Diss. Freiburg. Berlin '27. 47 S.
Rez. Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 548 v. G. Eißer.

3793 **Senarclens,** A. de: La maxime 'Pretium debet esse verum, certum, iustum'. | Mélanges Fournier ('29) 685–704.

3794 **Siber,** H.: Naturalis obligatio s. B '26, 3316.
Rez. Arch. giurid. 102 ('29) 230–40 v. E. Albertario.

Sinaiski, V.: Rome et son droit théocratique s. Nr 4196.

3795 **ds.:** Les XII tables s. B '27, 2777.
Rez. Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 502 v. Schur.

3796 **Solazzi,** Siro: Ancora sull'edictum de postulando. | Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 1–31.

3797 **ds.:** La desuetudine della legge. | Arch. giurid. 102 ('29) 3–27.

3798 **ds.:** Note esegetico-critiche di diritto romano. | Arch. giurid. 100 ('29) 3–25.

Stroux, J.: Gerichtsform d. Kaisers Claudius s. Nr 2413.

3799 **ds.:** Summum ius summa iniuria s. B '26, 3319.
Rez. Gnomon 5 ('29) 65–87 v. S. Riccobono; Boll. fil. class. 35 ('29) 173–85 v. S. Riccobono; J. Rom. Stud. 18 ('28) 235 v. F. Z.; Krit. Viertelj.S. 22 ('28) 236 v. A. Klotz.

3800 **ds.:** Summum ius summa iniuria. Vers. di G. Funaioli con pref. di S. Riccobono. | Ann. Sem. Giur. Palermo 12 ('29) 639–91.

3801 **Studi** in onore di Pietro Bonfante. I–III. Pavia '29. [War bisher nicht zugänglich, daher nur vereinzelte Stücktitel.]

3802 **Tamassia,** Nino: Storia del diritto italiano. Storia delle fonti dall'età romana ai tempi nostri. Ed. rived. Padova, Milani '28. 400 S. L. 45.—

3804 **Thayer,** J. B.: On gifts between husband and wife. Text and comm. Cambridge, Harv. Univ. Pr. '29.
Rez. Krit. Viertelj.S. 23 ('29/30) 333–58 v. M. Kaser.

3805 **ds.:** Lex Aquilia. Text, transl. and comm. Cambridge, Harv. Univ. Pr. '29.
Rez. Krit. Viertelj.S. 23 ('29/30) 358–63 v. Kaser.

3806 **Urch,** Erwin J.: Procedure in the courts of the Roman provincial governors. | Class. J. 25 ('29) 93–101.

3807 **Važny,** Jan: Custodia. | Ann. Sem. Giur. Palermo 12 ('29) 101–59.

3808 **Visscher,** Fernand de: La formule paricidas esto s. B '27, 2780.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 238 v. A. Ernout; Rev. hist. dr. frç. 7 ('28) 470 v. J. Duquesne; Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 593–613 v. J. Juncker.

3809 **ds.:** La Lex Poetelia Papiria et le régime des délits privés au Ve siècle de Rome. | Mélanges Fournier ('29) 755–65.

3810 **Volterra,** Edoardo: La L. 3 pr. C. de int. matr. 5. 6 e il principio 'Rite contractum matrimonium ex post facto vitiari non potest'. | Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 239–45.

3811 **ds.:** Intorno alla prescrizione dei reati in diritto romano. | Bull. Ist. rom. 37 ('29) 57–76.

3812 **ds.:** Studio sull'arrha sponsalicia. II. | Riv. ital. sc. giurid. 4 ('29) 3–33.

3813 **Weiß,** Egon: Zur Rechtsstellung der unehelichen Kinder in der Kaiserzeit. | Zs. Sav.Stift. Rom. 49 ('29) 260–73.

3814 **Wenger,** Leopold: Aus Novellenindex und Papyruswörterbuch s. B '28, 2772.
Rez. Byz. Zs. 29 ('29) 97 v. F. Z.; Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 254 v. Borettini; Dt. LZ. 6 ('29) 1259 v. San Nicolò.

3815 **ds.:** Praetor und Formel. München '26. 122 S. (Münch. S.Ber. '26, 3.)
Rez. J. Rom. Stud. 19 ('29) 93 v. H. F. J.; Bull. Ist. dir. rom. 37 ('29) 253 v. Borettini.

3816 **Zevenbergen,** Chr.: Aard en werking der goede trouw in het romeinsche verbintenissenrecht. Intree-rede 1928. Arnhem, Gouda Quint '28.
Rez. TS. Rechtsgesch. 9 ('29) 492–97 v. Oven.

3817 **Zocco-Rosa,** A.: Il significato giuridico di una cerimonia nuziale romana: La 'caelibaris hasta'. | Atti I. Congr. Naz. 2 ('29) 261–66.

B. Staatsleben.

a) Allgemeines.

3818 **Couch,** H. N.: The treasuries of the Greeks and Romans. Menasha, Banta '29. 112 S. $1.50

3819 **Engelhardt,** Viktor: Die Entstehung des Weltreichsgedankens in der Antike u. s. Entw. bis z. Ausgang d. Ma. | Böttcherstr. 1 ('28) 4–7.

3820 **Glover,** T. R.: Democracy in the ancient world s. B '27, 2787.
Rez. History 14 ('29) 244 v. Balsdon.

3821 **Heinemann,** J.: Die Idee des Völkerfriedens im Altertum. | Der Morgen 5 ('29) 3–17.

Kahrstedt: Antiker Sozialismus u. Kommunismus s. Nr 3274.

3822 **Kornemann,** Ernst: Staat und Wirtschaft im Altertum. Vortr. Breslau, Marcus '29. 18 S. (Schriften der Industrie- u. Handelskammer Breslau. 13.)

3823 **Menzel,** Adolf: Beiträge zur Geschichte der Staatslehre. Wien u. Leipzig, Hölder-Pichler-Tempsky in Komm. '29. 582 S. (Akad. d. Wiss. in Wien. Phil.-hist. Kl. S.Ber. 210, 1.)

3824 **Mühl,** M.: Die antike Menschheitsidee s. B '28, 2782.
Rez. Ath. 7 ('29) 124 v. P. Fraccaro; Rev. phil. 3 ('29) 82 v. A. Ernout; Class. Phil. 24 ('29) 213 v. P. Shorey; Dt. LZ. 6 ('29) 129 v. V. Ehrenberg; Class. Rev. 43 ('29) 176 v. R. B. Onians; Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 7; Wiener Bl. 6 ('29) 24; Bull. Mus. belge 33 ('29) 91 v. L. Rochus; Ph. WS. 49 ('29) 49 v. R. Wagner; Museum 36 ('29) 99 v. A. J. de Sopper.

3825 **Oertel,** Friedrich: Soziale Frage und Sozialismus im Altertum. | Süddt. MHefte 26 ('29) 423–26.

3826 **Rouillard,** G.: L'administration civile de l'Egypte byzantine. 2. éd. s. B '28, 2783.
Rez. J. rom. Stud. 18 ('28) 102 v. H. J. B.; Byzantion 4 ('29) 583 v. P. Orgels; ebd. 678 v. Graindor.

3827 **Schmidt,** Richard: Verfassungsausbau und Weltreichsbildung. | Gedenkschr. f. L. Mitteis. Leipzig, Weichert '26, 139–223.
Rez. Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 613–47 v. L. Wenger.

3828 **Schönbauer,** Ernst: Studien zum Personalitätsprinzip im antiken Rechte. | Zs. Sav.Stift. Rom. 49 ('29) 345–403.

3829 **Walek**-Czernecki, Thaddée: Les partis politiques dans l'antiquité et dans les temps modernes. Une comparaison. | Eos 32 ('29) 199–214.

b) Griechisches Staatsleben.

3830 **Andreades,** A. M.: Geschichte der griechischen Staatswirtschaft. Nach d. 2. Aufl. ins Dt. übertr. v. Ernst Meyer. | Viertelj. Soz. 20 ('28) 283–300.

3831 **Busolt,** G.: Griechische Staatskunde. 3. A. Hälfte I. v. H. Swoboda, u. Register s. B '26, 3336ff.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 118–22 v. G. De Sanctis.

3832 **Chapot,** Victor: Astos. | Rev. ét. anc. 31 ('29) 7–12.

3833 **Collomp,** P.: Recherches sur la chancellerie et la diplomatique des Lagides s. B '26, 3341.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 221 v. G. Rouillard.

3834 **Dölger,** F.: Beiträge z. Gesch. d. byz. Finanzverwaltung s. B '27, 2797.
Rez. Hellenika 1 ('28) 435 v. A. Sigalas; Byz. 4 ('29) 701 v. Grégoire; Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 504 v. E. Stein; Viertelj. Soz.Gesch. 21 ('28) 158–70 v. E. Stein; Egyet. phil. Közlöny 53 ('29) 130 v. Moravcsik.

3835 **Ferri,** Silvio: I capisaldi della costituzione tessalica. I. Il significato di tetrarchia. | Riv. fil. 7 ('29) 359–70.

3836 **Glotz,** G.: La cité grecque s. B '28, 2304.
Rez. Gnomon 5 ('29) 1–14 v. V. Ehrenberg; Rev. bénéd. 41 ('29) 390 v. F. Mercenier; Rev. ét. anc. 31 ('29) v. G. Radet; Rev. belge Phil. 8 ('29) 1263 v. J. Bidez.

3837 **ds.:** The Greek city and its institutions. London, K. Paul '29. XX, 416 S. 16s.

Hasebroek: Staat u. Handel im alten Griechenland s. Nr 3907.

3838 **Keil,** Josef: Die dorischen Phylen. | Mitt. Ver. kl. Ph. Wien 6 ('29) 5–8.

3839 **Keramopullos,** Ant. D.: Ἡ δοκιμασία τῶν ἐφήβων. | Ἀθηνᾶ 39 ('27) 188–91.

3840 **Kolbe,** Walter: Das griechische Bundesbürgerrecht der hellenistischen Zeit. | Zs. Sav.Stift. Rom. 49 ('29) 129–54.

3841 **ds.:** Staat und Stadt im Zeitalter des Hellenismus. Rede. Freiburg i. Br., Speyer & Kaerner '28. 16 S. (Freiburger Wiss. Ges. 16.)

3842 **Mewaldt,** Joh.: Fundament des Staates. Ein Beitr. zur griech. Staatstheorie. | Genethl. W. Schmid '29, 69–94.

3843 **Myres,** J. L.: Political ideas of the ancient Greeks s. B '27, 3232.
Rez. History 14 ('29) 62 v. M. T. Smiley.

3844 **Radin,** M.: Freedom of speech in ancient Athens s. B '27, 2805.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 288 v. N. Vianello.

Reinmuth: Foreigners in the Athenian ephebia s. Nr 2239.

3845 **Staquet**, J.: La vie municipale dans l'Orient hellénique aux deux pr. siècles de notre ère. | Bull. Soc. arch. Alex. 22 ('26) 189–211.

Stegmann v. Pritzwald: Zur Geschichte d. Herrscherbezeichnungen s. Nr 2700/01.

c) Römisches Staatsleben.

3846 **Abbott**, F. F.: Municipal administration in the Roman Empire s. B '26, 3354.
Rez. Gnomon 5 ('29) 231–36 v. M. Rostowzew; Ph. WS. 49 ('29) 819 v. E. Ziebarth.

3847 **Bott**, H.: Die Grundzüge der diokletianischen Steuerverfassung s. B '28, 2800.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1349 v. Ostrogorsky.

3848 **Cavaignac**, Eugène: Peut-on reconstituer l'échelle des fortunes dans la Rome républicaine? | Ann. hist. écon. 1 ('29) 481–505.

3849 **Costanzi**, V.: Sul divieto di connubio fra patrizi e plebei. | Atti I Congr. Naz. 2 ('29) 171–77.

3850 **Enßlin**, [W.]: Spectabilis. | Pauly-Wissowa II, 3 ('29) 1552–68.

3851 **Favaro**, G.: Il clavus annalis e il dictator clavi figendi causa. | Atti I. Congr. Naz. 2 ('29) 223–29.

3852 **Fraccaro**, Plinio: La riforma dell'ordinamento centuriato. | Studi in onore Bonfante 1 ('29) 105–22.

3853 **Funke**, Herm.: Blutsbindung und Staatsbewußtsein im Werden des römischen Volkes. | Der Morgen 4 ('29) 556–66.

3854 **Ganshof**, F. L.: La tractoria. Contrib. à l'étude des origines du droit de gîte. | TS. Rechtsgesch. 8 ('28) 69–91.

3855 **Groag**, Edmund: Zum Konsulat in der Kaiserzeit. | Wiener Stud. 47 ('29) 143–46.

3856 **Hagström**, C. G.: En folkförsäkring under romerska kejsartiden. | Nord. Försäkrings-Tidskrift 26.
Rez. Bull. Comm. arch. Roma 56 ('28) 329 v. A. Galieti.

3857 **Hajje**, Antoine: Histoire de la justice seigneuriale en France. Les origines romaines. I. La justice privée dans les domaines des empereurs. Paris, Boccard '27. XII, 174 S.
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 238 v. F. Vercanteren.

3858 **Harper**, George M.: Village administration in the Roman province of Syria. Diss. Princeton '28. 72 S. | Aus: Yale Class. Stud. 1. (Vgl. B '28, 2804.)

3859 **Heitland**, W. E.: Last words on the Roman municipalities s. B '28, 2596.
Rez. Class. J. 24 ('29) 537 v. G. A. Harrer; Class. Rev. 43 ('29); Rev. belge Phil. 8 ('29) 237 v. P. Graindor.

3860 **Hertlein**, Friedrich: Decumates agri. | Germania 13 ('29) 51.

3861 **Hill**, H.: 'Equites' of senatorial rank. | Class. Quart. 23 ('29) 33–36.

3862 **Homo**, L.: Les institutions politiques romaines de la Cité à l'État s. B '27, 2815.
Rez. J. rom. Stud. 18 ('28) 100 v. Stevenson; Aevum 3 ('29) 166–87 v. A. Pasoli.

3863 **ds.**: Roman political institutions from city to State. London, K. Paul '29. XVIII, 403 S. 16s.

Kaerst: Scipio Ämilianus, d. Stoa u. d. Prinzipat s. Nr 3498.

3864 **Kubitscheck,** Wilhelm: Spurius, spurii filius, sine patre filius und spurius. | Wiener Stud. 47 ('29) 130–43.

3865 **Levi,** M. A.: La costituzione romana dai Gracchi a Cesare s. B '28, 2809.
Rez. J. rom. Stud. 18 ('28) 126 v. H. S. J.; Boll. fil. class. 36 ('29) 45 v. G. Corradi; Bull. Mus. belge 33 ('29) 261 v. R. Scalais.

3866 **ds.:** Sicilia e il 'dominium in solo provinciali'. | Ath. 7 ('29) 514–24.

3867 **Lot,** Ferdinand: L'Impôt foncier et la capitation personnelle sous le Bas-Empire et à l'époque franque s. B '28, 2810.
Rez. Hist. Zs. 140 ('29) 583 v. O. Oppermann.

Maresch: Consul, praetor, iudex s. Nr 2767.

3868 **Martroye,** F.: L'épithète 'divus' appliquée aux empereurs chrétiens. | Bull. Soc. antiqu. France '28, 297.

Münzer: Entstehung d. röm. Prinzipats s. Nr 3528.

3869 **Picotti,** G. B.: Il 'patricius' nell'ultima età imperiale e nei primi regni barbarici d'Italia. | Arch. stor. ital. 9 ('28) 3–80.
Rez. Riv. stor. ital. 46 ('28) 80 v. M. A. Levi.

3870 **Roos,** A. G.: Het ontstaan van het Romeinsche principaat, staatsrechtelijk beschouwd. | TS. Geschied. 44 ('29) 337–56.

Sanctis, G. De: Fasci littorî s. Nr 3558.

3871 **Scalais,** R.: L'évolution de la constitution romaine. | Nova et Vetera 12 ('29) 23 S.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 264 v. A. Willem.

3872 **Schur,** Werner: Homo novus. Ein Beitrag z. Sozialgeschichte d. sinkenden Republik. Vortrag. | Bonner JBücher 134 ('29) 54–66.

3873 **Stein,** Arthur: Der römische Ritterstand s. B '27, 2891.
Rez. Cl. Weekly 22 ('29) 172 v. J. Hammer.

3874 **Thomas,** S. Pantzerhielm: Hermeneutica, IX. (Lictores.) | Symb. Osl. 8 ('29) 110–13.

3875 **Walton,** C. S.: Oriental senators in the service of Rome. A study of imperial policy down to the death of Marcus Aurelius. | J. Rom. Stud. 19 ('29) 38–66.

3876 **Wolf,** Julius: Das erste parteipolitische Programm im alten Rom. Betracht. z. Sozialpol. d. Gracchen. | Volkswohl 18 ('27) 106–14.

C. Kriegs- und Heerwesen.

Birley: The title 'Gemina' s. Nr 3435.

3877 **Couissin,** P.: Les armes romaines s. B '26, 3386.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 320 v. J. Bayet.

Cuntz: Legionare d. Antonius u. Augustus a. d. Orient s. Nr 2301.

3878 **Currie,** George W.: The military discipline of the Romans from the founding of the city to the close of the republic. Diss., Indiana Univ. Bloomington '28. 54 S.

3879 **Domaszewski,** A. v.: Die Phalangen Alexanders u. Caesars Legionen s. B '26, 3377.
Rez. Cl. Weekly 22 ('29) 190 v. A. B. West.

3880 **Enßlin,** W.: Zum Heermeisteramt des spätrömischen Reiches. I. Die Titulatur der magistri militum bis auf Theodosius I. | Klio 23 ('29) 306–25.

3881 **Forestier,** Amédée: The Roman soldier. Some ill. repres. of Roman military life w. spec. reference to Britain. With an introd. by Jan A. Richmond. London, Black '28. 140 S., 32 Taf. 12s. 6d

3882 **Krischen,** Fritz: Artilleristisches an griechischen Festungen. | 25 Jahre Techn. HS. Danzig '29, 193–95. 4 Taf.

3883 **Kromayer,** Joh.: Die neuesten Forschungen auf d. Geb. d. antiken Kriegswissenschaft. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 242.

3884 **ds.,** u. G. Veith: Heerwesen u. Kriegsführung d. Griechen u. Römer s. B '28, 2829.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 198–203 v. P. Couissin; J. hell. Stud. 49 ('29) 107 v. M. C.; Bull. Mus. belge 33 ('29) 255–61 v. H. van de Weerd; Dt. LZ. 6 ('29) 224–33 v. R. Grosse.

3885 **ds.,** u. Georg Veith: Schlachtenatlas z. antiken Kriegsgeschichte. Lfg. 5. (Gr. Abt. II, Bl. 6. 7. Röm. Abt. III, Bl. 15–18.) Leipzig. Wagner & Debes '29.
Rez. Rev. crit. 63 ('29) 341 v. M. Besnier; Ph. WS. 49 ('29) 1452–57 v. R. Grosse.

3886 **ds.,** u. G. Veith: Antike Schlachtfelder. IV, 3. Peloponnes. Krieg u. 4. Jahrh. Alexander d. Gr. Berlin, Weidmann '29. S. 325–446. (Vgl. B '26, 3044.) 7.50

McCartney: On aiming weapons at the face s. Nr 3517.

3887 **Mancini,** Ernesto: Gli elefanti di Pirro. | N. Antol. 263 ('29) 525–30.

3888 **Monaci,** Alfredo: Sulle varie forme delle aquile legionarie. | Rend. Pontif. Accad. 5 ('26/27) 205–11.

3889 **Nilsson,** Martin P.: The introduction of hoplite tactics at Rome. its date and its consequences. (Vortrag.) | J. Rom. Stud. 19 ('29) 1–11.

3890 **Parker,** H. M. D.: The Roman legions s. B '28, 2834.
Rez. Class. J. 24 ('29) 535 v. L. R. Dean; Hist. Zs. 140 ('29) 114 v. E. v. Nischer; Class. Rev. 43 ('29) 33 v. A. M. Duff; J. Rom. Stud. 19 ('29) 90 v. D. A.

Schmitthenner: Krieg u. Kriegführung im Wandel d. Weltgeschichte s. Nr 3298.

Seeckt: Antikes Feldherrntum s. Nr 3304.

Syme: Rhine a. Danube legions under Domitian s. Nr 3588.

Wagener: Aiming weapons at the face s. Nr 3597.

3. Privatleben.

A. Allgemeines.

(Vgl. auch IX, 1.)

3891 **Paoli,** Ugo Enrico: Lar familiaris. Letture da Cicerone, Orazio, Plinio. Marziale, a illustr. della vita privata dei Romani. Firenze, Le Monnier '29. VIII, 383 S. L. 18.—
Rez. Aevum 3 ('29) 348 v. A. Calderini.

B. Wirtschaft.

3892 **Andreades,** A. M.: Πειρατεία καὶ ἐμπόριον ἐν τῇ ἀρχαίᾳ Ἑλλάδι. | Hellas-JBuch 1 ('29) 118–22.

3893 **ds.:** Αἱ σπουδαιότεραι ἐπὶ Ἀλεξάνδρου τοῦ Μεγάλου δημοσιονομικαὶ φυσιογνωμίαι. | Prakt. Akad. Ath. 4 ('29) 231–42.

3894 **ds.:** Σύστημα ἑλληνικῆς δημοσίας οἰκονομίας. I, 1 s. B '28, 2846.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 104 v. F. Heichelheim; Hellenika 1 ('28) 174 v. S. B. Kugeas; Zs. Sav.Stift. 49 ('29) 586–92 v. F. Oertel.

3895 **Aubin,** Hermann: Die wirtschaftliche Entwicklung des römischen Deutschlands. | Hist. Zs. 141 ('29) 1–22.

3896 **Barbagallo,** Corrado: Economia antica e moderna. | N. Riv. stor. 13 ('29) 27–44. 385–97.

3897 **Brambach,** W.: Der römische Geldmarkt im 4. Jahrh. n. Chr. II. III. | Mitt. f. Münzsammler 6 ('29) 266. 276. 289.

3898 **Brentano,** Lujo: Das Wirtschaftsleben der antiken Welt. Vorlesungen. Jena, Fischer '29. V, 242 S. 10.—
Rez. Hist. Zs. 141 ('29) 342 v. J. Hasebroek.

3899 **Calhoun,** G. M.: The business life of ancient Athens s. B '26, 3413.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 215 v. L. G.

Cavaignac: Échelle d. fortunes dans la Rome républ. s. Nr 3848.

Ciccotti: Commercio . . . nel mondo antico s. Nr 3937.

3900 **Cozzo,** Gius.: Una industria nella Roma imperiale: I laterizi ed i bolli doliari. Roma, Tiber '29. 37 S. m. Taf.

Davies: Two north Greek mining towns s. Nr 3040.

3901 **Desvernois,** J.: Banques et banquiers dans l'ancienne Égypte, sous les Ptolémées et la domination romaine. | Bull. Soc. ant. Alex. 23 ('28) 303–48.

3902 **Dubuc,** E.: Les mines anciennes de l'Afrique du Nord. | Géographie 52 ('29) 224–26.

3903 **Feige,** Ernst: Die Haustierzonen der alten Welt. Gotha, Perthes '28. 121 S. 4°. (Petermanns Mitteilungen. Erg.-H. 198.) 13.—

3904 **Fiehn,** [Karl ?]: Steinbruch. | Pauly-Wissowa II, 3 ('29) 2241–93.

3905 **Gaerte,** W.: Römische Importwaren in ostpreußischen Gräbern. | Prussia 28 ('28) 372.

3906 **Gaggero,** R.: Il commercio in Roma antica. Discorso. Casale Monferrato ['29 ?] 15 S.

Gummere: Ships in Lake Nemi s. Nr 3149.

3907 **Hasebroek,** J.: Staat u. Handel im alten Griechenland s. B '28, 2861.
Rez. Frankf. Ztg. 17. 3. '29 Lit.Bl.; Hist. Zs. 140 ('29) 111 v. W. Enßlin: Rev. phil. 3 ('29) 74 v. E. Cavaignac; J. hell. Stud. 49 ('29) 108 v. M. C.; Rev. belge Phil. 8 ('29) 601 v. P. Graindor; Gnomon 5 ('29) 220–26 v. P. N. Ure; Ph. WS. 49 ('29) 378–90. 403–13 v. A. Kraemer.

3908 **Hennig,** Richard: Abhandlungen zur Geschichte der Schiffahrt. Jena, Fischer '28. IV, 171 S. 4°. 9.—
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 401 v. P. Couissin; Wörter u. Sachen 12 ('29) 398 v. A. Lesky.

3909 **Hörnschemeyer,** Aloys: Die Pferdezucht im klassischen Altertum. Diss. Gießen, Lingen '29. III, 87 S., 8 Taf.

3910 **Joleaud,** L.: L'ancienneté de la fabrication de l'huile d'olive dans l'Afrique du Nord. | Rev. afric. 70 ('29) 19–36.

3911 **Kalitsunakis,** Demetrios: Ἱστορία τῆς πολιτικῆς οἰκονομίας. Athen, Eleutherudakis '29. 312 S.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1482 v. Heichelheim.

Kornemann: Wirtschaft im Altertum s. Nr 3822.

3912 **Kroll,** Wilhelm: Die Privatwirtschaft in der Zeit Ciceros. | N. JBücher f. Wiss. 5 ('29) 417–31.

3913 **Legaret,** Gustave: Histoire du développement du commerce depuis la chute de l'Empire Romain jusqu'à nos jours s. B '28, 2865. Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 935 v. Sagher.

3914 **Moll,** Friedrich: Das Schiff in der bildenden Kunst (vom Altertum bis zum Ausgang d. MA). Bonn, Schroeder '29. 85 S., 102 Taf. quer-4°. 90.—

Neubner: Die heiligen Handwerker in d. Darstellung d. Acta Sanctorum s. Nr 359.

3915 **Oppenheimer,** Franz: Abriß einer Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Europas von der Völkerwanderung bis zur Gegenwart. Abt. 1. Rom u. d. Germanen. Jena, Fischer '29. XVI, 412 S. 4°. (Oppenheimer: System d. Soziologie. 4.) 16.—

3916 **Orth:** Stier (einschl. Rind). | Pauly-Wissowa II, 3 ('29) 2495–2520.

3917 **Pesch,** Chr.: Antike Wirtschaftsideen. | Der Fels 22 ('27/28) 462–71.

3918 **Pridik,** Eugen: Miliarense, Follis und Centenionalis. Zur Münzreform d. Diokletian u. Konstantins d. Gr. | Num. Zs. 22 ('29) 64–68.

3919 **Regling,** K.: Das Notgeld des Timotheos. | Zs. Num. 39 ('29) 199–203.

3920 **Reichardt,** Erich W.: Das Gewerbe im alten Griechenland u. d. kapitalist. Gewerbe. | JBücher Nat.Oekon. 126 ('29) 121–53; 258–87.

3921 **Ricci,** Serafino: Influsso etrusco sulla monetazione e antica librale romana. (Vortrag 1928.) | Klio 23 ('29) 338–43.

3922 **Rickard,** T. A.: The mining of the Romans in Spain. | J. Rom. Stud. 18 ('28) 129–43. 1 Taf.

3923 **Romanelli,** P.: Brevi note sulla distribuzione della piccola e grande proprietà agricola nell'Africa romana. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 341–48.

3924 **Salvioli,** Gius.: Il capitalismo antico. Bari, Laterza '29. XII, 202 S. L. 15.—
Rez. N. Riv. stor. 13 ('29) 457 v. Barbagallo.

3925 **ds.:** Produzione agricola nell'epoca romana. | Atti I. Congr. Naz. 2 ('29) 180–88.

3926 **Sanna,** Giovanni: Intorno all'economia antica e moderna e alla razionalità della storia. | N. Riv. stor. 13 ('29) 245–54. 513–49.

3927 **Schaal,** Hans: Flußschiffahrt und Flußhandel im Altertum. | Festschr. 400J.F. Alt.Gymn. Bremen '28, 370–421. 7 Taf.

3928 **Schlenker,** Walter: Geschäftsreklame in Pompeji. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 193.

Schmidt, A.: Drogenhandel im Altertum s. Nr 4435.

Schwahn: Beitrag z. griech. Wirtschaft s. Nr 586.

3929 **Segrè,** Angelo: Circolazione e inflazione nel mondo antico. | Historia 3 ('29) 369–80.

3930 **Soutzo,** M.: Les origines du sesterce et du miliarense et leurs continuité jusqu'aux temps byzantins. | Bull. Sect. hist. Acad. roum. 13 ('27) 54–58.

3931 **Tambroni,** F.: Il commercio delle opere d'arte in Roma antica. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 278–85.

3932 **Toutain,** J.: L'économie antique s. B '27, 2877.
Rez. N. Riv. stor. 13 ('29) 453 v. Barbagallo; Riv. stor. ital. 46 ('28) 67–73 v. G. Corradi; Syria 9 ('28) 156 v. R. D.; Rev. crit. 63 ('29) 348 v. Piganiol; J. rom. Stud. 19 ('29) 250 v. M. N. T.

3933 **Warmington,** E. H.: The commerce between the Roman Empire and India s. B '28, 2873.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 91 v. M. Besnier; Gnomon 5 ('29) 338 v. O. Stein; Class. Rev. 43 ('29) 84 v. J. O. Thomson; Ann. hist. écon. 1 ('29) 298 v. A. Piganiol; Rev. belge Phil. 8 ('29) 606 v. F. Cumont; Bull. Mus. belge 33 ('29) 266 v. Ghellinck; Rev. crit. 63 ('29) 342 v. A. Piganiol.

3934 **West,** L. C.: Imperial Roman Spain. The objects of trade. Oxford, Blackwell '29. 92 S. 5s.

3935 **Ziebarth,** Erich: Beiträge zur Geschichte des Seeraubs und Seehandels im alten Griechenland. Hamburg, Friederichsen, de Gruyter '29. 148 S. 4°. (Hamburgische Universität. Abhandl. a. d. Geb. d. Auslandskunde. Bd 30 = Reihe A, Bd 2.) 9.—
Rez. Hellas-JBuch 1 ('29) 118 v. A. M. Andreades; Class. Rev. 43 ('29) 241 v. W. R. Halliday; J. hell. Stud. 49 ('29) 290; Ph. WS. 49 ('29) 1578–85 v. Heichelheim.

C. Gesellschaft, Fremde, Verkehr, Frauen.

3936 **Bell,** H. J.: Griechen u. Juden im röm. Alexandreia s. B '26, 3441.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 117 v. A. d'Alès.

3937 **Ciccotti,** Ettore: Commercio e civiltà nel mondo antico. Milano, Soc. ed. tip. libr. '29. 152 S. L. 15.—

3938 **Clark,** Wesley Pl.: Benefactors and endowments in Greek antiquity. | Abstr. theses Chicago Hum. 6 ('27/28) 299–303.

3939 **Duff,** A. M.: Freedmen in the early Roman Empire s. B '28, 2877.
Rez. Hist. Zs. 141 ('29) 107 v. H. Kahrstedt; Rev. Phil. 3 ('29) 322 v. J. Bayet; Class. Rev. 43 ('29) 36 v. M. Cary; J. rom. Stud. 18 ('28) 100 v. R. H. Barrow; History 14 ('29) 339 v. Reynolds; Rev. crit. 63 ('29) 345 v. Piganiol; Class. J. 25 ('29) 132 v. Canter.

Gaheis: Tessera hospitalis s. Nr 2315.

3940 **Gleichen-Rußwurm,** Alex. v.: Altrömischer Fremdenverkehr. | Herrsch. Küche 25 ('29) 113. 138.

Glossarium eroticum, hrsg. v. Vorberg s. Nr 2515.

3941 **Jacob,** Benno: Zum Antisemitismus im Altertum. | Monatschr. höh. Schul. 27 ('28) 127–31.

3942 **Jacob,** Oscar: Les esclaves publics à Athènes s. B '28, 2885.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 316 v. M. Delcourt; Rev. belge Phil. 8 ('29) 232 v. P. Graindor.

3943 **Kagarow,** Eugène: Formes des mouvements sociaux dans le monde antique. | Eos 32 ('29) 177–90.

3944 **Kornemann,** Ernst: Die Stellung der Frau in d. vorgriech. Mittelmeerkultur s. B '27, 2941.
Rez. Gnomon 5 ('29) 343 v. P. Maas; Mitt. hist. Lit. 17 ('29) 113 v. F. Geyer.

3945 **La Piana,** Giorgio: L'immigrazione a Roma nei primi secoli dell'Impero. VI. VII. | Ric. relig. 4 ('28) 193–248. (Vgl. B '27, 2886.)

Oertel: Soziale Frage und Sozialismus im Altertum s. Nr 3825.

Oppenheimer: Sozial- u. Wirtschaftsgesch. Europas s. Nr 3915.

3946 **Pöhlmann,** R. v.: Gesch. d. sozialen Frage u. d. Sozialismus in d. antiken Welt. 3. A. s. B '25, 3377.
Rez. Cl. Weekly 22 ('29) 181 v. C. J. Kraemer; Dt. LZ. 6 ('29) 961 v. W. Kolbe.

3947 **Radermacher,** L.: Die Stellung der Frau innerhalb der griechischen Kultur. Vortrag. | Mitt. Ver. Fr. hum. Gymn. 27 ('29) 6–22.

Rawlinson: Intercourse betw. India and the western world s. Nr 3290.

3948 **Riba,** Maximilian: Tessera hospitalis. | Wiener Bl. 5 ('28) 77–80.

3949 **Rostovtzeff,** M.: Social and economic history of the Roman Empire s. B '26, 3403.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 35 v. D. Atkinson; Didask. 5 ('27) 3. 157 v. L. de Regibus; N. Riv. stor. 13 ('29) 454 v. Barbagallo; J. rom. Stud. 19 ('29) 224–35 v. Baynes.

3950 **Samter,** Ernst: Frauenleben im alten Rom. | Geisteskultur 35 ('26) 9–17.

Schirbel: Soziale Krankenversorgung v. Altertum . . . s. Nr 4434.

3951 **Schnayder,** G.: Quibus conviciis alienigenae Romanos carpserint s. B '28, 2893.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1086 v. Bickermann.

Schur: Homo novus s. Nr 3872.

3952 **Schuster,** M.: Die römische Freilassungsohrfeige u. d. Firmungsbackenstreich. | Wiener Bl. 6 ('29) 12–15.

3953 **Steier,** August: Brieftaubenpost im Altertum. | Wiener Bl. 6 ('29) 61–63.

3954 **Thiel,** J. H.: De feminarum apud Dores condicione. I. | Mnemos. 57 ('29) 193–205.

3955 **Wedeck,** Harry E.: The Roman attitude toward foreign influence, particularly toward the Greek influence during the Republic. | Cl. Weekly 22 ('29) 193–98.

3956 **Westermann,** William L.: On inland transportation and communication in antiquity. | Class. J. 24 ('29) 483–97.

D. Feste, Spiele, Sport, Jagd.

3957 **Beloch,** Karl Julius: Die Siegerliste von Olympia. | Hermes 64 ('29) 192–98.

3958 **Bernhard,** O.: Leibesübungen und Körperpflege im Gymnasion auf griech. u. röm. Münzen. | Festschr. 6. Dt. Münzforschertag '29, 79–100.

3958a **Bilabel,** Friedrich: Die gräko-ägyptischen Feste. | N. Heidelb. JBücher '29, 1–51.

3959 **Bölte,** Felix: Zu lakonischen Festen. | Rh. Mus. 78 ('29) 124–43.

Décret rel. aux Nicephoria de Pergame s. Nr 2217.

Dölger: Die Apollinarischen Spiele u. das Fest Pelusia s. Nr 2028.

3960 **Festa,** N.: Fannulloni, ciarlatani e scrocconi della età augustea. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 307–16.

3961 **Flacelière,** R.: Remarques sur les Sôtéria de Delphes. | Bull. corr. hell. 52 ('28) 256–91.

ds.: Les Sotéria de Delphes s. Nr 2190.

3962 **Forbes,** Clarence A.: Greek physical education. New York & London, The Century Co. ('29). VII, 300 S. (The Century Education Series.) $2.25
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 139 v. E. N. Gardiner.

Gardiner: Regulations for a local sportsmeeting s. Nr 2192.

3962a **Gjerstad,** E.: Das attische Fest der Skira. | Arch. Relig.Wiss. 27 ('29) 189–240.

Horn: Documents reg. fishing s. Nr 2381.

3963 **Hug,** [August]: Spiele. Spielzeug. | Pauly-Wissowa II, 3 ('29) 1762–78.

Korte: Galen über d. Leibesübungen s. Nr 669.

3964 **Lamer,** Hans: Sigillaria nicht 'Tonpuppenmarkt'. | Ph. WS. 49 ('29) 825.

3965 **Lawler,** Lillian B.: The menads. A contrib. to the study of the dance in ancient Greece. | Mem. Amer. Acad. Rome 6 ('27) 69–112. 10 Taf. (vgl. B '27, 2897).

Lehmann-Haupt: Stadion s. Nr 3973.

3966 **Magaldi,** Emilio: I ludi gallinarii a Pompei. | Historia 3 ('29) 471–85. 4 Abb.

3967 **Mehl,** Erwin: Das Petauron — ein Federbrett. | Mitt. Ver. kl. Ph. Wien 6 ('29) 28–34.

3967a **Mező,** Ferenc: Az olympiai játékok története. [Gesch. d. olymp. Spiele.] [Budapest '29.] 61 S. P. 12.—

Oesterley: Sacred dance s. Nr 4170.

Ringwood: Local festivals of Euboea s. Nr 2241.

3967b **Rosenthal,** Oskar: Die Leibesübungen in der bildenden Kunst. Stuttgart, Enke '29. XII, 179 S. m. Abb. 14.50

Roussel: Le komos des Dionysia s. Nr 2252.

3968 **Schröder,** Bruno: Der Sport im Altertum s. B '27, 2905.
Rez. Gött. gel. Anz. 191 ('29) 44–56 v. J. Jüthner; Mitt. hist. Lit. 17 ('29) 51 v. F. W. Taube.

Vallois: Origines des Jeux olympiques s. Nr 4200.

3969 **Weicker,** Georg: Der Sprung des Phayllos. | Leibesübungen (Weidmann) 4 ('28) 318; Wiener Bl. 5 ('28) 167.

3970 **Winter,** Richard: Das Labyrinth in Tanz u. Spiel. | N. JBücher f. Wiss. 5 ('29) 707–20.

E. Maße, Gewichte, Kalender.

Favaro: Clavis annalis e dictator clavi figendi causa s. Nr 3851.

Gaheis: Nonae s. Nr 2740.

Geerlings: The Athenian calendar and the Argive Alliance s. Nr 3343.

3971 **Goessler,** P.: Ein gallo-römischer Steckkalender. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 1. (Vgl. B '28, 2912.)

3972 **Kubitschek,** W.: Grundriß d. antiken Zeitrechnung s. B '28, 2913.
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 76 v. E. Cavaignac; Gött. gel. Anz. 191 ('29) 99–104 v. M. P. Nilsson; Isis 13 ('29) 121 v. Bévenot; Rev. crit. 63 ('29) 437 v. R. Weill; Ph. WS. 49 ('29) 1112–17 v. H. Oppermann.

3973 **Lehmann**-Haupt, K., Jüthner, [J., u. U.] Fiechter: Stadion. | Pauly-Wissowa R. II, 6 ('29) 1930–73.

3974 **Meritt**, B. D.: The Athenian calendar of the 5. century s. B '28, 21..
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 20 v. J. K. Fotheringham; Rev. arch. ..
('29) 196 v. G. Glotz; J. hell. Stud. 49 ('29) 291 v. E. J. W..
Ph. WS. 49 ('29) 1175 v. Hiller v. Gaertringen.

3975 **Oxé**, August: Die römische Meile eine griechische Schöpfung. Bonn, Marcus & Weber '27. S. 214–244. 4⁰. | Wiss. Festgabe z. Feier d. 50. Best. d. Gymn. Krefeld. Aus: Bonner Jahrbücher. 131.

3976 **Segrè**, A.: Metrologia e circolazione monetaria s. B '28, 2870.
Rez. Historia 3 ('29) 304 v. A. Neppi Modona.

F. Erziehungs- und Bildungswesen. Buch- und Schriftwesen.

(Vgl. Handschriften IV, 2 u. Inschriften III.)

3977 **Balogh**, J.: 'Voces paginarum'. Beiträge z. Geschichte d. lauten Lesens u. Schreibens s. B '26, 3494.
Rez. Didask. 5 ('27) 2, 130 v. V. D'Agostino.

3978 **Degering**, Hermann: Zur Geschichte einer antiken Bibliothek (d. Stadt Rhodos). | ZBl. Bibl.W. 43 ('26) 177–79.

ds.: Die Schrift. Atlas d. Schriftformen s. Nr 2428.

3979 **Frantz**, M. Alison: The provenance of the open rho in the christian monograms. | Amer. J. arch. 33 ('29) 10–26.

Furlani: Incendio della Biblioteca di Alessandria s. Nr 849.

3980 **Gardthausen**, V.: Das alte Monogramm s. B '24, 3142.
Rez. Byz.-neugr. JB. 6 ('29) 539–43 v. W. Larfeld.

Gerstinger: Zur Gesch. d. griech. amtl. Kanzleischrift s. Nr 2376.

Glotz: Le prix du papyrus dans l'antiquité grecque s. Nr 2379.

3981 **Hammarström**, M., et A. Cuny: L'alphabet grec. | Rev. ét. anc. 31 ('29) 204.

3982 **ds.:** Die komplementären Zeichen des griechischen Alphabets. | Studia orientalia 2 ('28) 186–201.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 306 v. P. Chantraine.

3983 **Hendrickson**, G. L.: Ancient reading. | Class. J. 25 ('29) 182–96.

Hunt: A Greek cryptogram s. Nr 2382.

3984 **Jean**, Charles F.: Les Hyksos sont-ils les inventeurs de l'alphabet? | Syria 9 ('28) 278–99.

3985 **Immisch**, [Otto]: Griechische Erziehung. | Pädag. Lexikon 2 ('29) 521–34.

3986 **Krieck**, Ernst: Bildungssysteme der Kulturvölker. Leipzig, Quelle '27. XII, 387 S. 9.—
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 413 v. W. Nestle.

Lehmann, P.: Lateinische Abkürzungen s. Nr 2440.

3987 **Pasquali**, G.: Commercianti ateniesi analfabeti? | Studi ital. fil. 7 ('29) 243–49.

Préaux: Lettres privées grecques rel. à l'éducation s. Nr 2407.

Scholderer: Greek printing types s. Nr 104.

Staquet: L'incendie de la Bibliothèque (à Alexandrie) s. Nr 3580a.

3988 **Ullman**, B. L.: The origin of the alphabet s. B '27, 2932.
Rez. Muséon 41 ('28) 165 v. Lefort.

3989 **ds.:** The added letters of the Greek alphabet s. B '27, 3933.
Rez. ebd. 41 ('28) 165 v. Lefort.

3990 **Wendel,** Carl: Spuren einer alten Bibliothek auf Rhodos. | ZBl. Bibl.Wesen 46 ('29) 1–6.

3991 **Wohleb,** Leo: Ein Beitrag zur Geschichte des lauten Lesens. | Philol. 85 ('29) 111. (Vgl. B '28, 2916.)

3992 **Zeitler,** Julius: Über das Dekorative in den klassischen Schriften. | Buch u. Schrift. JBuch 2 ('28) 67–82.

G. Haus, Familie, Ehe, Tod.

(Totenkult s. X, 1. 2.)

3993 **Åberg,** Nils: Antike Todesauffassung. | Mannus 21 ('29) 13–25.

Costanzi: Divieto di connubio fra patrizi e plebei s. Nr 3849.

3994 **Dunn,** Frederic S.: The classical Roman name in historical fiction. | Class. J. 24 ('29) 285–90.

3995 **Geurts,** Nico: Het huwelijk bij de Griekse en Romeinse moralisten s. B '28, 2929.
Rez. Museum 36 ('29) 194 v. M. de Vries; Gnomon 5 ('29) 256 v. K. Praechter; Theol. LZ. 54 ('29) v. H. Windisch; Ph. WS. 49 ('29) 773–83 v. A. Kraemer.

3996 **Guarducci,** M.: Il 'conubium' nei riti del matrimonio etrusco e di quello romano. | Bull. Comm. arch. Roma 55 ('27) 205–24. 1 Taf.

3997 **Herbig,** Reinhard: Das Fenster in der Architektur des Altertums. Diss. Heidelberg '29. [Teildr.] 44 S.

3998 **Herzog**-Hauser, Gertrud: Zur Wohnkultur des Altertums. | Wiener Bl. Ant. 5 ('29) 163–65.

3999 **Hug,** [August]: Spitznamen. | Pauly-Wissowa II, 3 ('29) 1821–40.

Kubitscheck: Spurius, spurii filius, sine patre filius u. spurius s. Nr 3864.

4000 **Lease,** Emory B.: Both sister and wife. | Class. Weekly 22 ('29) 89.

4001 **Lee,** Revel P.: Burial customs, ancient and modern. Minneapolis, Arya Co. ['29]. $2.—

4002 **Levy,** Ernst: Hergang d. römischen Ehescheidung s. B '25, 3286.
Rez. Krit. Viertelj.S. 22 ('27) 108–15 v. R. Neuner.

4003 **Maiuri,** A.: Contributo allo studio dell'ultima fase edilizia pompeiana. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 163–72. 3 Taf.

4004 **Niccoli,** Mario: Famiglia romana e famiglia cristiana. I. Il Nuovo Testamento. | Ric. relig. 5 ('29) 319–34.

4005 **Paribeni,** Roberto: La famiglia romana. Roma, 'Optima' '29. 81 S. L. 5.—
Rez. Historia 3 ('29) 730 v. L. de Regibus; Roma 7 ('29) 77–91 v. C. Galassi Paluzzi; Bull. Comm. arch. Roma 56 ('28) 158 v. P. Romanelli.

4006 **Patroni,** Giov.: Di alcuni dati conc. la storia della domus e di una loro recente interpretazione. (Note archeol.-letter. 7.) | Ath. 7 ('29) 525–39.

4007 **Sedgwick,** W. B.: Babies in ancient literature. | XIX. Century 104 ('28) 374–83.

4008 **Unwin,** J. D.: Marriage in cultural history. | Hibbert J. 26 ('27/28) 695–706.

4009 **Walter,** Fritz: Die Todesweihe bei den Völkern des Altertums. | Saalburg 4 ('28) Nr. 3.

4010 **Wedeck,** Harry E.: Affection for children among the Romans. | Class. Weekly 22 ('29) 193.

Zocco-Rosa: La caelibaris hasta s. Nr 3817.

H. Kleidung, Nahrung, Körperpflege.

Arbesmann: Zur Geschichte des Fastens s. Nr 4098/99.

4011 **Bernhard,** O.: Über Badewesen und Körperpflege auf griechischen und römischen Münzen. | Zs. wiss. Bäderkde '28/29, 406–18.

4012 **Bieber,** M.: Griechische Kleidung s. B '28, 2941.
Rez. Tijdschr. Geschied. 44 ('29) 307 v. G. A. S. Snijder; Gnomon 5 ('29) 635 v. B. Schröder.

4013 **Bilabel,** Friedrich: Antike Küche. München, Heimeran ('27). 53 S. (Tusculum-Schriften. 11.)

4014 **Jüthner,** Julius: Körperkultur im Altertum s. B '28, 2946.
Rez. Gnomon 5 ('29) 525 v. B. Schröder.

4015 **ds.:** dass. | Wiener Bl. 6 ('29) 102.

4016 **Lamer,** Hans: Aus antiken Küchen. | Ph. WS. 49 ('29) 797.

4017 **Mützel,** Hans: Die koptischen Gewänder u. d. Rätsel d. klass. Tunika. | Zs. hist. Waff.Kde 32 ('28) 208–14.

4018 **Richter,** Gisela M. A.: Silk in Greece. | Amer. J. arch. 33 ('29) 27–33.

4019 **Sokolowsky,** Alexander: Griechische Frauenschönheit in der Antike u. d. Haartracht der Griechinnen. | Frau u. Gegenwt '28, 9.

4020 **Waele,** de: Stab. | Pauly-Wissowa II, 3 ('29) 1894–1923.

4021 **Zellinger,** J.: Bad und Bäder in der altchristlichen Kirche s. B '28, 2949.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2501 v. J. Sauer.

J. Theater.

4022 **Bulle,** H.: Untersuchungen an griech. Theatern s. B '28, 3319.
Rez. Rev. arch. 30 ('29) 168 v. S. R.

4023 **Cheney,** Sheldon: The theatre. 3000 years of drama, acting and stage craft. 200 ill. London, Longmans '29. IX, 558 S. 42s.

4024 **Flickinger,** R. C.: Greek theater. 3. ed. s. B '26, 3551.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) v. A. Taccone.

4024a **Hughes,** Glenn: The Story of the theatre. (Rev. ed.) London, Benn ('28). IX, 422 S.

Kahrstedt: Demosthenes u. d. Theorika s. Nr 584.

4025 **Nestriepke,** Siegfried: Das Theater im Wandel der Zeiten. Berlin, Dt. Buchgemeinschaft ('28). 554 S. 4.90

4025a **Preisendanz,** K.: Vom antiken Schauspieler. | Der Schauspieler, hrsg. v. Geißler '26, 87–92.

4026 **Völker,** F.: Berühmte Schauspieler im griechischen Altertum. | Dt. Bühne 18 ('26) 24–26.

X. Religion und Wissenschaft.

1. Religion, Mythos, Kult.

A. Allgemeine Religionsgeschichte.

(Vgl. Vorbemerkung zu III, 1.)

027 **Guignebert,** Charles: Histoire des religions. | Rev. hist. 161 ('29) 119–56. [Bibliogr.]

028 **Pettazzoni,** R.: Studi recenti in rapporto con la teoria degli esseri celesti e del monoteismo. | Studi e mat. stor. relig. 3 ('27) 97–113.

029 **Power,** E.: Elenchus bibliographicus. 1928. 1929. | Biblica 9 ('28) 1*–119*; 10 ('29) 1*–100*.

030 **Schmidt,** Kurt Dietrich, u. Helmuth Kittel: Die theologische Literatur d. J. 1928. Leipzig, Hinrichs ('29–)'30. VIII, 500 S. (Theol. LZ. Bibliogr. Beibl. 8.)

4031 **Anwander,** A.: Die Religionen d. Menschheit s. B '28, 2958.
Rev. hist. relig. 96 ('27) 257 v. M. G.; Theol. Rev. 28 ('29) 424 v. L. Walk; Theol. LBl. 50 ('29) 33 v. H. Haas.

4032 **Bachofen,** J. J.: Der Mythos von Orient u. Occident s. B '26, 3563.
Rez. Archiv Gesch. Philos. 32 ('29) 115 v. K. Thieme.

4033 **ds.:** Urreligion und antike Symbole, hrsg. v. C. A. Bernoulli s. B '26, 3564.
Rez. Arch. Gesch. Philos. 32 ('29) 115 v. K. Thieme.

4034 **Baudissin,** Wolf Wilhelm Graf: Kyrios als Gottesname im Judentum und seine Stelle in der Religionsgeschichte. Hrsg. v. Otto Eissfeldt. T. 1–4. Gießen, Töpelmann ('26–)'29. (vgl. B '27, 2961ff.)
Rez. J. bibl. Lit. 46 ('27) 139. 345; 47 ('28) 198 v. K. Budde.

4035 **Bayet,** J.: Herclè (Hercule étrusque) s. B '26, 3659.
Rez. Rev. ét. lat. 7 ('29) 126 v. J. Toutain.

4036 **Beer,** Georg: Welches war die älteste Religion Israels? Gießen, Töpelmann '27. 39 S. 1.50
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1803 v. L. Köhler.

4037 **Behm,** J.: Die mandäische Religion u. d. Christentum s. B '28, 2961.
Rez. Rev. hist. relig. 98 ('28) 157 v. M. G–r.

4038 **Benveniste,** E.: Nom et origine de la déesse étrusque Acaviser. | Studi etr. 3 ('29) 249–58.

4039 **Beth,** Karl: Religion und Magie s. B '27, 2967.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 250 v. L. Suali.

4040 **Bevan,** E.: Sibyls and seers s. B '28, 3004.
Rec. class. Rev. 43 ('29) 141 v. A. D. Nock; Rev. ét. anc. 31 ('29) 280 v. A. Boulanger; Ph. WS. 49 ('29) 980 v. F. Pfister.

4041 **Bilderatlas** zur Religionsgeschichte, hrsg. von Hans Haas. XII. Jainas. '28. XIII/XIV. Rumpf, A.: Griechen. '28. Leipzig, Deichert. (vgl. B '26, 3019.)

4042 **Burkitt,** F. C.: Speculum religionis. Essays and studies in relig. and lit. from Plato to von Hugel. s. Nr 75. 21s.

4043 **Clemen,** Carl: Der sog. Monotheismus der Primitiven. | Arch. Relig.-Wiss. 27 ('29) 290–333.

4044 **ds.:** Religionsgeschichte Europas. I. s. B '26, 3574.
Rez. Rev. hist. relig. 96 ('27) 78 v. R. Kreglinger; Stud. e mat. stor. relig. 3 ('27) 121 v. R. Pettazzoni.

4045 **ds.:** Die etruskische Säkularrechnung. | Studi e mat. stor. relig. 4 ('28) 235–42.

4046 **Cohen,** Marcel: Sur la définition et le nom des Sirènes. | Donum nat. Schrijnen 228–39.

4047 **Cumont,** Franz: Les religions orientales dans le paganisme romain. Conférences. 3. éd. rev. Paris, Leroux '29. XXIV, 353 S. (Annales du Musée Guimet. Bibl. de vulgarisation. 24.)

4047a **ds.:** dass. 4. éd. ebd. '29. XVI, 339 S., 16 Taf. fr. 80.—

Delatte, A.: Textes grecs inédits rel. à l'histoire des religions s. Nr 351.

4048 **Delehaye,** H.: Sanctus s. B '27, 3036.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 241 v. J. Hubaux.

4049 **Dumézil,** Georges: Le problème des Centaures. Étude de mythologie comparée indo-européenne. Paris, Geuthner '29. VIII, 278 S. 4°. (Annales du Musée Guimet. Bibliothèque d'études. 41.)

Eissfeldt: Werden d. bibl. Gottesanschauung s. Nr 4314.

4050 **Eitrem,** S.: Der Skorpion in Mythologie und Religionsgeschichte. | Symb. Osl. 7 ('28) 53–82.

4051 **Farnell,** L. R.: The attributes of God. Oxford, Clarendon Pr. '25. X, 283 S.
Rez. Cl. Weekly 22 ('29) 103 v. E. Riess.

4052 **Fiesel,** E.: Namen d. griechischen Mythos im Etruskischen s. B '28, 3021.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2154 v. E. Sittig; Rev. phil. 3 ('29) 205 v. A. Ernout; Bull. Soc. ling. 29 ('29) 234 v. A. M.; Museum 36 ('29) 227 v. C. C. v. Essen; Studi etr. 3 ('29) 566 v. C. Battisti; Rev. crit. 63 ('29) 110 v. A. Grenier; Ph. WS. 49 ('29) 1575 v. E. Hermann.

4053 **Fontes** historiae religionis Germanicae. Coll. C. Clemen s. B '28, 2967.
Rez. Theol. LBl. 50 ('29) 17 v. E. Mogk; Dt. LZ. 6 ('29) 305 v. A. Heusler.

4054 **Frazer,** J. G.: L'homme, Dieu et l'immortalité s. B '28, 2970.
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 276 v. G. Richard; Dt. LZ. 6 ('29) 1230 v. H. A. Winkler.

4055 **ds.:** Worship of nature. I. s. B '26, 3596.
Rez. Cl. Weekly 22 ('29) 101 v. E. Rieß.

4056 **ds.:** Der goldene Zweig <The golden Bough>. Übers. durch Helen v. Bauer s. B '28, 2969.
Rez. Or. LZ. 32 ('29) 742 v. F. E. A. Krause.

4057 **Frick,** Heinrich: Vergleichende Religionswissenschaft s. B '28, 2971.
Rez. Theol. LBl. 50 ('29) 50 v. H. Haas.

4058 **Ganszyniec,** R.: De antiquorum psychagogia. | Eos 32 ('29) 557.

4059 **Goldsmith,** Elizabeth Edwards: Ancient pagan symbols. New York, Putnam '29. XXXVII, 220 S. $3.—

4060 **Grant,** Mary A.: The childhood of the gods. | Class. J. 24 ('29) 585–93.

Gundel: Sternglaube s. Nr 4392.

4061 **Huber,** E.: Das Trankopfer im Kulte der Völker. Die Rauschsehnsucht der Menschheit in der Völkerpsychologie. Hannover, Oppermann '29. XVI, 273 S.

4062 **Jones,** Leslie W.: The cults of Dacia. | Univ. Calif. Publ. Phil. 9 ('29) 245–305.

063 **Josselin** de Jong, J. P. B. de: De oorsprong van den goddelijken bedrieger. Amsterdam '29. 29 S. (Mededeel. Akad. v. Wetenschappen 68, B, 1.)

064 **Koppers,** Wilh.: Die Religion der Indogermanen in ihren kulturhistorischen Beziehungen. | Anthropos 24 ('29) 1073–89.

065 **Kraeling,** Karl H.: Anthropos and son of man. A study in the religious syncretism of the Hellenistic Orient. Diss. New York, Columbia Univ. Pr. '27. X, 191 S. (Columbia Univ. Oriental Studies. 25.)

066 **Krause,** Wolfgang: Die Kelten. Tübingen, Mohr '29. VI, 46 S. (Religionsgeschichtl. Lesebuch. 2. Aufl. 13.)

067 **Kristensen,** W[illiam] B[rede]: De goddelijke Bedrieger. Amsterdam '28. 25 S. (Mededeel. Akad. van Wetensch. 66, 3.)

068 **Lehmann,** Alfred: Aberglaube u. Zauberei von den ältesten Zeiten an bis in die Gegenwart. 3. A. s. B '25, 3602.
Rez. Isis 9 ('27) 142 v. Klinckowstroem.

069 **Leipoldt,** Joh.: Die Religion in der Umwelt des Urchristentums s. B '26, 3619.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 431 v. P. Labriolle.

4070 **Leopold,** H. M. R.: La religione degli Etruschi. | Stud. e mat. stor. relig. 5 ('29) 33–55.

4071 **Lewy,** Heinrich: Philologisches aus dem Talmud. | Philol. 84 ('29) 377–98.

4072 **Lexa,** F.: La magie dans l'Égypte antique. I–III. s. B '26, 3622.
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 68 v. P. Montet; J. Sav. '29, 126–34 v. J. Toutain (I. II); J. egypt. Arch. 15 ('29) 137 v. Shorter.

Malten: Der Stier in Kult u. myth. Bild s. Nr 4158.

4073 **Moore,** Giorgio Foot: Storia delle religioni. I. Egitto, Babilonia, Assiria, India, Persia, Cina, Giappone, Grecia, Roma. II. Giudaismo, cristianesimo, islamismo. Trad. di Giorgio La Piana. 2. ed. riv. Bari, Laterza '29. XXIII, 700; 636 S. L. 120.—

Nilsson: Minoan – Mycenaean religion s. Nr 4166.

4074 **Norden,** Ed.: Agnostos theos. Unters. z. Formengesch. religiöser Rede. 2., unveränd. Abdr. Leipzig., Teubner '29. X, 410 S. 18.—

4075 **Patch,** Howard R.: The goddess Fortuna in mediaeval literature s. B '28, 2981.
Rez. Humanitas 4 ('29) 232 v. F. Peeters.

4076 **Philippidis,** Leonidas Joh.: Die 'Goldene Regel' religionsgeschichtlich untersucht. Leipzig, A. Klein '29. 101 S. 5.—

4077 **Picard,** Ch.: Sur l'histoire religieuse des 'Premières civilisations'. | Rev. hist. relig. 96 ('27) 50–60. (vgl. B '26, 2921.)

4078 **Potter,** C. F.: The story of religion. New York, Simon & Schuster. ['29]. $5.—

4079 **Power,** E.: The ancient gods and language of Cyprus revealed by the Accadian inscriptions of Amathus. | Biblica 10 ('29) 129–69.

Prümm: Das Prophetenamt der Sibyllen s. Nr 2118.

4080 **Reitzenstein,** Rich.: Zwei Arten religionsgesch. Forschung. | Arch. Relig.Wiss. 27 ('29) 241–77.

4081 **Die Religionen** der Erde in Einzeldarstellungen. Von H(einrich) Balcz [u. a.] Hrsg. v. H. Leitmeier. Leipzig u. Wien, Deuticke '29. VII, 263 S. 4°. (Wissenschaft u. Kultur. 2.) 7.—
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 289 v. H. Haas; Theol. LBl. 50 ('29) 321 v. H. Haas.

4082 **Robert,** Louis: Isis Eleuthera. | Rev. hist. relig. 98 ('28) 56–59.

4083 **Robinson,** Théodore: Introduction à l'histoire des religions. Trad. p. Georges Roth. Paris, Payot '29. fr. 20.–

4084 **Rose,** H. J.: On the relations between Etruscan and Roman religion. | Studi e mat. stor. relig. 4 ('28) 161–78.

4085 **Rosen,** Georg: Juden und Phönizier. Das antike Judentum als Missionsreligion und die Entstehung der jüdischen Diaspora. Neu bearb. u. erw. v. Friedrich Rosen u. Georg Bertram. Tübingen, Mohr '29. VIII, 185 S. 11.–

4086 **Schachermeyr,** Fritz: Telephos und die Etrusker. | Wiener Stud. 47 ('29) 154–60.

4087 **Schaeder,** H. H.: Urform u. Fortbildg d. manichäischen Systems s. B '27, 3012.
Rez. Boll. Fil. cl. 36 ('29) 103 v. A. Levi.

4088 **Schröder,** Franz Rolf: Die Germanen. Tübingen, Mohr '29. VI, 77 S. (Religionsgeschichtl. Lesebuch. 2. Aufl. 12.) 3.80
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1753 v. Ldw. Wolff.

4089 **ds.:** Germanentum und Hellenismus s. B '25, 3635.
Rez. Arch. Relig.-Wiss. 27 ('29) 337 v. Fr. Kaufmann.

4090 **Sternberg,** Leo: Der antike Zwillingskult im Lichte der Ethnologie. (A. d. Russ. übers.) | Zs. Ethnol. 61 ('29) 152–200.

4091 **Usener,** Hermann: Götternamen. Versuch e. Lehre von der religiösen Begriffsbildung. 2. unveränd. Aufl., m. e. Geleitw. v. Eduard Norden. Bonn, Cohen '29. X, 391 S. 12.–

Walter, F.: Todesweihe bei d. Völkern des Altertums s. Nr 4009.

Ward: Sign language of the mysteries s. Nr 2606.

4092 **Will,** Robert: Le culte I. s. B '25, 3650.
Rez. Gnomon 5 ('29) 442–46 v. F. Pfister.

4093 **Windisch,** H[ans]: Die Orakel des Hystaspes. Amsterdam, Akad. '29. 103 S. 4°. (Verhandelingen d. K. Akad. Amsterdam. N. R. 28, 3.) f 3.–

4094 **Witte,** J[ohannes]: Das Jenseits im Glauben der Völker. Leipzig, Quelle & Meyer '29. 126 S. (Wissenschaft u. Bildung. 257.)
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2047 v. G. v. d. Leeuw.

4095 **Wurm,** [Paul]: Wurms Handbuch der Religionsgeschichte. In durchgreifender Neubearbeitung von Alfred Blum-Ernst. Stuttgart, Calwer Vereinsbuchh. '29. 647 S. 14.–

4096 **Zielinski,** Th.: L'elemento etico nell'escatologia etrusca. | Studi e mat. stor. relig. 4 ('28) 179–97. 3 Taf.

B. Griechisch-römische Religion und Mythologie.

4097 **Rose,** H. J.: Greek and Roman religion. | Year's Work 22 ('28/29) 51–61.

4097a **Angus,** S[amuel]: The religious quests of the Graeco-Roman world. A study in the historical background of early christianity. London, Murray '29. XX, 444 S. 15s.

4098 **Arbesmann,** Rudolf Eugen: Beiträge zur Geschichte des Fastens in der Antike. Diss. Würzburg '29. 56 S. [Teildr.]

4099 **ds.:** Das Fasten bei den Griechen und Römern. Gießen, Töpelmann '29. VIII, 131 S. (Religionsgesch. Versuche u. Vorarbeiten. 21, 1.) 5.–
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1905–08 v. J. Haußleiter; Theol. Rev. 28 ('29) 518 v. J. Frenz.

4100 **Arnavon,** Jacques: La légende d'Alceste. | Rev. de France 1. 10. '29.

4101 **Audin,** A.: Le Palladium de Rome. | Rev. arch. 30 ('29) 46–57.

4102 **Banti,** Luisa: Il culto dei morti nella Roma antichissima. | Studi ital. fil. 7 ('29) 171–98.

4103 **Briem,** E.: Zur Frage nach dem Ursprung der hellenistischen Mysterien s. B '28, 3011.
Rez. Museum 36 ('29) 100 v. K. H. E. de Jong.

4104 **Bulard,** M.: La religion domestique dans la colonie ital. de Délos s. B, '26, 3666.
Rez. Riv. hist. relig. 96 ('27) 259–64 v. A. Boulanger.

4105 **Burrascano,** Nino: I misteri Orfici nell'antica Pompei. Roma, Tinto '28. 31 S. L. 1.—

4106 **Burriss,** Eli Edward: The misuse of sacred things at Rome. | Cl. Weekly 22 ('29) 105–10.

4107 **ds.:** The nature of taboo and its survival in Roman life. | Class. Phil. 24 ('29) 142–63.

4108 **ds.:** The Roman and his religion. | Class. J. 24 ('29) 594–603.

4109 **Cessi,** Camillo: Culto dionisiaco o culto eroico? Torino, Soc. ed. intern. '29. | Convivium 1 ('29) 54–74.

4110 **Content,** Adelyde: Die Helena-Sage und ihr Zusammenhang mit unserer Zeit. Vom Mysterium d. Iynx zum Mysterium d. Pharynx. Dornach (Schweiz) '29. 61 S. | Aus: Die Drei. Jg. 8, '28/29, 7 u. 8.) 2.50

4111 **ds.:** Der Helena-Mythos und die Anthroposophie. | Die Drei 8 ('28) 490–518. 576–94.

4112 **Cook,** A. B.: Zeus. II, 1. 2. s. B '25, 3672.
Rez. Hibbert J. 25 (26/27) 379. 574 v. H. J. Rose.

4112a **Decharme,** P(aul): Mythologie de la Grèce antique. Avec une notice sur la vie et les œuvres de l'auteur, par Émile Boutroux. 6. éd. (Mit Abb.) Paris, Garnier ['29]. XLIII, 693 S. Fr. 30.—

Delatte: Textes grecs rel. à l'hist. d. religions s. Nr 351.

4113 **Deonna,** W.: Quelques croyances superstitieuses de la Grèce ancienne. | Rev. ét. gr. 42 ('29) 169–80.

4114 **Dornseiff,** Franz: Die himmlische Liebe. (Οὐρανία.) | Hermes 64 ('29) 271.

4115 **Earp,** F[rank] R[ussell]: The way of the Greeks. London, Milford '29. VII, 223 S. 8s. 6d.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 418 v. P. Shorey.

4116 **Egger,** Rudolf: Ein spätes Denkmal des Kaiserkultes. | Mitt. Ver. kl. Ph. Wien 6 ('29) 82–85.

4117 **Farnell,** L. R.: Hellenistic ruler-cult: interpretation of two texts. | J. hell. Stud. 49 ('29) 79. (vgl. B '28, 3082.)

4118 **Ferri,** Silvio: Le dee ignote di Cirene. | Riv. col. ital. 3 ('29). 10 S.

4119 **ds.:** Divinità ignote. Nuovi documenti di arte e di culto funerario nelle colonie greche. Firenze, Valecchi '29. VIII, 146 S. 4°.

4120 **ds.:** Il telesterio isiaco di Cirene. | Studi e mat. stor. relig. 3 ('27) 233–46.

4121 **Fox,** William Sherwood: Greek and Roman mythology. Boston '28. LXII, 402 S. $3.50
Rez. Class. J. 24 ('29) 683 v. A. L. Keith.

4122 **Gebhard,** V.: Die Pharmakoi in Ionien u. d. Sybakchoi in Athe[n] s. B '26, 3684.
Rez. Gnomon 5 ('29) 94–98 v. Fr. Pfister.

4123 **Geffcken,** Johannes: Der Ausgang des griechisch-römischen Heidentums. 2. Taus. mit Nachtr. Heidelberg, Winter '29. VIII, 365 S. (Religionswiss. Bibliothek. 6.) 10.—

4124 **ds.:** Zum allgegenwärtigen Himmelsgott. | Arch. Relig.Wiss. 27 ('29) 346–49.

4125 **Griset,** Emanuele: L'Elisio e i prischi Elleni. | Pinerolo, Chiantore '29. 11 S.

4126 **Guarducci,** M.: Il mito di Pandora. | Studi e mat. stor. relig. 3 ('27) 14–30.

4127 **Hanslik,** Rudolf: Themis und Dike. | Opusc. philol. 4 ('29) 5–24.

4128 **Harrison,** J. E.: Themis s. B '27, 3047.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 352 v. Ch. Picard.

4129 **Herbillon,** J.: Les cultes de Patras, avec une prosopographie patréenne. Baltimore; London, Milford '29. XVI, 183 S. (Johns Hopkins Univ. Stud. arch. 5.) 13s. 6d.
Rez. Humanitas 4 ('29) 154 v. C. Bottin.

4130 **Horn,** Gustave: Religion grecque. [7 Rezensionen.] | Rech. sc. relig. 19 ('29) 147–59.

4131 **Howe,** George, and Harrer, G. A.: A handbook of classical mythology. New York, Crofts '29. VII, 301 S. $1.50

4132 **Jones,** L. W.: The cults of Dacia. | Univ. Calif. Publ. cl. phil. 9 ('29) 245–305.

4133 **Kagarow,** Eugen G.: Griechische Fluchtafeln. Leopoli, Soc. phil. Polon. '29. VII, 79 S. (Eus Supplementa. 4.) 8 schw. Fr.

4134 **Kahrstedt,** Ulrich: Die Grundlagen und Voraussetzungen der römischen Religion. (Vortrag 1926.) 2. A. | N. Wege z. Antike 4 ('29) 95–11[8].

4135 **Kakridis,** J. Th.: Zu den Aëdon- und Inosagen. | Rh. Mus. 78 ('29) 213.

4136 **ds.:** 'Αραί. Μυθολογ. μελέτη. Athen, Sakellarios '29. 179 S.

4137 **ds.:** Kassandra. | Anz. Wiener Akad. 65 ('28) 196–204.

4138 **Kalinka,** E.: Griechische Götter. Vortrag. | Mitt. Ver. Fr. d. hum. Gymn. 27 ('29) 27–40.

4139 **Kern,** Otto: Die griechischen Mysterien d. klass. Zeit s. B '27, 3056.
Rez. Gnomon 5 ('29) 150–54 v. L. Ziehen; Hist. Zs. 141 ('29) 343 v. O. Weinreich; Rev. hist. relig. 96 ('27) 399 v. A. Boulanger; Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 13; Bull. Mus. belge 33 ('29) 42 v. Meunier.

4140 **ds.:** Die samothrakischen und eleusinischen Mysterien d. klass. Zeit. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 381.

4141 **ds.:** Die Religion d. Griechen s. B '26, 3707.
Rez. Litteris 5 ('28) 57–65 v. A. H. Krappe.

Kleinknecht: Πανθεῖον. Religiöse Texte s. Nr 385.

4142 **Koets,** Peter John: Δεισιδαιμονία. A contrib. to the knowledge of the religious terminology in Greek. Thèse de Utrecht. Purmerend, Muusses '29. X, 110 S. $1.—
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 281 v. A. Puech; J. hell. Stud. 49 ('29) 301 v. H. J. R.; Bull. Mus. belge 33 ('29) 209 v. Herbillon; Theol. LZ. 54 ('29) 509 v. E. Fascher; J. theol. Stud. 31 ('29) 61 v. Brooke.

Kornemann: Zum lakonischen Kaiserkult s. Nr 2214.

143 **Kroll,** Wilhelm: Die Religiosität in der Zeit Ciceros. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 15.

144 **Kugler,** F. X.: Sibyllinischer Sternkampf und Phaeton s. B '27, 3057.
Rez. Isis 12 ('29) 156 v. H. G. Bévenot.

145 **Lagrange,** M. J.: La religion des stoïciens avant Jésus-Christ. | Rev. Thomiste ('28) 62.

146 **ds.:** La révélation et la filiation divine dans les mystères d'Eleusis. | Rev. bibl. 38 ('29) 63–81. 201–14.

4147 **Lanzani,** C.: Religione e politica nel mondo romano antico. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 366–72.

4148 **Lawton,** H. W.: The religion of the Gallo-Romans. | Speculum relig. 71–98.

4149 **Lesky,** Albin: Hellos–Hellotis. III. IV. | Wien. Stud. 46 ('29) 107–29.

4150 **ds.** u. [R.] Herbig: Sphinx. | Pauly-Wissowa II, 3 ('29) 1703–49.

4151 **Lewy,** Hans: Sobria ebrietas. Untersuchungen z. Geschichte d. antiken Mystik. Gießen, Töpelmann '29. 174 S. (Zs. f. d. neutestamentl. Wiss. Beih. 9.) 12.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1956 v. R. Reitzenstein.

4151a **ds.:** Μέθη νηφάλιος (sobria ebrietas). Untersuchungen z. Gesch. der antiken Mystik. Diss. Berlin '29. 62 S.

4152 **Lowe,** J. E.: Magic in Greek and Latin literature. London, Blackwell '29. VII, 136 S. 6s.
Rez. Times, Lit. Suppl. 1. 8. '29; Class. Rev. 43 ('29) 239 v. H. J. Rose.

4153 **Luria,** S.: Bemerkungen zur antiken Traumdeutung. | CR. Acad. Leningrad '28, 175–79. (Vgl. Nr 4343.)

4154 **Maas,** Paul: Linsen beim griech. Totenmahl? | Arch. Relig.Wiss. 27 ('29) 360.

4155 **Maaß,** Ernst: Heilige Steine. | Rh. Mus. 78 ('29) 1–25.

4156 **Magnien,** Victor: Les mystères d'Éleusis. Leurs origines, le rituel de leurs initiations. Paris: Payot '29. 224 S. fr. 25.—
Rez. Acropole 4 ('29) 228 v. Ch. Picard.

4157 **ds.:** Notes sur l'antique théologie grecque. | Acropole 4 ('29) 16–34. 118–42.

4158 **Malten,** Ludolf: Der Stier in Kult und mythischem Bild. | JBuch Arch. Inst. 43 ('28) 90–139. 89 Abb.

4159 **Marbach,** [A.]: Spectio. | Pauly-Wissowa II, 3 ('29) 1570–83.

4160 **Marx,** Friedrich: Critica hermeneutica. (Bacchi sacra; Sophocl. Ichn.) | Rh. Mus. 78 ('29) 223.

4161 **Méautis,** G.: Aspects ignorés de la religion grecque s. B '25, 3733.
Rez. Gnomon 5 ('29) 283 v. W. F. Otto.

4162 **Messerschmidt,** F.: Griechische und etruskische Religion. | Stud. e mat. stor. relig. 5 ('29) 21–32. 4 Taf.

4163 **Michaut,** G.: Un débat récent sur la légende d'Alceste. | Ann. Univ. Paris. 4 ('29) 501–21.

4164 **Neveu,** Raymond: Le culte d'Esculape et d'Hygie en Algérie et en Tunisie à l'époque romaine. | Archeion 9 ('28) 217–23.

4165 **Nilsson,** M. P.: History of Greek religion s. B '25, 3739.
Rez. Hibbert J. 25 ('26/27) 191 v. L. Solomon.

4166 **ds.:** Minoan-Mycenaean religion s. B '27, 3072.
Rez. Litteris 5 ('28) 1–19 v. Ch. Picard; Rev. phil. 3 ('29) 64–6 v. G. Glotz; Studi mat. stor. relig. 3 ('27) 252–57 v. R. Pettazzoni; Rev. ét. gr. 42 ('29) 333 v. Chapouthier; Dt. LZ. 6 ('29) 1276 v. A. W. Persson; Rev. hist. relig. 99 ('29) 1–16 v. Ch. Picard.

4167 **Nock,** A. D.: Hyperborean offerings. | Class. Rev. 43 ('29) 126. (Vgl. B '28, 3077.)

4168 **Noiville,** Jean: Les Indes de Bacchus et d'Héraclès. | Rev. phil. 3 ('29) 245–70.

4169 **Nordström,** Väinö: Om det gyllene Molnet i den forngrekiska myten. Helsingfors '29: Sana. 32 S.

4170 **Oesterley,** W. O. E.: The sacred dance s. B '23, 3354.
Rez. Gött. gel. Anz. 191 ('29) 35–43 v. A. Bertholet.

4171 **Oppermann,** H.: Zeus Panamaros s. B '24, 3356.
Rez. Gnomon 5 ('29) 446–52 v. F. Schwenn.

4172 **Otto,** Walter: Die Götter Griechenlands. Das Bild des Göttlichen im Spiegel des griechischen Geistes. Bonn, Cohen '29. V, 371 S. 12.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1334 v. Nilsson.

4173 **ds.:** Vom Wesensgehalt d. altgriech. Götterglaubens. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 365.

4174 **Peeters,** F.: A propos de l'oracle de Trophonios. I. Les onctions d'huile et le bain dans l'Hercyna. | Mus. belge 33 ('29) 27–32.

4175 **Peterson,** Erik: Die Bedeutung der ὠκεανέ-Akklamation. | Rh. Mus. 78 ('29) 221.

4176 **ds.:** Εἷς θεός s. B '28, 3171.
Rez. Ric. relig. 5 ('29) 71 v. Buonaiuti.

4177 **Pettazzoni,** R.: Per lo studio della religione dei Romani. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 243–47.

4178 **Pfister,** Fr.: Die griech. u. röm. Religion s. B '27, 3079.
Rez. Gnomon 5 ('29) 633 v. O. Kern.

4179 **Picard,** Ch.: Déméter et les Jumeaux d'Argos. | Rev. hist. relig. 96 ('27) 365–98.

4180 **ds.:** L'épisode de Baubô dans les mystères d'Éleusis. | Rev. hist. relig. 95 ('27) 220–54. fr. 6.—

4181 **ds.:** Πότνια ἀνδρῶν τε θεῶν τε. Note sur le type de la Déesse-mère entre deux assesseurs anthropomorphes. | Rev. hist. relig. 98 ('28) 60–77. 3 Taf.

4182 **Plassart,** André: Les sanctuaires et les cultes du Mont Cynthe. Paris, Boccard '28. 319 S., 257 Fig., 6 Taf. (Explor. arch. de Délos. 11.)
Rez. Rev. quest. hist. 111 ('29) 481 v. M. Besnier; Gött. gel. Anz. 191 ('29) 449–60 v. Wilamowitz.

4183 **Radermacher,** Ludwig: Griechen und Römer. | Relig. d. Erde in Einzeldarstell. '29, 98–118.

4184 **Reitzenstein,** R.: Die hellenist. Mysterienreligionen. 3. A. s. B '27, 3085.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 222 v. L. Suali; Riv. fil. 7 ('29) 128 v. L. Salvatorelli; Ph. WS. 49 ('29) 196–207 v. E. Bickel.

4185 **ds.:** Studien z. antiken Synkretismus s. B '26, 3742.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 131 v. L. Salvatorelli; J. hell. Stud. 49 ('29) 111–16 v. A. D. Nock.

4186 **Rohde,** Erwin: Psyche. Seelenkult und Unsterblichkeit. Ausgew. u. eingel. v. Hans Eckstein. Leipzig, Kröner '29. XXX, 318 S. 4.—
Rez. Frankf. Ztg. 22. 9. '29 v. M–m; Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 371 v. O. Büttner.

4187 **ds.:** Psyché. Le culte de l'âme chez les Grecs . . . Éd. franç. p. Aug. Reymond. Paris, Payot '28. XX, 648 S. fr. 90.—
Rez. Archeion 9 ('28) 539 v. A. Mieli; Rev. Phil. 3 ('29) v. A. Ernout.

4188 **Rose,** H. J.: A handbook of Greek mythology s. B '28, 3072.
Rez. Class. J. 24 ('29) 607 v. A. W. Milden; Cl. Weekly 22 ('29) 183 v. G. M. Wheeler; Rev. ét. anc. 31 ('29) 375 v. F. Chapouthier; Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 11; J. hell. Stud. 49 ('29) 124 v. Nock.

4190 **Rumpf,** Andreas: Die Religion der Griechen. Leipzig, Deichert '28. XII S., 80 Taf. (Bilderatlas z. Relig.Gesch. 13/14.) 17.50
Rez. Rev. phil. 3 ('29) 213 v. Ch. Picard.

4191 **Samothrake** und kabirische Mysterien. (Darin: Über die Gottheiten von Samothrake. Von Fr[iedrich] W[ilhelm] Schelling.) Stuttgart, Surkamp '29. 45 S. 3.—

Schlesinger: The gods in Greek tragedy s. Nr 2940.

4192 **Schweitzer,** Bernhard: Religiöse Kunst im Zeitalter der Tragödie. Ein Versuch ihrer Grundlegung. | Antike 5 ('29) 242–86.

4193 **Schwenn,** Fr.: Gebet und Opfer s. B '27, 3097.
Rez. Gnomon 5 ('29) 590 v. F. Pfister.

4194 **Séchan,** Louis: Pandora, l'Éve grecque. | Bull. Budé 23 ('29) 3–36.

4195 **Shields,** E. L.: Juno s. B '26, 3757.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 255 v. E. Marbach.

4196 **Sinaïski,** Vasili: Rome et son droit théocratique et laïque consid. au point de vue de la mythologie, de l'historiogr. et de l'histoire. | Acta Univ. Latv. 19 ('28) 3–167.

4197 **Smith,** Linda Cl.: A survival of an ancient cult in the Abruzzi. | Stud. e mat. storia relig. 4 ('28) 106–119.

4198 **Speiser,** Felix: Die eleusinischen Mysterien als primitive Initiation. | Zs. Ethnol. 61 ('29) 362–72.

4199 **Stemplinger,** Eduard: Antiker Okkultismus. | N. JBücher Wiss. 5 ('29) 144–57.

4200 **Vallois,** R.: Les origines des jeux olympiques. Mythes et réalités. II. Pélops l'Olympique. | Rev. ét. anc. 31 ('29) 113–33. (Vgl. B '26, 3765.)

4201 **Waele,** F. J. M.: The magic staff or rod in Graeco-Italian antiquity s. B '27, 3109.
Rez. Boll. fil. class. 35 ('29) 218 v. C. O. Zuretti; Rev. ét. gr. 42 ('29) 461 v. W. D.; Bull. Mus. belge 33 ('29) 88 v. A. Delatte.

4202 **Weber,** Leo: Nachträgliches zu Androgeos. | Rh. Mus. 78 ('29) 26–34. (vgl. B '25, 3784.)

4203 **Weinreich,** Otto: Gebet und Wunder. Zwei Abhandl. z. Religions- u. Literaturgesch. I. Primitiver Gebetsegoismus. (Ein Beitr. zu Terenz, Andria 232f.) II. Türöffnung im Wunder-, Prodigien- u. Zauberglauben d. Antike . . . | Genethl. W. Schmid '29, 169–464.
Rez. Rev. arch. 30 ('29) 177 v. S. R.; Stud. e mat. stor. relig. 5 ('29) 128 v. Pettazzoni.

4204 **ds.:** dass. Stuttgart, Kohlhammer '29. 298 S.

4205 **Wilamowitz**-Moellendorff, U. v.: Kronos und die Titanen. | SBer. Berl. Akad. '29, 35–53. 2.—

4206 **ds.:** Kronos und die Titanen. (Nach e. Vortr.) | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 135.

Wilkins: The Delphic maxims s. Nr 2903.

4207 **Willoughby,** Harold R.: Pagan regeneration. A study of mystery initiations in the Graeco-Roman world. Chicago, Univ. Pr. '29. XI, 307 S. $3.—
Rez. J. rom. Stud. 19 ('29) 251 v. Nock.

4208 **Wüst,** Ernst: Psychostasie. | Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 201–11.

4209 **Zieliński,** Th.: Flebilis Ino. | Eos 32 ('29) 121–41.

4210 **Zingerle,** Josef: Leges sacrae. | Arch. Relig.Wiss. 27 ('29) 278–89.

C. Urchristentum und Anfänge der christlichen Kirche.

4211 (**Baumstark,** A.): Literaturbericht (über den außereuropäischen christlichen Orient) zu Bd 2 ('27). | Oriens christ. III, 3/4 ('29) 132–78.

4212 **Bibliographie** de la Revue de l'histoire ecclésiastique. T. 25. 1929. Louvain '29. 516 S. (Rev. hist. eccl. 25, 2.)

4213 **Bulletin** de théologie ancienne et médiévale. 1929. (Bearb.: B. Capelle u. a.) | Rech. théol. anc. 1 ('29) Beilage 1*–116*.

4214 **Lebreton,** Jules: Bulletin d'histoire des origines chrétiennes. | Rech. sc. relig. 19 ('29) 334–84.

4215 **O'Leary,** De Lacy: Bibliography: Christian Egypt. (1927–29). | J. egypt. Arch. 15 ('29) 262–71.

4216 **Allo,** E. Bern.: L'Empire romain et l'Église. | Nova et vet. 4 ('29) 36–42.

4217 **Balogh,** Joseph: Das Gebetweinen. | Arch. Relig.Wiss. 27 ('29) 365–68.

4218 **Barry,** William: Roma sacra. Essays on christian Rome. London [usw.] Longmans, Green '27. VI, 250 S. | Aus: Dublin Review.

4219 **Besson,** [Marius]: Saint Pierre et les origines de la primauté romaine. Genève, Éd. artistiques '29. 195 S. Mit Taf. u. Abb. 4°. fr. 28.—

4220 **Bihlmeyer,** K.: Kirchengeschichte. 8. Aufl. I. s. B '27, 3130.
Rez. Riv. stor. ital. 46 ('29) 24 v. Salvatorelli.

4221 **Binns,** E. E. [u. a.]: The rise of the Christian Church. The Christian religion, its origin and progress. I. Cambridge '29. 374 S. 7s. 6d.

4222 **Bludau,** Aug.: Die ersten Gegner der Johannesschriften s. B '25, 3815.
Rez. Oriens christ. III. 3/4 ('29) 126 v. D. Franses.

4223 **Brunot,** Marguerite: Le Congrès d'histoire du christianisme (Jubilé Alfr. Loisy). Paris, 14–22 avril 1927. | Rev. hist. relig. 96 ('27) 39–49.

4224 **Buonaiuti,** Ernesto: Cristianesimo nell'Africa romana s. B '28, 3099.
Rez. Studi e mat. stor. relig. 4 ('28) 144–52 v. A. Pincherle; Rech. Théol. anc. 1 ('29) 7* v. Capelle; Riv. stor. ital. 46 ('28) 78 v. L. Salvatorelli.

4225 **ds.:** Le origini dell'ascetismo cristiano. Pinerolo '28. 213 S. L. 18.—
Rez. Riv. stor. ital. 46 ('29) 82 v. L. Salvatorelli.

4226 **Caspar,** E.: Die älteste römische Bischofsliste s. B '26, 454.
Rez. Mitt. Öst. Inst. Gesch. 43 ('29) 126–30 v. A. P. Leder.

4227 **Cave,** Sidney: The Gospel of St. Paul. London, Hodder '28.
Rez. J. theol. Stud. 30 ('29) 329 v. Gardner-Smith.

4228 **Chapman,** J.: Studies in the early papacy. London, Sheed & Ward ['29 ?]. 7s. 6d.

4229 **Chappuis,** Paul G.: La destinée de l'homme. De l'influence du stoïcisme sur la pensée chrétienne primitive. [Thèse.] Paris, Fischbacher '26. VIII, 245 S.
Rez. Rev. hist. relig. 96 ('27) 80–86 v. E. de Faye.

4230 **Chiappelli,** A.: Quella Roma onde Cristo e Romano. | Atti I. Congr. Naz. 1 ('29) 349–52.

4231 **Classen,** Walther: Eintritt des Christentums in die Welt. Der Sieg des Christentums auf dem Hintergrunde d. untergehenden antiken Kultur. Gotha, Klotz '30 ['29]. 433 S., 1 Kt. 12.—

4232 **Congrès** d'histoire du christianisme. (Jubilé A. Loisy.) Publ. par P. L. Couchoud. (Vgl. B '28, 3102.) I–III. Paris '28. je fr. 25.—
Rez. Rech. Théol. anc. 1 ('29) 381 v. B. Botte.

4233 **Dobschütz,** Ernst v.: Die Kirche im Urchristentum. | Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 107–18.

4234 **ds.:** Der Apostel Paulus. II. Seine Stellung in der Kunst. Halle, Waisenhaus '28. VII, 88 S., 35 Abb. 8.—
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 248 v. H. W. Beyer; Theol. LBl. 50 ('29) 307 v. H. Preuß (I. II).

4235 **Dölger,** Franz Josef: Antike und Christentum. Kultur- u. religionsgeschichtl. Studien. Bd 1, H. 1. Münster, Aschendorff '29. VIII, 80 S. 10 Taf. 5.—
Rez. Hist. JBuch 49 ('29) 322 v. C. W.; Ric. relig. 5 ('29) 359 v. Buonaiuti.

4236 **Dufourcq,** Albert: Histoire ancienne de l'Église. III. Le christianisme primitif. S. Paul, S. Jean, S. Irénée. Nouv. éd. Paris, Plon '29. III, 352 S. fr. 25.—
Rez. Rev. crit. 63 ('29) 539 v. Labriolle.

4237 **Easton,** B. S.: The Gospel before the Gospels. London, Allen & Unwin '28.
Rez. J. theol. Stud. 30 ('28) 99 v. B.-B.

4238 **Eisler,** R.: Ἰησοῦς βασιλεύς. (vgl. B '28, 3106.) I. II. Heidelberg '28/29. ca. 100.—
Rez. Rev. hist. 162 ('29) 217–67 v. M. Goguel; Class. Rev. 43 ('29) 224 v. A. D. Nock; Rev. Phil. 3 ('29) 217. 416 v. A. Puech; Rev. hist. relig. 98 ('28) 1–12 v. Goguel; Röm. Quart. 37 ('29) 179 v. L. Wohleb; Ph. WS. 49 ('29) 207 v. W. Windfuhr; J. theol. Stud. 30 ('28) 65 v. W. E. Barnes.

4239 **Fargues,** Paul: Histoire du christianisme. I: Des origines à Constantin. Paris, Fischbacher '29. 336 S. fr. 15.—

4240 **Faye,** Eugène de: Saint Paul. Problèmes de la vie chrétienne. 3. éd. rev. et corr. Paris, Fischbacher '29. X, 157 S. fr. 10.—

4241 **Forschungen** zur Entstehung des Urchristentums, des Neuen Testaments und der Kirche. Hrsg. v. Ernst Barnikol. I. Kiel, Mühlau '29.

4242 **Freistedt,** E.: Altchristliche Totengedächtnistage und ihre Beziehung zum Jenseitsglauben und Totenkultus der Antike s. B '28, 3107.
Rez. Rech. Théol. anc. 1 ('29) 395 v. A. Robeyns; J. theol. Stud. 30 ('29) 413 v. Nock.

4243 **Frick**, Robert: Die Geschichte des Reich-Gottes-Gedankens in der alten Kirche bis zu Origines und Augustin. s. B '28, 3108.
Rez. Rech. Théol. anc. 1 ('29) 389 v. Capelle; Theol. LZ. 54 ('29) 350 v. H. Koch.

4244 **Fuchs**, Harald: Die frühe christliche Kirche und die antike Bildung. | Antike 5 ('29) 107–19.

4245 **Glover**, T. R.: The influence of Christ in the ancient world. Cambridge, Univ. Pr. '29. 121 S. 5s.

4246 **Goguel**, Maurice: Jésus et le messianisme politique. Examen de la théorie de Robert Eisler. | Rev. hist. 162 ('29) 217–67.

4247 **Harnack**, Adolf v.: Einführung in die alte Kirchengeschichte. Das Schreiben d. römischen Kirche an die korinthische aus d. Zeit Domitians (1. Clemensbrief). Übersetzt u. den Studierenden erklärt. Leipzig, Hinrichs '29. 128 S. 4.—

4248 **Heilsberg**, Franz: Zur Frage des Christentums in der Spätantike. | Mitt. Österr. Inst. Gesch. Erg. 11 ('29) 31–63.

4249 **Heussi**, Karl: Kompendium der Kirchengeschichte. 6. Aufl. Tübingen, Mohr '28. 482 S. 13.20
Rez. Theol. LBl. 50 ('29) 102 v. F. Uhlhorn.

4250 The **History** of Christianity in the light of modern knowledge. A collective work. (Contributors: Cyril Bailey [u. a.]) London & Glasgow, Blackie '29. XXII, 780 S. 25s.

4251 **Hölscher**, Gustav: Urgemeinde und Spätjudentum. Oslo '28. 27 S. (Avhandlinger Norske Videnskaps-Akademi i Oslo. 1928, 4.) Kr. 1.60

4252 **Hug**, Willibrord: Quellengeschichtliche Studie zur Petrus- und Paulus-legende der Legenda aurea. | Hist. JBuch 49 ('29) 604–24.

4253 **Jackson**, F. J. F., and K. Lake: The beginnings of christianity. I. III s. B '27, 3150.
Rez. Biblica 9 ('28) 225–30 v. A. Merk.

4254 **Jacquin**, A. M.: Histoire de l'Église. I. L'antiquité chrétienne. Paris, Rev. des Jeunes '29. XVI, 700 S.
Rez. Nova et vet. 4 ('29) 448 v. C. J.

4255 **Innitzer**, Theodor, u. Hoffmann, Richard: Die Entstehung des Christentums. I. Jesus Christus. II. Paulus. | Relig. d. Erde in Einzeldarst. '29, 169–206.

4256 **Kittel**, G.: Die Probleme d. palästin. Spätjudentums u. das Urchristentum s. B '26, 3610.
Rez. Museum 36 ('28) 52 v. J. L. Palache.

4257 **Klauser**, Theodor: Die Cathedra im Totenkult s. B '27, 2940.
Rez. J. theol. Stud. 30 ('29) 413 v. Nock.

4258 **ds.**: Das altchristliche Totenmahl nach dem heutigen Stande der Forschung. | Theol. u. Glaube 20 ('28) 599–608.

4259 **Kundsin**, Karl: Das Urchristentum im Lichte der Evangelienforschung. Gießen, Töpelmann '29. 49 S. 1.50

4260 **Lebreton**, J.: La vie chrétienne au premier siècle de l'Église s. B '28, 3111.
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 101 v. A. Fliche.

4261 **Leclercq**, H.: La vie chrétienne primitive s. B '28, 3112.
Rez. Riv. arch. crist. 5 ('28) 371 v. G. Belvederi; Rev. ét. hist. 95 ('29) 203 v. F. Martoye; Theol. LZ. 54 ('29) 252 v. Harnack; Ric. relig. 5 ('29) 187 v. Buonaiuti.

4262 **Leipoldt,** Johannes: Die urchristliche Taufe im Lichte der Religionsgeschichte. Leipzig, Dörffling '28. IV, 78 S. 2.50
Rez. Theol. LBl. 50 ('29) 66 v. Büchsel.

4263 **Lietzmann,** H.: Petrus u. Paulus in Rom s. B '27, 3154.
Rez. Röm. Quart. 37 ('29) 180 v. J. P. Kirsch.

4264 **Lindblom,** Joh.: Altchristliche Kreuzessymbolik. Bemerk. zu e. Stelle d. Bellschen Papyrusedition v. 1924. | Studia orient. 1 ('25) 102–13.

4265 **Lohmeyer,** Ernst: Kyrios Jesus. Eine Unters. zu Phil. 2, 5–11. Heidelberg, Winter '28. 89 S. (Heidelberger S.-Ber. '27/28, 4.)
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 246 v. H. Windisch; Theol. LBl. 50 ('29) 371 v. A. Oepke.

4266 **Marx,** J[akob]: Lehrbuch der Kirchengeschichte. Mit e. Anl. zum Studium d. Methodik u. d. Quellen- u. Literaturkunde von Dr. Franz Pangerl. 9. Aufl. Trier, Paulinus-Dr. '29. XVI, 964 S.

4267 **Messina,** G.: La dottrina Manichea e le origini del cristianesimo. | Biblica 10 ('29) 313–31.

4268 **Monceaux,** P.: La vraie Légende dorée s. B '28, 3114.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 341 v. P. de Labriolle; Rev. ét. anc. 31 ('29) 83 v. G. Radet.

4269 **More,** Paul Elmer: Christ the Word. Princeton '27. 343 S.
Rez. Rev. ét. gr. 42 ('29) 339 v. A. Puech.

4270 **Müller,** Karl: Kleine Beiträge zur alten Kirchengeschichte. 15. Noch einmal Hippolyts Ἀποστολικὴ Παράδοσις. 16. Die älteste Bischofswahl u. -weihe. 17. Rom, Arelate u. span. Kirchen um 250. | Zs. NT. Wiss. 28 ('29) 273–305.

4271 **ds.:** Kirchengeschichte. 2. A. Bd I, Halbbd 1. (Vgl. B '27, 3161.) Tübingen, Mohr '29. XXXIV, 816 S. 20.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1129 v. A. v. Harnack (I, 1, 3); Theol. LZ. 54 ('29) 617 v. Kohlmeyer (I, 1, 3).

4272 **ds.:** Konstantin d. Gr. u. d. Christl. Kirche s. Nr 3527.

4273 **Nielsen,** Ditlef: Der geschichtliche Jesus. Mit e. Einf.: Grundsätzliches zur Leben-Jesu-Forschung (v. L[ion] F[euchtwanger]. Dt. Bearb. v. Hildebrecht Hommel nach d. erw. dän. Orig.) München, Meyer & Jessen '28. XXVII, 238 S., XXVIII Taf. 5.50
Rez. Theol. Rev. 28 ('29) 12 v. P. Dausch; Theol. LBl. 50 ('29) 402 v. Leipoldt.

4274 **Nock,** A. D.: Early christianity and its hellenistic background. | Essays on Trinity and incarnation, ed. Rawlinson ('29) 47–156.
Rez. Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 119.

4275 **Pfatschbacher,** H.: Hellenismus und Christentum. Der Einfluß d. hellenist. Kultur auf d. Christ., namentl. im 1. Jh. uns. Zeitrechnung. | Theol. u. Glaube 21 ('29) 693–709.

4276 **Preller,** Hugo: Paulus oder Seneca? | Festschr. Judeich 68–80.

4277 **Redlich,** Oswald: Ausbreitung u. Entw. d. Christentums. | Relig. d. Erde in Einzeldarst. '29, 220–30.

4278 **Reitzenstein,** R.: Die Vorgeschichte der christlichen Taufe. Mit Beitr. von L. Troje. Leipzig u. Berlin, Teubner '29. VIII, 399 S., 1 Taf. 14.—
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 411 v. W. A. Heidel; Gnomon 5 ('29) 353–70 v. H. H. Schaeder; Class. Rev. 43 ('29) 184 v. H. J. Rose; Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 360 v. E. Stemplinger; Byz 4 ('29) 778 v. J. Lévy; Ric. relig. 5 ('29) 459 v. Buonaiuti.

4279 **Salvatorelli,** L.: Da Locke a Reitzenstein. Indagine storica delle origine cristiane s. B '28, 3132.
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 588 v. H. Koch.

4280 **ds.:** dass. | Riv. stor. ital. 46 ('28) 5–66.

4281 **ds.:** From Locke to Reitzenstein. The histor. investigation of the origins of christianity. | Harv. theol. Rev. 22 ('29) 263–369.

4282 **Schepelern,** Wilhelm: Der Montanismus und die phrygischen Kulte [Montanismen og de phrygiske Kulter.] Eine religionsgeschichtl. Untersuchung. [Original Hab.Schr. von Kopenhagen.] Übers. v. Pastor W. Baur. Tübingen, Mohr '29. VI, 225 S. 12.60

4283 **Schwartz,** Eduard: Der Prozeß des Eutyches. München, Akad.; Oldenbourg in Komm. '29. 93 S. (Sitzungsberichte d. Bayer. Akad. d. Wiss. Philos.-hist. Abt. Jg. 1929, 5.) 6.—

4284 **Solowjew,** Wladimir: Monarchia sancti Petri. Die kirchliche Monarchie d. hl. Petrus als freie u. universelle Theokratie im Lichte d. Weisheit. Aus d. Hauptwerken v. W. Solowjew syst. gesammelt, übers. u. erkl. durch L[eo] Kobilinski-Ellis. Mainz, Matthias-Grünewald-Verl. '29. XXXI, 632 S. 19.—

4285 **Springer,** Ernst: Der Prozeß des Apostel Paulus. | Pr. JBücher 218 ('29) 182–96.

4286 **Streeter,** Burnett Hillman: The primitive Church, studied with spec. references to the origins of the Christian ministry. London, Macmillan '29. XII, 312 S. (The Hewett Lectures. 1928.) 8s. 6d.

4287 **Studies** in early christianity, ed. by Sh. J. Case s. B. '28, 3125.
Rez. Rev. bénéd. 41 ('29) 79 v. D. de Bruyne.

4288 **Vielliard,** E.: Les titres romains et les deux éditions du Liber Pontificalis. | Riv. arch. crist. 5 ('28) 89–103.

4288a **Wagenmann,** Julius: Entwicklungsstufen des ältesten Mönchtums. Tübingen, Mohr '29. 24 S. (Slg gemeinverst. Vortr. a. d. Theol. 139.) 1.80

4289 **Weigl,** E.: Die Christologie (373–429) s. B '25, 2931.
Rez. Oriens christ. III, 2 ('27) 382 v. Hünermann.

4290 **Zahn,** Theodor: Grundriß der Geschichte des Apostolischen Zeitalters. Leipzig, Deichert '29. VI, 74 S. 3.30

Zeiller: Empire romain et Eglise s. Nr 3600.

2. Philosophie.

4291 **Tarrant,** Dorothy: Ancient philosophy. | Year's Work 22 ('28/29) 63–71.

4292 **Aall,** Anathon: Filosofiens historie hos Grekerne og i mellemalderen. Kortet utgave. Oslo, Aschehoug '29. 212 S. Kr. 8.—

4293 **Auriac,** O.: Sur les trois premières oppositions pythagoriciennes. | Arch. Gesch. Philos. 32 ('29) 28–37.

4294 **Baeumker,** Clemens: Der Platonismus im Ma. (Festrede 1916, durchgearb. u. stark erweitert.) | ds.: Stud. u. Char. Gesch. Philos. '28, 139–79.

4295 **ds.:** Studien und Charakteristiken zur Geschichte der Philosophie, insbes. des Mittelalters. Ges. Vorträge u. Aufsätze. Mit e. Lebensbilde Baeumkers hrsg. v. Martin Grabmann. Münster, Aschendorff '27. VI, 284 S. (Beiträge z. Geschichte d. Philos. d. Mittelalters. 25, 12.) 12.75

4296 **Bailey,** Cyril: The Greek Atomists and Epicurus s. B '28, 3130.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 68 v. A. E. Taylor; Isis 13 ('29) 123 v. G. Sarton; Rev. crit. 63 ('29) 300 v. A. Rivaud.

4297 **Benz,** Ernst: Die stoische Lehre vom Tod. Diss., Tübingen. Stuttgart '29. 36 S. [Teildr.]

4298 **ds.:** Das Todesproblem in der stoischen Philosophie. Stuttgart, Kohlhammer '29. XI, 130 S. (Tübinger Beiträge z. Altertumswiss. 7.) 9.—

4299 **Bevan,** E.: Stoïciens et sceptiques. Trad. de L. Baudelot s. B '28, 3132.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 216 v. E. Remy.

4300 **Bill.** Auguste: La morale et la loi dans la philosophie antique. Paris, Alcan '28. XV, 301 S. (Études d'histoire et de philos. relig. 18.) fr. 35.—

4301 **Blumenthal,** Albrecht v.: Anaxagoras und Demokrit. | Festschr. Judeich 13–27.

Böhm: Sokrates im 18. Jahrh. s. Nr 4455.

4302 **Bréhier,** E.: Histoire de la philosophie. I. s. B '27, 3201.
Rez. Rev. hist. relig. 96 ('27) 433 v. P. A.; Rev. belge Phil. 8 ('29) 270 v. P. Debouxhtay; Arch. philos. 6 ('28) 725 v. B. Romeyer (I, 3).

4303 **ds.:** dass. II, 1. Paris '29. 312 S. fr. 20.—

4304 **Brett,** G. S.: Psychology ancient and modern s. B '28, 3139.
Rez. Class. J. 24 ('29) 298 v. H. L. Ebeling.

4305 **Burnet,** John: L'aurore de la philosophie grecque. Éd. franç. par A. Reymond. Paris, Payot ['29].
Rez. Logos 12 ('29) 312 v. M. Giorgiantonio.

4306 **ds.:** Platonism s. B '28, 3140.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 178 v. P .W. Dood; Rev. ét. anc. 31 ('29) 185 v. A. Puech; Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 88; Gnomon 5 ('29) 641–48 v. E. Hoffmann; Mus. belge 33 ('29) 113–28 v. A. Severyns; Philos. Rev. 38 ('29) 493 v. R. Robinson.

Castaldi: La visione epicurea della vita s. Nr 610.

4307 **Césalpin,** [Cesalpino, Andrea]: Questions péripatéciennes. Trad. de Maurice Dorolle. Paris, Alcan '29. VIII, 241 S.

Chappuis: Influence du stoicisme sur la pensée chrét. s. Nr 4229.

4308 **Couissin,** Pierre: L'origine et l'évolution de l'ἐποχή. | Rev. ét. gr. 42 ('29) 373–97.

4309 **ds.:** Le stoïcisme de la Nouvelle Académie. | Rev. Hist. Philos. 3 ('29) 241–76.

4310 **Dahlmann,** J. H.: De philosophorum Graecorum sententiis ad loquellae originem pert. s. B '28, 3143.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 666–76 v. R. Philippson.

4311 **Durant,** Will[iam]: Die großen Denker [The Story of philosophy, deutsch]. (Übers. u. Bearb. v. Andreas Hecht.) Zürich u. Leipzig, Orell Füssli ['29]. XXIV, 557 S. 17.—

4312 **Dyson,** G. W.: Orphism and the Platonic philosophy. | Speculum relig. '29, 19–48.

4313 **Eisler,** Rudolf: Wörterbuch der philosophischen Begriffe. 4. neubearb. Aufl. Bd 1–3. Berlin, Mittler '27–30. 4°. 1. A–K. 1927. 2. L–Sch. Weitergef. durch Karl Roretz. 1929. 3. Sci–Z. 1930.

4314 **Eißfeldt,** Otto: Vom Werden der biblischen Gottesanschauung und ihrem Ringen mit dem Gottesgedanken der griechischen Philosophie. Halle, Niemeyer '29. 18 S. (Hallische Universitätsreden. 42.)

4315 **Engelhardt,** Viktor: Die geistige Kultur der Antike. Leipzig, Reclam ('29). 271 S. (Engelhardt: Gesch. d. geistigen Kultur. 3.) (Universal-Bibliothek. 7035/37.) 1.20.

Enriques: Gesch. d. wiss. Denkens bei d. Griechen s. Nr 4387.

4316 **Faggi,** Adolfo: Una sentenza Socratica (οὐδεὶς ἑκὼν ἁμαρτάνει). | Atti Accad. Torino 64 ('29) 197–203.

4317 **Federmann,** Arnold: Die Logoslehre, ein arisches Erbgut. | Pr. JBücher 218 ('29) 222–27.

4318 **Gaultier,** Jules de: Les précurseurs de la moralité esthétique. Pythagore, Epicure et Jésus. | Mercure de France 203 ('28) 569–600; 204 ('28) 313–44.

4319 **Hack,** Roy K.: La sintesi stoica. III. Dio. | Ricerche relig. 5 ('29) 20–34. 109–36. (Vgl. B '26, 3909.)

4320 **Harder,** Richard: Die Einbürgerung der Philosophie in Rom. | Antike 5 ('29) 291–316.

4321 **Hartmann,** H.: Gewißheit und Wahrheit s. B '27, 3212.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 241 v. W. Nestle.

4322 **Hegel,** G. W. F.: Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte. Hrsg. v. G. Lasson. III. Die griech. u. röm. Welt. N. Aufl. Leipzig, Meiner '29. 4.—

4323 **Heinemann,** J.: Hellenistica. | MS. Gesch. Jud. 73 ('29) 425–43.

4324 **Helms,** Poul: Sofisterne, Sokrates og de ensidige sokratiske Retninger. København, Oslo, Jespersen & Pio '29. 66 S. (Studier fra Sprog- og Oldtidsforskning. 151.) Kr. 2.—

4325 **Hoffmann,** Ernst: Kulturphilosophisches bei den Vorsokratikern. | N. JBücher Wiss. 5 ('29) 2–24.

4326 **Jaeger,** Werner: Über Ursprung und Kreislauf des philosophischen Lebensideals s. B '28, 3154.
Rez. Critica 27 ('29) 156 v. B. Croce; Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 95–100.

4327 **ds.:** dass. [Auszug.] | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 75.

4328 **Joel,** Karl: Wandlungen der Weltanschauung. Eine Philosophiegeschichte als Geschichtsphilosophie. Lfg 1–8. Tübingen, Mohr '28/29. [Versch. Preise.]
Rez. Theol. LZ. 54 ('29) 276 v. F. Niebergall (2–4).

4329 **Kafka,** G. u. H. Eibl: Der Ausklang der antiken Philosophie und das Erwachen einer neuen Zeit s. B '28, 3156.
Rez. Hist. JBuch 49 ('29) 189 v. A. Schneider; Rev. Hist. Philos. 3 ('29) 351 v. Bréhier; Theol. Rev. 28 ('29) 254 v. F. Savicki; Dt. LZ. 6 ('29) 1332 v. E. Howald.

4330 **Kierkegaard,** Sören: Über den Begriff der Ironie, mit ständiger Rücksicht auf Sokrates. Deutsch v. Hans Heinrich Schaeder. München u. Berlin, Oldenbourg '29. IX, 282 S. 7.50
Rez. Theol. Rev. 28 ('29) 535 v. F. Sawicki.

4331 **ds.:** dass. Übers. v. W. Kütemeyer. München, Kaiser '29. 369 S. 7.50
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 2335 v. H. Diem.

4332 **Kroedel,** Paul: Das prophetische Element in den griechischen Naturphilosophen. | Die Drei 8 ('29) 869–76.

4333 **Leisegang,** Hans: Denkformen s. B '28, 3159.
Rez. Ric. relig. 5 ('29) 69 v. Buonaiuti.

4334 **Levi,** Paul: Sokrates und sein Prozeß. | Nord u. Süd 52 ('29) 141–71.

4335 **Lévy,** Is.: La légende de Pythagore de Grèce en Palestine s. B '28, 3162.
Rez. Rev. ét. anc. 31 ('29) 65–68 v. A. Boulanger; Rev. hist. relig. 96 ('27) 92–98 v. M. Goguel; Rev. belge Phil. 8 ('29) 643 v. A. Delatte.

4336 **ds.:** Recherches sur les sources de la légende de Pythagore s. B '28, 3163.
Rez. Rev. hist. relig. 96 ('27) 264 v. A. Boulanger; Rev. belge Phil. 8 ('29) 643 v. A. Delatte.

Lewy: Sobria ebrietas s. Nr 4151/51a.

4338 **Livingstone,** R. W.: The mission of Greece. Some Greek views of life in the Roman world. Oxford, Univ. Pr. '28. 302 S. 7s. 6d.
Rez. Rev. Phil. 3 ('29) 411 v. P. Collart; Class. J. 25 ('29) 131 v. W. Miller.

4339 **Loew,** Emanuel: Die Ausdrücke φρονεῖν und νοεῖν bei den Vorsokratikern. I. II. | Ph. WS. 49 ('29) 426. 491.

4340 **Losacco,** Michele: Il concetto del divenire nella scuola jonica. I primordi della scienza in Grecia. [Ausz. e. Vortr.] | Logos 11 ('28) 289.

4341 **ds.:** Introduzione alla storia della filosofia greca. Bari, Laterza '29. VIII, 236 S. L. 20.—
Rez. Logos 12 ('29) 301 v. M. Giorgiantonio.

4342 **Lossky,** N.: The metaphysics of the Stoics. (Transl. fr. the Russian.) | J. philos. Stud. 4 ('29) 481–89.

4343 **Luria,** S.: Studien z. Geschichte d. antiken Traumdeutung s. B '28, 3165.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 147 v. W. Nestle; Gnomon 5 ('29) 155–61 v. K. Latte.

4344 **Marconi,** Pirro: Arte e filosofia nella Grecia antica. (Conferenza.) | Logos 11 ('28) 128–39.

4345 **Mewaldt,** Johannes: Kulturkampf der Sophisten s. B '28, 3166.
Rez. Gnomon 5 ('29) 303 v. K. v. Fritz.

4346 **Meyer,** Hans: Geschichte d. alten Philosophie s. B '25, 3977.
Rez. Arch. Gesch. Philos. 32 ('29) 117 v. G. Kafka.

4347 **Mieli,** Aldo: L'epoca dei sofisti e la personalità di Socrate. | Archeion 11 ('29) 178–89.

4348 **Mondolfo,** Rodolfo: Sintesi storica del pensiero antico. Roma, Albrighi '29. VII, 79 S. L. 3.—

4349 **ds.** [u. a.]: Storia della filosofia esposta con testi scelti dalle fonti. I. Storia della filosofia greco-romana. Roma, Albrighi '29. IV, 515 S. L. 18.—

4350 **Nestle,** Wilhelm: Ein Gedenkjahr der europäischen Geistesgeschichte (529–1929). | N. JBücher f. Wiss. 5 ('29) 385–95.

4351 **ds.:** Die griechischen Philosophen. I. Die Vorsokratiker. 5./6. Taus. Jena, Diederichs '29. 6.—

4352 **Nußbaum,** John: Paul Tannery et l'histoire des physiologues milésiens. Étude critique. Diss. Lausanne '29. VIII, 125 S.

4353 **Oppermann,** Hans: Die Einheit der vorsokratischen Philosophie. | Xenia Bonnensia 1–34.

4354 **ds.:** dass. Bonn, Cohen '29. 32 S. 1.50

4355 **Papacostea,** Cezar: L'évolution de la pensée chez les Grecs. I. Introd. Bucarest ('27). 184 S. [rumänisch.]
Rez. Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 9.

4356 **Pasquali,** G.: La scoperta dei concetti etici nella Grecia antica. | Civiltà mod. 1 ('29) 343ff.

Rez. Riv. fil. 7 ('29) 579 v. A. Momigliano.

4357 **Patrick,** Mary M.: The Greek sceptics. New York & Oxford, Univ. Pr. '29. XXI, 339 S. 22s. 6d.

4358 **Pohl,** Wenzel: Zur Frage des Ursprungs der griechischen Philosophie. | Scholastik 3 ('28) 506–25.

4359 **Reiniger,** Robert: Geschichte der Philosophie als philosophische Wissenschaft. | Alman. Wiener Akad. 78 ('28) 277–93.

4360 **Rivaud,** Albert: Les grands courants de la pensée antique. Paris. Colin '29. fr. 9.—

4361 **Sassen,** Ferd.: Geschiedenis van de wijsbegeerte der Grieken en Romeinen. Utrecht, Dekker '28. 171 S. f 1.40

Rez. Museum 37 ('29) 14 v. Oldewelt.

4362 **ds.:** Geschiedenis der patristische en middeleeuwsche wijsbegeerte. Antwerpen, Standaard-Boekh '28. 270 S.

4363 **Schissel,** O.: Das Ende des Platonismus im Altertum. | Philos. JBuch 42 ('29) 76–92.

4364 **ds.:** dass. Fulda '29. 17 S.

4365 **Scholz,** Heinrich: Eros und Caritas. Die platonische Liebe u. d. Liebe im Sinne d. Christentums. Halle, Niemeyer '29. VII, 120 S. 5.—

4366 **Schrempf,** Ch.: Sokrates s. B '27, 3243.

Rez. Bull. Budé. Suppl. crit. 1 ('29) 68; Mitt. hist. Lit. 7 ('29) 43 v. G. Lasson.

4367 **Scoon,** Robert M.: Early Greek philosophy. Diss. Columbia Univ. Princeton '28. 105 S. (Vgl. B '28, 3177.)

4368 **ds.:** Greek philosophy before Plato s. B '28, 3177.

Rez. Philos. Rev. 38 ('29) 258 v. R. C. Lodge; Ric. relig. 5 ('29) 358 v. Buonaiuti.

Solmsen: Die spätplatonische Akademie s. Nr 523.

4369 **Studenta,** J.: Atzinas teorija grieku filozofija. Riga '27 [Wiss. v. d. Theorie d. griech. Philos.]

Rez. Acta Univ. Latv. 18 ('28) [Beil.] 1–67 v. P. Zalite u. J. Kauliņš.

4370 **Tannery,** Paul: Mémoires scientifiques. Publ. par J. L. Heiberg. VII. Philos. ancienne s. B '25, 4000.

Rez. Isis 9 ('27) 127 v. G. Sarton.

4371 **Techert,** Marguerite: La notion de la Sagesse dans les trois premiers siècles de notre ère. | Arch. Gesch. Philos. 32 ('29) 1–27.

4372 **Thieme,** Karl: Sokrates und der historische Materialismus. | Gesellschaft 5 ('28) 150–62.

4373 **Überweg,** Fr.: Grundriß der Geschichte der Philosophie. II. 11. Aufl., hrsg. v. Bernhard Geyer s. B '28, 3180.

Rez. Rech. Théol. anc. 1 ('29) 274 v. M. Cappuyns.

4374 **Valdenberg,** Vlad.: La philosophie byzantine aux IV–V. siècles. | Byzantion 4 ('29) 237–68.

4375 **Wagner,** Friedrich: Der Sittlichkeitsbegriff in der antiken Ethik s. B '28, 3182.
Rez. Arch. Philos. 7, 1 ('29) 11* v. J. S.; Ph. WS. 49 ('29) 284 v. W. Nestle.

4376 **Weber,** A.: Storia della filosofia europea. I. La filosofia antica dalle origini ai Neoplatonici. Milano, Athena '28. III, 209 S. L. 8.—

4377 **Whittaker,** Thomas: The Neo-Platonists. A study in the hist. of hellenism. 2. ed. With a suppl. on Proclus. Cambridge, Univ. Pr. '28. (Neudr. d. 2. A. v. 1928.) XV, 318 S. 10s. 6d.

4378 **Wundt,** Max: Griechische Weltanschauung. 3. Aufl. [Photomech. Gummidruck.] Leipzig u. Berlin, Teubner '29. IV, 123 S. (Aus Natur u. Geisteswelt. 329.) 2.—

4379 **Zeller,** E.: Grundriß d. Geschichte d. griech. Philosophie, bearb. v. W. Nestle s. B '28, 3184.
Rez. Ath. 7 ('29) 126 v. Ad. Levi; J. hell. Stud. 49 ('29) 122 v. H. J. R.; Ph. WS. 49 ('29) 814–19 v. J. Pavlu.

3. Naturwissenschaften, Mathematik, Astronomie, Technik.

4380 **Bibliography,** Critical, of the history and philosophy of science and of the history of civilization 20–22 (to May 1927). | Isis 9 ('27) 145–220. 389–613; 10 ('28) 103–327.

4381 **dass.** 23. 24 (to May 1928). | ebd. 11 ('28) 151–282. 404–580.

4382 **dass.** 25. 26. 27 (to Sept. 1929). | Isis 12 ('29) 348–450; 13 ('29/30) 142–268. 400–602.

4383 **Appleton,** Charles: Quelques prodiges antiques au point de vue de la critique et de la science modernes. | Mercure de France 206 ('28) 360 ff.

4384 **Boll,** F.: Sternglaube u. Sterndeutung. 3. A. s. B '26, 3987.
Rez. Rev. arch. 29 ('29) 400 v. S. R.; Archeion 9 ('28) 526 v. A. Mieli.

4385 **Englert,** Ludwig: Geschichte der antiken Naturwissenschaften u. d. Math. u. ihre Bedeutung f. d. humanist. Gymn. | Arch. Gesch. Math. 2 ('28) 192–209.
Rez. Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 182 v. H. Scharold.

4386 **Enriques,** Federigo: Évolution des idées géométriques dans la pensée grecque s. B '27, 3278.
Rez. Archeion 9 ('28) 373 v. G. Loria.

4387 **ds.:** Über die Geschichte des wissenschaftl. Denkens bei den Griechen. | Nachr. Gießener Hochsch.Ges. 7 ('29) 15–27.

4388 **Feldhaus,** Franz M., u. Karl Koll: Die Technik, ihr Werden und Wirken. (Nordhausen) '29. S. 166–360. 4°. | Aus: Wissen ist Macht. Bd 3.

4389 **Fettweis,** Ewald: Berührungspunkte altrömischer Mathematik mit nordamerikan. Indianermathematik. | Arch. Gesch. Math. 11 ('29) 342.

4390 **Gründel:** Wege- und Brückenbau im Altertum. | Festschr. Wiesenbauschule Suderburg '29, 111–28.

4391 **Gsell,** St.: Connaissances géographiques des Grecs sur les côtes africaines de l'Océan. | Mémorial H. Basset 1 ('28) 293–312.
Rez. Africa ital. 2 ('29) 266.

4392 **Gundel,** [W.]: Sternbilder und Sternglaube. | Pauly-Wissowa II, 1 ('29) 2412–39.

4393 **Heiberg,** J. L.: Geschichte d. Mathematik u. Naturw. im Altertum s. B '25, 4009.
Rez. Cl. Weekly 22 ('29) 94 v. D. E. Smith.

4394 **Hennig,** R.: Die Kenntnis des südlichen Kreuzsternbildes im Altertum u. MA. | Himmelswelt 39 ('29) 218–22.

4395 **Honigmann,** Ernst: Die sieben Klimata und die Πολεις ἐπισημα. Eine Untersuchung z. Geschichte d. Geographie u. Astrologie im Altertum und Mittelalter. Heidelberg, Winter '29. 247 S. 25.—

4396 **List,** St.: Aus dem naturwissenschaftlichen Schrifttum der Römer. I. Astronomie u. Wiss. d. Unorganischen. II. Biolog. Wiss. Leipzig, Teubner '28. 64 S. (Eclogae Graecolatinae. 50/51.) 1.60

4397 **Loria,** Gino: Histoire des sciences mathématiques dans l'antiquité hellénique. Paris, Gauthier-Villars '29. III, 215 S. (Science et civilisation. 13.)
Rez. Archeion 11 ('29) 246 v. A. Mieli.

4398 **ds.:** Matematiche greche e matematici arabi. | Archeion 9 ('28) 161–66.

4399 **ds.:** Storia delle matematiche. I. Antichità, Medio Evo, Rinascimento. Torino, Soc. tip.-ed. naz. '29. (Storia delle scienze. 6.) L. 25.—
Rez. Archeion 11 ('29) 246 v. A. Mieli.

4400 **McCartney,** Eugene S.: Magical circles as barriers to snakes. | Cl. Weekly 22 ('29) 175.

4401 **Meyer,** Adolf: Das Wesen der antiken Naturwissenschaft m. bes. Berücks. des Aristotelismus in der modernen Biologie. Erw. Vortrag. | Sudhoffs Arch. 22 ('29) 1–23.

4402 **Müller**-Graupa, Edwin: Der antike Wecker. | Ph. WS. 49 ('29) 1583.

4403 **Neugebauer,** O[tto]: Über vorgriechische Mathematik. Leipzig, Teubner '29. 18 S. (Hamburger math. Einzelschriften. 8.) 2.—

4404 **Osborn,** Henry F.: From the Greeks to Darwin. 2. ed. rev. New York & London, Scribner '29. XVI, 398 S. $2.50
Rez. Isis 13 ('29/30) 386 v. G. Sarton.

4405 **Quellen** und Studien zur Geschichte der Mathematik. Hrsg. v. O[tto] Neugebauer, J[ulius] Stenzel, O. Toeplitz. Abt. B. Studien. Bd 1, H. 1. Berlin, Springer '29. 112 S. 12.—
Rez. Arch. Gesch. Math. 12 ('29) 105 v. H. Wieleitner; Dt. LZ. 6 ('29) 2221 v. H. Wieleitner; J. egypt. Arch. 15 ('29) 275 v. Peet.

4406 **Regenbogen,** Otto: Eine Forschungsmethode antiker Naturwissenschaft. | Quellen Stud. Gesch. Math. B 1 ('29/30) 131–82.

Ringshausen: Poseidonios, Asklepiodot, Seneca u. ihre Anschauungen über Erdbeben u. Vulkane s. Nr 1130.

4407 **Rodemer,** W.: Die Lehre von der Urzeugung bei den Griechen u. Römern s. B '28, 3202.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1041–47 v. W. Capelle.

4408 **Sarton,** G.: Introduction to the history of science. I. s. B '27, 3263.
Rez. Or. LZ. 32 ('29) 630 v. M. Pleßner.

4409 **Singer,** Charles: From magic to science. Essays on the scientific twilight. London, Benn '28. XIX, 253 S., 14 Taf. 4°. 25s.
Rez. Archeion 9 ('28) 394 v. A. Mieli.

Solmsen: Plato u. math. Methode s. Nr 1068.

Stebbins: The dolphin s. Nr 2901.

4410 **Steier,** [Aug.]: Sperber (u. Falken allg.) | Pauly-Wissowa II, 3 ('29) 1613–25.

4411 **ds.:** Spinnentiere. | Pauly-Wissowa II, 3 ('29) 1786–1812.

4412 **Stéphanidès,** Michel: L'essai des substances chez les anciens. | Archeion 11 ('29) 375–94.

ds.: 'Ερμηνεία φυσιογνωστικῶν κειμένων s. Nr 2950.

4413 **Tillieux,** J.: Modèles de laboratoire d'une turbine de Claude. | Humanitas 3 ('28) No 2.

Toeplitz: Mathematik bei Plato s. Nr 1077.

4414 **Troels-Lund,** Fr.: Himmelsbild und Weltanschauung im Wandel der Zeiten. Übers. v. Leo Bloch. 5. A. Leipzig, Teubner '29. V, 276 S. 8.—

4415 **Trowbridge,** Mary Luella: Philological Studies in ancient glass. (Urbana), Univ. of Illinois '30. 206 S. 4°. (Univ. of Illinois Studies in lang. and lit. 13, 3. 4.) $1.50

4416 **Weston,** Arthur H.: Some aspects of ancient scientific thought. | Class. J. 25 ('29) 102–18.

4. Medizin.

4416a **Artelt,** Walter: Geschichte der Anatomie der Kiefer und der Zähne bis zum Ausgang der Antike. (Freiburg, med. Diss.) Leiden, Brill '29. 59 S. | Aus: Janus 33 ('29) 199 ff. 310 ff.

4417 **Baumann,** E. D.: Über die Erkrankungen des Blutes und der Milz im klassischen Altertum. | Janus 32 ('28) 321–37.

4418 **ds.:** Über die Hundswut im Altertume. I. | Janus 32 ('28) 137–51.

4418a **ds.:** Über den rätselhaften Morbus cardiacus der Antiken. | Janus 33 ('29) 371–99.

4419 **Bernhard,** O.: Über Malariabekämpfung im klassischen Altertum. | Festschrift Neuburger 44–46.

Brock: Greek medicine s. Nr 379.

4420 **Celli,** Angelo: Die Malaria in ihrer Bedeutung für die Geschichte Roms und der römischen Campagna [Storia della malaria nel agro romano, Ausz., deutsch]. Eine kulturhist. Studie. Hrsg. v. Anna Celli-Fraentzel. Mit e. Geleitw. v. Prof. Dr. Henry E. Sigerist. Leipzig, Thieme '29. 117 S., 1 Kt. 12.—
Rez. Frankf. Ztg. Lit.Bl. 62 ('29) Nr 9 v. E. Altmann-Gottheiner.

4421 **Dawson,** W. R.: Studies in medical history. The origin of the herbal. Castor-oil in antiquity. | Aegyptus 10 ('29) 47–72.

4422 **Festschrift** zur Feier s. 60. Geburtstages am 8. Dezember 1928 Max Neuburger gewidmet. Internat. Beiträge z. Geschichte der Medizin. Wien, [Maudrich in Komm.] '28. VIII, 333 S.

4423 **Haberling,** Wilhelm: Sportärztliches aus dem Altertum. | VI. Congr. int. hist. méd. '27 ('29) 48–51.

4424 **Hagedorn:** Die Heilkunde, insbes. die Chirurgie in der griech. Antike. | Dt. Zs. Chir. 212 ('28) 153–65.

Körner: Die ärztlichen Kenntnisse in Ilias u. Odyssee s. Nr 789.

4425 [**Kuzes,** A.] Κούζης, 'Α.: 'Ιστορία τῆς ἰατρικῆς. I. 'Αθῆναι '29.
Rez. 'Ελληνικά 2 ('29) 461 v. K. A.

4426 **Lafaye,** G.: Note sur deux instruments antiques de chirurgie vétérinaire. | Bull. Soc. antiqu. France '27, 194–97.



4427 **Biographisches Lexikon** der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker. 2. Aufl., hrsg. u. bearb. v. Franz Hübotter. I. Aaskow-Chavasse. Berlin, Wien, Urban & Schwarzenberg '29. XXXVIII, 898 S., 16 Taf. 4°. 75.—

4428 **Meyer-Steineg,** Theodor: Arzt und Staat im Altertum. | Festschr. Judeich 142–59.

4429 **ds.** u. Karl Sudhoff: Geschichte der Medizin im Überblick mit Abbildungen. 3. durchges. Aufl. Jena, Fischer '28. IX, 446 S. 4°.
Rez. Archeion 9 ('28) 399 v. G. Montalenti.

4430 **Meyerhof,** Max: Zur Geschichte der ärztlichen Fachausdrücke. | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 398.

4431 **Neveu,** Raymond: Les médicins et l'opinion publique à Rome dans l'antiquité. | VI. Congr. int. hist. méd. '27 ('29) 36–40.

4432 **Panayotatou,** Angélique: Terres cuites de l'Égypte de l'époque 'greco-romaine' et maladies. | VI. Congr. int. hist. méd. '27 ('29) 41–47. 6 Taf.

4433 **Rüger,** Conrad: Öffentliche Gesundheitspflege im Altertum. | Vergang. u. Gegenwart 19 ('29) 129–45.

4434 **Schirbel,** Eugen: Geschichte der sozialen Krankenversorgung vom Altertum bis zur Gegenwart. Im Auftr. d. Hauptverb. dt. Krankenkassen. (Bd 1.) B.-Charlottenburg, Verlagsges. dt. Krankenkassen ('29). XII, 445 S. 30.—

4435 **Schmidt,** Alfred: Drogen und Drogenhandel im Altertum. 2. unveränd. Aufl. Leipzig, Barth '27. VIII, 136 S., 8 Taf. 6.—
Rez. Dt. Med. WS. 54 ('28) 1609 v. P. Wolf.

4436 **Sevilla:** L'hippiatrique byzantine du 4e siècle. Ses topiques. | VI. Congr. int. hist. méd. '27 ('29) 351–61.

4437 **Sigerist,** H. E.: Antike Heilkunde s. B '27, 3310.
Rez. Hochschulwissen 5 ('28) 618 v. E. Starkenstein.

4438 **Singer,** Charles: A short history of medicine. Introducing medical principles to students and non-medical readers. Oxford, Clarendon Pr. '28. XXIV, 368 S.
Rez. Archeion 9 ('28) 394 v. A. Mieli.

Sticker: Fieber u. Entzündung b. d. Hippokratikern s. Nr 727.

4439 **Sudhoff,** Karl: Ausgewählte Abhandlungen. Mit e. autobiogr. Skizze. Zum 75. Geburtstage hrsg. v. Henry E. Sigerist. Leipzig, Barth '29. VIII, 394 S. (Sudhoffs Archiv f. Gesch. d. Medizin. 21.)

4440 **ds.:** Biologie und Medizin im Wandel der Zeiten: ums Mittelmeer, durch Vorderasien und Europa, samt ihrem Niederschlag in Bild u. Schrift. | Aus Wiss. u. Antiquariat. Festschr. G. Fock '29, 105–150. 11 Taf.

4441 **ds.:** Kos und Knidos s. B '27, 3312.
Rez. Archeion 9 ('28) 117 v. A. Mieli.

Temkin: Epidemiologie u. Gesch. d. Medizin s. Nr 728.

XI. Nachleben. Humanismus.

4442 **Aeneas** Silvius: De curialium miseriis epistola. Ed. with introd. and notes by Wilfred P[irt] Mustard. Baltimore, Johns Hopkins Pr. '28. 102 S. $1.50
Rez. Amer. J. Phil. 50 ('29) 408 v. Ch. U. Clark; Rev. ét. anc. 31 ('29) 293 v. A. Renaudet; Phil. Quart. 8 ('29) 224 v. Deferrari; Ph. WS. 49 ('29) 1024 v. Manitius.

4443 Archipoeta: Die Gedichte. Von Max Manitius. 2. Aufl. München, Callwey '29. 60 S. (Münchener Texte. 6.) 3.50

4444 ds.: Des Archipoeten erhaltene Gedichte. Metra quaedam. Der mittellat. Text m. wörtl. Übers. u. Einf. hrsg. v. Wilhelm Stapel. Hamburg, Hanseat. Verl.Anst. '27. 223 S.

4445 Aron, Erich: Die deutsche Erweckung des Griechentums durch Winckelmann und Herder. (Diss. Heidelberg.) Heidelberg, Kampmann '29. 125 S. 3.50

4446 Asinarius und Rapularius. Hrsg. v. Karl Langosch. Heidelberg, Winter '29. XII, 108 S. (Sammlung mittellat. Texte. 10.) 5.50

4447 Aspreno Rocco, Gennaro: Carmi latini editi ed inediti, scelti e pubbl. con un saggio introd. su l'autore a c. di Nunzio Coppola. Milano, Soc. Dante Alighieri '29. LVI, 372 S.

4448 Bebermeyer, Gustav: Tübinger Dichterhumanisten Bebel, Frischlin, Flayder. Tübingen, Laupp '27. VIII, 108 S., m. Abb. 4.50
Rez. Württ. Viertelj. 34 ('28) 358 v. E. Schneider.

4449 Beck, Karl: Mittellateinische Dichtung. Eine Auswahl aus d. 8. bis 13. Jahrh. Mit Einl., Anm. u. Glossar. Berlin u. Leipzig, de Gruyter '26. 97 S. (Samml. Göschen. 927.) 1.50
Rez. Idg. Forsch. 47 ('29) 312 v. H. Brinkmann.

4450 Bericht. Gesellschaft für antike Kultur. [1.] 1924–1928. (Berlin ['29], Dr. v. de Gruyter.) 24 S. 4°.

4451 Beutler, E.: Forschungen und Texte zur frühhumanistischen Komödie s. B '28, 3940.
Rez. Riv. fil. 7 ('29) 254 v. R. Sabbadini; Gött. gel. Anz. 191 ('29) 231–36 v. R. Newald.

4452 Biese, Alfred: Die Antike als unüberwindliche Macht. | Festschr. 50j. Jub. Gymn. Neuwied '29, 37–39.

4453 Bill, Clarence P.: Tracking the Greeks. | Class. J. 25 ('29) 29–48.

4454 Blüher, Hans: Die humanistische Bildungsmacht. Leipzig, Meiner ['28]. 25 S., 1 Taf. 1.50
Rez. Gnomon 5 ('29) 111 v. R. Harder.

4455 Böhm, Benno: Sokrates im 18. Jahrhundert. Studien z. Werdegange d. mod. Persönlichkeitsbewußtseins. Leipzig, Quelle '29. VIII, 318 S. 14.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1189 v. Janentzky.

4456 Bolton, Joseph Sh. G.: Melanthe, a Latin pastoral play of the early 17. century, written by Samuel Brooke, ed. w. biogr. introd. Diss. New Haven '28. VI, 212 S. (Yale Studies in Engl. 79.)

4457 Brandis, Carl Georg: Italienische Humanisten in sächsisch-thüringischen Landen. | ZBl. Bibl.W. 46 ('29) 277–96.

4458 Bray, René: La formation de la doctrine classique en France. Paris, Hachette '27. 390 S.
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 173–78 v. J. Hardy.

4459 Brecht, Franz Josef: Hegels Gymnasialreden. | Hum. Gymn. 40 ('29) 81–95.

4460 ds.: Platon und der George-Kreis. Leipzig, Dieterich '29. XI, 84 S. (Das Erbe der Alten. R. 2, 17.) 4.—

4461 Brinkmann, H.: Ekkehards Waltharius als Kunstwerk. | Zs. dt. Bildg 4 ('28) 625–36.

4462 Briod, B.: Homérisme de Chateaubriand s. B '28, 3942.
Rez. Times, Lit. Suppl. 1. 8. '29.

4463 **Burdach,** Konrad: Aus Petrarcas ältestem deutschen Schülerkreise. Texte u. Untersuchgn. Unter Mitw. Richard Kienasts. Berlin, Weidmann '29. XI, 278 S., 2 Taf. (Vom Mittelalter zur Reformation. 4.) 19.—

4464 **Carmina** burana. Vagantenlieder. Aus der lat. Dichtung d. 12. u. 13. Jahrh. Carmina Burana. Übertr. u. eingel. v. Robert Ulich. Den lat. Text bearbeitete Max Manitius. Jena, Diederichs '27. VIII, 174 S.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 113 v. M. Schuster; Speculum 4 ('29) 238 v. J. H. Hanford.

4465 **Chortatzes,** Georgios: 'Ερωφίλη. Τραγῳδία <1600>. 'Εκδιδομένη μετ' εἰσαγωγῆς καὶ λεξιλογίου ὑπὸ Στεφ[άνου] Ξανθουδίδου. Athen, Sakellarios '28. μφ', 166 S. (Texte u. Forsch. z. byzant.-neugriech. Philologie. Nr 9.)

4465a The **Classics.** Their history and present status in education. A symposium of essays. Ed. by Felix M. Kirsch. With an introd. by Roy J. Deferrari. Milwaukee, Bruce ('28). X, 279 S.

4466 **Coe,** Adam Hume: Spenser und Ovid. | Class. Weekly 22 ('29) 91.

4467 **Cooper,** Lane: Spenser und Ovid. | Class. Weekly 22 ('29) 166. (Vgl. ebd. S. 184.)

4468 **Czerny,** Sigmond: La querelle des anciens et des modernes au XVI. s. et l'intervention de Blaise de Vigenère. | Eos 32 ('29) 679–94.

4469 **Dembitzer,** Z.: Cricianum. | Ph. WS. 49 ('29) 399.

4470 **Dermenghem,** Émile: Thomas Morus et les utopistes de la Renaissance. (5. éd.) Paris, Plon ('27). 282 S.

4471 **Desonay,** Fernand: Le Rêve hellénique chez les poètes parnassiens. Louvain, Libr. univ. '28. XXXII, 429 S. 4°. (Univ. de Louvain. Recueil de travaux p. p. les membres des Conférences d'hist. et de phil. II, 16.)

4472 **Dieterich,** K.: Neugriech. Lyriker s. B '28, 207.
Rez. Wiener Bl. 6 ('29) 108 v. M. Schuster; Pr. JBücher 216 ('29) 53–60 v. Th. Däubler.

4473 **ds.:** Deutsche Philhellenen in Griechenland 1821–22. Auswahl aus ihren Tagebüchern. Hamburg, Friederichsen '29. 126 S. (Hist.-lit. Schriftenreihe d. Dt.-Griech. Gesellschaft. 4.) 2.40

4474 **Doulter,** Cornelia C.: The 'Terentian' comedies of a tenth-century nun (Hrotsvitha). | Class. J. 24 ('29) 515–29.

4475 **Dress,** Walter: Die Mystik des Marsilio Ficino. Berlin u. Leipzig, de Gruyter '29. XI, 216 S. (Arbeiten z. Kirchengeschichte. 14.) 15.—

4476 **Duckett,** Eleanor Sh.: Catullus in English poetry s. B '25, 1236.
Rez. Humanitas 4 ('29) 234 v. F. Peeters.

4477 **Duff,** J. Wight: The permanent attraction of Greece. | Proc. Hell. Trav. Club '26, 55–69.

4478 **Ellinger,** Georg: Geschichte der neulateinischen Literatur Deutschlands im sechzehnten Jahrhundert. 1. 2. Berlin u. Leipzig, de Gruyter '29.

4479 **ds.:** Italien und der deutsche Humanismus in der neulateinischen Lyrik. Berlin u. Leipzig, de Gruyter '29. XXIII, 516 S. (Ellinger: Geschichte d. neulat. Lit. Deutschlands im 16. Jahrh. 1.) 20.—

4480 **ds.:** Die neulateinische Lyrik Deutschlands in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Berlin u. Leipzig, de Gruyter '29. VI, 420 S. (Ellinger: Geschichte d. neulat. Lit. Deutschlands im 16. Jahrh. 2.) 18.—

4481 **Emperor,** John Bernard: The Catullian influence in English lyric poetry, circa 1600–1650. Columbia, Univ. '28. 133 S. 4°. (Univ. of Missouri Studies. 3, 3.) $1.25
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 107 v. P. Shorey.

4482 **Engle,** Bernice S.: The use of Mercury's caduceus as a medical emblem. | Class. J. 25 ('29) 204–08.

4483 **Erasmus,** Desid.: Opus epistolarum. Denuo rec. per P. S. Allen et H. M. Allen. VII. 1527–28. Oxonii, Typ. Clarend. '28. XXIII, 560 S.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 207 v. G. C. Richards.

4483a **ds.:** Das Lob der Torheit. Übers. v. Alfred Hartmann. Basel, Birkhäuser ('29). 160 S. (m. Abb. d. Holbeinschen Handzeichn.) 7.—

4484 **Ferretti,** Edmondo: La storia e la lingua etrusca fra i Neolatini. Saggio I. Imola, Galeati '28. 85 S. L. 15.—

4485 **Festa,** Nicola: Orazio e Parini. | N. Antol. 265 ('29) 409–25.

4486 **Fischer,** Aloys: Antike und deutsche Gegenwart. | Hum. Gymn. 40 ('29) 1–24.

4487 **Foligno,** C.: Latin thought during the Middle Ages. Oxford, Clarendon Pr. '29. VIII, 120 S. 5s.
Rez. Gött. gel. Anz. 191 ('29) 474 v. H. Walther.

4488 **Franke,** Olga: Euripides bei den deutschen Dramatikern des 18. Jahrhunderts. Diss. Berlin '29. [Teildr.] 84 S.

4489 **ds.:** dass. Leipzig, Dieterich '29. 192 S. (Das Erbe der Alten. R. 2, 16.) 6.50

4490 **Frischlin,** Nikodemus, u. Straßburg. [Von Z.] | Elsaßland 9 ('29) 201.

4491 **Fucilla,** Joseph G.: Additions to the first idyl of Moschus in imitations to the year 1800. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 190–93. (Vgl. B '28, 661.)

4492 **Fuss,** Richard: Die Bildung des Kaufmanns. Eine Äußerung Ludwig Bambergers. | Antike 5 ('29) 287–90.

4493 **Gaselee,** St.: The Oxford Book of medieval Latin verse s. B '28, 218.
Rez. Class. J. 24 ('29) 687–92 v. C. C. Coulter; Rev. phil. 3 ('29) v. A. Ernout; Times. Lit. Suppl. 26. 12. '29; Speculum 4 ('29) 108 v. Harrington.

4494 **Graszyński,** Bonaventura Ceslaus (Γρασίνιος): Ἀμαλασοῦντα. (Δράμα.) Ἐν Ποσνανίᾳ '29. 96 S.

4495 **Gueuning,** L.: L'humanisme contemporain. Conférence. | Humanitas 4 ('29) 4–15.

4496 **Hartwell,** Kathleen Ellen: Lactantius and Milton. Cambridge, Harv. Univ. Pr. '29. IV, 220 S. 13s. 6d.
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 414 v. D. H. Stevens.

4497 **Haskins,** H. Ch.: The Renaissance of the XII. century s. B '27, 3790.
Rez. Rev. belge Phil. 8 ('29) 274–80 v. P. Faider.

4498 **Heimpel,** August: Zum Gedächtnis des Humanisten Petrus Lotichius Secundus. | Hanau. Magazin 7 ('28) 81–88.

4499 **Herriot,** Édouard: Sur l'humanisme scientifique. (Discours.) Paris, Champion '28. 21 S.

4500 **Hesseling,** D., et H. Pernot: Chrestomathie néohellénique. Paris '25. VIII, 220 S.
Rez. 'Αθηνᾶ 38 ('26) 225 v. Chatzidakis.

4501 **Hofmeister,** Adolf: Cicero in der Vita Lietberti. | N. Arch. ält. dt. Gesch. 48 ('29) 165–74.

4502 **Howard,** D. T.: A psychologist looks at the classics. | Class. J. 25 ('29) 4–18.

4503 **Hrdina,** Karel: Deux contributions à l'histoire de l'humanisme dans les pays tchèques. (čech. m. frz. Rés.) | Listy filol. 55 ('28) 14–19. V.

4504 **Hübotter,** Anneliese: Das Schicksal der Humanität im 19. Jahrhundert. Langensalza, Berlin, Leipzig, Beltz '29. 55 S. (Göttinger Studien z. Pädagogik. 9.) 2.25

4505 **Huszti,** József: Platonista törekvések Mátyás király udvarában. Pécs '25. 106 S. | Aus: Minerva. 1924/25. [Platonische Bestrebungen am Hofe des Königs Matthias.] (Minerva-könyvtár. 1.)

4506 **Jaeger,** Werner: Die geistige Gegenwart der Antike. (Rede am 23. 4. '29.) | Antike 5 ('29) 167–86.

4507 **ds.:** dass. Berlin, de Gruyter '29. 40 S. 2.50

4508 **ds.:** dass. [Auszug.] | Forsch. u. Fortschr. 5 ('29) 217.

4509 **James,** H. R.: Our Hellenic heritage I. II. s. B '28, 3963.
Rez. Class. J. 24 ('29) 379 v. A. L. Keith.

4510 **Johnson,** Franklin P.: Neo-Platonic hymns by Thomas Taylor. | Phil. Quart. 8 ('29) 145–56.

4511 **Kaplinskij,** V.: Tolstoj und Plato. | Zs. slav. Phil. 6 ('29) 43–56.

4512 **Keil:** Der Dichter und Humanist Matthias Agricius von Wittlich (1545–1613). | Trierer Zs. 2 ('27) 141–54.

4513 **Kirk,** Sherman: The value of Greek to religious workers. | Class. J. 25 ('29) 209–22.

4514 **Kliem,** Fritz: Humanismus und Mathematik. Breslau, Trewendt & Granier '29. 60 S. (Sammlung Neudeutscher Humanismus. 7.) 1.60

4515 **Knapp,** Charles: Sir William Osler on the Classics. | Class. Weekly 22 ('29) 201.

4515a **ds.:** Viscount Bryce and the Classics. | ebd. 202.

4516 **Kolář,** Antonin: Vztahy evropské kultury k antice. Praha, Jednota Československ. Matemat. a Fys. '29. 271 S. [Die Beziehungen d. europ. Kultur zur Antike.]

4517 **Kuckhoff,** Josef: Der Sieg des Humanismus in den katholischen Gelehrtenschulen des Niederrheins 1525–1557. Münster: Aschendorff '29. VI, 59 S. (Kathol. Leben u. Kämpfen im Zeitalter d. Glaubensspaltung. 3.) 1.70

4518 **Küster,** Elisabeth C.: Mittelalter und Antike bei William Morris. Ein Beitrag z. Geschichte d. Mediaevalismus in England. Berlin u. Leipzig, de Gruyter '28. 239 S., 3 Taf. 12.—
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 1298 v. Manitius.

4519 **Kuhn,** Helmut: Die Entstehung der deutschen Ästhetik aus dem Geist des Humanismus. | Antike 5 ('29) 128–60.

4520 **Kummer,** Herbert: Der Romantiker Otto Heinrich Graf v. Loeben und die Antike. (Leipzig, phil. Diss. 1928.) Halle, Niemeyer '29. 122 S. (Hermaea. 25.) 5.—

4521 Lehmann, Paul: Vom Leben des Lateinischen im Mittelalter. | Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 65–82.

ds.: Mittelalter u. Küchenlatein s. Nr 2761.

4522 Lesky, Albin: Deutschtum und Antike. | Alpenländ. MHefte '28/29, 101–05.

4523 Lessing, G. E.: Die 90 Fabeln in d. Altgriech. übertr. v. Arifron Sp. Gora. Wien, Holzhausen '29. 67 S. 6.—

4524 Lipscomb, Herbert C.: Horace and the poetry of Austin Dobson. | Amer. J. Phil. 50 ('29) 1–20.

4525 Literae virorum eruditorum ad Fr. Craneveldium, by H. de Vocht s. B '28, 3972.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) 77 v. A. Roersch; Rev. belge Phil. 8 ('29) v. M. Hoc; Dt. LZ. 6 ('29) 1301 v. P. Piur.

4526 Loomis, Louise Ropes: The Greek studies of Poggio Braciolini. | Medieval Studies in mem. Gertr. Schoepperle Loomis '27, 489–512.

4527 Maassen, Johannes: Drama und Theater der Humanistenschulen in Deutschland. Augsburg, Filser '29. 130 S. (Schriften z. deutschen Literatur. 13.)

4528 McConnell, F. J.: Humanism and christianity. London, Macmillan ['29]. 7s. 6d.

4529 Mayle, Jean: La culture classique en Allemagne. | Bull. Ass. Budé 25 ('29) 16–24.

4530 Mercier, Louis J[oseph]-A[lexandre]: Le mouvement humaniste aux États-Unis. Paris, Hachette '28. X, 282 S. fr. 25.—

4531 Mohler, Ludwig: Kardinal Bessarion als Theologe, Humanist und Staatsmann. Funde u. Forschungen. I. Darstellung. Paderborn, Schöningh '23. VIII, 432 S. (Quellen u. Forsch. aus d. Geb. d. Geschichte. 20.) (II = B '27, 3799.)
Rez. Byz. Zs. 29 ('29) 66–75 v. S. Merkle.

4532 Mountford, J. F., and Reynolds, P. K. Baillie: 100 post-classical Latin Unseens. Aberstwyth, Galloway ['29]. 69 S. 2s. 6d.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 450 v. M. Manitius.

4533 Müller, Werner Achilles: Die archäologische Dichtung. Diss. Königsberg '29. (Vgl. B '28, 3975.)

4534 Murarasu, D.: La poésie néo-latine et la renaissance des lettres antiques en France s. B '28, 3976.
Rez. Bull. Mus. belge 33 ('29) v. M. Hélin.

4535 Murray, G.: The classical tradition in poetry s. B '27, 2147.
Rez. Class. Rev. 43 ('29) 64 v. H. W. Garrod.

4536 Ohl, Fred. W.: The treachery of Dumnorix. [Lat. Dramenszene.] | Cl. Weekly 22 ('29) 165.

4537 Palata, Fr.: Horae subsecivae. Carmina poetarum recentiorum, imprimis Bohemicorum, Latinis versibus reddita. Třebič, Moravia '26. 25 S.

4538 ds.: Lyra Romana. Carmina poetarum alienigenarum, imprimis Bohemicorum, Latinis vers. redd. Prag '28. 15 S.

4539 Paoli, Ugo Enrico: Prose e poesie latine di scrittori italiani. Dante, Petrarca, Pontano [u. a.] 2. ed. ampliata. Firenze, Le Monnier ('27). XXVIII, 278 S. L. 14.—
Rez. Bull. Mus. belge 32 ('28) 245 v. P. Faider.

4540 **Philip,** Käte: Julianus Apostata in der deutschen Literatur. (Diss. Heidelberg.) Berlin u. Leipzig, de Gruyter '29. VII, 78 S. (Stoff- u. Motivgesch. d. dt. Lit. 3.) 5.—
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1727 v. R. Alewyn; Zs. Kirchengesch. 48 ('29) 460 v. J. Geffcken.

4541 **Popitz,** Johannes: Ansprache des Präsidenten der Gesellschaft für antike Kultur [am 23. 4. '29]. | Antike 5 ('29) 161–66.

4542 **Previté-Orton,** C. W.: The Defensor pacis of Marsilius of Padua. Cambridge, Univ. Pr. '28. XLVII, 517 S. 35s.
Rez. Class. J. 24 ('29) 612 v. B. L. Ullman.

4543 **Przychocki,** Gustaw: Kultura klasyczna w kulturze współczesnej. [Die klass. Kultur in d. gegenw. Kultur.] Warszawa, Tow. Wydawn. '29. 108 S.

4544 **Psichari,** Jean: Un pays qui ne veut pas de sa langue. | Merc. de France 207 ('28) 63–121.

4545 **Radermacher,** L[udwig]: Griechische Quellen zur Faustsage s. B '28. 219 a.
Rez. Byz. 4 ('29) 833 v. Sulzberger.

4546 **Reichardt,** W.: Latein als Gelehrtensprache. | Hum. Gymn. 39 ('28) 26; 40 ('29) 44.

4547 **Reuther,** Hermann: Platons und Goethes Naturanschauung. | N. JBücher Wiss. 5 ('29) 688–707.

4548 **Rheinfelder,** Hans: Ein altes Lied vom Turmhahn. (Multi sunt presbyteri.) | Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 83–104.

4549 **Riley,** Edgar H.: Milton's tribute to Vergil. | Stud. Phil. 26 ('29) 155–65.

4550 **Ryba,** Bohumil: Westoniana. (La poétesse Elisabeth Jeanne Westonia; čech. m. frz. Rés.) | Listy filol. 56 ('29) 14–28. 172. VI.

4551 **ds.:** L'humaniste Clemens Žebrácký en exil. (čech. m. frz. Rés.) | Listy filol. 56 ('29) 80–94. 212–24. 333–56. VII.

4552 **Sanford,** Eva M.: Alba ligustra (Joh. de Alta Villa; John Garland). | Class. Phil. 24 ('29) 91.

4552a **Schaefer,** Werner: Maler Müllers Bedeutung in der Geschichte des deutschen Hellenismus. Leipzig, Diss. '28. 75 S.

4553 **Schlayer,** Cl.: Spuren Lukans in der spanischen Dichtung s. B '28, 3986.
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 947 v. A. Zauner.

4554 **Schmidt,** Richard: Die Bedeutung der Antike für die staatsbürgerl. Erziehung. | Verg. u. Gegwt. 18 ('28) 1–20. 83–90.

4555 **Schuster,** M.: Anselm Feuerbach u. d. Griechentum. III. | Wiener Bl. Ant. 5 ('29) 161–63.

4556 **ds.:** Textliches zu Aeneas Silvius. | Ph. WS. 49 ('29) 1309.

4557 **ds.:** Zur Vagantenbeichte des Archipoeta. | Ph. WS. 49 ('29) 269. Dazu E. Bickel ebd. 1104.

4558 **ds.:** Mörikes Verhältnis zu Horaz und Tibull. | Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 220–40.

4559 **Sedgwick,** Walter Br.: The style and vocabulary of the Latin arts of poetry of the 12. and 13. centuries. | Speculum 3 ('28) 349–81.

4560 **Shannon,** Edgar F.: Chaucer and the Roman poets. Cambridge '29. (Harvard Stud. compar. lit. 7.)
Rez. Class. Phil. 24 ('29) 310 v. P. Shorey.

561 **Smith,** Preserved: A key to the Colloquies of Erasmus. Cambridge, (Mass.), Harvard Univ. Pr. '27. 62 S. (Harvard theol. Studies. 13.)
Rez. Hist. JBuch 49 ('29) 555 v. O. Schottenloher; J. theol. Stud. 31 ('29) 110 v. Binns.

562 **Sterzi,** M.: In margine al bimillenario virgiliano. Lo 'Xiphias' di Diego Vitrioli. | Atene e Roma 10 ('29) 211–44.

563 **Strecker,** K.: Quellen des Flacius Illyricus. | Zs. dt. Alt. 66 ('29) 65–67.

564 **Tamassia,** Nino: Gregorio di Tours e Omero. | Atti Ist. Veneto 88 ('28/29) 2, 1209–36.

565 **Thiersch,** H.: Göttingen und die Antike s. B '26, 4777.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 987 v. B. A. Müller.

566 **Timár,** Kálmán: Kreskays unbekannte lat. Dichtung. [ungar.] | Egyet. philol. Közlöny 53 ('29) 60.

567 **Valla,** Laur.: De Constantini donatione, rec. W. Schwahn s. B '28, 3994.
Rez. Gnomon 5 ('29) 454 v. M. Lehnerdt; Riv. fil. 7 ('29) 284 v. R. Sabbadini; Boll. fil. cl. 36 ('29) 164 v. L. Dalmasso; Theol. LZ. 54 ('29) 460 v. H. Koch.

4568 **Walter** v. Chatillon: Gedichte. Hrsg. u. erkl. v. Karl Strecker. 1. (2.) Berlin, Weidmann (2.: Heidelberg, Winter) '25–29. 6.—

4569 **Warren,** Austin: Alexander Pope as critic and humanist. Princeton, Univ. Pr. '29. VIII, 289 S. (Princeton Studies in English. 1.)

4570 **Wedemann,** F.: Livius und Verdis Aida. | Didaskalia 107 ('29) 103.

4571 **Wentscher,** M.: Humanistische Bildung. Humanität. | Pädag. Lexikon 2 ('29) 878–905.

4572 **Wüst,** Ernst: Die Erneuerung des Humanismus. | Bay. Bl. Gymn. 65 ('29) 1–13.

4573 **Wulz,** G[ustav]: Die Prenninger von Erding, eine bayerische Gelehrtenfamilie. München ['28]. 35 S.
Rez. Ph. WS. 49 ('29) 180 v. H. Hommel.

4574 **Zuntz,** Günther: Über Hölderlins Pindar-Übersetzung. Progr. Friedr.-Gymn. Kassel. Kassel, Thiele & Schwarz '28. VIII, 103 S. (Vgl. B '28, 4002.)
Rez. Dt. LZ. 6 ('29) 1388 v. Willi Koch; Zs. dt. Alt. 66 ('29) Anz. 47 v. H. Fränkel.

4575 **Zygomalas,** Ioannes: Λόγος (περὶ ἀζύμων) ἐν τῇ Παμμακαρίστῳ ΚΠ., ἐκδιδ. Β. Α. Μυστακίδου. Ἀθήνησι '28. 42 S.
Rez. Hum. Gymn. 40 ('29) 115 v. H. Lamer.

Register.

VERLAG VON O. R. REISLAND IN LEIPZIG

Soeben ist erschienen:

Die Religion der Griechen und Römer

mit einer Einführung in die vergleichende Religionswissenschaft

Darstellung und Literaturbericht
(1918 – 1929/30)

Von Friedrich Pfister

X, 424 Seiten. Preis 21 Mark

Ist auch als „Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft", Band 229, erschienen und wurde den Abnehmern des „Jahresberichtes" als Fortsetzung geliefert.

Da dem Verfasser dieser auch gesondert erhältlichen Arbeit genügend Raum zur Verfügung gestellt wurde, konnte er mit dem Literaturbericht eine eigene selbständige Darstellung der antiken Religionsgeschichte von der kretisch-mykenischen Zeit bis zu den Anfängen des Christentums verbinden, die Hauptprobleme ausführlich erörtern, auf methodologische Fragen eingehen und eine allgemeine Einleitung in die Religionswissenschaft geben. Das Autorenregister enthält rund 1550 Namen; etwa 3000–4000 Arbeiten sind zitiert. Auch ein Register der Namen und Sachen ist beigefügt.

Kapitelüberschriften: Prinzipienfragen der Religionswissenschaft. Hilfswissenschaften für die Erforschung der antiken Religionen. – Allgemeines über die neuere Erforschung der antiken Religionen. – Die Religion der kretisch-mykenischen Kultur. – Die Gottesvorstellungen, das Heilige und die altgriechischen Götter. – Der Mythos. – Der Kultus. – Die griechische Religion in der Zeit von der dorischen Wanderung bis zum Beginn des Hellenismus. – Die hellenistische Zeit und das Christentum. – Aberglaube, Magie und okkulte Wissenschaften. – Lokalkulte und lokale Überlieferung. – Die römische Religion.

Diese Arbeit von Professor Pfister-Würzburg ist die Fortsetzung der früher erschienenen Berichte:

O. Gruppe, Die mythologische Literatur
aus den Jahren 1898–1905. Preis 20 Mark

O. Gruppe, Literatur zur Religionsgeschichte und antiken Mythologie
aus den Jahren 1906–1917. Preis 20 Mark

Piererscho Hofbuchdruckerei Stephan Geibel & Co. in Altenburg, Thür.

JAHRESBERICHT

über die

Fortschritte der klassischen

Altertumswissenschaft

begründet von

Conrad Bursian

herausgegeben von

Karl Münscher.

Zweihundertdreiundzwanzigster Band.

Fünfundfünfzigster Jahrgang 1929.

Vierte Abteilung.

NEKROLOGE



LEIPZIG.

O. R. REISLAND

1929.



Altenburg (Thür.)
Pierersche Hofbuchdruckerei
Stephan Geibel & Co.

Inhaltsverzeichnis
des zweihundertdreiundzwanzigsten Bandes.

Ludwig Weniger.

Geboren 10. März 1841, gestorben 5. März 1926.

Von

Georg Siefert in Weimar.

Im Januar 1926 sah ich den ehrwürdigen Greis zum letzten Male, der in unvergeßlich schönen Primanerjahren mein Direktor und Lehrer gewesen war, dessen Unterricht mich zum Studium der klassischen und deutschen Philologie bestimmt hatte, an dessen altem Platze im Wilhelm Ernst-Gymnasium ich seit fast zwei Jahren selbst stehen durfte. Schon umwölkten die Schatten des Todes den von einem Schlaganfall Getroffenen; aber erhalten waren die Kraft des Geistes und die Wärme des Herzens. Ich fand ihn in Gesellschaft einiger kleiner Kinder aus der Nachbarschaft, die in inniger Liebe an ihm hingen und seinen täglichen Umgang bildeten. Im Gespräch erzählte er nach Art des Alters viel von Schulerinnerungen aus fernen Jugendtagen; aber er ließ sich auch berichten von den gegenwärtigen Verhältnissen seines lieben Weimarer Gymnasiums und gab dem Nachfolger wertvollen Rat. Schon hatte ich mich verabschiedet, da eilte er mir, allem Widerspruch des auf Besuch anwesenden Enkels zum Trotz, bis zur Flurtüre nach, um zu hören, was ich von der neuesten Erwerbung des Berliner Altertumsmuseums, der stehenden Göttin aus der Frühzeit des Archaismus, mitzuteilen wußte. Das war der ganze Ludwig Weniger. Liebe zur Jugend und die Liebe der Jugend zu ihm, lebhaftes Interesse für alle pädagogischen Probleme, nicht minder lebhaftes Interesse für griechische Art und Kunst blieben ihm bis zum letzten Atemzuge treu.

Wenige Monate später, am 6. März, waren die Abiturienten des Gymnasiums zur Entlassungsfeier versammelt. Zum ersten Male fehlte der alte Direktor, der sonst an allen Ehrentagen der Schule, die er fast 30 Jahre geleitet hatte, freudig begrüßter Gast gewesen war. Noch am letzten Großen Wilhelmstage (30. Oktober), dem Stiftungsfeste des Gymnasiums, war er gekommen, obwohl ihn die Füße fast nicht mehr tragen wollten, und hatte nach seinem alten Brauche einen tüchtigen Oberprimaner mit einer wertvollen Buchprämie beschenkt. Die Abiturienten hatten gehofft, den verehrten Mann, dessen sie sich noch aus ihrer Sextanerzeit erinnerten, an ihrem Ehrentage zu begrüßen; doch er blieb aus. Die Feier mußte mit der traurigen Mitteilung ein-

geleitet werden, daß in der vergangenen Nacht Ludwig Weniger selbst zur letzten Reifeprüfung abberufen worden war. Am 5. März 1906 hatte er das Vorwort der von ihm damals veröffentlichten Sammlung seiner Abiturientenreden mit den Worten geschlossen: „Das kleine Buch ist das Vermächtnis eines alternden Schulmanns, der sich selber als Abiturient fühlt und keinen sehnlicheren Wunsch hegt, als die große Reifeprüfung zu bestehen.“ Jetzt, nach genau 20 Jahren, war dem frommen Christen dieser Wunsch erfüllt worden.

Ein reiches Leben war beendet. Reich und köstlich hatte es der bibelgläubige Mann selbst genannt; denn es war reich gewesen an Segen und Erfolg, reich an Mühe und Arbeit, reich auch an Leid und Sorge. Zweimal hatte der Tod die glücklichste Ehe getrennt; ein hoffnungsvoller Sohn aus erster Ehe starb ihm schon als Knabe; der einzige Sohn zweiter Ehe, der sich im Weltkrieg als aktiver Pionieroffizier, zuletzt als Hauptmann, tapfer bewährt hatte und aus schwerstem Ringen an der Westfront glücklich heimgekehrt war, erlag wenige Jahre nach Kriegsende einer heimtückischen Krankheit; auch die unvermählt gebliebene Schwester, die ihm das Haus mit sorgender Treue geleitet hatte, nahm ihm bald danach der Tod; aber auf der anderen Seite verschönten ihm die beiden Enkel, die ihm seine einzige an einen Magdeburger Pfarrer verheiratete Tochter geschenkt hatte und von denen der eine den vom Großvater ererbten pädagogischen Neigungen im eigenen Lebensberuf folgte, und eine verständnisvolle Pflegerin seinen Lebensabend.

Ludwig Weniger war Schlesier. In dem im Herzen Schlesiens gelegenen Städtchen Neumarkt, wo sein Vater Direktor des Kreisgerichtes war, wurde er am 10. März 1841 geboren. Ein Zeugnis der Dankbarkeit für glückliche Jugendtage ist der Aufsatz, den er im 37. Bande der Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens veröffentlichte: „Die Franzosen in Neumarkt 1806 und 1813“, eine quellenmäßige Schilderung des Aufenthalts der Franzosen in der kleinen Stadt, die 1813 für eine Woche durch Napoleons Anwesenheit in kritischester Zeit sogar den Mittelpunkt der Weltgeschichte bildete.

Den ersten Unterricht erhielt er durch Privatlehrer; dann führte ihn die richterliche Laufbahn des Vaters über Magdeburg, wo er von 1855 bis 1857 Schüler des Klosters Unserer Lieben Frauen war, nach Berlin. Am Friedrich-Werderschen Gymnasium bestand er Ostern 1861 die Reifeprüfung und studierte in Berlin und weiter in Bonn vorwiegend klassische Philologie. Friedrich Ritschl und vor allem Otto Jahn, der ihn zur klassischen Kunst führte, waren seine Lehrer. Schon seine 1865 erschienene Doktordissertation: „de Anaxandrida, Polemone,

Hegesandro, rerum Delphicarum scriptoribus“ war eine tüchtige Arbeit über griechische Religionsgeschichte und eröffnete die lange Reihe seiner diesem Forschungsgebiete gewidmeten Schriften.

Im Jahre 1866 folgte das glänzend bestandene Staatsexamen. Die akademische Laufbahn lag nahe; aber es zog Weniger schon damals mit unwiderstehlicher Kraft zur Jugend. Bereits im Jahre 1863 hatte der kaum 22jährige eine Lehrerstelle an dem zu einer Realschule I. Ordnung sich entwickelnden Korteganschen Institut in Bonn übernommen und sich hier als so vorzüglicher Lehrer und Erzieher erwiesen, daß ihm diese Tätigkeit anstatt des üblichen Probejahres angerechnet und er schon Michaelis 1866, kurz nach der Staatsprüfung, als ordentlicher Lehrer in die schlesische Heimat an das Elisabethgymnasium in Breslau berufen wurde.

Die Schularbeit, die damals noch nicht wie heute dem pflichtgetreuen Lehrer den letzten Blutstropfen aussaugte, ließ ihm Zeit, seine wissenschaftlichen Interessen weiter zu pflegen. Er veröffentlichte ein Denkmälerverzeichnis und Register zu den Jahrgängen 1857—1862 der Archäologischen Zeitung und 1866 in den Denkmälern und Forschungen seines Berliner Lehrers Eduard Gerhard einen Aufsatz über Apollon und Dionysos in Delphi, der das schwierige Problem des Einbruchs der dionysischen Religion in den delphischen Apollonkult verständnisvoll behandelte. 1868 berichtete er in den Abhandlungen der Schlesischen Gesellschaft über ein von J. de Witte publiziertes Vasenbild. Wieder nach Delphi führte 1870 ein Programm des Elisabetanums in Breslau: „Über die religiöse Seite der großen Pythien, ein Beitrag zur delphischen Heortologie“. Umfassender war 1871 ein Beitrag in der Festschrift derselben Schule: „Zur Symbolik der Biene in der antiken Mythologie“.

Es war damals noch die Zeit, in der bei Besetzung wichtiger Stellen an den höheren Schulen wissenschaftliche Leistungen den pädagogischen Fähigkeiten für gleichwertig erachtet wurden; so war es selbstverständlich, daß Weniger, bei dem beides zusammenkam, bald zu höheren Aufgaben berufen wurde.

Ostern 1873 schied nach 44jähriger Dienstzeit aus dem Lehrerkollegium des Karl-Friedrich-Gymnasiums in Eisenach, der alten Dominikanerschule, die einst Luther besucht hatte, dessen erster Lehrer Wilhelm Weißenborn, noch heute als verdienstvoller Herausgeber des Livius nicht vergessen. Der Weimarische Staatsminister Stichling, Herders Enkel und auch mit Wieland nahe verwandt, seines Zeichens Jurist, aber zugleich von lebhaftem Verständnis für die Antike erfüllt und von dem unvergänglichen Werte der humanistischen Bildung überzeugt, suchte einen Lehrer, der zugleich geeignet war, Nach-

folger des seit 1837 an der Spitze des Eisenacher Gymnasiums stehenden vortrefflichen Direktors Funkhänel zu werden. Seine Wahl fiel auf Ludwig Weniger, und so kam der 32jährige als erster Lehrer des Eisenacher Gymnasiums mit der Amtsbezeichnung Professor ins Thüringer Land. In Sekunda übernahm er das Ordinariat, in dieser Klasse und in Prima deutschen und altsprachlichen Unterricht.

Am 18. August 1874 starb Funkhänel nach schwerer Krankheit. Weniger, der bald danach seinem Vorgänger eine schöne Biographie gewidmet hat, wurde zunächst mit der Vertretung beauftragt und, erst 33 Jahre alt, noch im Dezember 1874, zum Direktor des Eisenacher Gymnasiums ernannt. Am 7. Januar 1875, genau 37 Jahre nach dem Tage, an dem der damals 29jährige Funkhänel das gleiche Amt übernommen hatte, hielt er seine Antrittsrede. Schon hier bekennt er sich zu den drei Sternen, die über seinem ganzen Leben und Wirken leuchteten, zum Christentum, zum Griechentum, zum Deutschtum. Schon hier erklärt er, daß er nicht nur Lehrer, daß er vor allem Erzieher sein wolle: „Ich für meine Person stehe nicht an, es offen auszusprechen, daß ich noch heute mein Amt als Gymnasialdirektor niederlegen würde, wenn mir zugemutet würde, der erzieherischen Tätigkeit unserer Jugend gegenüber zu entsagen“; schon hier gibt er die Parole seiner ganzen späteren Amtsführung aus, die ihm nach vielen Jahren auch mein Herz gewinnen sollte: „Wie ich selbst mich leicht ohne besondere Neigung zur Skepsis gewinnen und begeistern ließ, so suche ich gern anregend, ermunternd und ermutigend auf meine Schüler einzuwirken; ich glaube mehr auszurichten durch ein Wort des Lobes als durch die Rüge; selbstverständlich darf und wird es an der letzteren im Falle der Not nicht fehlen. In dieser Weise denke ich die leitende Stelle an dieser Schule zu verwalten, dem Gärtner gleich, der, wenn der Stamm des Bäumleins nur gedeihlich wächst, weniger bekümmert ist um wildwuchernde Wildlinge, die sich ja leicht wegschneiden lassen, während ein anderer, der von vornherein mit dem Messer bei der Hand ist, mir durch zu vieles Stutzen und Abkappen das Wachstum der Pflanzen in seiner Entwicklung zu schädigen scheint“.

6 Jahre hat Weniger das Direktorat in Eisenach segensreich verwaltet. In seine Amtszeit fällt der durch die wachsende Schülerzahl notwendig gewordene Umbau des alten Dominikanerklosters, in dem die Schule noch heute untergebracht ist. Die seit über 300 Jahren als Kornboden dienende ehemalige Klosterkirche wurde für Klassenräume eingerichtet, die damit verbundene gotische Kapelle in ein stimmungsvolles Lehrerzimmer umgewandelt. Es ist wesentlich das Verdienst des kunstsinnigen und pietätvollen Ludwig Weniger, daß in der neuen Anlage, die den vom Predigerplatze aufsteigenden Wartburgwanderer

noch heute in Luthers Tage zurückruft, der Charakter des geschichtlich Gegebenen sorgfältig gewahrt worden ist.

Auch der Geschichte seiner Schule hat er eindringendes Studium gewidmet. Eine erst 1894 veröffentlichte Quellenarbeit handelt über die Dominikaner in Eisenach, die Gründer des Gymnasiums, und bietet interessante Bilder aus dem Klosterleben des Mittelalters; in einer Schulrede über die Geschichte des Eisenacher Gymnasiums in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wies er auf Grund alter Schulakten nach, daß Johann Sebastian Bach, Eisenachs größter Sohn, 1693—1695 Schüler der Anstalt war. Noch 1905 hat er in den Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte über das Eisenacher Gymnasium von 1656—1707 schulgeschichtlich außerordentlich aufschlußreiche Forschungen veröffentlicht.

Für wissenschaftliche Weiterarbeit ließ das neue Amt zunächst wenig Zeit; doch zeigte das Schulprogramm vom Jahre 1876: „Das Kollegium der Thyiaden zu Delphi" die alte Liebe zum pythischen Apollo. Ferner veröffentlichte Weniger 1875 einen Vortrag über das alexandrinische Museum, eine Skizze aus dem gelehrten Leben des Altertums.

Der Unterricht stellte mit dem Ordinariat der Prima neue Aufgaben. In seiner Antrittsrede hatte Weniger die damals neu aufkommenden Bestrebungen, das Latein zugunsten des Griechischen zurückzudrängen, entschieden abgelehnt; aber die hellenische Welt zog ihn doch vor allem an, und so hat er, vom Horaz abgesehen, Lateinunterricht nicht mehr erteilt. Schon damals suchte und fand er in der Synthese des griechischen, des deutschen und des Religionsunterrichtes der Prima seine stärksten Wirkungen und hat diese Fächervereinigung auf der obersten Stufe dann stets beibehalten.

Zeitlebens war er felsenfest davon überzeugt, daß ernste grammatische Schulung und gründliche Sprachübungen bis in die höchste Klasse unerläßliche Voraussetzung eines erfolgreichen altsprachlichen Unterrichtes seien; er wollte nie etwas davon wissen, „der auf lebenbringende Geistesnahrung harrenden Jugend statt der einfachen, nahrhaften und leicht verdaulichen Kost allerlei Leckerbissen zu bieten, die ihr eher Schaden als Nutzen zu bringen angetan sind"; er war stets ein fast zu leidenschaftlicher Feind aller Chrestomathien und Anthologien, wie sie Weißenfels für Platon, Biese für griechische und römische Lyrik, Bruhn in seinem griechischen Lesebuch für Obersekunda, Wilamowitz in den zwei Bänden seines griechischen Lesebuches geboten haben; aber die Vergeistigung des altsprachlichen Unterrichts war ihm doch das höchste Ziel; jenem einseitigen und einförmigen Grammatikbetrieb, der z. B. Homer zum Tummelplatz sprachlicher Finessen erniedrigte,

gewann er nie Geschmack ab. Verständnis für griechische Art und Kunst zu wecken, das war, wie ich aus eigenem Erleben bezeugen kann, Ziel und Erfolg seines Unterrichts.

Bei diesen damals durchaus nicht selbstverständlichen Bestrebungen wurde ihm ein wertvoller Helfer Rudolf Menge, der Herausgeber des Cäsar und spätere oldenburgische Oberschulrat, der Ostern 1876 von Weimar nach Eisenach versetzt wurde und bereits in Wilhelm Reins Pädagogischen Studien sein Buch über Gymnasium und Kunst veröffentlicht hatte. Menge war einer der ersten, die der antiken Kunst einen Platz im altsprachlichen Unterricht eroberten. Sein Bilderatlas erschien, als er Wenigers Amtsgenosse war. Auf seine Anregung schenkte der Großherzog Carl Alexander dem Eisenacher Gymnasium eine große Anzahl schöner photographischer Darstellungen antiker Landschaften und Kunstwerke nach einer von Menge veranstalteten Auswahl und damit ein Lehrmittel, wie es damals kaum eine Schule in so stattlichem Ausmaß besaß. Auch Ludwig Weniger machte die Meisterwerke der antiken Kunst seinen Schülern zugänglich. Unvergeßlich sind noch heute jedem Teilnehmer die herrlichen Sonnabendabende, in denen er die Schönheiten der klassischen Kunstwerke mit hinreißender Begeisterung zu deuten wußte. Wir erhalten sein Erbe, wenn heute am Weimarer Gymnasium nach Anschaffung eines Epidiaskopes von dem in den Lehrplänen neu eingeführten Pflichtfach des Zeichnens und der Kunstbetrachtung in einem Primajahr eine Wochenstunde in Verbindung mit dem griechischen Unterricht der Einführung in die klassische Kunst gewidmet wird.

In diesem Zusammenhange sei erwähnt, daß auch Paul Cauer, bei allem Gegensatz in Wesen und Weltanschauung doch Weniger in seiner Auffassung des klassischen und des deutschen Unterrichtes vielfach verwandt und stets mit ihm freundschaftlich verbunden, kurze Zeit dessen Mitarbeiter war. Im Sommer 1878 diente Cauer in Eisenach als Einjähriger, und da am dortigen Gymnasium gerade ernste Vertretungsschwierigkeiten bestanden, übernahm er für mehrere Wochen eine Anzahl Stunden und wußte mit seiner bewundernswerten Konzentrationskraft den militärischen wie den pädagogischen Pflichten in gleicher Weise gerecht zu werden. Der Jahresbericht des Direktors rühmt „mit herzlichem Dank die Treue und Geschicklichkeit“ des jungen Soldaten.

Ostern 1881 trat der langjährige Direktor des Wilhelm Ernst-Gymnasiums in Weimar, Hermann Rassow, von seinem Amte zurück und beschränkte sich auf die bisher schon nebenamtlich geübte Tätigkeit als Ministerialreferent für die höheren Schulen des Großherzogtums. Sein Nachfolger wurde Ludwig Weniger, an dessen Stelle in Eisenach

der bisherige Weimarer Professor Hugo Weber trat, ein hervorragender Sprachforscher und einer der besten Kenner der litauischen Sprache.

Der Abschied von der Wartburgstadt und der ehrwürdigen Lutherschule wurde Weniger nicht leicht; aber er empfand doch die Berufung gerade nach Weimar als das größte Glück seines Lebens. Vom Anfang seines Studiums an hatte er die deutschen Klassiker mit der gleichen Liebe umfaßt wie das klassische Griechentum; gerne sagte er in seiner urwüchsigen Redeweise: wer nach Weimar kommen könne, der solle es tun, und wenn er auf allen vieren hinkriechen müßte. In der Stadt zu wirken, wo einst Goethe, Schiller, Herder, Wieland gelebt und geschaffen hatten, das Gymnasium zu leiten, dem die vier Großen Weimars ihre Kinder anvertraut hatten, das einst als sein Ephorus Herder mit besonderer Liebe betreute, das schien ihm die herrlichste Lebensaufgabe.

In der Wahl der Direktoren des Weimarer Gymnasiums war mehr als einmal ein bedauerlicher Mißgriff begangen worden; aber glänzend ragten aus ihrer Reihe hervor Goethes viel ausgenutzter, wenn auch freilich nicht gerade geliebter magister ubique, der nachmalige Direktor der Dresdener staatlichen Sammlungen, Karl August Boettiger, einer der tüchtigsten Archäologen seiner Zeit, später Hermann Sauppe, der noch als Göttinger Professor mit seinem alten Gymnasium und besonders auch mit Weniger freundliche Verbindung pflog und den Verfasser dieses Nachrufes, als er auf Wenigers Rat in Göttingen sein Studium begann, gerade deshalb mit geradezu väterlicher Liebe aufnahm, Hermann Rassow, der Mann der ebenso geschmackvollen wie gründlichen Gelehrsamkeit, der feierlichen Würde und der zarten Herzensgüte; Weniger schloß sich ihnen als Mensch, als Lehrer, als Forscher ebenbürtig an.

Das Thüringische Volksbildungsministerium, in dem noch heute mitunter die Goethische Ehrfurcht vor der Tradition und die Pietät gegen wertvollste Güter der Vergangenheit schmerzlich vermißt wird, hat kürzlich erklärt, im Gegensatze zu Preußen seien in Thüringen historisch oder sonst besonders wichtige Schulen gar nicht vorhanden. Weniger dachte anders. In seiner Antrittsrede sagte er: „Die Stätte, auf der wir wandeln, ist ein geweihter Boden. Das Erbe Goethes, Schillers, Herders soll hier gehütet werden, und wir wären sein nicht wert, wenn wir es leichtsinnig beiseite werfen wollten". Bei einer späteren Gelegenheit gedachte er Herders mit folgenden Worten: „Dieser große Mann war unser, unser in tiefgreifender, das Ganze wie das Einzelne mit bewußtem Streben fördernder Arbeit. An dieser Stelle, in diesem Saale hat er mehr als einmal zu Schülern und Lehrern geredet, und mancher,

der ihn hören durfte, hat die mächtigen Eindrücke niemals wieder im Leben vergessen. Unzweifelhaft darf der Umstand, daß Herders Name der Geschichte des Gymnasiums so eng verbunden ist, als der glänzendste Punkt in derselben, der, welcher es vor allen Schulen Deutschlands auszeichnet, betrachtet werden".

Weniger sprach diese Worte in dem originellen Bau, der seit der Gründung des Gymnasiums im Jahre 1716 durch den besonders um Kirche und Schule seines Landes hochverdienten Herzog Wilhelm Ernst, seinen Namenspatron, sein Heim war. Unmittelbar neben der Herderwohnung und der Herderkirche gelegen, gehört es mit seiner eigenartigen breiten Freitreppe und dem plätschernden Brunnen vor dem steinernen Altan noch heute zu den interessantesten Häusern Altweimars; aber mit dem weiträumigen Eisenacher Dominikanerkloster war es doch nicht zu vergleichen und genügte weder hygienisch noch räumlich den bescheidensten Ansprüchen. Es sei daher gleich hier berichtet, daß der neue Direktor den seit 1872 von Rassow immer dringender geforderten Neubau endlich bei Großherzog und Landtag durchsetzte und die Errichtung des neuen Gymnasiums in der Amalienstraße, nahe dem historischen Friedhof und der Fürstengruft, erreichte. Am 10. Oktober 1887 erfolgte der Umzug vom Herderplatz nach dem machtvoll aufragenden, heutigem Geschmack nicht mehr recht zusagenden, aber in jenen Jahren imponierenden roten Backsteingebäude; noch haftet in meiner, des damaligen Obertertianers, Erinnerung der feierliche Augenblick, in dem unser Direktor aus der Hand des Ministers Stichling den riesigen Hauptschlüssel übernahm.

Weniger sorgte sofort und weiterhin für künstlerischen Schmuck. Im Jahre 1892 schenkte der Sohn Friedrich Prellers, des berühmten Eisenacher Odysseemalers, vier umfangreiche Kartons der für die Wände des Albertinums in Dresden bestimmten Bilder antiker Landschaften, Athen, Olympia, Pergamon und Aigina darstellend, die in geschmackvoller Umrahmung aus dunklem Holz die Wände unserer Wandelgänge schmücken. An gleicher Stelle grüßen ringsum die Büsten aller der großen Genien der Wissenschaft und Kunst, die den Schülern des Gymnasiums nahetreten; Weniger machte es jeder Abiturientengeneration zur Pflicht, durch Stiftung einer solchen Büste zur Verschönerung des Schulgebäudes beizutragen. Aber noch höheren Wert legte der fromme Mann darauf, daß die Inschrift über der alten Schule auch die neue krönte: „Soli Deo Gloria". Eine von ihm beim Umzug auf diesen Leitspruch seines Lebens und seiner Schule gedichtete, von dem Weimarer Musikdirektor Müller-Hartung komponierte lateinische Festhymne wird noch heute an jedem Großen Wilhelmstag, dem Stiftungsfeste der Schule (30. Oktober), vom Schülerchor vorgetragen.

Doch kehren wir zu Wenigers Weimarer Anfängen zurück. Er fand ein auserlesenes Lehrerkollegium vor, und es gelang ihm, wenn auch einzelne Enttäuschungen nicht ausblieben, es durch Neuberufungen auf der Höhe zu erhalten und sich dauernd verständnisvolle Mitarbeiter zu sichern. Nur zwei seien hier genannt, die schon unter Rassow nach Weimar kamen, Friedrich Urtel, der leider zu früh gestorbene spätere Leiter des gesamten Schulwesens des Großherzogtums, ein Lehrer von Gottes Gnaden, und der noch heute als pensionierter Direktor des Jenaer Gymnasiums in Dresden lebende Otto Apelt, der große Gelehrte, dem wir das Monumentalwerk des deutschen Platon verdanken. Diese Lehrer und manche andere treffliche Kollegen erleichterten es Ludwig Weniger, das Programm seiner Antrittsrede in die Tat umzusetzen.

Wieder, wie schon in Eisenach, bekannte er sich zu Christentum, Vaterlandsliebe, Griechentum als den höchsten Aufgaben des humanistischen Gymnasiums. Moderne Bilderstürmerei auf dem Gebiete des altsprachlichen Unterrichts verwarf er durchaus: „Immer erneutes Durchdenken dieses Gegenstandes hat mich immer wieder zu der Überzeugung geführt, daß die hergebrachte Art sich bewährt habe und daß es gefährlich sei, Wesentliches auszuschalten“. Aber alle Erstarrung war ihm fremd; grammatizistisches Banausentum, das sich ja nur allzugerne unter dem Deckmantel gründlicher sprachlicher Schulung breit machte und die Erklärung der klassischen Literatur verödete, war nie seine Sache. Er war sich bewußt, daß außer Herder in Goethes Tagen auch Johannes Schulze, der Reformator des preußischen höheren Schulwesens, am Weimarer Gymnasium sprachliche Schulung mit geistigem Erfassen zu verbinden gelehrt hatte, wenn er sich auch damals gegen einen engherzigen und unfähigen Direktor nicht durchsetzen konnte und daher mit seinem Freunde Franz Passow, dem großen Lexikographen der griechischen Sprache, Weimar bald wieder verließ. Auch die humanistische Bildung betrachtete Weniger vor allem als Mittel, „die erste Pflicht gerade unserer Schule“ zu erfüllen, „der deutschen Eigenart sich immer von neuem bewußt zu werden und mit allen Kräften dahin zu wirken, daß sie erhalten bleibe und ausgebildet werde, daß namentlich die edlen Tugenden des deutschen Volkes, zumal seine Treue, und die reichen Kräfte des deutschen Gemütes gefördert und entfesselt werden“.

Auch den neuen Sprachen, der Mathematik und — was damals durchaus noch nicht selbstverständlich war — der Musik und den Leibesübungen versprach er sorgfältige Pflege und forderte mit einer bei dem streng orthodoxen Manne besonders erfreulichen Weitherzigkeit größere Berücksichtigung der damals am Gymnasium noch sehr vernachlässigten Naturwissenschaften; in zwei Wochenstunden wollte

er sie bis zur obersten Stufe durchgeführt sehen, „ohne ihnen allerdings die Bedeutung für geistige und sittliche Bildung einzuräumen, welche ihre Vertreter für dieselbe beanspruchen“.

„Das Beste, das wir errungen haben in der Neuzeit, verdanken wir dem Idealismus der Jugend.“ Ihn in den ihm anvertrauten jungen Seelen reifen zu lassen, das erklärte der neue Direktor gleich bei der Übernahme des Amtes als seine wichtigste Aufgabe. In fast 30jähriger Arbeit hat er sie mit immer gleicher Treue und immer gleicher Begeisterung gelöst.

Es waren noch die Zeiten, in denen die Lehrer meist Jahre, ja Jahrzehntelang dieselbe Klasse und denselben Unterricht behielten und nur bei einer Vakanz aufrückten. Weniger hielt im wesentlichen an diesem heute überwundenen Brauche fest. Von Anfang bis zu Ende seiner Tätigkeit erteilte er den Religionsunterricht in Obersekunda, wo er das Neue Testament in der Ursprache las, und in Oberprima, wo er die Glaubens- und Sittenlehre behandelte. Nur ein einziges Mal hat er in dieser langen Zeit auf den deutschen Unterricht der Oberprimaner verzichtet; die klassische Zeit, vor allem Goethe, stand durchaus im Mittelpunkte. Immer verband er damit den griechischen Unterricht der obersten Klasse. Das Sprachliche, auch die heute längst abgeschafften deutsch-griechischen Übersetzungen, wurden nicht vernachlässigt; aber die Hauptsache blieb unbedingt die Lektüre. Er erklärte regelmäßig Thukydides und einen platonischen Dialog, die ihm besonders liebe Ilias und eine Sophokleische Tragödie, mit Vorliebe den Aias. Als in späteren Jahren die Oberprimen oder Obersekunden geteilt werden mußten, beschränkte er sich auf Homer oder Sophokles, um den Religionsunterricht dieser Klassen behalten zu können.

Sein Unterricht war geistsprühend und lebensvoll. Gewiß war es kein Arbeitsunterricht im modernen Sinne. Wohl verlangte der Mann, der wie an sich selbst so auch an die Mitarbeiter hohe Anforderungen stellte, straffe Arbeit; aber oft überwog doch der akademische Charakter. Vor allem im Religionsunterrichte der Oberprima sprach er ganz allein und stellte nur vor den Zensuren einige Fragen. Sonst erinnere ich mich aus dem ganzen Jahre einer einzigen Frage, und sie kennzeichnet Wenigers Eigenart mehr als viele Worte. Unvermittelt warf er in die Klasse die Frage: „Glauben Sie an den Teufel?“, und als wir zaghaft verneinten, rief er uns zu: „Unser Herr Jesus hat an den Teufel geglaubt, und was unser Herr und Heiland geglaubt hat, das können Sie auch glauben“. Daß ein kritischer Zweifel an Jesu leiblicher Auferstehung den Christennamen verwirke, war ihm felsenfeste Überzeugung, und doch war er duldsam genug, als eigentlichen Religions-

lehrer, den er freilich nie nach Oberprima ließ, einen liberalen Theologen der Jenaer Schule zu ertragen.

An preußischen Schulen, über die der Magdeburger Schulrat Trosien sein strenges Regiment führte, habe ich es oft erlebt, daß die Abiturienten für die Religionsstunden und die Reifeprüfung mit häuslicher Arbeit bis zur Unerträglichkeit überlastet wurden und sogar Religionsextemporalien zu schreiben hatten; wir in Weimar mußten wohl unsern Plato oder Homer sorgfältig präparieren; aber in der Religion brauchten wir keine Minute zu arbeiten. Vieles lehnten wir, nach Jugendart gerade in religiösen Fragen kritisch gestimmt, innerlich ab; aber doch war jede Stunde ein Erlebnis; denn der Mann, der vor uns stand und in seiner kernig urwüchsigen Art und mit feierlichem, sittlichem Ernst zu uns sprach, erschloß uns die Tiefen seiner Seele. In verschwenderischer Fülle breitete er vor uns aus, was ihm die Erfahrungen eines reichen Lebens, was ihm Nachdenken und Forschen selbst gegeben hatten. Er führte uns auf die Höhen sittlicher Pflicht und idealen Geistesschwunges; aber er warnte auch mit tiefstem Ernst und zugleich mit voller Unbefangenheit vor den Gefahren, die die reifende Jugend umlauern; auch den heiklen Problemen, die der Berliner Krantzprozeß kürzlich aufgerollt hat, ging er nicht scheu aus dem Wege. Vertuschen und Verkleistern war niemals seine Art, am wenigsten im Verkehr mit der Jugend. Die „Lebenskunde“ ist heute als Religionsersatz ein eigenes Lehrfach geworden; Lebenskunde im edelsten Sinne waren lange vorher Wenigers Religionsstunden.

Und wie machte er uns die Iphigenie, den Tasso, Goethes Lyrik lebendig, wie verstand er es, uns für Homer zu erwärmen und die Kunst des ihm an gläubiger Ergebung in den Willen der Gottheit wie an weltmännischer Vornehmheit verwandten Sophokles zu deuten! Freilich war er im Gegensatze zu heute auf allen Gassen gepriesenen Theorien mehr der gebende als der von den Schülern empfangende; pädagogische Mätzchen hat er stets mit schroffem Sarkasmus abgelehnt. Aber es wird doch bei dem bleiben, was der alte Friedrich August Wolf als der pädagogischen Weisheit letzten Schluß verkündete: „Habe Geist und wisse Geist zu wecken!“ In diesem Sinne war allerdings Ludwig Weniger ein Meister der Lehrkunst, und wir, die von ihm und gleichgearteten Mitarbeitern das Beste für das Leben empfingen, danken es ihm über das Grab hinaus.

Es ist mir oft erzählt worden, daß Weniger seinen Kollegen nicht immer ein bequemer Vorgesetzter war. Gewiß, er war ein Charakter, der geradedurch ging, dem Kompromisse verhaßt waren, von einer einmal errungenen Überzeugung auch durch gute Gegengründe schwer abzubringen; er hatte einen harten Kopf und hielt das, was er für recht

erkannt hatte, mit zähem Starrsinn fest. Gleich zäh und, wenn es sein mußte, gleich unbequem war er auch gegenüber dem Ministerium in der Vertretung der Rechte der Schule und ihrer Lehrer.

Aber wir Schüler haben davon wenig gemerkt. Der stattliche kraftvolle Mann mit dem grauen Vollbart, imponierend auch dann, wenn er schwer wuchtenden Ganges durch die Straßen schritt, machte auf uns einen mächtigen Eindruck; wir wußten wohl, daß er auch der donnernde Olympier sein konnte, und das Herz klopfte, wenn wir ins Direktorzimmer befohlen wurden; vor dem durchdringenden Leuchten seiner großen blauen Augen kroch der verstockteste Sünder ins Nichts zusammen. Es wirkte auf uns mit zwingender Gewalt, wenn er regelmäßig an jedem Montagmorgen in der Aula selbst die Andacht hielt und stets mit dem Vaterunser schloß, das ich so packend und so eindrucksvoll kaum je von einer Kanzel gehört habe. Aber gegen uns Oberprimaner war er milde und gütig; selten sprach er ein hartes Wort, aber, wenn es sein mußte, so ernst und so ins Gewissen bohrend, daß sich der Getadelte im stillen gelobte, es nicht zum zweiten Male herauszufordern. Als der 33jährige das Eisenacher Direktorat übernahm, erklärte er, daß er seinen Schülern vor allem vertrauen, daß er sie nicht kleinlich und engherzig behandeln wolle; als der 50jährige uns lehrte und leitete, folgte er dem gleichen Grundsatz. Wir hatten z. B. im Wirtshausbesuch Freiheiten, die heute fast selbstverständlich sind, aber damals zu den Seltenheiten gehörten, und die wenigstens von unsern Jahrgängen wenig mißbraucht wurden. Es ist des Direktors Sache, daß sich die Schüler, namentlich auch die älteren, in denen sich schon stark der Freiheits- und Unabhängigkeitsdrang regt, auf der Schule wohlfühlen. Weniger hat es erreicht; wenn sich alte Schüler in Weimar versammeln, dann pilgern sie stets dankbar zu seinem Grabe.

Aber so sehr er auch in erster Linie Lehrer, Erzieher, Pädagoge war, so war doch seine Tätigkeit keineswegs auf seine Schule beschränkt. Er war „bequem-gesellig", wie es Goethe an dem Freunde Schiller rühmt, und ein Führer im geistigen Leben Weimars. Auf der Goethestadt lag damals noch zur Zeit des Großherzogs Carl Alexander und der Großherzogin Sophie, die in treuer Pietät das Ererbte zu erwerben und so zu besitzen verstanden, ein Abglanz der klassischen Zeit. In diese geistige Atmosphäre Ilmathens, die heute fast ganz geschwunden ist, paßte der neue Gymnasialdirektor vortrefflich herein. Ohne höfische Veranlagung und zu origineller urwüchsiger Redeweise geneigt, meisterte er doch mit vollendeter Gewandtheit und ritterlicher Courtoisie die gesellschaftlichen Formen und war bei festlichen Gelegenheiten der würdigste Repräsentant seiner Schule. Gerne wurde seine eigenartige, kraftvolle Beredsamkeit in Anspruch genommen. Unter dem Aufruf,

den am 9. Juni 1885 Paul von Bojanowski zur Gründung der Goethegesellschaft erließ, stand auch sein Name; seit 1890 teilte er sich mit dem Generalintendanten Bronsart von Schellendorf in den Vorsitz der Schillerstiftung. Sein Amtsvorgänger Hermann Sauppe hatte vor jetzt 80 Jahren eine Gesellschaft geistig interessierter Männer gegründet, den „Schlüssel", in dem an einem bestimmten Monatstag ein Mitglied einen Vortrag hält, der vorher noch nicht gehalten wurde und kein Referat, sondern eine selbständige Leistung sein soll. Weniger trat sofort bei und hat hier manche wertvolle Gabe geboten. Da der numerus clausus von 36 Mitgliedern manchem geistig interessierten Manne den Zutritt verschloß, gründete er, ohne dem „Schlüssel" untreu zu werden, eine zweite Gesellschaft mit der gleichen Aufgabe, die sich nicht „Nachschlüssel" nennen konnte und daher „Dietrich" nannte. Viele Jahre war Weniger ihr Vorsitzender; bis in seine letzten Lebenswochen hat er kaum eine Sitzung versäumt. Auch im „kirchlichen Verein", der die kirchlich positiv gesinnten Persönlichkeiten Weimars vereinigt, wirkte er als Vorsitzender und durch Vorträge unablässig mit; weiter war er in der konservativen Partei tätig, und so wäre noch mancherlei zu rühmen.

An äußeren Ehrungen hat es in dem kleinen Staate nicht gefehlt. Der ihm stets wohlgesinnte Großherzog ernannte Weniger zum Hofrat und Geheimen Hofrat und übertrug ihm gleich nach seinem Einzug in Weimar die von jeher mit dem Direktorat des Gymnasiums verbundene Leitung des Großherzoglichen Pageninstitus, ein Nebenamt, das wenig Arbeit brachte, dagegen den fleißig benutzten Vorteil eines Freiplatzes im Großherzoglichen Hoftheater bot.

Damals gab es noch nicht die Bestimmung, daß die Beamten mit dem 65. Lebensjahre zwangsweise pensioniert werden. Weniger hätte noch manches Jahr in körperlicher und geistiger Frische seines Amtes walten können; aber er zeigte auch hier seine charaktervolle Unabhängigkeit und erklärte, er wolle nicht warten, bis ihm das Ministerium einen Wink zum Rücktritt gebe. Daher trat er Michaelis 1908 in den Ruhestand, nachdem er noch seinen Sohn zur Reifeprüfung geleitet hatte. Dieser Entschluß wurde ihm durch die Wahl seines Nachfolgers Paul Koetschau erleichtert, der wie er vorher als Direktor des Eisenacher Gymnasiums seine Eignung für den neuen Posten erwiesen hatte.

Die gewonnene Muße benutzte er zu einer langen Reise nach Italien, wo er schon früher zweimal gewesen war und jetzt mit seiner Frau ein volles Vierteljahr in Rom heimisch wurde. Dagegen war es ihm ein tief empfundener Schmerz, daß es ihm versagt blieb, das so oft mit der Seele gesuchte Land der Griechen mit eigenen Augen zu schauen;

unverständlicherweise war ihm mehrfach der dafür erbetene Urlaub vom Ministerium verweigert worden.

Schon vor seinem Scheiden, im Jahre 1906, als er sein 25jähriges Weimarer Direktorjubiläum feierte, hatte er seiner lieben Schule gleichsam sein Abschiedsgeschenk gewidmet und unter dem Titel „Ratschläge auf den Lebensweg, deutschen Jünglingen erteilt“, die in diesem Vierteljahrhundert bei der Entlassungsfeier der Abiturienten gehaltenen Reden veröffentlicht. Wer den ganzen Weniger, den gläubigen Christen, den flammenden Patrioten, den begeisterten Philhellenen, den verständnisvollen Freund der Jugend kennen lernen will, der greife zu diesem Buche.

Die letzte Rede geht aus von dem eleusinischen Triptolemosrelief und deutet geistvoll den Jüngling Triptolemos zu einem Abiturienten um, die Frau zur Linken auf die ihn entlassende Schule, die ihm segnend die Hand aufs Haupt legende zur Rechten auf das Vaterland. Eine Abbildung dieses Reliefs schmückt den Einband des Buches, und es mag uns dies zu Wenigers wissenschaftlicher Tätigkeit während seiner Weimarer Amtszeit führen. Daß er seine Pflichten gegen die Schule mit unbedingter Gewissenhaftigkeit erfüllte und ihr vor allem sich verpflichtet fühlte, war selbstverständlich; aber er fand doch noch reichlich Zeit, empfangend und gebend der Wissenschaft in einem Umfang zu dienen, der bewunderungswürdig ist, selbst wenn man bedenkt, daß damals der Direktor eines verhältnismäßig kleinen Gymnasiums noch nicht zum Sekretär und Kanzlisten geworden und mit soviel Schreib- und Kleinkram überlastet war, daß er nur mühsam nächtlichen Stunden notdürftige Fühlung mit der Wissenschaft abringen kann.

In Weimar fand Weniger den Weg von Delphi nach Olympia. 1883 erschien als Programmbeilage des Gymnasiums eine Abhandlung über das Kollegium der sechzehn Frauen und den Dionysosdienst in Elis, in der er nachwies, daß ähnliche Frauengenossenschaften, wie die Thyiaden in Delphi, auch in Olympia bestanden und neben ihrer Tätigkeit für Dionysos auch bedeutsame Pflichten zu Ehren der Hera von Olympia zu erfüllen hatten. Den Dionysoskult im elischen Lande zu schildern war die Hauptaufgabe dieses Programms.

1884 veröffentlichte er einen in mehr populärer Weise die wesentlichen Ergebnisse der Wissenschaft zusammenfassenden Vortrag über den Gottesdienst in Olympia, 1890 einen zweiten, „Erlebnisse eines griechischen Arztes“, und erzählte hier auf Grund eigner Forschung die Geschichte des Arztes Demokedes von Kroton, eines der ersten Apostel der damals noch jungen medizinischen Wissenschaft, der erst im Dienste des Polykrates von Samos stand, nach dessen jammervollem

Untergang Leibarzt des Großkönigs Dareios wurde und später in der italischen Heimat in den Wirren zwischen Kroton und Sybaris durch Mörderhand starb.

Das Schulprogramm von 1895 behandelte den heiligen Ölbaum von Olympia, seinen Standort, die antike Überlieferung und den Kultus; das Schlußkapitel „Haindienst" ist der Auftakt zu dem Alterswerk über den griechischen Baumkult. 1905 erschienen in der Klio 3 Aufsätze über „Das Hochfest des Zeus in Olympia": die Ordnung der Agone, olympische Zeitenordnung, der Gottesfriede; 1906 und 1907 folgten in derselben Zeitschrift die „Olympischen Forschungen": I. die Frühlingsreinigung, II. das Hippodamion, III. Dienst der Muttergöttin und Verwandtes. In die gleichen Jahre fallen, wieder in der Klio, die an Tacitus' Bericht über die Harier anknüpfenden, religionsgeschichtlich weit ausgreifenden, für den germanischen und den griechischen Seelen- und Totenkult wichtigen Untersuchungen über den feralis exercitus (I. Aufsatz „Das schwarze Heer der Harier"; II. Aufsatz „Das weiße Heer der Phoker"). Ein Aufsatz aus dem Jahre 1907 behandelt die spärlichen Spuren des Artemisdienstes in Olympia.

Als Roscher 1889 den Plan seines großen mythologischen Lexikons entwarf, gewann er sofort auch den Weimarer Gymnasialdirektor zur Mitarbeit. Aus Wenigers Feder stammen außer zahlreichen kleineren Beiträgen (Iphitos, Krisos, Lykosos, Machaireus, Melanthea, Melissa Nr. 12, Melisseus und folgende, Mellone, Narkaios, Oxylos, Panopeus, Parnasos, Phokos, Phylakos, Physkoa, Pyskon, Sosipolis, Thriai) vor allem der gelehrte und inhaltreiche Artikel Themis, dessen Druck er nach unendlichen Verzögerungen 1922 noch erleben durfte.

Am bekanntesten wurde Weniger durch seinen Versuch, den Achillesschild der Ilias zu rekonstruieren. Die mit Hilfe des Zeichners Max Lütke hergestellte große farbige Lichtdrucktafel und das erläuternde Textheft erschienen zwar erst 1912; aber begonnen wurde die Arbeit fast ein Vierteljahrhundert vorher; schon 1891 wurde die erste Rekonstruktion durch Lichtdruck vervielfältigt und den Fachgenossen vorgelegt. Weniger war überzeugt, daß dem Dichter wirklich vorhandene Kunstwerke dieser Art, und zwar ein Rundschild, vorgeschwebt haben; aber er war sich doch ganz klar, daß seine Rekonstruktion von Anfang bis zu Ende falsch war und ein unsicheres Tasten blieb. Trotzdem ist das Wagnis selbst interessant genug. Aufs sorgfältigste hat er alles erreichbare Material zusammengetragen und gezeigt, wie die Schöpfung des Hephaistos zwar nicht gewesen ist, aber gewesen sein könnte. Das Werk ist ganz aus dem Unterrichte herausgewachsen; die Oberprimaner konnten seine Entstehung schrittweise verfolgen, an Umrißzeichnungen an der Wandtafel und dann an einem Tisch mit eingravierten Bildern.

So skeptisch man über das ganze denken und so sehr man zweifeln mag, wo dichterische Phantasie, wo wirkliche Anschauung vorliegt eine bessere Einführung in die kretisch-mykenische Welt kann das Gymnasium nicht geben, als wenn bei der Lektüre des 18. Buches der Ilias Wenigers Bildtafel ständig herangezogen und durch die von ihm beigebrachten Parallelen erläutert wird. 1914 hat Weniger noch einmal in der Festschrift zum 70. Geburtstag seines alten Berliner Studienfreundes Hugo Blümner in Zürich zu den Problemen des Achillesschildes Stellung genommen und dabei auch die anderen Homerschilde, den des Sarpedon und den des Agamemnon, in Wort und Bild zu rekonstruieren versucht.

Das eigenartige Werk war eine Verbindung wissenschaftlichen und pädagogischen Strebens und führt so von selbst auf den zweiten, der Schule gewidmeten Teil von Wenigers schriftstellerischem Schaffen.

Wie in Eisenach, so widmete er auch in Weimar der Geschichte des Gymnasiums eifriges Studium. Durch dringende Arbeit anderer Art selbst verhindert, bestimmte er seinen dazu besonders berufenen Kollegen Otto Francke dazu, gelegentlich des Umzugs der Schule ins neue Heim die von 1200 bis 1887 reichenden „Regesten zur Geschichte des Gymnasiums zu Weimar" zusammenzustellen, und veranlaßte einen anderen seiner Lehrer, den später in jungen Jahren als Direktor des Eisenacher Gymnasiums gestorbenen Karl Walter, Herders typus lectionum, den von Herder 1786 für das unter seinem Ephorat stehende Gymnasium geschaffenen Lehrplan herauszugeben. Durch Weniger wurde der schöne Brauch eingeführt, daß alljährlich im Anschluß an Herders Todestag, am 18. Dezember, den Oberklassen eine der einst von Herder am Wilhelm Ernst-Gymnasium gehaltenen klassischen Schulreden vorgelesen wird.

Der Direktor selbst beschäftigte sich besonders mit dem hervorragenden Pädagogen Johannes Kromayer, der 1643 in Weimar als Generalsuperintendent, also als einer von Herders Vorgängern, starb und die Gedanken des ebenfalls in Weimar kurze Zeit tätig gewesenen berühmten Pädagogen Wolfgang Ratichius über eine durchgreifende Reform der Erziehung und des Unterrichts für die Schulen des Herzogtums Weimar verwertet und dafür als oberster Schulbeamter seine besten Kräfte eingesetzt hat. Die Zeitschrift für Thüringische Geschichte brachte 1897 eine ausführliche Abhandlung: „Ratichius, Kromayer und der neue Methodus an der Schule zu Weimar", die Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte eine kürzere: „Zur Geschichte der Ratichischen Reformbewegung in Weimar". Aus den Handschriftenschätzen der Herzoglichen Bibliothek in Gotha, die Ratichius' literarischen Nachlaß birgt, gab Weniger im Schulprogramm

von 1900 Johannes Kromayers Weimarische Schulordnungen von 1614 und 1617 heraus, im Programm von 1906 den „Summarischen Bericht vom Methodo durch alle Klassen" aus dem Jahre 1629. Unsere Kenntnis der leidenschaftlichen schulreformatorischen Bewegungen in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde durch diese vorher unbekannten Schriften wesentlich erweitert.

1898 bearbeitete Weniger für das am Gymnasium eingeführte Lesebuch einen Thüringer Anhang. 1906 gab er die schon besprochene Sammlung seiner Abiturientenreden heraus.

Im Ruhestande hat er die literarische Arbeit unermüdlich fortgesetzt. 1909 schloß er in der Klio die olympischen Forschungen ab mit einer Untersuchung über die monatliche Reinigung in Olympia; 1913 brachte der „Sokrates" den Aufsatz θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, der zeigt, daß dem wundersamen Ausdruck des Dichters eine Erinnerung an sogenannte Losung zugrunde liegt, und mancherlei für die von Wolfgang Reichel aufgeworfene Frage des Thronkultes der ältesten Zeit und für die ältesten Götterdarstellungen beibringt.

Ferner schrieb Weniger in diesen Jahren zwei kleine selbständige Bücher pädagogischen und ethischen Inhalts, die am tiefsten in seine Seele schauen lassen, „Jugenderziehung und Weiterbildung" (1911) und „Lebenskunst. Ein Buch für gebildete Christen" (1912), beide Werke „das Ergebnis einer Erfahrung von sieben Jahrzehnten, in denen der Verfasser das Leben beobachtet hat, gesucht, geirrt und viel auch gekämpft hat mit sich und der Welt".

Zu dem geplanten dritten Teil „Über die Grundzüge christlicher Sittlichkeit" ist es nicht mehr gekommen; denn der Ausbruch des Weltkrieges störte die beschauliche Ruhe des Alters, die nur durch jährliche Badereisen nach seinem Jungbrunnen Gastein unterbrochen wurde.

Der Gymnasialdirektor Koetschau zog als Hauptmann der Landwehr ins Feld; zahlreiche Lehrer wurden ebenfalls zum Kriegsdienste eingezogen; Vertretungen waren nicht zu schaffen. Da übernahm am 16. August 1914 der 73jährige Geheimrat Weniger noch einmal die Leitung seiner alten Schule und zugleich den Unterricht seines Nachfolgers, bei den unendlichen Schwierigkeiten, die der Krieg dem Gymnasium alsbald und dauernd brachte, kein geringes Opfer. Aber er bezwang sie mit jugendlicher Frische; seine alte Tatkraft und Umsicht bewährte sich auch in schwerster Zeit. Der treue Patriot verfolgte den anfänglichen Siegeszug der deutschen Heere mit jubelnder Begeisterung; er ordnete an, daß an dem Großen Wilhelmstag, an dem sonst nach altem Brauch die Schüler Dichtungen aus allen am Gymnasium gelehrten Sprachen vortrugen, nur deutsche Gedichte geboten wurden, die zu den großen Ereignissen in Beziehung standen. Mit inniger Liebe

hing die Jugend des Gymnasiums an dem greisen Lehrer; nach jedem Sieg und in jeder Montagsandacht klang wieder seine hinreißende Rede an ihr Ohr; wieder lehrte er in der Oberprima seine Lieblingsfächer, Religion und Griechisch.

Ostern 1916 kehrte der Direktor aus dem Felde zurück, und Weniger legte das Direktorat nieder, unterrichtete aber noch bis zu den Sommerferien die kleinen Quintaner in Religion und Deutsch. Am 30. Oktober dieses Jahres feierte er das natürlich nur in ganz schlichter Weise begangene 200jährige Jubiläum des Gymnasiums mit. Die alten Schüler stifteten bei dieser Gelegenheit eine neue Schulfahne, deren Entwurf von dem auch künstlerisch ungewöhnlich veranlagten alten Direktor stammte.

Voll zuversichtlichen Glaubens, daß aus dem blutigen Völkerringen ein siegreiches Deutschland hervorgehen werde, schied er endgültig aus dem Amte. Daß statt dessen der furchtbare Zusammenbruch kam, traf ihn bitter schwer. Mancher hat sich in die neue Zeit überraschend schnell hineingefunden; dem charaktervollen Greis mit seinem ausgeprägten Sinn für Treue, Wahrhaftigkeit, Pietät gelang es nicht. Daß die alte Kaiserherrlichkeit erlosch, deren Entstehen einst der junge Breslauer Lehrer jubelnd erlebt hatte, daß der letzte Großherzog aus dem um Weimar so unendlich verdienten Wettinerhaus vor verhetzten Rotten flüchten mußte, daß auf allen Gassen die demokratische Phrase triumphierte, das konnte Weniger nicht begreifen. Aber er zog sich auch nicht grollend und verzagt in den Schmollwinkel zurück. Daß Gott seine Deutschen nicht dauernd verlassen werde, blieb dem frommen Christen heilige Überzeugung. An die Erlösung durch den neuen Volksstaat glaubte er freilich nicht. Er schloß sich den Deutsch-Nationalen an, blieb aber auch, bis zuletzt eifrig mitarbeitend, in der Ortsgruppe der alten konservativen Partei, die sich in Weimar aus deren Resten bildete.

Schwere Sorge machte ihm der nach der Revolution einsetzende und in Thüringen besonders heftige Kampf gegen das humanistische Gymnasium. Daß nach dem ungeheuren Kriegserlebnis auch in der Schule nicht alles einfach beim alten bleiben könne, war ihm sofort klar; aber er warnte vor überstürzten und radikalen Umwälzungen. „Das alte Gymnasium hat viel Feinde im Land. Die es angreifen, sind selten im Recht und erweisen sich als wenig dankbar; denn in langer Kulturarbeit hat das Gymnasium Ausgezeichnetes geleistet, und es wirkt noch heute in erfolgreichster Weise. Unvollkommen, wie alles Menschenwerk, bedarf es der Verbesserung; aber es abzuschaffen, wäre ebenso töricht wie frevelhaft.“

Schon 1916 hatte Weniger unter dem Eindrucke des Kriegs im „Sokrates“ in den „95 Thesen eines alten Schulmannes“ seine Gedanken

über die Zukunft des Gymnasiums schlagwortartig zusammengefaßt und ausdrücklich erklärt: „Nach dem Weltkriege wird eine Neuordnung vieler Lebensverhältnisse kommen. Auch das Gymnasium wird nicht unbeteiligt bleiben. Es tut not, daß die leitenden Männer die Zeichen der Zeit erkennen. Das Alte stürzt; ein Neues wird geboren. Man rette hinüber, was Leben verdient; das andere mag ruhig in die Grube fahren. Aber man soll sich hüten, das Schulwesen unter dem Eindrucke des eben Erlebten übereilt umzugestalten und ihm Ziele zu setzen, die auf die Dauer nicht brauchbar sind oder gar schädlich." 1919 führte er in einem besonderen Büchlein: „Das Gymnasium nach dem Kriege. Erwägungen und Vorschläge" seine Gedanken im einzelnen durch. Es wäre gut gewesen, wenn diese Anregungen, die er selbst „Aussaat auf Hoffnung" nannte, in Weimar, der Hauptstadt des neuen Thüringen, beachtet worden wären; denn sie boten eine vortreffliche Synthese des bewährten Alten mit dem guten Neuen.

Es kam anders. Weniger mußte erleben, daß Ostern 1923 an dem Gymnasium Herders die Lateinsexta aufgehoben und damit die radikale Zerstörung der humanistischen Bildung eingeleitet wurde. Verständnisloses Banausentum, blindwütiger Fanatismus und leider Gottes auch herzloses Strebertum verlogener Renegaten fanden sich zum Vernichtungswerke zusammen. An die Spitze des Wilhelm-Ernst-Gymnasium trat nach der Pensionierung des vortrefflichen Direktors Koetschau ein junger Mann aus dem Lager der entschiedenen Schulreformer, der es gewiß ehrlich meinte, aber für die leichtherzig übernommene Aufgabe völlig unfähig war. Nur die besonnene und charaktervolle Haltung des Lehrerkollegiums und der gesunde Sinn der Jugend bewahrten das Gymnasium vor völligem Zusammenbruch. Es war das einzige Schuljahr, in dem Weniger das ihm so teure Haus völlig mied.

Glücklicherweise wurde der Spuk durch die Neuwahlen des Februar 1924 wieder verscheucht, und der alte Direktor begrüßte es mit besonderer Freude, daß einer seiner ehemaligen Schüler die Leitung des Wilhelm-Ernst-Gymnasiums übernahm und er die Gewißheit erhielt, daß seine Ideale dort wieder lebendig werden sollten.

Auch am späten Lebensabend wurde seine Feder nicht müde. 1919 wehrte er sich in dem Aufsatz: „Kann die Schule auf den Religionsunterricht verzichten?" in der Monatsschrift für christliche Bildung und Weltanschauung mit aller Entschiedenheit gegen die Absichten, die Revolution vom Politischen auf das Religiöse auszudehnen und den Religionsunterricht abzuschaffen; im gleichen Jahre behandelte er in anregender Weise in der Monatsschrift für höhere Schulen ein ganz abgelegenes Thema: „Lehrerbildung auf Reisen".

Daneben ging die wissenschaftliche Arbeit weiter. Im Archiv für

Religionswissenschaft (Band 18) erschien die auf Grund des inschriftlichen Materials den ganzen Gegenstand ausschöpfende Abhandlung „Die Seher von Olympia“. Kleinere Aufsätze folgten. 1917 ergänzte Weniger im „Sokrates“ die 1914 erschienene Arbeit θεῶν ἐν γούνασι κεῖται durch weitere Erörterungen über die Losorakel bei Griechen und Römern und durch einen das Material von Tacitus über die Edda bis zum heutigen Volksbrauch zusammenstellenden Aufsatz über Losorakel bei den Germanen. Im gleichen Jahre zeigte er in Teubners Neuen Jahrbüchern, daß Goethes Vers „Wär' nicht das Auge sonnenhaft“ eine lange, von der christlichen Mystik, von Meister Ekkehard, Jakob Böhme und Angelus Silesius bis zu Plotin und Platon zurückführende Geschichte hat. 1918 folgte in der gleichen Zeitschrift eine Miszelle „Jesus und die Griechen“, im Anschluß an die Erzählung der Evangelien von der griechischen Frau, deren krankes Kind Jesus heilte.

Mit zwei Büchern krönte Ludwig Weniger sein reiches literarisches Lebenswerk.

1919 schloß sein „Altgriechischer Baumkult“ in der Sammlung „Das Erbe der Alten“ jahrzehntelange Forschungen ab und erweiterte das einst (1874) über den heiligen Ölbaum von Olympia Vorgetragene auf das ganze Problem des griechischen Baumdienstes.

Schließlich brachte das Jahr 1922 das stattliche Buch „Von hellenischer Art und Kunst“. Es ist aus Vorträgen entstanden, die der Verfasser einem Kreise gebildeter Männer und Frauen hielt. Umfassendere eigene Forschungen bietet es nicht mehr, obwohl es überall selbständiges Urteil zeigt und auch die letzten Ergebnisse der Wissenschaft beachtet. Dies schönste Buch Wenigers ist das geistige Vermächtnis des 81 jährigen: „Wer sich durch ein langes Leben mit den geistigen Schöpfungen des Altertums beschäftigt hat, der hegt den stillen Wunsch, vor Toresschluß noch einmal das ganze Gebiet von höherer Warte zu überschauen, und freut sich, wenn ihm Gelegenheit geboten wird, den großartigen Ausblick auch anderen aufzutun.“ In geschmackvoller Darstellung und zahlreichen, sorgsam ausgewählten Abbildungen wird für den empfänglichen Laien das Wesentlichste des Hellenentums zusammengefaßt. Die einzelnen Kapitel schildern Ort und Zeit, Land und Leute, dann den Gottesdienst und besonders die heiligen Stätten und Kulte von Dodona, Delphi, Olympia, die Akropolis von Athen, Epos, Lyrik, Drama, Geschichtsschreibung, Philosophie und Redekunst, Architektur, Bildhauerkunst und Malerei; meisterhaft wird bei aller Kürze der Hellenismus behandelt; das Schlußkapitel führt nach Pompeji.

Bald danach starb die treue Schwester Elisabet, der das Buch gewidmet ist, und die Beschwerden des Alters packten den bis dahin

erstaunlich Rüstigen. Auf der Straße mußte er sich führen lassen, da die Füße den mächtigen Körper nicht mehr tragen wollten. Aber der Geist blieb jung, dankbar empfänglich für alles, was Wissenschaft und Kunst, was die Familie und ein enger Freundeskreis, was die Jugend, die noch den Weg zu ihm fand, ihm boten.

Am 5. März 1926, wenige Tage vor seinem 85. Geburtstage, ist Ludwig Weniger sanft entschlafen. Am Sarge sang unser Schülerchor sein Lieblingslied:

„Jerusalem, du hochgebaute Stadt,
Wollt' Gott, ich wär' in dir",

und über seinem Grabe senkte sich zum letzten Scheidegruß die einst von ihm entworfene Fahne seines alten lieben Wilhelm-Ernst-Gymnasiums.

Ernst Samter.

Geboren 7. Februar 1868, gestorben 6. August 1926.

Von

Fritz Boehm in Berlin-Pankow.

Ernst Samter wurde am 7. Februar 1868 in Posen geboren, wo sein Vater Stadtrat war. Im Jahre 1876 ging dieser in gleicher Stellung nach Danzig, und Samter kam auf das dortige Städtische Gymnasium. Mit rührender Liebe hing er zeitlebens an der schönen Stadt mit ihrer stolzen Geschichte und ihrer herrlichen Umgebung; immer hat er sie als seine eigentliche Heimat betrachtet und schwer daran getragen, daß er sie nach seiner Übersiedlung nach Berlin im Jahre 1896 nie mehr hat besuchen können. Als Primus omnium verließ er die Schule Ostern 1887 und bezog dann die Berliner Universität, der er während seiner gesamten Studienzeit angehörte und deren Doktorwürde er im März 1891 erwarb. Ein Jahr später bestand er die Staatsprüfung, und im Oktober desselben Jahres 1892 ging er als Stipendiat des Archäologischen Instituts nach Italien, wo er sich, vorzugsweise in Rom, bis Oktober 1893 aufhielt. Seminar- und Probejahr leistete er am Königlichen Gymnasium in Danzig ab. Besonders auf Empfehlung seiner Lehrer Diels und Hirschfeld trat er nach einjähriger Hilfslehrertätigkeit in Danzig August 1896 in den Berliner höheren Schuldienst ein, war zunächst wissenschaftlicher Hilfslehrer an mehreren Anstalten, bis er Ostern 1901 zum Oberlehrer am Sophiengymnasium ernannt wurde, wo er bis Ostern 1925 wirkte, um dann einem ehrenvollen Ruf an das Berlinische Gymnasium zum Grauen Kloster zu folgen. Seine letzten Lebensjahre standen unter dem Schatten tiefsten Schmerzes, nachdem seine über alles geliebte Gattin im Jahre 1921 nach langer Krankheit gestorben war und ihn mit Sohn und Tochter allein gelassen hatte. Dieser Verlust untergrub auch seine an sich schwächliche Natur; ein älteres Herzleiden meldete sich drohend aufs neue, und als er sich davon einigermaßen erholt hatte, befiel ihn eine andere schwere organische Erkrankung; er mußte sich einer schweren Operation unterziehen, der sein schwaches Herz sich nicht gewachsen zeigte: er starb am 6. August 1926, am 10. August, dem Tage des Schulanfangs nach den Sommerferien, wurde sein Leib den Flammen übergeben.

Verschiedene Gebiete der Altertumswissenschaft erweckten schon das Interesse des Schülers, so die alte Geschichte, speziell die römische. Aber im Vordergrunde stand von Anfang an die Religionswissenschaft. Unter den zahllosen Büchern, die er nach seiner eigenen Angabe in seinen Primanerjahren verschlang, befanden sich u. a. Max Müllers „Essays", die ihn ebenso begeisterten, wie die in jener Zeit in hoher Blüte stehende Literatur zur vergleichenden Mythologie. Beide Richtungen lehnte er später ab, damals aber erregten sie sein höchstes Interesse und mußten ihm die Anregungen ersetzen, die er vielleicht von hervorragenden Lehrern hätte bekommen können; an diesen mangelte es jedoch, wie er selbst erzählte, damals in Danzig sehr. Auch sein erster Versuch einer selbständigen Untersuchung bewegte sich auf religionswissenschaftlichem Gebiet. An Stelle der Schulaufsätze wurde ihm im letzten Jahre die Einreichung einer größeren Arbeit über ein selbstgewähltes Thema gestattet — man sieht, daß man diese Errungenschaft der jüngsten Schulreform schon vor 40 Jahren kannte —, und er wählte sich kühn genug als Aufgabe „Die Götter Griechenlands", wobei er freilich über Zeus und Moira kaum hinauskam. Immerhin legte er durch die Vorstudien für diese Darstellung den Grund für seine spätere umfassende Kenntnis der religiösen Vorstellungen bei Homer. Auch auf der Universität fesselten ihn besonders Vorlesungen über griechische Mythologie, so die von Curtius und Robert. Von seinem zweiten Semester ab aber fand er den Lehrer, der für sein ganzes späteres Schaffen von allergrößter Bedeutung geworden ist, Hermann Diels. Seitdem hat er 3½ Jahre lang alle Vorlesungen von Diels sowie dessen philologische Übungen besucht und, wie seine Kolleghefte beweisen, wohl kaum eine Stunde versäumt. Die Vorlesung, die ihm für sein Hauptinteresse am meisten bieten konnte, die „Griechische Religion und Mythologie" konnte er zwar erst in seinem letzten Semester hören, aber jeder Hörer Diels' weiß ja, daß er auch in seinen anderen Vorlesungen jede Gelegenheit zu religionswissenschaftlichen Exkursen mit besonderer Liebe ergriff. In Diels, dem Usenerschüler, lernte er den vorbildlichen Vertreter jener vorsichtigen und doch beherzten vergleichenden Methode kennen, die er später in seinen eigenen Schriften anwandte, von ihm hörte er zum ersten Male das Wort „Volkskunde", das damals wohl außerhalb des Weinholdschen Auditoriums in der Universität noch völlig unbekannt war, ein Wort, das ihm für sein ganzes wissenschaftliches Schaffen richtunggebend werden sollte. Samters Verehrung für Diels war unbegrenzt, sie war fast die eines Sohnes für seinen Vater. Ihm widmete er seine Dissertation und seine beiden grundlegenden Werke, die „Familienfeste" und „Geburt, Hochzeit und Tod", seine Bilder schmückten sein Heim, an Diels Geburtstag

begründete er 1913 die Berliner Religionswissenschaftliche Vereinigung, seinem einzigen Sohn gab er den Namen Hermann. Andererseits bewies ihm auch Diels alle die Liebe und Fürsorge, die das Herz dieses Mannes barg, der dem Fernerstehenden oft so kühl und reserviert erschien, auf den Samter mit Recht das auf Goethe geprägte Wort anwendete: „Sein Herz, das wenige kannten, war ebenso groß wie sein Geist, den alle kannten". Früh hatte Diels erkannt, welche Fähigkeiten in dem jungen Studenten schlummerten, er verstand sie zu wecken und immer neu anzufachen. Seinen glänzenden Gutachten hatte Samter in erster Linie die Verleihung des archäologischen Stipendiums und die Versetzung nach Berlin zu danken; hatte er doch erklärt, daß S.s erste Aufsätze in den Römischen Mitteilungen und im Philologus Aufsehen in der gelehrten Welt erregt hätten, ein Lob, das aus diesem Munde, noch dazu für einen Anfänger, gewiß nicht leicht wog. Auch Samters letztes großes Werk begleitete er mit größtem Interesse und trug durch seine Empfehlung wesentlich dazu bei, daß er zwecks Vollendung des Buches im Unterricht entlastet wurde. Um so schmerzlicher empfand es Samter, daß Diels den Abschluß nicht mehr erlebte. Es war ihm nur noch vergönnt, dem Meister durch seine schöne, in der Religionswissenschaftlichen Vereinigung am 24. Oktober 1924 gehaltene und später im Druck erschienene Gedächtnisrede ein Denkmal zu setzen.

Samters wissenschaftliches Lebenswerk liegt vor in einer Anzahl größerer Bücher und einer langen Reihe von Aufsätzen in Zeitschriften und Tageszeitungen; es behandelt in erster Linie volkskundliche und religionswissenschaftliche Themata. Seine von Diels vorgelegte Dissertation „Quaestiones Varronianae" (1891) verrät eine bemerkenswerte Belesenheit des 23jährigen, daneben aber bereits jenes scharfe und besonnene, aber bisweilen auch kühn aufs Ziel vorstoßende Urteil, das seine späteren Schriften auszeichnet. Handelt es sich hier auch vorzugsweise um quellenkritische Untersuchungen, so ist die Beschäftigung mit den Fragmenten des bedeutendsten Darstellers des römischen Sakralwesens doch auch in sachlicher Beziehung für Samter von größter Bedeutung geworden, indem sie ihm eine der wichtigsten Grundlagen für seine späteren religionswissenschaftlichen Schriften vermittelte. Bereits seine ersten Zeitschriftenaufsätze lassen sein sachliches Interesse für die Religionswissenschaft erkennen, so die Arbeiten über die Wandgemälde des Columbariums der Villa Pamfili, über den Altar des Merkur, über die Vestalinnenopfer, erschienen sämtlich in den Römischen Mitteilungen, ferner über den Pileus der römischen Priester und Freigelassenen im Philologus (1894). Das umfassende Werk über den römischen Totenkult, das ihm in diesen ersten Jahren vorschwebte, hat er zwar nie geschrieben, aber die hierfür gemachten Studien und

Vorarbeiten trugen ihm reiche Frucht für seine späteren Hauptwerke, von denen als erstes die „Familienfeste der Griechen und Römer“ im Jahre 1901 erschienen. Der leitende Gedanke dieses Buches ist, eine große Anzahl von Gebräuchen bei Geburt, Hochzeit, Tod, Sklavenfreilassung und Mysterienweihe auf die Idee der Götterversöhnung bei der Aufnahme neuer Mitglieder in den Familien- oder Kultverband zurückzuführen. Zur Erklärung der oft dunklen Einzelerscheinungen der antiken Bräuche bedient sich Samter hier zum ersten Male in weitestem Maße ethnographischen und volkskundlichen Materiales. Während in diesem Buche die antiken Bräuche im Vordergrund stehen, und die Analogien anderer Völker nur herangezogen werden, um, wie Samter selbst einmal sagt, zu zeigen, was möglich ist, ist in dem zehn Jahre nach den „Familienfesten“ erschienenen zweiten Hauptwerk „Geburt, Hochzeit und Tod“ (1911), das ebenfalls Diels gewidmet ist, der Gesichtspunkt geändert. Samter gibt ihm den Untertitel „Beiträge zur vergleichenden Volkskunde“ und weist im Vorwort darauf hin, daß Albrecht Dieterich mit Recht gemeint habe, man solle den Mut haben, von vergleichender Volkskunde zu reden, da die Elemente des Volksglaubens und Volksdenkens nur in derselben Weise untersucht werden könnten, wie die Elemente der Sprache. Die Sprachforschung habe ihre großen Erfolge als vergleichende Wissenschaft errungen, ihr notwendiges Gegenstück zur Erforschung von Glaube und Brauch sei die vergleichende Volkskunde. So stehen hier die antiken Bräuche in einer Reihe neben entsprechenden aus der ganzen Welt, etwa wie in Frazers Golden Bough oder ähnlichen Schriften der englischen Folkloristen. Gestützt auf ein durch eisernen Lesefleiß erworbenes Vergleichsmaterial unternimmt es Samter hier, durch den Wust halbverstandener oder heute meist völlig unkenntlich gewordener Gebräuche zu den typischen Vorstellungen vorzudringen, die sich an Geburt, Hochzeit und Tod als die drei wichtigsten Epochen des Menschenlebens und zugleich die Prädilektionsstellen dämonischer Einflüsse im Glauben der Völker knüpfen. So hat dies Buch für den Germanisten, Orientalisten, Indologen und Ethnologen keine geringere Bedeutung als für den klassischen Philologen. Ob Samters Endergebnisse in allen Punkten sicher sind, darüber kann man streiten, er selbst hat manche Frage offen gelassen. Trat er doch immer gegen das dilettantische Bestreben auf, alle religiösen Erscheinungen auf eine Wurzel zurückzuführen. Im allgemeinen aber ist dies Buch durch die besonnene und meist zwingende Anwendung der vergleichenden Methode vorbildlich und nicht etwa nur als Materialsammlung zu bewerten. Wieder ganz der antiken Religionswissenschaft gewidmet ist Samters nächstes Werk, die 1914 erschienene „Religion der Griechen“. Er benutzte den

äußeren Rahmen, in dem es erschien (die populäre Teubnersche Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt"), um den immer noch in weiten Kreisen der Gebildeten verbreiteten klassizistisch-idealistischen Meinungen vom Wesen der griechischen Religion das durch die moderne Religionswissenschaft erschlossene Bild einer aus primitivsten Anschauungen erwachsenen und immer wieder von solchen durchstoßenen Vorstellungswelt entgegenzustellen. So verzichtet er fast gänzlich darauf, auch hier Diels' Spuren folgend, die in den Hochregionen der Dichtung und Philosophie wandelnden, von Mythen umspielten und umwucherten Individualgötter zu behandeln, sondern geht überall von den Riten und Kulten aus, in denen er die grundlegenden typischen Vorstellungen primitiver Volksreligionen aufdeckt. Nur in den Schlußkapiteln behandelt er die verschiedenen religiösen Anschauungen der Dichter und Philosophen und der Orphiker. Möglich war eine solche Darstellung natürlich nur mit Hilfe der vergleichenden Methode, doch hat er an dieser Stelle — schon aus Raumrücksichten — auf die Beibringung nichtgriechischen Vergleichsmaterials fast völlig verzichtet.

Seine nächste Schrift „Kulturunterricht" (1918) ist ein Werk geboren aus den Erfahrungen des Unterrichts und bestimmt für die praktischen Zwecke des Unterrichts. Man kann nicht genug betonen, daß Samter, lange bevor das heute die Unterrichtsreform geradezu beherrschende Wort „Kulturkunde" geprägt war, in seiner frisch angreifenden Art durch Mitteilung seiner praktischen Erfahrungen dargestellt hat, wie die Einführung in die Kulturgeschichte in zahlreichen Unterrichtsfächern bewirkt werden kann, und zwar, was die Sprachen betrifft, zunächst in die Kulturgeschichte der betreffenden Völker, dann aber auch, durch ständige Vergleichungen, in die deutsche Kulturgeschichte. Daß ihm für diese Vergleichungen Religionswissenschaft und Volkskunde in erster Linie das Material lieferten, ist bei einem Forscher seiner Art selbstverständlich. Hatte sich Samter in diesem Buche bei den alten Sprachen hauptsächlich auf die Herausarbeitung der griechischen Kulturverhältnisse beschränkt, so lieferte er in seiner nächsten Schrift „Deutsche Kultur im lateinischen und griechischen Unterricht" (1920) einen wichtigen Nachtrag im Sinne einer, wie man heute sagt, deutschkundlichen Einstellung des Unterrichts in den alten Sprachen, ohne dabei in die nur zu naheliegende und oft beobachtete Übertreibung zu verfallen.

Im Schlußkapitel des „Kulturunterrichts" kommt Samter auf die Vorbildung der Lehrer für das schwierige und auf den Universitäten oft nicht genügend vertretene Gebiet der Kulturkunde zu sprechen. Dies Problem beschäftigte ihn mit zunehmendem Alter und zunehmenden Erfahrungen und Enttäuschungen auf diesem Gebiete immer mehr

und erfüllte ihn mit ernster Sorge; das letztemal, daß ich ihn kurz vor seiner Erkrankung sah, war bei einer Gelegenheit, wo es sich darum handelte, den Vertretern der Unterrichtsbehörde Vorschläge in dieser Richtung vorzutragen. Samter wußte nur zu gut, daß es gerade bei den Lehrern, die guten Willens sind, in seinem Sinn zu unterrichten, oft an den nötigen Wissensgrundlagen fehlt. Um diesem Mißstand auf religionswissenschaftlichem und volkskundlichem Gebiet abzuhelfen, hatte er schon vor Jahren den Plan eines volkskundlichen Handbuches für den altsprachlichen Unterricht gefaßt und war hierin, wie schon bemerkt, von Diels sehr bestärkt und gefördert worden. Der erste Band sollte Homer, der zweite die übrigen griechischen, der dritte die lateinischen Schulschriftsteller berücksichtigen. Aber nur den ersten zu vollenden war ihm vergönnt, er erschien im Jahre 1923. Diese „Volkskunde im altsprachlichen Unterricht" ist wieder ein fast ausschließlich religionswissenschaftliches, die Methode und Ergebnisse der vergleichenden Volkskunde in weitestem Maße benutzendes Werk. Es behandelt in zwangloser Folge alle aus der Volksreligion zu erklärenden Stellen der homerischen Gedichte und dürfte für viele Lehrer der alten Sprachen, die diesen Studien bisher ferngestanden, den Reiz unerhörter Neuheit haben und eine Quelle reichster Belehrung bedeuten und dadurch geeignet sein, dem Homerunterricht neues und frisches Leben zuzuführen. Wer mit Samter in den letzten Jahren seines Lebens über dies Werk sprach, dem hat er bisweilen die Besorgnis geäußert, er werde es nicht beenden können. Seine trübe Ahnung hat sich erfüllt. Die Vorarbeiten für die späteren Bände, die in seinem handschriftlichen Nachlaß vorliegen, sind leider zu gering, um daraus eine Fortsetzung zu schaffen, die sich als sein Werk bezeichnen könnte.

Der Schmerz um den Verlust der Gattin, um den Tod von Hermann Diels und um seine eigene zunehmende Kränklichkeit, daneben der anstrengende Schuldienst und seine Mitarbeit an den Beratungen für die Schulreform vom Jahre 1925 hinderten ihn in den letzten Jahren nur zu sehr an schwerer wissenschaftlicher Arbeit. Immerhin hinterließ er ein fast fertig gedrucktes kleineres Werk „Die Götter der Griechen" (in der populären, von Richard Jahnke herausgegebenen Schriftenreihe „Die Volkshochschule"), das bald nach seinem Tode herauskam. Es ist gewissermaßen eine Ergänzung der „Religion der Griechen", insofern als hier die einzelnen Göttergestalten behandelt werden. Die einfache Darstellung des schwierigen Gebietes ist wissenschaftlich bis ins Kleinste fest fundamentiert; es ist ein Buch, das weit über den Leserkreis hinaus verbreitet werden sollte, für den es zunächst bestimmt ist. Geschrieben mit einer Wärme und Liebe zur Sache, die den Leser im Innersten bewegt, auch wenn er nicht weiß, daß er ein Werk in der

Hand hat, unter das der Tod den Schlußstrich gesetzt hat. Der Rin hatte sich geschlossen: was der frische Primaner, der Schwierigkeite unbewußt, in Angriff genommen, hatte der gereifte Gelehrte gerad noch vollenden können.

Die Zahl von Samters kleineren Arbeiten ist zu groß, als daß si Stück für Stück hier charakterisiert werden könnten; aus den Titel die wir unten zusammengestellt haben, läßt sich leicht erkennen, da sie sich um bestimmte Hauptthemen gruppieren. Die Textkritik ist wie man sieht, nur einmal vertreten, Samter hatte dazu wenig Neigung wie ihm auch, nach eigenem Bekenntnis, für grammatikalische, metrisch und stilistische Dinge das Interesse abging. Anfangs spielt in seine Aufsätzen noch die Archäologie eine gewisse Rolle, dann aber trete Religionswissenschaft und Volkskunde einerseits und die Schule andere seits durchaus in den Vordergrund, und zwar kann man feststelle wie er allmählich immer häufiger diese beiden Gebiete in Zusammen hang bringt, genau wie er auch in seinen großen Werken immer meh dazu übergeht, Theorie und Praxis zu vereinigen und dem Interess der Lehrenden und Lernenden zu dienen. Dieser Zug war in seine Gesamtpersönlichkeit tief begründet; man kann ihn nicht verstehen, wenn man in ihm nur den Gelehrten sieht, er war wirklich ein Lehre von Gottes Gnaden. Wohl hatte ihm im Anfang seiner Studienzei eine rein wissenschaftliche Tätigkeit als Ideal vorgeschwebt, wie sie — damals wenigstens noch — der Beruf des Universitätsprofessors ermög lichte. Bald aber erkannte er, daß er für den reinen βίος θεωρητικό nicht geschaffen war, und auch wenn er die akademische Laufbah eingeschlagen hätte, auf der er gewiß mit Ehren seinen Weg gemacht hätte, so wäre er sicher kein Stubengelehrter geworden, sondern auch hier in die Spuren von Hermann Diels getreten, dem es — wie er Samter einmal im Gespräch erklärt hat — eine menschenwürdiger Aufgabe erschien, sich mit Studenten zu beschäftigen als bloß mit Büchern. In ihm war das Erarbeiten wissenschaftlicher Erkenntnis und deren Mitteilung, sei es an Mitforscher und Freunde, sei es an seine Schüler, durch einen tief naturhaften Trieb eng verbunden. Das erfuhren alle, die im geistigen Austausch mit ihm standen, vor allem aber seine Schüler, und neben dem, was er durch seine Bücher für die Wissenschaft geleistet, darf nicht vergessen werden, was er im münd lichen Unterricht für Religionswissenschaft und Volkskunde getan. Hier ergriff er jede Gelegenheit, und nie ist seiner lebhaften, ja be geisterten Unterrichtsweise das Interesse seiner Schüler versagt ge blieben. Mit Freuden übernahm er daher am Sophiengymnasium und ebenso später am Grauen Kloster den nach der Revolution versuch weise an Stelle des konfessionellen Religionsunterrichts, oder au

neben diesem, eingeführten religionskundlichen Unterricht, der allen, die daran teilgenommen, unvergeßlich geworden ist. Seine Freude am Mitteilen dessen, das er sich erarbeitet, ging sogar über die Schule hinaus: in zahlreichen Aufsätzen hat er auch vor dem Riesenauditorium der Tagespresse gesprochen, besonders wenn es galt, Festbräuche u. dgl. zu erklären, worüber zu seinem Ärger selbst angesehene Blätter oft genug Abgestandenes und längst Überholtes immer wieder auftischten.

Besonders schwer traf sein Verlust die Berliner Religionswissenschaftliche Vereinigung, die in ihm ihren eigentlichen Begründer sehen kann. Als er im Jahre 1913 zusammen mit einigen Mitforschern dazu aufrief, in Berlin ein Podium zu schaffen, auf dem Religionswissenschaftler aus philologischem, theologischem, ethnologischem und philosophischem Lager ihre Ergebnisse mitteilen und ihre Meinungen austauschen könnten, wagte man kaum zu hoffen, daß er den Erfolg haben würde, der ihm überraschend schnell beschieden war. Daß die Religionswissenschaftliche Vereinigung heute eine hochgeachtete Stellung im wissenschaftlichen Leben Berlins einnimmt, hat sie in erster Linie ihm zu verdanken. Unablässig war er bemüht, als Vortragende bedeutende Forscher aus den verschiedensten Gebieten zu gewinnen, stolz und froh war er, wenn er möglichst frühzeitig für den ganzen Zyklus des Winters die Liste der Vortragenden zusammengestellt hatte, und er verstand es stets, in den Sitzungen, die er zum großen Teil persönlich leitete, fruchtbare Diskussionen anzuregen. Er fühlte sich auch hier als Verwalter des Erbes, das ihm sein Meister Hermann Diels anvertraut hatte, und nie hat man ihn bewegter und begeisterter sprechen hören, als an dem Tage, da er ihm in der Religionswissenschaftlichen Vereinigung die Gedenkrede hielt.

Reiches Wissen, erworben durch rastlosen Fleiß, Kühle der Kritik und Schärfe des Urteils, rasche Kombination und zielsichere Methode, all das befähigte ihn zu wissenschaftlichen Leistungen, die ihn in die erste Reihe stellten. Daß er als Lehrer Anerkennung fand und Erfolg hatte, machte ihn froh und spornte ihn zu immer neuen Leistungen. Aber fern lag ihm jeder Dünkel. Stets war er bereit, die Vorzüge anderer anzuerkennen und stellte mit übergroßer Bescheidenheit sein eigenes Können und Wissen oft mehr in den Hintergrund, als berechtigt war. Große Worte zu machen vermied er, das macht vor allem die seiner Schriften so sympathisch, die sich mit Fragen des Unterrichts beschäftigen. Da, wo andere oft genug nur tönende Programme aufstellen, kam er stets mit praktischen Erfahrungen; er predigte nicht, was zu tun wäre, sondern legte schlicht vor, was er selbst gemacht und damit als durchführbar erwiesen hatte. So war denn auch sein Stil einfach und sachlich; nur selten erhob er sich, wie in der Rede auf

Diels, zu begeistertem Schwung. Dabei war er den Musen nicht fremd: neben anderen kleineren Gedichten und Übersetzungen hinterließ er im Manuskript eine vollständige formschöne Übertragung des König Oedipus, und seine Übersetzung der Corneliaelegie des Properz, die er an den Schluß eines Vortrages über antikes Frauenleben stellte, zeigt, daß ihm dies Gedicht in seiner Schlichtheit und Innigkeit besonders kongenial war. Wie groß seine Begabung für die bildende Kunst war, beweist vor allem seine vorbildliche Tätigkeit für die Pflege der Kunst auf der Schule durch regelmäßige Museumsführungen, Unterricht und Ausschmückung der Schulräume. Hier trat er seinen Schülern besonders nahe, mit denen ihn überhaupt ein enges Band der Verehrung und Liebe verknüpfte. War er doch selbst ein wahrhaft liebenswürdiger und liebevoller Mensch. Ihn erfüllte und belebte jener Eros, von dem Platon sagt, daß er allein Unsterblichkeit verschafft.

Schriften Samters.

I. Größere Werke:

Quaestiones Varronianae (Diss. Berlin 1893).
Familienfeste der Griechen und Römer (Berlin, Reimer 1901).
Geburt, Hochzeit und Tod (Leipzig-Berlin, Teubner 1911).
Die Religion der Griechen (Aus Natur u. Geisteswelt 457, Teubner 1914, 2. Aufl. 1923).
Kulturunterricht (Berlin, Weidmann 1928).
Deutsche Kultur im lateinischen und griechischen Unterricht (Berlin, Weidmann 1920).
Volkskunde im altsprachlichen Unterricht I, Homer (Berlin, Weidmann 1923).
Zum Gedächtnis von Hermann Diels (Berlin, Weidmann 1923).
Griechische Sagen (Wägen u. Wirken, Beiheft 4, Teubner 1925).
Die Götter der Griechen (Frankfurt, Diesterweg 1926).

II. Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften und Sammelwerken:

Le pitture parietali del colombario di Villa Pamfili (Röm. Mitt. 8, 105).
Altare di Mercurio e Maia (ebd. S. 222).
Mercur und Maia (ebd. S. 93).
Vestalinnenopfer (ebd. 9, 125).
Zur Textkritik von Ovids Fasten (Fleckeisens Jahrb. 151, 563).
Der Pileus der röm. Priester und Freigelassenen (Philol. 53, 535).
Die Bedeutung des Beschneidungsritus und Verwandtes (ebd. 62, 91).
Römische Sühnriten (ebd. 56, 394).
Antike und moderne Totengebräuche (Neue Jahrbücher 15, 34).
Hochzeitsbräuche (ebd.19, 131).
Die Toten im Hause (ebd. 21, 78).
Griechische Literatur und Kunst im Unterrichte der O II (ebd. 30, 519).
Homerunterricht und Volkskunde (ebd. 34, 508).

Ein naxischer Hochzeitsbrauch (ebd. 35, 90).
Der Ursprung des Larenkultes (Archiv für Rel.-Wiss. 10, 368).
Die Entwickelung des Terminuskultes (ebd. 16, 137).
Altrömischer Regenzauber (ebd. 21, 317).
Kunstpflege in der Schule (Ztschr. f. d. Gymnasialwesen 59, 1).
Religionsgeschichtlicher Unterricht im Gymnasium (Monatsschrift f. höh. Schulen 23, 209).
Lateinunterricht und Deutschkunde (ebd. 25, 41).
Die Behandlung der griechischen Religion im Geschichtsunterricht (Vergangenheit und Gegenwart 2, 279).
Deutsche Volksbräuche (Blätter für Geisteskultur, hsg. v. d. Comenius-Gesellschaft 34, 293).
Frauenleben im alten Rom (ebd. 35, 9).
Berliner Luftschiffahrt anno 1784 (Mitt. d. V. f. d. Geschichte Berlins 29, 49).
Richard Wünsch † (Zeitschrift d. V. für Volkskunde 25, 409).
Zu römischen Bestattungsbräuchen (Festschrift für Otto Hirschfeld 1903, S. 249).
Römische Religion (Die Religion in Geschichte und Gegenwart, hsg. von Schiele und Zscharnak Bd. 5, Tübingen 1913, Sp. 3—10.)
Heimatliche Volkskunde im altsprachlichen Unterricht (Handbuch der Heimaterziehung, hsg. v. Schönichen, Berlin 1924, Heft 6).
Columbarium, Famulus, Fasces, Feralia, Feriae Latinae, Fetiales, Flamines, Lapis manalis (Artikel in Pauly-Wissowa-Krolls Realenzyklopädie der klass. Altertums-Wissenschaft).

Außerdem zahlreiche Rezensionen in verschiedenen Zeitschriften.

III. Zeitungsartikel:

Nach Segesta (Nationalzeitung 31. 12. 1893).
Römische Columbarien (Vossische Zeitung 23. 4. 1899).
Die Kaiserpaläste in Rom (ebd. 6. 8. 1899).
Der Altar des Augustus-Friedens (Frankf. Ztg. 16. 1. 1903).
Antike und moderne Volksbräuche (Münch. Allg. Ztg. 25. 6. 1903).
Das Osterei (ebd. 20. 4. 1916).
Pfingstlaub (Tägl. Rundschau 22. 5. 1917).
Deutsche und vergleichende Volkskunde (Leipz. Ill. Ztg. 1917, 342).
Religionsgeschichte in der Schule (Voss. Ztg. 12. 1. 1922).
Die falsche Braut (Tägl. Rundschau 21. 2. 26).
Pfingstlümmel (Voss. Ztg. 24. 5. 26).
Boussets ‚Jesus' und das Judentum (Allgem. Ztg. des Judentums 18. 3. 10).
Judenhaß in Alexandria (ebd. 27. 10. 11).
Judentum und Zeremonien (Liberales Judentum 1911 Nr. 10).
Deutsches Judentum (ebd. 1917 Nr. 1—2).
Nationaljudentum und Reformgemeinde (Mitt. der jüd. Reformgem. zu Berlin 1. 3. 22).
Deutsche Juden! (Der nationaldeutsche Jude 1926 Nr. 1—2.)

Julius Ziehen.

Geboren 11. Februar 1864, gestorben 25. Februar 1925.

Von

Ludwig Ziehen in Brandenburg (Havel).

Mit Julius Ziehen, der am 25. Februar 1925 in Frankfurt a. M. als Stadtrat und Professor der Pädagogik an der dortigen Universität starb, ist eine Persönlichkeit dahingegangen, deren erfolgreiche und vielseitige Wirksamkeit im Dienste von Schule und Wissenschaft ihm auch in diesen Blättern ein ehrendes Gedenken sichert. Seine Bedeutung liegt allerdings weniger in dem, was er für die philologische Wissenschaft selbst geleistet hat. Denn wenn er auch in zahlreichen Aufsätzen, Miszellen und Rezensionen seine feine wissenschaftliche Begabung bewiesen hat, so ist es ihm doch nicht vergönnt gewesen, größere, wegweisende Werke auf dem Gebiete der Klassischen Philologie zu schaffen. Aber ebensowenig ist seine Bedeutung mit seiner Tätigkeit als Schulmann erschöpft. Vielmehr gehörte er zu den nicht zahlreichen Männern, die wissenschaftlichen Geist und geniale pädagogische Begabung mit einer großen organisatorischen Befähigung verbinden, und wurde so auch ein großzügiger Organisator wissenschaftlicher und überhaupt kultureller Arbeit.

Geboren wurde Julius Ziehen am 11. Februar 1864 zu Frankfurt a. M. als Sohn des Schriftstellers Dr. phil. Eduard Ziehen und seiner Gattin Emilie geb. Tillmanns. Außerordentlich viel ist es, was er wie seine Brüder dem Elternhaus verdanken. Der Vater, aus einer alten hannöverschen Pastorenfamilie stammend, hatte zuerst ebenfalls Theologie studiert, hatte dann aber, erfüllt von dem Drang zu dichterischem Schaffen, einen andern Lebensweg eingeschlagen. Einige Jahre war er Leiter des literarischen Teiles des Organs des Deutschen Bundes, der „Postzeitung“, aber als diese nach der Annexion Frankfurts durch Preußen 1866 einging, suchte er als freier Schriftsteller und Privatlehrer sein Brot zu gewinnen. Wenn damit auch materielle Sorgen verbunden waren, so gewann der Vater doch mehr Zeit, als es sonst wohl möglich gewesen wäre, sich mit seinen Söhnen zu beschäftigen, ihnen von seinem reichen Innenleben, seiner Liebe zur Natur, zur Dichtung und zur Musik mitzuteilen und geistige Interessen in ihnen zu wecken. Zu der etwas weichen Natur des Vaters bildete eine

wertvolle Ergänzung die Mutter, die den schwierigen, durch Pensionäre erweiterten Haushalt mit eiserner Willenskraft meisterte, eine Frau von tiefer Frömmigkeit und vorbildlicher Pflichttreue, die auch ihre Söhne streng in diesem Geiste erzog. In solcher Atmosphäre wuchs Julius Ziehen auf, und selbst der an sich in mancher Hinsicht das Familienleben hindernde Zwang, um der materiellen Existenz willen Pensionäre zu halten, hatte doch den großen Vorteil für ihn, daß er früh französisch und englisch sprechen hörte und sprechen lernte. Seine später für ihn so wichtige Beherrschung der neueren Sprachen, vor allem des Französischen, war sicher zum großen Teil durch diese von Jugend an gebotene Übung bedingt.

Neben das Elternhaus trat die Schule, zuerst die bekannte „Musterschule“ und dann das Städtische Gymnasium von Tertia an. Damals war der Unterricht ja nach Methode und Lehrmitteln noch nicht so vervollkommnet wie heute, die Lehrer selbst noch nicht so vorgebildet und viel häufiger als heute Originale mit recht schwacher Disziplin; aber gelernt wurde damals in Frankfurt doch ordentlich, und vor allem ein Vorteil zeichnete gerade das alte Gymnasium aus, der heute trotz aller Fortschritte in Methode und Lehrmitteln, trotz aller Hebung des äußeren Ansehens der Lehrer, es schwer hat, sich zu behaupten: der ganze Unterricht wurde in streng wissenschaftlichem Geiste gegeben, und die große Bedeutung des humanistischen Lehrstoffes war noch unbezweifelt und wurde im allgemeinen noch von den Schülern als etwas Selbstverständliches hingenommen. Für diesen wissenschaftlichen Geist des Frankfurter Gymnasiums bürgte schon der Name seines Direktors Tycho Mommsen, der trotz seines unscheinbaren, ja beinahe etwas komisch wirkenden Äußeren doch großes Ansehen bei den Schülern besaß und ohne Zweifel auf viele Schülergenerationen stark eingewirkt hat. Neben ihm standen, um nur noch zwei Männer zu nennen, einmal der als Philologe rühmlichst bekannte Alexander Riese und dann Waldemar Gillhausen, ein Lehrer und Erzieher von seltener Kraft, der auch auf J. Ziehen damals zuerst als Lehrer, später als Kollege und Freund starken Einfluß ausgeübt hat.

Bei der ganzen Beanlagung und Interessenrichtung von J. Ziehen war es fast selbstverständlich, daß er das Studium der klassischen Philologie wählte, als er Ostern 1882 mit einem vorzüglichen Reifezeugnis das Gymnasium verließ und die Universität bezog. Den ersten Sommer verbrachte er in Tübingen, wo er aber trotz Erwin Rohde, der damals noch dort lehrte, offenbar keine stärkeren wissenschaftlichen Eindrücke empfing. Auch in Leipzig, wohin er schon im Herbst übersiedelte, vermochten ihn die klassischen Philologen nicht besonders zu fesseln. Ein anderer Mann war es, der hier großen und dauernden

Einfluß auf ihn gewann, der Archäologe Johannes Overbeck. Z. wurde sein Famulus und trat ihm dadurch auch persönlich näher. Z. hat Overbeck immer Dankbarkeit bewahrt, und sein Einfluß ist auch später nie ganz bei Z. geschwunden; wenn er z. B. später noch mit Vorliebe Fragen der „Kunstmythologie“ behandelte, so ist die Nachwirkung der Leipziger Schule nicht zu verkennen. Wahrscheinlich wäre Z., wenn er in Leipzig geblieben wäre, ganz in das archäologische Fahrwasser hinübergeglitten, aber gerade dies war es wohl, was den Eltern aus praktischen Gründen nicht ratsam erschien und die Wahl noch einer anderen Universität empfahl.

So ging Julius Ziehen 1884 nach Bonn, und die Bonner Zeit ist doch schließlich für ihn wie für so viele Studenten jener Jahre von entscheidender Bedeutung geworden; hier hat er die tiefsten Eindrücke menschlich wie wissenschaftlich empfangen, die, wenn sein Weg ihn auch später von der reinen Wissenschaft weg in das praktische Leben führte, doch nie verloren gingen, sondern als lebendige Kraft in ihm wirksam blieben.

Was Bonn damals für die Philologie und die dort studierenden Philologen bedeutete, kann nur der ganz ermessen und verstehen, der in jener Periode selbst dort studiert hat. Zwei Faktoren aber waren es, die diese Bedeutung ausmachten. Der eine ist allbekannt: es war die glückliche Fügung, daß zu gleicher Zeit drei so hervorragende Männer wie Bücheler, Kekulé, an dessen Stelle später vielleicht mit noch größerer äußerer Wirkung Loeschcke trat, und Usener, zu denen man als vierten noch Nissen rechnen darf, hier zusammenwirkten und sich harmonisch ergänzten. Nicht zu vergessen ist aber ein zweiter Faktor: das war der Umstand, daß die Bonner Philologie seit langer Zeit in einer studentischen Vereinigung ein Organ besaß, das die menschliche und wissenschaftliche Entwicklung seiner Mitglieder durch die Verbindung des συνηβᾶν und des συμφιλολογεῖν in einzigartiger Weise förderte und eine feste Tradition wissenschaftlicher Arbeit schuf: ich meine den 1854 gegründeten Bonner Kreis, neben den dann später wetteifernd noch der Klassisch-Philologische Verein trat. Die Blütezeit des „Bonner Kreises“ fiel aber gerade in die 70er und 80er Jahre, und aus der Zeit, in der J. Ziehen dort war, brauche ich bloß Namen wie Gercke, Winter, Wolters, Bölte, Brinkmann, Fowler, Münzel, Scato G. de Vries, Schönemann, Winnefeld, von Jüngeren Cuntz, E. Norden und Pernice zu nennen, um einen Schluß auf das geistige Leben, das damals herrschte, zu ermöglichen. Nun gehörte aber zu den charakteristischen Zügen dieses Bonner Kreises auch der, daß alle seine Angehörigen, soweit sie überhaupt das Altertum zu ihrem Studium erwählten, sich zuerst und vor allem als Philologen fühlten. Es mochte einer spezielle Neigung

für Archäologie oder Alte Geschichte haben, die erste und vornehmste Pflicht war, daß einer philologisches Können besaß. Der große Gedanke, den Usener in seiner Rede über Philologie und Geschichtswissenschaft ausgeführt hatte, war in allen Bonnern lebendig, und es ist bezeichnend, daß mir mein Bruder, als ich sechs Jahre später ebenfalls nach Bonn zog, um Philologie und Geschichte zu studieren, diese Rede Useners gewissermaßen als Geleitwort mitgab. Es war deshalb auch nicht Sitte, daß einer speziell Archäologie studierte, und wenn einer sich gar stud. arch. nannte, so galt das geradezu als geschmacklos. Deshalb haben Leute wie Paul Wolters und Franz Winter trotz ihrer speziellen Neigung zur Archäologie sich die wissenschaftlichen Sporen zunächst durch eine philologische Dissertation verdient, deshalb galt es damals noch als selbstverständlich, daß jede Dissertation, mochte ihr Gebiet sein, welches es wollte, lateinisch geschrieben wurde, und erst in der Mitte der 90er Jahre begann diese Sitte, der doch ein sehr richtiger Gedanke zugrunde lag, zu verschwinden, und historische und archäologische Dissertationen wurden auch Deutsch geschrieben. Aus dieser Auffassung, ich möchte fast sagen: aus dieser Stimmung heraus, der die Altertumswissenschaft eine große, unter dem sicheren Szepter der Philologie blühende Einheit war, ist es nun auch zu erklären, daß J. Ziehen, den seine besondere Neigung damals zur Archäologie hinzog, auf den menschlich-wissenschaftlich Hermann Usener den größten Einfluß ausübte, schließlich durch das Thema einer Preisaufgabe angeregt bei Nissen disserierte. Über der Doktorarbeit, die aus dieser Preisarbeit erwuchs und 1887 unter dem Titel „Ephemerides Tullianae rerum inde a XVII m. Martii 49 a. Chr. usque ad IX m. Augusti 48 a. Chr. gestarum“ erschien, waltete kein glücklicher Stern. Der Stoff war reichlich spröde und bot zu größeren, allgemein interessanten Fragen kaum Gelegenheit (die längere zusammenhängende Auseinandersetzung über den in Cic. ad Att. X 12 b § 2 erwähnten Caelius und den animus Caelianus sowie die über den Zeitpunkt der Überfahrt des Antonius nach Griechenland sind die für den Leser erfreulichen Ausnahmen) und war ein Beispiel für die entsagungsvolle Kleinarbeit, die für den Philologen nach Bonner Auffassung Pflicht war und voll gewertet wurde. Die Doktorarbeit führte in ihrem Verlaufe aber auch zu einer bedauerlichen Entfremdung zwischen Lehrer und Schüler. Der Grund lag, soweit ich orientiert bin, darin, daß J. Z. sich weigerte, gewisse weitgehende Folgerungen, die Nissen aus einer Cicerostelle gezogen wissen wollte, anzunehmen, weil er sie für philologisch unmöglich hielt. Diese Entfremdung hat dann leider noch weiter gewirkt. Z. hatte nämlich bei seiner Doktorarbeit auch die wichtige Frage der Rekonstruktion des Livianischen Geschichtswerkes für jene Geschichts-

periode mit in Angriff genommen und wertvolles Material dafür gesammelt — die paar Andeutungen in der Dissertation lassen das nicht erkennen, wohl aber die in seinem literarischen Nachlaß vorhandenen Aufzeichnungen —; nun ließ er die Sache zunächst liegen und hat sie leider auch später, unter dem Drange anderer Arbeiten, nicht mehr wieder aufgenommen. Freilich wird man gerechterweise hinzufügen müssen, daß es doch wohl nicht nur der Zwist mit Nissen war, der ihn hier hemmte, sondern auch seine Interessenrichtung, der die quellenmäßige Behandlung historischer Fragen an sich gar nicht lag. Es ist doch wohl kein Zufall, daß unter den vielen Aufsätzen, die er später geschrieben hat, sich kaum einer findet, der der antiken Geschichte selbst gilt. Bei allem großen Interesse, das er für Geschichte und Politik besaß, reizten ihn zu wissenschaftlicher Arbeit mehr archäologische oder rein philologische Probleme, wie vor allem Aufgaben der Textkritik, worüber unten noch ein Wort zu sagen ist.

Nachdem Z. im Juli 1886 promoviert hatte, nahm er eine Hauslehrerstelle in Budapest bei dem Finanzrat v. Floch-Reyhersberg an, in der er sich zugleich auf sein Staatsexamen vorbereitete. Der Aufenthalt in Pest war für ihn sehr wertvoll, nicht nur, weil seine Stellung, in der er natürlich mit vielen angesehenen Menschen in Berührung kam, seine Menschen- und Weltkenntnis vermehrte, sondern vor allem mußte die Gelegenheit, in so ganz andere nationale, politische und kulturelle Verhältnisse hineinzusehen, für einen so empfänglichen, lebhaften und schnell auffassenden Geist wie den seinen von großer Anregung sein. Die große Gewandtheit, die er später im Verkehr mit Menschen zeigte, und die ja sicher tief in seiner Natur begründet war, hat gerade in Pest vorzügliche Gelegenheit gefunden sich zu entwickeln. Seine ungewöhnliche sprachliche Begabung zeigte sich auch hier wieder, da er verhältnismäßig schnell Ungarisch lernte und es sogar fertig brachte, in dieser uns doch sehr fremden Sprache in wissenschaftlichen Zeitschriften Aufsätze zu schreiben.

Das Staatsexamen war bestanden, und noch zweifelte er wohl, ob er sich endgültig der wissenschaftlichen oder der Schullaufbahn widmen solle. Doch ging er zunächst Herbst 1889, um jedenfalls eine sichere Grundlage für die Zukunft zu besitzen, nach Frankfurt und leistete dort an seiner alten Schule sein Probejahr ab. Von Karl Reinhardt, der mittlerweile T. Mommsens Nachfolger geworden war, und Waldemar Gillhausen freundlich empfangen und gefördert, zeigte er sofort großes Lehrgeschick, und, was wichtiger war, die pädagogische Tätigkeit erfüllte ihn mit großer Befriedigung. Aber die Versuchung, sich der wissenschaftlichen Laufbahn zuzuwenden, trat doch noch einmal an ihn heran, als er 1891 das archäologische Reisestipendium erhielt und nun

ein ganzes Jahr lang als freier Jünger der Altertumswissenschaft in vollen Zügen die Schönheiten und Erinnerungen der griechischen Erde kosten durfte. In seinem schriftlichen Nachlaß finden sich Erinnerungsblätter an jenes Jahr, die, lebendig und mit feinem Humor geschrieben, zeigen, welch wahrhaft glückliche, angeregte Zeit er dort unter gleichgesinnten Freunden und Fachgenossen verlebte, mochte er nun das Land durchstreifen oder in Athen an der Zusammensetzung der Vasen aus dem Perserschutt mit arbeiten oder in heiterer Geselligkeit mit den Freunden Gedanken und Eindrücke austauschen. Das Gebiet, das er durch seine Reisen kennenlernte, war groß: Das Festland bereiste er bis Tempe, die Inseln besuchte er als Teilnehmer Dörpfeldscher Giri; dazu kam eine Tour längs der Küste Kleinasiens und ein Abstecher nach Konstantinopel; auf der Rückreise besuchte er noch Sizilien und Süditalien. Wissenschaftlich erfolgreich war besonders ein Aufenthalt in Trikka, wo ihm zusammen mit Amelung die Entdeckung des Asklepios-Heiligtums gelang. Dadurch angeregt wandte er sich in Athen dem Studium der im dortigen Nationalmuseum befindlichen Asklepiosreliefs zu und veröffentlichte darüber einen Aufsatz in den Athenischen Mitteilungen (Bd. XVII, S. 229—251), der bleibenden Wert besitzt. Eine weitere interessante Untersuchung über Phyle, die er gemeinsam mit dem Hauptmann Winterberger unternahm, hat er leider, wie so vieles andere, nicht zur literarischen Darstellung gebracht.

Herbst 1892 mußte es sich entscheiden, ob er bei der rein wissenschaftlichen Arbeit bleiben oder zur Schule zurückkehren wollte. J. Z. entschied sich für den Schuldienst, zur Verwunderung, wie er selbst schreibt, seiner meisten dortigen Freunde, die nicht begreifen konnten, daß jemand aus der Fülle so reichhaltiger Arbeitspläne und Eindrücke sich losreißen und wieder in die Gebundenheit des Schulamtes zurückkehren könne. Nun waren gewiß auch materielle Gründe mitbestimmend, da er nach dem allzufrühen Tode der Eltern sich möglichst bald eine sichere Existenz gründen mußte. Aber entscheidend war doch, wie er selbst in jenen Aufzeichnungen offen bekennt, die Liebe zur Schultätigkeit, die ihn auch in Griechenland nie ganz verlassen habe. Es war eben doch so, daß die rein wissenschaftliche Tätigkeit seinen Drang, auf Menschen zu wirken, nicht ausfüllte. Er war auch wohl nicht ein Mann — ich sage es offen, wenn auch darin eine gewisse Schwäche des wissenschaftlichen Menschen in ihm lag —, der sich gern in die nun einmal mit jeder größeren wissenschaftlichen Arbeit verbundene Kleinarbeit lange versenkte. Nicht daß er diese Kleinarbeit verachtete — dann wäre er kein Bonner gewesen, und er hat sie ja tatsächlich selbst immer wieder geübt —, aber da handelte es sich um kleinere, in sich abgeschlossene Aufgaben, wie die Kritik

einer Textstelle, an die er sich, ich möchte fast sagen, zu seiner Erholung heranmachte, und die er in den paar Stunden, die ihm der Dienst frei ließ, zu lösen hoffen konnte. Die großen wissenschaftlichen Probleme packten und erfüllten ihn und ließen in seinem lebhaften, immer regen und dabei durch eine umfangreiche, tiefeindringende Belesenheit wie durch ein vorzügliches Gedächtnis unterstützten Geiste immer wieder neue Ideen, neue Lösungen entstehen, aber die bei der Philologie nun einmal notwendige langwierige Arbeit, durch eine genau alle Möglichkeiten, alle Einwände prüfende Diskussion seine Ideen zu begründen und zu sichern, diese Aufgabe, die ja leider oft die erst so freudige Gewißheit erschüttert, lockte ihn offenbar weniger. In dieser Hinsicht ist ganz bezeichnend, daß jene Aufzeichnungen über Griechenland reich sind an vorzüglichen, geistvollen Beobachtungen und Urteilen über Land und Leute und den tiefen Eindruck widerspiegeln, den die antike Welt als Ganzes dort auf ihn machte, aber selten Bemerkungen aufweisen über spezielle philologische oder archäologische Probleme. Was er dort mit der Seele suchte und fand, war nicht das Einzelne, sondern das Ganze des antiken Lebens; dieses wirkte gewaltig auf ihn und wurde in seinem Geiste ein nie versiegender Quell lebendigster Anschauung und des höchsten wissenschaftlichen Idealismus, der es ihm ermöglichte, nein, der ihn zwang, später auch in der fast erdrückenden Fülle amtlicher Arbeit immer wieder zum Studium des Altertums zurückzukehren. Aber seine Lebensaufgabe sah er doch in einer anderen Richtung.

So wurde er 1892 Lehrer am Städtischen Gymnasium zu Frankfurt a. M., und damit beginnt ein neuer Abschnitt seines Lebens, seine rein pädagogische Wirksamkeit als Lehrer und Erzieher, die man bis 1901 rechnen kann. Hier war es, wo seine größte und unbestrittenste Begabung die schönsten Erfolge errang, wo er seine ganze Persönlichkeit am ungehemmtesten entfalten konnte. Denn J. Z. war eine ganz selten begabte, ich glaube, hier kann man einmal wirklich das sonst oft mißbrauchte Wort anwenden, eine gottbegnadete Lehrerpersönlichkeit, an der die Schüler mit einer ganz außergewöhnlichen Liebe und Verehrung hingen. Als ich 1896 als junger Probekandidat an dasselbe Gymnasium kam und an einem der ersten Tage in der Pause Aufsicht auf dem Hofe zu führen hatte, bemerkte ich plötzlich, wie in dem wirren Durcheinander der auf einen ziemlich kleinen Platz zusammengedrängten 500 Schüler eine Bewegung nach einer Stelle zu entstand. Ich dachte, es sei etwas passiert, eilte selbst hin und war nicht wenig erstaunt, den Grund dieser Bewegung zu erkennen: es war mein Bruder, der den Hof betrat und zu dem, wie er hindurchschritt, überall sich die Schüler drängten, um ihn zu begrüßen und ihm die Hand zu geben;

Das war, als ich einst Schüler dort war, bei keinem Lehrer der Fall gewesen und blieb wohl auch in jener Zeit eine Ausnahme, wenn auch gerade in jenen Jahren das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern am Goethegymnasium besonders herzlich war, wozu schon das freundliche Wesen Reinhardts den Weg geebnet hatte, zur Durchführung aber doch das meiste J. Z. beitrug, da er eben auch im Unterricht das Verhältnis zu den Schülern auf eine wesentlich andere Basis stellte, als es sonst meist üblich war, und der Erfolg, den er damit hatte, auch die anderen Lehrer mehr oder weniger bewußt oder unbewußt zur Nachahmung veranlaßte.

Wie gern die Schüler ihn nicht nur persönlich, sondern auch seinen Unterricht hatten, das beweist z. B. ein Vorfall, der nach der gewöhnlichen Schulerfahrung kaum glaublich klingt, aber mir aus absolut sicherer Quelle bekannt ist und festgehalten zu werden verdient: Als Probekandidat gab er in Obertertia Griechisch, und als an einem Sonnabend die letzte Stunde in dieser Klasse wegen der Behinderung des betreffenden Lehrers ausfallen sollte, da kamen die Jungens zu J. Z. und baten ihn, er möge ihnen doch eine Stunde Griechisch geben! — Worauf eigentlich seine außergewöhnliche Wirksamkeit als Lehrer beruhte, ist nicht mit einem Worte zu sagen. Es war keineswegs etwa nur seine Methode, es gab damals andere Lehrer, die rein didaktisch ihm vielleicht gar nicht oder sicher nicht viel nachstanden, und die doch längst nicht den gleichen Erfolg erzielten. Es war vielmehr die ganze Persönlichkeit des Menschen, in der sich Ernst zur Sache und glücklicher Humor, Liebe und Vertrauen zur Jugend und Unnachsichtigkeit gegen wirklich unsaubere und niedrige Gesinnung vereinigten. Ich hatte immer den Eindruck, daß die schlechten Elemente eine unbewußte Scheu vor J. Z. hatten und gar nicht wagten, Einfluß auf die Klasse zu gewinnen. Will man Einzelheiten seiner Methode herausheben, so steht an erster Stelle seine Fähigkeit, die Selbsttätigkeit der Schüler anzuregen. Gerade weil heute der Arbeitsunterricht eine so große Rolle spielt, ist es ganz gut, daran zu erinnern, daß bereits in den 90er Jahren am Goethegymnasium und hier wiederum vor allen von J. Z. planmäßig und bewußt die Selbsttätigkeit gepflegt wurde, und daß Z. auch literarisch immer wieder die Wichtigkeit dieser Methode betonte. Er hat schon damals verlangt, daß man die Schüler zu „mitverantwortlichen Trägern des Unterrichtsganges und des Unterrichtsfortschrittes“ mache, und ging 1914 in der Festnummer zur Eröffnung der Universität Frankfurt so weit, daß er die Pflege der Selbsttätigkeit der Schüler für den ganzen Volkscharakter bedeutsam nannte. Freilich kannte er auch die Grenzen dieser Methode, und manche Übertreibungen wären uns erspart geblieben, hätten alle sich der Definition

Z.s erinnert, daß der Lehrer da mit Befehlen und Fragen aufhören solle, „wo die richtig geleitete Initiative des Schülers zu gleichem oder vielmehr besserem Ziele führt". Stunden also, wo sich die Schüler mühsam mit der Erarbeitung einer Sache abquälen, zu der sie nicht reif sind, und die ihnen besser der Lehrer selbst sagt oder durch sachgemäße Fragen erschließt, hätte J. Z. nicht gebilligt. Bei seinem Arbeitsunterricht war aber noch ein besonderer Vorzug zu beobachten. Bei den meisten Musterstunden des heute üblichen Arbeitsunterrichts konnte ich mich nicht des Eindrucks erwehren, daß sich alles nach einem bestimmten und an sich ganz guten, aber eben doch nach einem Schema abspielte und dadurch etwas gemacht, gekünstelt schien. Diesen Eindruck hatte man aber bei J. Z. nach meiner Erinnerung nie: hier verlief der Arbeitsunterricht wirklich so, wie es wahrscheinlich den Urhebern der neuen Reform vorschwebt, hier bestimmte wirklich „freie Aktivität", wie es Z. einmal ausdrückte, der Lernenden die Sachlage. Übrigens ging es dabei meist ziemlich lebhaft zu, vor allem bei den Kleineren, aber eine Handbewegung genügte, um wieder Ruhe herzustellen. Das Zweite, was Hervorhebung verdient, war der streng wissenschaftliche Geist, in dem der ganze Unterricht, das Maß natürlich der Klassenstufe angepaßt, gegeben wurde. Immer wieder regte er die Schüler zum Suchen und Forschen an, wies er sie auf Probleme hin, die es zu lösen gelte. Der Unterschied zu der heute bisweilen herrschenden Weise scheint mir der, daß diese, wie ich fürchte, den Respekt der Schüler vor den Problemen zu mindern droht, J. Z. ihn erhöhte.

Ziehens pädagogische Wirksamkeit beschränkte sich aber nicht auf das Schulzimmer, sondern sie griff auch ein in die großen Schulkämpfe der damaligen Zeit. Gerade Ostern 1892 hatte in Frankfurt, angeregt durch den von Altona gekommenen Oberbürgermeister Adickes, Karl Reinhardt durch die Gründung des Reformgymnasiums, das dann später den Namen Goethegymnasium bekam, das Reformsystem des gemeinsamen Unterbaues, das in Altona zuerst von Schlee für Realgymnasium und Oberrealschule versucht worden war, erst wirklich vollendet, und J. Z. war es nun, der neben Reinhardt und bald in erster Linie in der Öffentlichkeit literarisch und in Vorträgen die neue Sache verfocht. Es ist hier nicht der Ort, das Wesen des Reformsystems, seine Vorzüge und etwaigen Nachteile, zu entwickeln. Nur so viel sei hier bemerkt, daß J. Z. vor allem gerade die durch den Reformlehrplan bedingte und an ihm entwickelte Methode, in der die Selbsttätigkeit der Schüler die größte Rolle spielte, stark betonte. Leider nahm die Debatte zwischen den Anhängern des Alten, vor allem Uhlig, und J. Z., recht scharfe Formen an, man wird aber verstehen, daß die Vertreter des Reformgymnasiums gereizt wurden,

wenn die Gegner oft, ohne die Sache überhaupt genügend zu kennen, den Stab darüber brachen, und als ein Mann von der Bedeutung Sallwürcks sich dazu hinreißen ließ zu behaupten, daß die neuen Schulen wohl alles daran setzen würden, um Ergebnisse zu erzielen, die bei Prüfungen und Besichtigungen ins Auge fallen könnten, so konnte man sich nicht wundern, daß J. Z., dem jede Scheinarbeit verhaßt war, sehr scharf antwortete. Jedenfalls aber hat J. Z. es verstanden, die Sache der Reformanstalten mit Geschick gegen die zahlreichen und angesehenen Gegner zu verteidigen, und wenn die Regierung, an ihrer Spitze Althoff, trotz einigen Schwankens der Bewegung freien Lauf ließ, so gebührt sicher ein großer Teil des Verdienstes J. Ziehen.

Es ist begreiflich, daß ein Schulmann, der sich in so ungewöhnlicher Weise die Anhänglichkeit seiner Schüler zu erwerben verstand und dabei in einer für Frankfurt so wichtigen Sache, wie es das Reformsystem war, sich als äußerst geschickter Kämpfer erwies, auch die Aufmerksamkeit der Stadt und ihrer Behörden erregte, insbesondere des damaligen Stadtschulrats und späteren Bürgermeisters Grimm. So kam es, daß J. Z. schon bald — er war erst 34 Jahre alt! — zum Direktor der Wöhlerschule, eines der beiden Frankfurter Reformrealgymnasien, ernannt wurde. Die Aufgabe war nicht leicht, aber J. Z. ergriff die Leitung ruhig und zielbewußt und überwand die Schwierigkeiten, die nicht nur in seinem jugendlichen Alter, sondern auch in den Verhältnissen an der Schule selbst lagen, ohne große Reibungen in sehr erfreulicher Weise. Ich möchte glauben, daß jene Jahre im ganzen die glücklichsten seines Lebens waren. 1894 hatte er sich mit Elisabeth Simon, der Tochter des Direktors der Klinger-Oberrealschule, verheiratet und in dieser Ehe ein reiches Glück gefunden, das, seitdem er die Stelle eines Direktors erhalten, auch von materiellen Sorgen frei war; dazu konnte er damals als Direktor noch beide Tätigkeiten, zu denen er Neigung und Befähigung in sich verspürte, ausüben, unterrichten und verwalten, und konnte schließlich auch noch etwas Zeit für seine wissenschaftlichen Neigungen erübrigen. Freilich ließ ihm die angespannte Tätigkeit, die er der eigenen Schule wie der allgemeinen Schulpolitik widmete, keine Zeit zu größeren zusammenhängenden Arbeiten. Aber er gab auch die wissenschaftliche Betätigung nie ganz auf. Die Fachsitzungen des Freien Deutschen Hochstiftes boten ihm Gelegenheit zu einer Reihe von Vorträgen, die in den Berichten abgedruckt sind. Zu erwähnen sind vor allem ein Aufsatz über Lukan als Historiker, der noch heute Beachtung verdient, ferner Studien zu den Silven des Statius und Kunstgeschichtliche Miszellen. Auch begann er Vorarbeiten zu einer Geschichte des Phil-

hellenismus, zu der ihm schon in Griechenland der Gedanke gekommen war; leider hat er aber nur einzelne kleinere Aufsätze darüber veröffentlicht, so 1895 Byronstudien. Vor allem aber hat er ständig die neuen wissenschaftlichen Erscheinungen verfolgt, und zwar nicht nur rezeptiv, sondern es war ihm ein Bedürfnis, sich durch eigene Stellungnahme mit den Problemen auseinanderzusetzen. Und hieraus erklärt sich auch wahrscheinlich die Fülle von Rezensionen, die er lange Jahre geschrieben, und für die er, fürchte ich, fast zu viel Zeit geopfert hat.

Sein Direktorat der Wöhlerschule dauerte nicht lange, nur bis 1901. Denn man war nicht nur in seiner Vaterstadt, sondern auch in Berlin auf J. Ziehen aufmerksam geworden. Zunächst im Kultusministerium, und zwar gewann gerade die dort einflußreichste Persönlichkeit, der Ministerialdirektor Althoff, Interesse für ihn. Es war die Zeit, wo dieser beschloß, dem Schulkampf durch eine neue, besser vorbereitete Konferenz ein Ende zu machen. Die bessere Vorbereitung aber traf er besonders dadurch, daß er über die Hauptfragen vorher von tüchtigen Schulmännern Gutachten einforderte, die als Grundlage für die Debatte dienen konnten. Zu diesen Männern gehörte auch J. Z., dem sogar drei sehr wichtige Fragen zur Bearbeitung übertragen waren, nämlich die Hebung des deutschen Unterrichts, der Beginn des fremdsprachlichen Unterrichts mit dem Französischen und das Hinaufrücken des Lateins und die Fortschritte im Betriebe der neueren Sprachen. An der Konferenz selbst nahm er nicht teil, wahrscheinlich weil er dafür noch als zu jung galt. Aber es ist das nur zu bedauern, gerade vom Standpunkt der Schule aus, die nur durch wenige Männer und m. E. nicht immer glücklich vertreten war. Selbst Reinhardt hat damals bekanntlich seine Reformsache merkwürdig zaghaft vertreten, und es waren die hohen Militärs, die sie schließlich retteten. Von dieser militärischen Seite kam denn auch eine neue Wendung in Ziehens Leben.

Trotz aller Vorzüge, die unstreitig das Kadettenkorps in erzieherischer Hinsicht besaß, war es mit dem Unterricht nicht sehr erfreulich bestellt. Das lag keineswegs nur oder auch nur vorzugsweise an den militärischen Anforderungen, sondern an dem System selbst, das dem Unterricht seine Richtung gab: Die Stellung der Zivillehrer, die ohne eigene Strafgewalt waren und zudem schon eben als Zivilisten von den Kadetten nicht für voll angesehen wurden, war nicht verlockend, so daß die guten Lehrer lieber anderswohin gingen. Dazu kam aber das Besichtigungswesen, das ganz wie in der Armee selbst zu großen Mißständen führte. Es kam dadurch z. T. ein Arbeiten auf den Schein hin in den Unterricht, das auf die Jugend geradezu gefährlich wirken mußte. Es ist ein großes Verdienst, daß die damaligen

Leiter des Militärbildungswesens, General von Funcke und Generalleutnant von Seckendorff, diese Schäden einsahen und auch die Schulleistungen der Kadettenanstalten auf ein höheres Niveau heben wollten. Den Mann, der ihnen dazu helfen sollte, sahen sie in J. Ziehen und boten ihm deshalb die Stelle als Oberstudiendirektor des Kadettenkorps, d. h. die oberste zivile Leitung des Unterrichts an allen Kadettenanstalten an. Ob J. Z., als er annahm, die Schwierigkeiten der neuen Aufgabe ganz übersah, ist mir zweifelhaft. Er hatte nie gedient und war deshalb mit der autonomen Einstellung des preußischen Militärs doch wohl nicht ganz vertraut. Andererseits aber war seine Nichtzugehörigkeit zur Armee auch wieder ein Vorteil, da er den hohen Militärs deshalb ohne die Hemmungen entgegentrat, die damals leicht und, ohne daß man deshalb von dem Betreffenden geringer zu denken braucht, den Reserveoffizier befielen. So faßte er frisch und voll Zuversicht seine Aufgabe an, dabei übrigens in jeder Weise durch Generalleutnant v. Seckendorff und dann durch dessen Nachfolger v. Schwartzkoppen unterstützt, und hat auch ohne Zweifel — mein Urteil beruht auf eigener Erfahrung, da ich, ohne selbst Lehrer am Kadettenkorps zu sein, doch durch meine damalige Stellung oft mit den Herren der Plöner Anstalt zusammenkam und Einblick in die Verhältnisse hatte — Erfolge erzielt, hat vor allem durch die didaktischen und pädagogischen Anregungen, die seine Besuche und Konferenzen brachten, und durch Auswahl und Stützen von geeigneten Personen frisches Leben in das Kadettenkorps hereingebracht und wohl auch jene oben angedeuteten Mißbräuche, wenn nicht beseitigt, so doch eingeschränkt. Daß er ganz das, was ihm vorschwebte, hätte erreichen können, war m. E. durch die Verhältnisse ausgeschlossen. Ich erinnere mich eines Gespräches mit einem einsichtigen Kompagniechef, der mir sagte: „Ihr Herr Bruder ist ein hervorragender Mann, und wir sind ihm für seine Bestrebungen zu großem Dank verpflichtet, aber er vergißt doch wohl etwas: daß die Kadettenanstalten auch Wohltätigkeitsanstalten sind (er dachte dabei wohl an die Söhne verstorbener Offiziere), und zweitens, daß das Kadettenkorps jährlich der Armee soundsoviel Offiziere stellen muß." Ich glaube, in diesen Worten, vor allem in dem letzten Gesichtspunkt, lag viel Richtiges, und was zu erreichen war, hatte J. Z. im wesentlichen erreicht, als er nach fünf Jahren einem neuen Rufe nach seiner Vaterstadt Frankfurt folgte. Wenn man aber im Hinblick auf diese Verhältnisse die Frage aufwerfen wollte, ob denn diese Tätigkeit am Kadettenkorps für ihn selbst ein Gewinn war, so muß man wohl unterscheiden: von seiner wissenschaftlichen philologischen Arbeit wurde er natürlich leider noch mehr abgezogen, aber andererseits war es doch ein großer Vorteil für seine weitere Entwicklung, daß er, in die

Zentralverwaltung einer großen, den ganzen Staat umspannenden Organisation hineingestellt, seinen Blick außerordentlich erweiterte und schärfte und, einmal für längere Zeit aus dem einseitigen Kreis der Schulmänner herausgehoben, mit ganz anderen Menschen zu verhandeln und zusammen zu wirken hatte. Gerade dies war eine vorzügliche Vorbereitung für die Stelle als Stadtrat, die er, wie schon angedeutet, 1906 in Frankfurt a. M. annahm und bis an sein Lebensende behielt, eine Stelle, die ihn wiederum vor neue Aufgaben stellte, ihn aber doch auch wieder etwas mehr mit Wissenschaft und Kunst in Berührung brachte.

Das geistige Leben Frankfurts hatte sich von jeher großer Blüte und Pflege erfreut; die großen Stiftungen eines Senckenberg, Städel, das Freie Deutsche Hochstift waren ehrenvolle Zeugen, daß die Stadt nicht unwert ihres größten Sohnes geblieben war. Eine besondere Pflege hatte aber immer das Schulwesen gefunden, und gerade in dem letzten Jahrzehnt hatte es einen neuen Aufschwung genommen. Eine stattliche Anzahl neuer, glänzend ausgestatteter Schulen war entstanden, und die Organisation des Schulwesens war bereits von Ziehens Vorgänger Grimm vortrefflich ausgebaut worden, so daß hier Z. kaum große neue, grundlegende Aufgaben erwarteten, sondern es für ihn galt, die Organisation entsprechend den immer wachsenden Bedürfnissen und Fortschritten zu vervollkommnen und lebendig zu erhalten und ferner die bei einem so großen Schulwesen besonders wichtigen Personalfragen glücklich zu lösen. Für diese letztere Aufgabe kam ihm seine persönliche Kenntnis der Frankfurter Verhältnisse und seine Gewandtheit, mit Menschen umzugehen und sie zu beurteilen, sehr zustatten. Auch der weitere Ausbau des Schulwesens ging zwar ständig weiter, war aber, wenn ich recht sehe, doch nicht mehr so leicht wie unter dem Vorgänger. Finanzielle Rücksichten machten sich allmählich mehr geltend, und Oberbürgermeister Adickes war trotz alles Interesses für das Schulwesen in diesen Geldfragen nicht sehr entgegenkommend und pflegte bei neuen Forderungen gern zu sagen.: „Die Schulen fressen uns noch auf!“, worauf Z. schlagfertig entgegnete: „Die Krankenhäuser auch!“ Im ganzen hat er aber auch hier das Wesentliche und Notwendige meines Wissens durchgesetzt.

Aber Z. beschränkte sich nicht auf die äußere Ordnung und Verwaltung des Schulwesens, sondern, wie er ja von Hause nicht Verwaltungsbeamter, sondern Pädagoge und Gelehrter war, so lag ihm vor allem auch die innere Förderung von Schule und Unterricht am Herzen. Dazu hatte er einmal von jeher direkt durch eine große Zahl von Aufsätzen beigetragen, in denen er didaktische und pädagogische Probleme erörterte. Die bedeutendste Arbeit dieser Art ist die Schrift

„Über die Verbindung der sprachlichen und sachlichen Belehrung" (Frankfurt a. M., Kesselring, 1902), die eine Fülle von wertvollen Beobachtungen und Anregungen enthält; die wichtigsten kleineren Aufsätze wurden von ihm selbst 1907 unter dem Titel „Aus der Werkstatt der Schule" gesammelt (Quelle & Meyer, Leipzig 1907). Aber die Wirkung solcher literarischen Arbeit ist unsicher und vorübergehend, und deshalb sah er eine der wesentlichsten Bedingungen eines guten Unterrichts in einer planmäßigen Beeinflussung der wissenschaftlichen und didaktischen Fortbildung der Lehrer selbst, und von hier aus kam er zu der immer wieder von ihm wiederholten, eindringlichen Forderung eines Reichsschulmuseums. Örtliche Schulmuseen waren in den letzten Jahrzehnten an mehreren Stellen gegründet worden, aber sie waren in ihren Mitteln beschränkt und konnten daher, wenn sie nicht überhaupt bald wieder eingingen, höheren Forderungen nur wenig genügen. Hier nun setzte J. Z. ein. Wohl hielt er immer noch örtliche Schulmuseen für erwünscht und hat selbst in Frankfurt ein solches eingerichtet, aber darüber hinaus wollte er eine von Reichs wegen mit Reichsmitteln gegründete Zentralstelle, die in großzügiger Weise über alle bestehenden Einrichtungen und Fortschritte des Schulwesens, sowohl im Inlande wie im Auslande, Aufschluß geben und durch Ausstellungen von Lehrmitteln, durch Fortbildungskurse u. a. einen Strom von Anregung über die deutsche Lehrerwelt ergießen sollte. Den Gedanken eines solchen Reichsschulmuseums hatte kurz in die Debatte geworfen zuerst Piltz in einem Artikel über Schulmuseen in Reins Enzyklopädie, aber J. Z. erst war es, der ihn gestaltete und zu einer lauten Forderung erhob, und zwar schon im Jahre 1901 in einem Vortrag vor dem Frankfurter Lehrerverein (als Schrift gedruckt unter dem Titel „Über den Gedanken der Gründung eines Reichsschulmuseums", bei Kesselring 1903) und dann eigentlich fast in jedem seiner zahlreichen schulpolitischen Aufsätze. Bekanntlich ist auch schließlich der Gedanke im Jahre 1914 von dem Ministerialdirektor v. Bremen durch die Schaffung des Zentralinstitutes für Erziehung und Unterricht in die Tat umgesetzt worden, und dieses Institut hat in seiner nunmehr fast 15jährigen Wirksamkeit unter der trefflichen Leitung von Geheimrat Pallat bewiesen, wie richtig die Forderung Z.s war, und wenn er auch bei der Gründung des Institutes nicht weiter herangezogen wurde, durfte er sich doch mit vollem Rechte einen wesentlichen Anteil an der intellektuellen Urheberschaft beimessen, was übrigens sowohl von Herrn v. Bremen wie von Professor Pallat ihm gegenüber durchaus loyal anerkannt wurde.

Doch Julius Ziehen blieb bei diesen der Schule gewidmeten Bestrebungen nicht stehen, und damit komme ich auf die Idee, die ihn

schon in Berlin, vor allem aber seitdem er in Frankfurt war, am meisten beschäftigte und für seine großzügige, weitblickende und vielumspannende Natur besonders charakteristisch ist, seine Idee von einer Volkserziehungswissenschaft und einer auf ihr beruhenden Kulturpolitik. Er hat sich des öfteren darüber ausgelassen, zum ersten Male ausführlich schon als Oberstudiendirektor des Kadettenkorps in einem Aufsatz für die Commeniusgesellschaft („Ein Reichsamt für Volkserziehungs- und Bildungswesen", Berlin, Weidmann, 1903) und dann nach der wissenschaftlichen Seite hin vertieft, in drei späteren Aufsätzen: „Volkserziehungswissenschaft und Schulpolitik", „Die Aufgaben der Kulturpolitik als Wissenschaft" und „Zukunftsaufgaben des preußischen Kultusministeriums", die jetzt alle drei in seinen gesammelten „Schulpolitischen Aufsätzen" (Frankfurt, Diesterweg 1919) wieder abgedruckt sind. Es sind zwei Hauptgedanken, von denen J. Z. geleitet wurde. Einmal: Der „Zug zum Ganzen" und der „Gesamtwille zum Guten", worunter er im wesentlichen dasselbe versteht, was wir heute lieber sittliche Volksgemeinschaft nennen würden, kann nur dann Erfolg haben, wenn er sich stützt auf eine klare Erkenntnis, die den Wert oder Unwert der einzelnen Erscheinungen unseres Kulturlebens nach festen Maßstäben beurteilen kann, die die ideellen Güter genau so exakt erforscht wie die wirtschaftlichen Güter und dadurch die Ausgestaltung unseres sittlichen und geistigen Lebens auf eine sichere wissenschaftliche Grundlage stellt. Diese Wissenschaft ist die Pädagogik, aber — und das ist der zweite Leitgedanke — freilich eine Pädagogik, die sich nicht auf die Arbeit am Kinde in Haus und Schule beschränkt, sondern in der Schule nur einen der vielen Faktoren sieht, die für die aufsteigende Entwicklung des Kulturlebens bestimmend sind, als Träger also der Volkserziehung nicht nur die Lehrer, sondern auch die anderen Organismen unseres Lebens in Betracht zieht, durch die die sittliche und geistige Haltung des einzelnen wie der Gesamtheit bis in sein spätes Leben beeinflußt wird: Kirche, Heer, berufliche Verbände, die politischen Parteien, die Behörden, die Presse und last not least die der Volkserholung dienenden Einrichtungen, wie das Theater, alles Faktoren, durch die die „Kulturlage" eines Volkes wesentlich mitbestimmt wird. Alle diese Faktoren aber zu einem harmonischen Wirken zu vereinen auf Grund jener Wissenschaft, die er am liebsten nicht Pädagogik, sondern Volkserziehungswissenschaft genannt wissen wollte, und für die er eigene Lehrstühle an den Universitäten forderte, das ist Sache der „Kulturpolitik", die sich damit ebenbürtig neben die Wirtschaftspolitik stellt.

Man kann sicher fragen, ob und wieweit dieses Ideal zu verwirklichen ist, und Einwände unschwer finden. Aber ebenso sicher ist es,

daß es ein hohes Ideal ist, das J. Z. vor sich sah. Der Kultusminister, der eine solche Kulturpolitik zu leiten hätte, würde allerdings eine Wirksamkeit ausüben, die weit über den überkommenen Wirkungskreis des sogenannten Kultusministeriums hinausragt, er würde einer der wichtigsten, ja der wichtigste Minister und Staatsmann sein, und unwillkürlich wird der Kenner der Platonischen Gesetze an den ἐπιμελητὴς τῆς παιδείας erinnert, dessen Amt Platon als das weitaus wichtigste aller Ämter bezeichnet (Leg. XII 12). Daher stellt J. Z. auch hohe Anforderungen an den Leiter einer solchen Kulturpolitik und machte — vielleicht allzu freimütig — kein Hehl daraus, daß die meisten bisherigen preußischen Kultusminister recht weit von diesem Ideal entfernt waren.

Vor allem aber hat J. Z. — und das darf niemand vergessen, der über diese seine Ideen urteilen will — als Stadtrat selbst seinen Ideen entsprechend gehandelt und durch die Tat gezeigt, wie er sie sich ausgeführt dachte. Das reiche und vielseitige geistige Leben Frankfurts bot ihm dafür ein weites und fruchtbares Feld, zumal, unter seiner Mitwirkung, eine Organisation geschaffen wurde, die alle kulturellen Bestrebungen umfaßte und gliederte. An der Spitze stand die Deputation für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, deren Vorsitz nominell dem Oberbürgermeister gehörte, de facto aber in der Regel dem stellvertretenden Vorsitzenden, nämlich J. Z. zufiel. Diese Deputation gliederte sich wieder in verschiedene Unterausschüsse, in denen wiederum J. Z. entweder Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender war. Die wichtigsten waren der Ausschuß für Bibliothekswesen, dem fast alle öffentlichen Bibliotheken Frankfurts unterstehen, der Ausschuß für das Völkermuseum und der für die bildenden Künste, Kunstgewerbe und Altertümer. Ebenso waren der Deputation das Stadtarchiv und die Historische Kommission unterstellt, in denen Z. als Magistratsdezernent saß. Ebenso gehörte er dem Verein des Volksbildungsheims als Magistratsvertreter an, in dem Rhein-Main-Verband für Volksbildung gehörte er zum Arbeitsausschuß, und endlich war er in einer ganzen Reihe Stiftungen für gemeinnützige Zwecke, für Kunst und Wissenschaft, Erziehung und Unterricht, die mit der Stadtverwaltung zusammenarbeiteten, sowie in einigen selbständigen Stiftungen entweder Vorsitzender oder Vorstandsmitglied. Es ergab sich von selbst, daß die Persönlichkeit, die in allen diesen Ausschüssen und Verbänden an leitender Stelle stand, eine Art geistigen Mittelpunkt für das Ganze bildete und nach einheitlichen Gesichtspunkten, nicht reglementierend, sondern anregend und das Gewicht ihrer Sachkenntnis und Erfahrung in die Wagschale werfend, wirklich im Sinne einer einheitlichen, harmonischen Kulturpolitik wirken konnte. An der wissenschaftlichen Grundlage aber, die er ja als notwendig erkannte, arbeitete wiederum

er selbst, und zwar nicht nur literarisch[1]), sondern seit 1914 auch als Professor an der neu gegründeten Universität Frankfurt am Main. Er hat es als ein besonderes Glück empfunden, daß an ihr seinem alten Wunsche entsprechend durch die hochherzige Stiftung des Frankfurter Großkaufmanns Wilhelm Merton ein Lehrstuhl für Pädagogik geschaffen und dann ihm übertragen wurde, und mit voller Kraft und Liebe warf er sich auf diese neue Tätigkeit, die er nun neben seinem Amt als Stadtrat ausübte, und die wie diese außerordentlich fruchtbar und erfolgreich war. Es ist erstaunlich, welche Fülle von Themen er in seinen Vorlesungen behandelte, und wie er es verstand, hier auch sonst wenig betretene oder ganz neue Pfade zu wandeln. Denn neben den mehr oder weniger herkömmlichen Vorlesungen über Geschichte der Pädagogik und Didaktik und Methodik las er auch, um nur einige Beispiele zu nennen, über: „Grundfragen der Erziehungspolitik", „Einführung in das Erziehungs- und Schulrecht", „Die deutschen Städte und das Schulwesen in Vergangenheit und Gegenwart", „Geschichte des Lehrerstandes", „Die deutsche Kultur der Gegenwart", „Geschichte, Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben des Lehrmittelwesens" und hielt Übungen unter anderem über die Theorie des Berufsschulwesens, über die Kartographie und Statistik des Unterrichtswesens, die Deutsche Auslandsschule, Übungen über Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte der Volksschulpolitik im 19. Jahrhundert und über die Ge-

[1]) Auch seine beiden größeren Werke: „Volkserzieher. Biographische Studien zur Geschichte und zum System der Volkserziehung. Leipzig 1911" und „Aus der Studienzeit. Ein Quellenbuch zur Geschichte des deutschen Universitätsunterrichts in der neueren Zeit. Berlin 1912" sollen Bausteine zu dieser wissenschaftlichen Grundsteinlegung liefern. Um Mißverständnissen vorzubeugen, möchte ich aber doch besonders bemerken, daß sich seine pädagogische literarische Tätigkeit natürlich nicht auf diese Fragen beschränkte, sie war im Gegenteil überraschend groß und vielseitig, sodaß die Aufzählung aller seiner größeren und kleineren Arbeiten einen zu großen Raum in Anspruch nehmen würde. Erwähnen will ich wenigstens, daß er 1919 Münchs Didaktik und Methodik des französischen Unterrichts in 4. Auflage neu herausgab, die Sammlung deutscher Schulausgaben bei Ehlermann redigierte und selbst durch mehrere Ausgaben wie „Das Deutschtum im Auslande. 1920" bereicherte, mehrere Jahre hindurch für Rethwischs Jahresberichte den Bericht über Schulgeschichte schrieb, ferner von Einzelarbeiten seinen Artikel über die Volksschule im Handwörterbuch der Kommunalwissenschaft, seinen wichtigen Aufsatz „Zum hundertjährigen Bestehen des preußischen Kultusministeriums" (Pädagog. Blätter, 46. Jahrg.). Seine wichtigsten „Schulpolitischen Aufsätze" gab er 1919 gesammelt bei Teubner heraus, während leider die oben erwähnte Sammlung seiner didaktischen Arbeiten „Aus der Werkstatt der Schule" nur bis 1907 reicht.

schichte der Erziehungsgesetzgebung. Der Erfolg blieb, wie zu erwarten war, nicht aus: sein Hörsaal war immer gefüllt, seine Übungen stark besucht, und auch eine Reihe wertvoller Dissertationen, besonders über Schulgeschichte, gingen aus diesen Übungen hervor, wie z. B. Günther, Friedrich Harkort als Bildungspolitiker, W. Strauß, Die Darstellung des modernen Eisenbahnwesens, insbesondere der Lokomotive, als Lehrmittel für Hochschule, Schule und Volksaufklärung, und Konrad Schmagold, Dr. Johann Ernst Plamann und seine Pestalozzische Schul- und Erziehungsanstalt zu Berlin. So übte Julius Ziehen auch als Hochschullehrer eine große Wirkung aus, der natürlich sehr zustatten kam, daß hier der Wissenschaftler und der praktische Verwaltungsbeamte sich in einer Person vereinigten.

Rechnet man zu dieser Tätigkeit noch die parlamentarischen Verhandlungen in der Stadtverordnetenversammlung, die keineswegs immer leicht waren, hinzu und ebenso die auch nicht einfachen Verhandlungen, die er oft als Vertreter städtischer Interessen mit der Regierung zu führen hatte, so ist klar, daß er eine gewaltige Arbeitslast zu tragen hatte, die ein volles Mannesleben forderte und reichlich ausfüllte. Es wäre deshalb auch durchaus begreiflich gewesen, wenn er nunmehr auf die wissenschaftlich-philologische Arbeit gänzlich verzichtet oder sich wenigstens nur auf rezeptive Lektüre beschränkt hätte, und es ist ein Zeichen nicht nur seiner außerordentlichen Arbeitskraft, sondern auch seiner Liebe zur Philologie, daß er trotz alledem immer wieder zu eigener Forschung die Feder ergriff. Größere Arbeiten konnte er natürlich nicht vollenden, aber zu dem großen Bau der Wissenschaft hat er getreulich noch weiter kleine Steine geliefert. Ich nenne von den Arbeiten, die er als Stadtrat geschrieben hat, besonders „Neue Studien zur Lateinischen Anthologie“ (Frankfurt, Diesterweg, 1909) und „Die Darstellung der Tiere in der antiken Kunst“ (Berichte der Senckenbergischen Naturforsch. Gesellschaft 1910); aber auch das ist nicht zu vergessen, daß er fortfuhr, für die Berliner Phil. Wochenschrift, die Wochenschrift f. Klass. Philologie und die Deutsche Literatur-Zeitung Rezensionen zu schreiben, die manche anregenden Gedanken enthalten und beweisen, wie er auf den verschiedensten Gebieten weiter mitarbeitete (Vgl. zum Beispiel die Rezension von Joh. Geffckens Griech. Epigrammen in der Woch. f. Klass. Phil. 1917, 98ff.)

Und endlich Julius Ziehen als Mensch? Dem Bruder steht es nicht an, ihn zu rühmen. Doch zwei Eigenschaften darf ich wohl erwähnen, weil sie unbezweifelt sind von jedem, der ihn nur einigermaßen gekannt hat: das war einmal sein liebenswürdiges, warmherziges, oft von erfrischendem Humor belebtes Wesen, das ihm einst die Liebe

seiner Schüler eingetragen und später die Sympathie so vieler Männer, mit denen er zusammen wirkte, erworben hat, und dann seine unermüdliche Pflichttreue, die hohe Auffassung von Pflicht, die ihn erfüllte. Sie war es auch, die ihn schließlich vor der Zeit dahinraffte, da er sich niemals die nötige Ruhe und Erholung gönnte und immer neue Arbeiten auf sich nahm, statt sich zu schonen und zu entlasten. Sein Herz, das so warm für alles Großes und Schöne schlug, war physisch der gewaltigen Arbeitslast nicht mehr gewachsen und erlag ihr. Um seinen Tod aber trauern nicht nur alle die, die ihm im Leben nahe standen, nicht nur die Stadt Frankfurt, die in ihm, wie nicht mit Unrecht gesagt wurde, ihren Kultusminister verlor, nicht nur das ganze deutsche Schulwesen, dem er so viele Anregung gegeben hat, sondern auch die Klassische Philologie, als deren dankbaren Jünger er sich stets gefühlt und bekannt hatte, und der er durch seine rastlose, erfolgreiche Arbeit im Dienste deutscher Kultur und Wissenschaft Ehre gemacht hat.

Pierersche Hofbuchdruckerei Stephan Geibel & Co. in Altenburg, Thür.




GENERAL LIBRARY - U.C. BERKELEY
B000283804

